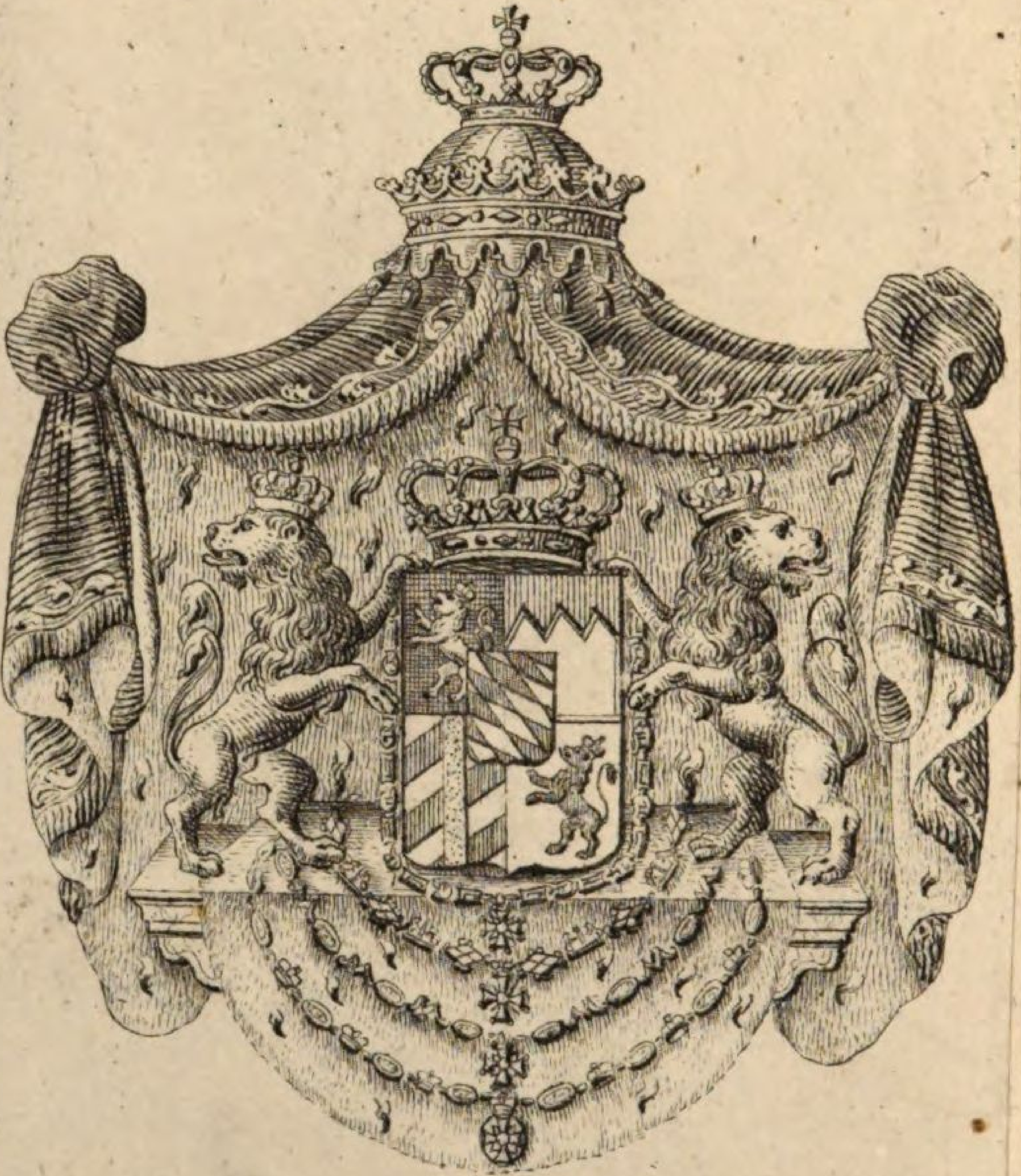
Asc. 3353 d

Nakatenus



BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

<36632279470017
S
<36632279470017
Bayer. Staatsbibliothek

HIMMLISCHER
Palmgarten
für
fromme katholische Christen
enthaltend
vollständige Meß-Beicht-und Communion-Andachten, Tagzeiten, Litaneien, Gebete, Betrachtungen u. s. w.

Aus der heil. Schrift und den Vätern
zusammengetragen von dem ehrw. Vater

WILHELM NAKATENUS
aus der Gesellschaft Jesu.

Neueste, nach dem Urtexte bearbeitete Ausgabe.

WÜRZBURG 1842.
Druck und Verlag der C. Etlinger'schen
Verlagshandlung.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Inhalt.

	Seite
Unterricht vom wahren Gebete . .	5
Gebet vor den Tagzeiten . .	13
Gebet nach den Tagzeiten . .	14
Tagzeiten der seligsten Jungfrau Maria	14
Zur Metten	15
Ambrosianischer Lobgesang . .	32
Zu den Laudes	34
Zur Prim	53
Zur Terz	58
Zur Sext	63
Zur Non	67
Zur Vesper	72
Zur Komplet	85
Die sieben Bußpsalmen mit Gebeten gegen die sieben Hauptsünden . .	94
Litanei zu allen Heiligen . .	107
Kleine Tagzeiten	115
Am Sonntag: Tagzeiten von der heiligen Dreifaltigkeit	116
Litanei zur heil. Dreifaltigkeit . .	121
Glaubensbekenntniß des heil. Athanasius	125
Gebete zur heil. Dreifaltigkeit . .	128
Am Montag: Tagzeiten vom heil. Geiste	132
Litanei vom heil. Geiste . . .	137
Lobgesang zum heil. Geiste . .	142

	Seite
Gebete zum heil. Geiste . . .	143
Am Dienstag: Tagzeiten zum Namen Jesu	146
Litanei vom süßen Namen Jesu .	150
Gebete zu Jesus	154
Am Mittwoch: Tagzeiten zum heiligen Schutzengel	160
Litanei zu den heiligen Engeln . .	164
Gebete zu den heiligen Engeln . .	168
Am Donnerstag: Tagzeiten vom heiligen Altarssakrament . . .	172
Litanei vom heil. Altarssakrament .	177
Gebete vom heil. Altarssakrament .	180
Am Freitag: Tagzeiten vom heil. Kreuze	184
Litanei vom Leben und Leiden des Herrrn	190
Sieben Grüße auf die sieben Blutungen des Herrn	196
Gebete des heil. Gregorius . .	198
Andacht zu den heil. fünf Wunden .	200
Die sieben Worte Christi am Kreuze .	206
Gebete	209
Schmerzhafter Rosenkranz . .	211
Am Samstag: Tagzeiten von der unbefleckten Empfängniß Marias .	211
Lauretanische Litanei . . .	220
Gebete zur Mutter Gottes . .	222
Die sieben Freuden Marias . .	232
Freudenreicher und glorreicher Rosenkranz	234
Kleine Tagzeiten für die zweite Woche	235

Seite
Am Sonntag: Tagzeiten von allen Heiligen 236
Gebete 249
Am Montag: Tagzeiten für die armen Seelen 251
Litanei für die armen Seelen . . 258
Gebete für Verstorbene . . . 261
Am Dienstag: Tagzeiten von dem heil. Joachim und der heil. Anna . 264
Gebete 271
Am Mittwoch: Tagzeiten vom heil. Franz Xaver 273
Gebete zum heil. Aloysius und Stanislaus 278
m Donnerstag: Tagzeiten von der heil. Barbara 279
Gebete zur heil. Barbara . . 285
Am Freitag: Tagzeiten von den sieben Schmerzen Marias . . . 287
Litanei von den sieben Schmerzen Marias 296
Das Stabat mater . . . 300
Am Samstag: Tagzeiten vom heil. Joseph 303
Litanei vom heil. Joseph . . 309
Gebete zum heil. Joseph . . . 313
Gottseliger Vertrag mit dem heil. Joseph 315
Unterricht von der Morgen- und Abendandacht eines Christen . . 317
Morgengebet 319
Unterricht von der Nothwendigkeit der Morgenbetrachtung . . . 324

Seite

Gute Erinnerungen und Gebete für den ganzen Tag 325
Gebet vor und nach dem Essen . 327
Vom Lesen geistlicher Bücher . . 328
Schußgebetlein während des Tages . 332
Unterweisung vom Abendgebet und Gewissenserforschung . . . 341
Abendgebet 344
Von der besonderen Gewissenserforschung 348
Unterricht vom heil. Meßopfer . 349
Erste Meßandacht 355
Zweite Meßandacht . . . 368
Dritte Meßandacht . . . 377
Gebete in verschiedenen Angelegenheiten und Nöthen des Lebens . . . 389
Der schmerzhafte Kreuzweg . . 403
Gebete für Reisende . . . 413
Unterricht von der Standeswahl . 415
Gebete bei der Standeswahl . . 418
Unterricht vom Predigthören . . 420
Unterricht vom heil. Bußsakrament . 423
Beichtspiegel für eine Generalbeicht . 435
Allgemeine Heilmittel gegen alle Sünden 443
Mittel gegen die besondern Sünden . 444
Kleiner Beichtspiegel . . . 451
Beichtgebete 452
Unterricht von der heil. Communion . 464
Andacht vor der heil. Communion . 473

	Seite
Andere Vorbereitung zur heil. Communion	478
Andacht nach der heil. Communion .	488
Eine andere kürzere Communionandacht	493
Gebete vor der heil. Communion .	494
Gebete nach der heil. Communion .	499
Anweisung, Ablässe zu gewinnen .	506
Unterricht von dem innerlichen Gebete oder der Betrachtung	513
Stoff zu Betrachtungen . . .	518
Betrachtung am Sonntage . .	518
— am Montage . .	521
— am Dienstage . .	523
— am Mittwochen . .	526
— am Donnerstage . .	528
— am Freitage . .	531
— am Samstage . .	535
Sieben Betrachtungen für eine zweite Woche	537
Unterricht von den Kranken und Sterbenden.	538
Kranken-Gebete	541
Gebete, bei den Kranken zu gebrauchen, so lange sie noch bei Verstand sind .	547
Litanei für die Kranken . . .	554
Gebete bei dem Bildniß des Gekreuzigten	560
Aussegnung der Seele, bei ihrem Hinscheiden zu beten . . .	566
Gebet wenn die Seele geschieden ist .	573
Betrachtungen und Gebete nach Ordnung des Kirchenjahres . . .	574

	Seite
I. Sonntag im Advent . . .	574
II. Sonntag im Advent . . .	576
III. Sonntag im Advent . . .	577
IV. Sonntag im Advent . . .	578
Das heil. Weihnachtsfest . . .	579
Fest des heil. Stephanus . . .	581
Fest des heil. Johannes . . .	582
Fest der unschuldigen Kindlein . .	582
Sonntag nach Weihnachten . .	583
Neujahrstag	583
Fest der Erscheinung des Herrn, Ephanie oder der heil. Dreikönige . .	584
I. Sonntag nach Epiphanie . .	585
II. Sonntag nach Epiphanie . .	585
III. Sonntag nach Epiphanie . .	586
IV. Sonntag nach Epiphanie . .	586
V. Sonntag nach Epiphanie . .	587
VI. Sonntag nach Epiphanie . .	588
Sonntag Septuagesima . . .	588
Sonntag Sexagesima . . .	589
Sonntag Quinquagesima . . .	590
Aschermittwoch	590
I. Sonntag in der Fasten . .	591
II. Sonntag in der Fasten . .	591
III. Sonntag in der Fasten . .	592
IV. Sonntag in der Fasten . .	592
V. Sonntag in der Fasten . . .	593
Palmsonntag	594

	Seite
Gründonnerstag	594
Charfreitag	595
Ostersonntag	596
I. Sonntag nach Ostern . . .	596
II. Sonntag nach Ostern . . .	597
III. Sonntag nach Ostern . . .	597
IV. Sonntag nach Ostern . . .	598
V. Sonntag nach Ostern . . .	599
Fest der Himmelfahrt des Herrn . .	599
VI. Sonntag nach Ostern . . .	600
Das heilige Pfingstfest . . .	601
Fest der allerheiligsten Dreifaltigkeit .	601
I. Sonntag nach Pfingsten . .	602
Fest des Frohnleichnams . . .	603
II. Sonntag nach Pfingsten . .	603
III. Sonntag nach Pfingsten . .	604
IV. Sonntag nach Pfingsten . .	604
V. Sonntag nach Pfingsten . .	605
VI. Sonntag nach Pfingsten . .	606
VII. Sonntag nach Pfingsten . .	606
VIII. Sonntag nach Pfingsten . .	607
IX. Sonntag nach Pfingsten . .	608
X. Sonntag nach Pfingsten . .	608
XI. Sonntag nach Pfingsten . .	609
XII. Sonntag nach Pfingsten . .	610
XIII. Sonntag nach Pfingsten . .	610
XIV. Sonntag nach Pfingsten . .	611
XV. Sonntag nach Pfingsten . .	612

Seite

XVI. Sonntag nach Pfingsten . . 612
XVII. Sonntag nach Pfingsten . . 613
XVIII. Sonntag nach Pfingsten . . 614
XIX. Sonntag nach Pfingsten . . 614
XX. Sonntag nach Pfingsten . . 615
XXI. Sonntag nach Pfingsten . . 616
XXII. Sonntag nach Pfingsten . . 616
XXIII. Sonntag nach Pfingsten . . 617
Letzter Sonntag nach Pfingsten . . 618
Vorzüglichste Festtage.
Fest der unbefleckten Empfängniß Mariä . 619
Fest der Geburt Mariä . . . 619
Fest der Verkündigung Mariä . . 620
Fest Mariä Heimsuchung . . . 621
Fest Mariä Reinigung (Lichtmeß) . 622
Fest der Schmerzen Mariä . . 622
Fest der Himmelfahrt Mariä . . 623
Am Feste der heiligen Engel . . 624
Feier der Apostelfeste . . . 624
Fest eines heil. Martyrers . . . 625
Fest eines heil. Bekenners . . . 626
Fest einer heil. Jungfrau . . . 626
Fest einer heil. Frau und Wittwe . . 627
Fest aller Heiligen 627
Aller=Seelen=Tag 628
Kirchweihfest 628
Schlußgesang einer frommen Seele zu Jesus 629
Spruch der heil. Agnes . . . 630

An den Leser!

Das goldne Büchlein, Palmgarten genannt, ist vor dem Schwall so vieler matten und saftlosen Gebetbücher fast in Vergessenheit gerathen. Die wenigen neueren Bearbeitungen sind zu dürftige Auszüge oder so schlechte Uebersetzungen, daß man sie Niemanden wohl empfehlen kann. Die gegenwärtige, möglichst vollständige und wohlfeile Ausgabe soll das kernkatholische, salbungsvolle Büchlein in das größere Publikum bringen; zu dem Ende sind nur das officium defunctorum und die Gradualpsalmen, als für Laien schwer verständlich, weggeblieben; hingegen hat man die schönen marianischen Tagzeiten durch erklärende Winke Allen zugängig machen wollen. Die Controversen über Unterscheidungs-Lehren fielen natürlich aus, da man heutzutag vielmehr gegen Indifferentismus und Rationalismus zu fechten hat. Die Hymnen sind theils frisch übersetzt, theils in gelungenen Uebersetzungen aufgenommen. Die Motive zu andern Aenderungen wird man leicht errathen und billigen.

So geh' denn, liebes Büchlein, hin unter die katholischen Beter, und wirke, von Gott gesegnet, zur Wiederbelebung des wahren Gebetes, das unsere Zeit verlernt und vergessen hat. Leider ist mit den alten Christensitten auch das wahre Gebet verloren gegangen, oder vielmehr umgekehrt: eines ist so todt wie das andere; aber erwecken wir das eine, so erwacht das andere. Das katholische Leben wird nicht durch Zeitschriften, durch katholisch reden und schreiben ꝛc., was alles gut und löblich ist, sondern allererst durch das Gebet restaurirt. Es wäre hoch zu wünschen, daß sich der Allgütige dießfalls seiner gesunkenen und geschlagenen Christenheit erbarmte, die bösen Geister der Zeit durch den Geist des Gebetes bannte, seinen heiligsten Namen wieder zu Ehren brächte, auf daß es würde wie in alter Zeit, so nun und in Ewigkeit. Amen.

Darum bitten wir den Herrn, dessen heiligster Wille geschehe.

Unterricht vom wahren Gebete.

Was das Gebet sey.

Die heiligen Väter geben verschiedene Erklärungen. Johannes von Damaskus: „Gebet ist Erhebung des Gemüthes zu Gott und Bitten um das, was uns heilsam ist.“ Der heilige Augustin: „Gebet ist die Erhebung der Seele vom Irdischen zum Himmlischen, ein Suchen nach überirdischen, ein Verlangen nach unsichtbaren Gütern.“ Der heilige Chrysostomus: „Gebet ist Unterredung mit Gott.“ Denn wenn du liesest, redet Gott mit dir; wenn du betest, redest du mit Gott.

Gebet ist also die innige Erhebung unserer Seele zu Gott, entweder ihn zu bitten um das, was uns oder Andern heilsam ist, oder zu preisen seine Gnade und Herrlichkeit, oder seiner göttlichen, ewigen Majestät gebührende Ehrfurcht und Dank zu bezeigen.

Von der Vortrefflichkeit des Gebetes.

Kein gutes Werk wird in der heil. Schrift so sehr empfohlen, keines ist bei guten und heiligen Men-

schen so sehr in Uebung, keines, was öfter, fleißiger, nothwendiger in diesem Leben zu verrichten wäre, als das Gebet. Höret den heiligen Chrysostomus: „Wer soll nicht staunen und bewundern eine so große Güte Gottes gegen uns, daß er uns würdiget, mit ihm zu reden und unsere Wünsche bei ihm anzubringen! Durch das Gebet werden wir mit den Engeln vereinigt und entziehen uns der Gesellschaft, die wir noch mit den unvernünftigen Thieren hier auf Erden haben; denn das Gebet ist ja das eigentliche Geschäft der Engel.

Das Gebet ist die Wurzel und Grundlage aller Tugenden. Wer mit frommen und weisen Männern längeren Umgang hat, nimmt unvermerkt ihre Sitten und Weisheit an; was muß erst mit dem geschehen, welcher mit Gott selbst im Gebete häufigen Umgang pflegt! Das Gesicht des Moses wurde nach seiner Unterredung mit Gott mit Lichtglanz übergossen. 2. Buch Mos. 23, 30.

Von der Nothwendigkeit des Gebetes.

Wer nicht betet, sagt der heilige Chrysostomus, und nicht ein Verlangen trägt nach der beständigen Gebetsvereinigung mit Gott, der ist so gut als todt und nicht bei gesundem Verstande; denn das ist der beste Beweis von Thorheit, wenn man gar nicht die Ehre des Umganges mit Gott zu schätzen weiß und keine Freude daran findet, und nicht fühlt, wie die Entfernung vom höchsten Gute der geistige Tod ist. Daniel wollte lieber sterben, als drei Tage lang vom Gebete abstehen. Es ist unmöglich,

ohne die Waffen des Gebetes ein tugendhaftes Leben zu führen; denn wie soll man die Tugend ausüben, wenn man nicht stets kniefällig den darum bittet, von dem alle Tugend des Menschen ausgeht? Wenn du das Gebet unterlässest, ziehst du den Fisch aus dem Wasser; denn wie der Fisch im Wasser lebt, so lebt die Seele im Gebet.

Von der Kraft und Wirkung des Gebetes.

1) Durch das Gebet erlangen wir Verzeihung unserer Sünden. Wir sehen es an dem Zöllner, welcher die wenigen Worte sagte: Gott sey mir Sünder gnädig; und er ging gerechtfertigt nach Hause.

Der heil. Chrysostomus sagt: „Wenn wir auch voll Sünden zum Gebete kommen, macht es uns doch bald rein davon"; denn der Aussätzige war in demselben Augenblicke rein, als er anbetend zu den Füßen des Heilands niederfiel.

2) Durch das Gebet wird uns die zeitliche Strafe der Sünden nachgelassen.

3) Die sichtbaren und unsichtbaren Feinde der Seele und des Leibes werden durch das Gebet überwunden. Moses betete auf dem Berge und Josue schlug die Amalekiter; durch Gebet frohlockt Daniel in der Löwengrube und der nackte Job auf dem Düngerhaufen; durch Gebet macht Susanna ihre Ankläger zu Schanden, geht der Schächer am Kreuze zum Paradiese ein. (S. Aug., serm. 22 ad fr. in Er.) Durch wahre Andacht, sagt der heilige Augustin, treibt ein Mann Gottes den Teufel aus; einige unreine Geister werden nicht anders als durch Gebet und Fasten ausgetrieben.

4) Das Gebet erwirbt uns viele Gnaden: Leben der Seele und dem Leibe nach. Durch Gebet ward Ezechias gesund, und erlangte das Heil seiner Seele; es wurden ihm sogar auf sein heißes, thränenvolles Gebet noch 15 Lebensjahre beschieden, die er nicht einmal begehrt hatte, und überdieß friedliche Herrschaft verheißen. Zahllos sind die wunderbaren Gebetserhörungen in alter und neuer Zeit; ein Jeder wird die Erfahrung an sich selbst machen können.

5) Das Gebet durchdringt die Wolken; denn so heißt es Eccles. 35, 21: „Das Gebet des Demüthigen dringt durch die Wolken, und läßt nicht ab, bis der Höchste darauf merket." Jonas rief aus dem Bauche des Wallfisches zu Gott. Er war nicht nur in der Tiefe des Meeres, sondern noch dazu in dem Bauche eines Ungeheuers, und doch hinderten weder Meer noch Thier, daß sein Gebet zu Gott aufstieg; es durchdrang Alles, er ward erhört. Aug. in ps. 29.

Das Gebet vertreibt die Traurigkeit, macht das Unglück leicht, bewirkt inneren Frieden, vereinigt den Menschen mit Gott, und führt den mit Gott Vereinigten zur ewigen Seligkeit. (Blosius.)

Von den Erfordernissen des wahren Gebetes.

„Zu dem Gebete bereite deine Seele, und geh' nicht daran, als wie Einer, der Gott versucht." Eccles. 18, 23. Wir sollen nicht bloß beten, sagt Chrysostomus, sondern so beten, daß wir erhört werden. Dazu aber gehören folgende Stücke:

1) Ein lebendiger, fester Glaube. „Was ihr immer im Gebete begehret, glaubet nur, daß ihr

es erhaltet, so wird es euch werden", sind die eigenen Worte Jesu Christi. (Mark. 11, 24.)

So oft Einer im Evangelium erhört wird, sagt ihm der Herr: „Dein Glaube hat dich gesund gemacht." „Wer bittet, sagt der heil. Apostel Jakobus 1, 6., der bitte im Glauben, ohne zu zweifeln; denn der Zweifler gleicht einer Meereswoge, die vom Winde bewegt und hin und her getrieben wird. Ein solcher Mensch denke ja nicht, daß er etwas vom Herrn empfangen werde."

2) Hoffnung und Vertrauen. Psalm 90, 14: Weil er auf mich seine Hoffnung gesetzt hat, will ich ihn befreien (von aller Gefahr); ich will ihn beschützen, weil er meinen Namen angerufen hat; er wird um Hülfe rufen, und ich will ihn erhören. Wer betet, sagt der heil. Chrysostomus, muß vor Allem ein festes Vertrauen haben, und dann wird er seine Bitte unfehlbar erlangen.

3) Die Liebe. Wie alle guten Werke ohne die Liebe todt sind, so muß auch das Gebet von zweifacher Liebe, Gottes und des Nächsten, entzündet werden.

4) Demuth. Wir dürfen bei'm Gebete gar nichts von eigenen Kräften erwarten, sondern unser ganzes Vertrauen in Gottes Barmherzigkeit setzen, wie der Zöllner im Evangelium (Luk. 18, 11.); denn das Gebet des Demüthigen durchdringet die Wolken. (Eccles. 35.) Auf wen sollte ich anders merken, spricht der Herr, als auf den Armen und Zerknirschten und den, der meine Gebote hält? Wie demüthigte sich Abraham, als er beten wollte, I. Mos. 18, 27.: „Ich will reden mit dem Herrn, obwohl ich Staub und Asche bin.". Und Daniel 9, 18.: „Nicht auf unsere Gerechtigkeit gestützt, son-

dern auf Deine große Barmherzigkeit, bringen wir unser Gebet vor Dein Angesicht." Und David: „Der Herr sieht auf das Gebet der Niedrigen." (Ps. 101.)

5) Verzeihung aller Beleidigungen und Unbilden, die uns zugefügt worden. Wenn ihr stehet und betet, so verzeihet, wenn ihr etwas gegen Jemand habet, damit auch euer Vater im Himmel euch euere Sünden vergebe. (Mark. 11, 25.) Selig sind die Barmherzigen; denn sie werden Barmherzigkeit erlangen. (Matth. 5.)

6) Das Gebet muß inbrünstig seyn. „Aus der Tiefe rufe ich zu Dir, o Herr!" betete David; das heißt: aus dem innersten Herzen, aus der Tiefe der Seele rief er zum Herrn um Hilfe; so ein Gebet hat dann große Gewalt: es kann nicht gelähmt, nicht zum Stillstand gebracht werden, wenn auch der Teufel noch so sehr zusetzt. (Chrysostomus zum Psalm. 129.)

7) Man soll nur um Heilsames bitten. Ihr bittet, und erhaltet nichts, weil ihr in böser Absicht bittet. (Jakob. 4, 3.) 1. Joh. 5, 14.: „Und dieß ist die Zuversicht, die wir zu ihm haben, daß er uns hört, wenn wir um etwas nach seinem Willen bitten." Der heil. Hieronymus schreibt von Nebridius, er habe nie anders gebetet, als Gott wolle ihm geben, was für ihn das Heilsamste sey. Bitten wir Gott, sagt der heil. Augustin, er wolle uns ja versagen, was wir aus Unwissenheit gegen unser Seelenheil begehren.

8) Das Gebet muß beharrlich seyn. Hierüber lese man doch, was Christus selbst sagt bei Matth. 7. Luk. 11. Der heil. Chrysostomus stellt uns das Beispiel des Gichtbrüchigen vor, welcher 38

Jahre lang am Fischteiche saß, in der Hoffnung, gesund zu werden; sein Wunsch wurde nicht erfüllt, und er verzweifelte dennoch nicht. Wir aber, wenn wir nur einmal 10 Tage lang um etwas bitten und nicht erhört werden, geben alle Hoffnung auf. Hom. 35 in Joann. Sey emsig im Beten; laß nicht nach im Beten, mahnt der heil. Gregorius. Stellt sich Gott an, als hörte er dich nicht, so werde zudringlich, auf daß du das Himmelreich gewinnest; werde gewaltsam, damit du es mit Gewalt an dich reißest. Was ist besser, als dieser Raub? was ist ehrenvoller, als diese Gewaltthätigkeit, durch welche Gott nicht beleidigt wird, sondern versöhnt; dem Nächsten nicht geschadet wird, sondern geholfen; die Sünde nicht vermehrt wird, sondern vermindert? (S. Gregorius zum Ps. 129.)

Mittel gegen die Zerstreuungen bei'm Gebete.

Es ist zwar schwer, aller Zerstreuungen im Gebete los zu werden; aber man kann doch ihre Anzahl geringer machen, und zwar

1) dadurch, daß wir unser Herz von zeitlichen Sorgen möglichst abziehen, und, wie der Apostel (I. Korinth. 7.) sagt, diese Welt so gebrauchen, als gebrauchten wir sie nicht;

2) durch die lebendige Vorstellung von Gottes Gegenwart; denn wenn schon derjenige, welcher vor einem Fürsten erscheint, mit großer Ehrfurcht nahet und alle seine fünf Sinne zusammennimmt, mit welcher Furcht und Zittern muß man vor Gottes An-

gesicht stehen und seine ganze Seele allein auf ihn richten. (S. Basil. const. Monast. c. 2.)

3) Wenn wir uns öftere kurze Seufzer und Schußgebetlein während des Tages angewöhnen, wodurch der Geist eine gewisse nothwendige Richtung und Neigung zu Gott bekömmt.

4) Wenn wir nach allen Geschäften, Arbeiten und sonstigem Verkehr mit Menschen, wodurch der Geist zerstreut wird, sogleich wieder in uns einkehren, uns sammeln und über unsere Handlungen und Reden Rechenschaft fordern.

5) Wenn wir uns jedesmal zum Gebete vorbereiten.

6) Wenn wir Gott, von dem jede gute Gabe kommt, um die Gnade der Andacht, und nach dem Gebete um Verzeihung bitten wegen der dabei begangenen Nachläßigkeiten, wofür Seite 14 ein Gebet zu finden ist.

An welchem Orte und zu welcher Zeit man beten soll.

Der Apostel sagt zwar, 1. Br. Timoth. 2, 8., daß die Männer aller Orten beten und heilige Hände aufheben sollen. Daniel versöhnte Gott in der Löwengrube; die drei Knaben sangen im Feuerofen; der Schächer erlangte am Kreuze das Paradies; Job rief auf dem Düngerhaufen Gottes Barmherzigkeit an; daher bete auch du an jedem Orte; doch besser ist in der Kirche oder einem dem Gebete geweihten Orte beten. Hierüber sagt der

heil. Chrysostomus: Du magst vor Gericht seyn, oder auf der Reise, oder in deiner Werkstätte, oder wo immer, kannst du Gott anrufen und Erhörung finden. Auch zu Hause kannst du beten, aber nirgends so wie in der Kirche, wo die Erinnerung an eine so große Menge der Heiligen angeregt wird, wo das Gebet einstimmig zu Gott aufsteigt; Gott erhört nicht so leicht, wenn du allein betest, denn die Einigkeit und Gemeinschaft und brüderliche Liebe und das Gebet des Priesters hat auch ein Gewicht.

Christus sagt zwar: Wenn du beten willst, so gehe in dein Kämmerlein und schließe die Thüre zu. Allein damit wollte er nur sagen, daß wir nicht beten sollen, um von den Menschen gesehen und fromm geheißen zu werden, und daß wir eingezogen und gesammelt beten sollen.

Was die Zeit des Gebetes betrifft, so soll man nach Luk. 11. immer beten. Auch der Apostel heißt uns ohne Unterlaß beten. (I. Br. Thess. 5, 17.) Ohne Unterlaß heißt, keinen Tag vorübergehen lassen, ohne eine gewisse Zeit auf's Gebet zu wenden; besonders aber ist die beständige Richtung des Herzens auf Gott ein anhaltendes Gebet.

Gebet vor den Tagzeiten.

Oeffne Herr meinen Mund, Deinen heiligen Namen zu preisen, reinige mein Herz von allen eiteln, gottlosen, zerstreuenden Gedanken; erleuchte den Verstand, erwärme das Herz; damit ich diese Tagzeiten würdig, gesammelt und andächtig verrichte und Erhörung finde in den Augen Deiner göttlichen Majestät. Durch Christum unsern Herrn. Amen.

O mein Gott! in Vereinigung mit jener Deiner göttlichen Meinung, nach welcher Du auf Erden gebetet hast, verrichte ich dieß Gebet.

Gebet nach den Tagzeiten.

Der allerheiligsten und unzertheilten Dreieinigkeit, der Menschheit unsers gekreuzigten Herrn Jesus Christus, der fruchtbaren Reinigkeit der allerseligsten glorreichen, beständigen Jungfrau Maria und der Gesammtheit aller Heiligen sey ewiges Lob, Ehre, Preis und Ruhm von allen Kreaturen, und uns Nachlassung aller Sünden, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

V. Selig der Leib der Jungfrau Maria, welcher Gottes ewigen Sohnes getragen,

R. Selig die Brüste, welche Christus den Herrn getränket.

Vater unser ꝛc.

Gegrüßet seyst Du Maria ꝛc.

Anmerkung. Pabst Leo X. verleihet Denen, welche dieß Gebet am Schlusse der Tagzeiten andächtig verrichten, Nachlassung aller Mängel, die aus menschlicher Schwachheit im Gebet begangen worden.

Tagzeiten

der seligsten Jungfrau Maria.

Ablaß. Pabst Pius V. verleiht Denjenigen, welche diese Tagzeiten zu beten nicht verbunden sind und doch freiwillig beten, einen Ablaß auf 60 Tage.

Zur Metten.

Gegrüßet seyst Du Maria ꝛc.

V. Herr öffne meine Lippen.
R. Und mein Mund soll Dein Lob verkünden.
V. Herr merk' auf meine Hilfe.
R. Herr eile mir zu helfen.
V. Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geist.
R. Als er war im Anfang, jetzt und allezeit, und zu ewigen Zeiten. Amen. Alleluja.

(Statt dieses Alleluja sprich von Septuagesima bis Ostern:)

Lob sey Dir Herr, König der ewigen Herrlichkeit.

Einladungsgebet.

Gegrüßet seyst Du Maria, voll der Gnaden, der Herr ist mit Dir.

(Wird wiederholt. Zu Ostern wird Alleluja hinzugesetzt.)

94. Psalm.

Ermunterung zum Lobe Gottes.

1) Kommt lasset uns Jehova jauchzen, frohlocken dem Gott unsers Heils, früh lasset uns mit Dank vor ihm erscheinen und jubeln ihm in Psalmengesang.

Gegrüßet seyst Du Maria, voll der Gnaden, der Herr ist mit Dir.

2) Denn groß ist der Herr unser Gott, ein König über alle Götter groß, er erhört sein Volk, das zu ihm fleht, in seiner Hand sind alle Enden der Welt und die Höhen der Berge stehen in seiner Gewalt.

Der Herr ist mit Dir.

3) Er schuf das Meer, sein Eigenthum, das feste Land hat seine Hand gebildet. Kommt laßt uns anbeten und niederfallen vor Gott, und unsere Schuld beweinen vor ihm, der uns erschaffen hat, denn er ist unser Gott, wir sind sein Volk, die Schafe seiner Weide.

Gegrüßet seyst Du Maria, voll der Gnaden, der Herr ist mit Dir.

4) Wenn ihr heute seine Stimme höret, so verhärtet eure Herzen nicht, wie eure Väter einst in der Wüste, wo sie mich versuchten und prüften, obgleich sie meine Wunder gesehen hatten.

Der Herr ist mit Dir.

5) Vierzig Jahre lang war ich mit diesem Volk und sprach: es ist ein wankelmüthig Volk, sie kennen meine Wege nicht; ich schwur ihnen daher in meinem Zorn: sie gehen nie in jene Ruhe ein.

Gegrüßet seyst Du Maria, voll der Gnaden, der Herr ist mit Dir.

Ehre sey dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geist, wie er war im Anfang, jetzt und allezeit und zu ewigen Zeiten. Amen.

Der Herr ist mit Dir.

Gegrüßet seyst Du Maria, voll der Gnaden, der Herr ist mit Dir.

Lobgesang.

Den Erde, Meer und jeder Stern
Anbetend preiset als den Herrn,
Ihn, der da lenket alles Seyn,
Ihn schließt der Schooß Mariens ein.

Dem Mond und Sonne und das All
Beständig dienen überall,

Erfüllt von Gnaden, hehr und groß
Trägt ihn der reinen Jungfrau Schooß.

Heil Mutter ob der Gnade Dir,
Da selbst des Himmels Schöpfer hier
Der über allen Welten thront
In Deines Leibes Arche wohnt.

Wie süß des Himmels Botschaft klingt!
Vom heil'gen Geist befruchtet, bringt
Der Väter Sehnsucht sie zur Welt
Auf den sie ihren Trost gestellt.

Dir Jesu bringen Preis wir dar,
Den sie, die Jungfrau uns gebar,
Den mit dem Vater und dem Geist,
Was Daseyn hat, allewig preis't!

(Die 3 folgenden Psalmen werden am Sonntag, Montag und Donnerstag zur Metten gelesen. Die Antiphonen aber werden nach den Zeiten des Kirchenjahrs verändert und zwar vor Advent, das heißt vor Lichtmeß bis Advent. Im Advent, das ist vom ersten Adventssonntag bis Christtag, nach Advent, das ist vom Christtag bis auf Lichtmeß.)

Antiphon. Du bist gesegnet.

8. Psalm.

Lob der göttlichen Macht und Güte.

1) Gott unser Herr, wie herrlich ist Dein Name auf der ganzen Erde.

2) Deine Herrlichkeit ist höher als der Himmel.

3) Aus dem Mund der Kinder und Säuglinge hast Du Dir Lob bereitet zur Beschämung der Gottlosen, zu entwaffnen Deine Feinde und Widersacher.

4) Betracht' ich Deine Himmel, die Werke Deiner Hand, den Mond und die Sterne die Du schufst,

5) Was ist der Mensch, daß Du an ihn denkst, der Erdensohn, daß Du für ihn sorgest?

6) Du hast ihn beinah den Engeln gleichgemacht, hast ihn mit Ruhm und Ehre geziert, und ihn zum Herrn gesetzt über alle Deine Werke.

7) Alles hast Du ihm unterworfen, die Schaf- und Rinderheerden und das Wild des Feldes.

8) Die Vögel der Luft und die Fische des Meers.

9) Gott unser Herr, wie herrlich ist Dein Name auf der ganzen Erde.

Ehre sey dem Vater ꝛc.

Antiphon. Du bist gesegnet unter den Weibern und gesegnet ist die Frucht Deines Leibes.

Antiphon. Wie eine auserlesene Myrrhe.

18. Psalm.

Gottes Erkenntniß aus der Schönheit der Natur und seinem heiligen Gesetze.

1) Die Himmel rühmen Gottes Ehre, das Firmament verkündigt seine Werke.

2) Ein Tag ruft es dem andern zu, und eine Nacht der andern.

3) Diese Sprache ist keine Sprache, deren Laut man nicht versteht,

4) Denn durch alle Welt erschallt ihre Stimme, bis an das Ende der Erde dringt ihr Ruf.

5) In der Sonne schlug Er sein Gezelt auf; und diese geht auf wie ein Bräutigam aus seinem Brautgemach.

6) Sie durchläuft freudig wie ein Held ihre Bahn, von einem Ende der Welt geht sie aus,

7) Und ihr Lauf geht bis zum andern, nichts bleibt verborgen ihrem Strahl.

8) Vollkommen ist das Gesetz des Herrn, die Seelen erfreuend, es ist getreu und macht die Einfältigen weise.

9) Das Gesetz des Herrn zeigt den graden Weg, erfreuet das Herz; leuchtend ist es und macht die Augen hell.

10) Gottes Gesetz ist heilig und vergeht in Ewigkeit nicht; es ist wahr und richtig.

11) Es ist mehr zu wünschen, als Gold und Edelstein; süßer als der beßte Honig.

12) Dein Knecht hält Dein Gebot, und findet darin unendliche Süßigkeit.

13) Doch wer kennt seine Fehler alle? reinige mich von den verborgenen, und bewahre mich vor den Gottlosen.

14) Wenn ich mich von diesen nicht beherrschen lasse, werde ich rein seyn, und wenigstens die schweren Sünden meiden.

15) Laß Dir gefallen mein Gebet und die Gedanken meines Herzens.

16) Herr, Du meine Hilfe und mein Erlöser.

Ehre sey dem Vater ꝛc.

Antiphon. Wie eine auserlesene Myrrhe gabst Du süßen Geruch von Dir, heilige Gottesgebärerin.

Antiphon. Vor der Ruhestatt.

23. Psalm.

David rühmt Gott und weissagt Christi Himmelfahrt.

1) Gottes ist die Erde und was darauf ist, der Erdkreis und seine Bewohner.

2) Denn er hat das Land aus dem Meere gezogen, und über die Flüsse erhöht.

3) Wer darf auf den Berg Gottes steigen? wer darf stehen in seinem Heiligthum?

4) Wer reine Hände hat und ein reines Herz, wer nicht meineidig schwört und nicht auf Trug ausgeht;

5) Der wird von Gott gesegnet werden und Erbarmung finden bei Gott, dem Urheber seines Heils.

6) So sind diejenigen beschaffen, welche Gott lieben und sich nach seiner Anschauung sehnen.

7) Oeffnet ihr Fürsten die Thore, thut euch auf ihr Pforten der ewigen Stadt; es ziehet ein der König der Glorie.

8) Wer ist dieser König der Glorie? es ist der starke und mächtige Gott, Jehova der Held im Streit.

9) Oeffnet ihr Fürsten die Thore, thut euch auf ihr Pforten der ewigen Stadt; es ziehet ein der König der Glorie.

10) Wer ist dieser König der Glorie? es ist der Gott der Heerschaaren, dieser ist der König der Glorie.

Ehre sey dem Vater ꝛc.

Antiphon. Vor der Ruhestatt dieser Jungfrau singet dieß süße Ehrenlied.

V. Gnade ist über Deine Lippen ausgegossen,

R. Darum hat Dich Gott gesegnet in Ewigkeit.

Vater unser ꝛc.

(Hierauf sprich die Absolution und die Lesungen S. 27.)

(Folgende 3 Psalmen betet man am Dienstag und Freitag.)

Antiphon. In Deiner Schönheit.

44. Psalm.

Ein Lobgesang zur Ehre Jesu Christi und der Kirche (oder Maria) seiner Braut.

1) Mein Herz bricht aus in ein süßes Lied, dem König der Könige sing ich dieß Lied.

2) Meine Zunge gleiche der Feder eines Schnellschreibenden.

3) Du bist der Schönste aus den Menschenkindern, die Anmuth ist auf Deine Lippen ausgegossen, Gott hat Dich gesegnet in Ewigkeit.

4) Umgürte Dich mit Deinem Schwert, Allmächtiger!

5) In Deiner Herrlichkeit und Schönheit, geh' aus gegen Deine Feinde und herrsche,

6) Zum Schutz der Wahrheit und gedrückten Unschuld, große Thaten wird Deine Rechte wirken.

7) Scharf sind Deine Pfeile, es fallen vor Dir die Völker, sie dringen in das Herz Deiner Feinde.

8) Dein Thron o Gott ist für die Ewigkeit, Gerechtigkeit ist Deines Reiches Zepter.

9) Du liebst Gerechtigkeit und hassest Unrecht, darum hat Dich, o Gott, Dein Gott gesalbet mit Freudenöl vor Deinen Mitgenossen.

10) Dein Gewand und Dein elfenbeinerner Pallast dufte von Myrrhen, Aloe und Kasia, zu Deinem Schmuck dienen Königstöchter.

11) Zu Deiner Rechten steht die Königinn in goldnem Kleide, mit Glanz umgeben.

12) Hör' Tochter, sieh und neige her Dein Ohr; vergiß Dein Volk und Deines Vaters Haus.

13) Der König freuet sich an Deiner Schönheit, er ist Dein Herr, ihm huldige.

14) Dann kommt die Tochter Tyrus mit Geschenken, die Großen der Erde fleh'n um Deine Gunst.

15) Voll Pracht zieht ein die Königstochter in's Innere, geschmückt mit Stickwerk kommt sie zu dem König.

16) Ihr folgen Jungfrauenchöre nach, sie werden Dir König vorgestellt.

17) Sie werden Dir vorgestellt in Freude und Frohlocken, sie kommen in des Königs Pallast.

18) Du wirst Söhne bekommen o Königinn an Deiner Väter statt, Du machest sie zu Herrn der ganzen Erde.

19) Sie werden Deiner eingedenk seyn, und Dich verherrlichen von Geschlecht zu Geschlecht.

20) Dann werden Dich die Völker preisen, von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Ehre sey dem Vater ꝛc.

Antiphon. In Deiner Herrlichkeit und Schönheit zieh' aus wider Deine Feinde und herrsche.

Antiphon. Gott hilft.

45. Psalm.

Im Unglück soll man fest auf Gott vertrauen.

1) Gott ist unsere Stärke und Zuversicht, ein starker Helfer in der Noth.

2) Darum fürchten wir uns nicht, wenn die Erde bebt, und die Berge in's Meer stürzen.

3) Laß brausen und schäumen sein Gewässer, laß die Berge zittern vor seinem (des Meeres) Toben.

4) Ein ruhiger Strom fließt ja durch Gottes Stadt, geheiligt hat der Höchste seine Wohnung.

5) Gott wohnt in ihr, sie wird nicht wanken, Gott hilft ihr schon am frühen Morgen.

6) Völker toben, Reiche wanken, Gottes Donner hallt, die Erde bebt.

7) Der Herr der Heerschaaren ist mit uns, unser Retter ist Jakob's Gott.

8) Kommt, seht seine Thaten, die er auf Erden wirkt, er hat den Krieg auf ewig ein Ende gemacht.

9) Er brach den Bogen, zerschlug die Waffen, und hat die Schilde in's Feuer geworfen.

10) Hört auf (zu kriegen) und wißt, daß ich euer Gott bin, erhaben unter den Völkern, erhaben auf Erden.

11) Der Herr der Heerschaaren ist mit uns, unser Retter ist Jakob's Gott.

Ehre sey dem Vater ꝛc.

Antiphon. Gott hilft ihr schon am frühen Morgen, Gott wohnt in ihr, sie wird nicht wanken.

Antiphon. Alle, die wir uns freuen.

86. Psalm.

Lobgesang auf die Stadt Jerusalem, worunter die Kirche oder die heiligste Jungfrau verstanden wird.

1) Die er gegründet hat auf heiligen Bergen, die Stadt Sion liebt Gott über alle andere Städte.

2) Was Dir verheißen ward, ist herrlich, Gottes Stadt!

3) Aegypten und Babylon, werden mich einst erkennen.

4) Sieh' die fremden Völker, Tyrus und Mohrenland, werden mir huldigen.

5) Von Sion wird man sagen: in ihr ward der und der geboren, der Höchste selbst hat sie gegründet.

6) Der Herr allein kennt alle Namen, Derer, die da geboren worden.

7) Es freut sich Alles, was in Dir wohnet.

Ehre sey dem Vater ꝛc.

Antiphon. Alle, die wir uns freuen, wohnen in Dir, heiligste Gottesgebärerinn.

V. Gnade ist über Deine Lippen gegossen.

R. Gott hat Dich gesegnet in Ewigkeit.

Vater unser ꝛc.

(Hierauf sprich die Absolution und die Lesungen, wie S. 27.)

(Die 3 folgenden Psalmen werden am Mittwoch und Samstag zur Metten gebetet.)

Antiphon. Freue Dich, o Jungfrau Maria.

95. Psalm.

Lob Gottes, weil er uns durch Christum erlös't hat.

1) Singet dem Herrn ein neues Lied, singet dem Herrn, alle Welt.

2) Singet dem Herrn, preis't seinen Namen, verkündiget Tag für Tag seine Hilfe.

3) Verbreitet seinen Ruhm unter den Heiden, seine Wunder unter jedem Volk.

4) Denn groß ist Gott und hochgepriesen, und furchtbar über alle Götter.

5) Denn alle Heidengötzen sind todt, unser Gott hat den Himmel gemacht.

6) Tretet schön und würdig vor seine Augen, kommet lobend und ehrfurchtsvoll in sein Heiligthum.

7) Kommt ihr Heiden und bringt ihm Lob und Ehre, Ehre dem heiligen Namen des Herrn.

8) Bringt ihm Opfer und geht in sein Heiligthum, betet Gott an in seiner Wohnung.

9) Alle Welt zittre vor seinem Angesicht, saget den Heiden daß er der Herrscher ist.

10) Er hat den Erdkreis befestiget, daß er nicht wanket, er richtet die Völker nach Gerechtigkeit.

11) Freut euch ihr Himmel, frohlocket Erd' und Meer, und was darinnen ist. Jubilirt ihr Fluren und was euch ziert.

12) Singet alle Bäum' im Wald vor Gottes Angesicht, denn er kommt, die Erde zu richten.

13) Er wird die Welt richten nach Gerechtigkeit, die Völker nach seiner Verheißung.

Ehre sey dem Vater 2c.

Antiphon. Freu' Dich Jungfrau Maria, Du allein hast alle Ketzer stumm gemacht.

Antiphon. Würdige mich.

96. Psalm.

Christi Ankunft zum jüngsten Gericht wird geweissagt.

1) Der Herr regieret, die Erde freue sich, alle Inseln sollen frohlocken.

2) Wolken und Finsterniß ist um ihn her, Recht und Gerechtigkeit ist seiner Herrschaft Grund.

3) Feuer wird vor ihm hergeh'n, und seine Feinde ringsum verzehren.

4) Seine Blitze erleuchten die Welt, die Erde siehts und bebt.

5) Wie Wachs zerschmelzen Berge vor seinem Blick, vor dem Blick des Herrn der ganzen Erde.

6) Vom Himmel schallt sein Richterspruch, und alle Völker sehen seine Majestät.

7) Beschämt stehen alle Götzendiener, und die geschnizte Bilder anbeteten.

8) Ihn beten alle Engel an, dieß höret Sion und wird froh.

9) Die Töchter Judas freuen sich, wegen Deines gerechten Gerichts, o Herr.

10) Du bist der Höchste über alle Welt, und über alle Götter hoch erhaben.

11) Ihr, die ihr Gott liebt, haßt die Sünde, er schützt das Leben seiner Frommen, befreit sie aus der Hand der Bösen.

12) Licht gehet den Gerechten auf, und Freude den Guten.

13) Freuet euch im Herrn ihr Redlichen, und preiset seinen heiligen Namen.

Ehre sey dem Vater ꝛc.

Antiphon. Würdige mich, Dich zu loben heiligste Jungfrau, verleihe mir Muth wider Deine Feinde.

Antiphon. Nach der Geburt.

(Für's Advent und an Mariä Verkündigung:)

Antiphon. Der Engel des Herrn.

97. Psalm.

Danksagung für die Erlösung der Menschen durch Christus.

1) Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er hat Wunderbares gethan.

2) Gesiegt hat seine Rechte, und sein heil. Arm.

3) Der Herr hat das Heil geoffenbaret, vor den Augen der Heiden machte er seine Güte kund.

4) Er hat seine Barmherzigkeit erfüllet, seine Verheißungen an Israel.

5) Die ganze Erde hat geseh'n, wie uns durch Gott das Heil kam.

6) Frohlocket ihm, alle Welt, freut euch und singet und jubiliret.

7) Spielt dem Herrn auf Cithern, auf Cithern und mit Psalterklang, stoßt in Trompeten und Posaunen.

8) Frohlocket vor dem Angesicht des Königs unsers Herrn, das Meer und was darin ist brause, der Erdkreis und was ihn bewohnt.

9) Die Flüsse sollen fröhlich rauschen, die Berge jubeln vor dem Herrn, denn er kommt, die Erde zu richten.

10) Er wird die Erde nach Gerechtigkeit, nach Billigkeit die Völker richten.

Ehre sey dem Vater ꝛc.

Antiphon. Nach der Geburt verbliebst Du Jungfrau mackellos; bitt für uns Gottesgebärerinn.

(Im Advent und auf Märiä Verkündigung:)

Antiphon. Der Engel des Herrn brachte Märiä die Botschaft, und sie empfieng von dem heiligen Geist. Alleluja.

V. Gnade ist auf Deinen Lippen ausgegossen.

R. Darum hat Dich Gott gesegnet in Ewigkeit.

Vater unser 2c.

Absolution.

Durch die Fürbitte und Verdienste der heiligen, steten Jungfrau Maria und aller Heiligen, führ' uns o Herr in das Himmelreich.

R. Amen.

V. Herr, heiß den Segen geben.

Der Segen.

Maria mit ihrem lieben Sohn segne uns.

R. Amen.

Vor und nach dem Advent.

(Die Kirche bezieht das hier folgende Lesestück aus dem alten Testament auf die allerseligste Jungfrau Maria.)

Erste Lesung. (Eccles. 24, 7.)

Unter allen diesen hab' ich eine Ruhstätte gesucht und ich will in dem Erbtheil des Herrn verweilen. Das hat mir der Schöpfer aller Dinge befohlen und mit mir gesprochen, und der mich schuf, ruhte in meinem Zelte und er sprach zu mir: Du sollst in Jakob wohnen und in Israel dein Erbtheil haben und unter meinen Auserwählten wurzeln.

Du aber o Herr, erbarme Dich unser.

R. Gott sey Dank.

V. Heilige, mackellose Jungfrauschaft, ich weiß nicht, wie ich Dich loben soll, weil Du den in Deinem Schooß getragen, den die Himmel nicht fassen konnten.

R. Du bist gesegnet unter den Weibern und gesegnet ist die Frucht Deines Leibes, weil Du den in Deinem Schooß getragen, den die Himmel nicht fassen konnten.

V. Herr, heiß den Segen geben.

Der Segen.

Sie, die Jungfrau aller Jungfrauen bitte den Herrn für uns.

R. Amen.

Zweite Lesung.

Und so bin ich in Sion befestiget und ruhete in der heiligen Stadt und zu Jerusalem ist meine Herrschaft. Ich wurzelte bei einem berühmten Volke und in dem Erbtheil meines Gottes, und in dem Chore der Heiligen ist mein Aufenthalt. Du aber o Herr erbarme Dich unser.

R. Gott sey Dank.

R. Selig bist Du heiligste Jungfrau Maria, die Du den Herrn in Dir getragen, der Schöpfer der Welt. Den, der Dich erschaffen hat, hast Du geboren und verbleibest eine Jungfrau in Ewigkeit.

V. Gegrüßet seyst Du Maria, voll der Gnaden, der Herr ist mit Dir; den, der Dich erschaffen hat, hast Du geboren und verbleibest Jungfrau in Ewigkeit.

(Wenn das Te Deum gebetet wird, so wird hier noch hinzugesprochen:)

V. Ehre sey dem Vater, und dem Sohn und dem heiligen Geiste.

Den, der Dich erschaffen hat, hast Du geboren und verbleibest Jungfrau in Ewigkeit.

V. Herr, heiß den Segen geben.

Der Segen.

Durch die jungfräuliche Mutter verleihe uns der Herr Heil und Frieden.

R. Amen.

Dritte Lesung.

Wie eine Zeder auf Libanon bin ich erhöhet worden, wie ein Zypressenbaum auf dem Berg Sion, ich bin erhöht worden wie eine Palme zu Kades und wie Rosenstöcke zu Jericho; wie ein schöner Oelbaum auf dem Feld und wie ein Ahorn am Wasser bin ich aufgewachsen. Ich duftete wie Zimmet und wohlriechender Balsam: und verbreitete Wohlgeruch wie eine auserwählte Myrrhe. Du aber o Herr, erbarme Dich unser.

R. Gott sey Dank.

(Folgendes bleibt weg, wenn das Te Deum gesprochen wird.)

R. Glückselig bist Du heiligste Jungfrau Maria, und alles Lob würdig, weil aus Dir aufging die Sonne der Gerechtigkeit, Christus unser Herr.

V. Bitt für Dein Volk, für die Geistlichkeit, für das fromme weibliche Geschlecht; möchtest Du doch Allen zu Hilfe kommen, die Dein heiligstes Gedächtniß feiern. Denn aus Dir ging auf

die Sonne der Gerechtigkeit; Christus unser Herr.

V. Ehre sey dem Vater und dem Sohn und dem heiligen Geist.

Christus unser Herr

(Im Advent und am Tage Mariä Verkündigung werden folgende Stücke gelesen.)

Erste Lesung.

Der Engel Gabriel wird von Gott in eine Stadt in Galiläa, mit Namen Nazareth gesandt, zu einer Jungfrau, die verlobt war einem Manne mit Namen Joseph, aus dem Hause David's, und der Name der Jungfrau war Maria. Und der Engel ging zu ihr hinein und sprach: Gegrüßet seyst Du Maria, voll der Gnaden, der Herr ist mit Dir, Du bist gebenedeit unter den Weibern. Du aber o Herr, erbarme Dich unser.

R. Gott sey Dank.

R. Der Engel Gabriel ward gesandt zur Jungfrau Maria, die verlobt war an Joseph, er verkündet ihr das Wort und die Jungfrau erschrack wegen des Lichtglanzes. Fürchte Dich nicht Maria, Du hast Gnade gefunden bei dem Herrn.

V. Siehe Du wirst empfangen und gebären und er wird ein Sohn des Allerhöchsten genannt werden.

V. Der Herr wird ihm den Thron seines Vaters David geben, und er wird herrschen im Hause Jakob's in Ewigkeit.

V. Herr, heiß den Segen geben.

Der Segen.

Sie, die Jungfrau der Jungfrauen bitte den Herrn für uns. R. Amen.

Zweite Lesung.

Als sie das Wort hörte, erschrack sie über seine Rede und dachte nach, was das für ein Gruß sey. Und der Engel sprach zu ihr: Fürchte Dich nicht Maria, Du hast Gnade gefunden bei Gott. Sieh, Du wirst empfangen und einen Sohn gebären, und seinen Namen sollst Du Jesus heißen. Dieser wird groß seyn und ein Sohn des Allerhöchsten genannt werden, und Gott der Herr wird ihm den Thron seines Vaters David geben, und er wird im Hause Jakob's herrschen in Ewigkeit und seines Reiches wird bei'm Ende seyn. Du aber o Herr, erbarme Dich unser.

R. Gott sey Dank.

R. Gegrüßet seyst Du Maria, voll der Gnaden, der Herr ist mit Dir, der heilige Geist wird über Dich kommen und die Kraft des Allerhöchsten wird Dich überschatten, denn das Heilige, was Dir geboren wird, wird Sohn Gottes genannt werden.

V. Wie wird das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Und der Engel antwortend, sprach zu ihr; Der heilige Geist wird über Dich kommen, und die Kraft des Allerhöchsten wird Dich überschatten, denn das Heilige, was aus Dir geboren wird, wird Sohn Gottes genannt werden.

V. Herr, heiß den Segen geben.

Der Segen.

Durch die jungfräuliche Mutter verleih' uns Gott Heil und Frieden.

R. Amen.

Dritte Lesung.

Maria aber sprach zu dem Engel: Wie wird das geschehen, da ich von keinem Mann weiß? Und der Engel antwortete ihr, und sprach: Der heilige Geist wird über Dich kommen und die Kraft des Allerhöchsten wird Dich überschatten, darum wird auch das Heilige, das aus Dir geboren wird, Sohn Gottes genannt werden. Und sieh Elisabeth, Deine Verwandte hat auch einen Sohn empfangen in ihrem Alter, und dieß ist der sechste Monat für sie, die unfruchtbar Genannte. Denn bei Gott ist kein Ding unmöglich. Maria aber sprach: Sieh' ich bin eine Magd des Herrn, mir geschehe nach Deinem Worte. Du aber o Herr, erbarme Dich unser.

R. Gott sey Dank.

R. Empfange das Wort o Jungfrau Maria, was Dir vom Herrn durch den Engel gesandt ist, Du wirst zugleich Gott und Mensch empfangen und gebären; damit Du die Gesegnete heißest unter allen Weibern.

V. Du wirst einen Sohn gebären und doch Jungfrau bleiben; Du wirst schwanger seyn und doch unversehrt; damit Du die Gesegnete heißest unter allen Weibern.

(Wenn das Te Deum gesprochen wird, bleibt das letzte weg von: Empfange das Wort bis unversehrt.)

(Das Te Deum wird an allen Muttergottestagen und durchs ganze Jahr gebetet; ausgenommen von Septuagesima bis Ostern.)

Te Deum.

(Ambrosianischer Lobgesang.)

Dich o Gott, loben wir; Dich unsern Herrn bekennen wir.

Dich ewigen Vater preiset alle Welt.

Dir rufen die Engel zu, die Himmel und alle Mächte.

Dir rufen die Cherubim und Seraphim mit nie verstummender Stimme: heilig, heilig, heilig! Herr Gott, Zebaoth! —

Deiner Majestät und Herrlichkeit ist Himmel und Erde voll.

Dich lobt der lichte Chor der Apostel,

Dich der Propheten preiswürdige Zahl,

Dich der Märtyrer strahlendes Heer,

Dich auf dem ganzen Erdkreis Deine heilige Kirche.

Dich, Vater unendlicher Majestät, und Deinen anbetungswürdigen, wahren, eingebornen Sohn,

Und den Tröster, den heiligen Geist.

Du bist der König der Glorie, Christus,

Du bist des Vaters ewiger Sohn.

Du scheutest nicht, den Menschen zu erlösen, der Jungfrau Schooß.

Du hast des Todes Stachel besiegt und Deinen Gläubigen das Himmelreich eröffnet.

Du sitzest nun ewig in Herrlichkeit zur Rechten Deines Vaters; wiederkehrend einst als Richter.

So hilf uns denn, wir fleh'n zu Dir, die Du mit Deinem Blut erlöset.

Laß uns in Ewigkeit Genossen Deiner Heiligen seyn.

Herr gib Deinem Volke Heil, und Segen Deinem Erbe.

Und leite uns und ewiglich erhebe uns.

Wir preisen Dich jeden Tag für und für.

Und loben Deinen Namen in Ewigkeit, von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Bewahr' uns heute vor der Sünde.

Erbarm', erbarme Dich,

Ja, Dein Erbarmen komme über uns, wie wir gehofft.

Auf Dich o Herr hab' ich gehofft, ich werde ewig nicht zu Schanden.

Zu den Laudes.

V. O Gott, merk' auf meine Hilfe

R. Herr, eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater ꝛc.

Alleluja oder Lob sey Dir Herr, König der ewigen Herrlichkeit.

Vor dem Advent.

Antiphon. Maria ist aufgenommen worden.

Im Advent.

Antiphon. Der Engel Gabriel.

Nach dem Advent.

Antiphon. O wunderbares Geheimniß.

92. Psalm.

Gottes Allmacht wird gepriesen aus der Schöpfung Himmels und der Erde.

1) Es herrscht der Herr, mit Hoheit angethan, er ist mit Stärke bekleidet und umgürtet.

2) Er hat den Erdkreis so befestiget, daß er nicht wanket.

3) Dein Thron ist von Anfang her, Du bist von Ewigkeit.

4) Die Flüsse erheben ihre Stimme, die Ströme erheben ihr Getös.

5) Die Wasser erheben ihre Wellen, die Wasser brausen mächtig.

6) Wunderbar sind die Wogen des Meeres, aber wunderbarer ist der Herr in der Höhe.

7) Dein Gesetz verdienet allen Glauben, Deinem Tempel ziemet Heiligkeit ewiglich.

Ehre sey dem Vater ꝛc.

Vor dem Advent.

Antiphon. Maria ist aufgenommen worden in den Himmel; die Engel freuen sich, und preisen lobend den Herrn.

Im Advent.

Antiphon. Der Engel Gabriel wurde zu Maria der Jungfrau gesandt, die dem Joseph verlobt war.

Nach dem Advent.

Antiphon. O wunderbares Geheimniß! der Schöpfer des Menschengeschlechts wollte einen lebendigen Leib annehmen und von einer Jungfrau geboren werden, und als Mensch hervorgehend ohne Samen hat er uns seine Gottheit mitgetheilt.

Vor dem Advent.

Antiphon. Die Jungfrau Maria.

Im Advent.

Antiphon. Gegrüßet seyst Du Maria.

Nach dem Advent.

Antiphon. Da Du geboren wardst.

99. Psalm.

Ein fröhliches Lob Gottes und Dank, daß er uns Menschen erschaffen hat.

1) Dem Herrn jauchze alle Welt; dienet Gott in Freudigkeit.

2) Mit Jubel tretet vor sein Angesicht.

3) Wisset, der Herr ist Gott; er schuf uns, wir haben uns nicht selbst gemacht.

4) Wir sind sein Volk, die Schafe seiner Weide; mit Dankgesängen zieht zu seinem Thron, mit Lobliedern in seinen Tempel ein.

5) Preiset seinen Namen; denn gütig ist der Herr und barmherzig in Ewigkeit, und seine Treue währt von Geschlecht zu Geschlecht.

Ehre sey dem Vater ꝛc.

Vor dem Advent.

Antiphon. Die Jungfrau Maria ist aufgenommen worden in das himmlische Brautgemach, wo der König der Könige auf einem sternreichen Throne sitzt.

Im Advent.

Antiphon. Gegrüßet seyst Du Maria, voll der Gnaden, der Herr ist mit Dir, Du bist gebenedeiet unter den Weibern. Alleluja.

Nach dem Advent.

Antiphon. Als Du geboren wardst auf unaussprechliche Weise aus einer Jungfrau Schoos, da

wurde die Schrift erfüllt: Wie ein Regen auf das Feld bist Du herabgestiegen vom Himmel, das Menschengeschlecht zu erlösen.

Vor dem Advent.

Antiphon. Nach dem Duft.

Im Advent.

Antiphon. Fürchte Dich nicht, Maria.

Nach dem Advent.

Antiphon. Wie der Dornbüsch.

62. Psalm.

Ein Gebet der ihr Elend fühlenden Seele und Verlangen nach dem himmlischen Vaterlande.

1) Gott, mein Gott, zu Dir erwach' ich am frühen Morgen.

2) Nach Dir dürstet meine Seele, und mein Fleisch verlanget nach Dir.

3) An diesem wüsten, wasserlosen Orte des Elends rufe ich zu Dir, mein Gott, wie in Deinem Heiligthume, und betrachte Deine Macht und Herrlichkeit.

4) Deine Barmherzigkeit ist besser als das Leben; darum sollen Dich meine Lippen loben.

5) Ich will Dich preisen mein ganzes Leben lang, und meine Hände erheben in Deinem Namen.

6) Nähre meine Seele mit Trost wie mit Fett und Mark, so wird mein Mund Dein Lob anstimmen.

7) Wenn ich Nachts auf meinem Lager an Dich denke, will ich betrachten, wie Du meine Hilfe warst.

8) Unter dem Schutze Deiner Flügel will ich frohlocken; meine Seele hängt an Dir, Du beschützest mich.

9) Meine Feinde stellten vergebens meiner Seele nach; sie werden unter die Erde verstoßen, sie werden dem Schwert überliefert werden, sie werden ein Raub wilder Thiere seyn.

10) Ich aber werde in Gott frohlocken, und Alle, die dem Herrn arbeiten, werden gepriesen werden, weil der Mund ihrer Widersacher verschlossen worden.

66. Psalm.

Inbrünstiges Gebet um die Bekehrung der Heiden.

1) Gott erbarme Dich unser und segne uns, erleuchte Dein Angesicht über uns und erbarme Dich.

2) Daß wir auf Erden Dich erkennen, alle Völker Dein Heil.

3) O Gott, die Völker müssen Dir danken; alle Völker sollen Dich loben.

4) Die Heiden mögen sich freuen und frohlocken, denn Du richtest nach Recht die Völker und regierest sie in Gerechtigkeit.

5) Danksagen sollen Dir die Völker, loben sollen Dich die Heiden, die Erde hat Frucht hervorgebracht *).

6) Gott segne uns, es segne uns der Herr, und alle Enden der Erde sollen ihn fürchten.

Ehre sey dem Vater ꝛc.

Vor dem Advent.

Antiphon. Nach dem Duft Deiner Salben laufen wir, die Jungfrauen haben Dich sehr geliebt.

*) Diese Frucht ist der Erlöser, welcher auch den Heiden erschienen ist. Deswegen sollen die Völker Gott danken.

Im Advent.

Antiphon. Fürchte Dich nicht, Maria, denn Du hast Gnade gefunden bei dem Herrn; sieh, Du wirst empfangen und einen Sohn gebären. Alleluja.

Nach dem Advent.

Antiphon. Wie der Dornbusch, den Moses sah, vom Feuer nicht verbrannte, so ist Deine löbliche Jungfrauschaft unversehrt geblieben; Gottesgebärerin, bitt' für uns.

Vor dem Advent.

Antiphon. Gesegnet bist Du Tochter.

Im Advent.

Antiphon. Der Herr wird ihm geben.

Nach dem Advent.

Antiphon. Die Wurzel Jesse.

Lobgesang der drei Knaben im Feuerofen.
(Daniel, Kap. 3. 57. V.)

1) Den Herrn preiset, alle seine Werke,
Lobet und erhebet ihn in Ewigkeit.
2) Den Herrn preiset, seine Engel,
Den Herrn preiset, ihr im Himmel.
3) Den Herrn preiset, alle Wasser in der Luft,
Den Herrn preiset, alle seine Heere.
4) Den Herrn preiset, Sonne und Mond,
Den Herrn preiset, des Himmels Sterne.
5) Den Herrn preiset, Thau und Regen,
Den Herrn preiset, alle Winde.
6) Den Herrn preiset, Gluth und Feuer,
Den Herrn preiset, Kält' und Wärme.

7) Den Herrn preiset, Thau und Reif,
Den Herrn preiset, Frost und Kälte.
8) Den Herrn preiset, Eis und Schnee,
Den Herrn preiset, Tag und Nacht.
9) Den Herrn preiset, Licht und Finsterniß,
Den Herrn preiset, Blitz und Wolken.
10) Die Erde singe Preis dem Herrn,
Sie lobe und erhebe ihn in Ewigkeit.
11) Den Herrn preiset, Berg' und Hügel,
Den Herrn preiset, alle Feldgewächse.
12) Den Herrn preiset, ihr Quellen,
Den Herrn preiset, Meer' und Ströme.
13) Den Herrn preiset, Wallfisch und was im Wasser lebt,
Den Herrn preiset, alle Vögel in den Lüften.
14) Den Herrn preise alles wilde und zahme Vieh,
Den Herrn preiset, Menschenkinder.
15) Den Herrn preiset Israel,
Lobet und erhebet ihn in Ewigkeit.
16) Den Herrn preiset, seine Priester,
Den Herrn preiset, seine Diener.
17) Den Herrn preiset, ihr Geister und Seelen der Gerechten,
Den Herrn preiset, ihr Heiligen und ihr Demüthigen von Herzen.
18) Den Herrn preiset, Anania, Azaria und Misael,
Lobet und erhebet ihn in Ewigkeit.
19) Lasset uns den Vater preisen mit dem Sohne und dem heiligen Geiste,
Lasset uns ihn preisen und erheben in Ewigkeit.
20) Gepriesen bist Du Herr im Himmelsfirmament,
Lobwürdig und glorreich und gepriesen in Ewigkeit.

Vor dem Advent.

Antiphon. Gesegnet bist Du Tochter von dem Herrn; denn durch Dich ist uns die Frucht des Lebens zu Theil geworden.

Im Advent.

Antiphon. Der Herr wird ihm den Thron seines Vaters David geben, er wird herrschen in Ewigkeit.

Nach dem Advent.

Antiphon. Die Wurzel Jesse hat Sprossen getrieben, von Jakob ist ein Stern ausgegangen, eine Jungfrau hat den Heiland geboren; wir loben Dich, unser Gott.

Vor dem Advent.

Antiphon. Schön und anmuthig bist Du.

Im Advent.

Antiphon. Sieh, ich bin eine Magd des Herrn.

Nach dem Advent.

Antiphon. Sieh, Maria hat uns geboren.

148. Psalm.

Alle Geschöpfe werden zum Lobe Gottes ermuntert.

1) Lobet Gott von den Himmeln, lobet ihn in den Höhen.
2) Lobet ihn, alle seine Engel, lobet ihn, alle seine Heere.
3) Lobet ihn, Sonn' und Mond, lobet ihn, alle leuchtenden Gestirne.

4) Lobet ihn, höchster Himmel und ihr Wasser in den Lüften.
5) Loben sollen sie Jehova's Namen, denn auf sein Gebot entstanden sie.
6) Für die Ewigkeit stellt er sie fest; er gab ihnen Gesetz, und es wird nicht übertreten.
7) Lobet den Herrn von der Erde, ihr Ungeheuer und ihr Abgründe alle.
8) Blitz und Hagel, Schnee und Nebel, und du Sturmwind, der sein Wort vollzieht.
9) Berge und alle Hügel, Frucht tragende Bäume und ihr Cedern alle.
10) Wilde Thiere und alles zahme Vieh, kriechende Schlangen und Vögel in der Luft.
11) Könige der Erde und ihr Völker alle, Fürsten und der Erde Richter alle.
12) Jünglinge und ihr Jungfrauen, Greise mit den Knaben: loben sollen sie den Namen des Herrn, denn erhaben ist sein Name allein.
13) Sein Ruhm geht über Himmel und Erd', er hat erhöhet die Macht seines Volkes.
14) Lobet ihn, alle seine Heiligen, Israels Nachkommen, das ihm nahe Volk.

149. Psalm.

Das Volk Gottes wird zum Danke gegen Gott aufgefordert. Wir Christen danken in diesem Psalm dem Herrn Jesus Christus für seinen Sieg über Sünde und Hölle.

1) Singet dem Herrn ein neues Lied, sein Lob ertönt in der Versammlung der Heiligen.
2) Es freue sich Israel in seinem Schöpfer, Sion's Söhne frohlocken in ihrem König *).

*) Sion ist die Kirche Gottes, ihre Söhne also die Christen.

3) Sie sollen ihn loben im Wechselgesang, mit Pauken und Cithern spielen ihm.
4) Denn gnädig ist Gott seinem Volke, und gibt Erlösung den Unterdrückten.
5) Die Heiligen werden in der Herrlichkeit frohlocken, sie werden jubeln auf ihren Lagerstätten.
6) Gottes Lob ist in ihrem Mund, in ihrer Hand ein zweischneidiges Schwert *).
7) Rache zu nehmen an den Völkern, Züchtigung an Nationen.
8) Zu legen ihre Könige in Banden, in Eisenketten ihre Fürsten.
9) Das Urtheil, das geschrieben steht, an ihnen zu vollziehen.
10) Dieß ist ehrenvoll für alle seine Heiligen **).

150. Psalm.

Ein Aufruf zum Lobe Gottes mit lieblichen Instrumenten.

1) Lobet Gott in seinen Heiligen, lobet ihn in der Stärke seiner Macht.
2) Lobet ihn in seiner Kraft und Herrlichkeit, lobet ihn nach der Größe seiner Majestät.
3) Lobet ihn mit Posaunenschall, lobet ihn mit Harf' und Zither.
4) Lobet ihn mit Pauken und Wechselsang, lobet ihn mit Saitenspiel und Flöten.

*) Das zweischneidige Schwert ist die Gnade Gottes, womit die Heiligen Welt und Teufel überwinden.

**) Die letzten Verse sagen, daß die Heiligen Gottes einst die Bösen richten werden, denn da die Heiligen eben so schwache Menschen waren wie die Bösen, werden sie fragen: Warum sind wir heilig geworden, und nicht ihr? ihr konntet eben so gut heilig werden.

5) Lobet ihn mit hellen Zimbeln, lobet ihn mit Zimbelklang, alle Geister sollen ihn loben.
Ehre sey dem Vater ꝛc.

Vor dem Advent.

Antiphon. Schön und anmuthig bist Du Tochter Jerusalem's, mächtig wie ein gerüstetes Kriegsheer *).

Im Advent.

Antiphon. Sieh', ich bin eine Magd des Herrn, mir geschehe nach Deinem Worte.

Nach dem Advent.

Antiphon. Sieh', Maria hat uns den Herrn geboren, von welchem Johannes ausrief: Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünden der Welt.

Kapitel vor dem Advent. (Hohes Lied 6.)

Sion's Töchter sahen sie und priesen sie selig, und Königinnen lobten sie.
R. Gott sey Dank.

Kapitel in dem Advent. (Isaias 11.)

Aus der Wurzel Jesse wird ein Zweig aufsprossen, und eine Blüthe wird hervorgehen aus seinem Stamme, und der Geist des Herrn wird auf ihm ruhen.
R. Gott sey Dank.

*) So mächtig ist Maria gegen die höllischen Feinde.

Kapitel nach dem Advent. (Hohes Lied 6.)

Sion's Töchter sahen sie und priesen sie selig, und Königinnen lobten sie.

R. Gott sey Dank.

Lobgesang.

Glorreichste! der Jungfrauen Lust!
Du strahlenvoller Morgenstern;
Du nährtest, der Dich schuf, den Herrn
Als Kindlein an der keuschen Brust!

Was einst uns raubte Eva's Schuld,
Erstattet Deines Leibes Frucht;
Gleich Sternen geh'n, die einst verflucht,
Zum Himmel nun durch Deine Huld.

Du bist des hohen Königs Thor,
Ein Hof des Lichtes, hell und klar;
Ihr Völker preis't, daß sie gebar
Den Heiland im Jungfrauenflor!

O Jesu, Dir sey Herrlichkeit,
Geboren aus der Jungfrau rein;
Dem Vater und dem Geiste weih'n
Wir gleiches Lob in Ewigkeit.

V. Du bist gebenedeit unter den Weibern,
R. Und gebenedeit ist die Frucht Deines Leibes.

Vor dem Advent.

Antiphon. O heilige Gottesgebärerin.

Im Advent.

Antiphon. Der heilige Geist.

Nach dem Advent.

Antiphon. Ein wunderbar Geheimniß.

Lobgesang des Zacharias.

Danksagung für die Ankunft des Messias, durch welchen das Heil auf die Welt gekommen.

1) Gepriesen sey der Herr, der Gott Israels; denn er hat heimgesucht und erlöset sein Volk.
2) Und hat uns aufgerichtet ein Horn des Heils in dem Hause David's, seines Knechtes.
3) Wie er vor Zeiten durch den Mund seiner heiligen Propheten gesprochen hat.
4) Daß er uns errette von unsern Feinden und von der Hand Derer, die uns hassen.
5) Um Barmherzigkeit zu erzeigen unsern Vätern, und eingedenk zu seyn seines heiligen Bundes.
6) Des Eides, den er geschworen hat unserm Vater Abraham, uns zu geben,
7) Daß wir erlös't aus der Hand unserer Feinde ihm dienen ohne Furcht,
8) Unser Leben lang in Heiligkeit und Gerechtigkeit vor ihm.
9) Und Du Kindlein wirst Prophet des Allerhöchsten genannt werden; denn Du wirst vor dem Antlitze des Herrn hergehen, seine Wohnung zu bereiten.
10) Zu geben Erkenntniß des Heils seinem Volke zur Vergebung der Sünden.
11) Durch die große Barmherzigkeit unseres Gottes, durch welche uns heimgesucht hat der Aufgang aus der Höhe.
12) Zu leuchten Denen, die sitzen in Finsterniß und im Schatten des Todes, zu richten unsere Füße auf die Wege des Friedens.

Ehre sey dem Vater ꝛc.

Vor dem Advent.

Antiphon. Heilige Gottesgebärerin Maria,

ewige Jungfrau, Tempel des Herrn, Wohnung des heiligen Geistes! Du allein hast ohne Gleichen unserm Herrn Jesus Christus gefallen; bitte für das Volk, für die Geistlichkeit, für das andächtige Frauen-Geschlecht.

In dem Advent.

Antiphon. Der heilige Geist wird auf Dich herabsteigen, Maria; fürchte Dich nicht, Du wirst Gottes Sohn empfangen. Alleluja.

Nach dem Advent.

Antiphon. Ein wunderbares Geheimniß wird heute geoffenbart, die Naturen werden erneuert, Gott ist Mensch geworden; was er war, ist er geblieben; was er noch nicht war, hat er an sich genommen; er hat keine Vermischung gelitten und keine Trennung.

Zur Osterzeit.

Antiphon. Freu' Dich, o Himmelskönigin, Alleluja; weil der, den Du getragen, Alleluja, vom Tode auferstand, wie er vorhergesagt, Alleluja; bitt Gott für uns, Alleluja.

Herr! erbarme Dich unser,
Christus! erbarme Dich unser,
Herr! erbarme Dich unser.

V. Herr! erhöre mein Gebet,
R. Und laß mein Geschrei zu Dir kommen.

Gebet.

Gott, der Du gewollt hast, daß Dein ewiges Wort durch die Verkündigung des Engels von dem Fleische der seligsten Jungfrau Maria Fleisch annehmen sollte; verleihe uns Bittenden, daß uns durch

deren Fürbitte bei Dir geholfen werde, die wir nach dem Glauben als wahre Gottesgebärerin verehren; durch denselben Jesus Christus unsern Herrn, Deinen Sohn, welcher mit Dir und dem heiligen Geiste gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit.

R. Amen.

Vor und nach dem Advent.

Zu den Heiligen.

O all' ihr Heiligen Gottes! wollet für uns und aller Menschen Heil bitten.

V. Freuet euch im Herrn und frohlocket, ihr Gerechten.

R. Rühmet euch Alle im Herrn, die ihr reinen Herzens seyd.

Gebet.

Beschirme, Herr, Dein Volk, und halte diejenigen in Deinem ewigen Schutz, welche auf die Fürbitte Deiner heiligen Apostel Petrus und Paulus hoffen.

Wir bitten Dich, o Herr, daß alle Deine Heiligen uns allenthalben hilfreich seyn wollen, damit wir ihre Verdienste feiernd, ihre Fürbitte erlangen; schaffe Frieden in dieser Zeit, und wehre Deiner Kirche alle Bosheit ab; unsere und aller Deiner Diener Wege, Willen, Werke lenke nach unserm Heile; unsern Gutthätern vergelte mit ewigen Gütern und gi allen christgläubigen abgeschiedenen Seelen die ewig Ruhe; durch unsern Herrn Jesum Christum, Deinen Sohn, welcher mit Dir und dem heiligen Geiste gleicher Gott lebt und regiert in Ewigkeit.

R. Amen.

V. Herr! erhöre mein Gebet,
R. Und laß mein Geschrei zu Dir kommen.
V. Laßt uns den Herrn preisen.
R. Gott sey Dank.
V. Die Seelen der Gläubigen mögen durch Gottes Barmherzigkeit in Frieden ruhen.
R. Amen.

Im Advent.

Zu den Heiligen.

Sieh', der Herr wird kommen und alle seine Heiligen mit ihm, und an demselbigen Tage wird ein großes Licht erscheinen. Alleluja.
V. Sieh', der Herr wird kommen auf einer glänzenden Wolke,
R. Und mit ihm viel tausend Heilige.

Gebet.

O Herr, wir bitten Dich, reinige durch Deine Heimsuchung unsere Seelen, damit Dein Sohn Jesus Christus, wenn er mit allen seinen Heiligen kommen wird, in uns eine bereitete Wohnung finde; der mit Dir lebt und regiert in Einigkeit des heiligen Geistes Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit.
R. Amen.
V. Herr! erhöre mein Gebet,
R. Und laß mein Geschrei zu Dir kommen.
V. Lasset uns Gott preisen!
R. Gott sey Dank.
V. Die christgläubigen Seelen mögen durch Gottes Barmherzigkeit in Frieden ruhen.
R. Amen. Vater unser 2c.

(Wer hier die kleineren Tagzeiten gleich hinzu beten will, betet die folgende Schluß-Antiphon erst da, wo er aufhört.)

V. Der Herr verleih' uns seinen Frieden,
R. Und das ewige Leben. Amen.

Schlußantiphon.

Von Mariä Lichtmeß bis Ostern.

Gegrüßet seyst Du Königin
Der Engelschaaren Herscherin.
Gegrüßet seyst Du Himmelsthor
Daraus uns geht das Licht hervor.
Freu' Dich, o Jungfrau ehrenreich
Nichts kommet Deiner Schönheit gleich,
O Schönste, tritt vor Gottes Thron
Und bitt' für uns bei Deinem Sohn.

V. Würdige mich, Dich zu loben heilige Jungfrau
R. Gib mir Kraft gegen Deine Feinde.

Gebet.

Barmherziger Gott, komm' uns're Schwachheit zu Hilfe, auf daß, die wir der heiligen Mutter Gottes Gedächtniß feiern, durch ihre hilfreiche Fürbitte von unsern Sünden aufstehen. Durch denselben Christus unsern Herrn.

R. Amen.
V. Die göttliche Hilfe verbleibe bei uns allezeit.
R. Amen.

Schlußantiphon.

Von Ostern bis zum Dreifaltigkeits-Sonntag.

Freu' Dich o Himmelskönigin, Alleluja
Denn der, den Du getragen, Alleluja

Der ist nach dreien Tagen, Alleluja
Von Grab und Todesbanden, Alleluja
Nach seinem Wort erstanden, Alleluja
Bitt' Gott für uns o Königin, Alleluja.

V. Freue Dich und frohlocke Jungfrau Maria. Alleluja;

R. Denn der Herr ist wahrhaftig erstanden, Alleluja.

Gebet.

O Gott, der Du durch die Auferstehung Deines Sohnes unsers Herrn Jesus Christus die Welt mit Freude erfüllet hast, verleihe gnädig, daß wir durch seine jungfräuliche Mutter Maria der ewigen Freude theilhaftig werden. Durch denselben Christus unsern Herrn.

R. Amen.

V. Die göttliche Hilfe bleibe bei uns allezeit.

R. Amen.

Schlußantiphon.

Vom Dreifaltigkeits-Sonntag bis zum Advent.

Sey gegrüßt Du Königin, Mutter der Barmherzigkeit, Du unser Leben, uns're Süßigkeit und Hoffnung sey gegrüßt; zu Dir schreien wir verlass'ne Kinder Evens, zu Dir seufzen wir schluchzend und weinend in diesem Jammerthal; eja uns're Fürsprecherin, sieh' uns barmherzig an und zeig' uns nach diesem Elend Jesum, die gesegnete Frucht Deines Leibes, o milde, o gütige, o süße Jungfrau Maria.

V. Bitt' für uns, heilige Gottesgebärerin,

R. Daß wir der Verheißungen Christi würdig werden.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott, der Du Leib und Seele der glorreichen Jungfrau und Mutter Gottes Maria durch Mitwirkung des heiligen Geistes zu einer würdigen Wohnung Deines Sohnes bereitet hast, verleihe, daß wir ihre Gedächtniß freudig feiernd durch ihre milde Fürbitte von allem Uebel und vom ewigen Tode erlöset werden. Durch denselben Christus unsern Herrn.

R. Amen.

V. Die göttliche Hilfe bleib' bei uns allezeit.

R. Amen.

Schlußantiphon.

In und nach dem Advent bis Mariä Lichtmeß.

Hohe Mutter unsers Herrn
Himmelspforte, Meeresstern!
Unterstütze liebreich Alle,
Daß sie aufersteh'n vom Falle,
Du alleinig konntest nur
Zum Erstaunen der Natur
Ewig Jungfrau zart und rein
Dennoch Gottes Mutter seyn.
Gabriels, des Engels Mund
Machet Dir die Botschaft kund,
Zeig' Erbarmen allen Sündern
Bleibe Mutter Deinen Kindern.

V. Der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft.

R. Und sie empfieng vom heiligen Geiste.

Gebet.

Wir bitten Dich o Herr, gieß Deine Gnade in uns're Herzen, damit, die wir Christi Deines Sohnes Menschwerdung aus des Engels Verkündigung erkannt haben, durch sein Kreuz und Leiden zur Herrlichkeit der Auferstehung geführt werden. Durch denselben Christus unsern Herrn.

R. Amen.

V. Die göttliche Hilfe bleib bei uns allezeit.

R. Amen.

Zur Prim.

V. O Gott merk' auf meine Hilfe,

R. Herr eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater ꝛc.

Alleluja oder Lob sey Dir Herr, König der ewigen Glorie.

Lobgesang.

O Weltenschöpfer, sey bedacht
Daß Du im Kleid der Sterblichkeit
Im Schooß der Jungfrau hochgeweiht
Uns einst als Mensch das Heil gebracht.

Maria, Gnadenmutter, sey
O Süße, die das Heil gebar,
Ein Schutz uns vor der Feinde Schaar,
Und steh' im Tod uns hilfreich bei.

O Jesu Dir sey Herrlichkeit,
Geboren aus der Jungfrau rein!
Dem Vater und dem Geiste weih'n
Wir gleiches Lob in Ewigkeit.

Vor dem Advent.

Antiphon. Maria ward aufgenommen.

Im Advent.

Antiphon. Der Engel Gabriel.

Nach dem Advent.

Antiphon. O wunderbares Geheimniß.

53. Psalm.

Ein Gebet um Hilfe gegen mächtige Feinde.

1) Hilf mir o Gott um Deines Namens willen, und schaff' mir Recht durch Deine Macht.

2) Gott, höre mein Gebet, vernimm die Worte meines Mundes.

3) Denn Stolze steh'n wider mich auf, Mächtige geh'n aus auf meine Seele, Gott haben sie nicht vor Augen.

4) Sieh' Gott ist mein Helfer, der Herr nimmt sich meiner Seele an.

5) Wende das Uebel auf meine Feinde, in Deiner Wahrheit zerstreue sie.

6) Dann opfere ich Dir williglich, und danke Deiner Huld o Herr.

7) Denn aus aller Noth hast Du mich errettet, und mein Auge verachtet jetzt meine Feinde.

Ehre sey dem Vater rc.

84. Psalm.

Danklied wegen der durch Christus aufgehobenen Strafe Gottes.

1) Du warst o Herr Deinem Lande hold; Jakob's Gefang'ne brachtest Du zurück.

2) Du hast die Missethat vergeben Deinem Volk, und alle seine Sünden zugedeckt.

3) Du ließest fahren Deinen ganzen Zorn und dämpftest Deines Grimmes Gluth.

4) Führe auch uns zurück zu Dir, o Gott unseres Heils und wende von uns Deinen Zorn.

5) Willst Du in Ewigkeit auf uns zürnen, und Deinen Grimm fortsetzen für und für?

6) Herr neige Dich zu uns und belebe uns; und Dein Volk wird sich in Dir erfreuen.

7) Zeig' uns o Herr Deine Barmherzigkeit, und verleihe Deine Hilfe.

8) Ich höre, was der Herr Jehova spricht, denn Frieden verheißt er seinem Volk,

9) Und seinen Lieblingen, und Denen, welche ihr Herz ihm zuwenden.

10) Fürwahr! sein Heil ist Denen nah, die ihn fürchten; dann wird Ruhm kommen über unser Land.

11) Dann werden sich begegnen Lieb' und Treue, Gerechtigkeit und Friede einander küssen.

12) Der Erde wird entsprossen Redlichkeit, Gerechtigkeit wird vom Himmel schau'n.

13) Der Herr wird seinen Segen geben, und unser Land wird tragen seine Frucht.

14) Vor ihm wird wandeln die Gerechtigkeit, und schreiten fort auf ihrem Weg.

Ehre sey dem Vater ꝛc.

116. Psalm.

Alle Völker sollen Gott loben wegen ihrer Erlösung durch Christus.

1) Lobet den Herrn alle Heiden, lobet ihn alle Völker.

2) Denn seine Barmherzigkeit ist befestigt über uns und seine Wahrheit währet ewig.

Ehre sey dem Vater ꝛc.

Vor dem Advent.

Antiphon. Maria ward in den Himmel aufgenommen, die Engel freuen sich und preisen lobend Gott den Herrn.

Im Advent.

Antiphon. Der Engel Gabriel wurde zu Maria der Jungfrau gesandt, die an Joseph vermählet war.

Nach dem Advent.

Antiphon. O wunderbares Geheimniß! der Schöpfer des menschlichen Geschlechts wollte einen lebendigen Leib annehmen und von einer Jungfrau geboren werden; Mensch werdend ohne männliche Mitwirkung hat er uns seine Gottheit mitgetheilt.

Kapitel vor und nach dem Advent. (Hohes Lied 6.)

Wer ist diese, hehr wandelnd wie die Morgenröthe, schön wie der Mond, auserwählt wie die Sonne, schreckbar wie ein geordnetes Schlachtheer.

R. Gott sey Dank.

Kapitel im Advent. (Isai. 7.)

Sieh' eine Jungfrau wird empfangen und einen Sohn gebären und sein Name wird heißen Emmanuel: Butter und Honig wird er essen, bis er wisse Böses zu verwerfen und Gutes zu wählen.

R. Gott sey Dank.

V. Würdige mich, Dich zu loben, heil. Jungfrau.

R. Gib mir Kraft gegen Deine Feinde.

V. Herr! erhöre mein Gebet,

R. Und laß mein Geschrei zu Dir kommen.

Herr, erbarme Dich unser! Christe, erbarme Dich unser! Herr, erbarme Dich unser!

Vor dem Advent. Gebet.

Gott, der Du Dir das jungfräuliche Haus der seligsten Jungfrau zur Wohnung erwählet hast, verleihe, daß sie uns mit ihrer Hilfe beschütze und ihre Gedächtniß freudig begehen lasse. Der Du lebst und regierst mit Gott dem Vater, in Einigkeit des heiligen Geistes, von Ewigkeit zu Ewigkeit. R. Amen.

Im Advent. Gebet.

Gott, der Du gewollt hast, daß Dein Wort durch die Verkündigung des Engels vom Leibe der allerseligsten Jungfrau Maria Fleisch annehmen sollte, verleihe uns Flehenden, daß uns, die wir glauben, sie sey wahrhaft Gottes Gebärerin, durch ihre Fürsprache bei Dir möge geholfen werden. Durch denselben unsern Herrn Jesum Christum, Deinen Sohn, welcher mit Dir und dem heiligen Geist gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. R. Amen.

Nach dem Advent. Gebet.

Gott, der Du durch Maria's jungfräuliche Fruchtbarkeit dem menschlichen Geschlecht das ewige

Heil gegeben hast, verleihe gnädigst, daß wir ihrer Fürsprache genießen, durch welche Du uns begnadigt hast, den Urheber des Lebens zu empfangen, unsern Herrn, Jesum Christum, Deinen Sohn, welcher mit Dir und dem heil. Geiste gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit.

R. Amen.

V. Herr! erhöre mein Gebet,

R. Und laß mein Geschrei zu Dir kommen.

V. Laßt uns den Herrn preisen,

R. Gott sey Dank.

V. Die Seelen der Gläubigen mögen durch Gottes Barmherzigkeit in Frieden ruhen.

Zur Terz.

Gegrüßet seyst Du Maria 2c.

V. O Gott merk' auf meine Hilfe,

R. Herr eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater 2c.

(Lobgesang wie oben zur Prim S. 53.)

Vor dem Advent.

Antiphon. Die Jungfrau Maria.

Im Advent.

Antiphon. Gegrüßet seyst Du Maria.

Nach dem Advent.

Antiphon. Da Du geboren wardst.

119. Psalm.

Ein Gebet wider alle Feinde besonders Lügner und Verläumder.

1) In meiner Drangsal ruf' ich zum Herrn, und er erhöret mich.

2) Herr rette mich von lügnerischen Lefzen und falschen Zungen.

3) Was nützet Dir die betrügerische Zunge?

4) Scharf sind die Pfeile des Allmächtigen und wie glühende Kohlen *).

5) Weh' mir, daß sich mein Aufenthalt verlängert hat **), ich muß wohnen in Cedar ***), lange wohn' ich schon da.

6) Ich war friedlich mit Denen, welche den Frieden haßten; wenn ich mit ihnen redete, widerstrebten sie mir.

Ehre sey dem Vater 2c.

120. Psalm.

Von Gott allein erwartet Hilfe.

1) Ich heb' mein Auge zu den Bergen, woher mir Hilfe kommt.

2) Meine Hilfe kommt vom Herrn, der Himmel und Erde erschaffen hat.

*) Der allmächtige Gott wird die falschen Zungen mit dem Tode strafen.

**) Nämlich der Aufenthalt unter Menschen, welche auf Lug und Trug ausgehen.

***) Cedar für einen traurigen Ort, wo böse Menschen wohnen.

3) Er läßt Deine Füße nicht straucheln, er schläft nicht, der Dich behütet.

4) Siehe, nicht schlummert oder schläft der Wächter Israels.

5) Der Herr ist Dein Hort und Schirm, er ist zu Deiner Rechten.

6) Dir schadet nicht die Sonn' am Tage, noch der Mond des Nachts.

7) Der Herr behütet Dich vor allem Uebel, der Herr wird Deine Seele bewahren.

8) Der Herr behüte Deinen Aus- und Eingang, von nun an bis in Ewigkeit.

Ehre sey dem Vater ꝛc.

121. Psalm.

Lobgesang auf das himmlische Jerusalem.

1) Ich freue mich, daß mir gesagt worden, wir werden eingehen in das Haus des Herrn.

2) Es stehen unsere Füße in Deinen Thoren o Jerusalem.

3) Jerusalem du wohlgebaute Stadt, wo Haus an Haus gereihet ist.

4) Wohin die Stämme wallen, Gottes Stämme zum Zeugniß Israels, zum Lobe seines Herrn.

5) Dort stehen Stühle zum Gericht, des Hauses David's Stühle.

6) Wünschet Jerusalem den Frieden, und seinen Freunden geh' es wohl.

7) Es wohne Friede in deinen Mauern, und Ueberfluß in deinen Thürmen.

8) Um meiner Brüder und Freunde willen, wünsche ich Dir den Frieden.

9) Weil in Dir Gottes Wohnung ist, wünsche ich Dir den Frieden.

Ehre sey dem Vater ꝛc.

Vor dem Advent.

Antiphon. Die Jungfrau Maria ist aufgenommen worden in das himmlische Brautgemach, wo der König aller Könige auf dem Sternenthrone sitzt.

Im Advent.

Antiphon. Gegrüßet seyst Du Maria, voll der Gnaden, der Herr ist mit Dir, Du bist gebenedeit unter den Weibern. Alleluja.

Nach dem Advent.

Antiphon. Da Du geboren warst auf unaussprechliche Weise aus einer Jungfrau, wurde die Schrift erfüllt: wie der Regen auf das Feld, kamst Du herab, das Menschengeschlecht zu erlösen, wir loben Dich, o unser Gott!

Kapitel vor und nach dem Advent. (Eccl. 24.)

Und also bin ich in Sion befestiget, und in der heiligen Stadt hab' ich Ruhe gefunden, und ich hatte Macht zu Jerusalem. R. Gott sey Dank.

Kapitel im Advent. (Isai. 11.)

Es wird ein Schoß ausgehen von der Wurzel Jesse und ein Zweig von seinem Stamm aufsteigen, und der Geist des Herrn wird auf ihm ruhen.

R. Gott sey Dank.

V. Anmuth ist über Deine Lippen ausgegossen,

R. Darum hat Dich Gott gesegnet in Ewigkeit.

Herr, erbarme Dich unser! Christe, erbarme Dich unser! Herr, erbarme Dich unser!

V. Herr erhöre mein Gebet,
R. Und laß mein Geschrei zu Dir kommen.

Vor und nach dem Advent. Gebet.

Gott, der Du durch Marien's jungfräuliche Fruchtbarkeit dem menschlichen Geschlechte das ewige Heil gegeben hast, verleihe, daß wir ihrer Fürsprache genießen, durch welche Du uns begnadiget hast, den Urheber des Lebens zu empfangen, unsern Herrn, Jesum Christum, Deinen Sohn, welcher mit Dir und dem heil. Geiste gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. R. Amen.

Im Advent. Gebet.

Gott, der Du gewollt hast, daß Dein Wort durch des Engels Verkündigung vom Leibe der allerseligsten Jungfrau Maria Fleisch annehmen sollte, verleihe den Flehenden, daß uns, die wir glauben, sie sey wahrhaft Gottes Gebärerinn, durch ihre Fürsprache bei Dir möge geholfen werden. Durch denselben unsern Herrn Jesum Christum, Deinen Sohn, welcher mit Dir und dem heil. Geiste gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit.
R. Amen.
V. Herr! erhöre mein Gebet,
R. Und laß mein Geschrei zu Dir kommen.
V. Laßt uns den Herrn preisen.
R. Gott sey Dank.
V. Die Seelen der Gläubigen mögen durch die Barmherzigkeit Gottes in Frieden ruh'n.
R. Amen.

Zur Sext.

Gegrüßet seyst Du Maria ꝛc.
V. O Gott merk' auf meine Hilfe.
R. Herr, eile mir zu helfen.
Ehre sey dem Vater ꝛc.
(Lobgesang wie oben zur Prim S. 53.)

Vor dem Advent.

Antiphon. Nach dem Wohlgeruch.

Im Advent.

Antiphon. Fürchte Dich nicht Maria.

Nach dem Advent.

Antiphon. In dem Busch, den Moses sah.

122. Psalm.

Gebet um göttliche Hilfe.

1) Zu Dir erheb' ich meine Augen, der Du im Himmel wohnst,

2) Wie die Augen der Knechte auf die Hände ihrer Herren schauen,

3) Wie die Augen der Mägde auf die Hände ihrer Frauen, also schauen uns're Augen auf den Herrn unsern Gott, bis er sich uns'rer erbarme.

4) Erbarme Dich Herr über uns, erbarme Dich unser, denn wir sind ganz verachtet.

5) Uns're Seele ist überschüttet mit Gespött der Reichen und Verachtung der Stolzen.

Ehre sey dem Vater ꝛc.

123. Psalm.

Dank für erhaltene Hilfe in schwerer Noth.

1) Bekenne Israel, hätt' uns der Herr nicht geholfen, wär' uns der Herr nicht beigestanden,

2) Da sich die Menschen wider uns erhoben, vielleicht hätten sie uns lebendig verschlungen,

3) Als sich ihr Zorn gegen uns erhob, vielleicht hätte uns das Wasser ersäuft;

4) Ein großer Wasserstrom hätte uns're Seele überfluthet, das Wasser hätte uns erstickt;

5) Aber gelobt sey der Herr, der uns nicht ihren Zähnen preis gab.

6) Uns're Seele ist entronnen, wie ein Vogel aus dem Garn des Jägers.

7) Der Strick ist zerrissen, wir sind gerettet.

8) Uns're Hilfe stehet im Namen des Herrn, der Himmel und Erde erschaffen hat.

Ehre sey dem Vater &c.

124. Psalm.

Vertrau' auf Gott in allen Nöthen.

1) Die auf Gott vertrauen, steh'n fest wie der Berg Sion, der niemals wanket, der ewig steht.

2) Jerusalem umgeben Berge, der Herr umgibt sein Volk von nun an bis in Ewigkeit.

3) Nicht lange wird der Herr die Ruthe der Gottlosen auf dem Land der Gerechten ruhen lassen, damit nicht auch die Gerechten an der Bosheit Theil nehmen *).

*) Das heißt: wenn auch manchmal die Guten unter dem Joch der Bösen seufzen, so ist das nur vorübergehend, dient den Frommen zur Prüfung.

4) Herr erweise den Guten Gutes und den Rechtschaffenen.

5) Die sich zur Sünde neigen, wird der Herr mit den Gottlosen zusammenführen *); Frieden über Israel.

Ehre sey dem Vater ꝛc.

Vor dem Advent.

Antiphon. Nach dem Wohlgeruche Deiner Salben laufen wir, die Jungfrauen lieben Dich sehr.

Im Advent.

Antiphon. Fürchte Dich nicht Maria, denn Du hast Gnade gefunden bei dem Herrn, siehe Du wirst empfangen, und einen Sohn gebären. Alleluja.

Nach dem Advent.

Antiphon. In dem Busch, welchen Moses unverbrannt sah, erkannten wir (vorbildlich) Deine unversehrte Jungfrauschaft: bitt' für uns Gottesgebärerin.

Kapitel vor und nach Advent. (Eccl. 4.).

Und ich schlug Wurzel in einem geehrten Volke, und sein Erbe ist im Theile meines Gottes und in der Fülle der Heiligen ist meine Wohnung.
R. Gott sey Dank.

Kapitel im Advent. (Luk. 1.)

Gott der Herr wird ihm den Thron David's seines Vaters geben, und er wird regieren im Hause Jakob's in Ewigkeit, und seines Reiches wird kein Ende seyn. R. Gott sey Dank.

*) Er wird sie strafen wie die Gottlosen.

V. Du bist gebenedeit unter den Weibern,

R. Und gebenedeit ist die Frucht Deines Leibes.

Herr, erbarme Dich unser! Christe, erbarme Dich unser! Herr, erbarme Dich unser!

R. Herr! erhöre mein Gebet,

V. Und laß mein Geschrei zu Dir kommen.

Vor dem Advent. Gebet.

Verleihe barmherziger Gott uns'rer Schwachheit Hilfe, auf daß, die wir der heil. Gottesgebärerin Gedächtniß feiern, durch ihre Fürbitte von unsern Sünden auferstehen. Durch denselben Jesum Christum, unsern Herrn, Deinen Sohn, der mit Dir und dem heil. Geiste gleicher Gott lebt und regiert, von Ewigkeit zu Ewigkeit. R. Amen.

Im Advent. Gebet.

Gott, der Du gewollt hast, daß Dein ewiges Wort durch des Engels Verkündigung vom Leibe der allerseligsten Jungfrau Maria Fleisch annehmen sollte, verleihe den Flehenden, daß uns, die wir glauben, sie sey wahrhaft Gottes Gebärerin, durch ihre Fürsprache bei Dir möge geholfen werden. Durch denselben unsern Herrn, Jesum Christum, Deinen Sohn, welcher mit Dir und dem heiligen Geiste gleicher Gott lebt und regiert, von Ewigkeit zu Ewigkeit. R. Amen.

Nach dem Advent. Gebet.

Gott, der Du durch Mariens jungfräuliche Fruchtbarkeit dem menschlichen Geschlechte das ewige Heil gegeben hast, verleihe, daß wir ihrer Fürsprache genießen, durch welche Du uns begnadigt hast, den Urheber des Lebens zu empfangen, unsern Herrn, Jesum Christum, Deinen Sohn, welcher mit Dir

und dem heiligen Geiste gleicher Gott lebt und regiert, von Ewigkeit zu Ewigkeit. R. Amen.

V. Herr! erhöre mein Gebet,
R. Und laß mein Geschrei zu Dir kommen.
V. Laßt uns den Herrn loben.
R. Gott sey Dank.
V. Die Seelen der Gläubigen mögen durch die Barmherzigkeit Gottes in Frieden ruhen.
R. Amen.

Zur Non.

V. O Gott, merk' auf meine Hilfe,
R. Herr eile mir zu helfen.
Ehre sey dem Vater rc.
(Lobgesang wie oben zur Prim S. 53.)

Vor dem Advent.

Antiphon. Schön und zierlich bist Du.

Im Advent.

Antiphon. Siehe, ich bin eine Magd des Herrn.

Nach dem Advent.

Antiphon. Siehe, Maria hat uns geboren.

126. Psalm.

Dank für die Befreiung aus der Knechtschaft der Sünde.

1) Als der Herr von Sion die Gefangenschaft abwendete, da wurden wir des Trostes voll;

2) Da ward von Freude unser Mund erfüllt, und mit Frohlocken unsere Zunge.

3) Da hieß es unter den Heiden: Jehova that an ihnen Wunderdinge.

4) Ja, Wunderdinge hat der Herr an uns gethan, wir freuten uns darüber.

5) Trock'ne Herr die Thränen unserer Gefangenschaft, wie die Sonnengluth Wasserbäche trocknet.

6) Die in Thränen ausgesäet, werden ärndten in Frohlocken.

7) Sie gehen und streuen weinend den Samen aus.

8) Doch im Frohlocken kehren sie wieder, mit Garben reich beladen.

126. Psalm.

Ohne Gottes Hilfe und Segen ist alle Sorge und Mühe umsonst.

1) Wenn der Herr das Haus nicht bauet, so ist umsonst der Bauleute Mühe.

2) Wenn er die Stadt nicht bewacht, so wacht umsonst ihr Hüter.

3) Es ist umsonst, daß ihr vor Tag aufstehet, stehet auf, nachdem ihr ausgeruhet, die ihr das Brod der Schmerzen esset *).

4) Denn seinen Lieblingen gibt er's wie im Schlaf, siehe Kinder sind Gottes Segen, Leibesfrucht ist seine Belohnung **).

*) Vergebens arbeitet man vom frühen Morgen und ruhet erst Abends spät aus, um sein saueres Brod zu essen, wenn nicht der Segen Gottes da ist. Was die Bösen durch übertriebene Arbeit zu erhaschen suchen, das gibt Gott den Guten gleichsam im Schlaf.

**) Auch die Kinder sind Gottes Gabe.

5) Wie Pfeile in der Hand eines Helden, sind (für den Vater) wackere Söhne,

6) Wohl dem, der mit ihnen gesegnet ist, er wird nicht zu Schanden werden, wenn er mit seinen Feinden vor Gericht redet *).

Ehre sey dem Vater ꝛc.

127. Psalm.

Ermahnung zur Gottesfurcht, welche zeitlich und ewig belohnt wird.

1) Selig Alle, die den Herrn fürchten, die wandeln auf seinen Wegen;

2) Die Frucht Deiner Handarbeit wirst Du genießen; Du wirst beglückt seyn und es geht Dir gut.

3) Dein Weib wird seyn wie ein fruchtbarer Weinstock, an der Wand Deines Hauses.

4) Deine Kinder werden seyn wie frische Oelzweige, rings um Deinen Tisch.

5) Siehe, so wird der Mensch gesegnet, welcher Gott fürchtet.

6) Der Herr aus Sion wird Dich segnen, Du wirst sehen das Wohl Jerusalems Dein ganzes Leben lang;

7) Du wirst die Kinder Deiner Kinder sehen, Fried' über Israel.

Ehre sey dem Vater ꝛc.

Vor dem Advent.

Antiphon. Schön und zierlich bist Du Tochter Jerusalems, schreckbar wie ein geordnetes Schlachtheer.

*) Denn seine Söhne vertheidigen ihn.

Im Advent.

Antiphon. Sieh', ich bin eine Magd des Herrn, mir geschehe nach Deinem Worte.

Nach dem Advent.

Antiphon. Sieh', Maria hat uns den Heiland geboren, bei dessen Anblick Johannes rief: Siehe das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünden der Welt.

Kapitel vor und nach dem Advent. (Eccl. 4.)

Auf den Straßen duftete ich wie Zimmet und wohlriechender Balsam, süß duftete ich wie erles'ne Myrrhen.

R. Gott sey Dank.

Kapitel im Advent. (Isai. 7.)

Sieh', eine Jungfrau wird empfangen und einen Sohn gebären, und sein Name wird heißen Emmanuel; Butter und Honig wird er essen, bis er wisse, Böses zu verwerfen und Gutes zu wählen.

R. Gott sey Dank.

Vor dem Advent.

V. Nach der Geburt bliebest Du Jungfrau unversehrt.

R. Bitt' für uns, Gottesgebärerin.

Herr, erbarme Dich unser! Christe, erbarme Dich unser! Herr, erbarme Dich unser!

V. Herr! erhöre mein Gebet,

R. Und laß mein Geschrei zu Dir kommen.

Gebet.

Laß nach o Herr die Sünden Deiner Knechte, damit wir, aus uns nicht im Stande Dir zu ge-

fallen, durch die Fürsprache der Mutter Deines Sohnes, unseres Herrn, gerettet werden; der mit Dir und dem heiligen Geiste gleicher Gott lebt und regiert, von Ewigkeit zu Ewigkeit. R. Amen.

Im Advent.

V. Der Engel des Herrn brachte Marien die Botschaft.

R. Und sie empfing vom heiligen Geiste.

Herr, erbarme Dich unser! Christe, erbarme Dich unser! Herr, erbarme Dich unser!

V. Herr! erhöre mein Gebet,

R. Und laß mein Geschrei zu Dir kommen.

Gebet.

Gott, der Du gewollt hast, daß Dein Wort durch des Engels Verkündigung vom Leibe der allerseligsten Jungfrau Maria Fleisch annehmen sollte, verleihe den Flehenden, daß uns, die wir glauben, sie sey wahrhaft Gottes Gebärerin, durch ihre Fürsprache bei Dir möge geholfen werden. Durch denselben unsern Herrn, Jesum Christum, Deinen Sohn, welcher mit Dir und dem heiligen Geiste gleicher Gott lebt und regiert, von Ewigkeit zu Ewigkeit.

R. Amen.

Nach dem Advent.

V. Nach der Geburt bliebest Du Jungfrau unversehrt.

R. Bitt' für uns, o Gottesgebärerin.

Herr, erbarme Dich unser! Christe, erbarme Dich unser! Herr, erbarme Dich unser!

V. Herr! erhöre mein Gebet,

R. Und laß mein Geschrei zu Dir kommen.

Gebet.

Gott, der Du durch Marien's jungfräuliche Fruchtbarkeit dem menschlichen Geschlechte das ewige Heil gegeben hast, verleihe, daß wir ihrer Fürsprache genießen, durch welche Du uns begnadigt hast, den Urheber des Lebens zu empfangen, unsern Herrn, Jesum Christum, Deinen Sohn, welcher mit Dir und dem heiligen Geiste gleicher Gott lebt und regiert, von Ewigkeit zu Ewigkeit. R. Amen.

V. Herr! erhöre mein Gebet,
R. Und laß mein Geschrei zu Dir kommen.
V. Laßt uns den Herrn loben.
R. Gott sey Dank.
V. Die Seelen der Gläubigen mögen durch die Barmherzigkeit Gottes in Frieden ruhen.
R. Amen.

Zur Vesper.

Gegrüßet seyst Du Maria.
V. O Gott! merk' auf meine Hilfe,
R. Herr! eile mir zu helfen.
Ehre sey dem Vater ꝛc.

Vor dem Advent.

Antiphon. Als der König.

Im Advent.

Antiphon. Der Erzengel Gabriel.

Nach dem Advent.

Antiphon. O wunderbares Geheimniß.

109. Psalm.

Gesang auf die Glorie des Messias. Gott Vater redet zu Gott dem Sohne.

1) Gott sprach zu meinem Herrn: Zu meiner Rechten setze Dich,
2) Bis ich Deine Feinde zum Schemel Deiner Füße lege.
3) Der Herr streckt von Sion aus das Scepter seiner Macht, daß Du in Mitte Deiner Feinde herrschest.
4) Mit Dir ist Herrschaft am Tage Deiner Kraft *) im Glanze der Heiligen; aus dem Mutterleibe zeugte ich Dich vor dem Morgenstern **).
5) Der Herr hat's geschworen; es wird ihn nicht gereuen: Du bist ein Priester ewiglich nach der Ordnung Melchisedech's.
6) Der Herr zu Deiner Rechten zermalmet Könige am Tage des Zorns.
7) Er wird Völker richten, Verderben säen, zerschmettern viele Häupter auf Erden.
8) Vom Bach am Wege trinkt er, und hebt darum das Haupt empor ***).

Ehre sey dem Vater rc.

*) Das heißt: am jüngsten Tage, wo der Herr, mit Engeln und Heiligen umgeben, erscheint.

**) Der Sohn Gottes ist das Wort von Ewigkeit.

***) Christus trinkt den Kelch des Leidens; darum wird er dann zur ewigen Glorie erhöhet.

Vor dem Advent.

Antiphon. Da der König in seiner Ruhe war, gefiel ihm meine Demuth gleich einer wohlriechenden Narde.

Im Advent.

Antiphon. Der Erzengel Gabriel ward zur Jungfrau Maria gesandt, welche mit Joseph verlobt war.

Nach dem Advent.

Antiphon. O wunderbares Geheimniß! Der Schöpfer ist ein Geschöpf, ein Mensch geworden; eine Jungfrau hat ihn geboren, und so hat er uns seine Gottheit mitgetheilt.

Vor dem Advent.

Antiphon. Die Linke meines Bräutigams.

Im Advent.

Antiphon. Sey gegrüßt, Du Gnadenvolle.

Nach dem Advent.

Antiphon. Indem Du geboren wardst.

122. Psalm.

Ermahnung zum Lobe Gottes.

1) Lobsinget, ihr Diener des Herrn, lobsinget den Namen des Herrn.
2) Der Name des Herrn sey gepriesen, von nun an bis in Ewigkeit.
3) Vom Morgen bis zum Niedergang, sey hochgelobt der Name des Herrn.

4) Erhaben über alle Völker ist der Herr, über die Himmel geht seine Herrlichkeit.
5) Wer ist wie Gott unser Herr, der in dem Himmel wohnt, und herabschauet auf Alles, was ist im Himmel und auf Erden.
6) Der aus dem Staub den Armen hebt, den Elenden aufrichtet aus dem Koth.
7) Zu setzen ihn zu den Fürsten, zu den Fürsten seines Volkes.
8) Der die Unfruchtbare im Hause zu einer fröhlichen Kindermutter macht.

Ehre sey dem Vater 2c.

Vor dem Advent.

Antiphon. Die Linke meines Bräutigams unterstützt jetzt mein Haupt durch die Gnade, und seine Rechte wird mich im Himmel einst umfangen.

Im Advent.

Antiphon. Sey gegrüßt, Du Gnadenvolle, der Herr ist mit Dir, Du bist gesegnet unter den Weibern. Alleluja.

Nach dem Advent.

Antiphon. Indem Du geboren wardst auf unaussprechliche Weise aus einer Jungfrau, so ist die Schrift erfüllt worden: Wie der Thau auf Gideon's Fell, so bist Du vom Himmel herabgestiegen. Gott, Dich preisen wir.

Vor dem Advent.

Antiphon. Töchter Jerusalem's.

Im Advent.

Antiphon. Sey ohne Furcht, Maria.

Nach dem Advent.

Antiphon. Im Busche, den Moses.

121. Psalm.

1) Ich freue mich, daß mir gesagt worden, wir werden eingehen in das Haus des Herrn.
2) Es stehen unsere Füße in Deinen Thoren, o Jerusalem.
3) Jerusalem, du wohlgebaute Stadt, wo Haus an Haus gereihet ist.
4) Wohin die Stämme wallen, Gottes Stämme, zum Zeugniß Israels, zum Lobe seines Herrn.
5) Dort stehen Stühle zum Gericht, des Hauses David's Stühle.
6) Wünschet Jerusalem den Frieden, und seinen Freunden geh' es wohl.
7) Es wohne Friede in deinen Mauern und Ueberfluß in deinen Thürmen.
8) Um meiner Brüder und Freunde willen wünsche ich dir den Frieden.
9) Weil in dir Gottes Wohnung ist, wünsche ich dir den Frieden.

Ehre sey dem Vater ꝛc.

Vor dem Advent.

Antiphon. Töchter Jerusalem's, ich bin zwar schwarz (der Liebe unwürdig), aber dennoch schön (durch die Gnade); darum liebte mich der König, und führte mich in sein Brautgemach.

Im Advent.

Antiphon. Sey ohne Furcht, Maria; denn Du hast Gnade gefunden bei Gott: sieh', Du wirst empfangen und einen Sohn gebären. Alleluja.

Nach dem Advent.

Antiphon. Im Busche, den Moses unverbrannt sah, erkannten wir (vorbildlich) Deine unversehrte Jungfrauschaft. Bitt' für uns, heilige Gottesgebärerin.

Vor dem Advent.

Antiphon. Mache Dich auf.

Im Advent.

Antiphon. Gott der Herr.

Nach dem Advent.

Antiphon. Aus Jesse's Wurzel.

126. Psalm.

Ohne Gottes Segen ist alle Sorge und Mühe umsonst.

1) Wenn der Herr das Haus nicht bauet, ist umsonst der Bauleute Mühe.

2) Wenn er die Stadt nicht bewacht, wacht umsonst ihr Hüter.

3) Es ist umsonst, daß ihr vor Tag aufstehet; stehet auf, nachdem ihr ausgeruhet, die ihr das Brod der Schmerzen esset *).

4) Denn seinen Lieblingen gibt er's wie im Schlaf, sieh', Kinder sind Gottes Segen, Leibesfrucht ist seine Belohnung.

5) Wie Pfeile in der Hand eines Helden, sind (für den Vater) wackere Söhne.

*) Alle Arbeit und Anstrengung ohne Gottes Segen ist umsonst.

6) Wohl dem, der mit ihnen gesegnet ist; er wird nicht zu Schanden werden, wenn er mit seinen Feinden vor Gericht redet **)
Ehre sey ꝛc.

Vor dem Advent.

Antiphon. Mache Dich auf, meine Freundin, und komm', denn der rauhe Winter (der Leiden) ist vorüber, der Sturm hat aufgehört.

Im Advent.

Antiphon. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben; er wird über das Haus Jakob herrschen ewiglich.

Nach dem Advent.

Antiphon. Aus Jesse's Wurzel ist der junge Stamm hervorgewachsen; Jakob's Stern ist aufgegangen, die Jungfrau hat den Erlöser geboren; Dich loben wir, o Herr, unser Gott.

Vor dem Advent.

Antiphon. Du bist schön geworden.

Im Advent.

Antiphon. Ich bin eine Magd des Herrn.

Nach dem Advent.

Antiphon. Sehet! Maria hat uns geboren.

147. Psalm.

Lob Gottes und Dank für zeitliche Gaben.

1) Lobe Jerusalem den Herrn, Sion lobe Deinen Gott;

**) Denn da wird er von seinen braven Söhnen vertheidigt.

2) Denn er befestiget Deiner Thore Riegel, und segnete Deine Söhne in Dir.

3) Deine Grenzen umgab er mit Frieden, mit dem beßten Weizen sättigt er Dich.

4) Er schickt sein Wort der Erde, schnell eilet sein Befehl,

5) Er gibt den Schnee wie Wolle, er streut den Reif wie Asche aus.

6) In Stücken schleudert er sein Eis herab, vor seinem Frost — wer kann besteh'n?

7) Er schickt sein Wort, es schmelzet sie; sein Athem haucht, die Wasser rinnen.

8) Er machte Jakob kund sein Wort, Israel sein Gesetz und Recht.

Ehre sey dem Vater ꝛc.

Vor dem Advent.

Antiphon. Du bist schön und reizend in Deiner Anmuth, o heilige Gottesgebärerin.

Im Advent.

Antiphon. Ich bin eine Magd des Herrn, mir geschehe nach Deinem Worte.

Nach dem Advent.

Antiphon. Sehet, Maria hat uns den Erlöser geboren, von dem Johannes, als er ihn sah, ausrief: Sehet das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünden der Welt! Alleluja.

Kapitel vor und nach dem Advent. (Sirach 24, 14.)

Antiphon. Im Anfange und vor aller Zeit ward ich erschaffen und werde bis in alle Ewigkeiten nicht aufhören; in der heiligen Wohnung diente ich vor ihm.

R. Gott sey Dank.

Kapitel im Advent. (Jes. XI. 1.)

Antiphon. Ein Sprößling wird hervorkeimen aus der Wurzel Jesse und eine Blume wird aufgehen aus seinem Stamm.

Lobgesang.

Stern auf hohem Meere!
Mutter Gottes! hehre
Jungfrau nun und immer,
Himmelsthor voll Schimmer!

Laß Dich mit dem süßen
Engels=Ave grüßen!
Sey uns Frieden spendend,
Eva's Namen wendend!

Laß die Schuld entbinden,
Bringe Licht den Blinden;
Aller Uebel Fluthen
Wende uns zum Guten!

Mutter! Dich erzeige,
Unser Flehen steige
Durch Dich auf zum Sohne,
Deiner Ehren Krone!

Die Du Gott gefallen,
Jungfrau! sanft vor Allen;
Schuldlos laß auf Erden,
Mild und keusch uns werden.

Spende reines Leben,
Mach' den Weg uns eben,
Daß in Himmelsauen
Froh wir Jesum schauen.

Gott, den Vater, loben,
Christum hoch erhoben,
Und dem Geist, den hehren,
Dreifach hohe Ehren!

R. Amen.
V. Anmuth ist über Deine Lippen ausgegossen,
R. Darum hat Dich Gott gesegnet in Ewigkeit.

Vor dem Advent.

Antiphon. Heilige Mutter.

Im Advent.

Antiphon. Der heilige Geist.

Nach dem Advent.

Antiphon. Es ist ein großes Geheimniß.

Zur österlichen Zeit.

Antiphon. Himmelskönigin.

Der Lobgesang Magnifikat.

1) Meine Seele preise den Herrn.

2) Und mein Geist frohlocket in Gott, meinem Heile.

3) Denn er blickte auf die Niedrigkeit seiner Magd. Sieh', von nun an werden mich selig preisen alle Geschlechter.

4) Denn Großes hat er an mir gethan, der Allmächtige, und heilig ist sein Name.

5) Und sein Erbarmen erstreckt sich über alle Geschlechter auf die, welche ihn fürchten.

6) Er übte Gewalt mit seinem Arm; die Stolzen zerstreute er.

7) Machthaber stürzte er vom Throne, Niedrige erhöhete er.

8) Hungrige erfüllte er mit Gütern, Reiche entließ er leer.

9) Er nahm sich an Israels, seines Knechtes, eingedenk seiner Barmherzigkeit.

10) Wie er versprochen hat unsern Vätern, Abraham und seinem Samen in Ewigkeit.

Ehre sey dem Vater ꝛc.

Vor dem Advent.

Antiphon. Heilige Mutter, unbefleckte Mutter, glorreiche Königin der Welt! bitte für uns bei dem Herrn.

Im Advent.

Antiphon. Der heilige Geist wird über Dich kommen, Maria! sey ohne Furcht; Du wirst empfangen den Sohn Gottes. Alleluja.

Nach dem Advent.

Antiphon. Es ist ein großes Geheimniß, das wir von unsern Vätern ererbt haben: der jungfräuliche Leib Marien's ist Gottes Tempel geworden; der, welcher von ihr Fleisch annahm, ist dadurch nicht verunreinigt worden. Alle Völker werden, o Herr, zu Dir kommen und sprechen: Ruhm Dir, o Herr!

Zur österlichen Zeit.

Antiphon. Himmelskönigin! freue Dich, Alleluja! Den Du trugest, Alleluja! er ist auferstanden nach seinem Wort, Alleluja! bitt' für uns zu Gott, Alleluja!

Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison

V. Herr! erhöre mein Gebet,
R. Und laß mein Geschrei zu Dir kommen.

Gebet vor dem Advent.

Laß, o Herr, Deine Diener eine stete Gesundheit an Leib und Seele genießen, und durch die Fürbitte der seligen, stets unbefleckten Jungfrau Maria von der zeitlichen Trübsal frei und der ewigen Freude theilhaftig werden. Durch Christum unsern Herrn, Deinen Sohn, welcher mit Dir lebt und regiert in Einigkeit des heiligen Geistes, gleicher Gott in alle Ewigkeit.
R. Amen.

Gebet im Advent.

Gott, der Du wolltest, daß Dein Wort im Schooße der seligsten Jungfrau Maria Mensch werden sollte, laß uns zu Dir Flehenden, die wir glauben, daß sie wahrhaft Gottes Gebärerin sey, durch ihre Fürsprache bei Dir geholfen werden; durch Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn, der mit Dir lebt und regiert in Einigkeit des heiligen Geistes, gleicher Gott in alle Ewigkeit.
R. Amen.

Gebet nach dem Advent.

Gott, der Du durch die jungfräuliche Fruchtbarkeit Marien's dem Menschengeschlechte das ewige Heil geschenkt hast; wir bitten Dich, daß wir ihrer Fürbitte theilhaftig werden, durch die wir den Urheber des Lebens erhalten haben, Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn, welcher mit Dir lebt und regiert in Einigkeit des heiligen Geistes, gleicher Gott in alle Ewigkeit.
R. Amen.

Vor und nach dem Advent.

Zu den Heiligen.

Antiphon. O all' ihr Heiligen Gottes, würdiget euch, für unser und aller Menschen Heil zu bitten.

V. Erfreuet euch im Herrn und frohlocket, ihr Gerechten.

R. Und rühmet euch alle, die ihr frommen Sinnes seyd.

Gebet.

Beschütze, o Herr, Dein Volk, und erhalte in Deinem Schutze, die wir auf Deiner heiligen Apostel Petrus und Paulus und der andern heiligen Apostel Fürbitte vertrauen.

Laß uns, o Herr, alle Deine Heiligen hilfreich seyn, daß wir, ihre Verdienste feiernd, ihre Fürsprache empfinden; schenke uns Deinen Frieden in dieser Zeit und wehre von Deiner Kirche alle Bosheit ab. Unsere und aller Deiner Diener Wege, Werke und Wollen richte zu unserer Wohlfahrt; unsern Gutthätern verleihe himmlische Güter, und allen abgestorbenen christgläubigen Seelen die ewige Ruhe. Durch unsern Herrn, Jesum Christum, Deinen Sohn, der mit Dir und dem heiligen Geiste, gleicher Gott lebt und regiert in alle Ewigkeit.

R. Amen.

V. Herr! erhöre mein Gebet,

R. Und laß mein Geschrei zu Dir kommen.

V. Laßt uns den Herrn preisen.

R. Gott sey Dank.

V. Die Seelen der Christgläubigen mögen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden ruhen.

R. Amen.

Im Advent.

Zu den Heiligen.

Antiphon. Sieh', der Herr wird kommen und alle Heiligen mit ihm, und an jenem Tage wird ein großes Licht erscheinen. Alleluja.

V. Sieh', der Herr wird kommen auf einer glänzenden Wolke,

R. Und mit ihm viele Tausend Heilige.

Gebet.

Reinige o Herr unser Gewissen durch Deine Heimsuchung, damit Jesus Christus, Dein Sohn, unser Herr, bei seiner Ankunft mit allen Heiligen in uns eine bereitete Wohnung finde, der mit Dir lebt und regiert in Einigkeit des heil. Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. R. Amen.

V. Herr! erhöre mein Gebet,

R. Und laß mein Geschrei zu Dir kommen.

V. Laßt uns den Herrn preisen.

R. Gott sey Dank.

V. Die Seelen der Christgläubigen mögen durch Gottes Barmherzigkeit im Frieden ruhen.

R. Amen.

Zur Komplet.

Gegrüßet seyst Du Maria ꝛc

V. Bekehre uns zu Dir, o Herr, unser Heil.

R. Und wende Deinen Zorn von uns.

V. Gott, merk' auf meine Hilfe,
R. Herr, eile mir zu helfen.
Ehre sey dem Vater ꝛc. Alleluja.

128. Psalm.

Ein Beweis, wie Gott seine Kirche wider alle Feinde schützet.

1) Oft hat man mich versucht von Jugend auf; so spreche Israel *).

2) Oft hat man mich bedrängt von Jugend auf; aber mich nicht besieget.

3) Auf meinem Rücken haben die Sünder geschmiedet und ihre Bosheit ausgebreitet,

4) Der gerechte Herr hat die Stricke der Gottlosen zerschnitten; erröthen müssen und zu Schanden werden alle Feinde Sion's.

5) Sie müssen werden wie Gras auf Dächern, das, ehe man es ausgerissen, welket.

6) Mit dem kein Schnitter seine Hand, kein Garbenbinder seine Arme füllt.

7) Und Niemand, der vorüberging, sprach: Gottes Segen über euch! wir segnen euch in Gottes Namen.

Ehre sey dem Vater ꝛc.

129. Psalm.

Ein Gebet um Nachlassung der Sünden.

1) Aus der Tiefe rufe ich zu Dir, o Herr; Herr, höre auf mein Rufen.

2) Aufmersam sey Dein Ohr auf mein Gebet.

*) Das Volk Israel wird hier redend aufgeführt.

3) Wenn Du, o Herr, auf die Sünden siehst, wer würde dann bestehen?

4) Allein Vergebung ist bei Dir, um Deines Gesetzes wegen harre ich auf Dich, o Herr!

5) Meine Seele harret auf sein Wort, meine Seele hoffet auf den Herrn.

6) Vom frühen Morgen bis in die tiefe Nacht soll Israel auf den Herrn vertrauen.

7) Denn Barmherzigkeit ist bei dem Herrn und Fülle der Erlösung.

8) Er selbst wird Israel erlösen, von aller seiner Missethat.

Ehre sey dem Vater ꝛc.

130. Psalm.

Antrieb zur Demuth und Gottvertrauen.

1) O Herr, mein Herz steigt nicht hoch, mein Aug' erhebt sich nicht.

2) Ich gehe nicht aus auf große Dinge, auf Dinge, die mir zu hoch sind.

3) (Gott strafe mich), wenn ich mich nicht verdemüthige, sondern mein Herz erhebe.

4) (Es geschehe mir) wie dem Kinde, dem die Muttermilch versagt wird.

5) Israel soll auf den Herrn hoffen, von nun an, bis in Ewigkeit.

Ehre sey dem Vater ꝛc.

Lobgesang.

Du Weltenschöpfer sey bedacht,
Daß im Gewand der Sterblichkeit,
Im Schooß der Jungfrau hoch geweiht,
Als Mensch Du uns das Heil gebracht.

Maria, Gnadenmutter sey,
O süße, die das Heil gebar,
Ein Schutz uns vor der Feinde Schaar,
Und steh' im Tod uns hilfreich bei.

O Jesu, Dir sey Herrlichkeit,
Geboren aus der Jungfrau rein,
Dem Vater und dem Geiste weih'n
Wir gleiches Lob in Ewigkeit. Amen.

Kapitel vor und nach dem Advent. (Sir. 24, 24.)

Ich bin die Mutter der schönen Liebe und Furcht, der Erkenntniß und der heiligen Hoffnung.

R. Gott sey Dank.

V. Bitt' für uns, o heilige Gottesgebärerin!

R. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Kapitel im Advent. (Isai. 7, 14.)

Eine Jungfrau wird empfangen und einen Sohn gebären, und sein Name wird heißen Emmanuel. Milch und Honig wird er genießen, bis er Böses verwerfen und Gutes wählen lernt.

R. Gott sey Dank.

V. Der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft,

R. Und sie empfing von dem heiligen Geiste.

Vor dem Advent.

Antiphon. Unter Deinen Schutz.

Im Advent.

Antiphon. Der heilige Geist.

Nach dem Advent.

Antiphon. Es ist ein großes Geheimniß.

Zur österlichen Zeit.

Antiphon. Himmelskönigin.

Lobgesang Simeons. (Lucas. 2.)

1) Herr nun lässest Du Deinen Diener nach Deinem Wort im Frieden fahren;
2) Denn meine Augen haben Dein Heil gesehen, das Du bereitet hast vor dem Angesichte aller Völker.
4) Ein Licht zur Erleuchtung der Heiden, und zum Ruhme Deines Volkes Israel.

Ehre sey dem Vater ꝛc.

Vor dem Advent.

Antiphon. Unter Deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gottesgebärerin! Verschmähe nicht unser Gebet in unsern Nöthen, sondern erlöse uns jeder Zeit von allen Gefahren, o Du hocherhabene und segensvolle Jungfrau!

Im Advent.

Antiphon. Der heilige Geist wird über Dich kommen, o Maria, fürchte Dich nicht, Du wirst den Sohn Gottes empfangen. Alleluja.

Nach dem Advent.

Antiphon. Es ist ein großes Geheimniß, das wir von unsern Vätern ererbt haben; der jungfräuliche Leib Mariens ist Gottes Tempel geworden. Der, welcher von ihr den menschlichen Leib annahm, ist dadurch nicht verunreinigt worden. Herr, alle Völker werden zu Dir kommen und sprechen: Ruhm Dir, o Herr!

Zur österlichen Zeit.

Antiphon. Himmelskönigin, freue Dich! Alleluja, der den Du trugst, Alleluja, erstand vom Tod nach seinem Wort, Alleluja, bitt' Gott für uns, Alleluja!

Kyrie eleyson. Christe eleyson. Kyrie eleyson.

V. Herr! erhöre mein Gebet,

R. Und laß mein Geschrei zu Dir kommen.

Gebet vor dem Advent.

Wir bitten Dich, o Herr, verleihe, daß uns die vielvermögende Fürbitte der seligen und allzeit preiswürdigen Jungfrau uns beschütze und zu dem ewigen Leben führe. Durch unsern Herrn, Jesum Christum, Deinen Sohn, der mit Dir lebet und regiert in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

(Die Gebete im und nach dem Advent stehen nach der Non, S. 70.)

V. Herr! erhöre mein Gebet,

R. Und laß mein Geschrei zu Dir kommen.

V. Laßt uns den Herrn preisen.

R. Gott sey Dank.

Der Schlußsegen.

Es segne und behüte uns der allmächtige und barmherzige Herr, Gott Vater, Sohn, und heiliger Geist. R. Amen.

(Darauf folgt eine Schlußantiphon nach Verschiedenheit der Zeit.)

Vom ersten Adventsonntage bis Lichtmeß.

Mutter des Erlösers! hehres
Himmelsthor; Du Stern des Meeres!

Deine Hand erhebe alle
Sünder hilfreich von dem Falle!

Die Natur sah zu mit Beben,
Wie Du ihn gebarst zum Leben,
Der Dich schuf im heiligen Glanze,
Und erhielt im Jungfrau Kranze.

Jenes Ave nimm zur Stunde
Von des Engels treuem Munde!
Und der Sünder und der Armen
Wollest, Jungfrau, Dich erbarmen.

V. Der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft,
R. Und sie empfing vom heiligen Geiste.

Gebet.

Wir bitten Dich, o Herr, ströme Deine Gnade in unsere Herzen, auf daß wir, die wir Christi, Deines Sohnes, Menschwerdung durch des Engels Verkündigung erkannt haben, durch sein Leiden und Kreuz zu der Herrlichkeit der Auferstehung gelangen mögen, durch denselben Christum, unsern Herrn.

(Nach dem Weihnachtsfeste wird statt des vorhergehenden folgendes Gebet gesprochen:)

V. Nach der Geburt bist Du eine unversehrte Jungfrau geblieben!
R. Bitt' für uns, o heilige Gottesgebärerin.

(Gebet wie nach dem Advent bei der Non, S. 71.)

Von Lichtmeß bis zur Charwoche.

Heil Dir, Himmelskönigin!
Heil der Engelherrscherin!

Aus Dir, Wurzel, Gnadenthor,
Ging das Licht der Welt hervor.

Höchste Jungfrau freue Dich!
Schönste, welcher keine gleich.
Heil der Frauen Zier und Krone!
Bitt' für uns bei Deinem Sohne.

V. Würdige mich Dich zu loben, o heil. Jungfrau!
R. Gib mir Kraft gegen Deine Feinde.

Gebet.

Barmherziger Gott, komm' unserer Ohnmacht zu Hilfe! auf daß, da wir das Andenken an die heilige Gottesgebärerin feiern, wir durch die Kraft ihrer Fürsprache von unsern Sünden zur Besserung des Lebens auferstehen mögen, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Von Ostern bis Dreifaltigkeitssonntag.

Freu' Dich, o Himmelskönigin, Alleluja,
Denn der, den Du getragen, Alleluja,
Der ist nach dreien Tagen, Alleluja,
Von Grab und Todesbanden, Alleluja,
Nach seinem Wort erstanden, Alleluja.
Bitt' Gott für uns, o Königin, Alleluja.

V. Freue Dich und frohlocke, Jungfrau Maria, Alleluja.
R. Denn der Herr ist wahrhaftig auferstanden, Alleluja.

Gebet.

O Gott, der Du durch die Auferstehung Deines Sohnes Jesu Christi Dein Volk erfreuet hast,

wir bitten Dich, verleihe uns, daß wir durch seine Mutter, die allerseligste Jungfrau Maria, die Freuden des ewigen Lebens erlangen mögen, durch denselben Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Vom Dreifaltigkeitssonntag bis Advent.

Sey gegrüßt, o Königin, Mutter der Barmherzigkeit, unser Leben, Trost und Hoffen, sey gegrüßt! Zu Dir rufen wir verbannte Kinder Evas, zu Dir seufzen wir und ächzen weinend in diesem Jammerthal.

Wende Deine milden Blicke zu uns voll Erbarmen, unsere Fürsprecherin, und zeige uns die gesegnete Frucht Deines Leibes, Jesum, nach dieser Zeit; o milde, o holde, o süße Jungfrau Maria.

V. Bitt' für uns, o heilige Gottesgebärerin.

R. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott, der Du den Leib und die Seele der glorreichen Jungfrau und Mutter Maria durch die Kraft des heiligen Geistes zu einer würdigen Wohnung Deines Sohnes bereitet hast; gib uns, die wir uns ihres Andenkens freuen, daß wir durch ihre fromme Fürbitte von unsern gegenwärtigen und zukünftigen Uebeln und von dem ewigen Tode erlöset werden. Durch denselben Christum, unsern Herrn.

V. Die göttliche Hilfe sey mit uns allezeit.

R. Amen.

Vater unser rc.

Gegrüßet seyst Du Maria rc.

Ich glaube an Gott Vater rc.

Die sieben Buß-Psalmen

nebst kräftigen Gebeten gegen die sieben Hauptsünden.

Der heil. Augustin, der von dem Augenblicke seiner Bekehrung an, bis zu seinem Tode die strengste Buße übte, sprach dennoch in seiner letzten Krankheit mit größter Zerknirschung oftmals diese Buß-Psalmen her, um dadurch von Gott Verzeihung seiner Sünden und Gnade zu erhalten. So mach' auch du, mein lieber Leser, dich in gesunden Tagen mit diesen Psalmen so vertraut, daß du sterbend denselben Nutzen, wie der heil. Augustin, daraus ziehen kannst.

I. Psalm.

Antiphon. Gedenke nicht.

Fromme Seufzer eines Büßenden.

1) Herr! straf' mich nicht in Deinem Grimme, und züchtige mich nicht in Deinem Zorn.

2) Erbarme, Herr, Dich meiner; denn sieh', schwach bin ich; heile mich, o Herr, denn meine Gebeine sind erschüttert.

3) Und sehr betrübt ist meine Seele; Du aber, o Herr, ach wie lange (wirst Du mir noch zürnen)?

4) Wende Dich zu mir, o Herr, und rette meine Seele; um Deiner Barmherzigkeit willen heile mich.

5) Denn im Reiche der Todten denkt an Dich Niemand; Dein Lob singt keiner in der Unterwelt.

6) Von Seufzen bin ich müde; die ganze Nacht hindurch benetze ich mein Bett, und wasch' in Thränen meine Liegerstatt.

7) Trüb ist vor Gram mein Auge, alt geworden bin ich unter meinen Feinden.

8) Weichet zurück von mir, ihr Sünder alle; denn der Herr hat mein Seufzen vernommen.

9) Der Herr erhört mein Flehen, und verschmäht nicht mein Gebet.

10) Schämen und bestürzen sollen sich meine Feinde, in Schande sollen sie plötzlich von mir weichen.

Ehre sey dem Vater ꝛc.

Gebet wider die Hoffart.

Jesus Christus, unser Herr, erniedrigte sich selbst, und ward gehorsam bis zum Tode, ja bis zum Tod am Kreuze, und ich nichtiger Erdenwurm, ich Staub und Asche, ich, der größte aller Sünder, soll mich nicht schämen vor stolzem Uebermuthe? Ach, Herr, sey gnädig mir; sieh', ich erkenne und verfluche diesen verabscheuungswürdigen Hochmuth. Stürze mich nicht, ich bitte, Herr! mit dem stolzen Luzifer und seinem Anhange in den Pfuhl der Hölle, sondern kehre mir Dein Angesicht wiederum zu und rette meine Seele; ach, hilf mir und heile mich um Deiner Barmherzigkeit willen. Ich will von nun an lieber verachtet in dem Hause meines Gottes stehen, als in den Hütten der Sünder wohnen. (Ps. 83. 11.)

II. Psalm.

Selig, wer frei von Sünden ist.

1) Selig alle, denen ihre Missethaten sind vergeben, und deren Sünden bedeckt sind.

2) Wohl dem Manne, dem keine Schuld wird zugerechnet von dem Herrn, weil keine Falschheit ist in seinem Geist.

3) Während ich schwieg, sind alt geworden meine Gebeine, bei meinem Angstgeschrei den ganzen Tag.

4) Denn Tag und Nacht hat Deine Hand mich schwer gedrückt; in meinem Elend habe ich mich hin und her gewendet, da der Stachel in mir haftete.

5) Als ich meine Sünde Dir bekannte, und nicht verhehlte meine Missethat,

6) Und sprach: Ich will gestehen wider mich dem Herrn mein Verbrechen: da vergabst Du mir meine Sündenschuld.

7) Darum soll jeder Fromme zu Dir flehen, zur Zeit, wo noch Barmherzigkeit zu hoffen ist.

8) Dann werden zur Zeit der Ueberschwemmung die Wasser nicht bis zu ihm reichen.

9) Du bist mein Schirm zur Zeit der Trübsal; Du, o mein Heil, errette mich von meinen Feinden.

10) Ich will dich unterweisen, und den Weg dir zeigen, den du wandeln sollst; wachen wird mein Auge über dir.

11) Wollet, Sünder, nicht dem Roß und Maulthier gleichen, welche unverständig sind.

12) Mit Zaum und Maulkorb bändige ihr Gebiß, wenn sie zu Dir sich nicht bekehren wollen.

13) Wahrlich, den Sünder treffen viele Plagen, indessen den, der Gott vertraut, Huld und Barmherzigkeit umgibt.

14) Drum freuet euch im Herrn und frohlocket, ihr Gerechte, und jubelt alle, die ihr frommen Herzens seyd.

Ehre sey dem Vater ꝛc.

Gebet wider den Geiz.

Was kann ich im Himmel oder auf Erden begehren ausser Dir, o Gott meines Herzens, Du mein Antheil in Ewigkeit! Das Auge wird nicht satt vom Sehen, das Ohr nicht satt vom Hören; mich aber sättiget die Ankunft Deiner Herrlichkeit. Wehe mir, daß ich bisher irdischen Schätzen nur gedient habe. Was würde es mir nützen, wenn ich die ganze Welt gewänne, an meiner Seele aber Schaden litte? Es schliefen ihren Schlaf (den Schlaf des Todes) die Reichen alle, und fanden nichts in ihren Händen. Ich will bekennen wider mich mein Verbrechen, und Du wirst, ich hoffe fest, mir meine Sünden verzeihen. Der Nothleidenden will ich von nun an mich erbarmen, ungerechtes Gut zurückerstatten, und mit größtem Eifer mich Deinem Dienste weihen. Gib Du, Herr, Deine Hilfe, und stille mit Deinen Gütern meinen Durst.

III. Psalm.

Des Sünders Elend wird geschildert.

1) Herr, straf' mich nicht in Deinem Grimme, und züchtige mich nicht in Deinem Zorn.

2) Denn Deine Pfeile drangen in mich ein, und schwer hat sich Deine Hand auf mich gelegt.

3) Denn nichts Gesundes ist ob Deines Zorns an meinem Leibe; kein Friede ist in meinen Gliedern bei dem Anblick meiner Missethat.

4) Denn über mein Haupt stiegen meine Sünden; gleich einer schweren Bürde lasten sie auf mir.

5) Es faulen und eitern meine Wunden um meiner Thorheit willen.

6) Elend bin ich und tief gebeugt, und gehe den ganzen Tag betrübt einher.

7) Denn meine Lenden sind voll Brand, und nichts ist unversehrt an meinem Leibe.

8) Kraftlos bin ich und ganz zermalmt; ich schrie laut auf aus meiner Herzensangst.

9) Herr, Dir ist offenbar all' mein Verlangen, mein Seufzen ist Dir nicht verborgen.

10) Sieh', mein Herz ist in Verwirrung, all meine Kraft hat mich verlassen, und meiner Augen Licht, ach, auch dieses ist erloschen.

11) Meine Freunde und Vertraute haben sich wider mich vereinigt aufgestellt.

12) Meine Nächsten stehen fern von mir, indessen Schlingen legen, die mir nach dem Leben streben.

13) Und die mein Unglück suchen, reden vom Verderben, und sind den ganzen Tag auf Trug bedacht.

14) Ich aber höre nicht, gleich einem Tauben, bin wie ein Stummer, der seinen Mund nicht öffnet.

15) Ich bin wie Einer, der nicht hört, und keine Widerred' in seinem Munde führt.

16) Weil ich hoffe, Herr, allein auf Dich; erhören wirst Du mich, o Herr, mein Gott!

17) Damit, so sprach ich, meine Feinde nicht über mich frohlocken, und indem ich dem Falle nahe bin, sie mich verhöhnen.

18) Zu Leiden, Herr, bin ich bereit, und meiner Sünden Schmerz schwebt immer mir vor Augen.

19) Und ich will meine Missethat bekennen, und auf Sühnung für meine Sünden denken.

20) Indessen leben meine Feinde und sind mächtig, und die mich ohne Ursach' hassen, mehren sich.

21) Sie, die um Gutes Böses mir vergelten, reden mir übel nach, weil ich will Gutes thun.

22) Verlasse mich also nicht, o Herr, mein Gott, und weiche mit Deiner Hilfe nicht von mir.

Eile mir zu helfen, o Herr, Gott meines Heils!

Ehre sey dem Vater rc.

Gebet wider den Zorn.

Ein Mensch ist von Zorn erfüllt gegen den andern, und wagt es, für seine Sünden Gott um Verzeihung zu bitten? Gegen seines Gleichen hat er kein Erbarmen, und doch fleht er um Tilgung seiner eigenen Missethat? „Wer wird denn für seinen Nächsten um Sündennachlaß bitten?“ Also redest Du, o Gott und Herr, zu mir durch Deinen Diener Sirach. Ich aber soll mich unterstehen, auf irgend Jemand noch zu zürnen, ihn zu hassen? Schone, Herr, ach schone der Bosheit und Härte meines Herzens, worin ich bisher verharret bin. Von Herzen verzeihe ich Alles, worin Jemand mich beleidigt hat, und schreie auf zu Dir: Herr, strafe mich nicht in Deinem Grimm und züchtige mich nicht in Deinem Zorn! O möchte ich doch in Zukunft, wie ein Tauber, nicht mehr hören, und wie ein Stummer meinen Mund nicht mehr öffnen! Wann sich meine Feinde gegen mich erheben, und Gewalt üben, die mir nach dem Leben streben, dann verlasse mich nicht, o Herr, mein Gott, und weiche nicht von mir, weil ich auf Dich meine Hoffnung setze.

IV. Psalm.

Gebet eines Reumüthigen.

1) Erbarme Dich meiner, o Gott, nach Deiner großen Güte,

2) Und nach der Fülle Deiner Erbarmungen tilge meine Sündenschuld.

3) Wasche mich immer mehr von meiner Missethat und reinige von meiner Sünde mich.

4) Denn ich erkenne mein Verbrechen, und meine Sünde schwebt mir immer vor.

5) Vor Dir allein hab' ich gesündigt und Böses habe ich verübt vor Deinen Augen, so daß Du in Deinen Worten gerecht befunden werdest und untadelhaft bei Deinem Richterspruch.

6) Sieh', ich bin in Missethat gezeugt, und meine Mutter hat mich in der Sünd' empfangen.

7) Sieh', Dir gefällt die Wahrheit, dunkle und verborgene Weisheit hast Du mich gelehrt.

8) Besprenge mit Ysop mich, so werd' ich rein; wasche mich, so werd' ich weißer, als der Schnee.

9) Laß Wonne mich und Freude hören, und frohlocken wird dann das gedemüthigte Gebein.

10) Wende ab Dein Angesicht von meinen Sünden, und lösche alle meine Missethaten aus.

11) Ein reines Herz erschaff' in mir, o Gott, und flöße ein mir einen neuen, rechten Geist.

12) Verwirf mich nicht von Deinem Angesichte, und Deinen heil'gen Geist nimm nicht hinweg von mir.

13) Gib die Hilfe Deines Heils mir wieder, und mit Deinem heiligen Geist bestärke mich.

14) Dann will ich die Ungerechten Deine Wege lehren, und Sünder werden sich zu Dir bekehren.

15) Befreie von Blutschuld mich, o Gott, Gott, mein Erretter, und meine Zunge wird Deine Barmherzigkeit preisen.

16) Herr, öffne meine Lippen, auf daß mein Mund Dein Lob verkündige.

17) Denn Opfer willst Du nicht, sonst würd' ich

Dir sie geben; an Brandopfern kannst Du kein Wohlgefallen finden.

18) Das Opfer, das Gott will, ist ein zerknirschter Geist; ein Herz, zerknirschet und zermalmt, verschmähst Du nicht.

19) Handle huldvoll, o Herr, mit Sion, und gnädig, damit die Mauern von Jerusalem sich wiederum erheben.

20) Dann werden Opfer der Gerechtigkeit, Brandopfer und geweihte Gaben Dich erfreuen; dann wird von Stieren rauchen Dein Altar.

Ehre sey dem Vater ꝛc.

Gebet wider die Unkeuschheit.

Vater, ich habe gesündigt wider den Himmel und vor Dir, und bin's nicht mehr werth, Dein Kind zu heißen. Was fange ich nun an, ich Elender? denn nicht mehr wird fürderhin Dein Geist im Menschen wohnen, weil er ganz Fleisch ist. Ach, Erbarmen, Erbarmen! Daß ich nicht mit den vielen tausend Verworfenen, so die abscheuliche Wollust in die Hölle gestürzt hat, auch dorthin gefahren bin, dieß habe ich allein nur Deiner unendlichen Güte zu verdanken. Werde ich also die alten Sünden abermals begehen? abermals Dein kostbares Blut, o Jesu, das Du zur Vergebung der Sünden vergossen hast, durch Befriedigung der thierischen Lust mit Füßen treten? — nein, o Jesu, das sey ferne. Ich bitte Dich, o Sohn der keuschesten Jungfrau Maria, befreie mich von dem Geiste der Unreinigkeit; wasche mich immer mehr von meiner Missethat, und reinige von meinen Sünden mich; verstoße mich nicht von Deinem Angesichte und nimm nicht von mir Deinen heiligen Geist.

V. Psalm.

Gebet um Abwendung der Sünde.

1) Herr, erhöre mein Gebet, und laß mein Rufen zu Dir kommen.

2) Wende Dein Antlitz nicht von mir, am Tage meiner Angst neige Dein Ohr zu mir.

3) An welchem Tage ich immer zu Dir rufe, erhöre eilends mich.

4) Denn meine Tage verschwinden gleich dem Rauche, wie dürres Holz verdorret mein Gebein.

5) Verwelkt bin ich, wie abgemähtes Gras, vertrocknet ist mein Herz; vor Kummer vergaß ich zu essen meine Speise.

6) Um meines Seufzens willen klebt mein Gebein an meiner Haut.

7) Ich bin dem Pelikan der Wüste gleich, der Nachteule in verödetem Gemäuer.

8) Ich bin schlaflos und wie ein Sperling, der einsam auf dem Dache weilt.

9) Meine Feinde schmähen mich den ganzen Tag, und die mich in das Angesicht gelobt, haben sich wider mich verschworen.

10) Ich aber esse Asche, wie das Brod, und mische mit Thränen meinen Trank *).

11) Also that ich vor Deinem Zorn und Deinem Grimm, der Du mich aufhobst und zu Boden warfst.

12) Wie ein Schatten verschwinden meine Tage, und gleich dem Gras verwelke ich.

13) Doch Du, o Herr, verbleibst in Ewigkeit, und Dein Name währet für und für.

14) Mache Dich auf, erbarm' der Tochter Sion's

*) Büßende aßen gewöhnlich Brod mit Asche bestreut.

Dich; denn die Zeit, sie zu begnadigen, diese Zeit ist nun gekommen.

15) Denn Deine Knechte sehnen sich nach ihren Steinen und jammern über ihren Schutt.

16) Dann werden alle Völker Deinen Namen ehren, und alle Könige der Erde Deine Majestät.

17) Weil Sion wiederum der Herr erbauen und in seiner Majestät erscheinen wird.

18) Er hat auf das Gebet der Demüthigen gesehen und ihre Bitte nicht verschmäht.

19) Dieß sey geschrieben für das kommende Geschlecht, damit das Volk, das einst entsteht, den Herrn preise.

20) Denn er hat von seiner heil'gen Höhe herabgesehen, der Herr hat vom Himmel auf die Erde gesehen.

21) Um die Seufzer der Gefangenen zu hören, und um die Kinder der Erschlagenen von ihren Banden zu befreien.

22) Daß sie in Sion verkündigen des Herrn Ruhm, und sein Lob singen in Jerusalem.

23) Wenn die Völker sich daselbst versammeln und ihre Könige zu des Herrn Dienst.

24) Mache mir kund meiner Tage geringe Zahl.

25) Nimm mich nicht in der Hälfte meiner Tage weg; Deine Jahre währen von Geschlecht zu Geschlecht.

26) Die Erde, die Du im Anfang gegründet, und die Himmel Deiner Hände Werk,

27) Sie werden vergehen, Du aber verbleibest; sie altern alle, wie ein Kleid.

28) Du änderst sie, wie ein Gewand, und dann werden sie verändert; Du aber bleibst derselbe, und Deine Jahre enden nicht.

29) Die Söhne Deiner Knechte werden sicher der Verheißung Land bewohnen; und ihre Nachkommen werden ewig von Dir geführet werden.

Ehre sey dem Vater ꝛc.

Gebet wider die Unmäßigkeit.

O ich Elender! der ich Dich, meinen Gott und Herrn, die Quelle des lebendigen Wassers verlassen und mir Brunnen irdischer Lust gegraben habe, Brunnen, die kein Wasser halten können! In Wahrheit, vergessen habe ich mein Brod, das Brod des Lebens zu essen, das alle Süße und Lieblichkeit in sich begreift; ich suchte mich mit dem Futter der Schweine zu sättigen. Die Speisen klebten den Kindern Israels noch zwischen den Zähnen, als schon des Herrn Zorn sie traf; meiner aber hast Du unzählige mal geschont, ob ich gleich Dein Ebenbild in mir, o Gott, nicht selten unter das unvernünftige Thier durch Unmäßigkeit herabgewürdigt habe. O möchte ich doch fernerhin wie Asche mein Brod genießen, und mit Thränen meinen Trank vermischen! Meine Speise sey von nun an, nur Deinen heiligen Willen in allem zu vollziehen; dann wirst Du uns tränken aus dem Strome Deiner Lust. (Ps. 35, 9.)

6. Psalm.

1) Aus der Tiefe rufe ich zu Dir, o Herr; Herr, höre auf mein Rufen!

2) Aufmerksam sey Dein Ohr auf mein Gebet!

3) Wenn Du, o Herr, auf die Sünden siehst, wer würde dann bestehen?

4) Allein Vergebung ist bei Dir; und Deines Gesetzes wegen harre ich auf Dich, o Herr!

5) Meine Seele harret auf sein Wort, meine Seele hoffet auf den Herrn.

6) Von frühem Morgen bis in die tiefe Nacht soll Israel auf den Herrn vertrauen.

7) Denn Barmherzigkeit ist bei dem Herrn, und Fülle der Erlösung.

8) Er selbst wird Israel erlösen von aller seiner Missethat.

Ehre sey dem Vater ꝛc.

Gebet wider den Neid.

So hast Du, o mein Gott, die Welt geliebt, daß Du Deinen eingebornen Sohn dahin gabst, auf daß jeder, der an Dich glaubt, nicht verloren gehe, sondern das ewige Leben habe. Du lässest Deine Sonne scheinen über Gute und Böse, lässest regnen über Sünder und Gerechte; ich aber werde, weil es andern gut ergehet, von Neid gequält; mir sollte alles nach meinem Wunsche gehen, doch werde ich über das geringste Glück des Nächsten traurig. O der unmenschlichen Bosheit, o des höllischen Giftes! Verzeihe mir, gütigster Vater, daß ich mich hierin so oft versündigt habe. Und weil Du voll Milde und Erbarmung bist, so schenke mir die Gnade, daß auch mein Herz von diesem Augenblicke an von Mitleid und Barmherzigkeit erfüllet werde, und daß ich nach Nächstenliebe über alles strebe; denn diese ist nach dem heil. Paulus das Band der Vollkommenheit.

7. Psalm.

Der Büßende wünscht von dem Sündenwege durch Gottes Gnade abgezogen zu werden.

1) Herr! höre mein Gebet, merk' auf mein Fleh'n

nach Deiner Treue und nach Deiner Gerechtigkeit erhöre mich!

2) Und gehe nicht in's Gericht mit Deinem Knecht; denn vor Dir wird kein Lebender gerecht befunden.

3) Erhöre mich! denn der Feind verfolget meine Seele, und mein Leben drücket er zu Boden.

4) Und weiset mir, wie längst Verstorbenen, die Finsterniß zur Wohnung an, mein Geist verzagt in mir, und mein Herz erstarrt in meinem Innersten.

5) Da ward ich eingedenk der alten Tage; ich erwäge alle Deine Thaten, und sinne nach über die Werke Deiner Hand.

6) Meine Hände streckte ich zu Dir aus, meine Seele ist vor Dir, wie Erdreich ohne Wasser.

7) Erhöre mich bald, o Herr, mein Geist ist schwach geworden.

8) Wende Dein Angesicht nicht von mir, sonst werde ich in die Hölle fahren.

9) Laß mich erfahren Deine Barmherzigkeit, denn ich hoffte auf Dich.

10) Zeige mir den Weg, zu Dir erhebe ich meine Seele.

11) Errette mich, o Herr, von meinen Feinden, ich fliehe zu Dir, lehre mich Deinen Willen thun, denn Du bist mein Gott.

12) Dein guter Geist führe mich in's rechte Land, um Deines Namens willen, o Herr, mach' mich lebendig in Deiner Gerechtigkeit.

13) Führe mich aus der Trübsal, und zerstreue meine Feinde um Deiner Barmherzigkeit willen.

14) Und vernichte alle meine Versucher, denn ich bin Dein Knecht.

Ehre sey dem Vater rc.

Antiphon. Gedenke nicht, o Herr, unserer und unserer Väter Sünden, und nimm nicht Rache dafür.

Gebet gegen die Trägheit.

Wann werde ich einmal anfangen, Dich, o Gott, aus ganzem Herzen, aus ganzer Seele und aus allen meinen Kräften zu lieben und zu loben, der Du mich von Ewigkeit geliebt hast? Ach! meine Seele ist ganz träg und schläfrig zum Guten. Ich verdiente wegen meiner Lauheit von Dir ausgespieen zu werden. Aber sey gnädig, o Herr, gehe nicht in's Gericht mit Deinem Knechte; denn vor Dir wird Niemand gerechtfertiget. Erhöre mich bald, o Herr, meine Seele ist ganz darniedergeschlagen; Dein guter Geist mache mich lebendig durch Christum, unsern Herrn. Amen.

Litanei

zu allen Heiligen.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott, himmlischer Vater, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!
Gott, heiliger Geist, erbarme Dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit ein einiger Gott, erbarme Dich unser!

Heilige Maria,
Heilige Gottesgebärerin,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Heiliger Michael,
Heiliger Gabriel,
Heiliger Raphael,
} Bitt' für uns!

Alle heil. Engel und Erzengel, bittet für uns!
Alle Reihen seliger Geister, bittet für uns!
Heiliger Johannes der Täufer, bitt' für uns!
Alle heil. Patriarchen und Propheten, bittet für uns!

Heiliger Petrus,
Heiliger Paulus,
Heiliger Andreas,
Heiliger Jakobus,
Heiliger Johannes,
Heiliger Thomas,
Heiliger Jakobus,
Heiliger Philippus,
Heiliger Bartholomäus,
Heiliger Matthäus,
Heiliger Simon,
Heiliger Thaddäus,
Heiliger Matthias,
Heiliger Barnabas,
Heiliger Lukas,
Heiliger Markus,
} Bitt' für uns!

Alle heil. Apostel und Evangelisten, bittet für uns!
Alle heil. Schüler des Herrn, bittet für uns!
Heiliger Stephanus, bitt' für uns!
Heiliger Laurentius, bitt' für uns!
Heiliger Vincentius, bitt' für uns!
Heiliger Fabian und Sebastian, bittet für uns!
Heiliger Johannes und Paulus, bittet für uns!
Heiliger Cosmas und Damian, bittet für uns!
Heiliger Gervasius und Protasius, bittet für uns!

Alle Heiligen Martyrer, bittet für uns!
Heiliger Sylvester, | Bitt' für uns!
Heiliger Gregorius,
Heiliger Ambrosius,
Heiliger Augustinus,
Heiliger Hieronymus,
Heiliger Martinus,
Heiliger Nikolaus,
Alle heiligen Bischöfe und Bekenner, bittet für uns!
Alle heiligen Lehrer der Kirche, bittet für uns!
Heiliger Antonius, bitt' für uns!
Heiliger Benediktus, bitt' für uns!
Heiliger Bernardus, bitt' für uns!
Heiliger Dominikus, bitt' für uns!
Heiliger Franziskus, bitt' für uns!
Alle heiligen Priester und Leviten, bittet für uns!
Alle heiligen Mönche und Einsiedler, bittet für uns!
Heilige Maria Magdalena, | Bitt' für uns!
Heilige Agatha,
Heilige Lucia,
Heilige Agnes,
Heilige Cäcilia,
Heilige Katharina,
Heilige Anastasia,
Alle heil. Jungfrauen und Wittfrauen, bittet für uns!
Alle Heiligen Gottes, bittet für uns!
Sey uns gnädig, verschone uns, o Herr!
Sey uns gnädig, erhöre uns, o Herr!
Von allem Uebel, erlöse uns, o Herr!
Von aller Sünde, erlöse uns, o Herr!
Von Deinem Zorn, erlöse uns, o Herr!
Vom plötzlichen und unvorgesehenen Tode, erlöse uns, o Herr!
Von den Nachstellungen des Teufels, erlöse uns, o Herr!

Von Zorn, Haß und allem bösen Willen,
Von dem Geiste der Unlauterkeit,
Von Blitz und Ungewitter,
Von Pest, Hunger und Krieg,
Von dem ewigen Tode,
Durch das Geheimniß Deiner heiligen Menschwerdung,
Durch Deine Ankunft,
Durch Deine Geburt,
Durch Deine Taufe und Dein heiliges Fasten,
Durch Dein Kreuz und Leiden,
Durch Deinen Tod und Deine Begräbniß,
Durch Deine heilige Auferstehung,
Durch Deine wunderbare Himmelfahrt,
Durch die Ankunft des heiligen Geistes, des Trösters,

Erlöse uns, o Herr!

Am Tage des Gerichtes,
Wir arme Sünder,
Daß Du uns verschonest,
Daß Du uns verzeihest,
Daß Du uns zur wahren Buße führen wollest,
Daß Du Deine heilige Kirche regieren und erhalten wollest,
Daß Du die Feinde der Kirche demüthigen wollest,
Daß Du den apostolischen Oberhirten und alle geistlichen Stände in Deiner heiligen Religion erhalten wollest,
Daß Du den christlichen Königen und Fürsten Frieden und wahre Eintracht verleihen wollest,
Daß Du dem gesammten christlichen Volke Frieden und Eintracht schenken wollest,
Daß Du uns selbst in Deinem heil. Dienste stärken und erhalten wollest,

Wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du unsere Herzen zu himmlischen Begierden erhebest,
Daß Du alle unsere Wohlthäter mit den ewigen Gütern belohnest,
Daß Du die Früchte der Erde geben und erhalten wollest,
Daß Du allen verstorbenen Christgläubigen die ewige Ruhe verleihen wollest,
Daß Du uns erhören wollest,
Du Sohn Gottes,

Wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser, o Herr!

Christe höre uns!
Christe erhöre uns!
Herr erbarme Dich unser!
Christe erbarme Dich unser!
Herr erbarme Dich unser!

Vater unser ꝛc.

69. Psalm.

David bittet um Hilfe gegen seine Feinde, vertrauet auf Gottes Güte und rühmet diese.

1) Gott, denk' auf meine Hilfe; Herr, eile mir zu helfen.

2) Die meiner Seele nachstellen, sollen schamroth und zu Schanden werden.

3) Die mir Böses wünschen, sollen zurückweichen und sich schämen.

4) Eilends sollen sie mit Schande zurückweichen, die mir hämisch zurufen.

5) Alle aber, die Dich suchen, sollen sich in Dir erfreuen und frohlocken; die Dein Heil lieben, sollen immer sagen: der Herr sey hochgepriesen!

6) Ich aber bin elend und arm; Gott! hilf mir.

7) Du bist es, der mir hilft und mich rettet; Herr, verweile nicht!

Ehre sey dem Vater ꝛc.

V. Mache Deine Diener selig,
R. Die auf Dich hoffen, mein Gott!
V. Sey uns, o Herr, ein starker Thurm
R. Wider unsere Feinde;
V. Laß den Feind wider uns nichts vermögen,
R. Und der Sohn der Ruchlosigkeit wage es nicht uns zu schaden.
V. Herr, handle mit uns nicht nach unsern Sünden,
R. Und vergilt uns nicht nach unsern Missethaten.
V. Lasset uns beten für unsern Pabst N.!
R. Der Herr erhalte ihn und belebe ihn, und mache ihn selig auf Erden, und übergebe ihn nicht in die Hände seiner Feinde.
V. Lasset uns beten für unsere Wohlthäter!
R. O Herr, gib allen, die uns Gutes thun, um Deines Namens willen, das ewige Leben.
V. Lasset uns beten für die verstorbenen Christgläubigen.
R. Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen!
V. Laß sie ruhen im Frieden!
R. Amen.

V. Lasset uns auch beten für unsere abwesenden Brüder!
R. O mein Gott! mache Deine Diener selig, die auf Dich hoffen.
V. Herr, sende ihnen Hilfe von Deinem Heiligthume,
R. Und schütze sie von Sion aus.
V. Herr! erhöre mein Gebet,
R. Und laß mein Geschrei zu Dir kommen!

Gebet.

O Gott, dessen Eigenschaft es ist, allezeit barmherzig zu seyn, und zu verschonen, nimm unser Gebet auf und erlöse durch Deine erbarmende Güte uns und alle Deine Diener von den Banden der Sünden, die uns umstricken. Herr! wir bitten Dich, höre unser demüthiges Gebet, und verschone uns, die wir unsere Sünden vor Dir bekennen, und schenke uns nach Deiner Güte mit Vergebung unserer Sünden zugleich auch den Frieden.

Herr, zeige uns gnädig Deine unaussprechliche Barmherzigkeit, erlöse uns von allen Sünden und befreie uns von den Strafen, die wir für unsere Sünden verdient haben.

O Gott, der Du durch die Sünder beleidiget und durch die Buße versöhnet wirst! sieh' auf das Gebet Deines demüthig bittenden Volkes gnädig herab, und wende die Züchtigung Deines Zornes, welche wir für unsere Sünden verdienen, gnädig von uns ab.

Allmächtiger, ewiger Gott! erbarme Dich über Deinen Diener, unsern Pabst N. und leite ihn nach Deiner Güte auf dem Wege des ewigen Heiles, auf daß er durch Deine Hilfe, was Dir gefällig ist, verlange, und mit allen Kräften vollbringe.

O Gott, von Dir kommen heil. Begierden, gute Anschläge und gerechte Werke; gib Deinen Dienern den Frieden, welchen die Welt nicht geben kann, auf daß unsere Herzen Deinen Geboten ergeben bleiben, und wir, ohne Furcht vor Feinden, unter Deinem Schutze ruhige Zeiten erleben.

O Herr! entzünde unsere Nieren und Herzen mit dem Feuer des heil. Geistes, auf daß wir Dir mit keuschem Leibe dienen und mit reinem Herzen gefallen mögen.

O Gott, Du Schöpfer und Erlöser aller Gläubigen! verleihe den Seelen Deiner Diener und Dienerinnen Verzeihung aller ihrer Sünden, auf daß sie die Nachlassung der Strafen, welche sie allezeit gewünschet haben, durch andächtige Fürbitte erlangen.

O Herr, wir bitten Dich, komm' unserm Thun und Lassen mit Deiner Gnade zuvor und begleite es mit Deiner Hilfe, damit all unser Beten und Handeln von Dir anfange und durch Dich vollendet werde.

Allmächtiger, ewiger Gott! der Du über die Lebendigen und Todten herrschest und Dich aller erbarmest, von denen Du vorher weißt, daß sie durch den Glauben und gute Werke Dir angehören werden; wir bitten Dich demüthigst, daß diejenigen, für welche zu beten wir uns vorgenommen haben, und die entweder noch in dieser Welt leben, oder von der körperlichen Hülle aufgelös't in die andere Welt hinübergegangen sind, durch die Fürbitte aller Heiligen, nach Deiner liebevollen Erbarmung Verzeihung aller ihrer Sünden erlangen mögen durch Jesum Christum, Deinen Sohn, der mit Dir in Einigkeit des heiligen Geistes als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

V. Herr! erhöre mein Gebet,

R. Und laß mein Rufen zu Dir kommen!

V. Der allmächtige und barmherzige Herr möge uns erhören.

R. Amen.

Die Seelen der Gläubigen sollen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden ruhen. Amen.

Kleine Tagzeiten

mit Litaneien und Gebeten.

Am Sonntage: Von der heiligen Dreifaltigkeit.
Am Montag: Vom heiligen Geist.
Am Dienstag: Vom heiligsten Namen Jesu.
Am Mittwoch: Vom heiligen Schutzengel.
Am Donnerstag: Vom allerheil. Altarssakrament.
Am Freitag: Vom heil. Kreuz und Leiden Christi.
Am Samstag: Von der unbefleckten Empfängniß Marien's.

(Eine jede dieser kleinen Tagzeiten kann gleich ganz vor oder nach dem Mittagessen verrichtet werden.)

Für den Sonntag.

Tagzeiten von der heiligsten Dreifaltigkeit.

Zur Metten.

Antiphon. Gepriesen sey die unzertheilte Dreieinigkeit, jetzt und allzeit und in alle Ewigkeit. Amen.
V. Herr! öffne meine Lippen.
R. Und mein Mund wird Dein Lob verkünden.
V. Gott! merk' auf meine Hilfe.
R. Herr eile mir zu helfen.
Ehre sey dem Vater &c.

Lobgesang.

O heiligste Dreifaltigkeit,
Du Licht, das unbegreiflich ist,
Dreifach in Einer Wesenheit
Sey von dem Erdenstaub gegrüßt.

Antiphon. Gepriesen sey die alles schaffende und erhaltende, heilige und unzertheilte Dreieinigkeit, jetzt und allezeit und in alle Ewigkeit. Amen.
V. Laßt uns preisen den Vater, Sohn und heiligen Geist.
R. Wir wollen ihn loben und erheben in Ewigkeit.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! der Du Deinen Dienern die Glorie der ewigen Dreifaltigkeit in dem wahren Glaubens-Bekenntnisse zu erkennen, und die Einigkeit in Deiner herrlichen Macht anzubeten gibst,

verleihe, daß wir durch die Festigkeit dieses Glaubens wider alle Widerwärtigkeiten verwahrt werden, durch Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn, der mit Dir, ein gleicher Gott, lebt und regiert, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Zur Prim.

Gepriesen sey die heilige und unzertheilte Dreieinigkeit, jetzt und allezeit, und in alle Ewigkeit. Amen.

V. Gott! merk' auf meine Hilfe.

R. Herr! eile mir zu helfen.

Lobgesang.

Schon blinkt der Morgenstern uns dort,
Er geht der Sonne froh voran;
Die Finsternisse eilen fort:
Sey, Gott, uns Licht auf uns'rer Bahn.

Dank sey Dir, o Gott, Dank Dir, wahre und einzige Dreieinigkeit, einzige und höchste Gottheit, heilige und einzige Einigkeit.

V. Laßt uns preisen den Vater, Sohn, und heiligen Geist.

R. Wir wollen ihn loben und erheben in Ewigkeit.

(Das Gebet wie oben zur Metten.)

Zur Terz.

Gepriesen sey die heilige und unzertheilte Dreieinigkeit, jetzt und allezeit, und in alle Ewigkeit. Amen.

V. Gott! merk' auf meine Hilfe.

R. Herr! eile mir zu helfen.

Lobgesang.

Du Gott voll Huld und Gütigkeit
Der Du regierst all das, was ist,
Der Du nur Eins in Wesenheit,
Doch dreifach in Personen bist!

Antiphon. Zu Dir rufen wir, Dich loben wir, Dich beten wir an, unsere Hoffnung, unser Ruhm, befreie uns, belebe uns, o heil. Dreieinigkeit.

V. Laßt uns preisen den Vater, Sohn und heiligen Geist.

R. Wir wollen ihn loben und erheben in Ewigkeit.

(Das Gebet wie oben zur Metten.)

Zur Sext.

Gepriesen sey die heilige und unzertrennte Dreieinigkeit, jetzt und allezeit, und in alle Ewigkeit. Amen.

V. Gott! merk auf meine Hilfe.

R. Herr! eile mir zu helfen.

Lobgesang.

Reich uns Erwachenden die Hand,
Daß nüchtern sich der Geist erschwingt,
Daß warm das Herz, hell der Verstand,
Dir Huldigung des Dankes bringt.

Antiphon. Gott Vater die Liebe, Gott Sohn die Gnade, die Gemeinschaft Gott der heilige Geist; wahrhaftig ist der Vater, die Wahrheit der Sohn, die Wahrheit der heilige Geist. Einer Wesenheit sind Vater, Sohn und heiliger Geist. O heilige Dreieinigkeit!

V. Laßt uns preisen den Vater, Sohn und heiligen Geist.
R. Wir wollen in loben und erheben in Ewigkeit.
(Das Gebet wie oben zur Metten.)

Zur Non.

Gepriesen sey die heilige und unzertheilte Dreieinigkeit, jetzt und allezeit, und in alle Ewigkeit. Amen.
V. Gott! merk' auf meine Hilfe.
R. Herr! eile mir zu helfen.

Lobgesang.

Dreieiniger Gott, der Du voll Macht
Regierst das unermess'ne All,
Dir singen wir, vom Schlaf erwacht,
Dir tönt des Lobes erster Schall.

Antiphon. Dir sey Ehre, Dir sey Ruhm und Dank in alle Ewigkeit; gepriesen und gelobt und hoch erhoben werde der Name Deiner Herrlichkeit. O heilige Dreieinigkeit!
V. Laßt uns preisen den Vater, Sohn, und heiligen Geist.
R. Wir wollen ihn loben und erheben in Ewigkeit.
(Das Gebet wie oben zur Metten.)

Zur Vesper.

Gepriesen sey die heilige und unzertheilte Dreieinigkeit, jetzt und allezeit, und in alle Ewigkeit. Amen.
V. Gott! merk' auf meine Hilfe.
R. Herr! eile mir zu helfen.

Lobgesang.

Des Morgens Hoffnung warest Du,
Des Abends hoffen wir auf Dich;
Hilf uns, daß wir nach sanfter Ruh',
Einst, Gott, Dich loben ewiglich.

Antiphon. Dich Gott, den Vater, ungezeugt, Dich Sohn, den Eingebornen, Dich Tröster, heiliger Geist, Dich heilige und unzertheilte Dreieinigkeit bekennen wir mit Herz und Mund, und loben und preisen Dich, Dir sey Ruhm in Ewigkeit. Amen.

V. Laßt uns preisen den Vater, Sohn, und heiligen Geist.

R. Wir wollen ihn loben und erheben in Ewigkeit.

(Das Gebet wie oben zur Metten.)

Zur Komplet.

Gepriesen sey die heilige und unzertheilte Dreieinigkeit, jetzt und allezeit, und in alle Ewigkeit. Amen.

V. Kehre uns zu Dir, o Gott, unser Heil.

R. Und wende ab von uns Deinen Zorn.

V. Gott! merk' auf meine Hilfe.

R. Herr! eile mir zu helfen.

Lobgesang.

Dir Vater, Sohn, und heiliger Geist,
Der heiligsten Dreifaltigkeit,
Sey Ruhm und Ehre; Gott Dich preis't
Dieß All' in alle Ewigkeit.

Antiphon. Ehre sey dem Vater, der uns erschaffen, Ehre dem Sohne, der uns erlöset, Ehre dem heiligen Geist, der uns geheiliget hat. Ehre sey der höchsten und unzertheilten Dreieinigkeit, unserm Gott in Ewigkeit. Amen.

V. Laßt uns preisen ꝛc.
R. Wir wollen ihn ꝛc.
(Das Gebet wie oben zur Metten.)

Zu Deinem höchsten Ruhm und Preis
Sey heiligste Dreifaltigkeit
Nach uns'rer schwachen Menschenweis'
Dieß kleine Taggebet geweiht.

Litanei
zur heiligen Dreieinigkeit.

Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Gott, Vater, aus dem Alles ist,
Gott, Sohn, durch den Alles ist,
Gott, heil. Geist, in dem Alles ist,
Heilige und unzertheilte Dreieinigkeit, ein einiger Gott,
Unermeßliche Majestät,
Unveränderliche Allmacht,
Unendliche Weisheit,
Unerschöpfliche Gütigkeit,
Ewige Wahrheit,
Gott, Du allmächtiger König,
Der Du allein und einzig Gott bist,
In dem wir leben, uns bewegen und sind,
Von dessen Herrlichkeit die Erde voll ist,
Dem allein Ehre und Ruhm gebührt,
Der Du uns tröstest in unserer Trübsal,
Der Du allein große Wunder thust,
Der Du bist, und warst, und kommen wirst,

} Erbarme Dich unser!

Im Gerichte gerecht und fürchterlich,
In Deinem Reiche glorreich und bewunderungswürdig,
Ungezeugter Vater,
Eingeborner Sohn,
Heiliger Geist, aus beiden hervorgehend,
O heilige Dreieinigkeit, ein einiger Gott,
Sey uns gnädig, verschone uns, o Herr!
Sey uns gnädig, erhöre uns, o Herr!

} Erb. Dich unser!

Von allem Uebel,
Von aller Sünde,
Von allem Unglauben,
Von Uebertretung Deiner Gebote,
Von Verachtung Deiner Gaben,
Von Geringschätzung Deiner heil. Geheimnisse,
Vom ewigen Tode,
Durch Deine Allmacht,
Durch Deine Weisheit,
Durch Deine unendliche Gütigkeit,
Durch Deine große Barmherzigkeit,
Durch Deine Geduld und Langmuth,

} Erhöre uns, o Herr!

Wir Sünder, wir bitten Dich, erhöre uns!
Daß Du uns verleihen wollest, Dich, den wahren Gott allezeit und überall zu bekennen,
Daß wir Dich den Einen Gott in der Dreieinigkeit verehren, und die Dreiheit in der Einheit anbeten,
Daß wir Dich von ganzem Herzen lieben,
Daß Du das christliche Volk erhalten und erretten wollest,
Daß Du den Irrenden die Gnade zur Rückkehr auf den Weg der Gerechtigkeit ertheilen mögest,
Daß Du allen abgeschiedenen christgläubigen Seelen die ewige Ruhe verleihen wollest,

} Wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du uns erhören wollest, wir bitten Dich, erhöre uns!
O heilige Dreieinigkeit, erlöse uns!
O heilige Dreieinigkeit, errette uns!
O heilige Dreieinigkeit, belebe uns!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!

V. Laßt uns preisen den Vater, den Sohn, und den heiligen Geist.

R. Wir wollen ihn loben und erheben in Ewigkeit.

V. Es segne uns Gott, unser Gott segne uns, es segne uns Gott.

R. Es fürchten ihn alle Enden der Erde.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! der Du Deinen Dienern die Glorie der ewigen Dreifaltigkeit in dem wahren Glaubens-Bekenntnisse zu erkennen, und die Einigkeit in Deiner herrlichen Macht anzubeten gibst, verleihe, daß wir durch die Festigkeit dieses Glaubens wider alle Widerwärtigkeiten verwahret werden. Durch Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn, der mit Dir, als gleicher Gott, lebt und regiert, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Es segne uns die ewige Majestät, die Eine göttliche Wesenheit, Vater, Sohn, und heiliger Geist. Amen.

De Teum.

(Ambrosianischer Lobgesang.)

Dich o Gott, loben wir; Dich unsern Herrn bekennen wir.

Dich ewigen Vater preiset alle Welt.

Dir rufen die Engel zu, die Himmel und alle Mächte.

Dir rufen die Cherubim und Seraphim mit nie verstummender Stimme: heilig, heilig, heilig! Herr Gott, Zebaoth! —

Deiner Majestät und Herrlichkeit ist Himmel und Erde voll.

Dich lobt der lichte Chor der Apostel,

Dich der Propheten preiswürdige Zahl,

Dich der Märtyrer strahlendes Heer,

Dich auf dem ganzen Erdkreis Deine heilige Kirche.

Dich, Vater unendlicher Majestät, und Deinen anbetungswürdigen, wahren, eingebornen Sohn,

Und den Tröster, den heiligen Geist.

Du bist der König der Glorie, Christus,

Du bist des Vaters ewiger Sohn.

Du scheutest nicht, den Menschen zu erlösen, der Jungfrau Schooß.

Du hast des Todes Stachel besiegt und Deinen Gläubigen das Himmelreich eröffnet.

Du sitzest nun ewig in Herrlichkeit zur Rechten Deines Vaters; wiederkehrend einst als Richter.

So hilf uns denn, wir fleh'n zu Dir, die Du mit Deinem Blut erlöset.

Laß uns in Ewigkeit Genossen Deiner Heiligen seyn.

Herr gib Deinem Volke Heil, und Segen Deinem Erbe.

Und leite uns und ewiglich erhebe uns.

Wir preisen Dich jeden Tag für und für.

Und loben Deinen Namen in Ewigkeit, von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Bewahr' uns heute vor der Sünde.

Erbarm', erbarme Dich,
Ja, Dein Erbarmen komme über uns, wie wir gehofft.
Auf Dich, o Herr, hab' ich gehofft, ich werde ewig nicht zu Schanden.

Das Glaubensbekenntniß des heil. Athanasius.

Wer selig werden will, muß sich vor allem zum katholischen Glauben bekennen.

Ewig, ohne Rettung verloren, ist jeder, der diesen Glauben nicht unverletzt, in seinem ganzen Umfange bewahrt.

Der katholische Glaube besteht aber darin: daß wir einen Gott in der Dreifaltigkeit, und die Dreifaltigkeit in der Einheit anbeten;

Daß wir die Personen nicht vermischen, und ihre Wesenheit nicht trennen.

Denn verschieden ist die Person des Vaters, die Person des Sohnes, und die Person des h. Geistes.

Aber in dem Vater, in dem Sohne, und in dem heil. Geiste ist nur Eine Gottheit.

Sie sind gleich an Herrlichkeit; gleich ewig in der Majestät.

Wie der Vater, so der Sohn, so auch der heilige Geist.

Unerschaffen ist der Vater; unerschaffen ist der Sohn, unerschaffen ist der heil. Geist.

Unermeßlich ist der Vater, unermeßlich ist der Sohn, unermeßlich der heil. Geist.

Ewig ist der Vater; ewig ist der Sohn, ewig ist der heilige Geist.

Und doch sind nicht drei Ewige, sondern Ein Ewiger.

So wie nicht drei Unerschaffene, nicht drei Unermeßliche sind: sondern Ein Unerschaffener, und Ein Unermeßlicher.

Eben so ist der Vater allmächtig; allmächtig ist der Sohn; allmächtig ist der heilige Geist.

Aber doch sind nicht drei Allmächtige, sondern nur Ein Allmächtiger.

Der Vater ist Gott, der Sohn ist Gott, der heilige Geist ist Gott.

Und doch sind nicht drei Götter, sondern Ein Gott.

Herr ist der Vater; Herr ist der Sohn; Herr ist der heilige Geist.

Und doch sind nicht drei Herren, sondern Ein Herr.

Denn so wie die christliche Wahrheit uns anweiset: jede einzelne Person als Gott, den Herrn, zu bekennen: so verbietet uns die katholische Religion drei Götter oder Herren zu glauben.

Der Vater ist durch Niemand hervorgebracht; nicht erschaffen, nicht erzeugt.

Der Sohn ist ist vom Vater allein, nicht gemacht, nicht erschaffen, sondern erzeugt.

Der heil. Geist ist vom Vater und vom Sohne — nicht gemacht, nicht erschaffen, nicht erzeuget, sondern ausgegangen.

Es ist also ein Vater, nicht drei Väter; Ein Sohn, nicht drei Söhne; Ein heil. Geist, nicht drei heil. Geister.

Und in dieser Dreieinigkeit ist nichts früher; nichts später; nichts größer; nichts kleiner.

Sondern alle Personen sind gleich ewig, und sich selbst einander völlig gleich.

Nach dieser Vorschrift ist daher die Einheit in der Dreifaltigkeit und die Dreifaltigkeit in der Einheit zu verehren.

Wer also selig werden will: soll auf diese Art an die Dreieinigkeit glauben.

Zum ewigen Heile ist aber auch nothwendig, daß er an die Menschwerdung unsers Herrn, Jesu Christi, aufrichtig glaube.

Der wahre Glaube fordert also unser Bekenntniß: daß unser Herr Jesus Christus Gottes Sohn, Gott und Mensch sey.

Er ist Gott aus der Wesenheit des Vaters, von Ewigkeit erzeuget.

Und er ist Mensch, aus der Wesenheit der Mutter, in der Zeit geboren.

Ein vollkomm'ner Gott, ein vollkomm'ner Mensch, der aus einer vernünftigen Seele und einem menschlichen Leibe bestehet.

Er ist dem Vater gleich, nach seiner Gottheit; er ist geringer als der Vater, nach der Menschheit.

Obschon er Gott und Mensch ist: so sind doch nicht zwei, sondern nur Ein Christus.

Ein Christus; nicht als ob die Gottheit in Fleisch verwandelt sey; sondern weil Gott die Menschheit angenommen hat.

Ein Christus nicht durch die Vermischung der Wesenheit, sondern durch die Einheit der Person.

Denn so wie die vernünftige Seele und der Leib nur Ein Mensch ist: so ist Gott und Mensch nur Ein Christus;

Der für unser Heil gelitten hat, zur Hölle abgestiegen, am dritten Tage von den Todten auferstanden ist.

Er ist aufgefahren gen Himmel, und sitzet zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters;

Von dannen er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Todten.

Bei seiner Ankunft werden alle Menschen auferstehen mit ihren Leibern;

Und werden Rechenschaft geben von ihren eigenen Handlungen.

Und die Gutes thaten, werden eingehen in das ewige Leben;

Die aber Böses thaten, in's ewige Feuer.

Dies ist der katholische Glaube; Niemand kann selig werden, der sich nicht fest und aufrichtig zu diesem Glauben bekennet.

Ehre sey dem Vater ꝛc.

Uebergabe seiner selbst, an die allerheiligste Dreifaltigkeit.

1) An Gott, den Vater.

O mildreichster und barmherzigster Vater, Gott alles Trostes! ich, Deine unwürdigste Creatur, nicht werth, Dein Kind zu heißen, sondern allein nur auf die unendlichen Verdienste Deines eingebornen Sohnes, Christi Jesu, meines Erlösers vertrauend, stelle mich vor das Angesicht Deiner göttlichen Majestät, meines Schöpfers und Herrn: Leib und Seele, und was ich sonst besitze, übergebe ich von Grund meines Herzens gerne Dir zum ewigen Opfer in Vereinigung mit jenem hochheiligen Opfer, das Dir Dein eingeborner Sohn am Stamme des Kreuzes dargebracht. O barmherziger Vater! siehe an mit väterlichen Augen das Angesicht Deines Gesalbten, und auch mich, der zu seinem Ebenbild geschaffen ist: seine göttliche Würdigkeit tilge meine Unwürdigkeit; seine Heiligkeit bedecke meine Bosheit und mache, daß ich, entzündet von ewiger Liebe Dir allein nur lebe und sterbe. Amen.

2) An Gott, den Sohn.

O gütigster Sohn des allmächtigen Vaters, Du Abglanz seiner Glorie, der Du, obgleich göttlicher Natur, Dich selbst erniedrigtest und gehorsam wardst bis zum Tode, ja bis zum Tod am Kreuze, um mich, den Sclaven der Hölle, der ewigen Verdammniß zu entreißen; was soll ich Dir wieder geben, o mein Jesu, für Alles, was Du mir gegeben? Soll ich mich nicht Dir ganz zum Opfer bringen, da Du mich, obgleich ich dem ewigen Feuer schon bestimmt war, in des Vaters Gnade und des Himmels Erbe wieder eingesetzt hast? O mein Jesu! nimm auf das verlorne Schäflein, das Du durch Dein theures Blut erkauft hast; nimm es auf, da es als Werk Deiner Allmacht ohnehin schon Dir gehört. O mein Jesu, laß doch Dein heiliges Blut, den theuren Preis meiner Erlösung, an mir nicht verloren gehen. Amen.

3) An Gott, den heiligen Geist.

O heiliger Geist, vom Vater und Sohne ausgehend, und mit dem Vater und Sohne von gleicher göttlicher Wesenheit und Macht! o Leben und Trost meiner Seele! ich weiß und erkenne es, daß Du mich durch das Wasser der heiligen Taufe dem Himmel wiedergeboren und mit Dir, meinem Gott, vereinigt hast, daß Du mich durch den Beistand Deiner Kraft und Gütigkeit regierest und beschützest. Womit soll ich Dir diese unzähligen Wohlthaten vergelten? Ich opfere Dir, da ich mich selbst unter allen Geschöpfen am liebsten habe, und Du außer mir nichts verlangest, mein Herz und meine Sinne auf, und alles, was ich bin und habe. Vereinige mich, o ewiges Liebesband, unzertrennlich mit dem Vater und dem Sohne; entzünde Dein heiliges Feuer in mir, und

reinige mich, daß ich Dir mit keuschem Leibe allzeit dienen und mit reinem Herzen gefallen möge. Amen.

Danksagung an die heiligste Dreifaltigkeit.

O heiligste Dreifaltigkeit! ich sage Dir herzlichen Dank für die unzähligen Wohlthaten, die ich von dem ersten Augenblicke meines Daseyns an bis auf diese Stunde genossen habe. Dank Dir, o himmlischer Vater, daß Du mich nach Deinem Ebenbilde erschaffen hast, damit ich Dich, Deinen eingebornen Sohn, und den heiligen Geist, sammt allen auserlesenen Engeln in Ewigkeit lobe und in Deinem Besitze unendlich selig sey. Dank Dir, o ewiger Sohn, daß Du die menschliche Natur, aus Liebe zu mir, hast angenommen; daß Du Dein Blut vergossen und den bittern Tod des Kreuzes für mich gelitten hast, damit ich, dem ewigen Tode entrissen, mit Deinem himmlischen Vater wieder ausgesöhnt würde. Dank Dir, o heiliger Geist, daß Du Dich in der heiligen Taufe mir mitgetheilt, mich geheiligt und zum Erben des ewigen Reiches gemacht hast. Wie soll ich, o heiligste Dreifaltigkeit! für alles dieses Dir würdigen Dank abstatten? O ihr seligen Geister und ihr Auserwählten Gottes! bringet ihr der göttlichen Majestät für mich Lob und Dank dar; vorzüglich aber Du, o seligste Jungfrau und Mutter Maria; denn wenn alle meine Glieder in Zungen sich verwandeln würden, so könnte ich doch meinem Gott nicht den gebührenden Dank abstatten.

Uebung der Liebe zur heiligsten Dreifaltigkeit.

O mein Gott, meine süße Liebe, mein höchstes Gut und Alles! wie ist es möglich, daß nur eine einzige Kreatur Dich nicht liebe? Ich liebe Dich, o

mein Gott, ich liebe Dich aus ganzem Herzen, von ganzer Seele, aus allen meinen Kräften, und freue mich über Deine Herrlichkeit und Majestät; ich wollte lieber vernichtet werden, als daß nur im Geringsten jenes höchste Gut, das Du selber bist, vermindert werde. Ja, wenn ich etwas Gutes besäße, das Du nicht hättest, ich würde es mit Freuden Dir übergeben. Aber Du, o mein Gott und Herr, bist selbst die Quelle alles Guten; wer sollte Dich nicht lieben, o süßeste Liebe, Du einziges Gut, das allein aller Liebe würdig ist. O Liebe, die Du immer brennest und nie erkaltest, entzünde mich, und ich werde brennen; o möchte ich doch ganz brennen von Liebe zu Dir! Viel zu wenig liebet Dich, wer außer Dir noch etwas anderes liebt und es nicht um Deinetwillen liebt. Aug. soliloq. c. 28.

Befehlung an die heiligste Dreifaltigkeit.

Ganz, o mein Herr und Gott! verberge ich mich in Dein mildes und liebreiches Herz, und will in Deinem heiligsten Wohlgefallen nur meine Ruhe suchen. Schalte nach Deinem Belieben über mein Leben und all das Meinige. Um dieß allein nur bitte ich Dich herzinniglich, laß mich in Ewigkeit nicht von Dir geschieden werden. Erwecke und erhalte in mir einen lebendigen Glauben, eine feste Hoffnung und brennende Liebe, und führe stets mich auf dem Wege Deiner heiligen Gebote, bis ich komme hin zum wunderbaren Zelte, zum Heiligthume des Herrn.

Segen.

Es segne mich unwürdige Kreatur Gott Vater, Sohn und heiliger Geist. Amen.

Des Vaters Allmacht erhalte mich;
Des Sohnes Weisheit lehre mich;
Des heiligen Geistes Liebe entzünde mich;
auf daß ich Dich, meinen Gott, einzig in der Wesenheit und dreifach in Personen hier auf Erden erkenne, liebe und lobpreise, und im Himmel ewig Dich anschauen und besitzen möge. Amen.

Für den Montag.

Tagzeiten von dem heiligen Geiste.

Zur Metten.

Die Gnade des heiligen Geistes erleuchte unsere Sinne und Herzen. R. Amen.
V. Herr! öffne meine Lippen;
R. Und mein Mund wird Dein Lob verkünden.
V. Gott! merk' auf meine Hilfe;
R. Herr! eile mir zu helfen.
Ehre sey dem Vater 2c.

Lobgesang.

Geist Gottes, der durch Engels Mund
Sich that der holden Jungfrau kund,
Und in der keuschen Mutter Schoos
Sich wunderbarer Weise goß;
Der uns des Vaters Wort gebracht,
Komm, heil'ger Geist, mit Deiner Macht,

Mit siebenfacher Gnadengab'
Komm segnend auch auf uns herab.

Antiphon. Komm', heiliger Geist, erfülle die Herzen Deiner Gläubigen, und entzünde in ihnen das Feuer Deiner Liebe.

V. Sende Deinen Geist aus, o Herr, und Alles wird neu erschaffen werden;
R. Und die Gestalt der Erde wird sich erneuern.

Gebet.

O Herr! wir bitten Dich, steh' uns bei mit der Kraft Deines heiligen Geistes, auf daß sie gnädig unser Herz reinige und von aller Widerwärtigkeit beschütze; durch Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn, der mit Dir lebt und regiert in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Zur Prim.

V. Die Gnade des heiligen Geistes erleuchte unsere Sinne und Herzen.
R. Amen.
V. Gott, merk' auf meine Hilfe!
R. Herr, eile mir zu helfen!

Lobgesang.

Durch Dich, o Geist! kommt in die Zeit
Des Vaters Wort von Ewigkeit,
Wird Mensch, und stirbt aus Liebeshuld
Am Kreuz für uns're Sündenschuld;
Ersteht vom Tod aus Grabesnacht,
Bricht Todes- und der Hölle Macht,

Und fährt nach vollem Siegeslauf
Zum Vater in den Himmel auf.

Antiphon. Komm', heiliger Geist, erfülle die Herzen Deiner Gläubigen, und entzünde in ihnen das Feuer Deiner Liebe.

(Das Gebet wie oben zur Metten.)

Zur Terz.

V. Die Gnade des heiligen Geistes erleuchte unsere Sinne und Herzen.
R. Amen.
V. Gott, merk' auf meine Hilfe!
R. Herr, eile mir zu helfen!

Lobgesang.

Wie nun der Sohn, Herr Jesus Christ,
Zum Himmel aufgefahren ist,
Gedenkt er seiner Jüngerschaar,
Die ihm so treu ergeben war;
Und, wie er die Verheißung gab,
Gießt er den Geist auf sie herab,
In dessen Feuerzungen Glanz
Entflammt ihr Herz in Liebe ganz.

Antiphon. Komm', heiliger Geist, erfülle die Herzen Deiner Gläubigen, und entzünde in ihnen das Feuer Deiner Liebe.

(Das Gebet wie oben zur Metten.)

Zur Sext.

V. Die Gnade des heiligen Geistes erleuchte unsere Sinne und Herzen.
R. Amen.

V. Gott, merk' auf meine Hilfe!
R. Herr, eile mir zu helfen!

Lobgesang.

Und wie der Geist auf ihnen ruht,
Und sie erfüllt mit seiner Gluth,
Da strömt das Wort von ihrem Mund,
Da wird die That den Völkern kund;
Es höret jede Nation
Verwundert ihrer Sprache Ton,
Und Viele werden fromm gerührt,
Und zu der Wahrheit hingeführt.

Antiphon. Komm', heiliger Geist, erfülle die Herzen Deiner Gläubigen, und entzünde in ihnen das Feuer Deiner Liebe.

(Das Gebet wie oben zur Metten.)

Zur Non.

V. Die Gnade des heiligen Geistes erleuchte unsere Sinne und Herzen.
R. Amen.
V. Gott, merk' auf meine Hilfe!
R. Herr, eile mir zu helfen!

Lobgesang.

Komm' heil'ger Geist, ein Tröster Du,
Und theil' uns Deine Gnaden zu,
Als siebenfache Gnadengab'
Senk' Dich in unser Herz herab;
Du wahre Seelen-Arzenei,
Mach' uns vom Tod der Sünde frei;
Erneue, süßer Himmelsgast,
Das Herz, das Du geschaffen hast.

Antiphon. Komm', heiliger Geist, erfülle die Herzen Deiner Gläubigen, und entzünde in ihnen das Feuer Deiner Liebe.

(Das Gebet wie oben zur Metten.)

Zur Vesper.

V. Die Gnade des heiligen Geistes erleuchte unsere Sinne und Herzen.
R. Amen.
V. Gott, merk' auf meine Hilfe!
R. Herr, eile mir zu helfen!

Lobgesang.

Du Finger Gottes rechter Hand,
Führ' uns an Deinem Gnadenband
Durch aller Feinde dichte Schaar
In Seelennoth und Todsgefahr.
Spann' Deiner Flügel guten Schutz
Wohl über uns zum Höllentrutz,
Daß alle ihre Jägerei
Auf uns're Seel' verloren sey.

Antiphon. Komm', heiliger Geist, erfülle die Herzen Deiner Gläubigen, und entzünde in ihnen das Feuer Deiner Liebe.

(Das Gebet wie oben zur Metten.)

Zur Komplet.

V. Die Gnade des heiligen Geistes erleuchte unsere Herzen und Sinne.
R. Amen.
V. Gott, merk' auf meine Hilfe!
R. Herr, eile mir zu helfen!

Lobgesang.

Komm', heil'ger Geist, und richt' uns auf,
Und lenke unsern Lebenslauf
Aus diesem Erdenjammerthal
Hin zu dem schönen Himmelssaal,
Damit, wann einst an jenem Tag
Gewogen wird nach rechter Waag,
Wir zu der Rechten Gottes steh'n,
Und ewig seine Glorie seh'n.

Antiphon. Komm', heiliger Geist, erfülle die Herzen Deiner Gläubigen, und entzünde in ihnen das Feuer Deiner Liebe.

So möge nun zu Ehren Dein
Dieß Taggebet vollendet seyn.
Ich bitte, daß Du, heil'ger Geist,
Mir Deine Gnade stets verleih'st;
Erwecke uns mit Deinem Trieb,
Entzünde uns mit heißer Lieb',
Auf daß wir einst im Jubelton
Dich preisend, steh'n vor Gottes Thron.

Litanei
vom heiligen Geiste.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!

Gott, heiliger Geist, erbarme Dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
Geist der Weisheit und des Verstandes,
Geist des Rathes und der Stärke,
Geist der Erkenntniß und Gottseligkeit,
Geist der Furcht des Herrn,
Geist des Glaubens, der Hoffnung und Liebe,
Geist der beständigen Freude und des Friedens,
Geist der Geduld und Sanftmuth,
Geist der Gütigkeit,
Geist der Mäßigkeit,
Geist der Keuschheit,
Geist der erwählten Kinder Gottes,
Regierer und Heiligmacher der katholischen Kirche,
Ergründer der Herzen und Nieren,
Schatzmeister und Ausspender aller Gaben und Gnaden,
Tröster der Betrübten,
Du Freude aller Engel,
Du Erleuchter der Patriarchen,
Du Einsprecher der Propheten,
Du Lehrer der Apostel,
Du Stärke und Sieg der Martyrer,
Du Trost der Beichtiger,
Du Reinigkeit der Jungfrauen,
Du Freude aller Heiligen,

Erbarme Dich unser!

Sey uns gnädig, verschone uns, o heiliger Geist!
Sey uns gnädig, erlöse uns, o heiliger Geist!
Von allem Uebel, erlöse uns, o heiliger Geist!
Von aller Sünde, erlöse uns, o heiliger Geist!
Von allen Versuchungen und heimlichen Nachstellungen des Teufels, erlöse uns, o heiliger Geist!
Von Vermessenheit und Verzweiflung, erlöse uns, o heiliger Geist!

Von Widerstrebung der erkannten Wahrheit,
Von Mißgunst und Neid,
Von einem verstockten und unbußfertigen Herzen,
Von Ketzerei und Irrthum,
Von dem Geiste der Unzucht,
Von aller Unreinigkeit des Leibes und der Seele,
Von Trägheit und Ueberdruß im göttlichen Dienste,
Von unmäßiger Traurigkeit,
Von einem plötzlichen und unvorhergesehenen Tode,
Durch Deine wunderbare Kraft, wodurch die Jungfrau Maria den Sohn Gottes empfangen und geboren hat,
Durch Dein Herabsteigen in Gestalt einer Taube über Jesum, als er getauft ward,
Durch Deine Erscheinung in einer glänzenden Wolke, als Jesus auf dem Berge verklärt ward,

Erlöse uns, o heiliger Geist!

Durch Deine Ausgießung in Gestalt feuriger Zungen über die Jünger Christi, erlöse uns, o heiliger Geist!

An dem Tage des Gerichtes, erlöse uns, o heiliger Geist!

Daß Du uns verschonest,
Daß Du durch Deine Gnade die Kinder der katholischen Kirche lebendig machen und heiligen wollest,
Daß Du alle Ketzereien ausreuten wollest,
Daß Du alle christlichen Fürsten vereinigen und im beständigen Frieden erhalten wollest,
Daß Du die heilige katholische Kirche erhöhen und vermehren wollest,
Daß Du alle Völker zur Erkenntniß und Einheit des wahren Glaubens führen wollest,

Wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du uns mit Deiner kräftigen Gnade zu=
vorkommen, begleiten und nachfolgen wollest,
Daß Du uns in der wahren Gottesfurcht er=
ziehen wollest,
Daß Du uns die Gnade des Gebetes und der
wahren Andacht mittheilen wollest,
Daß Du alle unsere Gedanken, Worte und
Werke heiligen, und nur zu Deiner Ehre und
dem göttlichen Wohlgefallen richten wollest,
Daß Du uns ein demüthiges Herz verleihen
wollest,
Daß Du die Liebe zur Armuth, Keuschheit und
zum Gehorsam in uns erwecken und vermeh=
ren wollest,
Daß Du Geduld und Sanftmuth in uns pflan=
zen wollest,
Daß Du unsere Herzen zur wahren Liebe und
christlichen Barmherzigkeit hinneigen wollest,
Daß Du einen rechten Geist und ein reines
Herz in uns erschaffen wollest,
Daß Du uns in Leiden und Widerwärtigkeiten
stärken wollest,
Daß Du unsern Herzen wahren Frieden und
Ruhe verleihen wollest,
Daß Du uns in Deiner Gnade bestätigen wollest,
Daß Du uns auf den rechten Weg zum Lande
der Lebendigen führen und leiten wollest,
Daß Du uns in die Zahl der Auserwählten
aufnehmen wollest,
O heiliger Geist, der Du von Ewigkeit her vom
Vater und Sohne bist ausgegangen,
O heiliger Geist, der Du mit dem Vater und
Sohne einer unzertheilten göttlichen Natur
und Wesenheit bist,

Wir bitten Dich, erhöre uns!

O heiliger Geist, der Du mit dem Vater und dem Sohne von gleicher Ehre, Macht und Herrlichkeit bist, wir bitten Dich, erhöre uns!
O Du Lamm Gottes, das Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; gieße über uns den heiligen Geist!
O Du Lamm Gottes, das Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; sende uns den versprochenen Geist des Vaters!
O Du Lamm Gottes, das Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; gib uns den Geist des Friedens!
Heiliger Geist, höre uns!
Geist des Trostes, erhöre uns!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Vater unser 2c.
V. Verwirf uns nicht von Deinem Angesichte,
R. Und nimm Deinen heiligen Geist nicht von uns!
V. Gib mir wieder die Freude Deines Heils,
R. Und stärke mich mit Deinem göttlichen Geiste!
V. Sende aus Deinen Geist, und Alles wird neu erschaffen werden,
R. Und Du wirst die Gestalt der Erde erneuern!
V. Herr, erhöre unser Gebet,
R. Und laß mein Rufen zu Dir kommen!

Gebet.

O Gott! der Du die Herzen der Gläubigen durch die Erleuchtung des heiligen Geistes gelehret hast; gib, daß wir in demselben Geiste das Rechte verstehen und seines Trostes uns allzeit erfreuen mögen; durch Christum, unsern Herrn. R. Amen.

Lobgesang zum heiligen Geiste.

O Flamm' der Liebe! sende Du,
Geist Gottes! einen Strahl uns zu.
Erscheine, komm' in uns're Brust! —
Du Vater aller Armen! komm',
O komm', Du gnadenreicher Strom!
Sey uns'res Herzens Licht und Lust,
Du Trost in dieses Lebens Last;
O Du des Herzens süßer Gast,
O komm', sey unser Labsal Du!
Dem Armen, den die Welt verstoßt,
Dem Weinenden sey Du sein Trost;
Dem Müden werde süße Ruh'.
Erlöschen kannst Du ewig nicht,
Unendlich reines Himmelslicht!
Durchglüh' uns, unser Licht sey Du.
Die Menschen — ohne Deine Gnad' —
Verirren auf dem Lasterpfad,
Und wandeln dem Verderben zu.
Dem Schnee mach' uns're Mackel gleich,
Das harte Herz mach' sanft und weich;
Mach', daß gesund die Seele wird.
Zerbrich den harten Eigensinn,
Den Kaltsinn schmelz' in Liebe hin;
Zur Wahrheit leite den, der irrt.
O laß Dein Volk, das — Dir vertraut —
Nach Deiner Ankunft sehnlich schaut,
Der sieben Gaben sich erfreu'n.
Im Leben würdig, tugendhaft,
Im Sterben voll von Gottes Kraft;
Laß dann uns ewig selig seyn.

V. Die Gnade des heiligen Geistes
R. Erleuchte unsere Sinne und Herzen.

V. Herr! erhöre mein Gebet,
R. Und laß mein Rufen zu Dir kommen.

Gebet.

O Gott, der Du die Herzen der Gläubigen durch die Erleuchtung des heiligen Geistes gelehret hast; gib, daß wir in demselben Geiste das Rechte verstehen und seines Trostes uns allzeit erfreuen mögen. Durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

O Gott, dem alle Herzen offen stehen, die geheimsten Gedanken wohl bekannt und kein Geheimniß verborgen ist; reinige durch die Eingießung des heiligen Geistes die Gedanken meines Herzens, auf daß ich Dich vollkommen lieben und würdig loben könne. Amen.

Verleihe, barmherziger Gott, Deiner Kirche, daß sie, vereint im heiligen Geiste, durch keine feindlichen Angriffe fernerhin mehr beunruhiget werde. Durch Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn, der mit Dir lebt und regiert in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

V. Herr! erhöre mein Gebet,
R. Und laß mein Rufen zu Dir kommen.
V. Die Seelen der abgeschiedenen Christgläubigen mögen durch Gottes Barmherzigkeit im Frieden ruhen. Amen.

Fromme Anmuthungen zum heil. Geiste, um dessen sieben Gaben zu erlangen.

I.

O Flamm' der Liebe! sende Du, Geist Gottes, einen Strahl uns zu.

Komme, o Geist der Weisheit, damit ich schätzen und lieben lerne die himmlischen Güter, und diese allen irdischen vorziehe. Zeige mir auch, wie ich jene erlangen und ewig genießen kann. Amen.
Vater unser 2c.

II.

O Flamm' der Liebe 2c.

Komme, o Geist des Verstandes, und erleuchte meine Seele, auf daß sie die Geheimnisse des Heiles erfasse und verstehe, in Deinem Lichte das ewige Licht schaue und zur vollkommenen Erkenntniß Deiner, des Vater und des Sohnes gelangen möge. Amen.
Vater unser 2c.

III.

O Flamm' der Liebe 2c.

Komme, o Geist des Rathes, regiere mein Herz in allen Angelegenheiten dieses Lebens, neige es zum Guten und schrecke es ab von allem Bösen; und führe mich auf dem Wege Deiner heil. Gebote in den Hafen des ewigen Heils. Amen.
Vater unser 2c.

IV.

O Flamm' der Liebe 2c.

Komme, o Geist der Stärke, gib Kraft meinem Herzen, ermuthige es in der Trübsal, stärke es in aller Widerwärtigkeit, und gib ihm Kraft wider alle feindlichen Anfälle, damit ich mich nie von denselben überwältigen, und so von meinem Gotte trennen lasse. Amen.
Vater unser 2c.

V.

O Flamm' der Liebe ꝛc.

Komme, o Geist der Erkenntniß, lehre mich die vergänglichen und eiteln Güter dieser Welt recht erkennen und verachten, auf daß ich dieselben einzig und allein nur zu Deiner Ehre und zu meinem ewigen Heil gebrauchen, und die himmlischen Güter allem Erdentande vorziehen möge. Amen.

Vater unser ꝛc.

VI.

O Flamm' der Liebe ꝛc.

Komme, o Geist der Frömmigkeit, treibe an mein Herz zur wahren Andacht, und zur Furcht des Herrn, damit ich denselben in der Andacht jederzeit suchen, in der Liebe finden, und ewig besitzen möge. Amen.

Vater unser ꝛc.

VII.

O Flamm' der Liebe ꝛc.

Komme, o Geist der Furcht des Herrn, erfülle mein Herz mit kindlicher Furcht, daß ich Dich, meinen Gott und Herrn allzeit vor Augen habe, und auf das sorgfältigste vermeide Alles, was Deiner göttlichen Majestät mißfallen könnte. Amen.

Vater unser ꝛc.

V. Komme, heiliger Geist, erfülle die Herzen Deiner Gläubigen;

R. Und entzünde in ihnen das Feuer Deiner Liebe.

V. Herr! erhöre mein Gebet,

R. Und laß mein Geschrei zu Dir kommen.

Gebet.

Wir bitten Dich, o Herr, Du wollest gnädig ausgießen in unsere Herzen Deinen heiligen Geist, durch dessen Weisheit wir erschaffen sind, und durch dessen Vorsicht wir regieret werden. Amen.

V. Die göttliche Hilfe bleibe allzeit bei uns.

R. Amen.

Für den Dienstag.

Tagzeiten zum Namen Jesu.

Zur Metten.

Der Name des Herrn sey gebenedeit, von nun an, bis in Ewigkeit. Amen.

V. Herr, öffne meine Lippen,

R. Und mein Mund wird Dein Lob verkünden.

V. Gott, merk' auf meine Hilfe,

R. Herr, eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater ꝛc.

Lobgesang.

Jesu, Dein süß Gedächtniß macht,
Daß mir das Herz vor Freude lacht.
Doch süßer über alles ist,
Was Du, o Jesu, selber bist!

Antiphon. Jesus, unser Herr, erniedrigte sich selbst, ward gehorsam bis zum Tode, ja bis

zum Tode am Kreuze; deshalb erhöhete ihn Gott, und gab ihm einen Namen, der über alle Namen ist, so daß im Namen Jesu sich Aller Kniee beugen, derer die im Himmel sind, auf Erden und unter der Erde.

V. Die ganze Welt bete Dich an, o Gott, und preise Dich;

R. Sie lobsinge Deinem heiligen Namen, o Herr Jesu!

Gebet.

O Gott! der Du den glorreichen Namen unseres Herrn Jesu Christi, Deines eingebornen Sohnes, den Gläubigen ganz liebreich und angenehm, den bösen Geistern furchtbar und erschrecklich gemacht hast; verleihe gnädig, daß Alle, welche den Namen Jesu andächtig auf Erden verehren, die Süßigkeit der heiligen Tröstung in diesem Leben empfangen, und dort im zukünftigen die ewige Freude und unendliche Seligkeit im Himmel erhalten und genießen mögen. Durch denselben, Jesum Christum, Deinen Sohn, uusern Herrn, welcher mit Dir lebt und regiert, in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Zur Prim.

Der Name des Herrn sey gebenedeit, von nun an, bis in Ewigkeit.

V. Gott! merk' auf meine Hilfe.

R. Herr! eile mir zu helfen.

Lobgesang.

Nichts Lieblich'res man singen kann,
Nichts Wonnevoll'res höret man,

Nichts Süßeres zu denken ist,
Als Du, Sohn Gottes, Jesu Christ!

Antiphon. Jesus, unser Herr, erniedrigte ꝛc
(Das Gebet wie oben zur Metten.)

Zur Terz.

Der Name des Herrn sey gebenedeit, von nun an bis in Ewigkeit. Amen.

V. Gott! merk' auf meine Hilfe.
R. Herr! eile mir zu helfen.

Lobgesang.

Jesu, Hoffnung der Reuenden,
Wie hold bist Du den Bittenden,
Wie gnadenvoll den Suchenden,
Was wirst Du seyn den Findenden!

Antiphon. Jesus, unser Herr, erniedrigte ꝛc
(Das Gebet wie oben zur Metten.)

Zur Sext.

Der Name des Herrn sey gebenedeit, von nun an, bis in Ewigkeit.

V. Gott! merk' auf meine Hilfe,
R. Herr! eile mir zu helfen.

Lobgesang.

Jesu, der Herzen Süßigkeit,
Du Strahl, deß Licht den Geist erneut!
Der höchste Wunsch, nur was erfreut,
Weicht, Jesu Deiner Lieblichkeit.

Antiphon. Jesus, unser Herr, erniedrigte ꝛc.
(Das Gebet wie oben zur Metten.)

Zur Non.

Der Name des Herrn sey gebenedeit, von nun an, bis in Ewigkeit.
V. Gott! merk' auf meine Hilfe;
R. Herr! eile mir zu helfen.

Lobgesang.

Die Zunge spricht es ewig nicht,
Ja, alle Kraft der Schrift gebricht,
Nur der kennt dieser Liebe Werth,
Den die Erfahrung hat belehrt.

Antiphon. Jesus, unser Herr, erniedrigte ꝛc.
(Das Gebet wie oben zur Metten.)

Zur Vesper.

Der Name des Herrn sey gebenedeit, von nun an, bis in Ewigkeit.
V. Gott! merk' auf meine Hilfe;
R. Herr! eile mir zu helfen.

Lobgesang.

Komm', König, hochgebenedeit,
Komm', Vater, ewiger Herrlichkeit!
Mein Herz, erleucht in lichtem Strahl,
Komm', längst ersehnt viel tausendmal.

Antiphon. Jesus, unser Herr, erniedrigte ꝛc.
(Das Gebet wie oben zur Metten.)

Zur Komplet.

Der Name des Herrn sey gebenedeit, von nun an, bis in Ewigkeit.

V. Bekehre uns zu Dir, o Gott, unser Heil!
R. Und wende Deinen Zorn von uns ab.
V. Gott! merk' auf meine Hilfe,
R. Herr! eile mir zu helfen.

Lobgesang.

Herr, weile bei uns jederzeit,
Daß uns Dein himmlisch Licht erfreut;
Das scheucht des Geistes Dunkelheit
Und füllt die Welt mit Süßigkeit.

Antiphon. Jesus, unser Herr, erniedrigte rc.
(Das Gebet wie oben zur Metten.)

Aufopferung dieser Tagzeiten.

Dieß Stundgebet, o Jesu mein,
Laß Dir zu Ehr' verrichtet seyn,
Und öffne einstens mir dafür
Barmherzig Deine Himmelsthür.

Litanei
vom süßen Namen Jesu.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!

Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott, heiliger Geist,
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
Jesu, Du Sohn des lebendigen Gottes,
Du mächtigster Jesu,
Du vollkommenster Jesu,
Du glorwürdigster Jesu,
Du wunderthätiger Jesu,
Du liebreichster Jesu,
Jesu, klarer als die Sonne,
Jesu, schöner als der Mond,
Jesu, heller als die Sterne,
Du wunderbarer Jesu,
Du holdseliger Jesu,
Du ehrwürdiger Jesu,
Du demüthigster Jesu,
Du ärmster Jesu,
Du sanftmüthigster Jesu,
Du geduldigster Jesu,
Du gehorsamster Jesu,
Jesu, Du Liebhaber der Keuschheit,
Jesu, Du Fürst des Friedens,
Jesu, unsere Liebe,
Jesu, Du Spiegel des Lebens,
Jesu, Du Vorbild aller Tugenden,
Jesu, Du Eiferer der Seelen,
Jesu, unsere Zuflucht,
Jesu, Du Vater der Armen,
Jesu, Du Tröster der Betrübten,
Jesu, Du Schatz der Gläubigen,
Jesu, Du köstliches Kleinod,
Jesu, Du guter Hirt,

Erbarme Dich unser!

Jesu, Du Meeresstern,
Jesu, Du wahres Licht,
Jesu, Du ewige Weisheit,
Jesu, Du unendliche Gütigkeit,
Jesu, Du Wonne der Engel,
Jesu, Du König der Patriarchen,
Jesu, Du Erleuchter der Propheten,
Jesu, Du Meister der Apostel,
Jesu, Du Lehrer der Evangelisten,
Jesu, Du Stärke der Martyrer,
Jesu, Du Hoffnung der Beichtiger,
Jesu, Du Bräutigam jungfräulicher Seelen,
Jesu, Du Krone aller Heiligen,
Erbarme Dich unser!

Sey uns gnädig, verschone uns, o Jesu!
Sey uns gnädig, erhöre uns, o Jesu!
Von allem Uebel, erlöse uns, o Jesu!
Von aller Sünde, erlöse uns, o Herr!

Von Deinem Zorne,
Von den Nachstellungen des Teufels,
Von Pest, Hunger und Krieg,
Von Uebertretung Deiner Gebote,
Von dem Anfall aller Uebel,
Durch Deine Menschwerdung,
Durch Deine Ankunft,
Durch Deine Geburt,
Durch Deine Beschneidung,
Durch Deine Schmerzen,
Durch Deine Geißlung,
Durch Dein Kreuz und Leiden,
Durch Deinen bittern Tod,
Durch Deine Auferstehung,
Durch Deine Himmelfahrt,
Durch Deine Freuden,
Durch Deine himmlische Glorie,
Durch die allerseligste Jungfrau Deine Mutter,
Erlöse uns, o Herr!

Durch die Fürbitte aller Deiner Heiligen, erlöse uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Jesu!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Jesu!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser, o Jesu!

Jesu Christe, höre uns!

Jesu Christe, erhöre uns!

Herr, erbarme Dich unser!

Vater unser ꝛc.

V. Herr! erhöre mein Gebet;

R. Und laß mein Geschrei zu Dir kommen.

Gebet.

O Gott, der Du den glorwürdigsten Namen unseres Herrn, Jesu Christi, Deines eingebornen Sohnes, Deinen Gläubigen ganz lieblich und unmuthig, den bösen Geistern aber furchtbar und erschrecklich gemacht hast, verleihe gnädig, daß Alle, welche diesen Namen Jesus auf Erden andächtig verehren, die Süßigkeit der heiligen Tröstung in diesen Namen Jesus auf Erden andächtig verehren, die Süßigkeit der heiligen Tröstung in diesem Leben empfangen, und dort im zukünftigen die ewige Freude und unendliche Seligkeit im Himmel erhalten und genießen mögen, durch denselben Christum, unsern Herrn, Deinen Sohn, welcher mit Dir und dem heiligen Geiste, gleicher Gott, lebt und regiert in Ewigkeit. Amen.

Fromme Anmuthungen zu Jesus.

Jesus, wahrer Gott.

O Jesu, wahrer Gott vom wahren Gotte, sey mir ein Gott des Schutzes, ein Haus der Sicherheit, zu meinem ewigen Heil.

O Jesu, Du Bild des Vaters, erneuere meinen Geist, auf daß ich, gleich wie das Bild des irdischen Menschen, eben so das des himmlischen an mir trage.

O Jesu, Du ewige Weisheit, eingefleischtes Wort, das in uns wohnet, nimm alles eitle Wissen von mir hinweg, und mach' mich Deiner göttlichen Natur theilhaftig.

Jesus, wahrer Mensch.

O Jesu, Sohn des Menschen, der Du, obgleich göttlicher Natur, doch die Gestalt des Knechtes annahmst; o möchte doch niemals der Stolz in meinem Herzen herrschen!

O Jesu, Du Erstgeborner unter vielen Brüdern! bereite mir, wie Du es versprochen, einen Ort im Reiche Deines Vaters, auf daß auch ich bin, wo Du bist.

Jesus, unser Erlöser.

O Jesu, unser Erlöser, ich bin ganz der Deine, nimm mich als solchen an; denn um den hohen Preis Deines Blutes hast Du mich erlöset. 1. Kor. 6, 20.

O Jesu, mein Heiland, rette mich; denn es ist den Menschen kein anderer Name unter dem Himmel gegeben, durch den wir selig werden können.

O Jesu, Du Urheber des Lebens, meine Seele lebt ganz Dir; denn Du, o Christus, bist mir das Leben, und Sterben ist mein Gewinn.

Jesus, unser Herr.

O Jesu, mein Herr und mein Gott, nimm mich ganz in Besitz; denn ich bin Dein Knecht, ja Dein Knecht bin ich und der Sohn Deiner Magd.

O Jesu, mein König, befehle mir; ich erkenne es, daß Dein Joch in Wahrheit süß und Deine Bürde leicht ist.

O Jesu, Du mein Beschützer, unter dem Schatten Deiner Flügel beschirme mich; stelle mich neben Dich, und eines jeden Hand mag dann kämpfen wider mich.

Jesus, unser Bräutigam.

O Jesu, mein Bräutigam, vereinige mich nach Deiner unendlichen Barmherzigkeit so mit Dir, daß ich in alle Ewigkeit von Dir nicht geschieden werde.

O Jesu, meine Liebe, Du schönster aller Menschenkinder, was im Himmel und was wünsche ich auf Erden außer Dich?

O Jesu, mein Trost und meine Freude, führe mich in Deinen Weinkeller (schenke mir Deine Liebe), dann werde ich jubeln und frohlocken in Dir.

Jesus, unser Hirt.

O Jesu, Du guter Hirt, der Du das Leben für Deine Schafe gegeben! Um Deines Namens willen führe mich (auf gute Weide) und ernähre mich.

O Jesu, Du lebendiges Brod, das vom Himmel gekommen! Du allein kannst mit Deinen Gütern meine Sehnsucht stillen.

O Jesu, Du Lebensquelle, meine Seele dürstet nach Dir, laß mich in Freuden Wasser schöpfen aus dem Brunnen des Heils.

Jesus, unser Lehrer.

O Jesu, Du uns von Gott gesandter Lehrer! verleihe mir ein lenksames Herz, Verstand und Einsicht; denn Deinen heiligen Geboten glaube ich.

O Jesu, mein Lehrer und Meister! führe mich auf den Weg Deiner heiligen Gebote; denn darnach verlanget mich.

O Jesu, Du Licht der Welt; sende aus Dein Licht und Deine Wahrheit; diese sollen mich führen auf Deinen heil. Berg und in Dein Gezelt.

Jesus, unser Fürsprecher.

O Jesu, unser Fürsprecher bei dem Vater! sey Du die Versöhnung nicht bloß für unsere Sünden, sondern für die Sünden der ganzen Welt.

O Jesu, unser Mittler! söhne mich aus mit dem Vater; denn einziger Mittler zwischen Gott und den Menschen bist Du, Jesus Christus!

O Jesu, meine Zuflucht! in Deinen Wunden verberge mich; dort laß mich im Frieden einschlafen und ruhen.

Jesus, unser Arzt.

O Jesu, Du Arzt des Leibes und der Seele! Du hast unsere Schmerzen selbst getragen, durch Dein Blut sind wir geheilet worden.

O Jesu, wahrer Samaritan, gieße Wein und Oel in meine Wunden, und heile meine Seele; denn schwer gesündigt habe ich vor Dir.

O Jesu, unschuldiges Lamm, das für mich zur Schlachtbank geführt worden! reinige mein Herz und

meine Seele, denn Du nimmst hinweg die Sünden der ganzen Welt.

Jesus, unser Richter.

O Jesu, unser Richter! der Du kommen wirst, zu richten die Lebendigen und die Todten; gehe mit Deinem Knechte nicht in's Gericht.

O Jesu, meine Gerechtigkeit, antworte für mich, denn ich werde auf tausend nicht ein einziges rechtfertigendes Wort erwiedern können.

O Jesu, Du Grund meiner Hoffnung, stelle mich zu Deiner Rechten unter Deine Schafe, und ich werde mich dann vor Deinem Urtheilsspruche nicht zu fürchten haben.

Jesus, unser Verherrlicher.

O Jesu, Du mein Erbe und mein Antheil im Lande der Lebendigen! stelle mir mein Erbe wiederum zurück.

O Jesu, Du mein übergroßer Lohn! laß mich eingehen in die Freude des Herrn, die Du Denen bereitet hast, welche Dich lieben.

O Jesu, mein Leben, mein Heil und meine Auferstehung! ich wünschte aufgelös't zu werden und bei Dir zu seyn; denn Dir anhängen ist mir sehr heilsam.

Gebet.

O guter Jesu, o mildester, o süßester Jesu! o Jesu, Du Sohn der Jungfrau Maria, voll der Milde und Barmherzigkeit! o süßester Jesu! nach Deiner großen Erbarmung erbarme Dich meiner. O gnädigster Jesu! ich bitte Dich durch jenes kostbare

Blut, das Du für uns Sünder vergießen wolltest, daß Du abwaschest meinen Sündenschmutz und gnädig herabblickest auf mich elenden, nichtswürdigen Sünder, der im Staube liegend um Verzeihung bittet und diesen heiligen Namen Jesus anruft. O Name Jesu, Name voll der Süßigkeit! o Name Jesu, Name voll der Lieblichkeit! o Name Jesu, Alles vermögender Name! was bedeutet Dein Name anders, als Heiland? Sey mir also, o Jesu, um Deines Namens willen Jesus, d. i. Heiland, und rette mich. Laß mich nicht verdammt werden, denn Du hast mich ja aus Nichts erschaffen. O guter Jesu! gib nicht zu, daß meine Missethat mich in's Verderben stürze, da Deine unendliche Güte mir das Leben gab. O süßer Jesu! erkenne, was Dein eigen ist in mir und streife alles Fremde von mir ab.

O mildreichster Jesu! erbarme Dich meiner, da es noch Zeit ist zum Erbarmen, daß Du am Tage des Gerichts mich nicht verdammest; denn was für ein Nutzen ist in Deinem Blute, wenn ich der ewigen Verwesung preisgegeben werde? Die Todten, o Herr Jesu, werden Dich nicht loben, noch die, so in die Hölle hinabsteigen. O liebvollster Jesu, o wünschenswerthester Jesu, o mildester Jesu, o Jesu, Jesu, Jesu! laß mich aufgenommen werden in die Zahl Deiner Auserwählten. O Jesu, Du Heil der an Dich Glaubenden, Du Trost der auf Dich Vertrauenden, der Du liebreich alle Sünden verzeihest; o Jesu, Sohn der Jungfrau Maria, erfülle mich mit Deiner Gnade und Weisheit, Liebe, Keuschheit und Demuth, auf daß ich und alle, die Deinen Namen Jesus anrufen, Dich wahrhaft lieben, loben und genießen, Dir dienen und in Dir sich rühmen können. Amen.

Sieben Schußgebete zur göttlichen Liebe.

Wann wird Dich, o Jesu, meine Seele umarmen? O daß ich doch nicht meiner Sünden wegen dieser Umarmung beraubt werde! Ernstlich bereue ich sie nur aus Liebe zu Dir.

O daß ich Dich, mein Jesu, nur allein besitzen und aller andern Dinge ledig seyn könnte! Alle Güter dieser Welt sind mir, mit Dir verglichen, nichts; an Dir allein hab' ich mein Wohlgefallen.

Glücklich, wer frei von allen irdischen Sorgen, allein nur auf Dich, mein Jesu, bedacht ist, und der allenthalben Deines Geistes Süßigkeit verkostet.

O lieblichster Jesu! ich liebe Dich mehr, als Himmel und Erde und Alles, was darin ist; nur allein in Dir findet mein Herz seine Ruhe.

O mein allerliebster Bräutigam! sieh', ich stehe vor Deiner Thüre und klopfe; lasse mich ein, gern entsage ich allen Freuden dieser Welt.

O Jesu! laß mich ruhen an Deiner heiligen Brust, auf daß von dorther mein Herz entzündet werde, und brenne von Liebe zu Dir.

Du bist mein Leben, wodurch ich lebe und ohne das ich sterbe; laß mich eins werden mit Dir und sterben in Deiner Umarmung.

Fünf Seufzer einer liebenden Seele zu den fünf Buchstaben des Namens Jesu.

Jesu, mein Gott und mein Alles! wie habe ich Dich jemals beleidigen können, der Du mich bis in den Tod geliebt hast? Soll ich Dich nicht wieder lieben? Wer nicht liebet unsern Herrn Jesum Christum, der sey verflucht. I. Kor. 16, 23.

O mein Jesu! sende aus Dein Licht und Deine Wahrheit; diese sollen mich leiten und führen auf Deinen heiligen Berg und in Dein Gezelt; dort werde ich sicher seyn und frohlocken in Dir, o Jesu, meinem Gott.

Sey gegrüßt, o Abglanz des ewigen Vaters, o schönster der Menschensöhne, in den die Engel zu schauen gelüstet; o Verlangen meiner Seele! zeige Dein Antlitz mir und ich werde selig seyn.

Unendliche Gütigkeit, allerliebster Jesu, für mich ein Opfer der Liebe geworden; daß ich doch auch hinwiederum für Dich als ein Liebesopfer ganz hingeschlachtet würde und von Dir die Gnade erlangen möchte, mit Paulus ausrufen zu können: Die Welt ist für mich, und ich bin für die Welt gekreuziget! (Gal. 6.)

Lieblichster Jesu! nimm meinen Geist hin, und gieße den Deinen in mich aus; dann werde ich, belebt von Deinem Geiste, ausrufen: Ich lebe, doch nicht ich, sondern Christus lebt in mir. (Gall. 2, 20.)

Für den Mittwoch.

Tagzeiten zum heiligen Schutzengel.

Zur Metten.

Seinen Engeln befahl der Herr, dich zu beschützen auf allen deinen Wegen. Amen.

V. Herr! eröffne meine Lippen,

R. Und mein Mund soll Dein Lob verkünden.

V. Herr! sieh' auf meine Hilfe,
R. Herr! eile mir zu helfen.
Ehre sey dem Vater ꝛc.

Lobgesang.

Euch gilt unser Gesang, Schützer der Sterblichen,
Engel, die zum Geleit Gott, der Barmherzige,
Uns're schwachen Natur gegen die listigen
Feinde gab zur Vertheidigung.

Antiphon. Heilige Schutzengel, streitet mit uns, damit wir bestehen am Tage des Gerichts.

V. Im Angesichte der Engel sing' ich Dir Psalmen, mein Gott!
R. Ich bete Dich an in Deinem heiligen Tempel, und preise Deinen Namen.

Gebet.

Gott, der Du nach Deiner unaussprechlichen Vorsehung Deine heiligen Engel zu unserem Schutze bestimmt hast; verleihe, daß wir durch ihren Schirm bewahrt werden und in ihrer Gesellschaft die ewigen Freuden genießen; durch unsern Herrn Jesum Christum, Deinen Sohn, welcher mit Dir lebt und regiert in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Zur Prim.

Seinen Engeln befahl der Herr, Dich zu beschützen auf allen Deinen Wegen. Amen.

V. Herr! sieh' auf meine Hilfe,
R. Herr! eile mir zu helfen.
Ehre sey dem Vater ꝛc.

Lobgesang.

Angetrieben von Neid, fiel der verräth'rische
Engel, aus dem Besitz gnädig verliehener
Würden schimpflich verjagt, sinnt zu verführen
jetzt,
Die zum Himmel berufen sind.

Antiphon. Heilige Schutzengel ꝛc.
(Alles wie oben zur Metten.)

Zur Terz.

Seinen Engeln befahl der Herr, dich zu beschützen auf allen deinen Wegen. Amen.

V. Herr! sieh' auf meine Hilfe,
R. Herr! eile mir zu helfen.
Ehre sey dem Vater ꝛc.

Lobgesang.

Deshalb eile herbei, wachsamer Schützer Du!
Deiner Sorge vertraut, schütze das Vaterland;
Von uns wende geneigt Krankheit der Seelen ab,
Gib uns Frieden und Sicherheit!

Antiphon. Heilige Schutzengel ꝛc.
(Alles wie oben zur Metten.)

Zur Sext.

Seinen Engeln befahl der Herr, dich zu beschützen auf allen deinen Wegen. Amen.

V. Herr! sieh' auf meine Hilfe,
R. Herr! eile mir zu helfen.
Ehre sey dem Vater ꝛc.

Lobgesang.

Komm' vom Himmel, Michael, Friedensengel!
Komm', besuche unsre Wohnung; jage
Jedes Kriegsgetümmel hinab zur Hölle,
Stifte den Frieden.

Antiphon. Heilige Schutzengel ꝛc.
(Alles wie oben zur Metten.)

Zur Vesper.

Seinen Engeln befahl der Herr, dich zu beschützen auf allen deinen Wegen. Amen.

V. Herr! sieh' auf meine Hilfe,
R. Herr! eile mir zu helfen.

Lobgesang.

Starker Engel Gabriel! scheuche fernhin
Böser Feinde Macht, und besuche oftmals
Unsre armen Hütten, und halte von uns
Alle Gefahren.

Antiphon. Heilige Schutzengel ꝛc.
(Alles wie oben zur Metten.)

Zur Komplet.

Seinen Engeln befahl der Herr, dich zu beschützen auf allen deinen Wegen. Amen.

V. Bekehre uns zu Dir, Herr, unser Gott,
R. Und wende von uns Deinen Zorn.
V. Herr! sieh' auf meine Hilfe,
R. Herr! eile mir zu helfen.
Ehre sey dem Vater ꝛc.

Lobgesang.

Komm' hernieder, Raphael! Geist der Heilung,
Laß die Kranken alle genesen; leite
Rathend unsre schwankenden Tritte auf dem
Wege des Lebens.

Antiphon. Heilige Schutzengel 2c.
(Alles wie oben zur Metten.)

Aufopferung.

Nimm, mein guter, schützender Engel, heute
Diese meine schwache Gebetserhebung;
Laß dafür mich Deines bewährten Schutzes
Ferner genießen.

O heiliger Schutzengel mein,
Laß mich Dir anbefohlen seyn;
An diesem Tag, ich bitte Dich,
Beschütze und regiere mich. Amen.

Litanei

zu den heiligen Engeln.

Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!

Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!
Heilige Dreieinigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich unser!

Heilige Maria,
Heilige Gottesgebärerin,
Heilige Jungfrau der Jungfrauen,
Heiliger Michael,
Heiliger Gabriel,
Heiliger Raphael,
} Bitt' für uns!

Heilige Engel,
Die ihr vor Gottes erhabenem Throne steht,
Die ihr ewig: heilig, heilig, heilig! singet,
Die ihr Verstand und Herz erleuchtet,
Die ihr den Menschen göttliche Botschaft bringet,
Die ihr von Gott zu unsern Schützern bestellt seyd,
Die ihr stets das Angesicht Gottes schauet,
Die ihr euch unendlich über einen einzigen reumüthigen Sünder freuet,
Die ihr die gottlosen Bewohner Sodoma's mit Blindheit schlugt,
Die ihr den Loth von dem schrecklichen Untergange Sodoma's errettet habt,
Die ihr auf Jakob's Leiter auf- und niederstieget,
Die ihr dem Moses auf Sinai das Gesetz überreichtet,
Die ihr Christi Geburt den Menschen verkündigt habt,
Die ihr dem Herrn in der Wüste gedient habt,
Die ihr den Lazarus in Abraham's Schooß getragen habt,
Die ihr in weißen Kleidern am Grabe Christi saßet,
} Bittet für uns!

Die ihr den Jüngern erschienet, als Christus gen Himmel fuhr, bittet für uns!

Die ihr dem Herrn das Kreuz vortragen werdet, wenn er zum Gerichte erscheint,
Die ihr am Ende der Welt die Gerechten und Gottlosen scheiden werdet,
Die ihr unser Gebet vor den Thron Gottes traget,
Die ihr den Sterbenden beistehet,
Die ihr den Erben des Heils zu dienen abgeschickt werdet,
Die ihr Ländern und Reichen zu Patronen gesetzt seyd,
Die ihr das höllische Heer schon oftmals geschlagen habt,
Die ihr Gottes Freunde oft aus Lebensgefahren errettet habt,
Die ihr die heiligen Martyrer in ihrer Qual getröstet habt,
Alle heiligen Engel,
— Bittet für uns!

Von aller Gefahr — durch Deine heiligen Engel,
Von den Nachstellungen des Satans,
Von Unglauben und Ketzerei,
Von aller Unreinigkeit,
Von Pest, Hunger und Krieg,
Von einem plötzlichen Tode,
Vom ewigen Tode,
— Erlöse uns, o Herr!

Wir Sünder, wir bitten Dich, erhöre uns!
Durch Deine heiligen Engel, wir bitten Dich, erhöre uns!
Daß Du uns verschonest, wir bitten Dich, erhöre uns!
Daß Du uns verzeihest, wir bitten Dich, erhöre uns!
Daß Du Deine heilige Kirche regieren und erhalten wollest, wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du den heiligen Stuhl und alle katholischen Stände beschützen wollest; wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du allen christlichen Fürsten und Herren Frieden und Einigkeit verleihen wollest; wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du die Früchte der Erde geben und erhalten wollest; wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du allen abgestorbenen Gläubigen die ewige Ruhe schenken wollest; wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes, welches hinnimmt die Sünden der Welt; verschone uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches hinnimmt die Sünden der Welt; erhöre uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches hinnimmt die Sünden der Welt; erbarme Dich unser, o Herr!

Herr, erbarme Dich unser!

Christus, erbarme Dich unser!

Herr, erbarme Dich unser!

Vater unser ꝛc.

V. Lobet den Herrn, alle seine Engel,

R. Lobet ihn, alle seine Kräfte.

V. Gott hat seinen Engeln Deinetwegen befohlen,

R. Daß sie Dich bewahren auf allen Deinen Wegen.

V. Herr! erhöre mein Gebet,

R. Und laß mein Rufen zu Dir kommen.

Gebet.

O Gott, der Du die Dienste der Engel und Menschen nach wunderbarer Ordnung austheilest, verleihe gnädig, daß Deine Diener im Himmel unsere Beschützer auf Erden seyen; durch unsern Herrn Jesus Christus, Deinen Sohn, der mit Dir lebt und

regiert in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gebet
zum heil. Erzengel Michael.

O Du Fürst der himmlischen Heerschaaren, heiliger Michael! Du hast den stolzen Luzifer mit seinem Anhang in den ewigen Abgrund gestürzt. Du Schutz- und Schirmherr der streitenden Kirche! Du Vorsteher aller Seelen, die aus diesem Leben scheiden! Komm' zu Hilfe meiner Seele in der letzten Stunde; vertheidige sie gegen die Angriffe der höllischen Feinde, und führe sie nach dem Tode in die Freuden des Paradieses ein, damit sie mit Dir und allen heiligen Engeln Gott ewig loben und preisen möge. Amen.

Gebet
zum heil. Erzengel Gabriel.

Kraft Gottes, heiliger Gabriel, der Du der Jungfrau Maria das Geheimniß der göttlichen Menschwerdung verkündet hast, der Du den Heiland in seiner Todesangst getröstet und gestärket hast; Dich lobe und ehre ich, o großer Himmelsfürst! und bitte flehentlich, Du wollest bei meinem Heiland Jesus Christus und seiner jungfräulichen Mutter Maria mein Fürsprecher seyn, mich in allen Bedrängnissen trösten und stärken, damit ich nie von der Versuchung überwunden, Gott mein höchstes Gut erzürne und beleidige. Amen.

Gebet
zum heil. Erzengel Raphael.

O Du himmlischer Arzt und treuer Geleitsmann, heil. Raphael, der Du dem alten Tobias sein Ge-

sicht wieder gegeben, den jungen aber auf seine Reise vor allem Ungemach behütet hast, heile meinen Leib und meine Seele, und führe mich durch die Gefahren dieser Lebensreise nach dem himmlischen Vaterland, auf daß ich mit Dir und allen Heiligen Gottes Angesicht in Ewigkeit schauen möge. Amen.

Gebet
zum heil. Schutzengel.

O allertreuester Geleitsmann, mein Beschützer und Schirmer, welcher niemals von meiner Seite weicht; welchen Dank bin ich Dir schuldig für Deine Treue und Liebe zu mir! Wann ich schlafe, wachest Du, bin ich traurig, tröstest Du, bin ich niedergeschlagen, stärkest Du, Gefahren entfernest Du, vor Sünden warnest Du, zum Guten mahnest Du, zur Reue erweckest Du, mit Gott versöhnest Du. Ich wäre vielleicht schon lang zur Hölle gefahren, hätte nicht Dein Gebet den göttlichen Zorn von mir abgewendet. O Du treuester Freund verlaß mich nicht! Im Unglück tröste mich, im Glücke mäßige mich, in Gefahr schütze mich, in Versuchung stärke mich, damit ich nicht unterliege. Stelle Gott mein Gebet, mein Anliegen, meine Werke vor und wirke, daß ich im Stand der Gnade aus diesem Leben scheidend das ewige Leben erlange. Amen.

Bekenntniß
des heil. Karl Borromäus.

(Vor seinem heil. Schutzengel, um einen seligen Tod zu erlangen.)

Im Namen der allerheiligsten Dreieinigkeit, des Vaters, des Sohns und des heil. Geistes. Amen.

Ich armseliger Sünder bekenne vor Dir, mein heil. Schutzengel, der mir von meinem lieben Gott an die Seite gegeben worden: daß ich sterben wolle in dem Glauben der heil. römisch-katholischen Kirche, in dem alle Heiligen des neuen Bundes gestorben sind, außer welchem kein Heil ist. Ich bekenne ferner, o Engel Gottes, ich wolle unter Deinem heil. Schutz und Schirm aus diesem Leben scheiden, mit der festen Hoffnung, die göttliche Barmherzigkeit zu erlangen; wie groß auch immer die Menge und Bosheit meiner Sünden ist; denn ich glaube fest, daß ein einziges Tröpflein des kostbaren Blutes Jesu Christi hinreicht, meine und aller Welt Sünden auszulöschen.

Ich bekenne drittens, o heiliger Engel, daß ich von Herzen begehre, theilhaftig zu werden der unendlichen Verdienste Jesu Cristi, seiner Güte und Barmherzigkeit, die er keinem, auch noch so großen und abscheulichen Sünder, welcher wahre Buße thut, versagt. Hätte ich doch meinen Gott, den ich über Alles liebe, und noch innbrünstiger zu lieben verlange, nie beleidiget! Es reuet mich aus ganzem Herzen; gern verzeihe ich Alles, was Andere mir Böses gethan, und überlasse, meine ganze Schuld zu tilgen, dem mildreichsten Herzen meines Erlösers, Jesu.

Ich bekenne viertens vor Dir, mein Schützer, daß ich den gütigsten Gott demüthig bitte, er wolle mich doch in die Zahl derjenigen aufnehmen, die er von Ewigkeit auserwählt, und zu Erben seiner Glorie bestimmt hat. Aus Sehnsucht nach dem Himmel erbiete ich mich, nicht allein die Leiden dieser Zeit geduldig zu ertragen, sondern auch die Strafen des Fegfeuers bis zum jüngsten Tage zu leiden; wofern ich nur endlich durch die grenzenlose Barmherzigkeit Gottes die ewige Seligkeit erlangen.

Endlich bekenne ich vor Dir, o Du mein treuer Schutzengel, daß ich Dir die Vollstreckung meiner letzten Willensmeinung dringend anbefehle, und Dich inständig bitte, Du wollest mir folgende Gnaden von Gott erhalten:

1) Daß ich aus diesem elenden Leben nicht scheide, ehe ich alle heiligen Sterbsakramente würdig empfangen habe.

2) Daß mir von den vielen Seufzern, die Jesus Christus in den drei letzten Leidensstunden am Kreuze ausgestoßen, nur ein einziger zu gut komme, der das bittere Ach und Weh meines Herzens in der Todesstunde tröste und beschwichtige; daß auch die allersüßeste Mutter Jesu mich eines Blickes würdige, womit sie unter dem Kreuze ihren allerliebsten mit dem Tode ringenden Sohn oftmals angesehen, und daß sie mich in die Zahl derjenigen aufnehme, welche am Tage des Gerichtes das ewige Heil durch ihr mütterliches Fürwort erlangen werden.

3) Bitte ich Dich, daß Du mein treuester Beschützer! mir vorzüglich in jener Stunde, wenn meine Seele vom Leibe scheidet, zur Hilfe kommest, und den Richter, dessen Vaterherz am Kreuze von der innigsten Liebe zum Heile der Sünder entzündet ward, mir geneigt machen wollest.

Laß Dir, holder Schutzengel, meine Seele befohlen seyn, und übergib die Geschiedene in die Hände ihres Schöpfers und Erlösers, daß sie ihn mit Dir und allen Heiligen in der himmlischen Freude klar schauen, vollkommen lieben, und seiner ewig genießen möge. Amen.

Gebet
der Kirche zu den heiligen Schutzengeln.

Gott, der Du nach Deiner unendlich weisen Vorsehung die heil. Engel zu unserm Schutze bestimmt hast, wir bitten Dich, Du wollest uns unter ihrem Schutze durch alle Gefahren dieses Lebens zu ihrer ewigen Gemeinschaft, zur Seligkeit führen; durch unsern Herrn, Jesum Christum, Deinen Sohn, der mit Dir lebt und regiert in Ewigkeit des heil. Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Für den Donnerstag.

Tagzeiten vom allerheil. Altars-Sakrament.

Zur Metten.

Das Brod der Engel hat der Mensch genossen, ihm wird der Tisch des Herrn bereitet.

V. Herr! öffne meine Lippen;
R. Und mein Mund wird Dein Lob verkünden.
V. Gott! merk' auf meine Hilfe;
R. Herr! eile mir zu helfen.
Ehre sey dem Vater ꝛc.

Lobgesang.

Preiset, Lippen, das Geheimniß
Eines Leibs voll Herrlichkeit,

Eines Bluts, dem Schätze weichen,
Das zu uns'rer Seligkeit
Er, des Himmels heil'ger König,
Jesus Christus uns geweiht.

Antiphon. O Herr, wie süß ist Dein Geist! Du hast, um Deinen Kindern Deine Lieblichkeit zu zeigen, mit süßem Himmelsbrode die Hungernden gesättiget, und lässest leer ausgehen die 2c.

V. Du hast ihnen, o Herr, Brod vom Himmel gegeben,

R. Das alle Lieblichkeit in sich begreift.

Gebet.

O Gott, der Du uns in dem wunderbaren Sakramente das Andenken Deines Leidens hinterlassen hast: wir bitten Dich, verleihe uns, die heiligen Geheimnisse Deines Leibes und Blutes also verehren, daß wir die Früchte Deiner Erlösung allzeit in uns empfinden mögen; der Du lebest und regierest mit Gott, dem Vater, in Einigkeit des heiligen Geistes, gleicher Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Zur Prim.

Das Brod der Engel hat der Mensch genossen, ihm wird der Tisch des Herrn bereitet.

V. Gott! merk' auf meine Hilfe;

R. Herr! eile mir zu helfen.

Lobgesang.

Uns geschenket, uns geboren
Wandelt er den Erdenpfad,
Und nachdem er seines Wortes

Samen ausgestreuet hat,
Krönet er des Lebens Ende
Mit der allergrößten That.

Antiphon. O Herr, wie süß ꝛc.
(Das Gebet wie oben zur Metten.)

Zur Terz.

Das Brod der Engel hat der Mensch genossen, ihm wird des Herrn Tisch bereitet.
V. Gott! merk' auf meine Hilfe;
R. Herr! eile mir zu helfen.

Lobgesang.

In der Nacht des letzten Mahles
Sitzt er in der Jünger Kreis,
Kostet von dem Osterlamme
Nach der väterlichen Weis',
Reichet dann den Vielgeliebten
Eines neuen Bundes Speis'.

Antiphon. O Herr, wie süß ꝛc.
(Das Gebet wie oben zur Metten.)

Zur Sext.

Das Brod der Engel hat der Mensch genossen, ihm wird der Tisch des Herrn bereitet.
V. Gott! merk' auf meine Hilfe;
R. Herr! eile mir zu helfen.

Lobgesang.

Himmelwärts das Auge richtend,
Und erfüllt von Liebesgluth,

Nahm er Brod und Wein, und sagte:
Eßt und trinkt! mein Leib, mein Blut!
Was die Sinne hier nicht fassen,
Glaubet ohne Wankelmuth.

Antiphon. O Herr, wie süß ꝛc.
(Das Gebet wie oben zur Metten.)

Zur Non.

Das Brod der Engel hat der Mensch genossen, ihm wird der Tisch des Herrn bereitet.
V. Gott! merk' auf meine Hilfe,
R. Herr! eile mir zu helfen.

Lobgesang.

Menschen wird das Brod zur Speise,
Das die sel'gen Geister nährt;
Unter der Gestalten Hülle
Nahet uns der wahre Gott.
Welches Wunder! ihn genießet
Der geringe, arme Knecht.

Antiphon. O Herr, wie süß ꝛc.
(Das Gebet wie oben zur Metten.)

Zur Vesper.

Das Brod der Engel hat der Mensch genossen, ihm wird der Tisch des Herrn bereitet.
V. Gott! merk' auf meine Hilfe;
R. Herr! eile mir zu helfen.

Lobgesang.

Laßt uns denn voll Ehrfurcht feiern
Dieß erhab'ne Sakrament,

An der alten Bilder Stelle
Tritt ein neues Testament;
Und der fromme Glaub' erfasset,
Was den Sinnen nicht vergönnt.

Antiphon. O heiliges Gastmahl, in dem Christus genossen und das Andenken an sein Leiden erneuert wird; die Seele wird mit himmlischer Gnade erquickt und uns ein Unterpfand der künftigen Herrlichkeit gegeben.

V. Du hast ihnen, o Herr! Brod vom Himmel gegeben,

R. Das alle Süßigkeit in sich begreift.

(Das Gebet wie oben zur Metten.)

Zur Komplet.

Das Brod der Engel hat der Mensch genossen, ihm wird der Tisch des Herrn bereitet.

V. Bekehre uns zu Dir, o Gott, unser Heil!

R. Und wende Deinen Zorn von uns ab.

V. Gott! merk' auf meine Hilfe;

R. Herr! eile mir zu helfen.

Lobgesang.

Gott, dem Vater, Gott, dem Sohne
Singet, Christen, hocherfreut!
Gott, dem Geiste, gleicher Größe,
Gleicher Kraft und Herrlichkeit,
Sey von uns auf gleiche Weise,
Ehre, Lob und Preis geweiht.

Antiphon. O Herr, wie süß ꝛc.

(Das Gebet wie oben zur Metten.)

Aufopferung.

Wer kann Dir, o Jesus, danken,
Der sich uns zur Speise bot?
Mach' mich würdig, zu genießen
Oft Dich, wahres Himmelsbrod!
Sey mir Stärke in dem Leben,
Sey mir Leben in dem Tod.

Litanei

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Gott Vater, vom Himmel,
Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott, heiliger Geist,
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
Du lebendiges Brod, das vom Himmel gekommen ist,
Du verborgener Gott und Heiland,
Du Brod, das alle Süßigkeit in sich begreift,
Du reinstes und immerwährendes Opfer,
Du unbeflecktes Lamm,
Du Speise der Engel,
Du verborgenes Manna,
Du Gedächtniß der göttlichen Wunder,
Du eingefleischtes Wort, das unter uns wohnet,
Du heilige Hostie,
Du Kelch des Segens,

} Erbarme Dich unser!

Du Geheimniß des Glaubens,
Du heiligstes und erhabenstes Geheimniß,
Du wahres Versöhnungsopfer für Lebendige und Todte,
Du himmlische Arznei wider die Sünde,
Du Wunder über alle Wunder,
Du heiligstes Andenken des Leidens unseres Erlösers,
Du vorzügliches Denkmal göttlicher Liebe,
Du Uebermaaß göttlicher Freigebigkeit,
Du heiligstes und erhabenstes Geheimniß,
Du Arznei der Unsterblichkeit,
Du furchtbares und lebendig machendes Sakrament,
Du Brod, das durch des Wortes Allmacht Fleisch geworden,
Du unblutiges Opfer,
Du Speise und Gast zugleich,
Du süßestes Gastmahl, dem die Engel dienend beiwohnen,
Du Band des Friedens und der Liebe,
Du Erquickung heiliger Seelen,
Du Wegzehrung der Sterbenden,
Du Unterpfand der zukünftigen Herrlichkeit,
Erbarme Dich unser!

Sey uns gnädig, verschone uns, o Herr!
Sey uns gnädig, erhöre uns, o Herr!

Von dem unwürdigen Empfange Deines Fleisches und Blutes,
Von Begierlichkeit des Fleisches,
Von Begierlichkeit der Augen,
Von Hoffart des Lebens,
Von aller Gelegenheit zu sündigen,
Durch Deine große Begierde, dieses Mahl mit Deinen Jüngern zu halten,
Erlöse uns, o Herr!

Durch die tiefste Demuth, mit welcher Du Deinen Jüngern die Füße gewaschen hast,
Durch die inbrünstige Liebe, mit welcher Du dieses heil. Sakrament eingesetzt hast,
Durch Dein heil. Fleisch und Blut, welches Du uns in diesem heil. Sakramente hinterlassen hast,
Durch die heiligen fünf Wunden Deines allerheiligsten Leibes, welche Du Dir unsertwegen hast schlagen lassen,

Erlöse uns, o Herr!

Wir arme Sünder, wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du den Glauben, die Ehrfurcht und Andacht gegen dieses hochheilige Sakrament in uns mehren und erhalten wollest,
Daß Du ein herzliches Verlangen nach demselben in uns erwecken und stärken wollest,
Daß Du uns durch ein reumüthiges Bekenntniß unserer Sünden zum würdigen Genusse dieses heiligsten Sakramentes oftmals leiten wollest,
Daß Du uns von Ketzerei, Gottlosigkeit und Herzensverhärtung befreien wollest,
Daß Du uns die kostbaren und himmlischen Früchte dieses so wundervollen Sakramentes wollest zu Theil werden lassen,
Daß Du uns in unserer Todesstunde mit dieser himmlischen Wegzehrung speisen und stärken wollest,
Du Sohn Gottes,

Wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes, das Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; verschone uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, das Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; erlöse uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, das Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; erbarme Dich unser, o Herr!

Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Vater unser ꝛc.
V. Herr! erhöre mein Gebet,
R. Und laß mein Rufen zu Dir kommen!

Gebet.

O Gott, der Du uns in dem wunderbaren Sakramente das Andenken Deines Leidens hinterlassen hast; wir bitten Dich, verleihe uns, die heil. Geheimnisse Deines Leibes und Blutes also zu verehren, daß wir die Früchte Deiner Erlösung allezeit in uns empfinden mögen, der Du lebst und regierest, mit Gott, dem Vater, in Einigkeit des heiligen Geistes, gleicher Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Kurzes und andächtiges Gebet des heiligen Ignatius.

Die Seele Christi heilige mich,
Der Leichnam Christi erlöse mich,
Das Blut Christi tränke mich,
Das Wasser der Seite Christi wasche mich,
Das Leiden Christi stärke mich,
O gütigster Jesu, erhöre mich,
In Deine heil. Wunden verberge mich,
Von Dir laß nimmer scheiden mich.
Vor dem bösen Feind beschütze mich,
In der Stunde des Todes rufe mich,
Zu Deinem Reiche führe mich,
Daß ich mit Deinen Heiligen lobe Dich,
In alle Ewigkeit. Amen.

Gebet.

O Herr Jesu Christe, wahrer Gott und Mensch! ich erkenne, daß Du hier wahrhaft zugegen bist; demüthig bete ich Dich hier an und zweifle nicht im mindesten, daß Dein Fleisch und Blut hier unter diesen Gestalten enthalten ist. O könnte ich Dich doch auf eine solche Weise schauen und erkennen, lieben, loben und preisen, wie die zahllosen Chöre der seligen Geister im Himmel Dich schauen und erkennen, Dich lieben, loben und preisen; denn wie viel bin ich Dir nicht dafür schuldig, daß Du mir zu Lieb den Himmel verließest und Dich am Stamm des Kreuzes opfertest! Und daß Du überdieß noch zum immerwährenden Andenken Deiner Liebe Dich mir in diesem Sakramente schenkest! Welch' ein Uebermaaß von Liebe. Wehe mir, wenn ich eine solche Liebe nicht erwiedere.

Uebung des Glaubens, der Hoffnung und Liebe bei dem heiligen Sakramente.

O unendliche Weisheit, o ewige Wahrheit, o unermeßliche Güte, die Du nicht irren und betrogen werden kannst. Ich glaube an Dich, und glaube Dir in Allem, was Du uns geoffenbaret hast und durch die heil. Kirche zu glauben befiehlst. Vorzüglich aber glaube ich, daß Du in diesem hochheiligen Sakramente zugegen bist, wie Du es selbst mit klaren Worten gesagt hast, denen ich mehr traue, als meinem Verstande und allen meinen Sinnen: ich bin bereit eher zu sterben, als von diesem, oder irgend einem andern Glaubens-Artikel im geringsten abzuweichen.

Ich vertraue auf Dich, o unendliche Güte! und hoffe, Du wirst mir durch Deine unerschöpfliche Barmherzigkeit und kostbarsten Verdienste Nachlaß meiner Sünden, Gnade zur Besserung und die ewige Glorie, die Du mir versprochen hast, gnädigst verleihen.

Ich liebe Dich, Du unversiegbare Quelle alles Guten! Ich liebe und will Dich und alles, was Du liebst, um deinetwillen lieben; denn Du bist aller Liebe würdig.

Es freuet mich, daß Du unendlich vollkommen, selig und liebenswürdig bist; und jeder Dienst, jede Verehrung und Lobpreisung, die Deine Auserwählten und alle Geschöpfe Dir jemals dargebracht, und in Ewigkeit darbringen, macht mir unendliche Freude.

Dein Wohlgefallen ist mir in Allem lieb und werth, und ich nehme es an mit aller mir möglichen Ehrfurcht, Hoffnung, Liebe und Hingebung.

Alle Neigung, die ich zu den Geschöpfen habe, wende ich Dir allein zu; alles, was ich künftig thun oder leiden werde, soll zu Deiner Ehre gereichen.

Ganz bin ich Dein, mache mit mir, was Du willst, jetzt, und in Ewigkeit. Amen.

Lob des heiligsten Altarssakraments.

So viel Sternlein an dem Himmel,
So viel Vögel in der Luft,
So viel Tropfen in dem Meere,
So viel Körnlein in dem Sande,
So viel Blüthen in dem Frühling,
So viel Blätter auf den Bäumen,
So vielmal sey gelobt und hochgepriesen
Das allerheiligste Sakrament.

Bitte.

O mildreichster Jesu! von dem alles Gute kommt, das wir besitzen; Du bist es auch, der von uns alle Uebel wendet, halt fern von mir Eitelkeit und Uebermuth des Geistes, Begierlichkeit des Fleisches, Ausgelassenheit der Augen, Habsucht und Neid, und was nur immer Deiner unendlichen Heiligkeit mißfällig ist, auf daß ich Dir, mein Gott, in Wahrheit diene, dich von ganzem Herzen lobe und preise in alle Ewigkeit. Amen.

Befehlung seiner selbst.

Dir empfehle ich mich, o liebster Jesu! verbirg mich in Deinem liebvollen Herzen, und laß nicht zu, daß ich jemals von Dir getrennet werde. Sey im Leben mein Trost, im Tode meine Wegzehrung, und meine Belohnung in der Ewigkeit; darum bitte ich Dich für mich und alle meine Freunde, durch Deine Thränen, Deinen Angstschweiß und Dein Blutvergießen. Amen.

Bitte um den Segen.

Segne mich, Herr Jesu mit dem Vater und dem heiligen Geiste, und verleihe mir reichlich die Gnade, daß ich allezeit und in allen Stücken, jetzt, und in der Stunde meines Todes Deinen heiligsten Willen vollziehen möge. Amen.

Für den Freitag.

Tagzeiten vom heiligen Kreuze.

Zur Metten.

V. Durch das Zeichen des heiligen Kreuzes
R. Erlöse uns, o Gott! von unsern Feinden.
V. Herr! eröffne meine Lippen,
R. Und mein Mund wird Dein Lob verkündigen.
V. Gott! sieh' auf meine Hilfe.
R. Herr! eile mir zu helfen.
Ehre sey dem Vater ꝛc.

Alleluja oder: Lob sey Dir Herr, König der ewigen Herrlichkeit.

Lobgesang.

Eh' der Morgen noch erschienen,
Ziehet schon mit wilden Mienen
Auf den Herrn die Judenschaar.
Seine Jünger all' entlaufen,
Einer thut ihn gar verkaufen,
Der mit ihm am Tische war.

Antiphon. Du ehrwürdiges Kreuz, das den Armen das Heil gebracht, mit welchem Lob soll ich dich erheben, weil du uns das ewige Leben bereitet hast.

V. Wir beten Dich an, o Jesus Christus und preisen Dich;
R. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöset.

Gebet.

O Herr Jesu Christe, Sohn des lebendigen Gottes, stelle Dein Kreuz und Leiden zwischen Dein Gericht und meine Seele, jetzt, und in der Stunde meines Todes; verleihe mir Deine Gnade und Barmherzigkeit, Ruhe und Sündenvergebung den Lebendigen und Todten, Deiner Kirche Frieden und Einigkeit, und allen Sündern Leben und ewige Seligkeit; der Du lebst und regierst, mit Gott, dem Vater, in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Zur Prim.

V. Durch das Zeichen des heiligen Kreuzes
R. Erlöse uns, o Gott! von unsern Feinden.
V. Gott! sieh' auf meine Hilfe!
R. Herr! eile mir zu helfen!
Ehre sey dem Vater ꝛc.

Lobgesang.

Um die erste Stunde zerren
Sie mit Stricken unsern Herren,
Zu Pilatus vor Gericht,
Quälen ihn mit Backenstreichen,
Und, o Bosheit ohne gleichen,
Speien ihm in's Angesicht.

Antiphon. O segenreiches Kreuz und unüberwindbares Zeichen, hilf, daß wir im Triumph zum Himmel eingehen mögen.

V. Wir beten Dich an ꝛc.

(Das Gebet wie oben zur Metten.)

Zur Terz.

V. Durch das Zeichen des heil. Kreuzes
R. Erlöse uns, o Gott, von unsern Feinden.
V. Gott, sieh auf meine Hilfe!
R. Herr, eile mir zu helfen!
Ehre sey dem Vater ꝛc.

Lobgesang.

Furchtbar tönt 's zur dritten Stunde
„Kreuzigt ihn" aus einem Munde,
Da er vor dem Volk erschien.
Um die Schläfen Dorngewinde,
Schleppt er selbst das Holz der Sünde
Wankend zu der Richtstatt hin.

Antiphon. Die Strafe des schändlichen Kreuztodes ist aufgehoben, nachdem Christus am Kreuze die Bande unserer Sünden gelöset hat.

V. Wir beten Dich an ꝛc.

(Das Gebet wie oben zur Metten.)

Zur Sext.

V. Durch das Zeichen des heil. Kreuzes
R. Erlöse uns, o Gott, von unsern Feinden.
V. Gott, sieh auf meine Hilfe!
R. Herr, eile mir zu helfen!
Ehre sey dem Vater ꝛc.

Lobgesang.

Endlich nach den größten Plagen
Wird der Herr an's Kreuz geschlagen,

Mittags um die sechste Stund!
Galleneſſig reicht die Rotte
D'rauf dem Dürstenden zum Spotte
In den honigsüßen Mund.

Antiphon. Das Holz im Paradiese hat uns zu Sklaven gemacht und das Holz des Kreuzes hat uns befreit: die Frucht des Baumes hat uns verführt, Gottes Sohn hat uns erlös't.

V. Wir beten Dich an &c.

(Das Gebet wie oben zur Metten.)

Zur Non.

V. Durch das Zeichen des heil. Kreuzes
R. Erlöse uns, o Gott, von unsern Feinden.
V. Gott! sieh auf meine Hilfe.
R. Herr! eile mir zu helfen.
Ehre sey dem Vater &c.

Lobgesang.

„Vater," ruft aus bleichem Munde,
Jesus um die neunte Stunde,
„Vater, Dir befehl' ich mich."
Als das Auge dann gebrochen,
Ward die Seite ihm durchstochen,
Die Natur entsetzte sich.

Antiphon. O großes Liebeswerk! der Tod ist damals gestorben, als Dein Leben am Holze verschieden ist.

V. Wir beten Dich an &c.

(Das Gebet wie oben zur Metten.)

Zur Vesper.

V. Durch das Zeichen des heil. Kreuzes
R. Erlöse uns, o Gott, von unsern Feinden.
V. Gott, sieh auf meine Hilfe.
R. Herr, eile mir zu helfen.
Ehre sey dem Vater ꝛc.

Lobgesang.

Als die Dämmerung begonnen
Ward der Herr vom Kreuz genommen,
Ach, das Leben ist dahin!
Sieh, dem Tode übergeben
Jesum, unsrer Seele Leben,
Zu dem Grabe trägt man ihn.

O gepriesenes Kreuz, welches allein würdig gewesen, den Schatz der Welt zu tragen; süßes Holz, süße Nägel, süße Bürde, die du trugst. Ueber alle Cedern ragest du, an dem das Heil der Welt gehangen, an dem Christus den Sieg errungen und den Tod für ewig überwunden hat.

V. Wir beten Dich an ꝛc.
(Das Gebet wie oben zur Metten.)

Zur Komplet.

V. Durch das Zeichen des heil. Kreuzes
R. Erlöse uns, o Gott, von unsern Feinden.
V. Bekehre uns, o Gott, unsers Heils,
R. Und wende Deinen Zorn von uns.
V. Gott, sieh auf meine Hilfe!
R. Herr, eile mir zu helfen!
Ehre sey dem Vater ꝛc.

Lobgesang.

Zu dem Grabe hingetragen,
Ward der Leichnam eingeschlagen
In Leinwand und Spezerei'n.
Laß mir Jesus dieses Leiden
Und Dein schmerzenvolles Scheiden
Stets im Angedenken seyn.

Antiphon. O Heiland der Welt, mache uns selig, der Du uns durch Dein Kreuz und Blut erlöset hast; hilf uns, wir bitten Dich, unsern Gott.

V. Wir beten Dich an rc.

(Das Gebet wie oben zur Metten.)

Aufopferung.

Der so Viel für uns gelitten,
Jesus, laß Dir diese Bitten,
Eines armen Sünders weih'n.
Laß mir Deine heißen Wunden
In der letzten aller Stunden
Einst zu Trost und Kühlung seyn.

Gebet.

Unser Herr, Jesus Christus, hat sich selbst erniedrigt, und ist gehorsam geworden bis zum Tode, ja, bis zum Tode des Kreuzes. Darum hat ihn auch Gott überaus erhöhet, und ihm einen Namen gegeben, der über alle Namen ist: daß im Namen Jesus sich biegen sollen alle Kniee derer, die im Himmel und auf Erden und unter der Erde sind; und alle Zungen bekennen sollen, daß der Herr, Je-

sus Christus ist in der Herrlichkeit Gott des Vaters. Amen. (Philipp. 2.)

Litanei
von dem Leben und Leiden Jesu Christi.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott heil. Geist,
Heiligste Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
O Jesu, ewige Weisheit,
O Jesu, Sohn der Jungfrau Maria,
O Jesu, von Deiner Mutter angebetet,
Jesus, in Windeln gewickelt,
Jesus, in die Krippe gelegt,
Jesus, an jungfräulicher Brust getränkt,
Jesus, den Hirten geoffenbart,
Jesus, durch die Beschneidung dem Gesetze unterthan,
Jesus, von den drei Weisen angebetet,
Jesus, im Tempel dargestellt,
Jesus, nach Aegypten getragen,
Jesus, vom Herodes mit dem Tode bedroht,
Jesus, in Nazareth auferzogen,
Jesus, im Tempel wieder gefunden,
Jesus, seinen Aeltern gehorsam,

Erbarme Dich unser!

Jesus, von Johannes getauft, erbarme Dich unser!
Jesus, in der Wüste versucht,
Jesus, auf Tabor verklärt,
Jesus, der Du in Jerusalem einzogest,
Jesus, der Du über das Elend der Stadt weintest,
Jesus, um 30 Silberlinge verkauft,
Jesus, der Du den Jüngern die Füße gewaschen hast,
Jesus, der Du aus Angst im Garten Blut geschwitzet hast,
Jesus, der Du von einem Engel Trost und Stärkung angenommen hast,
Jesus, der Du von dem Judas mit einem Kuß überliefert worden,
Jesus, der Du von den Schergen gebunden worden,
Jesus, der Du von Deinen Jüngern verlassen worden,
Jesus, der Du Annas und Kaiphas vorgestellt worden,
Jesus, der Du einen schimpflichen Backenstreich empfangen hast,
Jesus, der Du von falschen Zeugen angeklagt worden,
Jesus, der Du zum Tode verurtheilt worden,
Jesus, der Du Dein heil. Angesicht hast bespeien lassen,
Jesus, der Du vom Petrus dreimal verläugnet worden,
Jesus, der Du gebunden dem Pilatus vorgestellt worden,
Jesus, der Du vom Herodes in einem weißen Kleid bist verspottet worden,

Erbarme Dich unser!

Jesus, der Du dem Mörder Barrabas nachgesetzt worden, erbarme Dich unser!

Jesus, der Du bist gegeißelt worden,

Jesus, der Du mit einem Purpurmantel behänget worden,

Jesus, der Du mit Dornen gekrönet worden,

Jesus, der Du mit einem Rohr geschlagen worden,

Jesus, der Du von den Juden an's Kreuz gefodert worden,

Jesus, der Du unschuldig zum schmählichsten Tode verurtheilt worden,

Jesus, der Du selbst die Last Deines schweren Kreuzes hast tragen müssen,

Jesus, der Du wie ein Lamm zur Schlachtbank geführet worden,

Jesus, der Du Deiner Kleider beraubet worden,

Jesus, der Du an's Kreuz genagelt worden,

Jesus, der Du für die Kinder den Vater gebeten hast,

Jesus, der Du am Kreuze verspottet und gelästert worden,

Jesus, der Du dem büßenden Schächer das Paradies versprochen hast,

Jesus, der Du dem Johannes Deine Mutter anbefohlen hast,

Jesus, der Du dürstend mit Galleneßig getränkt worden,

Jesus, der Du laut gerufen: Mein Gott, warum hast Du mich verlassen?

Jesus, der Du durch den Tod des Kreuzes alle Propheten erfüllet hast,

Jesus, der Du zuletzt Deinen Geist in die Hände Deines Vaters befohlen hast,

Erbarme Dich unser!

Jesus, der Du mit einer Lanze durchstochen worden,
Jesus, der Du begraben worden,
Jesus, der Du glorreich von Todten auferstanden bist,
Jesus, der Du gen Himmel gefahren bist,
Jesus, der Du den Jüngern den heil. Geist gesandt hast,
Jesus, der Du einst kommen wirst, zu richten die Lebenden und die Todten,
Erbarme Dich unser!

Sey uns gnädig, verschone uns, o Herr!
Sey uns gnädig, erhöre uns, o Herr!
Von allem Uebel, erlöse uns, o Herr!

Von aller Sünde,
Von Zorn, Haß, und bösem Willen,
Von Pest, Hunger und Krieg,
Von allen Gefahren Leibes und der Seele,
Vom ewigen Tode,
Durch Deine unbefleckteste Empfängniß,
Durch Deine wunderbare Geburt,
Durch Deine demüthige Beschneidung,
Durch Deine Taufe und vierzigtägiges Fasten,
Durch Deine schmerzhafte Geißelung und Krönung,
Durch Deine Qualen vor und während der Kreuzigung,
Durch Deinen unschätzbaren Tod,
Durch Deine glorreiche Auferstehung und Himmelfahrt,
Durch die Sendung des heil. Geistes,
Am Tage des Gerichts,
Erlöse uns, o Herr!

Wir Sünder, wir bitten Dich, erhöre uns!
Daß Du uns verschonest, wir bitten Dich, erhöre uns!
Daß Du uns verzeihest, wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du uns eine wahre Reue verleihen wollest, wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du uns die Gnade des heil. Geistes gnädig mittheilen wollest,

Daß Du Deine heilige Kirche erhalten und verbreiten wollest,

Daß Du die Orden und Bruderschaften der heil. katholischen Kirche erhalten und mehren wollest,

Daß Du uns wahren Frieden, Demuth und Liebe verleihen wollest,

Daß Du uns die Gnade der Beharrlichkeit im Guten schenken wollest,

Daß Du uns von unreinen Versuchungen und Nachstellungen des Satans und ewiger Verdammung behüten wollest,

Daß Du uns in die Gemeinschaft Deiner Heiligen führen wollest,

Daß Du uns erhören wollest,

Wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Jesu!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Jesu!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser, o Jesu!

Christe, höre uns!

Christe, erhöre uns!

Herr, erbarme Dich unser!

Christe, erbarme Dich unser!

Herr, erbarme Dich unser!

Vater unser 2c.

V. Wir beten Dich an, o Jesus Christus, und preisen Dich!

R. Denn Du hast durch Dein heil. Kreuz die Welt erlöset!

V. Gedenke Deiner Barmherzigkeit, o Herr!
R. Und Deiner Erbarmungen von Ewigkeit.
V. Siehe mein Elend und meine Noth!
R. Und lasse nach alle meine Sünden.
R. Herr! erhöre mein Gebet,
V. Und laß mein Rufen zu Dir kommen.

Gebet.

Gott, dessen Barmherzigkeit ohne Zahl, dessen Liebe unbegrenzt ist, wir danken Deiner Majestät für alle bisher verliehenen Gnaden, und bitten Dich, der alle Flehenden erhört, Du wollest uns nie Deine Gnade entziehen und einst der ewigen Belohnung theilhaftig machen, durch unsern Herrn, Jesum Christum, Deinen Sohn, welcher mit Dir lebt und regiert in Einigkeit des heil. Geistes, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

V. Laßt uns den Herrn preisen.
R. Gott sey Dank.
V. Und die Seelen der Gläubigen mögen durch die Barmherzigkeit Gottes in Frieden ruhen.
R. Amen.

Gebet vom Leiden Jesu Christi.

Mein Gott, der Du für die Erlösung der Welt wolltest empfangen und geboren werden, von den Juden verkannt, von Judas verrathen werden, gebunden wie ein unschuldiges Lamm zur Schlachtbank geführet werden, dem Annas, Kaiphas, Pilatus und Herodes vorgestellt, von falschen Zungen verklagt, gegeißelt und verspieen, mit Dornen gekrönt, geschlagen, entblößt, verspottet werden, in Mitte zweier Mörder gekreuziget, mit Galleneßig getränkt, mit

einer Lanze durchbohret werden; — mein Jesus, durch diese unerhörten Qualen befreie mich von der verdienten Höllenpein und laß mich mit dem büßenden Schächer mit Dir im Paradiese seyn. Der Du lebst und regierst mit dem Vater und dem heiligen Geiste, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Sieben Grüsse

auf die sieben Blutungen Christi, wider die sieben Hauptsünden.

1.

Zur Beschneidung, — wider die Wollust.

Heil'ges Blut sey mir gegrüßet,
Das mein Herr für mich vergießet,
Da er noch in Windeln liegt;
Tilge durch dieß Blut so theuer,
Jesus meiner Lüste Feuer,
Das mich Armen sonst besiegt.

2.

Zur Todsangst, — wider die Hoffart.

Heil'ges Blut sey mir gegrüßet,
Das am Oelberg für mich fließet,
Von der Todsangst ausgedrückt,
Herr, laß mich in Demuth leben,
Nicht der Hoffart mich ergeben,
Die den Menschen leicht berückt.

3.

Zur Geißelung, — wider den Zorn.

Heiliges Blut sey mir gegrüßet,
Das vom Geißeln reichlich fließet,
Sey gegrüßt du sanftes Blut!
Tilge Herr, durch diese Schmerzen
Allen Zorn aus meinem Herzen,
Wilden Haß und böse Wuth.

4.

Zur Krönung, — wider die Unmäßigkeit.

Dornenkrone sey gegrüßet,
Die des Lammes Blut vergießet,
Das uns sollt zum Heile seyn;
Drücke Deine Krönungsschmerzen
Jesus tief in uns're Herzen,
Drücke Deine Lieb' uns ein.

5.

Zur Entkleidung, — wider den Geiz.

Ströme Blutes sieht man fließen,
Wie das Kleid wird abgerissen,
Jede Wunde offen wird;
Herr, entreiße mir, was immer
Erdengut durch eiteln Schimmer
Unvermerkt mein Herz verführt.

6.

Zur Kreuzigung, — wider die Trägheit zum Guten.

Quell' des Heils sey mir gegrüßet,
Der vom Stamm der Liebe fließet,

Sey gepriesen heil'ge Fluth!
Tilge Herr durch solche Liebe,
Meiner Trägheit böse Triebe,
Gib mir Leben durch Dein Blut.

7.

Zur Oeffnung der heil. Seite, — wider den Neid.

Heil'ges Blut sey mir gegrüßet
Das aus einem Herzen fließet,
Das aus Liebe sich vergießt,
Laß mich Liebe ganz entzünden,
Allen bösen Neid verschwinden,
Der das Gift der Liebe ist.

Gebete

des heil. Gregorius, vom Leiden Christi.

O Herr, Jesu Christe, ich bete Dich an, der Du für mich am Kreuze hängst, und die Dornenkrone trägst, ich bitte Dich, laß mich durch Dein Kreuz vor allen Nachstellungen des bösen Feindes sicher seyn.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc.

O Herr, Jesu Christe, Dich bete ich an, der Du mit Wunden bedeckt am Kreuze hängend Gall und Essig zum Trank erhieltest, ich bitte Dich, laß Deine Wunden meiner Seele zum Heile seyn. Amen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc.

O Herr, Jesu Christe, bei jener Betrübniß, die Du am Kreuze für mich duldetest, vorzüglich in jener

Stunde, wo Deine edelste Seele sich von Deinem heil. Leibe trennte, bitte ich Dich, Du wollest Dich meiner Seele bei ihrem Scheiden aus dem Körper gnädigst erbarmen, und sie einführen in's ewige Leben. Amen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc.

O Herr, Jesu Christe, ich bete Dich an, der Du in die Hölle hinabstiegst und die Deiner sehnlichst harrenden Gefangenen erlöstest, ich bitte Dich, verstoße mich einstens nicht an diesen schrecklichen Ort. Amen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc.

O Herr, Jesu Christe, ich bete Dich an, der Du vom Tode erstanden, zum Himmel aufgefahren bist, und nun zur Rechten Deines Vaters sitzest; ich bitte Dich, laß mich auch dorthin gelangen und Deiner Anschauung theilhaftig werden. Amen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc.

O Herr, Jesu Christe, Du guter Hirt, bewahre die Gerechten, heilige die Sünder, erbarme Dich aller Christgläubigen, und sey auch mir sündhaften Menschen gnädig. Amen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc.

O Herr Jesu Christe, Dich im Grabe Ruhenden bete ich an, und bitte, daß durch Deinen Tod mir das ewige Leben werden möchte. Amen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc.

Fromme Anmuthungen zu Jesu dem Gekreuzigten, und seinen heil. fünf Wunden.

Vorbereitungsgebet.

Allerliebster Jesu, der Du mir ein Blutbräutigam hast seyn wollen, sieh, ich werfe mich zu Deinen Füßen, um Dir meine Liebe und schuldige Dankbarkeit zu beweisen. Aber was soll ich Dir wieder schenken, mein Jesu, der Du mich bis zum letzten Hauche geliebt, und wahrlich mit großen Buchstaben auf Deine Hände und Füße, ja sogar in Dein Herz geschrieben hast? O möchte ich Dich doch, wie Du mich im Herzen herumtragen; möchte ich doch Deiner, wie Du meiner, nie vergessen! O Jesu, wie hast Du mich so sehr geliebt, der Du mir nicht nur Deine Hände und Füße, sondern Dein Herz, diese Schatzkammer, hast eröffnen lassen, um mein Verlangen mit unerschöpflicher Fülle der himmlischen Güter zu befriedigen. Sieh gnädig herab auf meine Gebete, die ich zu Ehren Deiner heil. fünf Wunden verrichte, fest vertrauend, Du werdest mir den Zugang zu diesen Quellen des Lebens, wornach ich mich so sehr sehne, nicht verschließen.

1. Gebet.

Zur heil. Wunde des linken Fußes.

Sey gegrüßt Du heil. Wunde des linken Fußes meines Erlösers! im Geiste küsse ich Dich mit Ehrerbietigkeit. Durch den Werth dieser heiligen Wunde bitte ich Dich herzlich, o Jesu, entreiße meine Füße den Schlingen, die meine Feinde mir gestellt haben,

und bewahre meine Seele vor dem Falle. Beschütze mich, daß ich nicht hochmüthig einhergehe, und mich nicht an Dinge wage, die über mich erhaben sind; sondern schenke mir ein zerknirschtes Herz und einen gedemüthigten Geist, die Du nicht verwirfst.

Zu dieser heil. Wunde lege ich nieder alle meine Bedrängnisse, damit Du sie mit Deinem Kreuz und Leiden vereinigest, und mir die Gnade verleihest, alles Kreuz und Leiden aus Liebe gegen Dich zu dulden, und allzeit Deinem Wohlgefallen gemäß zu leben.

Vater unser 2c. Gegrüßet 2c.

2. Gebet.

Zur heil. Wunde des rechten Fußes.

Sey gegrüßt du gebenedeite Wunde des rechten Fußes meines Erlösers! im Geiste küsse ich dich mit Ehrerbietigkeit. Durch den Werth dieser Wunde bitte ich Dich herzlich, o Jesu, leite meine Füße, daß sie den Weg Deiner Gebote laufen, damit ich von Tugend zu Tugend aufsteige, bis ich Dich, meinen Gott und Herrn, in Sion sehe.

Zu dieser heil. Wunde lege ich nieder all' mein Glück und meine Wohlfahrt, womit mich die Anordnung Deiner göttlichen Fürsicht begnadiget hat. Bewahre mich, daß ich nicht dadurch aufgeblasen, Dich, mein höchstes Gut, zum Zorn aufforderé.

Vater unser 2c. Gegrüßet 2c.

3. Gebet.

Zur heil. Wunde der linken Hand.

Sey gegrüßt du gebenedeite Wunde der linken Hand meines Erlösers! im Geiste küsse ich dich mit

Ehrerbietigkeit. Durch den Werth dieser heil. Wunde bitte ich Dich herzlich, o Jesu, erbarme Dich meiner Schwachheit und Unbeständigkeit, und stärke mich in jedem guten Vorhaben; flöße mir auch eine so große Liebe ein, daß ich zuversichtlich sagen könne, Deine Linke unterstützet mein Haupt und Deine Rechte beschützet mich.

Zu dieser heil. Wunde lege ich nieder alle meine Sünden, die ich jemals wissentlich oder unwissentlich begangen habe. Du, mein Jesu, wollest sie gnädig mit Deinem kostbaren Blute abwaschen, damit sie vor Deinem gerechten Richterstuhle nicht das Urtheil der ewigen Verdammniß wider mich fodern.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc.

4. Gebet.

Zur heil. Wunde der rechten Hand.

Sey gegrüßt du gebenedeite Wunde der rechten Hand meines Erlösers! im Geiste küsse ich dich mit Ehrerbietigkeit. Durch den Werth dieser heil. Wunde bitte ich Dich herzlich, o Jesu, verleihe mir reichliche Gnade und Hilfe wider die Anschläge meiner sichtbaren und unsichtbaren Feinde, und stelle mich am jüngsten Tage zu Deiner Rechten, laß mich dort freudig hören: Kommet her ihr Gebenedeite.

Zu dieser heiligen Wunde lege ich nieder alle meine oder vielmehr Deine guten Werke; denn Deiner Gnade schreibe ich, wie ich muß, Alles zu, und bitte Dich demüthigst, Du wollest sie, in Vereinigung mit Deinen heiligsten Werken, dem ewigen Vater aufopfern, und meine Dürftigkeit durch Deine unendlichen Verdienste ersetzen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc.

5. Gebet.

Zur heiligen Seitenwunde.

Sey gegrüßt, du gebenedeite Seitenwunde meines Erlösers; du Quelle der Liebe, du unschätzbares Kleinod meiner Seele, sey gegrüßt! Darf ich, mildreichster Jesu, diesem heiligen Altare mich nahen, zu diesem Allerheiligsten hinzutreten, und Dein von Liebe brennendes Herz küssen? Durch Deine unendliche Liebe bitte ich Dich, o Jesu, versage mir diesen Trost nicht, und weise mich nicht ab von diesem meinem einzigen Zufluchtsorte. Auf, meine Seele! geh' mit Vertrauen zum Throne deines huldreichsten Bräutigams; hier entlade dich aller Beschwernisse und Sorgen, die dich niederdrücken; hier ruhe im erwünschlichsten Frieden. Ja, Deine Liebe, o Jesu, führt mich durch Deine heilige Seitenwunde zu Deinem Herzen hinein. Hier bitte ich mit tiefester Demuth, vergib mir Alles, was ich jemals mit Gedanken, Worten und Werken gesündigt habe; reinige mein Herz durch dieses Dein heiliges Blutbad, drücke ihm ein die Gesinnungen Deines gebenedeiten Herzens, und zünde darin das Feuer Deiner Liebe an, damit ich künftig nichts anderes suche und liebe, als Dich.

Zu dieser Deiner heiligsten Seitenwunde, mein Jesu, lege ich nieder alle Wünsche und Begierden meines Herzens; binde, ich bitte Dich, mein Herz so fest an das Deine, daß sie zu keiner Zeit von einander getrennt werden, damit ich mit dem Apostel Paulus in Wahrheit sagen könne: Wer wird uns von der Liebe Christi trennen? Qual oder Angst? Hunger, Blöße, Gefahr, Verfolgung oder das Schwert? Dieß Alles überwinden wir aus Liebe und mit Hilfe Dessen, welcher uns geliebt hat. Ja, ich bin versichert, weder Tod noch Leben, weder Engel,

Fürstenthümer oder Mächte, nichts Gegenwärtiges, nichts Zukünftiges, kein einziges Geschöpf wird uns von der Liebe Gottes trennen, die da ihren Grund hat in unserm Herrn Jesu, dem Gesalbten. (Röm. 8.)

Vater unser rc. Gegrüßet rc.

Andächtige Grüsse zu den fünf Wunden Christi, um eben so viele Tugenden zu erlangen.

1) Zur Wunde des rechten Fußes um Erlangung der Demuth.

Holde Wunde, sey gegrüßt,
Die vom Blute Christi fließt;
Tilge, Herr, des Stolzes Triebe,
Gib, daß ich die Demuth übe;
Niedrig, unbekannt und klein
Laß mich hier auf Erden seyn.

2) Zur Wunde des linken Fußes um Erlangung der Keuschheit.

Süßes Wundmal, sey gegrüßt,
Das von Tröstung überfließt,
Kühle durch Dein reines Bluten
Meiner Lüste wilde Gluthen,
Daß die Seele sündenfrei,
Stets dem Herrn bereitet sey.

3) Zur Wunde der rechten Hand um Erlangung des Gehorsams.

Süßes Blut, sey mir gegrüßt,
Das der rechten Hand entfließt;
Tilge, Herr! durch diese Wunde
Allen Trotz aus Herz und Munde;
Laß mich ganz aus Liebe Dein,
Recht von Herzen folgsam seyn.

4) Zur Wunde der linken Hand um Erlangung der Sanftmuth.

Sey gegrüßt, o holdes Mal,
Purpurroth vom Blutes-Strahl;
Mache mich in Sturm und Leiden
Ruhig, duldsam, sanft, bescheiden,
Gegen Brüder mild und gut,
Als Erlöste durch Dein Blut.

5) Zur Seitenwunde um Erlangung der Liebe zu Gott.

Sey gegrüßt, Du theures Herz,
Das durchbohrt im größten Schmerz
Sich für Sünder ganz vergießet,
Und vor Liebe überfließet;
Wecke, Herr, durch dieses Blut
Heißer Gegenliebe Glut.

Gebet.

Durch diese Deine heilbringenden Wunden, die Du Dir um unserer Rettung willen schlagen ließest, und durch das kostbare Blut, das zu unserer Erlösung aus denselben floß, bitte ich Dich, Herr Jesu Christe, verwunde diese meine sündhafte Seele, für welche Du sogar gestorben bist, verwunde sie mit dem

feurigen Pfeile Deiner unendlichen Liebe, drücke tief denselben meinem Herzen ein, auf daß meine Seele in Wahrheit sprechen könne: Von Deiner Liebe bin ich verwundet. Laß dann aus dieser meiner Wunde reichliche Thränen fließen Tag und Nacht. Mein harter Geist erweiche und schmelze in Liebe zu Dir, der Du lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

Die sieben Worte Christi am Kreuze.

1. Der am Kreuz noch für die Schaaren,
Welche seine Feinde waren,
Bittend öffnete den Mund;
Jesus, laß uns Gleiches üben,
Unsere Feinde innig lieben
Aus des Herzens tiefstem Grund.

2. Der den Schächer wollt' verschonen,
Und im Himmel zu belohnen
Ihm am Kreuz verheißen hat;
Laß uns, Herr, für alle Sünden
Gnade und Vergebung finden,
Wann die Todesstunde naht.

3. Der die Mutter voller Schmerzen
Einst dem liebevollen Herzen
Des Johannes übergab;
Laß uns, Herr, auch uns're Seelen
Deiner Liebe anbefehlen;
Schau' vom Kreuz auf uns herab.

4. Als mein Heiland thät erblassen,
Ruft er: „Hast Du mich verlassen,
Gott, Du liebster Vater mein!“
Wollest, Herr, nicht von uns weichen,
Wann wir einst im Tod erbleichen,
Wollest unser Beistand seyn.

5. Ihm, der alle Wesen nähret,
Als der Durst ihn fast verzehret,
Gibt man Galleneſſig ein.
Jesus, laß uns alle Freuden,
Die der Seele Tod bereiten,
Widerlich wie Galle seyn.

6. Endlich, nach so schwerem Leiden,
Bricht sein liebend Herz zum Scheiden,
Und er ruft: „Es ist vollbracht!“
Gib, daß wir einst siegreich enden
Und den schweren Kampf vollenden
Gegen Satans Höllenmacht.

7. Sterbend wolltest Du das Leben
Noch dem Vater übergeben,
Deinem Gott befahlst Du Dich;
Herr, in Deine Händ' befehle
Ich im Tod die arme Seele,
Gnädiglich empfange mich.

Gebet von den sieben Worten Christi am Kreuze.

1) O Herr Jesu Christe, Du Sohn des lebendigen Gottes, der Du am Stamme des heiligen Kreuzes hangend zu Deinem Vater für Deine Peiniger geflehet hast: Vater! vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie thun; gib, daß ich Dir zu Liebe Allen, die mir Uebles gethan haben, gern verzeihe.

2) Durch die tröstlichen Worte, die Du zu dem reumüthigen Schächer gesprochen: Heute wirst du bei mir im Paradiese seyn, bitte ich Dich, verleihe mir die Gnade, so zu leben, daß auch ich in der Stunde meines Todes von Dir hören möge: Heute wirst du bei mir im Paradiese seyn.

3) Zu Deiner Mutter sagtest Du: Weib, sieh deinen Sohn; darnach zum Jünger: Sieh deine Mutter; gib, daß die wahre Liebe mich Deiner Mutter zugeselle und ich sie als meine Mutter stets kindlich durch Nachahmung ihrer Tugenden verehre.

4) In Deiner Todesangst schriest Du mit lauter Stimme: Mein Gott, mein Gott, warum hast Du mich verlassen; gib, daß ich in aller Angst und Trübsal sage: O Vater, erbarme Dich meiner; hilf mir, mein König; verlasse mich nicht, mein Gott, der Du mich armen Sünder mit Deinem eigenen Blute erlöset hast.

5) Der Du gesagt hast: Mich dürstet; gib, daß mich immer dürste nach Dir, dem Brunnen des lebendigen Wassers.

6) Nach vollzogenem Willen Deines himmlischen Vaters sprachst Du: Es ist vollbracht; gib, daß ich imgleichen den Lauf meines Lebens nach Deinem göttlichen Willen in Gnaden vollbringe.

7) Vater! in Deine Hände empfehle ich meinen Geist; so riefest Du laut aus, neigtest Dein Haupt, und starbst. Durch diese Deine vertrauensvollen Worte bitte ich Dich, nimm meine Seele auf, wenn sie wiederum zurückkehrt zu Dir, und laß sie hören den süßen Ruf: Komm', meine Freundin, meine Geliebte, meine Braut; komm', um Dich in meinem Reiche mit den Engeln und allen

Heiligen zu erfreuen in die Ewigkeiten der Ewigkeit. Amen.

Grüße zu Jesu dem Gekreuzigten.

Gegrüßet seyst Du, heiliges Haupt unseres Erlösers Jesu Christi, vor welchem alle Herrschaften zittern; unsertwegen bist Du mit Dornen gekrönt und mit einem Rohr geschlagen.

Sey gegrüßt, Du holdestes Angesicht unseres Herrn Jesu Christi, welches anzuschauen die Engel sich erfreuen; unsertwegen bist Du mit Speichel verunehrt und mit Backenstreichen schmerzlich geschlagen.

Seyd gegrüßt, ihr Augen unsers Herrn Jesu Christi, die ihr so gnädig und barmherzig auf die Sünder herabsehet; unsertwegen seid ihr mit Thränen übergossen.

Sey gegrüßt, Mund unsers Herrn Jesu Christi, der uns den Willen des himmlischen Vaters, den Weg des Heiles kund gemacht; unsertwillen bist Du mit Galle und Essig getränkt.

Seyd gegrüßt, ihr Ohren unsers Herrn Jesu Christi, die ihr den Bitten der gedrückten Menschen so liebevoll offen standet; unsertwillen seyd ihr mit Schimpf- und Scheltworten beleidigt worden.

Seyd gegrüßt, ihr Hände Jesu Christi, die ihr allzeit mit Wohlthun beschäftigt waret; unsertwegen seyd ihr am Kreuze ausgespannt.

Sey gegrüßt, du Brust unseres Herrn und Heilands Jesu Christi, die so sehnlich nach dem Heile der Menschen verlangte; unsertwegen bist du sehr beängstiget.

Sey gegrüßt, du Herz Jesu Christi, das dem bußfertigen Sünder so warm entgegen schlug und ihn so mitleidig aufnahm; unserthalben bist du mit einem Speer durchstochen.

Seyd gegrüßt, ihr Füße unsers Herrn Jesu Christi, die ihr den irrenden Schafen unermüdet nachliefet; um unsertwillen seyd ihr durchnagelt.

Sey gegrüßt, du Leib Jesu Christi, in welchem die ganze Fülle der Gottheit wohnet; unsertwegen bist du gegeißelt, gekreuzigt, verwundet, gestorben und begraben.

Gegrüßet sey Dein kostbares Blut, Jesu Christe, welches Du von der jungfräulichen Mutter Maria angenommen; unsertwegen ist es so häufig geflossen.

Gegrüßet sey Deine allerheiligste Seele, Jesu Christe, die so voll von der reinsten Liebe gegen Deinen himmlischen Vater und gegen die Menschen war; unsertwillen hast Du sie am Kreuze in die Hände Deines Vaters empfohlen.

So empfehle auch ich Dir heute und immer meine Seele, mein Leben, mein Herz und meinen Leib, alle meine Sinne und Werke, alle Freunde, Wohlthäter, Kinder und Blutsverwandte, die Seelen meiner Aeltern, Brüder und Schwestern, aller meiner Freunde und Feinde, damit Du uns beschützen, erlösen und beschirmen wollest wider alle Nachstellungen unserer sichtbaren und unsichtbaren Feinde, jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Bitte um den Segen.

O liebreichster Jesu! Du spannest am Kreuze Deine Arme aus, um mich zur Umarmung einzuladen, und neigest Dein Haupt mir dar zum Küssen; sieh, ich komme herbei, und nimm die dargebotene Gnade an; aber ich will Dich nicht eher mehr entlassen, bis daß Du mich gesegnet hast.

Anweisung, den schmerzhaften Rosenkranz zu beten.

(Nach dem Worte Jesus wird hinzugesetzt:)

(Im ersten Gesetze:) Welcher für uns Blut geschwitzt hat.

(Im zweiten:) Welcher für uns ist gegeißelt worden.

(Im dritten:) Welcher für uns ist mit Dornen gekrönt worden.

(Im vierten:) Welcher für uns das schwere Kreuz getragen hat.

(Im fünften:) Welcher für uns ist gekreuzigt worden.

(Statt voriger Zusätze könnte man auch folgende gebrauchen:)

(Im ersten Gesetze nach dem Worte Jesu:) Den Judas verrathen hat.

(Im zweiten:) Den Petrus verläugnet hat.

(Im dritten:) Dem ein Mörder vorgezogen wurde.

(Im vierten:) Den Herodes in einem Spottkleide verhöhnte.

(Im fünften:) Der auch noch am Kreuze gelästert wurde.

Für den Samstag.

Tagzeiten von der unbefleckten Empfängniſs Mariens.

Zur Metten.

Deine Empfängniß, o Jungfrau, Du Gottesgebärerin, hat der ganzen Welt Freude gebracht.

V. Eröffne dich, mein Mund,
R. Und mach' das Lob Marien's kund.
V. O, reinste Jungfrau! steh' mir bei,
R. Mach' mich von meinen Feinden frei.
Ehre sey dem Vater ꝛc.

Lobgesang.

Sey gegrüßt, Du Frau der Welt,
Königin im Himmelszelt;
Jungfrau, welcher keine gleichet,
Morgenstern, der nie erbleichet;

Die Du voll der Gnade bist,
Helles Licht, sey uns gegrüßt;
Laß uns Arme hier auf Erden
Deiner Hilf' theilhaftig werden.

Gott hat Dich von Ewigkeit
Schon verordnet und geweiht,
Daß der Heiland dieser Erde
Einst von Dir geboren werde.

Der die ganze Welt gebaut,
Wählte Dich zu seiner Braut;
Was einst Adam hat verbrochen,
Ward Dir nicht zur Schuld gesprochen.

V. Gott hat sie besonders auserwählet,
R. Daß sie in seinem Hause wohne.
V. O seligste Jungfrau! empfiehl Gott mein Gebet;
R. Und laß mein Rufen zu Dir kommen.

Gebet.

O seligste Jungfrau Maria, Himmelskönigin, Mutter unsers Herrn Jesu Christi, Frau der Welt, die Du keinem Deine Hilfe versagest und Niemanden

verwirfst; sieh mich mit Deinen barmherzigen Augen an, und erlange mir bei Deinem geliebtesten Sohne, den Du als eine Jungfrau geboren hast, Nachlassung und Verzeihung aller meiner Sünden, damit ich durch Deine heilige Empfängniß, die ich jetzt mit Ehrfurcht verehre, im künftigen Leben die ewige Vergeltung erlangen möge, durch Deinen eingebornen Sohn, unsern Herrn, Jesus Christus, der mit dem Vater und dem heiligen Geiste als gleicher Gott lebt und regiert in Ewigkeit. Amen.

V. O seligste Jungfrau! empfiehl Gott mein Gebet;
R. Und laß mein Rufen zu Dir kommen.
V. Laßt uns den Herrn preisen;
R. Gott sey Dank.
V. Die Seelen der verstorbenen Christgläubigen sollen durch Gottes Barmherzigkeit im Frieden ruhen.
R. Amen.

Zur Prim.

V. O reinste Jungfrau! steh' mir bei;
R. Mach' mich von meinen Feinden frei.
Ehre sey dem Vater ꝛc.

Lobgesang.

Weise Jungfrau! sey gegrüßt,
Die Du Gottes Tempel bist;
Wo der Tisch mit sieben Säulen
Schmuck des gold'nen Schimmers theilen.

Von der Sünde jeder Art
Hat Dich Gottes Huld bewahrt;
Heilig warst Du ausgeschmücket,
Eh' Du hast das Licht erblicket.

Mutter aller Lebenden,
Pforte aller Heiligen,
Stern, der Jakob aufgegangen,
Freud' der Engel und Verlangen.

Wie ein Heer geführt zur Schlacht,
Schrecktest Du des Satans Macht;
Mögen wir bei Sturm und Winden
Durch Dich sichern Hafen finden.

V. Er hat sie in dem heiligen Geiste erschaffen;
R. Und hat sie über alle seine Werke erhöht.
V. O seligste Jungfrau! empfiehl Gott mein Gebet;
R. Und laß mein Rufen zu Dir kommen.

(Das Gebet wie oben zur Metten.)

Zur Terz.

V. O reinste Jungfrau! steh' mir bei,
R. Mach' mich von meinen Feinden frei.

Lobgesang.

Himmelsthür', Thron Salomon's,
Aaron's Stab, Fell Gedeon's,
Auserwählte Bundeslade,
Samson's süßer Honigflade!

Busch, der brennt, und nicht verbrennt,
O, mit allem Rechte nennt
Dich die Welt den Regenbogen;
Sey uns Armen stets gewogen.

Daß Du solltest frei und rein
Von der Mackel Eva's seyn,
Und Dich höchste Unschuld zierte,
Forderte des Sohnes Würde.

Würdig warst Du, daß Dein Sohn
Dir bescheerte diesen Lohn;
Die den Satan sollt' besiegen,
Sollt' der Sünd' nicht unterliegen.

V. Ich wohne in der Höhe,
R. Und mein Thron ist in der Wolkensäule.
V. O seligste Jungfrau! empfiehl Gott mein Gebet;
R. Und laß mein Rufen zu Dir kommen.

(Das Gebet wie oben zur Metten.)

Zur Sext.

V. O reinste Jungfrau! steh' mir bei;
R. Mach' mich von meinen Feinden frei.

Lobgesang.

Jungfrau-Mutter, unser Ruhm,
Gottes hehres Heiligthum;
Ueber Dich, der Keuschheit Halle,
Sind entzückt die Engel alle.

Trost für jede bange Brust,
Garten Du voll Himmelslust,
Wo die schönsten Blumen blühen,
Und der Tugend Früchte glühen.

Priesterlich geheiligt' Land,
Eingeweiht durch Gottes Hand;
Adam's Sünd', die uns beflecket,
Hat Dich niemals angestecket.

Thür', durch die zu Gottes Stadt
Jeder Christ den Eingang hat;
Ach, wir sind beschwert mit Sünden;
Laß bei Gott uns Gnade finden.

V. Wie die Lilie unter den Dornen,
R. So ist meine Geliebte unter den Töchtern Adam's.
V. O seligste Jungfrau! empfiehl Gott mein Gebet;
R. Und laß mein Rufen zu Dir kommen.

(Das Gebet wie oben zur Metten.)

Zur Non.

V. O reinste Jungfrau! steh' mir bei;
R. Mach' mich von meinen Feinden frei.

Lobgesang.

Sey gegrüßt, du Gottes-Stadt,
David's Thurm, der Waffen hat;
Wo wir sich're Zuflucht finden,
Um den Feind zu überwinden.

Kaum empfangen, warst Du schon
Reiner Liebe Flammenthron;
Unter Deinen Fuß getreten,
Liegt die alte Schlang' in Ketten.

Starke Frau, die Jeder preis't,
Voll von Judith's Heldengeist;
O Abisag, die Gott schickte,
Daß sie David's Sohn erquickte.

Nur Aegyptens Retter war,
Der, den Rachel einst gebar;
Dein Sohn, schon der Trost der Väter,
Ist der ganzen Welt Erretter.

V. Du bist durchaus schön, meine Geliebte;
R. Und die Mackel der Erbsünde war nie an Dir.

V. O seligste Jungfrau! empfiehl Gott mein Gebet;
R. Und laß mein Rufen zu Dir kommen.

(Das Gebet wie oben zur Metten.)

Zur Vesper.

V. O reinste Jungfrau, steh' mir bei,
R. Mach' mich von meinen Sünden frei.

Lobgesang.

Sey gegrüßt du Sonnenuhr!
Die ganz wider die Natur,
Einen Raum von zehen Strichen
Wunderbar zurückgewichen.

Gottes Wort verläßt den Thron,
Wird ein schwacher Menschensohn,
Tief erniedrigt auf der Erde,
Daß der Mensch erhöhet werde.

Jungfrau, die voll Glanz Du bist,
Durch die Sonn', die Jesus ist,
Du erfreu'st als Morgenröthe
Dieser Erde Jammerstätte.

Schöner, als des Mondes Schein,
Wie die Lilie so rein,
Blühst Du in dem Dorngesträuche;
Leite uns zu Gottesreiche.

V. Ich ließ im Himmel ein unauslöschliches Licht aufgehen,
R. Und umhüllte die ganze Erde wie mit einem Nebel.
V. O seligste Jungrau, empfiehl Gott mein Gebet,
R. Und laß mein Rufen zu Dir kommen.

(Das Gebet wie oben zur Metten.)

Zur Komplet.

Versöhnt, o milde Frau! durch Dich,
Bekehre Jesus uns zu sich;
Bitt' stets für uns, daß uns Dein Sohn
Im Leben und im Tod verschon'.

V. O reinste Jungfrau, steh' mir bei,
R. Mach' mich von meinen Feinden frei.

Lobgesang.

Sey, o Jungfrau! uns gegrüßt,
Die zugleich Du Mutter bist:
Schön stehst Du vor Gottes Throne,
Funkelnd in der Sternenkrone.

Zu des Königs rechter Hand
Stehest Du in Goldgewand';
Uebertriffst der Engel Chöre
An der Unschuld Lohn und Ehre.

O Mutter unseres Herrn!
Schimmervoller Meeresstern!
Süße Quelle uns'rer Freuden!
Fleh', daß wir nie Schiffbruch leiden.

Durch Dich, o der Kranken Heil!
Werde Gnade uns zu Theil;
Durch Dich stehet, wie wir hoffen,
Uns des Himmels Pforte offen.

V. Maria, Dein Name ist wie ein zerfließender Balsam,
R. Darum lieben Dich Deine Diener so sehr.
V. O seligste Jungfrau, empfiehl Gott mein Gebet,
R. Und laß mein Rufen zu Dir kommen.

(Das Gebet wie oben zur Metten.)

Beschluß.

Treu ergeben weihen wir
Dieses Lob, o Jungfrau, Dir.
Möge unser schwaches Lallen,
Gottesmutter! Dir gefallen.

Richt' in unserm Lebenslauf
Unsern Geist zu Gott hinauf!
Eile in des Todes Nöthen,
Uns vom Untergang zu retten.

Antiphon. Dieß ist der Stab ohne Ast und Rinde. Frei von der Erb= und wirklichen Sünde.

V. O Jungfrau, Du warst schon in Deiner Empfängniß ohne Mackel,

R. Bitt' Gott, den Vater, für uns, dessen Sohn Du geboren hast.

Gebet.

O Gott! der Du durch der heiligen Jungfrau Maria unbefleckte Empfängniß Deinem Sohne eine würdige Wohnung bereitet hast, wir bitten Dich, daß Du, gleichwie Du wegen des vorhergesehenen bittern Leidens und Sterbens Deines geliebten Sohnes sie von aller Mackel befreit hast, auch uns vermittelst ihrer Fürbitte ganz rein von Sünden zu Dir kommen lassest, durch eben denselben Christum, unsern Herrn. Amen.

Lauretanische Litanei.

Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!
Heilige Dreieinigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich unser!

Heilige Maria,
Heilige Gottesgebärerin,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Mutter Christi,
Mutter der göttlichen Gnade,
Du allerreinste Mutter,
Du allerkeuscheste Mutter,
Du ungeschwächte Mutter,
Du unbefleckte Mutter,
Du liebliche Mutter,
Du wunderbare Mutter,
Du Mutter des Schöpfers,
Du Mutter des Erlösers,
Du allerweiseste Jungfrau,
Du ehrwürdige Jungfrau,
Du lobwürdige Jungfrau,
Du mächtige Jungfrau,
Du gütige Jungfrau,
Du getreue Jungfrau,
Du Spiegel der Gerechtigkeit,
Du Sitz der Weisheit,
Du Ursache unseres Heils,

} Bitt' für uns!

Du geistliches Gefäß,
Du ehrwürdiges Gefäß,
Du vortreffliches Gefäß der Andacht,
Du geistliche Rose,
Du Thurm Davids,
Du elfenbeinerner Thurm,
Du goldenes Haus,
Du Arche des Bundes,
Du Himmelspforte,
Du Morgenstern,
Du Heil der Kranken,
Du Zuflucht der Sünder,
Du Hilfe der Christen,
Du Königin der Engel,
Du Königin der Patriarchen,
Du Königin der Propheten,
Du Königin der Apostel,
Du Königin der Martyrer,
Du Königin der Beichtiger,
Du Königin der Jungfrauen,
Du Königin aller Heiligen.
} Bitt' für uns!

O Du Lamm Gottes, welches hinnimmt die Sünden der Welt; verschone uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, welches hinnimmt die Sünden der Welt; erhöre uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, welches hinnimmt die Sünden der Welt; erbarme Dich unser, o Herr!
Jesu Christe, höre uns!
Jesu Christe, erhöre uns!
Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!

Gegrüßet seyst Du Maria ꝛc.

Unter Deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gottesgebärerin! verschmähe nicht unser Ge=

bet in unsern Nöthen, sondern erlöse uns allezeit von allen Gefahren. O Du glorwürdige und gebenedeite Jungfrau, unsere Frau, unsere Mittlerin, unsere Fürsprecherin! versöhne uns mit Deinem Sohne, empfiehl uns Deinem Sohne, stelle uns vor Deinem Sohne.

V. Bitt' für uns, o heil. Gottesgebärerin,

R. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet.

Wir bitten Dich, o Herr, gieß Deine Gnade in unsere Herzen aus, auf daß wir, die da Christi Deines Sohnes Menschwerdung auf des Engels Verkündigung erkannt haben, durch sein Kreuz und Leiden zu der herrlichen Auferstehung gelangen mögen, durch denselben Christum, unsern Herrn. Amen.

V. Bitt' für uns, o seligster Joseph,

R. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet.

Wir bitten Dich, o Herr, laß uns durch die Verdienste des Bräutigams Deiner allerheiligsten Gebärerin geholfen werden, damit, was unser Vermögen nicht erhalten kann, uns durch seine Fürbitte gegeben werde, der Du lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

Gebet des heil. Bernard

zu Maria der jungfräulichen Gottesgebärerin.

O Du Gebenedeite, die Du Gnade gefunden, das Leben geboren hast, und Mutter unseres Heiles

bist, laß uns durch Dich Zugang zu Deinem Sohne finden, damit er, der uns durch Dich gegeben ist, uns auch durch Dich aufnehme. Wir sind verdorbene, strafbare Menschen; Deine Unbeflecktheit entschuldige uns bei ihm. Wir sind eitel und hoffärtig; Deine dem Herrn so angenehme Demuth erhalte uns von ihm Verzeihung. Viele Sünder haben wir begangen; Deine überaus große Liebe bedecke sie, und Deine glorreiche Fruchtbarkeit verschaffe uns, daß wir fruchtbar werden an guten Werken. O Du unsere Herrscherin, unsere Mittlerin, unsere Fürsprecherin, empfehle uns Deinem Sohne, versöhne uns mit Deinem Sohne, stelle uns Deinem Sohne vor. Erwirb uns, o Gebenedeite, durch den Vorzug, den Du verdienst, durch den Urheber der Barmherzigkeit, den Du geboren, daß eben dieser, Dein Sohn, Jesus Christus, unser Herr, der ewig über alles gebenedeite Gott, welcher sich gewürdiget hat, durch Deine Vermittlung unsere Schwachheit und Armseligkeit anzunehmen, durch Deine Fürsprache uns seiner Seligkeit und Herrlichkeit theilhaftig mache. Amen.

Ein anderes Gebet desselben Heiligen zur Gottesgebärerin Maria.

Gedenke, o mildeste Jungfrau Maria, wie es noch zu keiner Zeit erhöret worden, daß Jemand, der seine Zuflucht zu Dir genommen, Dich um Hilfe angeflehet, oder Deine Fürbitte begehret hätte, jemals wäre von Dir verlassen worden. Belebt von solcher Zuversicht nehme auch ich meine Zuflucht zu Dir, o Jungfrau aller Jungfrauen und Mutter meines Herrn, Jesu Christi, zu Dir eile ich und nahe mich als ein Sünder seufzend und angstvoll Dir.

Wolle nicht, o Du der Welt Gebieterin, wolle, o Mutter des ewigen Wortes, meine Worte nicht verschmähen; sondern höre gnädiglich, und erhöre mich Armseligen, der in diesem Thal der Zähren flehentlich zu Dir die Stimme erhebet: Steh' mir bei, ich bitte Dich, steh' mir bei in allen meinen Nöthen, jetzt und allezeit und besonders in der Stunde meines Todes, o milde, o gütige, o süße Jungfrau Maria. Amen.

Drei Grüße an die seligste Jungfrau Maria, um einen glückseligen Tod.

O heilige Maria, Du Tochter des ewigen Vaters! durch die große Macht, die er, der Allmächtige, Dir mitgetheilt hat, bitte ich Dich, steh' mir bei in meiner Sterbstunde, und wende alle Gewalt meiner Feinde mächtig von mir ab.

Gegrüßt seyst Du Maria ꝛc.

O heilige Maria, Du Mutter des eingebornen Sohn Gottes! durch die göttliche Weisheit, womit er Dich begabt hat, bitte ich Dich, erleuchte und stärke meine Seele in meiner Todesstunde mit dem Glaubenslichte, daß kein Irrthum, keine Achtlosigkeit mich vom wahren Wege ableite und in's Verderben stürze.

Gegrüßt seyst Du Maria ꝛc.

O heilige Maria, Du Braut des heiligen Geistes! durch die Liebe, welche er Dir in vollem Maaße eingegossen hat, bitte ich Dich, Du wollest mir bei meinem Absterben die Süßigkeit der göttlichen Liebe einflößen, wodurch alle Angst und Bitterkeit gehoben, und mein Herz mit himmlischem Trost erquicket werde. Gegrüßet seyst Du Maria ꝛc.

Gebet,

wodurch man die allerseligste Jungfrau täglich zu einer Patronin und Mutter erwählt.

Heilige Jungfrau und Gottesmutter Maria, ich N. bin zwar unwürdig, unter die Zahl Deiner Diener und Dienerinnen aufgenommen zu werden; jedoch aus Vertrauen auf Deine große Gütigkeit und aus Verlangen, Dir zu dienen, erwähle ich Dich heute in Gegenwart des heil. Joseph, Deines keuschen Bräutigams, meines heiligen Schutzengels und aller Auserwählten Gottes, zu meiner Patronin und Mutter; ich nehme mir fest vor, Dir in Deinen Tugenden zu folgen, Dir treu zu dienen, und so viel mir möglich zu verschaffen, daß auch von andern Dir der gebührende Dienst geleistet werde. Ich bitte Dich also demüthig, o gnädige Mutter! durch das heiligste Blut, welches Dein Sohn Jesus Christus für mich vergossen hat, bitte ich Dich; nimm mich gütigst auf in die Zahl Deiner Kinder, und erhalte mir von Gott die Gnade, daß ich nichts freiwillig denke, rede, oder thue, was Gott und Dir mißfällig ist; nimm Dich auch meiner an in der Stunde meines Todes. Amen.

Sieben ganz vorzügliche Gebete

zur seligsten Jungfrau.

I.

Sey gegrüßt, Maria, Du Königin des Himmels und der Erde, die Du von Ewigkeit her zur Gottesmutter bist erkoren worden! Du bist jenes glückselige Weib, von welchem unser Herr, Jesus Christus, um die Menschheit zu erlösen, Fleisch an=

nehmen wollte; durch Dich ist der Himmel mit der Erde, göttliche Hoheit mit dem menschlichen Elende verbunden werden; Du bist uns eine Führerin durch dieses Leben, Du die Pforte, durch die uns die himmlischen Gnaden zukommen, Du bist ein sicherer Hafen in dieser stürmischen Welt; Du bist eine Wonne für den Himmel und eine Freude dieser Welt, Du bist den Sündern die sicherste Zuflucht und allen zu Dir sich Flüchtenden der gewisseste Schutz. Belebt von solcher Zuversicht, komme ich zu Dir: O Mutter der Barmherzigkeit, wende Dich nicht von mir ab, der ich jetzt verlange, unter Deine Kinder aufgenommen zu werden. Oft zwar habe ich Deinen göttlichen Sohn durch meine Sünden beleidiget, und deshalb mich seiner Gnade und Deiner Liebe unwürdig gemacht; aber sieh' liebste Mutter, es ist mir nun von Herzen Leid, daß ich Jesus Christus, meinen Herrn und Erlöser, dieses unendlich liebenswürdige Gut, nur irgend einmal beleidigt habe; vor Dir, seiner geliebtesten Mutter, lege ich das feierliche Versprechen ab, daß ich mich bessern und für meine Sünden genugthun will; inbrünstig bitte ich Dich, o meine Gebieterin, Du wollest mir doch Verzeihung meiner Sünden und die himmlische Gnade wieder erlangen; denn es ziemt sich Deiner Gütigkeit und Milde, der ganzen Welt die Gnade kund zu machen, die Du bei Gott gefunden hast.

II.

Sey gegrüßt, Maria, die Du nach Gott am mächtigsten bist; wunderbare Gebärerin unseres Erlösers; den Du, ohne Deine Jungfräulichkeit zu verlieren, zum Staunen der ganzen Natur uns geboren hast. Sey gegrüßt du Tempel des heil. Geistes; glorreiche Jungfrau sey gegrüßt. Du glänzest wie

die Morgenröthe, bist so schön wie der Mond und auserlesen wie die Sonne, und schrecklich den höllischen Geistern; Du bist des Lobes aller Menschen und Engel am würdigsten und übertriffst weit alle Heiligen. Sey gegrüßt, Du bist nach Deinem göttlichen Sohne, jener Sonne der Gerechtigkeit, die mächtigste Helferin der Sterblichen, die sicherste Hoffnung und der süßeste Trost der Elenden, Du bist die Zierde des Menschengeschlechtes, die Herrlichkeit der ganzen Welt! alle Zeiten und alle Geschlechter loben und preisen Dich; alle fliehen wir zu Dir, und bitten Dich um Deine Hilfe. O mildeste Mutter! wende Deine barmherzigen Augen auf uns Elende in diesem Thal der Zähren. Zeig', o Mutter, Deinem geliebtesten Sohne die Brust, an welcher Du ihn ernähret, zeig' ihm die Arme, worauf Du ihn getragen, zähl' ihm auf alle die Arbeiten und Schmerzen, die Du um seinetwillen ertragen, weise ihm zuletzt Dein ganzes von Liebe brennendes Herz, auf daß er dadurch zur Barmherzigkeit bewogen uns aus allen Gefahren, womit wir umringt sind, erretten möge. Amen.

III.

Sey gegrüßt, Maria, die Wonne des Himmels und Freude der ganzen Welt, Du bist jene hellstrahlende Mutter des Lichtes, die die Seelen aller Menschen erleuchtet; Du bist jene süße und gütige Mutter, welche die getreuen Diener glücklich zu den herrlichen Wohnungen des Himmels führt.

Du bist jene schöne Taube, die am Wasserbache sitzt, und deren Gewand von wunderbarem Wohlgeruche duftet. Zu Dir erheb' ich meine Augen, o Königin des Himmels, nach Dir sehnt sich mein Herz, auf Dich vertrauet meine Seele. Du bist eine

feste Burg, die sichern Schutz gewähret Allen, die zu Dir fliehen; Du bist die getreueste Beschützerin, Aller, die Dich verehren; Du bist der Schlüssel, der uns des Himmels Pforte öffnet; Dich lobe und preise ich, o glorreiche Jungfrau, und verehre demüthig Deine unbefleckte und unversehrte Reinigkeit. Verleihe gnädig mir, daß ich in den Aengsten und Mühseligkeiten dieses Lebens einen sichern Zufluchtsort in dem Schooſe Deiner mütterlichen Barmherzigkeit finde; nimm mich auf in die Zahl Deiner Liebhaber, die Du in Dein keusches Herz geschrieben hast, die Du lehrest, führest, und in aller Noth beschützest. Amen.

IV.

Sey gegrüßt, Maria, Du unendlich glückliche Mutter des ewigen Königs! nach Deinem Sohne bist Du die Beherrscherin der ganzen Welt. Jedes Alter und Geschlecht bezeigt Dir seine Ehrfurcht, der ganze Erdkreis neiget sich vor Dir. Nach der unaussprechlichen und allerhöchsten Dreieinigkeit bist Du des Himmels höchste Zierde. Du bist des höchsten Gottes Mutter, Braut und Tochter. Ganz schön und herrlich bist Du. Bei Deinem Namen zittern die Teufel, und die Finsterniß fliehet, wenn sich der Glanz Deiner Schönheit erhebt; des Himmels Thore öffnen sich auf Deinen Wink. Du bist nach Jesus, Deinem Sohne, der Christen sicherste Hoffnung, Du die Königin der Barmherzigkeit und unseres Lebens Süßigkeit. Alle rufen wir zu Dir, und Du verleihest Allen gnädiges Gehör, bittest für uns Alle. Nimm Deine Hilfe nicht von mir, und entziehe mir nicht Deine Barmherzigkeit; dann soll in meinem Herzen das Andenken an Dich ewig leben. Wenn aber Du, o meine Gebieterin, mich

verlassest, wer wird mich dann aufnehmen? Wenn Du, o Meeresstern, mich nicht erleuchtest und führest, wohin werde ich dann gelangen? Was wird mit mir geschehen, wenn ich von Dir verstoßen werde? Höre mich also, o meine Mutter, höre mich, der ich in meinem Elend zu Dir rufe: Gedenke, daß Dich der Sünder wegen Gottes Sohn zu seiner Mutter auserkoren. Deshalb nun fliehe ich zu Dir, daß ich durch Dich, meine gütige Mutter, Barmherzigkeit finde bei dem Vater der Erbarmung, Deinem Sohne, unserm Herrn und Erlöser, und bei dem heiligen Geiste. Amen.

V.

Sey gegrüßt, Maria, Du nach Gott unter den Heiligen die heiligste und mächtigste Gebieterin. O Mutter und Jungfrau, mit welchem Lobe soll ich Dich verehren? Alles ist herrlich an Dir. Mit Recht preisen selig Dich alle Geschlechter, o Gebärerin Gottes, Herrscherin der Welt und Königin des Himmels! da Du für alle das Leben geboren. Bei Dir finden Freude die Engel, Ruhm die Gerechten, und Gnade die Sünder. Mit Recht richten alle Geschöpfe ihre Augen auf Dich, weil durch Dich, und in Dir, und aus Dir die gütige Hand des Allmächtigen alles neu geschaffen hat. Du bist in Wahrheit eine Stadt der Zuflucht, ein Hafen der Schiffbrüchigen, und Trost aller auf Dich Hoffenden, Du bist die Zierde der ganzen Welt. Du bist die Frau, wir Deine Diener, Du die Königin, wir Deine Unterthanen, Du bist die Hoffnung des Erdkreises. Die Erinnerung an Dich erquickt und erfreut die christgläubigen Seelen; Du bist der Ruhm Jerusalems, die Freude Israels, und die Herrlichkeit unseres Volkes; viele Töchter haben Schätze sich gesammelt, Du

aber hast alle übertroffen. Du bist die Mutter der schönen Liebe, der Furcht und Erkenntniß und heil. Hoffnung. Wie Esther den Ahasverus, so hast Du Gott, den Vater, besänftiget und Gnade vor ihm gefunden. Wie Judith den Holofernes, so hast Du den Satan überwunden. O Maria, ich bin nicht im Stande, würdig Dich zu loben. Singet daher, ihr Engel und Auserwählten Gottes, singet ihr statt meiner Mariens Lob in Ewigkeit. Wann wird doch endlich auch für mich jener glückliche Augenblick erscheinen, wo ich mit euch in der seligen Ewigkeit meines Gottes und Mariens Lob ohne Ende werde singen können? Dieses Glück erflehe vorzüglich Du, o mächtige Gebieterin, bei Gott für mich, und auch ihr, meine heiligen Engel und Auserwählten Gottes. Amen.

VI.

Sey gegrüßt, Maria, klarer als die Sonne, schöner als der Mond. Sey gegrüßt, Du hellstrahlender Stern, aus der geboren ward die Sonne der Gerechtigkeit, Christus, unser Gott. Du bist eine Jungfrau, die alle Schönheit übertrifft, eine Mutter, erhaben über alles Lob. Du siehest herab mit gnädigem Blicke auf Deines Sohnes heilige Kirche, wo sie nur immer sich auf der Erde befinden mag. Dein süßer Name erquickt die Müheseligen, Dein reines Licht erleuchtet die Blinden, Deiner Tugenden lieblicher Geruch erfreuet die Gerechten, und Jesus, Deines Leibes gesegnete Frucht, sättiget die Seligen. Du verdienest nach Gott von allen Menschen und Engeln gelobt und gepriesen zu werden; als mackellose Jungfrau hat Dich der Herr erschaffen, der Dich auch liebet über alle Geschöpfe; Du bist die Zierde der Menschheit, und erhöhet über alle Chöre der

Engel. Du bist der schönste Schmuck des ganzen Weltalls. Wende doch, o Maria, Dein Angesicht nicht von mir sündhaften Menschen ab. Wer hat wohl je zu Dir gerufen, und ist nicht erhört worden?

Wer hat wohl jemals Dich um etwas angefleht, und hat es nicht erhalten? Wer hat je Dir einen Dienst geleistet, und ist nicht reichlich von Dir belohnet worden? Es verschweige Deine Barmherzigkeit, wer irgend einmal in der Noth Dich angerufen, dem Du nicht beigestanden wärest. Ich bitte Dich also, o mächtigste Gebieterin, erlange mir von Deinem Sohne eine wahre Zerknirschung meines Herzens, und mach', daß ich alle bösen Begierden in mir unterdrücke, und nur allein nach Jesus und nach Dir, o gebenedeite Jungfrau, all' mein Sehnen und Verlangen gehe. Amen.

VII.

Sey gegrüßt, Maria, Mutter der Barmherzigkeit; sey gegrüßt, Du Wiederbringerin der göttlichen Huld und Gnade. Wer sollte denn Dich nicht lieben, Dich nicht ehren? Wer sollte sich nicht Dir empfehlen? Du bist ja unser Licht in Finsternissen und in Zweifeln, und in Trübsal unser Trost; Du erquickest uns in Traurigkeit, und schützest uns in Gefahren und Versuchungen. Du bist nach Deinem eingebornen Sohne unser sicherstes Heil und unsere Hoffnung. Selig, wer Dich liebt, und durch ein heiliges Leben Dein Freund und andächtiger Verehrer wird; selig, wer sich Deinem ganz besondern Schutz empfohlen hat. O mildeste Mutter, nimm mich in Deinen Schutz; in Deine gebenedeiten Hände und in den Schoos Deiner Barmherzigkeit empfehle ich mit kindlichem Vertrauen meinen Leib und meine Seele, jetzt und in der Stunde meines Todes. Lenke,

lehre, leite und beschütze mich in allem, nach Deinem Willen. Erhöre, o Gebieterin, die Bitten Deines unwürdigen Dieners, und sieh' an meine Nöthen; zu Dir fliehe ich als einem freundlichen Zufluchtsorte, und berge mich in Deine mütterliche Obhut, verstoße mich nicht von Dir, o Mutter der Barmherzigkeit; denn ohne Dich kann ich nicht leben. Amen.

Die sieben Freuden Marien's.

Freu' Dich, Mutter, voller Gnad',
Die Gott hochgesegnet hat.
Zu Dir fleh'n wir, Deine Kinder,
Bitte für uns arme Sünder.
Hilf uns, Maria!

Freudig rufen wir Dir zu:
Gottes Sohn gebarest Du;
Darum bitt' bei diesem Sohn,
Nun für uns vor Gottes Thron.
Hilf uns, Maria!

Könige folgen einem Stern,
Bringen Schätze Deinem Herrn;
Gib auch uns, o Mutter mein,
Etwas von den Gaben Dein.
Hilf uns, Maria!

Den Du in dem Tod gesehen,
Sahst Du glorreich auferstehen;
Bitt', daß wir vom Tod der Sünden,
Wahre Auferstehung finden.
Hilf uns, Maria!

In den Himmel, ganz entzückt,
Sahst Du Deinen Sohn entrückt;
Bitte, daß auch uns're Seelen
Einst den Himmel nicht verfehlen.
Hilf uns, Maria!

Auch Dich im verschloss'nen Saal
Traf des Geistes Feuerstrahl;
Laß auch uns den Tröster finden,
Seine Gluth in uns entzünden.
Hilf uns, Maria!

Freu' Dich, hohe Königin,
In den Himmel fuhrst Du hin;
Führ' uns aus des Lebens Leiden
In die ew'gen Himmelsfreuden.
Hilf uns, Maria!

Gebet

um Erlangung der Beharrlichkeit im Dienste der allerseligsten Jungfrau.

O Gott, der Du willst, daß wir unter dem Schutze der allerseligsten Jungfrau nach dem Ziele der Auserwählten ringen, reinige Herz und Sinn, und gib uns die Gnade der Beharrlichkeit in dem Dienste Deiner heiligsten Mutter, damit wir mit ihrem Beistande, was Du in uns begonnen hast, auch gut vollenden und nach errungenem Ziele den Preis der Tugend erlangen, durch Christum, unsern Herrn. Amen.

Empfehlung in den Schutz Marien's.

O meine Gebieterin, heilige Jungfrau Maria, in Deinen sonderbaren Schutz und Schirm, und in

den Schoos Deiner Barmherzigkeit empfehle ich heute und alle Tage meines Lebens, meine Seele und meinen Leib, meine Hoffnung und meinen Trost, alle meine Aengsten und Müheseligkeiten, mein Leben und das Ende meines Lebens, damit durch Deine heiligste Fürbitte und Verdienste all meine Werke gerichtet und geordnet werden nach dem heiligsten Willen Deines Sohnes. Amen.

Bitte um den Segen.

Wohlan denn, meine Seele, wirf dich zu den Füßen deiner Mutter Maria, und gehe nicht hinweg, sie habe dich denn zuvor gesegnet. O Du gebenedeite, von Gott mit allem erdenklichen Segen überfüllte Mutter, segne mich nach Deiner Milde und Barmherzigkeit, und erlange mir von Deinem geliebtesten Sohne die reichliche Gnade, ihm und Dir also zu dienen, daß ich der ewigen Herrlichkeit theilhaftig werde. Amen.

Anweisung, den freudenreichen Rosenkranz zu beten.

(Nach dem Worte Jesus wird hinzugesetzt:)

(Im ersten Gesetze:) Den Du als Jungfrau empfangen hast.

(Im zweiten:) Den Du als Jungfrau geboren hast.

(Im dritten:) Den Du liebreich gepfleget hast.

(Im vierten:) Den Du im Tempel aufgeopfert hast.

(Im fünften:) Den Du im Tempel wieder gefunden hast.

Zusätze zu dem glorreichen Rosenkranze.

(Im ersten Gesetze:) Der von den Todten auferstanden ist.

(Im zweiten:) Der zum Himmel aufgefahren ist.
(Im dritten:) Der den heil. Geist gesandt hat.
(Im vierten:) Der Dich in den Himmel aufgenommen hat.
(Im fünften:) Der Dich im Himmel gekrönet hat.

(Die Anweisung den schmerzhaften Rosenkranz zu beten, siehe Seite 211.)

Kleine Tagzeiten

für die zweite Woche.

Am Sonntage: Von allen Heiligen.
Am Montag: Von den Verstorbenen.
Am Dienstag: Von Joachim und Anna.
Am Mittwoch: Vom heil. Franz Xaverius.
Am Donnerstag: Von der heil. Barbara.
Am Freitag: Von der schmerzhaften Mutter Gottes.
Am Samstag: Vom heil. Joseph.

Für den Sonntag.

Tagzeiten von allen Heiligen Gottes.

Zur Metten.

Lobt den Herrn in seinen Heiligen,
Lobt ihn in der Stärke seiner Macht.
V. Herr, öffne meine Lippen;
R. Und mein Mund wird Dein Lob verkünden.
V. Gott! merk' auf meine Hilfe;
R. Herr! eile mir zu helfen.
Ehre sey dem Vater ꝛc. Alleluja.

Lobgesang.

Mutter Gottes, hocherhoben,
Königin, im Himmel droben,
Strahlenvoller Wunderthron,
Auserwählt für Gottes Sohn.

Den die Welt als Gott bekennet,
Hat sich Deinen Sohn genennet,
Darum Ehre Dir und Ruhm,
Seinem schönsten Heiligthum.

Hätt' ich Millionen Zungen,
Würde stets Dein Lob gesungen,
Tausend Herzen möchte ich,
Tausendfacher liebt ich Dich.

Leihe mir die reinen Triebe,
Deiner schönen Mutterliebe;
Was Du so gegeben mir,
Geb' ich gerne wieder Dir.

Antiphon. Selig werden Dich preisen alle Geschlechter; denn der Allmächtige hat große Dinge an Dir gethan, und heilig ist sein Name. (Luk. 1.)

V. Du bist gebenedeit unter den Weibern;

R. Und gebenedeit ist die Frucht Deines Leibes.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott, der Du die seligste Jungfrau Maria mit unzähligen Gaben und Gnaden geziert, zur Mutter Deines eingebornen Sohnes erwählt und über alle Engel und Menschen in Deinem Reiche erhoben hast; verleihe gnädig, daß uns, die wir sie hier auf Erden verehren, durch ihre Fürbitte die ewige Herrlichkeit zu Theil werde, durch Christum, unsern Herrn.

V. Herr, erhöre mein Gebet;

R. Und laß mein Rufen zu Dir kommen.

V. Laßt uns den Herrn loben!

R. Gott sey Dank.

V. Und die Seelen der Gläubigen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden.

R. Amen.

Zu den Laudes.

Lobt den Herrn, ihr, seine Engel, ihr starke Helden, die ihr jeden seiner Befehle, jeden seiner Winke gehorsam befolget. (Ps. 102. 20.)

V. Gott, merk' auf meine Hilfe,

R. Herr, eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater 2c.

Lobgesang zu den heiligen Engeln.

Seyd gegrüßet, holde Engel,
Unbeflecket, ohne Mängel,
Die ihr Gottes Boten seyd,
Seinen Winken stets bereit.

Ewig schallt von euren Chören:
„Helig, heilig!“ Gott zu Ehren;
„Heilig“ tönt der Wiederhall
Ewig durch die Himmel all.

Könnte doch auch hier auf Erden
Gott ein ewig Loblied werden,
Daß die Erde überall
Wär' des Himmels Wiederhall!

Menschen, wollt ihr schon hienieden
Fühlen jenen Himmelsfrieden,
Müßt ihr wie die Engelein,
Eines Sinn's und Herzens seyn.

Antiphon. In Gegenwart der Engel will ich Dich, mein Gott, loben; in Deinem heiligen Tempel will ich Dich anbeten und Deinen Namen preisen. (Ps. 137.)

V. Er hat seinen Engeln deinetwegen befohlen,
R. Daß sie dich behüten auf allen deinen Wegen.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott, der Du Deine Herrlichkeit in der großen Anzahl und Heiligkeit Deiner Engel zeigest; verleihe uns die Gnade, Dir nach ihrem Vorbilde so auf Erden zu dienen, daß wir mit ihnen Dich ewig im Himmel loben mögen; durch unsern Herrn Jesum Christum ꝛc. ꝛc.

V. Herr, erhöre mein Gebet;
R. Und laß mein Rufen zu Dir kommen.

V. Laßt uns den Herrn loben!
R. Gott sey Dank.
V. Die Selen der Gläubigen mögen durch Gottes Barmherzigkeit in Frieden ruhen.
R. Amen.

Zur Prim.

Lasset uns loben die ehrwürdigen Männer; herrlich von Anfang der Welt her hat der Herr sich an ihnen erwiesen. Große Thaten verrichten sie. Im Frieden kamen ihre Leiber zur Ruhe; ihr Name ist unsterblich. (Eccl. 44.)

V. Gott, merk' auf meine Hilfe;
R. Herr, eile mir zu helfen.
Ehre sey dem Vater ꝛc.

Lobgesang zu den heiligen Patriarchen.

Patriarchen! laßt euch loben
In dem schönen Himmel oben;
Eurer Tugend stillen Glanz
Lohnet nun der Gloriekranz.

Lange harrtet ihr auf Erden,
Ob der Heiland möchte werden;
In des Himmels sel'gen Höh'n
Könnt ihr ihn nun ewig seh'n.

Nimmer ließt ihr euch den Glauben
Von dem Drang der Zeiten rauben;
Gott der Herr, so euch erwählt,
Hat ihn wunderbar gestählt.

Gib, o Herr, uns Deine Gnade,
Daß wir auf dem Tugendpfade
Deiner Patriarchen geh'n,
Einstens Dich mit ihnen seh'n.

Antiphon. Auf Dich, o Herr! haben unsere Väter gehofft, und Du hast ihnen auch Erlösung gesandt. Sie haben zu Dir gerufen, und sind nicht zu Schanden geworden. (Ps. 21. 4.)

V. Du hast mir die Wege des Lebens kundgethan,
R. Und wirst mich vor Deinem Angesichte mit Freuden erfüllen.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott, der Du die heiligen Patriarchen und Väter des alten Bundes wegen standhafter Haltung Deiner Gebote und wegen ihres Vertrauens auf Deinen eingebornen Sohn, den verheißenen Weltheiland, Deines Reiches hast theilhaftig gemacht; verleihe gnädig, daß ich mit gleicher Standhaftigkeit und mit festem Vertrauen auf den erschienenen Heiland allzeit den Weg Deiner Gebote wandeln und endlich zur Anschauung Deines göttlichen Angesichts gelangen möge; durch Christum unsern Herrn.

V. Herr, erhöre mein Gebet;
R. Und laß mein Rufen zu Dir kommen.
V. Die Seelen der Gläubigen ruhen durch Gottes Barmherzigkeit in Frieden.
R. Amen.

Zur Terz.

Im Segen sey das Andenken der zwölf Propheten; sie haben die vom Hause Israel getröstet mit der Verheißung der gewiß zu erwartenden Erlösung. (Eccl. 49. 12.)

V. Gott, merk' auf meine Hilfe;
R. Herr, eile mir zu helfen.
Ehre sey dem Vater ꝛc.

Lobgesang zu den heiligen Propheten.

Heilige Propheten=Schaaren,
Die von Gott erkoren waren,
Vorzukünden seinen Rath,
Seiner Liebe große That.

Euch hat Gottes Geist erfüllet,
Seinen ew'gen Plan enthüllet,
Daß ihr mit geweihtem Mund
Thätet ihn den Menschen kund.

Menschen konnten euch nicht schrecken,
Gottes Strafen aufzudecken;
Thoren haben euch verhöhnt,
Aber Gott hat euch gekrönt.

Denket doch in euren Freuden
Auch an uns, und helfet streiten,
Daß auch uns, wie euch, der Sieg
Werde in dem schweren Krieg.

Antiphon. O Jerusalem, Jerusalem! das du die Propheten tödtest und Jene steinigest, welche zu dir sind gesandt worden; wie oft habe ich deine Kinder versammeln wollen, wie eine Henne ihre Jungen unter ihre Flügel sammelt; aber du hast nicht gewollt. (Matth. 23.)

V. Gib, o Herr, denen ihre Belohnung, die auf Dich harren,

R. Damit Deine Propheten wahrhaftig erfunden werden.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott, der Du Deine Propheten durch die Gnade des heiligen Geistes erleuchtet und gestärkt und sie durch viele Widerwärtigkei-

ten dieses Lebens zum ewigen Lichte Deiner Glorie geführt hast; verleihe gnädig, daß auch wir durch das Licht Deines heiligen Geistes erleuchtet, Dich, den wahren Gott, und den Du gesandt hast, Jesum Christum, unsern Herrn, so auf Erden erkennen und preisen, daß wir Dich im Himmel klar anschauen und vollkommen besitzen mögen; durch denselben Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn, der mit Dir lebt und regiert in Einigkeit des heiligen Geistes, gleicher Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

V. Herr, erhöre mein Gebet;
R. Und laß mein Rufen zu Dir kommen.
V. Laßt uns den Herrn loben!
R. Gott sey Dank.
V. Die Seelen der Gläubigen ruhen durch Gottes Barmherzigkeit in Frieden.
R. Amen.

Zur Sext.

Ihr (Apostel) habt in meinen Widerwärtigkeiten bei mir ausgehalten; daher bereite ich euch ein solches Reich, wie mir mein Vater bereitet hat. (Luk. 22. 28.)

V. Gott, merk' auf meine Hilfe;
R. Herr, eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater 2c.

Lobgesang zu den heiligen Aposteln.

Ihr vom Herrn entflammte Lichter,
Ihr der Welt bestimmte Richter,
Der Apostel lichter Chor
Leihet uns ein gnädig Ohr!

Zu dem ew'gen Himmelsleben
Ward der Schlüssel euch gegeben,
Gottes Kirche euch vertraut,
Ihr Beginn' auf euch gebaut.

Eure Glaubensworte schallen,
Und die Götzentempel fallen;
Mehr noch als der Worte Reiz
Predigt eure That das Kreuz.

Die ihr Licht und Wahrheit lehret,
Bittet für uns, und vermehret
Uns're Lieb' und Glaubenstreu',
Daß Gott unser Erbe sey.

Antiphon. Wahrlich, sage ich euch, ihr, die ihr mir nachgefolget seyd, werdet zur Zeit der Wiedergeburt, da des Menschen Sohn auf dem Throne seiner Majestät sitzen wird, auch mit ihm auf zwölf Thronen sitzen, und über die zwölf Zünfte Israels das Urtheil sprechen. (Matth. 19.)

V. Deine Freunde, o Gott, sind überaus hoch in Ehren,

R. Ihre Herrschaft ist sehr vermehrt worden.

Gebet.

Herr Jesu Christe, der Du uns das neue Gesetz der Liebe durch Deine heiligen Apostel verkündigt und in's Herz gegraben hast; verleihe uns auf ihre Fürbitte, daß wir Dein neues Gesetz, dies süße Joch, ganz bereitwillig annehmen und durch einen vollkommenen Lebenswandel erfüllen; der Du lebst und regierst Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

V. Herr, erhöre mein Gebet;

R. Und laß mein Rufen zu Dir kommen.

V. Laßt uns den Herrn loben.

R. Gott sey Dank.

V. Die Seelen der Gläubigen ruhen durch Gottes Barmherzigkeit im Frieden.
R. Amen.

Zur Non.

Wer sein Leben meinetwegen und des Evangeliums wegen verliert, der wird es erhalten. (Mark. 8. 35.)

V. Gott! merk' auf meine Hilfe;
R. Herr! eile mir zu helfen.
Ehre sey dem Vater 2c.

Lobgesang zu den heiligen Martyrern.

Martyrer! seyd uns gegrüßet,
Deren Blut für Jesus fließet,
Preis der sieggekrönten Schaar,
Die ihm treu zum Tode war.

Von dem Herrn mit Muth gestählet,
Kann kein Henker, der sie quälet,
Keine Menschenmacht und Pein
Ihnen überlegen seyn.

Helft auch uns im schweren Kriege
Mit dem Höllenfeind zum Siege,
Der mit seiner ganzen Wuth
Uns die Spitze bieten thut.

Daß wir nach des Kampfes Mühen
Siegreich in den Himmel ziehen,
Zu empfah'n vor Gottes Thron
Treuer Helden Siegeslohn.

Antiphon. Diese sind diejenigen, welche aus großer Trübsal gekommen sind, und ihre Kleider ge-

waschen und im Blute des Lammes weiß gemacht haben. Darum sind sie vor dem Throne Gottes, und dienen ihm Tag und Nacht in seinem Tempel. (Offenb. 7.)

V. Die Heiligen werden frohlocken in der Herrlichkeit;

R. Und sich freuen in ihren Gemächern.

Gebet.

Herr Jesu Christe, der Du allen Martyrern die überschwengliche Gnade, ihr Blut zur Ehre Deines Namens zu vergießen, durch die Verdienste Deines bittern Leidens und Sterbens erworben hast; verleihe auch uns durch diese unendlichen Verdienste und auf ihre Fürbitte die kräftige Gnade, daß wir den Glauben an Dich standhaft bekennen, und durch keine Widerwärtigkeit, Verfolgung, Kreuz, Schmach und Schande von Dir abwendig gemacht werden; der Du lebest und regierest mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

V. Herr, erhöre mein Gebet;

R. Und laß mein Rufen zu Dir kommen.

V. Laßt uns den Herrn loben!

R. Gott sey Dank.

V. Die Seelen der Gläubigen ruhen durch Gottes Barmherzigkeit im Frieden.

R. Amen.

Zur Vesper.

Wer mich vor den Menschen bekennt, den werde ich auch vor meinem himmlischen Vater bekennen. (Matth. 10. 32.)

V. Gott, merk' auf meine Hilfe;
R. Herr, eile mir zu helfen.
Ehre sey dem Vater ꝛc.

Lobgesang zu den heiligen Bekennern.

Seyd gegrüßt, ihr Büßerschaaren,
Die der Welt zum Spotte waren;
Eure Tugend ward bewährt,
Wie das Gold im Feuerheerd.

Böse Lust habt ihr gedämpfet,
Mit dem Satan gut gekämpfet;
Darum hat sich euer Leid
Nun verkehrt in große Freud'.

Nimmer schloßet ihr hienieden
Mit der alten Schlange Frieden;
Keine Mühsal dünkt euch schwer,
Eher suchtet ihr noch mehr.

Bittet nun, bewährte Krieger,
Daß auch wir im Streite Sieger
Einst mit euch vor Gottes Thron
Preisen ihn im Jubelton.

Antiphon. Ganz standhaft werden die Gerechten vor jenen stehen, die sie betrübet, und ihr Betragen als eitel verspottet haben. (Weiss. 5, 1.)

V. Sieh', jetzt sind sie unter die Kinder Gottes erhoben.
R. Und ihr Erbtheil ist unter den Heiligen.

Gebet.

Herr, Jesu Christe! nach dessen Lehre und Beispiel Deine Bekenner sanftmüthig und von Herzen demüthig geworden sind, und sich sowohl in diesem

als auch im künftigen Leben wahre Herzensruhe erworben haben; verleih' uns die Gnade, ihren Fußstapfen hier so getreu nachzufolgen, daß wir nachher glücklich zum Lande der ewigen Ruhe gelangen mögen. Der Du lebst und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

V. Herr! erhöre mein Gebet;
R. Und laß mein Rufen zu Dir kommen.
V. Laßt uns den Herrn loben.
R. Gott sey Dank.
V. Die Seelen der Gläubigen ruhen ꝛc.
R. Amen.

Zur Komplet.

O wie schön ist ein keusches Geschlecht, welches mit Tugenden leuchtet! es empfängt ein ewiges Lob; denn es wird bei Gott und bei den Menschen gerühmt. Es dient vielen zum Beispiele, viele sehnen sich nach ihm; es prangt ewig mit dem Siegeskranze, welcher dem Kampfe der Unbefleckten bestimmt ist. (Weiss. 4, 1, 2.)

V. Bekehre uns zu Dir, o Gott, unser Heil,
R. Und wende Deinen Zorn von uns ab.
V. Gott! merk' auf meine Hilfe;
R. Herr! eile mir zu helfen.
Ehre sey dem Vater.

Lobgesang zu den heil. Jungfrauen.

Seyd gepriesen, ihr Jungfrauen,
Würdig jener Himmelsauen,
Unbefleckter Lilienflor,
Holder Bräute schöner Chor.

Engel gleich ist ihre Würde
Durch der Keuschheit reine Zierde,
Ueber Schnee- und Lilienglanz
Strahlet ihrer Unschuld Kranz.

Jubelnd schallen ihre Lieder
Durch die Himmelsräume wieder
Ueberfließt von hoher Lust
Ewig ihre keusche Brust.

Jesus, gib uns Deine Gnade,
Daß wir stets die Rosenpfade
Eitler Fleischeslüste flieh'n,
Und den Weg des Kreuzes zieh'n.

Antiphon. Sie sangen ein neues Lied vor dem Throne, und Niemand konnte dasselbe Lied singen. Sie, die ihre Jungfrauschaft bewahrt haben, folgen dem Lamme, wo es immer hingeht. (Offenb. 14, 3.)

V. Diese sind aus den Menschen erkauft,
R. Zu Erstlingen Gott und dem Lamme.

Gebet.

O Herr, Jesu Christe, Du Bräutigam und vorzüglicher Liebhaber keuscher Seelen, die Du in Deinem Reiche mit einem besondern Siegeskranze zierest, verleih' uns die Gnade, daß wir ihrem reinen Wandel folgen und eben dieselben Belohnungen erlangen mögen. Der Du lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

V. Herr, erhöre mein Gebet;
R. Und laß mein Rufen zu Dir kommen.
V. Laßt uns den Herrn loben.
R. Gott sey Dank.
V. Die Seelen der Gläubigen ruhen ꝛc.
R. Amen.

Beschluß.

Lobgesang zu allen Heiligen.

Himmelsbürger, lichte Menge,
Euch gehören Lobgesänge,
Weil ihr tapfer bis zum Sieg
Strittet in dem schweren Krieg.

Seyd nun, edle Siegerschaaren,
Uns're Helfer in Gefahren;
Wann uns aller Muth vergeht,
Kämpfet für uns im Gebet.

Wird die letzte Stunde schlagen,
Und die arme Seele zagen,
Ach, dann springet uns getreu
Gegen Satans Tücke bei.

(Die Litanei von allen Heiligen, siehe Seite 107.)

Gebet
des heil. Augustin zu allen Heiligen.

O Heilige Gottes, wie seyd ihr alle so glücklich, da ihr nach vollendeter Schiffart über das Meer dieser Sterblichkeit würdig befunden wurdet, in den Hafen der ewigen Ruhe, Sicherheit und des Friedens aufgenommen zu werden. Ruhig seyd ihr und sicher; ihr lebet in beständigem Jubel und unzerstörbarer Freude. Durch eure Liebe bitte ich euch, die ihr nun eurethalben sorgenfrei seyd, sorget doch für uns; ihr seyd eurer unverwelklichen Krone gewiß, nehmet euch unseres vielfachen Elendes an. Ich bitte euch durch den, der euch auserwählet, der euch so selig gemacht hat; dessen Schönheit euch ersättiget, dessen Unsterblichkeit euch unsterblich macht, und dessen seligste Anschauung euch mit ewiger Wonne erfüllt. Amen.

Gebet
zum heil. Namenspatron.

O heiliger N., der mir in der heil. Taufe zum Patron gegeben worden, auf Dich setze ich ein besonderes Vertrauen, Du werdest mir durch Deine Fürsprache bei Gott behülflich seyn. Leite, ich bitte Dich, leite meine Füße, auf den Weg der Tugend, damit ich nach dem Vorbilde Deines Lebens einen, meinem Berufe anständigen Wandel führe. Lehre und regiere mich in den Gefahren des Leibes und der Seele; steh' mir besonders in den letzten Augenblicken meines Lebens bei, und komm' mir zu Hilfe, damit ich mit Dir und mit allen Heiligen einen Antheil an der ewigen Herrlichkeit in dem Himmel erlangen möge. Durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Gebete der Kirche
zu einem heiligen Martyrer.

Verleih', wir bitten Dich, allmächtiger Gott, daß durch die Fürbitte Deines Martyrers, des heil. N. unser Leib von jeder Widerwärtigkeit befreit, und unsere Seele von sündhaften Gedanken gereiniget werden möge. Durch Christum, unsern Herrn.

Zu einem heil. Pabst oder Bischof.

O Gott, der Du siehst, daß wir aus eigener Kraft gar nicht bestehen, verleihe gnädig, daß wir durch die Fürbitte Deines Bekenners und Bischofes, des heil. N. gegen alle widrigen Fälle gestärket werden. Durch Jesum Christum, unsern Herrn.

Zu einem heil. Kirchenlehrer.

O Gott, der Du Deinem Volke den heiligen N. zum Diener Deines Heils gegeben hast, verleih', wir

bitten Dich, daß wir an ihm, der auf Erden uns ein Lehrer des Lebens war, einen Fürsprecher im Himmel haben mögen. Durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Zu einem heil. Bekenner.

Allmächtiger Gott! die Last unserer Sünden liegt schwer auf uns; laß uns doch auf das Flehen des heil. N., Deines Bekenners, Erleichterung finden. Durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Zu einer heil. Jungfrau.

Komm', o Herr, uns gnädig zu Hilfe, erhöre die Fürbitte Deiner heil. Jungfrau N. und strecke Deine mildreiche Hand über uns aus. Durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

(Die Gebete zur seligsten Jungfrau, den Engeln und Aposteln siehe bei ihren besondern Festen.)

Für den Montag.

Kurze Tagzeiten für die abgestorbenen christgläubigen Seelen.

Zur Metten.

Herr, Jesu Christe, Du König der Glorie, errette die Seelen aller im Glauben Verstorbenen von den Peinen der Hölle und von dem tiefen Abgrund; errette sie aus dem Rachen des Löwen, damit die dunkle Kluft sie nicht verschlinge, und damit sie nicht

fallen in die Finsterniß; der heiligen Erzengel Michael bringe sie zu dem seligen Lichte, welches Du vor Zeiten dem Abraham und seiner Nachkommenschaft verheißen hast.

V. Dir, o Herr, bringen wir Opfer und Gebete, nimm sie an für die Seelen, deren wir heute gedenken.

R. Laß sie vom Tode zum Leben übergehen, welches Du vor Zeiten dem Abraham und seiner Nachkommenschaft verheißen hast.

V. Herr, gib ihnen die ewige Ruhe.

R. Und das ewige Licht leuchte ihnen.

Das Dies irae.

Schreckentag und Trauerstunde,
Wo die Erd' im Feuerschlunde
Glühen wird, nach Davids Munde.

Welch ein Zittern wird entstehen,
Wenn den Richter wir dann sehen
Ungerührt von unserm Flehen?

Der Posaune Schall wird klingen,
Tief in alle Gräber dringen,
Alle zum Gerichte zwingen.

Antiphon. Ich habe gesündiget, was soll ich Dir thun, o Hüter der Menschen? Warum hast Du mich wider Dich gesetzt, warum bin ich mir selbst zur Last? Warum vergibst Du meine Sünden nicht, und erlassest mir nicht meine Missethat? Sieh', bald werde ich im Staube liegen; an einem Morgen suchst Du mich, und ich bin nicht mehr. (Job. 7, 20, 22.)

Gebet.

O Gott, Du Schöpfer und Erlöser aller Gläubigen, verleih' den Seelen Deiner Diener und Dienerinnen Verzeihung aller Sünden, damit sie die gnädige Nachlassung, welche sie allezeit gewünscht haben, durch frommes Gebet erlangen. Der Du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

V. Herr, erhöre mein Gebet,

R. Und laß mein Rufen zu Dir kommen.

V. Und die Seelen der Gläubigen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden.

R. Amen.

Zur Prim.

Vater unser 2c. Gegrüßet 2c.

V. Dir, o Herr, bringen wir Opfer und Gebete, nimm sie an für die Seelen, deren wir heute gedenken.

R. Laß sie vom Tode zum Leben übergehen, welches Du vor Zeiten dem Abraham und seiner Nachkommenschaft verheißen hast.

V. Herr, gib ihnen die ewige Ruhe,

R. Und das ewige Licht leuchte ihnen.

Tod und die Natur wird beben,
Da der Mensch zum neuen Leben
Auferweckt, muß Antwort geben.

Gottes Buch wird aufgeschlagen:
Ach! es ist gefüllt mit Klagen
Ueber uns aus diesen Tagen.

Wenn der ernste Richter schlichtet,
Und der Herzen Dunkel richtet,
Wo nichts bleibet ungerichtet:

Was soll dann ich Armer sagen,
Wenn selbst die Gerechten zagen,
Und den Richter kaum ertragen?

Antiphon. Meine Seele ist des Lebens überdrüssig, darum lass' ich meiner Klage vollen Lauf, und rede nach meiner Seele Bitterkeit. (Job. 10.)

V. Ich habe eine Stimme vom Himmel gehört, die zu mir sprach:

R. Selig die Todten, die im Herrn sterben.

(Gebet. O Gott, Du Schöpfer rc., siehe S. 253.)

Zur Terz.

Vater unser rc. Gegrüßet rc.

V. Dir, o Herr, bringen wir Opfer und Gebete; nimm sie an für die Seelen, deren wir heute gedenken.

R. Laß sie vom Tode zum Leben übergehen, welches Du vor Zeiten dem Abraham und seiner Nachkommenschaft versprochen hast.

V. Herr, gib ihnen die ewige Ruhe,

R. Und das ewige Licht leuchte ihnen.

Herr, der Du erhaben throneſt,
Aus Erbarmen nur verschonest,
Zähl' auch mich, wenn Du belohnest.

Milder Jesu denk' im Segen,
Ich war's Ziel von Deinen Wegen,
Dir sey dann an mir gelegen.

Für mich hast Du viel ertragen,
Bis man Dich an's Kreuz geschlagen,
Wirst Du mir den Werth versagen?

Antiphon. Erbarmt, erbarmt euch über mich, wenigstens ihr, meine Freunde; denn die Hand des Herrn hat mich getroffen. (Job. 19.)

V. Nicht wollest übergeben den wilden Thieren die Seelen Derer, die Dich bekennen,
R. Und vergiß nicht bis an's Ende die Seelen Deiner Armen.

(Das Gebet wie S. 253.)

Zur Sext.

Vater unser 2c. Gegrüßet 2c.

V. Dir, o Herr, bringen wir Opfer und Gebete; nimm sie an für die Seelen, deren wir heute gedenken.
R. Laß sie vom Tode zum Leben übergehen, das Du vor Zeiten dem Abraham und seiner Nachkommenschaft verheißen hast.
V. Herr, gib ihnen die ewige Ruhe,
R. Und das ewige Licht leuchte ihnen.

Mit Versöhnungsblut besprenge,
Jesu, meiner Sünden Menge
Vor dem Tage Deiner Strenge.

Schamroth werden meine Wangen,
Ach! die Sünde quält den Bangen,
Laß, Gott, Gnade mich erlangen!

Antiphon. Sind denn nicht wenig meiner Tage? darum lasse doch, daß ich meinen Schmerz ein wenig beweine, bevor ich hingehe, und nicht wiederkehre, in's düstere Land, das mit Todesschatten bedeckt ist. (Tob. 10.)

V. Ich glaube, daß ich die Seligkeit des Herrn sehen werde,
R. Im Lande der Lebendigen.

(Das Gebet wie S. 253.)

Zur Non.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc.
V. Dir, o Herr, bringen wir ꝛc.
R. Laß sie vom Tode zum Leben ꝛc.
V. Herr, gib ihnen die ewige Ruhe,
R. Und das ewige Licht leuchte ihnen.

Du Maria hast entsündet,
Heil dem Mörder selbst verkündet:
Auch mein Hoffen ist gegründet.

Was vermögen meine Zähren?
Gnade kannst nur Du gewähren,
Daß mich Himmelsfreuden nähren.

Antiphon. Gesetzt, ich hätte Recht, so würd' ich doch nicht widersprechen, sondern flehentlich noch meine Richter bitten. (Job. 9.)
V. Ich sprach: Herr, erbarme Dich meiner,
R. Mache gesund meine Seele; denn vor Dir habe ich gesündiget.

(Das Gebet wie S. 253.)

Zur Vesper.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc.
V. Dir, o Herr, bringen wir ꝛc.
R. Laß sie vom Tode zum Leben ꝛc.
V. Herr, gib ihnen die ewige Ruhe,
R. Und das ewige Licht leuchte ihnen.

Laß Gott mich zur Rechten stehen,
Nicht zur Linken fruchtlos flehen,
Mit in's Vaters Reich eingehen.
Wann die Sünder vor Dir fliehen,
Hin zu ihrer Strafe ziehen.
Sprich dann: Gnad' ist dir verliehen!

Sieh! mein Herz voll Sündenleide,
Reue schmerzt im Eingeweide,
Sorge, wenn von hier ich scheide.

Antiphon. Leben und Barmherzigkeit hast Du mir gegeben, und Deine Heimsuchung hat meinen Geist bewahrt; und obgleich Du solches in Deinem Herzen verbargst, so weiß ich doch, daß Du aller Dinge eingedenk bist. (Tob. 10.)

V. Wende Dich, Herr, und rette meine Seele.
R. Hilf mir um Deiner Barmherzigkeit willen.

(Das Gebet wie S. 253.)

Zur Komplet.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc.
V. Dir, o Herr, bringen wir ꝛc.
R. Lass' sie vom Tode zum Leben ꝛc.
V. Herr, gib ihnen die ewige Ruhe,
R. Und das ewige Licht leuchte ihnen.

Trauerstunde, wo die Bangen
Aus der Gruft vor Dich gelangen,
Nach Gebühren zu empfangen.

Schon' ihrer dann, o Ewiger!
Ach, milder Jesu, unser Herr,
Sey ewig ihr Begnadiger!

Antiphon. Ich weiß, daß mein Erlöser lebt, und ich werde am jüngsten Tage von der Erde auferstehen und werde wiederum mit meiner Haut umgeben werden, und Gott in meinem Fleische sehen, ihn selbst werde ich sehen und meine Augen werden ihn schauen. (Tob.)

V. Kehre zurück, meine Seele, in deine Ruhe,
R. Denn Dir hat wohlgethan der Herr.

(Das Gebet wie S. 253.)

Beschluß.

Barmherzigster! hör' unser Flehen
Zum Troste dieser Armen,
Die sehr verlangen, Dich zu sehen
Und habe doch Erbarmen.
Wir beten an Dein Strafgericht
Mit Ehrfurcht und Vertrauen;
Ach rein'ge sie, daß sie im Licht
Doch bald Dein Antlitz schauen.

Litanei

für die Seelen der abgestorbenen Christgläubigen.

Herr, erbarme Dich der abgestorbenen christgläubigen Seelen!

Christe, erbarme Dich der abgestorbenen christgläubigen Seelen!

Herr, erbarme Dich der abgestorbenen christgläubigen Seelen!

Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich der abgestorbenen christgläubigen Seelen!

Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich der abgestorbenen christgläubigen Seelen!

Gott heiliger Geist, erbarme Dich der abgestorbenen christgläubigen Seelen!

Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich der abgestorbenen christgläubigen Seelen!

Heilige Maria, bitte für die abgestorbenen christgläubigen Seelen!

Alle heiligen Engel und Erzengel, bittet für die abgestorbenen christgläubigen Seelen!

Alle heiligen Chöre der seligen Geister,
Alle heiligen Patriarchen und Propheten,
Alle heiligen Apostel und Evangelisten,
Alle heiligen unschuldigen Kinder,
Alle heiligen Martyrer,
Alle heiligen Bischöfe und Beichtiger,
Alle heiligen Kirchenlehrer,
Alle heiligen Priester und Leviten,
Alle heiligen Mönche und Einsiedler,
Alle heiligen Jungfrauen und Wittwen,
Alle Auserwählten Gottes,
} Bittet für die abgestorbenen christgläubigen Seelen!
Sey ihnen gnädig, Herr, Jesu Christe, erhöre sie!
Sey ihnen gnädig, Herr, Jesu Christe, erlöse sie!
Von Deinem Zorn,
Von der Strenge Deiner Gerechtigkeit,
Von der Gewalt der bösen Geister,
Vom nagenden Gewissenswurme,
Von anhaltender Betrübniß,
Von den qualvollen Flammen,
Von der unleidentlichen Kälte,
Von der erschrecklichen Finsterniß,
Von dem entsetzlichen Heulen und Weheklagen,
Durch Deine wundervolle Empfängniß,
Durch Deine heilige Geburt,
Durch Deinen süßen Namen,
Durch Deine heilige Taufe und Fasten,
Durch Deine tiefe Demuth,
Durch Deinen vollkommenen Gehorsam,
Durch Deine unendliche Liebe,
Durch Deine Angst und Noth,
Durch Deinen blutigen Schweiß,
Durch Deine Gefangennehmung,
Durch Deine Geißelung,
Durch Deine Krönung,
Durch Deine Kreuztragung,
} Herr, Jesu Christe, erlöse sie!

Durch Deinen bittern Tod, Herr, Jesu Christe, erlöse sie!

Durch Deine heiligen Wunden, Herr, Jesu Christe, erlöse sie!

Durch Dein Kreuz und bitteres Leiden, Herr, Jesu Christe, erlöse sie!

Durch Deine Auferstehung, Herr, Jesu Christe, erlöse sie!

Durch Deine wundervolle Himmelfahrt, Herr, Jesu Christe, erlöse sie!

Durch die Ankunft des heiligen Geistes, des Trösters, Herr, Jesu Christe, erlöse sie!

Wir armen Sünder, wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du der gläubigen Seelen schonest,
Daß Du ihnen die wohlverdiente Strafe nachlassest,
Daß Du sie aus der Finsterniß zum ewigen Lichte bald kommen lassest,
Daß ihre Traurigkeit bald in Freude verwandelt werde,
Daß sie bald zum Lande der Lebendigen gelangen mögen,
Daß Du ihre Sehnsucht nach Deiner Anschauung bald stillen wollest,
Daß Du besonders den Seelen unserer Eltern, Freunde und Verwandte die ewige Ruhe verleihest,
Daß Du den Seelen uns'rer Wohlthäter und derer, für welche wir zu beten schuldig sind, das Reich des Himmels geben wollest,
Daß Du Dich den Seelen, deren auf Erden nicht mehr gedacht wird, barmherzig erzeigest,
Du Sohn Gottes,

} Wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, gib ihnen die ewige Ruhe!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, gib ihnen die ewige Ruhe!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, gib ihnen die ewige Ruhe!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Herr, erbarme Dich unser!

V. Von der Pforte der Hölle,
R. Errette, o Herr, ihre Seelen!
V. Herr, erhöre mein Gebet,
R. Und laß mein Rufen zu Dir kommen!

(Das Gebet wie S. 253.)

Bitten

zu Christo Jesu durch sein bitteres Leiden und Sterben für die Seelen der Abgestorbenen.

1) O Jesu, unsre Auferstehung und Leben, der Du vor Deinem Hinscheiden aus dieser Welt Dein Fleisch und Blut uns Menschen zur Seelenspeise hinterlassen hast; durch diese unerhörte Liebe bitte ich demüthig, erbarme Dich aller abgestorbenen Seelen, besonders dieser .... führe sie zu dem Brunnen des Lebens, und laß sie bald mit Dir an Deiner Tafel in Deinem Reiche sich ersättigen.

Vater unser 2c.

2) O Jesu, unser Schutz und Heil, der Du unsertwegen so große Angst im Garten hast ausgestanden, daß der blutige Schweiß häufig ist hervorgebrochen; durch diese Deine unaussprechliche Angst bitte ich Dich demüthig, erbarme Dich aller ab-

gestorbenen Seelen, besonders dieser .... errette sie aus ihren Nöthen, und trockne alle Thränen von ihren Augen. Offenb. 7.

Vater unser ꝛc.

3) O Jesu, unser Erlöser und Seligmacher, der Du unserer Sünden wegen bist gefangen worden, durch diese Deine harten Bande bitte ich Dich demüthig, erbarme Dich aller abgestorbenen Seelen, besonders dieser .... löse alle Banden ihrer Sünden, womit menschliche Schwachheit sie belegt hat, damit sie freudig ein Lobopfer bringen. Ps. 115.

Vater unser ꝛc.

4) O Jesu, Du Freude unseres Herzens, der Du Dein gebenedeites Angesicht, welches die Engel anzuschauen stets begehren, hast bedecken, bespeien und zerschlagen lassen; durch diese Deine unbegreifliche Geduld bitte ich Dich demüthig, erbarme Dich aller abgestorbenen Seelen besonders dieser ... nimm sie auf zu der Klarheit Deines Lichtes, und überhäufe sie mit Freuden vor Deinem Angesichte. Ps. 15.

Vater unser ꝛc.

5) O Jesu, Du Krone uns'rer Herrlichkeit, der Du uns'rer Hoffart wegen so schmerzlich und entehrend gegeißelt und gekrönet wurdest; durch diese Deine tiefste Demüthigung bitte ich, erbarme Dich aller abgestorbenen Seelen, besonders dieser ... verleihe gnädig, daß sie bald die Krone der ewigen Herrlichkeit erlangen, denn Du krönest uns mit Barmherzigkeit und Erbarmungen.

Vater unser ꝛc.

6) O Jesu, unser Fürsprecher und Richter! der Du Dich durch das ungerechteste Urtheil zum schmerzlichsten Tode hast verdammen lassen und uns dadurch von der verdienten ewigen Verdammniß be-

freit hast; durch den Abgrund Deiner Barmherzigkeit bitte ich demüthig, erbarme Dich aller abgestorbenen Seelen, besonders dieser .... laß sie bald das Trostwort hören: Euere Ungerechtigkeit ist euch vergeben. Js. 40.

Vater unser ꝛc.

7) Jesu, unser höchstes und einziges Gut, der Du am Kreuze uns're Sünden an Deinem Leibe gebüßt hast; durch diese Deine unermeßliche Wohlthat bitte ich demüthig, erbarme Dich aller abgestorbenen Seelen, besonders dieser .... schließe ihnen bald den Zugang zu Deiner ewigen Herrlichkeit auf, und laß sie fröhlich die Worte hören: Kommet her, ihr Gesegnete meines Vaters, besitzet das Reich, welches euch von Anbeginn der Welt bereitet ist. Matth. 25.

Vater unser ꝛc.

Anrufung der Heiligen Gottes für die Abgestorbenen.

O ihr heiligen Engel und alle Auserwählte Gottes! Kommet den Seelen der Abgestorbenen durch euere Fürbitte zu Hilfe. Besonders verwende Du Dich für sie, und zeige ihnen die gesegnete Frucht Deines Leibes, o milde, o süße, o gütige Jungfrau Maria! Amen.

Gebet für Vater und Mutter.

O Gott, der Du uns geboten hast, Vater und Mutter zu ehren, ich bitte Dich, Du wollest Dich gnädig erbarmen über die Seelen meines Vaters und meiner Mutter, auch aller meiner Voreltern; vergib ihnen ihre Sünden, und verleihe mir, sie zu sehen in den Freuden der ewigen Klarheit, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Gebet für einen abgestorbenen Freund.

Herr, ewiger Gott, himmlischer Vater! wir bitten Dich ganz flehentlich durch Jesum Christum, Deinen liebsten Sohn, unsern Heiland, durch seine heiligste Menschwerdung, Geburt, Leben, Leiden und Sterben und durch sein hochtheueres Verdienst, erbarme Dich über die armen leidenden Seelen im Fegfeuer, besonders aber für .... erlöse sie aus der grausamen Gefangenschaft, lindere ihre Pein und Schmerzen, nimm sie auf zu Dir in den Ort der Erquickung, daß sie Dich sammt Deinem lieben Sohn und heiligen Geist mit den Auserwählten in Deiner Herrlichkeit von Angesicht zu Angesicht ewig lieben, loben, ehren und preisen mögen. Amen.

Für den Dienstag.

Kurze Tagzeiten von Joachim und Anna, den heiligen Eltern der heiligsten Jungfrau Maria.

Zur Metten.

Gepriesen seyen Joachim und Anna, von welchen die gebenedeite Jungfrau und Gottesgebärerin Maria ohne Erbsünde empfangen und geboren ist.

V. Herr, öffne meine Lippen,

R. Und mein Mund wird Dein Lob verkünden.

V. Gott! merk' auf meine Hilfe;

R. Herr! eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater 2c.

Lobgesang.

O Muster aller Gatten,
Beglücktes Ehepaar,
Die solche Tochter hatten,
Die Gottes Mutter war!

O Vater, welche Freuden
An diesem Kindelein,
O Mutter zu beneiden
Ob solchem Engelein!

Antiphon. O wie schön ist ein keusches Geschlecht, das mit Tugenden leuchtet. Sein Andenken ist unsterblich, weil es bei Gott und Menschen bekannt ist. Weiss. 4, 1.

V. Bittet für uns ihr Heiligen Joachim und Anna,
R. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet.

O Gott, der Du aus allen Deinen Heiligen Joachim und Anna zu den Eltern Marien's, der Gebärerin Deines Sohnes, erwählet hast; wir bitten Dich, verleihe gnädig, daß, indem wir sie jetzt verehren, auch ihre Fürbitte in allen unsern Nöthen erfahren mögen. Durch Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn, der mit Dir in Einigkeit des heiligen Geistes, als gleicher Gott, lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

V. Herr, erhöre mein Gebet,
R. Und laß mein Rufen zu Dir kommen.
V. Die Seelen der Gläubigen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden.
R. Amen.

Zur Prim.

Gepriesen seyen Joachim und Anna, von welchen die gebendeite Jungfrau und Gottesgebärerin Maria ohne Erbsünde empfangen und geboren ist.

V. Gott! merk' auf meine Hilfe.
R. Herr! eile mir zu helfen.
Ehre sey dem Vater ꝛc.

Lobgesang.

Der Ehestand führt Plagen
Und viele Sorgen zu;
Ihr trugt sie ohne Klagen,
Und danktet Gott dazu.

Die Menschen oft im Leiden
Verlieren das Vertrau'n;
D'rum lehret uns ihr Beiden
Recht auf den Herrn zu bau'n.

Antiphon. Viele Wasser konnten die Liebe nicht löschen, auch Ströme werden sie nicht dämpfen. Hohel. 8, 6.

V. Bittet für uns ꝛc.
R. Auf daß wir würdig ꝛc.

(Das Gebet wie S. 265.)

Zur Terz.

Gepriesen seyen Joachim und Anna, von welchen die gebenedeite Jungfrau und Gottesgebärerin Maria ohne Erbsünde empfangen und geboren ist.

V. Gott! merk' auf meine Hilfe;
R. Herr! eile mir zu helfen.
Ehre sey dem Vater ꝛc.

Lobgesang.

Zuerst schien nicht gewähret,
Was Anna fromm erfleht,
Doch endlich ward erhöret
Ihr gläubiges Gebet.

Ein Kind ward ihr gegeben,
Maria war sein Nam',
Durch das der Welt das Leben
Und die Erlösung kam.

Antiphon. Ihre Kinder haben sich erhoben und sie als die seligste gepriesen. Sprichw. 31, 28.
V. Bittet für uns rc.
R. Auf daß wir würdig rc.

(Das Gebet wie S. 265.)

Zur Sext.

Gepriesen seyen Joachim und Anna, von welchen die gebenedeite Jungfrau und Gottesgebärerin Maria ohne Erbsünde empfangrn und geboren ist.
V. Gott! merk' auf meine Hilfe,
R. Herr! eile mir zu helfen.
Ehre sey dem Vater rc.

Lobgesang.

Der sich das Kind bestellet
Zur liebsten Mutter sein,
Ihm mußt es vorgestellet
Und aufgeopfert seyn.

Die Mutter hocherfreuet,
Bringt Gott das Opfer dar,
Das Kind gebenedeiet,
Eilt selber zum Altar.

Antiphon. Mit Brandopfer will ich zu Deinem Hause kommen und lösen das Gelübde, das Dir mein Mund versprochen hat. Ps. 65.

V. Bittet für uns rc.

R. Auf daß wir würdig rc.

(Das Gebet wie S. 265.)

Zur Non.

Gepriesen seyen Joachim und Anna, vor welchen die gebenedeite Jungfrau und Gottesgebärerin Maria empfangen und geboren ist.

V. Gott! merk' auf meine Hilfe,

R. Herr! eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater rc.

Lobgesang.

Wie treu und sorglich übte
Stets Anna Mutterpflicht,
Wie heiß und innig liebte
Sie ihre Tochter nicht!

Auf Gottes Tugendwegen
Das Kind sie wandeln lehrt;
D'rum war auch Gottes Segen
Der guten Frau bescheert.

Antiphon. Denen, die Gott lieben, gereichen alle Dinge zum Guten. Röm. 8, 28.

V. Bittet für uns rc.

R. Auf daß wir würdig rc.

(Das Gebet wie S. 265.)

Zur Vesper.

Gepriesen seyen Joachim und Anna, von welchen die gebenedeite Jungfrau und Gottesgebärerin Maria ohne Erbsünde empfangen und geboren ist.

V. Gott! merk' auf meine Hilfe;
R. Herr! eile mir zu helfen.
Ehre sey dem Vater.

Lobgesang.

O Joachim willkommen
Sey uns zu tausendmal
Mit Anna deinem frommen
Und treuen Ehgemahl.

Ach! helfet uns ihr beide
Aus diesem Jammerstand,
Aus diesem Erdenleide
Zum ew'gen Vaterland.

Antiphon. Die Bahn der Gerechten ist gleich dem heitern Licht, das immer wächst bis zum vollkommnen Tag. (Sprichw. 4.)

V. Bittet für uns 2c.
R. Auf daß wir 2c.

(Das Gebet wie S. 265.)

Zur Komplet.

Gepriesen seyen Joachim und Anna, von welchen die gebenedeite Jungfrau und Gottesgebärerin Maria empfangen und geboren ist.

V. Bekehre uns zu Dir, o Gott, unser Heil,
R. Und wende Deinen Zorn von uns ab.
V. Gott, merk' auf meine Hilfe;
R. Herr, eile mir zu helfen.
Ehre sey dem Vater 2c.

Lobgesang.

Ihr Edeln seyd gegrüßet
In eu'rer Seligkeit,
Wo ihr nun schon genießet
Den Lohn der Heiligkeit.

O schaut mit mildem Blicke,
Uns arme Kinder an,
Daß wir von eu'rem Glücke
Ein wenig nur empfah'n.

Antiphon. Ihr Stamm vergehet nie, und nie erlischt ihr Ruhm; ihre Leiber ruhen im Frieden, ihr Name lebt von Geschlecht zu Geschlecht. (Eccl. 44, 14.)

V. Bittet für uns rc.
R. Auf daß wir rc.

(Das Gebet wie S. 265.)

Aufopferung.

Laß dieses Lob dir singen,
Du liebevolles Paar,
Nimm gern, was wir Dir bringen,
Die Liebe bringt es dar.

Zwar ist so klein die Gabe
Für eu're große Ehr';
Doch geb' ich, was ich habe,
Ich wollt, es wäre mehr.

Erhöret unser Flehen,
Und eilet allezeit,
Den Schwachen beizustehen
In diesem Erdenstreit.

Gebet
zu dem heiligen Joachim.

O heiliger Joachim! mit Recht ist dir dieser Name, (welcher Bereitung des Herrn bedeutet) gegeben worden, weil Du von Gott erkoren wurdest, ihm den lebendigen Tempel zu bereiten, worin seinem eingebornen Sohne, Jesus Christus, zu wohnen gefallen hat. O seligster Vater, von dem jene Tochter stammet, welche zur Mutter Gottes und zur Königin Himmels und der Erde ist erhoben worden, Mit welcher Sorgsamkeit hast du deine Vaterpflicht erfüllt? mit welch herrlichem Beispiel von Demuth, Frömmigkeit und Gottesfurcht hast du deinem liebsten Kinde und allen Menschen vorgeleuchtet! Erfleh' auch mir, o heiliger Joachim, von Gott die Gnade, daß ich dem Herrn mein Herz zu einer würdigen Wohnung zubereite, und es mit feurigen Begierden und beständiger Andacht schmücke. Amen.

Gebet
zur heiligen Anna.

O gnadenreiche Frau! o hochgesegnete Mutter Anna; treffend ist dir der Name Anna, das ist Gnade gegeben, weil Gott dir gnädiglich verliehen, in deinem gebenedeiten Leibe zu tragen den lebendigen Himmel, der über alle Himmel erhaben ist; den, welchen die Himmel nicht haben begreifen können, den hatte deine unbefleckte Tochter in ihrem jungfräulichen Schooße eingeschlossen. O Wunder aller Wunder, du bist, o auserlesene Mutter, die Wurzel jenes Zweiges von Jesse, dem die schönste Blume und meines Lebens süßeste Frucht, Jesus Christus, unser Heiland und Erlöser ist entsprossen. Frohlocke, o heil. Anna,

die du vorhin unfruchtbar gewesen, bist nun durch Gottes Macht so fruchtbar geworden, daß von dieser Frucht die ganze Welt genießet. Ich bitte dich, o heilige Mutter, du wollest mir aus diesem Gnadenbrunnen die Gnade zufließen lassen, daß ich in Jesu Liebe und in Marien's Schutz immerfort leben und zuletzt auch sterben möge. Amen.

Gebet

zum heiligen Joachim und zur heil. Anna.

O keusches, seliges Ehepaar, Joachim und Anna, euch sind alle Creaturen zur Dankbarkeit verbunden, deun durch euch haben sie ihrem Schöpfer die köstlichste aller Gaben, die schönste und reinste Jungfrau Maria, die Mutter des Erschaffers, aufgeopfert. Eure Würdigkeit ist zu erkennen aus der unbefleckten Frucht eures Leibes. Diese habt ihr aber auch Gott zum immerwährenden Opfer dargebracht. O möchte ich doch auch durch eure Hände in Vereinigung jenes Opfers Gott dem Allmächtigen aufgeopfert werden! Wollet euch doch auch meiner herzlich annehmen und mich dem vorstellen, welchem ich mit Leib und Seele angehören will. Euere Wohlgefälligkeit bei Gott möge mir diese Gnade erwerben, damit ich meinem Gott und Heiland stets gefallen und zu seinem ewigen Dienste gnädig aufgenommen werden möge. Amen.

Für den Mittwoch.

Kurze Tagzeiten vom heil. Franz Xaverius.

Zur Metten.

Laßt uns die ruhmwürdigen Männer loben, die Väter uns'rer Nation.

V. Herr! öffne meine Lippen,
R. Und mein Mund wird Dein Lob verkünden.
V. Gott, merk' auf meine Hilfe;
R. Herr, eile mir zu helfen.
Ehre sey dem Vater ꝛc.

Lobgesang.

Laßt uns mit Lobgesang erheben,
Was Gott durch seinen Diener that;
Wie Franz Xaver in seinem Leben
Den Himmel sich errungen hat.

Er eilt, gesandt von Gottes Gnade,
Mit Freuden über Meer und Land,
Nach Indien auf weitem Pfade
Und in das ferne Morgenland.

Antiphon. Die Völker sollen seine Weisheit preisen, und die Gemeinde verkündigen sein Lob.

V. Seiner Rede Schall ist in die ganze Welt ausgegangen,
R. Und seine Worte bis an die Grenzen der Erde.

Gebet.

O Gott, der Du diejenigen, so Deine Ehre und Herrlichkeit verbreiten, glorwürdig machest und in

den Ehren Deiner Heiligen selbst geehret wirst; verleih' uns gnädig, daß wir, die Verdienste des heiligen Xaverius verehrend, auch seiner Fürbitte bei Dir theilhaftig werden. Durch unsern Herrn, Jesum Christum &c.

V. Herr! erhöre mein Gebet,
R. Und laß mein Rufen zu Dir kommen.
V. Laßt uns den Herrn loben.
R. Gott sey Dank.
V. Die Seelen der Gläubigen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden.
R. Amen.

Zur Prim.

V. Gott! merk' auf meine Hilfe;
R. Herr! eile mir zu helfen.
Ehre sey dem Vater &c.

Lobgesang.

Wo seine Donnerworte schallen,
Erbebt das alte Heidenthum,
Und alle Götzenbilder fallen,
Und alle Tempel stürzen um.

Antiphon. Sein Gedächtniß soll gesegnet seyn; es grüne noch im Grabe sein Gebein, sein Name bleib' in Ewigkeit. (Eccl. 46.)

V. Seiner Rede Schall ist in die ganze Welt ausgegangen.
R. Und seine Worte bis an die Grenzen der Erde.

(Gebet wie zur Metten.)

V. Herr! erhöre mein Gebet;
R. Und laß mein Rufen zu Dir kommen.

V. Laßt uns den Herrn loben.
R. Gott sey Dank.
V. Die Seelen der Gläubigen ꝛc. R. Amen.

Zur Terz.

V. Gott! merk' auf meine Hilfe,
R. Herr! eile mir zu helfen.
Ehre sey dem Vater ꝛc.

Lobgesang.

Mehr als der Strahlenglanz der Sonne
Glänzt ewig seine Tugendkron',
Des Himmels unermess'ne Wonne
Ist seiner Heldenthaten Lohn.

Antiphon. Wie der Morgenstern im Nebel, und wie der volle Mond, wenn er leuchtet in seinen Tagen, und wie die Sonn' in ihrem Glanze, also hat er geleuchtet im Tempel Gottes. (Eccl. 50, 6.)

V. Seiner Rede Schall ꝛc.
R. Und seine Worte bis an ꝛc.

(Gebet wie zur Metten.)

V. Herr! erhöre mein Gebet,
R. Und laß mein Rufen zu Dir kommen.
V. Laßt uns den Herrn loben.
R. Gott sey Dank.
V. Die Seelen der Gläubigen ꝛc. R. Amen.

Zur Sext.

V. Gott! merk' auf meine Hilfe,
R. Herr! eile mir zu helfen.
Ehre sey dem Vater ꝛc.

Lobgesang.

Was mochte seinen Muth besiegen?
Mit Freuden eilet er zur Pein,
Ihn konnte nicht die Welt betrügen,
Mit Gott vermag er stark zu sein.

Antiphon. Die Lehrer werden strahlen wie der Glanz des Firmamentes, und welche vielen zur Gerechtigkeit Anleitung gegeben, werden glänzen wie die Sterne immer und ewig. (Dan. 12, 3.)

V. Seiner Rede Schall 2c.
R. Und seine Worte 2c.

(Gebet wie zur Metten.)

V. Herr! erhöre mein Gebet,
R. Und laß mein Rufen zu Dir kommen.
V. Laßt uns den Herrn loben.
R. Gott sey Dank.
V. Die Seelen der Gläubigen ruhen 2c.
R. Amen.

Zur Non.

V. Gott! merk' auf meine Hilfe,
R. Herr! eile mir zu helfen.
Ehre sey dem Vater 2c.

Lobgesang.

Der Du der Welt das Heil verkündet,
Erflehe jetzt vor Gottes Thron,
Daß Allen werde angekündet
Das Licht der wahren Religion.

Antiphon. Er wurde ein wenig gezüchtiget und erhielt dann ein großes Glück; denn Gott prüfte ihn, und fand ihn seiner würdig. (Weiss. 3, 5.)

V. Seiner Rede Schall ꝛc.
R. Und seine Worte ꝛc.
(Gebet wie zur Metten.)

V. Herr! erhöre mein Gebet,
R. Und laß mein Rufen zu Dir kommen.
V. Laßt uns den Herrn loben!
R. Gott sey Dank.
V. Die Seelen der Gläubigen ruhen ꝛc.
R. Amen.

Zur Vesper.

V. Gott! merk' auf meine Hilfe,
R. Herr! eile mir zu helfen.
Ehre sey dem Vater ꝛc.

Lobgesang.

Sieh' hold auf alle Heiden nieder,
Wir fleh'n zu Dir mit Zuversicht,
Bitt' Gott für uns're armen Brüder,
Um seines wahren Glaubens Licht.

Antiphon. Jene waren fromme Männer, deren Tugenden man nicht vergißt, bei ihren Nachkommen bleibt das gute Erbe. (Sirach 44, 10.)

V. Seiner Rede Schall ꝛc.
R. Und seine Worte ꝛc.
(Gebet wie zur Metten.)

V. Herr! erhöre mein Gebet,
R. Und laß Dein Rufen zu mir kommen.
V. Laßt uns den Herrn loben.
R. Gott sey Dank.
V. Die Seelen der Gläubigen ꝛc.
R. Amen.

Zur Komplet.

V. Bekehre uns zu Dir, o Gott, unser He
R. Und wende Deinen Zorn von uns ab.
V. Gott! merk' auf meine Hilfe,
R. Herr! eile mir zu helfen.
Ehre sey dem Vater rc.

Aufopferung.

Nun laß Dir dies Gebet gefallen,
Das wir zu Deiner Ehre weih'n;
Wir fleh'n, Du wollest stets uns Allen
Ein liebevoller Vater seyn.

V. Seiner Rede Schall rc.
R. Und seine Worte rc.
(Gebet wie zur Metten.)

V. Herr, erhöre mein Gebet;
R. Und laß mein Rufen zu Dir kommen.
V. Laßt uns den Herrn loben!
R. Gott sey Dank.
V. Die Seelen der Gläubigen rc.
R. Amen.

Antiphon. Sein Leichnam ruht im Frieden, sein Name lebt von Geschlecht zu Geschlecht. (Sir. 44, 14.)

Gebet zum heiligen Aloysius,

um Erlangung der Reinigkeit des Leibes und der Seele.

Barmherziger Gott, Du Liebhaber keuscher und reiner Herzen, der Du den seligen Aloysius in der Blüthe seines Lebens von den Lastern und Eitelkeiten dieser Welt abzugehen und zur Gesellschaft Deines

Sohnes, Jesu Christi berufen, und ihm, Dir in englischer Reinigkeit zu dienen, die sonderbare Gnade ertheilet hast, verleihe, daß auch wir, durch seine Fürbitte gestärkt und angetrieben, uns der wahren Reinigkeit des Leibes und der Seele befleißen, daß wir seiner Freude und Herrlichkeit im Himmel theilhaftig werden mögen, durch Jesum Christum, unsern Herrn ꝛc.

Gebet zum heiligen Stanislaus,

um Erlangung einer glückseligen Sterbestunde.

O Gott, der Du durch die Hände der heiligen Engel den seligen Stanislaus mit dem allerheiligsten Leibe Deines Sohnes, Jesu Christi, gespeiset hast, verleihe gnädig, daß wir jederzeit, besonders aber in der Stunde unseres Todes, das hochheilige Sakrament würdig empfangen und zur seligen Anschauung seines göttlichen Angesichts gelangen mögen, durch denselben Christum, unsern Herrn ꝛc.

Für den Donnerstag.

Kurze Tagzeiten von der heiligen Jungfrau Barbara, um Erlangung eines seligen Todes.

Zur Metten.

V. Herr, öffne meine Lippen;
R. Und mein Mund wird Dein Lob verkünden.

V. Gott! merk' auf meine Hilfe;
R. Herr! eile mir zu helfen.
Ehre sey dem Vater ꝛc.

Lobgesang.

Gott hat die heilige Barbara
Dem Heidenthum entrissen;
Wie war sie dankbeflissen,
Als sie das Licht des Glaubens sah!
Auch uns hat Gott geführt zum Licht,
O möchten wir die strenge Pflicht
Des Dankes nie vergessen!

Antiphon. Ich verlobe dich mit mir auf ewig, ich verlobe dich mit mir rechtskräftig und gerichtlich, und mit Huld und Barmherzigkeit. (Osea. 2, 21.)

V. Bitt' für uns, o heilige Jungfrau und Martyrin Barbara,
R. Auf daß wir eine selige Sterbstunde erlangen mögen.

Gebet.

Die Fürbitte der heiligen Jungfrau und Martyrin Barbara wolle uns, o Herr, bei Deiner göttlichen Majestät jederzeit zu Hilfe kommen, damit wir in allen unsern Nöthen ihres tröstlichen Beistandes uns erfreuen, keines jähen und unversehenen Todes sterben, sondern nach wohlverrichteter Buße und Genugthuung und nach Empfang aller heiligen Sakramente, im Glauben, in der Hoffnung und Liebe wohlbegründet und befestiget aus diesem Leben zur ewigen Seligkeit übergehen mögen, durch Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn ꝛc.

V. Herr, erhöre mein Gebet;
R. Und laß mein Rufen zu Dir kommen.
V. Laßt uns den Herrn loben!
R. Gott sey Dank.
V. Die Seelen der Gläubigen ruhen durch Gottes Barmherzigkeit im Frieden.
R. Amen.

Zur Prim.

V. Gott! merk' auf meine Hilfe,
R. Herr! eile mir zu helfen.
Ehre sey dem Vater 2c.

Lobgesang.

Fest war ihr Wille, bis zum Tod
Die Keuschheit zu bewahren,
D'rum floh sie die Gefahren
Und was sie zu beflecken droht'.
O daß auch uns're Herzen rein
Von aller Unzucht möchten seyn,
Die Gottes Bild zerstöret!

Antiphon. Viele Wasser konnten die Liebe nicht löschen, auch Ströme werden sie nicht dämpfen. (Hohe B. 8, 6.)

V. Bitt' für uns 2c.

(Gebet wie zur Metten.)

Zur Terz.

V. Gott! merk' auf meine Hilfe;
R. Herr! eile mir zu helfen.
Ehre sey dem Vater

Lobgesang.

Stets war sie dem erkannten Gott
Mit festem Sinn ergeben,
Sie ließ für ihn das Leben,
Und scheute nicht den Martertod.
O Gott, mach' uns doch ganz bereit,
Den wahren Glauben allezeit
Mit Freuden zu bekennen.

Antiphon. Selig ist die Unbefleckte, die von einem sündhaften Beilager nichts wußte, am Gerichtstage der Seelen wird sie Lohn empfangen. (Weish. 3, 13.)

V. Bitt' für uns rc.

(Gebet wie zur Metten.)

Zur Sext.

V. Gott! merk' auf meine Hilfe;
R. Herr! eile mir zu helfen.
Ehre sey dem Vater rc.

Lobgesang.

Viel schöner als die Sternelein
Am reinen Himmel strahlen,
Thät ihre Stirne malen
Der Engelsunschuld lichter Schein;
Die Lilien und die Rosen zart
Vor diesem Blümlein schönster Art
All ihre Pracht verlieren.

Antiphon. O wie schön und herrlich ist ein keusches Geschlecht, sein Andenken ist unsterblich, es wird von Gott und Menschen geachtet. (Weish. 4, 1.)

V. Bitt' für uns rc.

(Gebet wie zur Metten.)

Zur Non.

V. Gott! merk' auf meine Hilfe,
R. Herr! eile mir zu helfen.
Ehre sey dem Vater ꝛc.

Lobgesang.

Zu ihrer Helferin bei Gott,
O Jungfrau, dich erwählen
Die armen Menschenseelen
In ihrer letzten, schweren Noth.
D'rum laß in meinem Tode ja
O heilige Frau Barbara
Nicht deine Hilfe fehlen.

Antiphon. Nach deiner großen Güte, um deines Namens willen errettetest du mich von Feinden, die mir nach dem Leben strebten, von vielen Leiden, die mich trafen. (Sirach 51, 3.)
V. Bitt' für uns ꝛc.

(Gebet wie zur Metten.)

Zur Vesper.

V. Gott! merk' auf meine Hilfe,
R. Herr! eile mir zu helfen.
Ehre sey dem Vater ꝛc.

Lobgesang.

Wenn dann das nahende Gericht,
Die Seele ganz erschrecket
Und große Furcht erwecket,
Sey uns're starke Zuversicht;
Erflehe uns Barmherzigkeit,
Daß wir in alle Ewigkeit,
Des Vaters Güte preisen.

Antiphon. Um Mitternacht entstand ein Geschrei: Sieh' der Bräutigam kommt, gehet hinaus ihm entgegen. (Matth. 25, 6.)

V. Bitt' für uns ꝛc.

(Gebet wie zur Metten.)

Zur Komplet.

V. Bekehre uns zu Dir, o Gott, unser Heil,
R. Und wende Deinen Zorn von uns ab.
V. Gott! merk' auf meine Hilfe,
R. Herr! eile mir zu helfen.
Ehre sey dem Vater ꝛc.

Lobgesang.

Nimm Jungfrau meinen Willen hin,
Dich allezeit zu ehren
Und Deinen Ruhm zu mehren,
So lang ich hier auf Erden bin.
Dafür verleihe Deinen Schutz
Dem Satan und der Welt zum Trutz,
Gott freudig zu bekennen.

Antiphon. Der Winter ist vorüber, der Regen hat aufgehört und ist versiegt, komm' meine Freundin, meine Schönste, komm'. (Hohel. 2, 11.)

V. Bitt' für uns ꝛc.

Beschluß.

So hab' ich nun zu Deiner Ehr'
Dieß Taggebet vollendet
Und mich zu Dir gewendet.
Auf Deine Fürbitt' bau' ich sehr;
Du wirst mir helfen allezeit,
Besonders in dem letzten Streit,
Daß ich in Frieden sterbe.

Gebete zur heiligen Barbara.

1) Um Verachtung der Eitelkeiten dieser Welt.

Heilige Barbara, du gnadenreiche Jungfrau, die du dich in der Blüthe deiner Jahre allen Freuden und Eitelkeiten dieser Welt entschlagen und der christlichen Vollkommenheit von ganzem Herzen ergeben hast, bitte, daß auch ich mein Herz von zeitlicher Lust und Ehre abziehe und Christi Dienst mich ganz ergebe. Amen. Vater unser 2c.

2) Um Erlangung der Keuschheit.

O heilige Barbara, du geliebte Braut unseres Herrn, Jesu Christe, die du deine jungfräuliche Reinigkeit deinem göttlichen Bräutigam zum ewigen Wohlgefallen aufgeopfert hast; bitte für mich, daß auch ich mit keuschem Leibe und reinem Herzen Gott wohlgefällig lebe. Amen. Vater unser 2c.

3) Um Erkenntniß Gottes.

O du hocherleuchtete Lehrerin, heil. Barbara, die du eine ganz vorzügliche Erkenntniß der heiligsten Dreifaltigkeit von Gott erhalten und selbige den Ungläubigen mitgetheilet hast; bitte für mich, daß ich gleicherweise in der Erkenntniß Gottes zu seiner Ehre und meinem Heile täglich zunehmen möge. Amen. Vater unser 2c.

4) Um Erlangung der Beharrlichkeit.

O tugendreiche Martyrin, heilige Barbara, die du im Glauben, in der Hoffnung und Liebe standhaft bis in den Tod verharret bist, erflehe auch für mich die Gnade der Beharrlichkeit in der Uebung

so heilsamer Tugenden, bis Gott mich nach diesem unbeständigen Leben gnädig zu sich aufnimmt. Amen.
Vater unser &c.

5) Um Hilfe in Krankheiten.

O wertheste Freundin Jesu Christi, heilige Barbara, deren tödtliche Wunden der göttliche Bräutigam im Kerker durch bloße Berührung geheilt hat; bitte für mich, daß derselbe Heiland mich gleicherweise in meinen Nöthen besuchen und die gefährlichen Wunden meiner Seele gnädig heilen wolle. Amen.
Vater unser &c.

6) Um Starkmuth in Widerwärtigkeiten.

O tapfere Heldin, heilige Barbara, die du von Gott die besondere Stärke erhalten, alle Schmach, Pein und Qual Christo zu Lieb bereitwillig auszustehen, bitt' für mich, daß auch ich alle Trübsal und Widerwärtigkeit durch Gottes Hilfe jederzeit geduldig ertragen und überwinden möge. Amen.
Vater unser &c.

7) Um den Empfang der heiligen Sterb-Sakramente.

O heilige Barbara, du Trost der Kranken und Helferin aller, die da schweben in der Todsgefahr! Dir hat Gott die sonderbare Gnad' verliehen, uns Menschen im Unglück, in Krankheit, und Gefahr des Todes beizuspringen; hilf auch mir in dergleichen Nöthen, insonderheit in meinem letzten Todeskampfe, damit ich alle heiligen Sakramente wohl empfangen und also tröstlich aus diesem Jammerthale zu Christo kommen möge. Amen. Vater unser &c.

Für den Freitag.

Kurze Tagzeiten von den sieben Schmerzen der allerseligsten Jungfrau Maria.

Zur Metten.

Erster Schmerz bei der Weissagung des Simeon.

Vater unser ꝛc. Gegrüßt ꝛc.
V. Herr! öffne meine Lippen,
R. Und mein Mund wird Dein Lob verkünden.
V. Gott! merk' auf meine Hilfe,
R. Herr! eile mir zu helfen.
Ehre sey dem Vater ꝛc.

Lobgesang.

Mutter Gottes, sey gegrüßt,
Die Du in dem Tempel schon
Von dem frommen Simeon
Hörtest, wie ein Schwert der Leiden
Sollt' Dir durch die Seele schneiden.
Sey durch diesen Stich des Herzens
Meine starke Helferin,
Daß ich aus dem Thal des Schmerzens
Fahre zu dem Himmel hin.

Antiphon. Mit wem soll ich Dich vergleichen? Wem Dich gleichachten, Tochter Jerusalems? Wie soll ich Dich trösten Tochter Sions? Dein Unheil ist ja so groß wie das Meer. (Klagl. 2, 13.)
V. Ein Schwert wird durch Deine Seele dringen,
R. Auf daß die Gedanken vieler Herzen offenbar werden.

Gebet.

O allersüßester Jesu, der Du Dich durch die gebenedeiten Hände Deiner liebreichsten Mutter Maria Deinem himmlischen Vater aufgeopfert hast; wobei der alte Simeon weissagte, daß Marien's Seele ein Schwert durchdringen werde; ich bitte Dich, o Jesu, Du wollest mein Herz zu einem wohlgefälligen Opfer Deines himmlischen Vaters bereiten, und mir durch diesen Schmerz Deiner Mutter die Gnade verleihen, daß ich alle Trübsale dieses Lebens geduldig übertragen und standhaft überwinden möge. Der Du lebest und regierest &c.

V. Herr, erhöre mein Gebet;
R. Und laß mein Rufen zu Dir kommen.
V. Laßt uns &c. R. Gott sey Dank.
V. Die Seelen &c. R. Amen.

Zur Prim.

Zweiter Schmerz bei der Flucht nach Aegypten.

V. Gott! merk' auf meine Hilfe,
R. Herr! eile mir zu helfen.
Ehre sey dem Vater &c.

Lobgesang.

Mutter Gottes, sey gegrüßet,
Die Du vor des Königs Wuth,
Und um seinem Durst nach Blut
Deinen Jesus zu entziehen,
Mußtest nach Aegypten fliehen;
Führe uns aus diesem Leiden,
Mächtige Frau Königin,
Unbesieget zu den Freuden
Deines lieben Sohnes hin.

Antiphon. Herr, sieh' doch, wie werde ich beängstiget, mein Innerstes erbebt; mein Herz kehrt sich in mir um; denn ich bin voll Bitterkeit. (Klagl. 1, 20.)

V. O Herr, all mein Verlangen geht nach Dir,
R. Und mein Seufzen ist Dir nicht verborgen.

Gebet.

O allerholdseligster Jesu, der Du Dich, um des Herodes Grausamkeit zu entfliehen, von Deiner allerliebsten Gebärerin Maria und Deinem freundlichen Nährvater Joseph bis nach Aegypten tragen ließest und Dich daselbst mit Deinen Eltern mehrere Jahre kümmerlich aufhieltest; führe mich, o Jesu, jederzeit auf dem Wege der Tugend und behüte mich vor allen Nachstellungen des bösen Feindes, und laß mich durch diesen Schmerz Deiner betrübten Mutter, mein Elend hier auf Erden geduldig ertragen, und alles Deinetwillen verlassen, damit ich Dich allein, o Jesu, vollkommen besitzen möge. Amen.

Zur Terz.

Dritter Schmerz, bei Verlust des zwölfjährigen Jesus im Tempel.

V. Gott! merk' auf meine Hilfe,
R. Herr! eile mir zu helfen.
Ehre sey dem Vater 2c.

Lobgesang.

Mutter Gottes, sey gegrüßet!
Denke, welchen großen Schmerz
Da empfand Dein Mutterherz,
Als der Sohn, den Du geboren,
Auf der Reise schien verloren;

Bitt' durch diesen Schmerz, o Holde,
Daß ich Jesum nie verlier',
Wenn ich ihn verlieren sollte,
Bring' ihn wieder her zu mir.

Antiphon. Die Nacht hat sie durchweint, von Thränen sind ihre Wangen stets benetzt, von allen ihren Freunden ist keiner, der sie tröstet. (Klagl. 1, 2.)

V. Er hat mich trostlos gemacht,
R. Und ich war den ganzen Tag in Traurigkeit versenkt.

Gebet.

O ewige Weisheit, Du Wort des himmlischen Vaters, Christe Jesu, gib mir einen großen Eifer und eine brennende Begierde, Deinem göttlichen Worte allzeit andächtig beizuwohnen, und verwirf mich nicht ganz von Deinem lieben Angesichte, wenn ich Dich durch Sündigen verlieren sollte; sondern schenk' mir durch das schmerzliche Suchen Deiner hochbetrübten Mutter die Gnade, daß ich Dich in wahrer Buße und Bekenntniß jederzeit recht suchen, Dich endlich finden und in Liebe ganz mit Dir vereinigt, Deiner seligen Gegenwart ewig mich erfreuen möge. Amen.

Zur Sext.

Vierter Schmerz, als Maria ihrem kreuztragenden Sohn begegnete.

V. Gott! merk' auf meine Hilfe,
R. Herr! eile mir zu helfen.
Ehre sey dem Vater 2c.

Lobgesang.

Mutter Gottes, sey gegrüßet!
Die Du Deinen lieben Sohn
Sahest unter Spott und Hohn
Von der Judenschaar gebunden,
Hart gekrönt und voller Wunden.
Deines Sohnes Leiden zähle
Uns von Sündenschulden los,
Und die Liebe Deiner Seele
Mache uns're Liebe groß.

Antiphon. Herr, sieh doch auf mein Elend, mein Feind ist übermüthig, er hat seine Hand nach allen meinen Schätzen ausgestrecket. (Klagl. 1, 9.)

V. Wer gibt meinem Haupte Wasser, und meinen Augen einen Brunnen von Thränen?

R. Und ich werde weinen Tag und Nacht.

Gebet.

O geduldigster Jesu! der Du uns'rer Sünden wegen bist gefangen, und als ein Missethäter von Annas zu Kaiphas, von Pilatus zum Herodes herumgezogen, verspottet, verspieen, gestoßen, geschlagen, mit Ruthen zerfleischt und mit erschrecklichen Dornen gekrönt, und endlich mit dem schweren Kreuz beladen nach dem Berge Calvaria geschleppet worden; ach! löse auf die Bande meiner Sünde, nimm mir ab die furchtbare Last der wohlverdienten Strafen, und verleihe mir durch die große Betrübniß und Schmerzen Deiner Mutter, die sie empfunden, da Du ihr mit dem schweren Kreuz beladen, begegnetest, daß ich mein Kreuz und Leiden geduldig trage, damit ich so dem ewigen Kreuz und Elend entgehen möge. Amen.

Zur Non.

Fünfter Schmerz, bei der Kreuzigung des Sohnes.

V. Gott! merk' auf meine Hilfe,
R. Herr! eile mir zu helfen.
Ehre sey dem Vater rc.

Lobgesang.

Mutter Gottes, sey gegrüßet!
Die Du an dem Kreuzesstamm
Sahst das reine Osterlamm,
Für die Menschen, die es hassen,
Unter großem Schmerz erblassen;
Ach, durch dieses Schwert des Leidens
Das durch Deine Seele drang,
Hilf mir in der Stund' des Scheidens
Zum glücksel'gen Uebergang.

Antiphon. O ihr alle, die ihr vorübergeht, bemerket und sehet, ob je ein Schmerz dem meinigen gleich sey. (Klagl. 1, 12.)

V. Wer auf dem Wege vorübergeht, der spottet meiner mit Händeklatschen,
R. Er zischt mich aus und schüttelt seinen Kopf über die Tochter Jerusalems. (Klagl. 2, 15.)

Gebet.

O Du Lamm Gottes, Du Sühnopfer für das ganze Menschengeschlecht, Christe Jesu! der Du hinscheidend aus dieser Welt, mit dem letzten Athem uns als Kinder Deiner hochbetrübten Mutter anempfohlen, und nach vollbrachtem Leiden Deine Seele in des Vaters Hände übergeben hast; Dich bitte ich,

o Jesu, von ganzem Herzen durch die unaussprechlichen Schmerzen Deiner, und nun auch meiner Mutter, und durch ihre wunderbare Treue, womit sie bei Dir unter dem Kreuze ausgeharret hat, Du wollest mir im Todeskampfe Muth und Stärke geben, damit ich alle feindlichen Anfälle überwinden, und im festen Glauben, vollkommener Hoffnung und brennender Liebe von diesem betrübten Leben scheiden, und in Deine Hände meine Seele übergeben möge. Der Du lebest und regierest ꝛc.

Zur Vesper.

Sechster Schmerz, bei Abnahme des heiligen Leichnams vom Kreuze.

V. Gott! merk' auf meine Hilfe,
R. Herr! eile mir zu helfen.
Ehre sey dem Vater ꝛc.

Lobgesang.

Mutter Gottes, sey gegrüßet!
Die Du zu dem Kreuze kamst,
Und in Deine Arme nahmst
Den entseelten Vielgeliebten!
O Du Mutter der Betrübten,
Was hat da Dein Herz empfunden! —
Drücke mich durch diesen Schmerz
In der letzten aller Stunden,
An Dein theures Mutterherz.

Antiphon. Nennet mich nicht Noemi (das ist die Schöne) sondern nennet mich Maria (die Bittere); denn der Allmächtige hat mich mit Bitterkeit erfüllt. (Ruth. 1, 20.)

V. Mein Geliebter ist mir ein Myrrhenbüschlein,
R. Er wird auf meinem Herzen ruhen.

Gebet.

O gütigster Jesu, dessen heil. Leichnam vom Stamm des Kreuzes abgenommen und in den Schoos der hochbetrübten Mutter gelegt wurde; ach! verleihe mir durch diese große Betrübniß Deiner heiligsten Mutter, daß ich Deinen, nunmehr lebendigen und unsterblichen Leib in dem heiligsten Sakramente des Altars mit gebührender Ehrfurcht und Liebe empfangen, und meine Seele mit dieser himmlischen Speise in aller Trübsal und Widerwärtigkeit, besonders aber in der Stunde meines Todes stärken und erquicken möge, der Du lebest und regierest ꝛc.

Zur Komplet.

Siebenter Schmerz, bei der Begräbniß Jesu.

V. Bekehre uns zu Dir, o Gott, unser Heil,
R. Und wende Deinen Zorn von uns ab.
V. Gott! merk' auf meine Hilfe,
R. Herr! eile mir zu helfen.
Ehre sey dem Vater ꝛc.

Lobgesang.

Mutter Gottes, sey gegrüßet!
Denk', was Du gelitten hast,
Als Du Deinen Jesus sah'st
In die Tücher eingeschlagen
Zu dem Grabe hingetragen.
Mach' durch alle Deine Leiden,
Die Du trugst mit hohem Muth,

Daß wir alle Sünde meiden,
Immer seyen auf der Hut,
Bis wir in dem Land der Freuden
Schauen Gott, das höchste Gut.

Antiphon. Darum weine ich; Thränen quellen mir aus meinen Augen; denn der meine Seele trösten und erquicken kann, ist fern von mir. (Klagl. 1. 16.)

V. Bald habe ich meine Augen verweint;
R. Und mein Eingeweide bebet. (Klagl. 2. 11.)

Gebet.

O barmherzigster Jesu! dessen heiligen Leichnam Joseph von Arimathia in reine Leinwand eingehüllet und zum Schmerze Deiner Mutter in ein neues Grab verschlossen hat; führ', o Jesu, Deiner lieben Mutter alle Deinetwegen ausgestandenen Schmerzen zu Gemüthe, und verleihe mir, daß ich Dich allezeit mit reinem Herzen empfangen, und in Mißtrost und Verlassenheit mich nur allein in Dir und Deiner hochgebenedeiten Mutter trösten möge; der Du lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

Beschluß.

Zum Schluß bitt' ich durch Deine Schmerzen,
Daß Du mit Deinem Mutterherzen
Auf unser Elend wollest seh'n,
Und hilfreich uns zur Seite steh'n.

Litanei

von den sieben Schmerzen der allerseligsten Jungfrau Maria.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!
Heilige Dreieinigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich unser!

O betrübte Mutter Maria,
O Mutter, die Du zu Bethlehem in keiner Herberge Platz gefunden,
Die Du in einem Stalle mußtest Einkehr nehmen,
Die Du Deinen eingebornen Sohn in eine Krippe legen mußtest,
Die Du die Beschneidung Deines Sohnes mitleidig angesehen hast,
Die Du hören mußtest, daß Dein Sohn zum Zeichen des Widerspruches würde aufgestellt werden,
Die Du von dem greisen Simeon gehöret, daß Deine Seele ein Schwert durchdringen werde,
Die Du über den Mord der unschuldigen Kinder sehr betrübt wurdest,
Die Du mit Deinem Sohne nach Aegypten zogest und Dich daselbst viele Jahre kümmerlich ernähren mußtest,
Die Du Dein zwölfjähriges göttliches Kind, das Du im Tempel verloren hattest, unter vielen Schmerzen gesucht hast,

Bitt' für uns!

Die Du der Juden Haß und Neid gegen Deinen Sohn sehr bitter hast empfinden müssen,
Die Du nach dem letzten Abendmahle von Deinem Sohne einen traurigen Abschied genommen hast,
Die Du gehöret, daß Dein Sohn von Judas ist verrathen und verkauft und gefänglich eingezogen worden,
Die Du sahest, daß Dein Sohn den Hohenpriestern als ein Missethäter vorgestellt worden,
Die Du vernommen, daß Dein Sohn vor Kaiphas fälschlich angeklagt ist worden,
Die Du wahrgenommen, daß Deines Sohnes gebenedeites Angesicht mit schrecklichen Backenstreichen ist zerschlagen worden,
Die Du gesehen, wie Dein Sohn von Juden und Henkersknechten grausam ist mißhandelt, zum Richter Pilatus ist geführt worden,
Die Du gehöret, daß Dein Sohn von Allen zum Tode des Kreuzes ist begehret worden,
Die Du Deinen Sohn mit Geißeln zerfleischt und mit Dornen gekrönt sahest,
Die Du hörtest, wie Dein Sohn auf's ungerechteste ist zum Tode verurtheilt worden,
Die Du Deinem mit dem schweren Kreuze beladenen Sohne begegnetest,
Die Du Deinen Sohn grausam an das Kreuz heften sahest,
Die Du die letzten Worte Deines Sohnes vom Kreuze herab vernommen hast,
Die Du Deinem Sohne im Todeskampfe beigestanden,
Die Du den vom Kreuze abgenommenen Leichnam Deines Sohnes in Deinen mütterlichen Schoos aufgenommen hast,

Bitt' für uns!

Die Du von dem Grabe Deines Sohnes ganz traurig und betrübt nach Hause kehrtest,
O Königin der Martyrer,
O Muster für Betrübte,
O Trost der Kranken,
O Stärke der Kleinmüthigen,
O Zuflucht der Sünder,
Bitt' für uns!

Durch das bittere Leiden und Sterben Deines Sohnes,
Durch die qualvollen Schmerzen Deines Herzens,
Durch Deine höchste Traurigkeit und Betrübniß,
Durch Deine übergroßen Aengsten
Durch Deine Seufzer und Thränen,
Durch das Mitleiden Deines mütterlichen Herzens,
Durch Deinen mächtigsten Schutz,
Von übermäßiger Traurigkeit,
Von Kleinmüthigkeit und Mißtrauen gegen Gott,
Von aller Gefahr und Gelegenheit, zu sündigen,
Von den Nachstellungen des Teufels,
Von Hartherzigkeit und Unbußfertigkeit,
Vom plötzlichen und unversehenen Tode,
Von der ewigen Verdammniß,
Erlöse uns, o Königin der Martyrer!

Wir arme Sünder,
Daß Du uns durch Deinen Schutz im wahren Glauben, in der Hoffnung und Liebe erhalten wollest,
Daß Du uns von Deinem Sohne eine vollkommene Reue über unsere Sünden und eine wahre Buße erbitten wollest,
Daß Du Allen, die zu Dir schreien, Trost und Hilfe spenden wollest,
Daß Du uns in unserem Todeskampfe hilfreich beispringen wollest,
Wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du uns ein glückseliges Ende erflehen wollest, wir bitten Dich, erhöre uns!

Mutter Gottes, wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes, welches hinnimmt die Sünden der Welt; verschone uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches hinnimmt die Sünden der Welt; erhöre uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches hinnimmt die Sünden der Welt; erbarme Dich unser, o Herr!

Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!

Herr, erbarme Dich unser!

Vater unser ꝛc. Gegrüßet seyst ꝛc.

V. In aller unser Trübsal und Angst,

R. Komm uns zu Hilfe, o allerseligste Jungfrau Maria!

Gebet.

Verleihe uns gnädig, Herr Jesu Christe, daß Deine gebenedeite Mutter und Jungfrau Maria für uns arme Sünder in all unsern Nöthen und Betrübnissen, besonders aber in der Stunde unseres Todes, bei Deiner göttlichen Majestät eine kräftige Fürsprecherin sey, auf daß wir durch ihre namenlosen Schmerzen, die ihr Herz unter Deinem Kreuze empfand, die Gnade und Stärke erhalten, all unser Kreuz und Leiden geduldig zu tragen, und mit Dir und Deiner glorwürdigen Mutter uns nach diesem elenden Leben in Deinem Reiche ewig zu erfreuen; der Du lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

Das Stabat Mater.

Bei dem Kreuze stund verlassen
Jesu Mutter, und erblassen
Sah sie ihren Sohn allda.
Blutend hat ihr Herz g·litten,
Wie von einem Schwert durchschnitten,
War sie selbst dem Tode nah'.

Ach, wie ängstlich und beklommen
War die Frömmste aller Frommen,
Sie, die diesen Sohn gebar.
Ach, mit welchem schweren Herzen
Fühlte sie des Sohnes Schmerzen,
Der der Sünde Opfer war.

Wer kann ihre Peinen denken,
Ihr nicht eine Thräne schenken,
Mitleidsvoll um sie geweint?!
Welches Aug' kann sich erheben
Hin zum Kreuz, und nicht erbeben,
Wenn ihm dieses Bild erscheint! —

Als ein Opfer fremder Sünden
Sah sie an das Kreuz ihn binden,
Von der Geißel Hieb' zerfleischt;
Sah des Sohnes schrecklich Ende,
Den Geliebten in die Hände
Gottes geben seinen Geist.

Laß mein Herz mit Dir vereinen,
Und mit Dir, o Mutter! weinen,
Theilen laß mich Deinen Schmerz.
Jesum so wie Du zu lieben,
Seines Tod's mich zu betrüben,
Flamme liebevoll mein Herz.

Drücke Deines Sohnes Wunden,
So wie Du sie einst empfunden,
Tief in meine Seele ein.
Alle Schmerzen, alle Plagen,
Die Dein Sohn für mich getragen,
Laß auch meine Schmerzen seyn.

Laß mich weinen, laß mich trauren,
Deines Sohnes Tod bedauren,
Bis der Tod auch kömmt zu mir;
Lasse mich zu Dir gesellen,
Und zu Dir an's Kreuz mich stellen,
Theilen Deinen Schmerz mit Dir.

Jungfrau, zärtlichste der Frauen,
Mache liebend, voll Vertrauen
Deine Leiden mir zu Theil.
In dem Leiden hier auf Erden
Jesu gleich, sein Jünger werden,
Sey mein Wunsch, mein Glück, mein Heil.

Soll sein Schmerz mein Herz durchdringen,
Laß zum Opfer ihm mich bringen,
Wie er mir sich dargebracht.
Schütz' mich vor der Höllenflamme,
Daß sein Blut mich nicht verdamme,
Wenn der letzte Tag erwacht.

Jesus, wenn ich einstens scheide,
Gib der Mutter dann die Freude,
Mich von Dir gekrönt zu seh'n.
Sinkt mein Leib in Grabeshöhle,
Jesus! laß dann meine Seele
Zu des Himmels Freuden geh'n.

V. Deine Seele hat das Schwert des Schmerzens durchdrungen,

R. Auf daß die Gedanken vieler Menschen geoffenbaret wurden.

Gebet.

Wir bitten Dich, Herr Jesu Christe, daß jetzt und in der Stunde unseres Todes bei Deiner Gütigkeit für uns bitte die seligste Jungfrau Maria, Deine liebste Mutter, deren hochgebenedeite Seele in der Stunde Deines Leidens von dem Schwerte der Schmerzen ist durchdrungen worden; der Du, Jesu Christe, mit dem Vater und dem heiligen Geiste lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Christi Leichnam in seiner Mutter Schoos.

Gebet.

O ihr Himmel! entsetzet euch, und ihr Pforten der Himmel erbebet; denn euer Erschaffer liegt todt im Schooße seiner hochbetrübten Mutter; kommet herbei, ihr Töchter Sions, christliche Seelen, und schauet euren König auf seinem Throne, das Haupt mit Dornen gekrönt; schauet sein blutiges Antlitz und seine blassen Lippen; tretet hinzu und ergreifet und küsset in Demuth seine durchstochenen Hände und Füße. O Jesu! darf ich auch Dir nahen und Deine heiligen Wunden berühren? Ach mein Herz erbebt vor Angst bei dem Gedanken, daß ich an Deinem Tode schuldig bin. O mein Herr Jesu! wohl erkenne ich meine schwere Schuld, und rufe deshalb im bittern Schmerz der Reue aus: Sey mir armen Sünder gnädig, und durch Maria, Deine schmerzenreiche Mutter, bitte ich Dich demüthig um Verzeihung meiner Missethaten. Amen.

Kräftige Befehlung in den Schutz Marien's.

O Du allerbetrübteste und treueste Mutter! gedenke, wie Dein liebster Sohn, Jesus Christus, am Stamme des Kreuzes hangend, seinen liebsten Jünger Johannes Dir, und Dich hingegen ihm empfohlen hat; mit derselben Liebe und Treue befehle ich Deinem mütterlichen Herzen meinen Leib und meine Seele, all mein Thun und Lassen, Gut und Ehre, Eltern und Verwandte, mein Leben und Sterben. Ich bitte, o herzliebste Mutter, durch Deines Sohnes bittern Tod, laß doch auch mich mit sonderbarer Liebe Dir empfohlen und verbunden seyn; steh' mir bei, besonders in der Stunde meines Todes; tröste die bedrängte Seele, beschütze sie, nimm sie auf, und übergib sie in die Hände Deines göttlichen Sohnes, unseres Heilandes, Jesu Christi, der mit dem Vater und dem heiligen Geiste Ein Gott herrschet und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Für den Samstag.

Kurze Tagzeiten vom heiligen Joseph.

Zur Metten.

Sey gegrüßet, du der Patriarchen Zierde, und Haushalter der heiligen Kirche des Herrn, der du das Brod des Lebens und das Korn der Auserwählten bewahret hast.

V. Herr! öffne meine Lippen;
R. Und mein Mund wird Dein Lob verkünden.
V. Gott! merk' auf meine Hilfe;
R. Herr! eile mir zu helfen.
Ehre sey dem Vater ꝛc.

Lobgesang.

O Sprosse David's, heil'ger Mann,
Hör', Joseph, unser Flehen an;
Der du Marien einst gesandt,
Und Jesu Vater zugenannt,
So treu und sorgsam deine Pflicht
Gen Weib und Kind hast ausgericht't;
So kehr', o heil'ger Joseph du,
Auch mir Dein Vaterherze zu.

Antiphon. Er machte ihn zum Herrn seines Hauses und zum Obersten seines ganzen Besitzthums.

V. Bitt' für uns, o allerseligster Joseph!
R. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet.

Wir bitten Dich, o Herr, daß uns durch die Verdienste des Bräutigams Deiner allerheiligsten Gebärerin geholfen werde, damit, was unser Vermögen nicht erhalten kann, uns durch seine Fürbitte geschenkt werde; der Du lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

Zur Prim.

Sey gegrüßet, du der Patriarchen Zierde und Haushalter der heiligen Kirche Gottes, der Du das Brod des Lebens und das Korn der Auserwählten bewahret hast.

V. Gott! merk' auf meine Hilfe;
R. Herr! eile mir zu helfen.
Ehre sey dem Vater rc.

Lobgesang.

Als du die Jungfrau keusch und rein
Erfandest guter Hoffnung seyn,
War das Geheimniß noch verhüllt,
Und du zuerst mit Angst erfüllt;
Doch bald von Oben her belehrt
Hat sich dein Leid in Freud' verkehrt;
So schaff' auch mir aus allem Leid
O heil'ger Joseph, solche Freud'!

Antiphon. Im Schlaf erschien ihm der Engel des Herrn, und sprach: Joseph, du Sohn David's, scheue dich nicht, Maria als dein Weib zu dir zu nehmen, denn was in ihr erzeugt ist, das ist vom heiligen Geiste. (Matth. 1. 20.)

V. Bitt' für uns rc.

(Gebet wie zur Metten.)

Zur Terz.

Sey gegrüßet, du der Patriarchen Zierde, rc.
V. Gott! merk' auf meine Hilfe;
R. Herr! eile mir zu helfen.
Ehre sey dem Vater rc.

Lobgesang.

Maria eilt an deiner Hand
Nach Bethlehem im Judenland,
Und als die Zeit erfüllet war,
Die Jungfrau Gottes Sohn gebar,

Sankst du in kindlich frommem Sinn
Anbetend vor die Krippe hin;
So bitt' auch jetzt vor'm höchsten Thron
Für uns, o Vater, Gottes Sohn.

Antiphon. Joseph reisete aus der Stadt Nazareth in Galiläa hinauf nach Judäa zur Stadt David's, Bethlehem genannt, mit Maria, seinem vermählten Weibe, die schwanger war, und sie gebar ihren erstgebornen Sohn, wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil sonst kein Platz für sie in der Herberge war. (Luk. II. 2. 4—7.)

V. Bitt' für uns ꝛc.

(Gebet wie zur Metten.)

Zur Sext.

Sey gegrüßet, du der Patriarchen Zierde, ꝛc.

V. Gott! merk' auf meine Hilfe;
Herr! eile mir zu helfen.
Ehre sey dem Vater ꝛc.

Lobgesang.

D'rauf, als Herodes Neid den Tod
Den lieben Kleinen angedroht,
Du machtest dich mit Weib und Kind
In's Land Aegypten auf geschwind.
Ach! welche Sorgen, Müh' und Schmerz
Betrafen da Dein Vaterherz!
Laß dieses Leid, o Vater mein,
Mir einst im Tod' zum Nutzen seyn.

Antiphon. Der Engel des Herrn erschien dem Joseph im Schlafe, und sprach: Mache dich auf, nimm das Kind und seine Mutter, und fliehe nach Aegypten; daselbst verbleibe, bis ich es dir

sage; denn Herodes wird das Kind aufsuchen lassen, um es zu tödten. (Matth. 2. 13.)

V. Bitt' für uns &c.

(Gebet wie zur Metten.)

Zur Non.

Sey gegrüßet, du der Patriarchen Zierde, &c.

V. Gott! merk' auf meine Hilfe;

R. Herr! eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater &c.

Lobgesang.

Bald aus Aegypten zogest du
Getrost nach Galiläa zu,
Und Nazareth, veracht't und klein,
Mußt' Jesu Christi Wohnung seyn;
In deinem Liliengarten schön
Ließest ihn oft spazieren geh'n.
So öffne, heil'ger Mann, auch mir
Einst dort die Himmelsgartenthür'.

Antiphon. Joseph machte sich auf (wie ihm der Engel befohlen), nahm das Kind und seine Mutter, kam in das Land Israel, und wohnte in einer Stadt, mit Namen Nazareth. (Matth. 2. 21.)

V. Bitt' für uns &c.

(Gebet wie zur Metten.)

Zur Vesper.

Sey gegrüßet, du der Patriarchen Zierde &c.

V. Gott! merk' auf meine Hilfe;

R. Herr! eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater &c.

Lobgesang.

Und als der Herr im zwölften Jahr
Im Tempel seines Vaters war,
Wie suchtest ihn mit großem Leid,
Wie fandest ihn mit großer Freud'!
So hilf dann, heil'ger Joseph, mir,
Daß ich den Heiland nie verlier',
Und wenn er schon verloren wär',
So führ' ihn hurtig wieder her.

Antiphon. Mein Sohn, warum hast Du uns das gethan? Sieh, Dein Vater und ich haben Dich mit Schmerzen gesucht. (Luk. 2. 48.)

V. Bitt' für uns 2c.

(Gebet wie zur Metten.)

Zur Komplet.

Sey gegrüßet, du der Patriarchen Zierde, 2c.
V. Bekehre uns zu Dir, o Gott, unser Heil,
R. Und wende Deinen Zorn von uns ab.
V. Gott! merk' auf meine Hilfe;
R. Herr! eile mir zu helfen.
Ehre sey dem Vater 2c.

Lobgesang.

In Jesu und Marien's Händ
Nahmst Du ein selig' Lebensend,
Sie standen da an Deiner Seit',
Ganz liebreich, voller Gütigkeit;
So stehet einst ihr alle drei
In meinem Tod mir gnädig bei,
Und drücket sanft zur Himmelsruh'
Mir Armen dann die Augen zu.

Antiphon. Ich will im Frieden hierüber schlafen und ruhen. (Ps. 4.)

V. Bitt' für uns 2c.

(Gebet wie zur Metten.)

Beschluß.

Es möge nun zu Ehren dein
Dies Taggebet vollendet seyn;
Erflehe mir, was ich begehrt,
Dir wird die Bitte gleich gewährt.
Besonders für ein selig End
Befehl' ich mich in Deine Händ',
Auf daß ich dieses Jammerthal
Vertausche mit dem Himmelssaal.

Litanei
vom heiligen Joseph.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!
Gott, heiliger Geist, erbarme Dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich unser!
Heilige Maria, Du Braut des heiligen Joseph, bitt' für uns!
Heiliger Joseph, Du Bräutigam der heiligsten Jungfrau, bitt' für uns!
Du Pfleger und Ernährer des göttlichen Sohnes, bitt' für uns!

Du gerechter Mann, selbst nach Zeugniß des heiligen Geistes,
Du Mann nach dem Herzen Gottes,
Du getreuer und sorgsamer Hausvater,
Du Beschützer und Geleitsmann der Jungfrau Maria,
Du mildreicher Tröster Marien's,
Du Vortrefflicher in der jungfräulichen Keuschheit,
Du Mann von tiefster Demuth und brennender Liebe zu Gott und dem Nächsten,
Der du in den göttlichen Geheimnissen vom heiligen Geiste selbst erleuchtet wurdest,
Der du die Menschwerdung des ewigen Wortes durch Gottes Offenbarung erkannt hast,
Der du aus Gehorsam mit der seligsten Jungfrau Maria nach Bethlehem gezogen bist,
Der du gewürdigt wurdest, der Geburt des Herrn im Stalle beizuwohnen,
Der du das Blut des neugebornen Kindes in der Beschneidung empfangen hast,
Der du mit Maria das Kind im Tempel Gott geopfert hast,
Der du auf Geheiß des Engels das Kind und seine Mutter genommen und nach Aegypten geflohen bist,
Der du mit demselben Kinde und seiner Mutter nach des Herodes Tode wieder in das Land Israel zurückgekehrt bist,
Der du mit Maria den zu Jerusalem verlornen zwölfjährigen Sohn drei Tage lang mit Schmerzen gesucht hast,
Der du ihn unter den Lehrern mit Freuden gefunden,

Bitt' für uns!

Der du den Herrn aller Herren dir unterthänig hattest, bitt' für uns!
Der du mit Ruhm im Evangelium genannt wirst der Mann Marien's, von der geboren ist Jesus, der genannt wird Christus, bitt' für uns!
O du unser Fürsprecher, hilf uns, o heiliger Joseph!

In all' unserm Anliegen,
In all' unsen Nöthen,
In der Stunde unseres Todes,
Durch deine treue Fürbitte,
Durch deine allerreinste Vermählung,
Durch deine väterliche Fürsorge und Treue,
Durch deine Arbeit und Mühe,
Durch all deine Tugenden,
Durch deine große Ehre und ewige Seligkeit,
} Hilf uns, o hl. Joseph!

Wir deine Schutzbedürftigen,
Daß du uns von Jesus Verzeihung unserer Sünden erbitten wollest,
Daß du uns Jesu und Maria treulich anbefehlen wollest,
Daß du allen Jungfrauen und Eheleuten die ihrem Stande gemäße Keuschheit erhalten wollest,
Daß du allen geistlichen und weltlichen Vereinen vollkommene Liebe und Einigkeit verleihen wollest,
Daß du allen Fürsten und Vorstehern in Regierung ihrer Unterthanen beistehen wollest,
Daß du allen Eltern und Hausvätern ihre Kinder und Hausgenossen wohl zu erziehen die Gnade verleihen wollest,
Daß du denen, die dich herzlich lieben und verehren, deine sonderbare Liebe und Gütigkeit beweisen wollest,
} Wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß du allen unter deinem Schutz und Namen errichteten Versammlungen mit väterlicher Hilfe beispringen wollest,
Daß du denen, so dich um deine Hilfe und Fürbitte anrufen, allzeit getreulich helfen wollest,
Daß du mit Jesu und Maria in unsern Todesnöthen uns besuchen und beistehen wollest,
Daß du allen abgestorbenen christgläubigen Seelen mit Deiner Fürbitte zu Hilfe kommen wollest,

Wir bitten Dich, erhöre uns!

O keuscher Bräutigam Marien's,
O treuer Ernährer Jesu,
O Du Lamm Gottes, welches hinnimmt die Sünden der Welt; verschone uns, o Jesu!
O Du Lamm Gottes, welches hinnimmt die Sünden der Welt; erhöre uns, o Jesu!
O Du Lamm Gottes, welches hinnimmt die Sünden der Welt; erbarme Dich unser, o Jesu!
Jesu Christe, höre uns!
Jesu Christe, erhöre uns!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!

V. Bitt' für uns, o allerseligster Joseph!
R. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet.

O Gott, der Du den heil. Joseph zum Bräutigam der ewigen Jungfrau Maria und zum Pflegvater Deines allerliebsten Sohnes, unseres Herrn und Heilandes, Christi Jesu, erwählet und verordnet hast; wir bitten Dich, Du wollest uns durch seine Fürbitte, die Reinigkeit der Seele und des Leibes

gnädig verleihen, damit wir unbefleckt und mit dem Hochzeitskleide geziert zur himmlischen Hochzeit zugelassen werden mögen; durch denselben Jesum Christum, unsern Herrn, Deinen Sohn, der mit Dir lebet und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gebete zum heil. Joseph.

1) Gebet wodurch man den heiligen Joseph zum Patron erwählt.

O du glorwürdigster Vater, heil. Joseph, du getreuer Haushalter und Ernährer meines Erlösers, Christi Jesu, du allerkeuschester Bräutigam der gebenedeiten Jungfrau Maria, ich N. erwähle dich heute zu meinem sonderbaren Patronen und Fürsprecher bei Gott, und nehme mir kräftig vor, daß ich niemals von dir lassen, noch auch zugeben wolle, daß von meinen Untergebenen etwas wider deine Ehre geschehe! deshalb begehre ich demüthig von dir, du wollest mich auf immer zu deinem Pflegekind annehmen, in all meinem Thun und Lassen mein Lehrer und Regierer, in Widerwärtigkeiten mir Trost und Hilfe und in meinen Todesnöthen mein ganz vorzüglicher Beschützer und Beschirmer seyn. Amen.

2) Gebet um eine würdige Communion.

O seligster Joseph, wie freudig und andächtig hast du nicht allein gesehen und gehört, sondern auch umfangen, getragen, gespeiset und gekleidet denjenigen, welchen so viele Könige und Propheten zu sehen und zu hören sich gesehnt, und doch nicht gesehen und gehöret haben. O möchte ich doch Jesum Christum im heil. Sakramente des Altars mit solcher Andacht, mit solcher Ehrfurcht und Liebe empfangen, wie du dich

gegen ihn bewiesen hast; o möchte ich auch aus allen Kräften und so wohlgefällig meinem Heiland dienen, wie du ihm gedienet hast, damit ich auch die Gnade erhalte, mich meines höchsten Gutes mit dir in alle Ewigkeit zu erfreuen. Amen.

3) Gebet um Geleit des heil. Josephs auf dieser Erden=Wanderschaft.

O heiliger Joseph, der du Christum Jesum in seiner Kindheit oft von einem Ort zum andern treulich geführet und geleitet hast; führ' auch mich auf allen meinen Wegen, und erlange mir die göttliche Gnade, daß ich durch sie gestärkt und von allen Feinden des Leibes und der Seele befreit, den Weg der göttlichen Gebote freudig bis an mein Ende laufen und in keine Sünde fallen möge, bis ich einmal zum Lande der Lebendigen gelange, und mich meines Gottes mit Maria und mit dir ewig erfreuen könne. Amen.

4) Gebet um Erlangung der vornehmsten Tugenden des heil. Joseph.

O heiliger Joseph, Jesus hat sich dir hier auf Erden unterworfen und war dir in allem freudig gehorsam. O großes Wunder, o sonderbare Liebe und Ehre, so dir der eingeborne Sohn hiedurch erwiesen! Derselbe wird dir jetzt in seinem Reiche, wo er deine Dienste belohnet, gewiß nichts versagen. Bitte darum für mich, o heil. Joseph, daß ich jede Unvollkommenheit und Sünde durch deine Gnade vermeide, mein Leben bessere und zunehme in allen jenen Tugenden, womit du ganz vorzüglich geleuchtet hast, nämlich: in Reinigkeit des Leibes und der Seele, in der Liebe zu Gott, in Demuth, Armuth, Gehorsam und Geduld. Besonders bitte ich dich,

o seligster Vater, du wollest mir von Jesu erlangen, daß er gnädig von mir abnehme diese meine Beschwerniß . . . . und ertheile diese Wohlthat . . . ., damit ich ungehindert ihm desto fleißiger dienen und gefallen möge. Doch nicht mein, sondern sein allerheiligster Wille geschehe. Dir, o mein lieber Fürsprecher und getreuer Beschützer, sey alles anempfohlen; wolle mich doch, dein Pflegekind niemals verlassen. Amen.

5) Gebet um ein seliges Ende.

O heil. Joseph, der du in der lieblichen Umarmung Jesu, deines göttlichen Pflegesohnes und Mariens, deiner süßesten Gemahlin, aus diesem Leben schiedest; komm' mir doch, o heil Vater, mit Jesus und Maria zu Hilfe, wenn sich der Tod mir nahet, und erlange auch mir den süßen Trost, in Jesu und Mariens heiligster Umarmung den letzten Athem auszustoßen. Lebend und sterbend empfehle ich meinen Geist in euere Hände, Jesus, Maria und Joseph.

Gottseliger Vertrag mit dem heil. Joseph.

Meine Liebe und Neigung zu dir, o heil. Joseph, treibt mich an, dich nicht allein als einen Patronen und Fürsprecher allzeit zu verehren, sondern auf einen ewigen Vertrag und Bund mit dir abzuschließen. Ich bitte dich, o heil. Joseph durch deine ganz vorzügliche Liebe und Demuth, mit der du Jesu und Maria in diesem Leben so treu gedienet hast, du wollest dich würdigen, folgenden Vertrag mit mir einzugehen:

1) Sollest du, o heil. Joseph, ein Vorsteher des Hauses seyn, worin ich wohne, es in Fried' und Einigkeit erhalten und vor allem Uebel bewahren;

ich aber will dein Bildniß am schicklichsten Orte meines Hauses dir zu Ehren aufhängen.

2) Sollest du bei Christo ein Anwalt und Fürsprecher meiner sündhaften Seele seyn, damit dieselbe bei ihm zu Gnaden komme; ich aber will dich hiefür recht oft besuchen und zum Danke einige Bußwerke verrichten.

3) Sollest du in meinem Gebete und gottseligen Werke mein Lehrer und Unterweiser seyn und alle Hindernisse mir aus dem Wege räumen; ich aber will deiner sanften Einsprache stets gehorsam seyn und nach Kräften mich bestreben, dein frommes und tugendhaftes Leben nachzuahmen.

4) Sollest du in allen mir vorkommenden Zweifeln mein Rathgeber seyn, damit ich nie in Irrthum und Ungelegenheit gerathe; ich aber will den festen Vorsatz fassen, in dergleichen Fällen stets bei dir mich Rathes zu erholen.

5) Sollest du in zustoßenden Widerwärtigkeiten mein Tröster seyn, damit ich ihnen niemals unterliege; ich aber will in so betrübten Umständen dir zu Ehren andächtig beichten und communiziren.

6) Sollest du in allen meinen Krankheiten Leibs und der Seele mein Arzt und Helfer seyn und dieselben stets zu meinem Besten wenden; ich aber will zu deiner Ehre täglich oder doch in jeder Woche ein recht andächtiges Gebet verrichten.

7) Sollest du ein Verwalter seyn über all mein zeitlich Gut, damit ich dasselbe nicht zur Eitelkeit sondern zum Heile meiner unsterblichen Seele verwende; ich dagegen will bisweilen Gott zu Lieb und und dir zu Ehren einiges Allmosen geben.

8) Sollest du ein Beschützer meiner standesmäßigen Keuschheit seyn, damit dieselbe durch keinerlei Anfechtungen verletzet werde; ich dagegen will

dein Bildniß öfters mit Ehrerbietung und in Demuth küssen.

9) Sollst du mein Geleitsmann seyn auf dieser Lebens Pilgerfahrt, damit ich des rechten Wegs zum ewigen Leben nicht verfehle; ich dagegen will am Vorabende deines Festes und auch an einigen andern Tagen dir zu Ehren fasten.

10) Sollest du mein Beschützer und Verfechter seyn in der Stunde meines Todes, damit der böse Feind meine Seele nicht überwältige; ich dagegen will dich an deinem Feste mit einer andächtigen Beicht und Communion verehren.

Laß dir, o heiliger Joseph, diesen Vertrag gefallen.

Unterricht

von der

Morgen- und Abendandacht eines Christen.

Wann die Stunde gekommen zum Aufstehen, dann verzieh es nicht. Die Nacht ist vorbei, der Tag ist da, darum laßt uns die Werke der Finsterniß ablegen und die Waffen des Lichts anziehen. Welche des Morgens früh zu mir wachen, spricht die Weisheit, werden mich finden. Der Faule wendet sich in seinem Bette wie die Thür in den Angeln.

Der Satan kennt nicht gelegnere Zeit noch Ort, den Menschen zur Sünde zu reizen, als da die Vernunft nach vorhergegangenem Schlafe noch verfinstert, und der Leib zu den viehischen Begierden aufgelegt ist. „Darum steh' auf und lobe Gott, sobald „du erwachest.“

1) Richte deine ersten Gedanken auf Gott.

Im alten Bunde hat Gott ein besonderes Wohlgefallen an den Erstlingen der Früchte und Thiere gehabt; so gib auch du die Erstlinge deiner Entschlüsse und Gedanken Gott zum Opfer.

2) Mach' eine gute Meinung und opfere Gott alle Werke, Worte, Gedanken und Leiden des Tages auf.

Wie deine Meinung beschaffen ist, so deine Worte. Ist deine Meinung auf Gott gerichtet, so sind ihm auch deine Worte angenehm, ist hingegen deine Meinung eitel und eigennützig, so werden auch deine Werke Thaten der Finsterniß seyn. „Darum „ihr esset oder trinket, so thut Alles zur Ehre Got„tes; habet acht, daß ihr euere Gerechtigkeit nicht „vor den Menschen thut, damit ihr von ihnen ge„sehen werdet, sonst werdet ihr keine Belohnung „haben bei euerem Vater, der im Himmel ist."

3) Mach' einen festen Vorsatz, alle Sünden mit Gottes Gnade zu meiden, besonders ... und gute Werke zu üben ....

Ein Kriegsmann widersteht besser, wenn er den Feind schon vorgesehen und sich darauf gerüstet hat, als wenn er unversehens angefallen wird.

4) Bitte um göttliche Gnade und Beistand.

Wir sind nicht im Stande, Etwas aus uns zu thun, sondern unser Vermögen ist aus Gott. Doch wird uns diese Gnade nicht gegeben, daß wir müßig stehen sollen, sondern wirken soll ein Jeder nach allen Kräften, mit dem beßten Willen; denn, sagt der heil. Augustin: Der dich erschaffen hat ohne dich, will dich jedoch nicht selig machen ohne dich, d. h. ohne dein Zuthun und Mitwirken; zu welchem Ende der Apostel die Korinther anredet: (2. Kor.

6, 1.) Wir ermahnen euch, daß ihr die Gnade Gottes nicht vergeblich empfanget. Nicht zwar du allein kannst Etwas thun, aber die Gnade Gottes mit dir. (1. Kor. 15, 10.) Weil dir also Gott Wasser und Feuer vorgelegt, kannst du deine Hände ausstrecken nach welchem du willst; wisse aber, daß wir Alle müssen offenbar werden vor dem Richterstuhl Christi, auf daß ein Jeglicher empfange, nachdem er in seinem Leben gethan hat, entweder Gutes oder Böses. (2. Kor. 5.)

Morgengebet.

Wie du erwachest, zeichne dich mit dem Zeichen des heil. Kreuzes und sprich:

Gott, mein Gott, ich erwache zu Dir,
ich dürste nach Dir,
ich verlange nach Dir.

Gelobt und gebenedeit sey die heiligste Dreifaltigkeit, die unzertheilte Einigkeit, in alle Ewigkeit. Amen.

Ehre sey dem Vater, der uns erschaffen hat.
Ehre sey dem Sohne, der uns erlöset hat.
Ehre sey dem heil. Geiste, der uns geheiliget hat.

Unterm Aufstehen sprich:

Im Namen meines gekreuzigten Herrn Jesus Christus, steh' ich auf; er wolle mich segnen, regieren, beschützen und führen zum ewigen Leben. Amen. Auch wolle uns segnen mit ihrem Sohne die heil. Jungfrau Maria.

Heiliger Schutzengel mein,
Laß mich dir heut befohlen seyn;
An diesem Tag, ich bitte dich,
Beschütze und regiere mich.

Bei'm Anlegen der Kleider sprich, oder bedenke Eins aus folgenden Stücken.

1) O Herr, gib mir das hochzeitliche Kleid, damit ich aus Mangel desselben nicht verworfen werde in die äußerste Finsterniß, sondern vor Dir bei der ewigen Hochzeit des unbefleckten Lammes stehen möge.

2) O himmlischer Vater, waffne mich mit Waffen des Lichtes und der Stärke, damit ich allen feindlichen Anläufen widerstehen möge; umgürte die Lenden mit dem Gurte der Reinigkeit, bedecke die Brust mit dem Panier der Gerechtigkeit, beschirme mich mit dem Schild des Glaubens, an welchem die Theile des Satans abprallen müssen, setze mir auf den Helm des Heils, und gib mir das Schwert des Gerichtes, welches Dein göttliches Wort ist.

3) Laß nicht zu, o Jesu, daß ich mich hier so kostbar kleide, wie der reiche Mann, welchen nachmals höllische Flammen bekleidet haben.

4) O möchte ich anziehen, Barmherzigkeit, Demuth, Geduld, Güte, Bescheidenheit.

(Du kannst auch während dem Anziehen etwas vom Leiden Christi betrachten, oder einen Bußpsalm beten; kurz, befleiße Dich der Zucht und Ehrbarkeit und vergesse nie der Gegenwart Gottes.

Nachdem du angekleidet, kniee nieder, und sage Dank der allerheiligsten Dreieinigkeit.)

O allerheiligste Dreieinigkeit ich bete Dich an, lobe und preise Dich aus allen meinen Kräften. Alle Kreaturen wollt ich zu diesem Lobe führen,

wann es in meiner Macht stünde. Ich danke Dir, o himmlischer Vater, daß Du mich aus Nichts erschaffen hast; ich danke Dir, o Sohn, daß Du mich mit Deinem theuren Blut erlöset hast; ich danke Dir, o heil. Geist, daß Du mich durch die heilige Taufe gereinigt und zu dem seligmachenden Glauben berufen hast. O heil. Dreieinigkeit, o einiger Gott, wie große Gnade und Güte beweisest Du doch täglich mir: Du hast mich barmherzig in dieser Nacht erhalten, in welcher manche Seele, die nicht so oft und schwer als ich gesündigt hatte, vor Dein Gericht ist gefordert und nach Deinem gerechten Urtheil ist ewig verdammet worden. Wie soll ich Dir, o Du mein höchstes Gut, gebührenden Dank sagen.

O ihr lieben Heiligen Gottes, Du vor Allen, o Gottesgebärerin Maria, und Du mein treuer Schutzengel, auch ihr meine besondern Patronen . . . . helft mir Gott loben und danken, damit ihr ersetzet, was an meiner Schuldigkeit abgeht. Laßt uns preisen den Vater, Sohn und heil. Geist, laßt uns ihn loben und erheben in alle Ewigkeit. Amen. (Dan. 3.)

Opfere dich auf dem himmlischen Vater.

O ewiger Vater, meines Herzens erste Liebe gehört Dir: Leib und Seele, alle Sinne und Kräfte opfere ich Dir auf, weil ich Alles von Dir habe. Nimm mich an, Deine Kreatur in Vereinigung mit Deinem eingebornen Sohne, Christus Jesus. O Vater, wann werde ich kommen und erscheinen vor Deinem Angesichte? Nichts im Himmel, nichts auf Erden begehre ich außer Dich, o Du Gott meines Herzens und mein Heil in Ewigkeit. Amen. (Ps. 72.)

Ordne deine Werke an nach Christi Lehre und Exempel.

O Jesus, der Du bist Anfang und Ende, der Weg, die Wahrheit und das Leben; sieh, ich nehme

mir vor, den Weg Deiner Gebote zu laufen, und Alles zu thun, was einem guten Christen ziemet; insonderheit zu verrichten dieß . . . . gute Werk und alle andere Werke um Deines göttlichen Namens willen zu thun oder zu unterlassen. O Jesus, meine Hoffnung und Liebe, ich begehre heute und allezeit, Dich, so oft ich Athem schöpfe und der Puls meines Herzens schlägt, zu lieben, zu ehren, zu preisen und zu benedeien. Stärke, mein Jesus, diesen Willen; nichts anders will ich, als daß alle meine Werke geschehen in Deinem Namen.

Fasse den Vorsatz, die Sünde zu meiden mit Hilfe des heil. Geistes.

O heil. Geist, Du meiner Seele Trost und Hilfe, stehe mir bei, damit ich allen Anfechtungen tapfer widerstehe. Sollt' ich wieder meine Seele aus den Händen meines Gottes reißen und sie dem höllischen Feinde in den Rachen werfen? Sollte ich abermals mit Wissen und Willen eine Sünde begehen? Ach, viel zu oft bin ich schon in dieselbe gefallen, hoffe jetzt, mich für beständig zu bessern. Du heil. Geist, gib die Kraft dazu, also werde ich dann über Schlangen und Basilisken gehen, und die Löwen und Drachen mit Füßen treten. (Ps. 90.)

Begehre Hilfe von den Heiligen.

O ihr lieben Auserwählten! helft mir in meinem guten Vorhaben, Du vor Allen allerseligste Jungfrau und Gottesgebärerin Maria sammt Deinem keuschen Gemahl dem heil. Joseph, und Du, mein treuer Schutzengel, imgleichen ihr meine besondern Patronen . . . . besonders ihr, deren jährliches Gedächtniß heute ist. Reicht mir Schwachen hilfreiche Hand, ermahnet mich Unwachsamen, lehret mich Unwissenden, führet mich Blinden, damit ich

Alles, was ich mir vorgenommen, an diesem Tag ausführen möge. Du, mein Gott, wollest zu Allem Deine Zustimmung geben, denn auf Dich habe ich gehofft und werde in Ewigkeit nicht zu Schanden werden. (Ps. 30.)

Vater unser. Gegrüßet ꝛc. Ich glaube ꝛc.

Würdige mich, o Herr, diesen Tag vor aller Sünde bewahret zu sein; erbarme Dich mein, erzeige uns Barmherzigkeit, wie wir auf Dich gehoffet. Auf Dich, o Herr, hab' ich gehoffet, laß mich in Ewigkeit nicht zu Schanden werden.

Besondere Befehlung zu Jesus.

O Jesu, Dir befehl' ich mich an diesem Tag, gleichwie Du am Stamme des heil. Kreuzes Deine Mutter dem heil. Johannes, und diesen der Mutter befohlen hast; besonders aber, wie Du Deine eigene Seele in die Hände des himmlischen Vaters befohlen hast. In Deinen göttlichen Willen ergebe ich mich ganz und gar; Dein will ich seyn im Leben und im Tode.

Segen.

Gib mir, o liebster Jesus mit dem Vater und heil. Geiste den ewigen Segen, der Du bist der Weg, die Wahrheit und das Leben, führe mich ab von Irrwegen, lehre und erleuchte meine Unwissenheit, wende gnädiglich von mir den ewigen Tod, und führe mich zum ewigen Leben. Amen.

Unterricht

von der Nothwendigkeit und Nutzbarkeit, am Morgen eine Betrachtung anzustellen.

Wie nützlich einem christkatholischen Menschen sey zu Erlangung der Vollkommenheit, wozu wir ja Alle berufen sind, früh Morgens ein halbes oder viertel Stündlein eine heilsame Wahrheit zu betrachten oder etwas aus einem geistlichen Buche langsam und aufmerksam zu lesen, lehret die Erfahrung, indem durch dieses Mittel augenscheinlich die Andacht und Eifrigkeit im Herzen erneuert, die Laster vermindert, die Tugenden eingepflanzt und vergrößert werden, wie solches der König David von sich bekennet, da er spricht Ps. 38.: Mein Herz ist erwärmet durch die Betrachtung und Feuer ist in mir angezündet; nämlich das Feuer göttlicher Liebe und Andacht. Viel eher wird ja der Mensch geneigt, Gott zu lieben, wann er sich die Ursachen und Antriebe vorstellt, warum Gott geliebt zu werden verdiene. Denn was der Verstand einsieht, das liebt der Wille gern und strebt ihm nach. Obgleich man nun zu jeder Zeit betrachten kann, ist doch die Morgenzeit am allergeschicktesten dazu, weil das Gemüth noch nicht von Geschäften eingenommen und zerstreut und also der Erkenntniß göttlicher Dinge fähiger ist, dann auch, weil durch die Betrachtung das Gemüth zur vollkommenen Verrichtung aller Werke für den ganzen Tag gestärket und bewaffnet wird; endlich, weil Gott eine besondere Ehre und Liebe bewiesen wird, wenn ihm durch Betrachten der erste und beßte Theil des Tages geopfert wird, daher er dann auch um so lieber seine Gnade zu allem Thun und Lassen gibt. Du sagest vielleicht, meine Standesgeschäfte

lassen mir nicht Zeit zum Betrachten übrig; auch David hat bei allen seinen königlichen Geschäften noch viele Zeit zum Betrachten gefunden. Ps. 6, 7, 7. König Alfred von England theilte die 24 Stunden des Tages so ein: 8 Stunden für die Arbeit, 8 Stunden für Essen und Schlafen, 8 Stunden für Gebet und Betrachtung. Könnte man durch das Betrachten irgend einen zeitlichen Gewinn erlangen, so würde ohne Zweifel Zeit dazu gefunden, nun aber ein Gewinn für die Ewigkeit zu machen ist, wird jede Minute sorgfältig abgewogen. Die Weise zu betrachten, sowie Stoff zu einigen Betrachtungen sind weiter unten zu finden.

Gute Erinnerungen und Gebete für den ganzen Tag.

1) Morgens, Mittags und Abends bei dem dreimaligen Glockenzeichen bete den englischen Gruß. Leider ist diese schöne Gewohnheit bei vielen Christen in Vergessenheit gerathen.

2) Um dich allezeit in der Vereinigung mit Gott zu erhalten, gewöhne dich „bei jedem Stundenschlag," die wahre Reue zu erwecken, z. B. so: „Mein Gott und Alles, es thut mir leid, daß ich „Dich, den ich über Alles liebe, jemals beleidiget „habe."

3) Pabst Leo X. und Paulus V. haben allen Christgläubigen, die bei'm Schlagen der Uhr zum Andenken der Menschwerdung ein andächtiges „Gegrüßet seyst Du rc." beten, einen Ablaß für tausend Tage verliehen.

4) Bei'm Anfang eines jeden Werkes bezeichne dich mit dem heil. Kreuze, und sprich:

„Komm' heil. Geist, erfülle die Herzen Deiner „Gläubigen und entzünde in ihnen das Feuer Dei„ner Liebe,“ opfere es Gott auf: „O Gott, zu „Deiner Ehre und nach Deinem Willen will ich dieß „Werk verrichten und opfere es Dir auf in Ver„einigung der unendlichen Verdienste Jesu Christi. „Amen.“

5) Unter der Arbeit selbst erhebe dein Herz oftmals zu Gott; der heil. Augustinus spricht: Was hindert den Diener Gottes, indem er mit der Hand arbeitet, das Gesetz des Herrn zu betrachten, und den Namen des Allerhöchsten zu preisen.

6) Wenn du in die Kirche gehst, so wirf einstweilen alle Sorgen und Gedanken weg, und sprich vor der Thüre: Jetzt bleibet heraus ihr Geschäfte und Sorgen, bis ich wiederkomme und mit dem Herrn, meinem Gott, geredet habe.

7) Wenn du Weihwasser nimmst, sprich: Bespreng mit Ysop mich, o Herr, so werd' ich rein, wasche mich, so werd' ich weiser als der Schnee. (Ps. 50, 9.)

8) Was von der heil. Messe zu wissen nöthig ist, ist weiter unten vor den Meßgebeten zu lesen.

9) „Wie sich ein Christ bei'm Essen verhalten „soll.“ Bedenke, was der heil. Paulus sagt: Ihr esset oder trinket, oder ihr thut etwas Anders, thuet Alles Gott zu Ehren. 1. Kor. 10. Und Christus spricht Luk. 2. Habet acht, daß nicht euere Herzen beladen werden mit Fraß und Völlerei und mit den Sorgen dieses Lebens. Vor und nach der Mahlzeit soll man beten; Christus hat nie gespeiset ohne Segen und Danksagung gesprochen zu haben. Bemerke wohl, was der heil. Chrysostomus sagt: Dem-

jenigen Tische wird nichts fehlen, wo mit Gebet angefangen und geschlossen wird. Unter dem Essen ist es in frommen christlichen Familien Gebrauch, aus einem geistlichen Buche etwas vorlesen zu lassen, damit alles eitle, ehrenrührige, unzüchtige Geschwätz unterbleibe und das Gemüth zu gottseligen Gedanken angeregt werde. Der heil. Augustin hat niemals ohne Tischlesung gespeist, auch ließ er für seine Gäste den Spruch über die Tafel schreiben: An dieser Tafel wird nicht verläumdet und Ehre abgeschnitten. Der heil. Bernard sagt: Bei der Tafel soll nicht allein der Mund seine Speise bekommen, sondern auch die Ohren sollen das göttliche Wort empfangen. Dadurch allein zeiget der Mensch, daß er verschieden ist von dem Vieh, welches freilich ohne Gebet zu essen anfängt und aufhört.

Gebet vor dem Essen.

Aller Augen warten auf Dich, o Herr, und Du gibst ihnen Speise zur rechten Zeit, Du öffnest Deine Hand und erfüllest mit Segen alles, was lebt. Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste, als er war im Anfange, jetzt und allezeit und zu ewigen Zeiten. Amen.

Herr, erbarme Dich unser. Christe, erbarme Dich unser. Herr, erbarme Dich unser.

Vater unser 2c.

Herr, segne uns, und Deine Gaben, die wir von Dir empfangen haben. Durch Christum, unsern Herrn. Amen.

Gebet nach dem Essen.

Wir danken Dir, allmächtiger Gott für alle Deine Wohlthaten, der Du lebst und regierst in alle Ewigkeit. Amen.

Herr, erbarme Dich unser. Christe, erbarme Dich unser. Herr erbarme Dich unser.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc.

V. Der Name des Herrn sey gebenedeit.

R. Von nun an bis in Ewigkeit.

Du wollest Dich, o Herr, würdigen, allen unsern Wohlthätern um Deines Namens willen zur Belohnung zu geben das ewige Leben. Amen.

V. Die christgläubigen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden. Amen.

Vom Lesen geistlicher Bücher.

Nicht weniger als das Beten ist das Lesen geistlicher Bücher nothwendig. Betest du, sagt Hieronymus, so redest du zu Gott, lesest du, so redet er zu dir. Der heil. Augustin erzählt (Bekenntnisse, B. 8., K. 6.), daß zwei kaiserliche Hofleute, welche einstmals von ungefähr ein geistliches Buch ergriffen und darin vom Leben des heiligen Einsiedlers Antonius gelesen hätten, dadurch also bewegt worden seyen, daß sie den Hof und alle Welteitelkeit aufgegeben und Jesu Christo gänzlich nachgefolgt seyen; ihrem Beispiel seyen nachher noch zwei adelige Damen gefolgt, die Christum zum Bräutigam erwählt und ihm ihre Jungfrauschaft aufgeopfert hätten. Derselbe heil. Augustin bekennet von sich selbst (Bekenntnisse 8, K. 12.), er habe einst im Garten gesessen, und da habe eine Stimme gerufen: Nimm und lies; darauf er zufällig den Brief des heiligen Paulus an die Römer am 13. Kap. aufgeschlagen habe, wo geschrieben steht: Laßt uns einen ehrbaren Wandel führen, wie am Tage, nicht in Fraß und Völlerei, nicht in Unzucht und Hurerei, nicht in Zank und Neid, sondern ziehet den Herrn Jesum Christum an, und thuet nicht, wornach das Fleisch

gelüstet. Darüber wurde Augustinus so bewegt, daß er in sich ging, seinen früheren schlechten Lebenswandel aufgab und ein großer Heiliger wurde. Ebenso ist der heil. Ignatius Stifter der Gesellschaft Jesu geworden. Da er nämlich als Soldat an schmerzhaften Wunden krank lag, wollte er sich die Langeweile durch Lesen eines Buches vertreiben; weil aber gerade kein anderes als ein Leben der Heiligen vorhanden war, ließ er sich daraus vorlesen und wurde also gerührt, daß er vom Leben dieser Welt abzustehen und Gott eifrig zu dienen beschloß, welches er hernach treulich ausgeführt hat. Man liest in der Geschichte des Karmeliterordens, daß eine Dame, welche sich Abends zu einem Tanze begeben wollte, kurz vorher noch zufällig ein Buch in die Hand bekommen hätte. Es war ein geistliches Buch, aus dem sie die Verachtung der Welt lernte, und in der That hat sie die Welt verlassen und ist eine Karmeliterin geworden. Eben dieses hat sich bei der Herzogin von Montalto in Sicilien begeben, welche eines Tages ungefähr in den Werken der heiligen Theresia gelesen hatte, und dadurch so gerührt wurde, daß sie bei ihrem Gemahl nicht nachgelassen, bis sie von ihm die Einwilligung erhielt, eine Karmeliterin zu werden, was auch geschehen ist.

Viele andere sind auf gleiche Weise durch Lesung geistlicher Bücher bekehrt und gebessert worden.

Was aber die Zeit betrifft, wann man geistliche Bücher lesen soll, so wäre zu wünschen, daß, wie kein Tag ist, an dem du nicht zwei oder drei mal deinen Magen speisest, also auch täglich deine Seele eine geistliche Nahrung bekäme. Wie leicht könntest du, wenn du nur wolltest, alle Tage auch bei vielen Geschäften ein Viertelstündlein zum Lesen eines geistlichen Buches herausbringen. Du findest Zeit genug

zu Erholungen, zu Besuchen und unnöthigem Geschwätze, und deinem lieben Gott, der mit dir reden will, magst du gar keine Audienz ertheilen. O welchen merkbaren Fortgang im christlichen Leben, welchen großen Trost in der Sterbstunde würdest du aus diesem täglichen Lesen ziehen. Ei, so entschließe dich denn dazu und sprich mit dem Könige David: Ich will hören, was der Herr zu mir redet. (Ps. 84.)

Solltest du aber dennoch täglich nicht lesen wollen oder können, so unterlaß es wenigstens an Sonn- und Feiertagen nie, weil diese Zeit alleinig zum Dienste Gottes verordnet ist, an welcher allezeit Sorgen und Gedanken hintangesetzt werden solln, das heißt man alsdann den Sabbath heiligen.

Die Art und Weise, mit Nutzen ein geistliches Buch zu lesen, ist folgende: „Wenn du ein Buch „angefangen hast, so bleibe dabei und lies es ganz „von Anfang bis zu Ende;" zeichne den Ort, wo du aufhörst, um daselbst wieder fortzufahren. Wer nur hier etwas, dort etwas liest, bald dieses, bald jenes Buch gebraucht, ist von unbeständigem Gemüth und wird gar wenig im Geiste zunehmen. Dann „lies nicht zu viel auf einmal," sondern wenig, aber dies Wenige überlege wohl. Wie die Kräfte des Leibes durch Ueberladung nicht vermehrt, sondern geschwächet werden, eben also ist es auch mit dieser Seelenspeise. Deßwegen sprich allemal, wann du lesen willst, mit dem heil. Augustin:

„Gib mir, o Herr, die Gnade, aufmerksam und „andächtig zu lesen, zu verstehen, zu beherzigen die „Briefe, welche Du mir aus dem himmlischen Vaterland zugeschickt hast."

Endlich will ich dir noch sagen, lieber Leser, „welches die beßten und nützlichsten Bücher seyen, „zu lesen." Wie nämlich ein großer Unterschied

zwischen den Speisen ist, so, daß einige gut, andere übel bekommen, einige süß, andere bitter schmecken, so gibt es auch unter den geistlichen Büchern einen Unterschied. Die Bibel ist ohne Zweifel das allerbeßte Buch, da sie aus Eingebung des heil. Geistes geschrieben worden.

Sie muß aber nicht vorwitzig durchforscht und nach eigenem Verstande ausgelegt, sondern mit aller Demuth gelesen werden. Die heil. Schrift ist ein Schwert und ein Feuer; von beiden kann man eine gute Anwendung machen, sie können aber auch verderblich und tödtlich werden. Deßwegen mahnet der heil. Petrus (2. Br. Petri 3, 16.) vorsichtig zu seyn im Lesen der heil. Schriften, „in welchen etliche Dinge schwer zu verstehen sind, die die Ungelehrten und Unbeständigen verkehren zu ihrem eigenen Verderben." Jedoch ist besonders das neue Testament nützlich zu lesen, wie auch heilsam, die Psalmen Davids täglich mit Andacht zu beten. Darnach kannst du besonders die Bücher der Weisheit von Salomon und dem Sohne Sirachs gebrauchen; auch die Geschichten von der Sündfluth, von den Patriarchen, von Job, Samuel, David, Salomon, Tobia, Judith, Esther; die Propheten sind aber gar schwer zu verstehen. Hüte dich, daß du nicht vorwitzig bei schändlichen Thaten verweilest, wodurch gefährliche Einbildungen und Reizungen entstehen. Sehr gefährlich für die Schwachen ist das hohe Lied zu lesen, weil die geistliche Liebe, die da beschrieben wird, von fleischlichen Menschen fleischlich verstanden werden kann. Uebrigens ist zu rathen, die heil. Schrift nach der Erklärung von Allioli zu lesen, welche vom Pabste und vielen Bischöfen gutgeheißen worden.

Nach der Bibel ist das Büchlein des Thomas von Kempen „Nachfolge Christi" genannt,

allen Ständen die nutzbarste und kräftigste Lesung; fast jede Zeile hat eine heilsame Lehre, Trost, oder Warnung mit eigenthümlichem Nachdrucke. Für Diejenigen, welche nach Vollkommenheit streben, ist besonders zu empfehlen des Alphonsus Rodriguez „Uebung der Vollkommenheit und christlicher Tugenden," auch die Bücher der heil. Theresia, des Ludwig von Granada, des Pinamonti, die geistlichen Uebungen des heil. Ignatius, ganz besonders die honigfließenden Schriften des h. Franz von Sales; gar lieblich, erbaulich und fruchtbarlich zu lesen sind auch alle Bücher des heil. Alphonsus Liguori, welcher ganz besonders faßlich und gemeinverständlich geschrieben hat. Sein goldenes Buch „der vollkommene Christ" enthält Alles, was zur christlichen Vollkommenheit antreiben und anführen kann.

Alle die genannten Bücher kann man sehr wohlfeil bei jedem Buchhändler haben.

Goldene, Sprüche, Seufzer und Schußgebete während des Tages.

1) Zur Bußübung.

Ich habe gesündigt, was soll ich thun, du Menschenhüter? Was setzest du mich gegen dich und mir zur Last? Warum vergibst du meine Sünde nicht und lässest meine Schuld nicht nach? (Job. 7.)

Ich lasse meiner Klagen vollen Lauf und rede in der Bitterkeit meiner Seele: Ach Gott, verdamm' mich nicht. (Job. 10.)

Sieh an, meinen Jammer und Elend und verzeihe mir alle meine Sünden. (Ps. 24.)

Gedenke nicht, o Herr, der Sünden meiner Jugend und meiner Unwissenheit. (Ps. 24.)

Sieh auf mich und erbarme Dich. (Job. 5.)

Herr, sey mir gnädig, heile meine Seele, denn Dir habe ich gesündiget. (Ps. 40.)

Erbarme Dich meiner, o Gott, nach Deiner großen Barmherzigkeit. (Ps. 50.)

Verwirf mich nicht von Deinem Angesicht und nimm Deinen heil. Geist nicht von mir. (Ps. 50.)

Du kennst o Gott meine Thorheit, und meine Sünden sind Dir nicht verborgen. (Ps. 62.)

Laß Deine Erbarmungen über mich kommen, so werde ich leben. (Ps. 118, 77.)

Wende Deine Augen auf mich und sey mir gnädig. (Ps. 118, 132.)

Ich irrte wie ein verlornes Schaf, suche Deinen Knecht, o Herr. (Ps. 118, 176.)

Gehe nicht in's Gericht mit mir, denn wer mag vor Dir bestehen? (Ps. 142, 2.)

Wer wird meinem Haupte Wasser geben und meinen Augen einen Thränenbach, damit ich Tag und Nacht meine Sünden beweine? (Jer. 9. 1.)

Ich will mich aufmachen und gehen zu meinem Vater, und sagen: Vater ich habe gesündigt in den Himmel und vor Dir, ich bin nicht mehr werth Dein Sohn zu heißen. (Luk. 15.)

Jesu, Du Sohn Davids, erbarme Dich meiner.

2) Uebung der Demuth.

Ich will mit meinem Herrn reden, wiewohl ich Staub und Asche bin. (1. Buch Mos. 8, 27.)

Ich sprach zu dem Staube: Du bist mein Vater

und zu den Würmern: Ihr seyd meine Mutter und Schwester. (Job. 17, 4.)

O Herr, ich bin Dein Knecht, Dein Knecht bin ich und ein Sohn Deiner Magd. (Ps. 115, 6.)

Gut ist es, daß Du mich verdemüthigest. (Ps. 118.)

Unser Herr, Jesus Christus, hat sich selbst erniedriget und ist gehorsam geworden bis zum Tod, ja bis zum Tode des Kreuzes. Und ich? (Phil. 2.)

Gib mir wahre Demuth, o Herr, und weil man nicht demüthig wird ohne Verdemüthigung, so laß mich verdemüthigt und verachtet werden.

3) Zur Erinnerung an die Armseligkeit des Lebens.

Wir sind Fremdlinge vor Dir und Gäste, wie alle unsere Väter; dem Schatten gleicht unsere Lebenszeit auf Erden und Nichts ist da zu hoffen. (1. Chronik, 29, 15.)

Verschone meiner, o Herr, denn Nichts sind meine Tage. (Job. 7, 6.)

Wird nicht bald mein kurzes Leben ein Ende haben? darum laß mich mein Elend beweinen. (Ps. 7, 20.)

4) In Betrübniß, Verlassenheit und Kleinmuth.

Heile mich, o Herr, denn meine Gebeine sind zerschlagen und meine Seele ist sehr betrübt. (Ps. 6, 3.)

Meine Kraft ist zerbrochen wie eine Scherbe, meine Zunge klebt trocken an meinem Munde, Du hast mich in einen Stand des Todes geführt. (Ps. 21, 16.)

Mein Leben hat durch Schmerzen abgenommen und meine Tage durch Kummer. (Ps. 30.)

Sieh an, o Herr, meinen Jammer und mein Elend, und verzeihe alle meine Sünden. (Ps. 24.)

Herr, all mein Verlangen kennest Du und mein Seufzen ist Dir nicht verborgen. (Ps. 37.)

Warum betrübst du dich und trauerst meine Seele? Hoffe auf Gott, und danke ihm noch dazu, denn er ist dein Heil. (Ps. 4.)

Meine Seele ist vor Dir wie ein wasserloses Erdreich; erhöre mich bald, o Herr, mein Geist ist kraftlos geworden, wende Dein Angesicht nicht von mir, sonst werde ich in die Hölle hinunterfahren. (Ps. 142.)

Meine Seele ist betrübt bis in den Tod. (Matth. 26.)

Gib mir wiederum die Freude des Heils. (Ps. 50.)

5) Um die Gleichförmigkeit mit Gottees Willen zu erlangen.

Er ist der Herr, Er thue, was Ihm gefällt. (1. Könige, 3, 18.)

Mein Herz ist bereit, o Gott, mein Herz ist bereit. (Ps. 56.)

Was ihm wohlgefällig seyn wird, soll mir das Liebste seyn alle Tage meines Lebens. (Judith 12.)

Herr, was willst Du, daß ich thun soll? (Apostelgesch. 9, 6.)

Nicht mein, sondern Dein Wille geschehe. (Matth. 26.)

6) Um Geduld in Leibes- und Seelen-Krankheit.

Der Herr hat's gegeben, der Herr hat's genommen, wie es dem Herrn gefallen, ist es gescheh'n: Der Namen des Herrn sey gebenedeit. (Job. 1, 21.)

Haben wir das Gute von der Hand Gottes empfangen, warum sollen wir nicht auch das Böse annehmen? (Job. 2, 10.)

Ich bin zu leiden bereit und mein Schmerz ist immer vor mir. (Ps. 37.)

Ich will den Kelch des Leidens annehmen und die Hilfe des Herrn anrufen. (Ps. 11.)

7) In Versuchungen, besonders fleischlichen.

Wie kann ich diese Sünde thun und wider meinen Gott sündigen? (1. Buch Mos. 38, 9.)

Der Herr sey mir gnädig, daß ich solches nicht thue.

Mein Herr und Gott, stärke mich in dieser Stunde. (Judith 13, 9.)

Herr, sey mir gnädig, denn schwach bin ich. (Ps. 6.)

Ich will Dich lieben, o Gott, meine Stärke, Du bist meine Burg, meine Zuflucht, mein Erretter, mein Gott, mein Helfer, auf den ich vertraue. (Ps. 17.)

Errette mich aus dem Koth, daß ich nicht darin stecken bleibe. (Ps. 6, 8.)

O Herr, übergib mich nicht den wilden Thieren (den Begierden), und vergiß niemals der Seelen Deiner Armen. (Ps. 73.)

Wende meine Augen ab, daß sie nicht sehen die Eitelkeit. (Ps. 18.)

Laß mich nicht die böse Lust der Unkeuschheit ergreifen und übergib mich nicht einem frechen und schamlosen Herzen. (Eccl. 23, 6.)

Herr, merk' auf meine Hilfe; Herr, eile mir zu helfen. Führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns vom Uebel. Amen.

8) Vertrauen auf Gott.

Herr, wenn Du mich auch tödten würdest, ich will dennoch auf Dich hoffen. (Job. 3.)

Herr, stelle Dich neben mich, dann mag eines jeden Hand wider mich streiten. (Job. 17, 3.)

Mein Gott, ich vertraue auf Dich, laß mich nicht zu Schanden werden. (Ps. 24.)

Auf Dich, o Herr, hab' ich vertraut, laß mich in Ewigkeit nicht zu Schanden werden. (Ps. 30.)

Der Herr ist mein Helfer, ich fürchte nichts, was auch die Menschen thun. (Ps. 17.)

Herr, Du bist meine Kraft, meine Stärke und Zuflucht am Tage der Trübsal. (Jer. 16, 19.)

9) Behutsamkeit im Reden.

Herr, setze meinem Mund eine Wache und eine Thüre vor meine Lefzen. (Ps. 40.)

Wer wird meinem Mund ein Schloß geben und auf die Lippen ein festes Siegel drücken, damit ich nicht durch sie zum Fall gerathe und nicht durch die Zunge untergehe. (Eccles. 22, 23.)

Wer im Reden nicht fehlt, ist ein vollkommener Mann. (Jakob. 3.)

10) Um Erlangung himmlischen Lichtes, damit man in zweifelhaften Dingen den Willen Gottes verstehe.

Rede Herr, Dein Diener hört. (1. König. 9, 7.)

Herr, zeige mir Deine Wege und lehre mich Deine Pfade. (Ps. 24.)

Mein Gott, erleuchte meine Finsterniß.

Sende Dein Licht und Deine Wahrheit, daß sie mich leiten zu Deiner heil. Wohnung. (Ps. 43, 3.)

Mein Herz ist bereit, o Gott, mein Herz ist bereit. (Ps. 56.)

O Gott, erbarme Dich meiner und segne mich, erleuchte Dein Angesicht über mich und erbarme Dich meiner, damit ich auf Erden Deinen Weg erkenne. (Ps. 69.)

Richte meinen Weg nach Deinem Worte, und laß keine Ungerechtigkeit über mich herrschen. (Ps. 118.)

Zeige mir den Weg, auf dem ich wandeln soll, denn zu Dir habe ich meine Seele erhoben. (Ps. 142.)

Lehre mich Deinen Willen thun, denn Du bist mein Gott; Dein guter Geist wird mich zum rechten Ziele führen. (Ps. 142.)

Herr, was willst Du, daß ich thun soll? (Apostelgesch. 9, 6.)

11) Nach gefaßtem Entschlusse Gott zu dienen.

Du hast meine Bande zerrissen, Dir will ich Lob- und Dankopfer bringen. (Ps. 115.)

Mein Gelübde will ich dem Herrn erfüllen vor dem Angesichte seines ganzen Volks. (Ps. 115.)

Ich will lieber niedrig seyn im Hause meines Gottes, als erhoben in der Sünder Wohnungen. (Ps. 83.)

Herr, von nun an werd' ich zu Dir rufen: Du bist mein Vater und der Führer meiner Jugend. (Jer. 3, 4.)

12) Erinnerung an Gottes Gegenwart.

Wo soll ich hingehen vor Deinem Geiste, wohin fliehen vor Deinem Angesicht? Fahr' ich hinauf gen Himmel, so bist Du da, steig ich hinab zur Hölle, so bist Du da, nehm' ich Flügel und halte mich auf an dem äußersten Ende des Meeres, so wird mich Deine Hand daselbst führen und Deine Rechte mich halten. (Ps. 138.)

Deine Augen, o Herr, sind viel heller als die Sonne; sie sehen auf alle Wege der Menschen und durchforschen die Meerestiefen und die Herzen der Menschen. (Eccles. 23, 28.)

Deine Augen sehen auf alle Wege der Menschen, daß Du einem Jeden nach seinen Wegen und nach der Frucht seiner Werke vergeltest. (Jer. 32, 19.)

13) Lob Gottes und Danksagung.

Mein Herr und Gott, Dir will ich Lob und Dank sagen in Ewigkeit. (Ps. 29.)

Alle meine Gebeine müssen sagen: Herr, wer ist Dir gleich? (Ps. 34.)

Erfülle meinen Mund mit Deinem Lob, o Herr, damit ich den Tag von Deiner Herrlichkeit und Größe singen mag. (Ps. 70.)

Lobe den Herrn, meine Seele und Alles, was in mir ist. (Ps. 102.)

Gebenedeit sey Gott.

Gebenedeit sein heil. Name.

Gebenedeit sey Jesus Christus, wahrer Gott und wahrer Mensch.

Gebenedeit sey der Name Jesus.

Gebenedeit sey Jesus im allerheiligsten Sakrament des Altars.

Gebenedeit sey die heiligste Maria, die erhabenste Mutter Gottes.

Gebenedeit sey der Name der Jungfrau und Mutter Maria.

Gebenedeit sey Gott in seinen Engeln und seinen Heiligen.

(Dieses vorstehende Gebet zum Ersatze für die Schmähungen des heil. Namens gebetet, hat Pius VII. mit einem Jahr Ablaß für eine jede andächtige Darbringung versehen.)

Nicht uns, o Herr, nicht uns, sondern Deinem Namen gib die Ehre. (Ps. 113.)

Wie soll ich dem Herrn vergelten alle Wohlthaten, die Er mir erwiesen hat? (Ps. 115.)

14) Liebesseufzer und Verlangen nach Gott.

Wofern ich Gnade gefunden vor Deinen Augen, so laß mich sehen Dein Angesicht. (2. B. Mos. 33.)

Eines erfleht' ich vom Herrn, daß ich in seinem Hause wohne alle Tage meines Lebens. (Ps. 26.)

Wie der Hirsch nach der Quelle dürstet, also verlangt meine Seele nach Dir, o Gott; wann werd' ich kommen und erscheinen vor Deinem Angesicht? (Ps. 41.)

Wer gibt mir Flügel wie einer Taube, so wollt' ich zu ihm fliegen und ausruh'n. (Ps. 54.)

Was begehr' ich im Himmel und auf Erden außer Dir, o Gott meines Herzens und mein Antheil in Ewigkeit. (Ps. 72.)

Wie lieblich sind Deine Wohnungen, o Gott! meine Seele dürstet und wird schwach vor Verlangen nach den Wohnungen des Herrn. Leib und Seele sollen sich freuen in dem lebendigen Gott. (Ps. 83.)

Selig Alle, o Herr, die in Deinem Hause wohnen; sie werden Dich lieben in alle Ewigkeit. Ein Tag in Deinen Wohnungen ist besser als Tausende. (Ps. 83.)

Führ' meine Seele aus diesem Kerker, damit ich Deinem Namen Lob und Dank sage. (Ps. 141.)

Meine Seele verlanget nach Dir. Ich unglücklicher Mensch, wer wird mich erlösen von dem Leibe dieses Todes? (Röm. 7, 24.)

Ich verlange aufgelöst zu werden, um bei Christo zu seyn. (Phil. 1, 23.)

Unterweisung vom Abendgebete und der Gewissenserforschung.

Der hl. Chrysostomus ermahnet alle Christgläubigen, mit dem Gebete den Tag anzufangen und mit dem Gebete ihn zu vollenden; ja er will, daß wir alle Stunden Etwas beten sollen; zum Schluß redet er einen Jeglichen ernstlich an: Mit was für Hoffnung wirst du dich zur Ruhe begeben? mit welchen Träumen und Phantasieen wirst du zu thun haben, wenn du dich nicht vorher mit dem Gebete hast bewaffnet und bereit gemacht?

Täglich nach dem Abendessen, wann du in deine Schlafkammer gehest und Alles in Ruh' ist, laß das Gericht deines Gewissens anfangen; fordre Rechenschaft von allen Gedanken nach David's Wort: Was ihr in eurem Herzen Böses denkt, das bereuet in eurem Schlafkämmerlein! Sollen wir also schon die bösen Gedanken bereuen, um wie viel mehr dergleichen Worte und Werke? Je mehr wir an unsere Sünden mit Schmerzen denken, nm so weniger denkt Gott daran. Was du den Tag über gethan hast, sagt der hl. Basilius, führe am Abend zu Gemüth, halte es gegen das, was du am vorigen Tage gethan, und befleiße dich, täglich besser zu werden.

Der hl. Bernardus spricht: Lerne dich selbst beherrschen, dein Leben anzuordnen, deine Sitten zu züchtigen und im Zaume zu halten, dich selbst in's Gericht zu führen und zu verklagen, dich nicht zn

entschuldigen, das Urtheil gegen dich selbst zu sprechen, und dich niemals ungestraft zu lassen.

Nach aller Väter Meinung ist die tägliche Gewissenserforschung eines von den kräftigsten Mitteln, die Laster auszureuten und die Tugenden einzupflanzen. Befindet man, daß den Tag hindurch etwas Böses geschehen, so soll Reue und Leid erweckt werden; ist Alles gut abgelaufen, so soll man sich freuen, Gott herzinniglich danken, und seiner Gnade allein Alles zuschreiben.

Sogar ein heidnischer Weiser, Seneka, erzählt (lib. III. de ira, c. 36.), ein gewisser Sirtus habe sich selbst am Abend also befragt: „Welches Uebel hast du heute gebessert? welchem Laster hast du Widerstand gethan? in welchem Stücke bist du besser geworden? Sogar die wilden Indianer (wie Apulejus schreibt), diese barbarischen Menschen nahmen am Abend von allem Guten und Bösen Rechenschaft, das sie den Tag über begangen hatten.

Führe folgende Gleichnisse wohl zu Herzen.

1) In einer Stadt, wo weder dem Guten noch dem Bösen nachgeforscht würde, wo man kein Gericht, keine Polizei hätte, wo die Laster ungestraft blieben, kann da noch Frieden und Ordnung herrschen? Eben so wenig in des Menschen Herz und Gemüth, wenn die Gewissenserforschung verabsäumt wird.

2) Guter Samen kann nicht aufgehen ohne Sonnenlicht; ebenso wenig kann das Gute in dir ohne das Licht der Selbsterkenntniß gedeihen.

3) In einem Garten, wo das Unkraut nicht oftmals ausgerissen wird, werden keine schönen Blumen und Gewächse aufkommen; viel weniger die Tu-

genden in des Menschen Herz, wenn nicht durch die Gewissenserforschung böse Begierden ausgerottet werden. Die Verminderung der bösen Begierden ist das Wachsthum der Liebe, sagt der heil. Augustin. Darum auch David täglich sein Gewissen erforscht und von bösen Begierden gereinigt hat. (Ps. 79 7.)

4) Ein Kaufmann, der Nutzen von seinem Handel haben will, muß genaue Rechnung über Gewinn und Schaden führen; inngleichen, wer seine Seele mit Tugendschätzen bereichern will, muß täglich berechnen, wie viel sie zu- oder abgenommen habe.

Diese Ermahnungen wirst du um so eher beherzigen, wenn du bedenkst, was bei Lukas 12, 20. geschrieben steht: „Diese Nacht wird man deine Seele fordern", nämlich zum Gericht, da dann strenge Rechenschaft von uns gefordert werden wird. Richten wir uns aber selbst durch die tägliche Gewissenserforschung, so werden wir einst nicht gerichtet werden. (1. Kor. 11, 31.)

Die Weise, die Gewissenserforschung anzustellen, besteht in 5 Punkten:

1) in der Danksagung,
2) in der Bitte um Erleuchtung,
3) In der Erforschung selbst,
4) in Erweckung von Reu' und Leid,
5) im Vorsatz zur Besserung.

Alles dieses ist in dem folgenden Abendgebete enthalten.

Abendgebet.

1) Sage Dank.

Gnädigster Gott, mein Schöpfer, Beschützer und Erlöser! ich preise, lobe und erhebe Dich mit allen Deinen Engeln und Auserwählten. Für alle Deine Gaben und Wohlthaten, womit Du mich Unwürdigen an Leib und Seele heute wie immer so freigebig beschenkt hast, statte ich Dir nach Kräften meinen Dank ab. Herr, wie kann ich Dir Alles vergelten, was Du mir gethan hast? Mich ganz und Alles, was Du mir gegeben hast, wie auch die inbrünstige Liebe und Lobeserhebung aller Heiligen opfere ich Dir in Vereinigung der Leiden und Verdienste Jesu Christi auf. Nimm dieses mein Opfer ewiger Vater! Könnte ich doch mit allen Geschöpfen Dich heute und in Ewigkeit inbrünstiger loben und benedeien. Mein Herz ist bereit, o Gott! mein Herz ist bereit. (Ps. 56. 8.)

2) Bitte um Erleuchtung.

Komm, heiliger Geist, und sende die Strahlen Deines ewigen Lichtes vom Himmel herab; erleuchte die Finsterniß meines Verstandes, damit ich meine heutigen Vergehungen, Sünden und Nachläßigkeiten einsehe und verabscheue.

3) Erforsche dein Gewissen.

Laß mich, Herr, meine Sünden und Missethaten wissen.

Hier gehe alle Stunden des Tages einzeln durch, und erforsche, welches Gute du versäumt, welches Böse du gethan hast, in Gedanken, Worten und Werken; ich wiederhole es: durchforsche jede einzelne Stunde.

Welche sich eines vollkommenen Lebens befleißigen, beobachten folgende Stücke: 1) sie erforschen die Wurzel der Sünden; 2) sie suchen die rechten Mittel dagegen auf; 3) sie suchen die wahrhaften Tugenden von den falschen zu unterscheiden; 4) sie erforschen die Meinungen ihrer guten Werke; 5) sie halten den Fortgang und Rückgang mehrerer Tage gegen einander; 6) sie setzen sich eine bestimmte Tagesordnung fest.

4) Bitte um Verzeihung.

O mein Gott und Herr! wie oft habe ich heute wieder vor Deinen Augen Böses gethan! Ach wie reuet es mich, daß ich Dich, meinen Richter, gereizt habe, mich zu strafen; daß ich Dir, meinem besten Vater, so ungehorsam gewesen bin, und Dich, den an sich schon aller Liebe Würdigen, beleidigt habe. Ja, ich habe Böses vor Dir gethan; wie ein verlornes Schaf habe ich mich verirrt. Sieh doch gnädig auf mich herab, und erbarme Dich meiner. Verzeihe mir; durch die Seufzer und Thränen, durch die Leiden und den Tod Deines allerheiligsten Sohnes, meines Herrn Jesu Christi, bitte ich Dich, verzeihe mir!

Sieh, mein Jesu! auf Dich setze ich all meine Hoffnung; demüthig bitte ich Dich, Du wollest alle meine Sünden und Laster in Dein allerheiligstes Blut eintauchen, und durch deine unendlichen Verdienste das ersetzen, was meiner Genugthuung ermangelt; denn Du bist die Versöhnung für unsere Sünden.

5) Vorsatz zur Besserung.

Soll denn, o mein Gott, des Sündigens gar kein Ende seyn? Werde ich Deine heiligsten Wunden, o Jesu, wieder erneuern, und Dein kostbares,

für mich vergossenes Blut auf's Neue mit Füßen treten? Ach, ich schäme mich, meine Augen zum Himmel zu erheben, denn ich erkenne es, ich bin nicht werth, daß ich lebe. Wie! ich sollte Dich wiederum beleidigen? diese Sünde . . . . . abermals begehen, diese Gelegenheit . . . . . nicht meiden, eine so nichtswerthe, verächtliche Sache . . . Dir, dem höchsten Gute, vorziehen wollen? Nein, ich bin fest entschlossen, mich zu bessern; reiche mir Deine Hand, o Jesu; meine Feinde, die Sünden, will ich verfolgen; ich will nicht nachlassen, bis sie vertilgt sind. Kommet mir durch euere Fürbitte zu Hilfe, ihr Heiligen Gottes; vor Allen Du, o allerreinste und heiligste Jungfrau Maria, Mutter der Barmherzigkeit; Du, mein heiliger Schutzengel, und ihr, meine heiligen Patronen; unterstützet mich, daß ich künftig jede Sünde verabscheue und fliehe, besonders . . . . Bestärke das, o Gott, was Du in mir gewirkt hast. (Ps. 67. 29.)

Wenn du auch noch so viel zu thun hast, laß doch niemals die Gewissenserforschung aus. Kannst du Geschäfte halber obige Gebete nicht verrichten, so sage Gott, wenn's auch nur mit einem einzigen Seufzer geschieht, für seine den Tag über empfangenen Wohlthaten Dank. Auch bitte ihn um Licht und erforsche dein Gewissen, ob du ihn mit einer Todsünde beleidiget habest. Erwecke vollkommene Reue und einen festen Vorsatz, dich zu bessern. Auf diese Weise kannst du, wenn du während der Nacht sterben würdest, der ewigen Verdammniß entgehen.

Obigen Gebeten kannst du noch hinzufügen:

Dreimal das Vater unser und den Glauben.
Die Litanei von der allerseligsten Jungfrau, S. 220.

Gebet zum heiligen Schutzengel, S. 169.
O meine Gebieterin rc., S. 233.

Schlußgebet der Kirche.

Herr, bewahre uns, wenn wir wachen; wache über uns, wenn wir schlafen, damit wir mit Christus wachen und im Frieden ruhen.

V. Behüte uns, Herr, wie Deinen Augapfel.

R. Unter dem Schatten Deiner Flügel beschütze uns.

Gebet.

Besuche, o Herr, diese Wohnung, und treibe alle Nachstellungen des Feindes weit von ihr; laß Deine heiligen Engel darin wohnen, daß sie uns in Frieden bewahren, und Dein Segen sey allezeit über uns, durch Jesum Christum, unsern Herrn.

Bitte um den Segen.

Würdige Dich, Herr Jesu, mit Deinem Vater und dem heiligen Geiste, mir Deinen Segen und die Gnade zu geben, damit ich wachend und schlafend, lebend und sterbend, mit reinem Herzen und keuschem Leibe Dir allzeit gefallen möge. Amen.

Segne und beschütze uns, allmächtiger und barmherziger Gott Vater, Sohn und heil. Geist. Amen.

Unter dem Auskleiden bete den 4ten Bußpsalm.

Im Bette sprich:

Im Namen unsers Herrn Jesu Christi, der für mich gekreuzigt worden, leg' ich mich nieder; im Frieden will ich schlafen und ausruhen. In Deine Hände, o himmlischer Vater, befehl' ich meine Seele.

Also liegend ganz ehrbar und züchtig, erwarte den Schlaf, und denke, du lägest mit Christus auf

dem Kreuze, oder auf einer Todtenbahre, oder in den Armen deines Schutzengels, oder stelle dir Maria zur Rechten, Joseph zur Linken, und Jesum über dein Haupt. So schlafe dann in guten Gedanken und Betrachtungen ein.

Von der besonderen Gewissenserforschung.

Es gibt neben der allgemeinen Gewissenserforschung, wie sie im Vorigen angegeben worden, noch eine besondere Weise, das Gewissen zu erforschen, wenn man nämlich eine Zeit lang auf Ein besonderes Laster sein Augenmerk richtet, z. B. auf den Zorn, und so lange dawider streitet, bis es abgelegt worden; alsdann ein anderes vornimmt und es ebenso macht; und wenn wir jedes Jahr nur Eine Hauptsünde auf diese Art vertilgten, so hätten wir in sieben Jahren alle Hauptsünden abgelegt. Du mußt hiebei auf folgende Art verfahren:

1) Morgens früh mache einen festen Vorsatz, ein besonderes Laster, dem du vor andern ergeben bist, mit allem Fleiße zu verhüten, oder eine besondere Tugend zu üben; rufe Gott dazu um Gnade und Beistand an. 2) Erinnere dich den Tag über oft an diesen Vorsatz, damit du demselben nicht untreu werdest; 3) stelle Abends über dieses besondere Laster eine kurze Nachforschung an, sieh' zu, wie du bestanden, schreib' auf, wie oft du übertreten hast, und befleiße dich, daß die Zahl der Uebertretungen von Tag zu Tag geringer, hingegen die Zahl der Tugendübung größer werde. Hast du zugenommen, so danke Gott und schreib' es seiner Gnade zu; hast du abgenommen, so bereue es, und bessere dich.

Abbildung eines Täfleins für diese Gewissensrechnung.

Zahl der Sünden.		Zahl der Tugenden.	
Sonntag	. . . .	Sonntag	.
Montag	. . . . . .	Montag	. .
Dienstag	. . . . .	Dienstag	. . .
Mittwoch	. . . .	Mittwoch	. . . .
Donnerstag	. . .	Donnerstag	. . . . .
Freitag	. .	Freitag	. . . . . .
Samstag	.	Samstag	. . . .

Die Punkte geben die Anzahl der Fehler an, welche immer weniger werden müssen, und die Zahl der Tugenden, welche immer mehr werden müssen.

Laster auszureuten sind vorzüglich die sieben Hauptsünden; Tugenden auszuüben sind vorzüglich: Demuth, Keuschheit, Mäßigkeit, Geduld, Nächstenliebe, Stillschweigen u. s. w.

Unterricht
vom heiligen Messopfer.

---

1) Was die heilige Messe sey, und wie hoch sie zu halten.

Die heilige Messe ist ein wahres und vollkommenes Opfer, darin unter den Gestalten des Brodes und Weines der wahre Leib und das wahre Blut

Jesu Christi zur Vergebung unserer Sünden Gott dem Allmächtigen aufgeopfert wird, welches Christus selbst bei'm letzten Abendmahle eingesetzt, seinen Aposteln und ihren Nachfolgern zu verrichten befohlen hat, und gewollt hat, daß man dabei seines bittern Kreuztodes und seiner Erlösung sich erinnern sollte, gleichwie Gott im alten Bunde bei dem Osterlamme wollte, daß man sich des Auszugs aus Aegypten und der Befreiung von der Dienstbarkeit erinnern sollte. Dieses heiligste Opfer kann durch keines Priesters Unwürdigkeit oder Bosheit verringert oder verunreinigt werden; auch kann ihm durch keine Zeit und keinen Ort, an dem es verrichtet wird, etwas benommen werden. Dieß ist die Lehre der Kirchenversammlung von Trient. (Sess. 22. c. 1.)

Von der Würdigkeit dieses Opfers spricht der heil. Augustin: „Der Herr hat gewollt, daß ein „Opfer in der Kirche statt aller andern Opfer ge„halten werden soll." Weil aber schon durch die gemeinen Opfer Gott jederzeit der angenehmste Dienst von den Menschen ist erwiesen worden, wie angenehm muß ihm erst das heil. Meßopfer seyn, wo sein heiliges Fleisch und Blut geopfert wird. Zedrenus erzählt, der Kaiser Justinian habe in der Sophienkirche zu Konstantinopel einen Altar bauen lassen, zu dem er das schönste Gold, die besten Edelsteine und alles Kostbare, was er in seinem Schatze vorgefunden, angewendet habe, um dieses unschätzbare Opfer nach menschlichen Kräften zu verherrlichen. Dieses heilige Opfer ehret Gott mehr, als alle Lobeserhebungen und guten Werke der Engel und Menschen zusammengenommen. Im alten Bunde war der Brauch, daß man Gott von zeitlichen Gütern Opfer brachte, als: die Erstlinge der Früchte, des Viehes und anderer Dinge. Nun da uns Gott

seinen eingebornen Sohn gegeben hat, müssen wir ihm diesen wieder geben, welches im Opfer der heiligen Messe geschieht.

2) Der Priester hält die heilige Messe nicht für sich allein, sondern für alle Christgläubigen, besonders die in der heiligen Messe Anwesenden, welche auch den meisten Nutzen davon ziehen.

Wiewohl der Priester gewöhnlich in der heiligen Messe allein communicirt, ist doch dieses Opfer für ein allgemeines zu halten, theils, weil das Volk geistlicher Weise communicirt, theils, weil dieß Opfer vom Priester als dem Diener des christlichen Volkes für alle Christgläubigen dargebracht wird.
Dieß deuten schon die Worte an, welche der Priester nach der Händewaschung am Altare spricht: **Orate fratres**, das ist: Betet, ihr Brüder, daß **mein und euer Opfer** bei Gott dem allmächtigen Vater angenehm werde. Auch vor der Aufwandlung spricht der Priester: „Auch aller Umstehenden (gedenke, Herr!), für welche wir dieß Opfer aufopfern, oder welche Dir selbst dieß Opfer aufopfern.“ Weil also das heilige Meßopfer auch ein Opfer der Anwesenden ist, so sollte es ja Niemand versäumen. Der heilige **Gregorius** spricht: So oft wir Gott das Opfer seines Leidens opfern, erneuern wir dasselbe zur Vergebung unserer Sünden. **Rupertus** sagt: der heiligen Messe beiwohnen, sey eben so viel, als dem Begräbniß Christi beiwohnen, ja so viel, als mit Maria, Johannes und Magdalena treulich bei dem Kreuze Christi stehen, oder bei seinem letzten Abendmahle zugegen seyn.

3) Wie man die Messe hören soll.

Bei'm Anfange der heil. Messe mache eine gute Meinung und erwecke eine Begierde zur Andacht, begehre Gnade hiezu, reinige dein Herz durch Uebung vollkommener Reu' und Leid. Wie man sich unter der heiligen Messe aufführen soll, lehrt der goldene Mund Sct. Chrysostomi: Seht ihr nicht, wie man den Königen aufwartet? und sollte Einer seyn, der bei diesem großen Geheimnisse in Gegenwart des Königs der Könige schwätzen oder zerstreut seyn dürfte? Ach, der Altar ist voller Geheimnisse, das Lamm Gottes wird für dich geopfert, der Priester wird deinetwegen beängstigt, das geistliche Feuer kommt vom Himmel herab, die Seraphim bedecken ihr Angesicht, alle Engel beten mit dem Priester für dich, das Blut Christi fließt zu deiner Reinigung, und du — bist dabei so frech und unverschämt, und unterlässest es, Gott den Herrn zu versöhnen?

Klagt dich nicht dein Gewissen an? 168 Stunden zählt die Woche; diese einzige Stunde hat sich Gott vorbehalten, und du magst in derselben noch so eitel, schwatzhaft und unachtsam seyn? Wie willst du das verantworten, sagt der heil. Chrysostomus.

Begib dich also ganz entweder auf das Gebet, oder auf die Vergleichung des heil. Meßopfers mit dem bittern Leiden Jesu Christi. Thue die Schätze deines Herzens auf, wie die drei Könige aus Morgenland; opfere Jesu das Gold inbrünstiger Liebe, den Weihrauch der Andacht, die Myrrhen einer Abtödtung, die du noch am nämlichen Tage verrichtest. Gott hat einst befohlen (5. Buch Mos. 19, 16.), Keiner soll vor ihm mit leeren Händen erscheinen, sondern Jeglicher opfere, was er hat. Nichts Bes-

seres kannst du geben, als dich und deinen eigenen Willen. Höre, wie der Herr im 4ten Büchlein der Nachfolge Christi im 8. Kapitel spricht: Wie ich mich selbst mit ausgespannten Armen und bloßem Leibe am Kreuze für deine Sünden meinem himmlischen Vater geopfert habe, also daß nichts an mir geblieben, was nicht ganz das Opfer göttlicher Versöhnung geworden wäre, also sollst du dich selbst in der heiligen Messe mir freiwillig mit allen deinen Kräften zum Opfer bringen.

4) Von den Ceremonien der heil. Messe.

Die Kirchenversammlung von Trient spricht hierüber: Weil der Mensch von Natur so beschaffen ist, daß er nicht leicht ohne äußerliche Mittel zur Betrachtung himmlischer Dinge erhoben wird, darum hat die katholische Kirche als eine gute Mutter angeordnet, daß in der heil. Messe etliches laut, etliches still soll ausgesprochen werden; hat daneben Ceremonien vorgeschrieben, als: Segen, Lichter, Rauchwerk, besondere Kleidung und dergleichen nach apostolischer Weise und altem Herkommen, damit die Majestät des großen Opfers vermehret und die Gemüther der Gläubigen durch diese sichtbaren Zeichen des Gottesdienstes und der Andacht zur Betrachtung der höchsten, in diesem Opfer verborgenen Geheimnisse angetrieben werden.

5) Erklärung der priesterlichen Kleidung.

In der heil. Messe wird, wie schon gesagt, das Andenken des bittern Leidens und Sterbens Jesu Christi gefeiert (1. Kor. 11, 26.), daher ist auch die priesterliche Kleidung darauf bezogen.

1) Das Humeral (ein Tuch, das der Priester um Haupt und Schultern bindet) zeigt an, wie

die Juden das Angesicht unsers Heilandes verhüllt haben, dann ihn geschlagen und gespottet: Weissage, wer ist's, der Dich geschlagen hat? (Luk. 12, 62.)

2) Die Albe (das lange weiße Kleid unter dem Meßgewande) erinnert uns, wie Christus vom Herodes und seiner Schaar in einem weißen Kleid ist verspottet wurden. (Luk. 23, 11.)

3) Die Stola, Manipel und Gürtel bedeuten die Ketten und Stricke, mit welchen das unschuldige Gotteslamm hin und her bis zur Schlachtbank ist gezerret worden. (Joh. 18, 12.)

4) Das Meßgewand (Kasula) bedeutet das schimpfliche Purpurkleid, in dem die gottlose Rotte Jesum als falschen König verspottete. (Joh. 19, 2.)

5) Die runde Krone, welche dem Priester in das Haar geschnitten ist, soll an die blutige Dornenkrone erinnern.

6) Das Kreuz auf dem Meßgewande soll uns an das Kreuz des Heilandes erinnern.

7) Der Altar stellt den Berg Kalvaria vor.

8) Bei dem Kelch gedenke an das Grab, in in welches Christi Leichnam gelegt worden ist.

9) Die Tüchlein, womit der Kelch bedeckt wird, mahnen an die Leinwand, in welche der heil. Leib ist eingewickelt worden. (Joh. 19, 49.)

10) Die Kreuzeszeichen, welche der Priester so häufig macht, erinnern an das viele Kreuz und Leiden, das Jesus sein Leben lang ausgestanden hat.

Gebete
zur heiligen Messe.

Zum Anfange der heiligen Messe.

Komm heiliger Geist, erfülle die Herzen Deiner Gläubigen und entzünde in ihnen das Feuer Deiner Liebe, der Du durch den Unterschied aller Sprachen die Völker zur Einigkeit des Glaubens versammelt hast.

V. Sende Deinen Geist und Alles wird neu geschaffen.

R. Und die Gestalt der Erde wird erneuert.

Gebet.

O Gott, der Du die Herzen der Gläubigen durch das Licht des heil. Geistes gelehret hast, gib, daß wir in demselben Geiste, was recht ist, verstehen und uns seines Trostes allzeit erfreuen mögen. Durch Christum, unsern Herrn. Amen.

Gute Meinung.

O Gott, himmlischer Vater, der Du mich nach Deinem Ebenbilde erschaffen hast; Gott Sohn, der Du mich zu erlösen, die menschliche Natur angenommen, Dein heil. Blut für mich vergossen und den bittern Tod gelitten hast; Gott heil. Geist, der Du mich in der heil. Taufe geheiligt und zum wahren Glauben geführet hast; o Du mein Gott und Herr,

gib mir die Gnade, daß ich diesem hochheiligen Meßopfer mit geziemender Ehrfurcht und Andacht beiwohnen und dasselbe mit den Priestern Deiner göttlichen Majestät würdig aufopfern möge:

1) Zur größern Ehre und Glorie Deines Namens und zum öffentlichen Bekenntnisse, daß Du allein o Gott, Herr über Leben und Tod bist, dem allein dieses Opfer gebühret.

2) Zum Andenken an Dein Leiden und Sterben o Jesu!

3) Zur Danksagung für alle Gnaden und Wohlthaten.

4) Zur Genugthuung für alle meine Sünden und Schulden.

5) Um Gnade und Beistand in Allem, besonders aber in dieser Sache . . . .

6) Für meine lieben Eltern, Verwandten und Freunde, für meine Obrigkeit, meine Wohlthäter, besonders diese . . . .

7) Für die Seelen aller in Christo Gestorbenen, insonderheit diese . . . .

Herr! nimm diese meine Meinung gnädig an und erhöre mich, durch Christum, unsern Herrn. Amen.

Bei dem Confiteor.

O Jesu! wie groß ist Deine Güte und Barmherzigkeit gegen mich, indem es Dir nicht genug war, für uns Mensch zu werden, zu leiden und zu sterben; sondern Du hast noch bei Deinem Hinscheiden aus dieser Welt dieß heil. Opfer eingesetzt, in welchem Du Dich selbst Deinem himmlischen Vater für mich aufgeopfert hast. Wie soll ich diese Lieb' o Jesu genugsam erkennen und zu vergelten mich

untersteh'n? Ach, statt dessen höre ich nicht auf zu sündigen und Dich täglich zu beleidigen. Ich klage mich darum an und sage: Ich armer Sünder bekenne vor Gott, dem Allmächtigen u. s. w.

Zum Kyrie eleyson.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr ꝛc.

Zum Gloria in excelsis.

Ehre sey Gott in den Höhen, Friede den Menschen auf Erden, die eines guten Willens sind. Wir loben Dich, wir preisen Dich, wir beten Dich an; wir ehren Dich, wir danken Dir wegen Deiner großen Herrlichkeit. Herr, Gott, himmlischer König, Gott, allmächtiger Vater, Herr, Jesu Christe; Du eingeborner Sohn, Herr Gott, Du Lamm Gottes, Du Sohn des Vaters, der Du hinnimmst die Sünden der Welt, nimm an unser Gebet; der Du sitzest zur Rechten des Vaters, erbarme Dich unser; denn Du allein bist heilig, Du allein bist der Herr, Du allein bist der Allerhöchste, Jesus Christus, sammt dem heil. Geist in der Glorie und Herrlichkeit Gott des Vaters. Amen.

Zur Collekten, Epistel und Gradual.

Hör' an, o himmlischer Vater, das Gebet Deiner heil. Kirche, mit welchem sie Deine göttliche Majestät im Namen unsers Herrn Jesu Christi, demüthig ersucht und Deinen Beistand in allen Nöthen ihrer Kinder begehrt. Wende nicht von uns Dein väterliches Angesicht, sondern sieh uns mit gnädigen

Augen an, auf daß wir von allem Uebel befreit Dir gefällig leben, selig sterben und zu Deinem Reich und Herrlichkeit gelangen mögen. Durch Christum, unsern Herrn. Amen.

Uebung des Glaubens.

Mein wahrhaftiger Gott und Herr, ich glaube Alles, was Du mir durch Dein heil. Wort, das von den Propheten verkündet ist, durch Deinen eingebornen Sohn, Jesum Christum, und durch die heil. Apostel geoffenbaret hast und mir durch die heilige Kirche, diese Säule und Grundfeste der Wahrheit, zu glauben vorgestellet wird: in diesem heil. katholischen Glauben will ich leben und sterben, gib Deine Gnade dazu.

Uebung der Hoffnung.

Auf Dich hoffe und vertraue ich, o Du mein gütigster Gott und barmherzigster Vater! denn ob ich gleichwohl vieler und großer Sünden schuldig bin, so ist mir nicht unbekannt Deine unermeßliche Barmherzigkeit, die unendlich größer ist, als meine Bosheit; Du begehrst nicht den Tod des Sünders, sondern daß er sich bekehre und lebe. Deine Güte wird mich auch in meinem Kreuz und Elend nicht verlassen, ich werde durch sie das ewige Heil erlangen; also hoffe und vertraue ich, mein Gott und Herr.

Uebung der Liebe.

Wie ist es möglich, o Du Gott meines Herzens, daß ein Mensch sey, der Dich nicht herzlich liebte! Hätt' ich tausend Herzen, wollt' ich sie gern zu Deiner Lieb' anwenden; nichts wünsche ich im

Himmel, nichts suche ich auf Erden außer Dich, meinen Gott und Herrn; in Dir begehr' ich zu leben und zu sterben; wann werd' ich Dich doch besitzen in Ewigkeit!

Zum Evangelium.

Mein Herz und Gemüth, Christe Jesu, richtet sich auf zu Deinem heil. Evangelium. O heil. Geist, sende Dein Licht von Oben herab, damit ich die fröhliche Botschaft des himmlischen Vaters und sein heil. Wort recht verstehe und dessen Gnad' erkenne. Entflamme meinen Willen, Du ewiges Feuer, damit ich das neue Gesetz der Liebe mit Begierde empfange, gib Kraft meinem Gedächtniß, damit ich die heilsame Lehre fasse und nie vergesse, zieh' mein Herz zur Vollkommenheit der evangelischen Räthe, damit ich also mit der wahren Heerde Christi in diesem Leben vereinigt, desto sicherer in der Zahl der Auserwählten mich in Dir, o Jesu, erfreuen möge.

Zum Credo.

(Sprich das apostolische Glaubensbekenntniß: „Ich glaube an Gott Vater" ꝛc.)

Zum Offertorium.

O himmlischer Vater, der Du dieß allerheiligste Opfer des neuen Testaments durch Jesum Christum, Deinen eingebornen Sohn eingesetzt hast, der sich selbst darin durch des Priesters Hände Dir aufgeopfert, mit demselben opfere ich mich gleicherweise Deiner göttlichen Majestät: Nimm dieses unblutige Opfer von meinen Händen an, nimm auch an meinen Leib und Seele, die ich Dir opfere; laß dieß

Alles mit dem blutigen Kreuzopfer Deines Sohnes, Jesu Christi, vereinigt seyn. Mit Jesu und seinen unendlichen Verdiensten begehr' ich mich und all mein Thun und Lassen ewig zu verbinden: in ihm und seinem bittern Leiden und Sterben ruht meine Hoffnung und mein Vertrauen, auf ihn ist mein Glaube gegründet und gebaut; er ist der Brunnen meiner Liebe und mein Heil in Ewigkeit.

Ich opfere Dir auch hiemit auf o himmlischer Vater all mein Kreuz und Leiden, all mein Glück und Wohlseyn, meine Eltern und Freunde insonderheit . . . . laß mich und alle Meinige Dir ein gefälliges Opfer seyn, und nimm uns sämmtlich in Dein Reich auf, da wir Dich und Deinen Sohn, unsern Herrn, wie auch den heil. Geist immer und ewiglich loben und preisen mögen. Amen.

Zur Präfation.

Zu Dir, o Gott, erheben wir unser Herz und sagen Dank Deiner göttlichen Majestät. Es ist in Wahrheit würdig und gerecht, billig und heilsam, daß wir allezeit und an allen Orten Dir, o heil. Gott, Dank sagen durch Christum, unsern Herrn, durch welchen Deine Majestät die Engel loben, die Herrschaften anbeten, die Gewaltigen zittern, die Himmel und aller Himmel Mächte und die seligen Seraphinen mit einstimmigem Jubel preisen, mit denen Du unsere Stimmen wollest vereinigen, die wir in demüthiger Bekenntniß sprechen: Heilig, heilig, heilig, ist der Herr Gott Zebaoth; Himmel und Erde sind voll der Glorie Deiner Majestät; Hosanna in der Höhe; gebenedeit sey, der da kommt im Namen des Herrn, Hosanna in der Höhe.

Während dem Memento des Priesters.

Barmherziger Gott und Herr, sieh gnädig auf mich und alle, die bei dieser heiligen Messe Deinen herrlichen Namen zu preisen zugegen sind, und damit mein Gebet desto kräftiger sey, so begehre ich, daß sich mit demselben vereinige das Gebet der allerseligsten Jungfrau Maria, der heil. Apostel, Martyrer, Beichtiger und Jungfrauen. Laß o himmlischer Vater dieß Opfer, darin Dein eingeborner Sohn unblutig geopfert wird, meiner Seele zum ewigen Leben gereichen.

1) Ich bitte auch, o Herr, daß Du die Vorsteher Deiner Kirche, den Pabst, alle Bischöfe, Hirten und Seelsorger erleuchten und regieren wollest; damit die Seelen, die ihnen anvertraut sind, durch ihre heil. Lehre und Beispiel zu den Auserwählten unfehlbar geführet werden.

2) Daß Du die christlichen Fürsten und Obrigkeiten, welche Deine göttliche Ehre mehren und schützen in ihrer Macht erhalten und stärken wollest.

3) Daß Du meinem Vaterland, meinen Eltern, Geschwistern, Freunden und Wohlthätern und Allen, für welche ich zu beten schuldig bin oder versprochen habe, zeitliches und ewiges Wohl verleihen wollest. Besonders bitte ich für . . . . Gib ihnen, o Herr, durch Deine mildreiche Güte, was sie begehren, wann solches Deiner Ehre nicht zuwider und ihnen schädlich ist.

4) Daß Du alle Sünder zur wahren Bekehrung führest und alle schwer Versuchten mit Deiner Gnade stärkest.

5) Daß Du alle Ketzer, Juden, Heiden, zum wahren Glauben bringen wollest; gedenke, himmlischer Vater, daß Dein eingeborner Sohn auch für sie den

bittern Tod gelitten hat, und daß er ja vornehmlich wegen der Sünder in diese Welt gekommen ist; führe sie alle zur Gemeinschaft Deiner Gläubigen, damit sie Deiner väterlichen Gnade und Güte theilhaftig, und Dein heil. Name desto mehr in Ewigkeit gepriesen werde. Durch denselben Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Zur Aufhebung der heil. Hostie.

Sey gegrüßt, o Du mein Heiland und Erlöser Jesu Christe! meine Hoffnung und Zuflucht! Du bist das ewige Wort des Vaters, Du bist der wahre Sohn Marias, Du bist mein Gott und Alles. O Jesu, der Du am Stamme des heil. Kreuzes Dich Deinem himmlischen Vater geopfert hast, mache mich theilhaft Deines heil. Leidens, Deines wahren Leibs und Bluts in diesem heil. Sakrament, jetzt und in der Stunde meines Todes. Amen.

Zur Aufopferung des heil. Kelches.

Sey gegrüßt, o Du wahres und lebendiges Blut, das aus den heil. Wunden meines Herrn Jesus Christus geflossen und mit seinem heil. Leib in diesem Sakrament vereiniget ist. O theuerer Schatz! edles Blut, wasche und reinige mich von allen meinen Sünden, heile und stärke meine Seele zum ewigen Leben. Amen.

Gebet.

O süßester Jesus! mit festestem Glauben bekenne, ehre und bete ich Dich an meinen Herrn in Deiner Gottheit und Menschheit unter gegenwärtigen Brods- und Weinsgestalten; ich bitte demüthig, laß mich

Dich einst unverhüllt mit fröhlichen Augen schauen und unter die Zahl Deiner Auserwählten gestellet werden; laß mich mit großer Freudigkeit die lieblichen Worte hören: „Kommet her ihr Gebenedeiten! Erbarme Dich mein, o Jesu, erbarme Dich mein, und laß Dein bitteres Leiden und Sterben an mir nicht verloren seyn. Laß Dein kostbares Blut für mich nicht vergebens vergossen seyn; sondern laß es mir zur ewigen Freud' und Seligkeit gereichen. Amen.

Das Gedächtniß für die Abgestorbenen.

Gedenk auch o mildester Jesu aller christgläubig Verstorbenen, besonders Derer . . . . Laß sie fühlen die Kraft und Wirkung Deines allerheiligsten Opfers, der Du mit dem Vater und heil. Geist lebst und regierst, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Auch uns armen Sündern, die wir auf die Fülle Deiner Erbarmungen hoffen, gib Antheil an der Seligkeit Deinen Auserwählten; laß uns in ihre Gemeinschaft nicht in Betracht unserer Verdienste, sondern Deiner reichlichen Barmherzigkeit gelangen; durch Christum, unsern Herrn. Amen.

Zum Pater noster.

Vater unser ꝛc.

Erlöse uns, o Herr, von allen vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen Uebeln. Gib gnädiglich Frieden in dieser Zeit, durch die Fürbitte der seligsten und allzeit glorreichen Jungfrau und Gottesgebärerin Maria, wie auch Deiner heiligen Apostel, Petrus und Paulus und aller andern Heiligen, auf daß wir mit Hilfe Deiner Barmherzigkeit von allen Sünden befreit und von aller Unruhe und Traurig-

keit sicher seyn mögen. Durch Jesum Christum, unsern Herrn ꝛc.

Der Friede des Herrn sey und bleibe bei uns allen. Amen.

Zum Agnus Dei.

O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt; erbarme Dich unser!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die die Sünden der Welt; erbarme Dich unser!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt; gib uns den Frieden!

Bereitung zur geistlichen Communion.

O sanftester und demüthigster Jesu! weil Du uns zu Dir rufest mit den Worten: Kommet alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seyd, und ich will euch erquicken, ich trete mit demüthigem und vertrauendem Herzen zu Dir hin und begehre, Deines heiligen Leibes und Blutes, Deiner Gottheit und Menschheit theilhaftig zu werden, und geistiger Weise diese Himmelsspeise zu genießen. Komm, o Jesu, komm in mein Herz, erquicke und erfülle dasselbe mit Deinem Geiste und Deinen Gnaden. O Du Süßigkeit meines Herzens, o Du Leben meiner Seele, verzeih' mir meine Sünden und Unvollkommenheiten, nimm alles von mir hinweg, was mich abkehrt von Dir. Ich bin verwundet, o Jesu, heile mich, ich bin schwach und ermattet, stärke und erquicke mich; ich bin verblendet, erleuchte mich; ich bin unwissend, lehre mich; ich bin hungrig, speise mich; ich bin durstig, tränke mich; ich bin unrein und befleckt, reinige mich; meine Sünden und Un-

vollkommenheiten erkenne ich, o liebster Jesu, bekehre mich; bereite Dir eine würdige Wohnung in mir, damit Du jederzeit bleibest in mir und ich in Dir, der Du lebest und regierest mit Gott dem Vater und dem heil. Geiste, in alle Ewigkeit. Amen.

Zum Domine non sum dignus.

O Herr, ich bin nicht würdig, daß Du eingehst unter mein Dach, sondern sprich nur ein Wort, so wird gesund meine Seele.

O Herr, ich bin nicht würdig, daß rc.

O Herr, ich bin nicht würdig, daß rc.

(Hier denke, du kommunizierest mit dem Priester und sprich:)

Der Leib meines Herrn Jesu Christi bewahre meine Seele zum ewigen Leben. Amen.

Gebet.

O heilige Mahlzeit, in der Christus genossen, das Andenken an sein bitteres Leiden erneuert, die Seele mit Gnaden erfüllt und uns ein Unterpfand der zukünftigen Herrlichkeit ertheilet wird.

O Christe Jesu, wasche und reinige mich von meinen Sünden mit Deinem heil. Blute, und verleihe mir die Gnade, daß meine Seele, wenn sie aus dem Leibe scheidet, rein und unbefleckt vor Deinem Richterstuhl erscheine. Amen.

Die Seele Christi heilige mich rc. (Seite 180.)

Danksagung nach der geistlichen Communion.

O Jesu, Du Schönheit meiner Augen, Du Liebe meines Herzens, Du Freude und Ergötzlichkeit meiner

Seele! Dir sage ich Dank in Ewigkeit, Dich lobe und preise ich aus allen meinen Kräften, weil Du mich, Deine unwürdige Creatur, mit Deinem heil. Leib und Blut auf geistige Weise gespeiset und Deines himmlischen Mahles theilhaftig gemacht hast. O Du mein Heiland, mein Gott und mein Alles! durch diese unermeßliche Liebe nimm alles von mir hinweg, was Dir an mir mißfällig ist, erneuere meinen Geist in mir und erfülle meine Seele mit Deiner Gnade; entzünde meinen Willen mit dem Feuer Deiner Liebe, und mache ihn Deinem allerheiligsten Willen ganz gleichförmig, verwandle mich ganz und gar in Dich, damit ich in Zukunft in Wahrheit sagen kann: Ich lebe, aber nunmehr nicht ich, sondern Christus lebt in mir

Bei den Collekten.

Wie soll ich, o liebster Jesu, Dir die große Wohlthat vergelten, so Du mir erzeuget hast, indem Du mich dieses allerheiligsten Opfers theilhaftig gemacht. O Jesu, Alles, was in mir ist, soll Deinen heiligsten Namen loben und preisen. O allerliebster Jesu! durch Deine unendliche Güte bitte ich Dich, laß mich die Wirkung dieses wunderbaren Sakraments allzeit empfinden. Reinige mich, o Jesu, mehr und mehr von meinen Sünden, tilge aus meine unordentlichen Begierden, vermehre Deine Gaben und Gnaden in mir und beschütze mich in allen Anfechtungen und heimlichen Nachstellungen. Endlich bitte ich Dich noch durch all Deine Güte und Liebe, so Du dem Menschengeschlecht erwiesen hast, verleihe gnädig mir, o Jesu, daß ich am Ende meines Lebens mit allen heil. Sterbsakramenten erquicket und gestärkt im wahren Glauben, tröstlicher Hoffnung und vollkomm'ner

Lieb' aus dieser Welt scheiden und Dich meinen Herrn sammt dem Vater und heil. Geist ewig möge loben und preisen. Amen.

Zum Segen.

Es segne uns der allmächtige Gott Vater, Sohn und heilige Geist. Amen.

Das Evangelium nach Johannes.

Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. Dasselbe war im Anfange bei Gott. Alle Dinge sind durch dasselbe gemacht, und ohne dasselbe ist Nichts gemacht, was gemacht ist. In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen, und das Licht leuchtete in der Finsterniß, und die Finsternisse begriffen es nicht. Es war ein Mensch von Gott gesandt, sein Name war Johannes; derselbe kam zum Zeugniß, das er geben sollte von dem Lichte, auf daß Alle durch ihn glaubten. Er war nicht das Licht, sondern daß er sollte Zeugniß geben von dem Licht. Es war dieses das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, der in die Welt kommt. Es war in der Welt, und die Welt ist durch dasselbe geschaffen, aber die Welt erkannte es nicht. Er kam in sein Eigenthum, aber die Seinigen nahmen ihn nicht auf. So viel ihn aber aufnahmen, denen gab er die Macht, Kinder Gottes zu werden, denjenigen nämlich, die da an seinen Namen glaubten, welche nicht aus dem Blute, noch aus dem Willen des Fleisches, noch aus dem Willen des Mannes, snndern aus Gott geboren sind. Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnet, und wir sahen seine Herrlichkeit, eine

Herrlichkeit als die des Eingebornen vom Vater, voll Gnade und Wahrheit.

Schluß.

O himmlischer Vater! nimm an von mir diesen schuldigen Dienst, welchen ich Dir durch Beiwohnung dieser heiligen Messe geleistet habe, und verzeihe mir jede Sünde und Nachläßigkeit, die ich dabei begangen habe. Dir befehl' ich mich jetzt und zu allen Zeiten ganz in die Hand Deiner göttlichen Barmherzigkeit. Amen.

Eine andere Weise, die heilige Messe andächtig zu hören.

Gebet vor der heiligen Messe.

O ewiger Gott! Vater der Barmherzigkeit und Gott alles Trostes, der Du uns in allen Trübsalen so wunderbar tröstest; nimm an dieses Opfer des wahren Leibes und Blutes Deines eingebornen Sohnes, das ich nun mit der ganzen streitenden und triumphirenden Kirche, zum Andenken des Leidens, der Auferstehung und Himmelfahrt Jesu Christi, zur Ehre der allerseligsten Jungfrau und aller Heiligen Gottes für meine und aller Menschen Sünden Deiner göttlichen Majestät darbringe. — O Du unerforschlicher Ursprung aller Wesen, Du wahrer, lebendiger Gott! blicke herab von dem Throne Deiner Herrlichkeit auf diesen Altar und sieh' an Deinen geliebten Sohn, an dem Du Dein einziges Wohlge=

fallen hast. — Höre das Aechzen jener Stimme, die er aus seinen Wunden zu Dir emporschallen läßt; laß Dich erweichen durch die kostbaren Thränen, die er für mich, seinen meineidigen Kreuziger, so reichlich vergossen. Sieh' sein liebenswürdigstes Herz, das aus brennender Liebe zu uns verwundet worden, und seinetwegen befreie uns von allem Uebel, das wir für unsere Sünden verdient haben.

Ja, himmlischer Vater! verschone und verzeihe uns wegen Jesus; denn er allein, als unser Sachwalter und Vermittler, leistet für uns Deiner Majestät hinlängliche Genugthuung; er mit dem heiligen Geiste verherrlichet Dich, erweiset und ersetzet Dir durch die ganze Ewigkeit alle gebührende Ehre, die Dir unsere Sünden geraubt haben. Amen.

Anfang der heil. Messe.

Bei'm Anfange der Messe verdemüthigt sich der Priester vor Gott und im Angesichte der ganzen Kirche bei der untersten Staffel des Altars. Hier spricht er mit lauter Stimme das allgemeine Sündenbekenntniß. Dieß ist die erste Handlung, in der du den Priester im Geiste genau begleiten sollst. Wirf demnach einen Blick in dein Gewissen, bemühe dich, wahre Reue in deinem Herzen zu erwecken. Bitte mit zerknirschtem und gedemüthigtem Geiste Gott um Verzeihung deiner Sünden, rufe den heiligen Geist um seinen Beistand an; bitte auch die heiligste Jungfrau, daß sie dir die Gnade erlange, diesem heiligen Meßopfer mit innigster Andacht und gebührender Ehrfurcht beizuwohnen. Dann gehe die 4 Haupttheile der heiligen Messe auf folgende Weise durch:

Erster Haupttheil der heiligen Messe.

(Dieser schließt Alles in sich, was vom Anfange bis zum Evangelium vorgeht. Hier bringe der allerhöchsten Majestät Gottes das allervollkommenste Anbetungs- und Lobopfer dar. Deshalb sollst Du Dich mit Jesu Christo verdemüthigen und in Deine Nichtigkeit versenken. Denke, daß du vor Gottes unendlicher Majestät ein wahres Nichts seyest, erkenne dein Elend, und sprich in tiefster Ehrfurcht:)

Ewiger Gott! ich bete Dich an und erkenne Dich für den Herrn und Besitzer meiner Seele. Ich bekenne und betheure, daß alles, was ich bin und habe, ich einzig und allein nur Deiner Güte und Freigebigkeit verdanken muß. Deiner höchsten Majestät gebühret von mir eine unendliche Ehre, eine immerwährende Huldigung. Ueberaus groß ist meine Armuth und mein Unvermögen. Ich kann Dir zwar aus mir meine Schuld nicht abtragen, aber sieh, ich bringe Dir hier Deinen eingebornen Sohn als das allervollkommenste Opfer der Verdemüthigung und Huldigung dar. Ich verdemüthige mich mit ihm vor Deiner unendlichen Majestät; mit Jesu, meinem Erlöser, bete ich Dich an, und freue mich, daß Du durch diesen Deinen heiligsten Sohn für mich so unendlich geehrt und gepriesen werdest.

(Nach dieser Anweisung erwecke noch mehrere Akte der Freude darüber, daß der ewige Vater durch seinen Sohn unendlich geehrt werde, und wiederhole öfters:)

Ewiger Vater! meine Wünsche sind vollkommen gestillt, weil durch dieses allerheiligste Opfer Deiner göttlichen Majestät eine unendliche Ehre erwiesen wird. Unaussprechlich ist mein Vergnügen und meine Freude hierüber.

Zweiter Hauptheil der heiligen Messe.

(Dieser Theil begreift in sich Alles, was vom Evangelium bis zur Wandlung vorgeht. Hier sollen wir der ewigen Gerechtigkeit für die angehäufte Sündenschuld Genugthuung leisten; dieß kann etwa auf folgende Weise geschehen:)

Gerechter und barmherziger Gott! sieh hier vor dem schrecklichen Gerichte Deiner von mir entheiligten Majestät den Verräther, den Meineidigen, den Uebelthäter, der sich oft wider Dich empört hat. — Ach, mit äußerster Beschämung und vom größten Reueschmerz durchdrungen, verfluche und verabscheue ich meine zahllosen Sünden und Missethaten. Um Dich wieder mit mir zu versöhnen, stelle ich Dir dar die unendlichen Verdienste Deines gütigen Sohnes; sieh', er opfert sich nun für mich, um Dir genug zu thun, auf dem Altare. Verschmähe, o barmherzigster Vater, doch dieses hochheilige Opfer nicht, diesen engelreinen Leib und dieses kostbare Blut des Gottmenschen Jesus Christus, der dieß Alles aus Liebe zu mir Deiner Gerechtigkeit darbringt.

Da nun dieser göttliche Jesus, der auch auf diesen Altar heute herabsteigt, mir sich zum Sachwalter und Vermittler anbietet, auf daß sein kostbares Blut mir Gnade vor Deinem Throne auswirke, so vereinige ich meine Stimme mit der mächtigen des unschuldigen Blutes, und flehe mit festem Vertrauen Deine Barmherzigkeit an, auf daß sie die Größe meiner Missethaten bedecke und die Menge meiner Sünden auslösche. Sieh' das Blut meines Jesu, und mein gedemüthigtes und zerknirschtes Herz rufet nach Deiner Erbarmung. Sollte denn, o mein Gott, Dein so zärtliches Vaterherz den Thränen und Seufzern meines Jesu widerstehen können? — Wird

diese Barmherzigkeit, die den ewigen Schuldbrief am Kreuze zerrissen und die Erlösung aller Menschen mit Gottes Blut unterzeichnet hat, nicht auch meine Erlösung und die Tilgung meiner Schulden auf diesem Altare erlangen können? Ich hoffe dies mit fester Zuversicht; ja, Jesu Christi Blut wird meine Missethaten tilgen, ich aber will sie mein Leben lang bereuen und beweinen.

(Suche nun in dir eine recht vollkommene Reue zu erwecken, und seufze dann aus der Tiefe deines Herzens:)

Liebenswürdigster Jesu! gib meinen Augen die Thränen eines heiligen Petrus, meinem Herzen die Reue einer heiligen Magdalena, und meiner Seele den Schmerz aller heiligen Büßer, daß ich durch diese heilige Messe Verzeihung aller meiner Sünden erlange.

Eben diese kostbaren Gnaden der Reue und des Heiles erflehe ich auch für meine Eltern und Geschwistrige, Freunde und Feinde, Wohlthäter und alle anderen Menschen. Laß auch die obersten Hirten Deiner heiligen Kirche, geistliche und weltliche Obrigkeit, alle rechtgläubigen Christen die unschätzbaren Früchte dieses kostbaren Opfers genießen.

Vergiß auch nicht, o Herr, aller Irr- und Ungläubigen, und laß auch alle Sünder die Wirkungen Deines großen Erbarmens erfahren. Ergieße Deinen Segen über Alle, die mich verfolgen, und vergib mir alle meine Sünden, wie auch ich alles Ueble denselben verzeihe, das sie mir anthun, oder noch zu thun gesinnt sind.

Dritter Hauptheil der heiligen Messe.

(Von der Wandlung bis zur Communion sollst

du die dritte Hauptpflicht gegen Gott erfüllen. Sie besteht in dem Dankopfer, das Du ihm für seine zahllosen Wohlthaten darbringen sollst. Zu diesem Ende bringe ihm das unendlich werthvolle Opfer des Leibes und Blutes Jesu Christi dar, und sprich:

O unbegreiflich gütiger Gott! wie zärtlich hast Du mich von Ewigkeit her geliebt und liebest mich noch immerfort! Ach, ich werde ewig nicht im Stande seyn, Dich, wie Du es würdig bist, zu lieben. Sieh, ich erscheine vor Dir, mit unzählbaren Gnaden überhäuft; ich sehe und erkenne, daß Deine Erbarmungen gegen mich unendlich sind. Darum bringe ich Dir diesen anbetungswürdigen Leib und dieses kostbare Blut durch die Hände des Priesters als ein Opfer meines Dankes dar. Dieses reinste und heiligste Opfer kann Dir alle Gaben im Ueberfluß bezahlen, womit Du mich und alle Welt übergossen hast. Es ist ja ein Opfer von unendlichem Werthe.

Heiligste Jungfrau Maria und ihr Heiligen des Himmels alle! bringet Gott diese und alle heiligen Messen, so heute auf der ganzen Erde verrichtet werden, als ein Opfer des Dankes dar für die unermeßlichen Wohlthaten, womit er euch und mich und alle Menschen überhäuft hat und noch täglich überhäuft. Lasset nicht zu, daß ich die unendliche Güte meines Gottes mit Undank, diesem häßlichsten aller Laster, vergelte; bringet die aufrichtigen Wünsche meines Herzens vor ihn, vor Allem aber die unermeßliche Danksagung, die Jesus Christus selbst in diesem heiligsten Opfer für mich entrichtet. Amen.

Vierter Haupttheil der heiligen Messe.

(In diesem Theile, der die Communion ent-

hält, kannst du geistlich communiziren und Gott ein vollkommenes Bittopfer darbringen.)

O mein Gott und mein Alles! wie wehe thut es meinem Herzen, daß ich Dich so oft beleidiget und von mir verstoßen habe, Dich, mein einziges und höchstes Gut! Von nun an will ich tausendmal lieber sterben, als nur noch einmal Dich beleidigen.

Anbetungswürdigster Jesu! ich glaube fest, daß Du persönlich auf diesem Altare zugegen bist. Ich glaube, daß diese heilige Hostie und dieser Kelch, die Dein Priester jetzt gewandelt hat, Dein reinstes Fleisch und Blut, Deine Seele und Gottheit wesentlich enthalten. O mein Jesu! ich liebe Dich über Alles; ich trage ein heißes Verlangen, Dich in mein Herz aufzunehmen. So komm' denn, o mein Geliebter, komm' und stille meine Sehnsucht, und heilige meine Seele.

(Stelle dir vor, als ob die heiligste Jungfrau selbst dir den Fronleichnam Jesu Christi darreiche; empfange ihn aus diesen heiligen Händen mit tiefster Ehrfurcht und innigster Andacht, umarme Jesum in Deinem Herzen in zärtlichster Liebe, und sprich:)

O allerliebster Jesu! ich liebe Dich, ja ich liebe Dich über Alles. Du bist meine einzige Hoffnung; Du willst mich selig machen; lasse also nicht zu, daß mich jemals das Unglück treffe, daß ich von Dir getrennt werde.

(Nach der geistlichen Communion fasse alle Deine Kräfte zusammen; denke, daß Gott in deinem Herzen wohne, und bitte ihn nicht um kleine, sondern um die größten und wichtigsten Gaben und Gnaden.)

Mein Gott und Herr! ich weiß es gar wohl, daß ich Deiner Gnade unwürdig bin. Ich bekenne es, daß ich nicht verdiene, von Dir erhört zu werden; denn unbeschreiblich ist die Zahl und Größe meiner Sünden. Wirst Du aber, o gütigster Vater, die Bitte Deines Sohnes verwerfen können, der sein kostbares Blut und theueres Leben Dir zum Opfer bringt? — O Gott meines Herzens! erhöre doch das Flehen Deines eingebornen Sohnes, und laß durch ihn mir alle Gnaden zukommen, deren ich zur ewigen Seligkeit am meisten bedürftig bin. In seinem allerheiligsten Namen bitte ich Dich um Verzeihung meiner Sünden, um die heilige Liebe und um die kostbare Gnade der Beharrlichkeit im Guten bis zum Tode.

Im Vertrauen auf die kräftige Fürbitte meines Jesu bitte ich Dich, o gütigster Vater, um die Gnade, die höchsten Tugenden zu üben und möglichst große Heiligkeit zu erlangen. Beherzige auch, o Gott der Erbarmungen, den unglücklichen Zustand jener, die noch in den Finsternissen des Unglaubens, im Schatten des Todes, der Sünde und Verirrung wohnen, und besonders auch derer, mit denen ich durch Bande des Blutes, der Freundschaft, Wohlthaten, oder der geistlichen Verwandtschaft verbunden bin.

Möchte doch dieses geopferte Blut Deines Sohnes das Innerste Deiner väterlichen Erbarmung erweichen und die leidenden Seelen im Fegfeuer aus ihrer schmerzhaften Pein zur seligen Anschauung Deines göttlichen Angesichts führen. Erlöse sie, und laß ihnen durch Deine heiligen Engel die tröstliche Kunde der Befreiung aus diesem finstern Kerker bringen, damit man die Kraft dieses heiligen Opfers der Messe mit ewigem Lobe erhebe.

Bekehre auch, o Herr, durch dieses heilige Opfer alle Seelen, die nach Deinem Ebenbilde erschaffen, die Oberfläche dieser Erde bewohnen, damit diese elende Welt, dieses Thal des Jammers in ein Paradies der Freude für Deine göttliche Majestät umgeschaffen, in allen menschlichen Herzen aber Tempel erbauet werden, in denen das beständige Opfer der Liebe, des Lobens, des Segens und der Anbetung immerfort brenne, bis wir einst alle gewürdigt werden, Dich in der Ewigkeit zu loben, zu preisen und zu lieben. Amen.

(Bitte und begehre nun mit fester Zuversicht, mit lebhaftem Glauben und inniger Hoffnung für dich, deine Eltern, Anverwandte, Freunde, Wohlthäter und Feinde Alles, was du nur immer vernünftig bitten und begehren kannst; besonders bitte für die heilige Kirche, und sey versichert, daß dein Bitten, mit dem Gebete unsers göttlichen Erlösers vereint, erhört und den erwünschten Erfolg haben werde.)

Am Ende der heiligen Messe.

Allmächtiger, ewiger Gott! wir danken Dir für alle Deine Wohlthaten; der Du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

(Wenn du in solchem Geiste und mit solcher Gesinnung dem heiligen Meßopfer beiwohnest, so kannst du, wenn du anders im Stande der heiligmachenden Gnade bist, dich mit unermeßlichen Schätzen der Gnaden bereichern, und wirst in kurzer Zeit an allen Tugenden wachsen.)

Es lebe Jesus und Maria!

Eine andere Weise, mit Andacht die heilige Messe zu hören.

(In kurzen Betrachtungen des Leidens und Sterbens Jesu Christi.)

Vor der Messe.

(Erinnere dich des letzten Abendmahls, bei welchem Christus das heil. Meßopfer einsetzte und sich selbst zur Speise gab. Ist es nicht billig, daß du das Uebermaaß dieser Liebe erkennest?)

Anmuthungen.

Ich erkenne, o Herr Jesu! die Deinigen, die Du allzeit geliebt hattest, hast Du wahrlich bis an's Ende geliebt. (Joh. 13.)

Denn sieh, Du hast vor meinem Angesichte einen Tisch bereitet wider diejenigen, so mich verfolgen. (Ps. 22.)

Ich will Dir nun auch ein Lobopfer bringen, und den Namen des Herrn anrufen. (Ps. 115.)

Wenn der Priester herabsteigt und die Messe anfängt.

(Bedenke, wie Christus in den Garten Gethsemane ging, und seine Jünger ihn dahin begleiteten. (Luk. 22. 39.) Und du solltest in der Versuchung von deinem Gott abweichen?)

Anmuthungen.

Nimmer werde ich Deine Gesetze vergessen. (Ps. 118. 93.)

Seligkeit ist es für mich, daß ich mich mit Gott

vereinige, auf Gott den Herrn mein Vertrauen setze. (Ps. 72. 28.)

Herr! ich bin bereit, mit Dir in den Kerker und in den Tod zu gehen. (Luk. 22. 23.)

Bei'm Confiteor.

(Stelle dir Christum vor, wie er in der Todesangst betet, da sein Schweiß wie Bluttropfen ward, die auf die Erde herabrannen. (Luk. 22. 44.) Deine Sünden haben ihm dieses Blut ausgepreßt; und du wolltest sie nicht bereuen?)

Anmuthungen.

Wer gibt meinem Haupte Wasser genug, und meinen Augen eine Thränenquelle, daß ich Tag und Nacht weinen könne? (Jerem. 9. 1.)

Vater! ich habe mich wider den Himmel und gegen Dich versündiget; ich verdiene nicht mehr, Dein Sohn genannt zu werden. (Luk. 15. 21.)

Herr! sey mir Sünder gnädig. (Luk. 18. 13.)

Bei'm Kusse des Altars.

(Betrachte wie Judas Christum mit einem Kusse verräth. Bist nicht auch du ein solcher Verräther, indem du die schnöde Wollust deinem Jesus vorziehst?)

Anmuthungen.

Mein Herr! verzeih' mir meine Missethat; erinnere Dich nicht der Unbilden, die Dir Dein Knecht jemals zugefügt hat. (2. König. 19, 19.)

Ich erkenne mein Verbrechen. (Ps. 50, 5.)

Herr, erbarme Dich meiner! heile meine Seele; denn wider Dich habe ich gesündiget. (Ps. 40, 5.)

Bei'm Segen.

(Bedenke, wie Petrus Jesum dreimal verläugnete, und nicht eher sich bekehrte, als bis der Herr ihn angeblickt. (Luk. 22.) Wie oft schämst du dich deines Herrn Jesu vor den Menschen, und verläugnest ihn? Wann willst du dich bekehren?)

Anmuthungen.

Ich habe wider den Herrn gesündiget. (2. Kön. 12, 13.)

Verstoß mich nicht von Deinem Angesichte. (Ps. 50.)

Sieh auf mich, und erbarme Dich meiner (Ps. 24, 16.)

Bei'm Gloria.

(Betrachte das Frohlocken und die Schadenfreude der Juden über das Leiden Jesu Christi. Gehörst du nicht auch zu jenen, die über die schändlichsten Dinge sich hocherfreuen? (Sprüchw. 1, 14.)

Anmuthungen.

Was soll ich sagen, und was kann ich mit Recht einwenden. (Mos. 1, 44.)

Ich will dem Herrn meine Bosheit wider mich bekennen. (Ps. 31, 5.)

Bekehre uns, o Gott, unser Heiland! und wende Deinen Zorn von uns ab. (Ps. 14, 5.)

Deiner, o Herr, will ich mich erfreuen, in Dir will ich frohlocken. (Ps. 9, 2.)

Bei den Collekten und der Epistel.

(Denke an die vielen Anklagen, Verspottungen, Backenstreiche, Verspeiungen rc., die Christus bei'm

Annas und Kaiphas gelitten. (Joh. 18.) Christus schwieg dabei, wie ein Lamm, das zur Schlachtbank geführt wird; du aber geräthst so leicht in Zorn und Hitze und fahrest andere heftig an.)

Anmuthungen.

Wo ist deine Stärke? meine Seele! wo ist deine Geduld? (Job. 4.)

Herr, eile mir zu helfen, Du bist mein Fels, mein Zufluchtsort bist Du. (Ps. 30.)

Herr, stell' eine Wache vor meinen Mund und beschließ meine Lippen mit einer Pforte; laß mein Herz nicht in böse Worte ausbrechen. (Ps. 140.)

Bei'm Evangelium.

(Betrachte, wie Christus von Kaiphas zum Pilatus geführt, über seine Lehre befragt und beschimpft wird. (Luk. 23.) Wie schätzest du diese so kostbare Lehre? Mit welcher Begierde nimmst du sie auf und verkündigest sie andern?)

Anmuthungen.

Leite meine Schriften nach Deinem Gesetze, keine Ungerechtigkeit herrsche über mich. (Ps. 118.)

Dein Wort ist eine Leuchte meinen Füßen. (Ps. 118.)

Ich will die Uebertreter Deine Wege lehren, und die Sünder sollen sich zu Dir bekehren. (Ps. 50.)

Bei'm Credo.

(Betrachte, wie Christus vom Pilatus zum Herodes geführt, und von diesem [weil er sich in der Hoffnung, ein Wunder zu sehen betrogen fand] mit einem weißen Kleide, als ein Narr, der keinen

Glauben verdiene, zum Pilatus zurückgeschickt wurde. Bist du nicht auch einer von jenen, die von Christus, um ihm zu glauben, ein Zeichen fordern? (Matth. 11, 39.)

Anmuthungen.

Selig sind die, welche nicht gesehen, und doch geglaubt haben. (Joh. 20.)

Ich glaube, o Herr, hilf meinem schwachen Glauben. (Mark. 9.)

Was ich noch lebe, das lebe ich im Glauben an den Sohn Gottes, der mich geliebt und sich selbst für mich dahingegeben hat. (Gal. 2, 20.)

Bei der Aufopferung.

(Betrachte wie Christus sich hingegeben und aufgeopfert hat, um alles zur Ehre seines Vaters, und zur Erlösung der Menschen zu leiden. (Ps. 39) Wie steht's mit deiner Bereitwilligkeit, Widerwärtigkeiten zu erdulden?)

Anmuthungen.

Ich bin bereit Züchtigung zu leiden. (Ps. 37.)

Den Kelch des Heils will ich annehmen, und den Namen des Herrn anrufen. (Ps. 115.)

Bestärke Du, o Gott, was Du in mir gewirket hast. (Ps. 67.)

Bei'm Händewaschen.

(Betrachte, wie Pilatus durch das Händewaschen sein ungerechtestes Verfahren zu entschuldigen gesucht, und doch das Laster nicht vermieden hat. (Matth. 27.) Wie oft suchst du auch deine

Sünden zu verbergen, oder zu entschuldigen, wodurch du dieselben eher größer, als kleiner machst?)

Anmuthungen.

Ich will dem Herrn meine Bosheit wider mich bekennen. (Ps. 30, 5.)

Gott, Du kennst meine Thorheit, und meine Verbrechen sind vor Dir nicht verborgen. (Ps. 68, 6.)

Wer bin ich, daß ich mich rechtfertigen könnte? Nichts bleibt mir übrig, als meinen Richter bittlich anzuflehen. (Job. 9, 14.)

Bei'm orate fratres.

(Betrachte, wie Christus mit Dornen gekrönt in einem purpurnen Gewande von Pilatus dem Volke vorgestellt wird. (Joh. 19, 4.) Wie wirst du, o Mensch! bestehen, wenn du am jüngsten Tage vor deinem Richter, Christus, erscheinen mußt?)

Anmuthungen.

Möchtest du mich doch im Grabe verstecken, und verbergen daselbst, bis Dein Zorn vorbei ist. (Job. 14, 13.)

Ich will nach meinem Gefühle, in der bittern Betrübniß meiner Seele will ich reden. Sagen will ich zu Gott: Ach! verdamme mich nicht. (Job. 10, 1—2.)

Sieh', in Sünden hat mich meine Mutter empfangen. (Ps. 50, 6.)

Bei der Präfation.

(Betrachte, wie die nämlichen Juden, die fünf Tage zuvor Christo das Hosanna angestimmt hat-

ten, nun schrieen: Kreuzige, kreuzige ihn. (Matth. 27.) Bist du nicht eben so unbeständig?)

Anmuthungen.

Unterstütze, o Herr, meinen Gang auf Deinen Wegen, damit meine Schritte nicht wanken. (Ps. 16, 5.)

Erbarme Dich meiner, o Herr, denn ich bin schwach. (6, 2.)

Dir hängt meine Seele an, Deine Rechte unterstützet mich. (Ps. 62, 9.)

Unter dem Canon.

(Betrachte, wie Jesus, indem er sein Kreuz selbst trug, zu dem sogenannten Calvarienberg hinausging. (Joh. 19, 17.) Hörest du, was Christus spricht: Wer mir nachfolgen will, der verläugne sich selbst, nehme täglich sein Kreuz auf sich und folge mir.) (Matth. 16, 24.)

Anmuthungen.

Zieh' mich zu Dir, wir wollen Dir nacheilen, von dem Geruche Deiner Salben gereizt. (Hohel. 1, 3.)

Von mir aber sey ferne, daß ich mich anders rühme, als in dem Kreuze unsers Herrn, Jesu Christi. (Gal. 6, 14.)

Lasset uns also aus dem Lager zu ihm hinausgehen und seine Schmach tragen. (Hebr. 13, 13.)

Bei Aufhebung der heil. Hostie.

(Betrachte, wie Jesus mit Händen und Füßen an's Kreuz genagelt, der ganzen Welt zur Schau dargestellt wird. (Mark. 15, 25.) Sieh, o Mensch!

Deinen Erlöser! — Mit welcher Neigung hast du den umfangen, der mit ausgespannten Armen dich einladet, ihn zu umfangen?)

Anmuthungen.

Mein Geliebter gehört mir zu und ich ihm. (Hohel. 2, 16.)

Für mich hat er sich selbst dargegeben, so sehr hat er mich geliebt. (Gal. 2, 20.)

Wer wird uns von der Liebe Christi trennen? Qual oder Angst? Ich bin gewiß, weder Tod noch Leben, kein einziges Geschöpf kann uns von der Liebe Gottes trennen, die da ihren Grund hat in Christo Jesu. (Röm. 8.)

Bei Aufhebung des Kelches.

(Betrachte, wie Christus häufig aus den heil. fünf Wunden zur Abwaschung deiner Sünden sein Blut vergossen. Gehst du, Sünder, auch hinzu, damit du gereiniget werdest, und freudig aus dem Brunnen des Heilandes schöpfest? (Isai. 12.)

Anmuthungen.

Mein Herr und mein Gott. (Joh. 20, 28.)

In seinem Blute sind wir gerechtfertiget worden. (Röm. 5, 9.)

Das Lamm, das sich tödten ließ, ist würdig, Kraft und Gottheit, Weisheit, Stärke, Ehre, Preis und Dank zu empfangen. (Offenb. 5, 12.)

Nach der Aufhebung.

(Betrachte, wie sich nach der Kreuzigung Christi um die sechste Stunde eine Finsterniß über die ganze Erde ausbreitete, die bis um die neunte Stunde an-

hielt. (Math. 27.) Wie schrecklich wird die Finsterniß in der Hölle seyn?)

Anmuthungen.

O Herr! laß ein wenig ab von mir, damit ich mich in meinen Schmerzen erhole, eh' ich hingehe in das mit Finsterniß und Todesschatten bedeckte Land. (Job. 10, 20.)

Herr, strafe mich nicht in Deinem Grimme. Heile mich, o Herr, meine Gebeine zittern vor Furcht. (Ps. 6, 1—2.)

Bei'm Andenken an die Verstorbenen.

Erleuchte, o Jesu! jene, die in den Finsternissen und im Schatten des Todes sitzen. (Luk. 1, 29.)

Bei'm Pater noster.

(Denke nach über die sieben Worte, die Christus am Kreuze sprach: 1) Christus bat für seine Feinde; was thust du? 2) Der büßende Schächer kam zum Himmel; lerne von ihm so ernstlich [nicht so spät] Buße thun. 3) Die Mutter wird dem Johannes, dieser ihr empfohlen; wem kannst du [nächst Gott] dich besser empfehlen? 4) Christus leidet Verlassenheit; willst du nur Tröstungen erhalten? 5) Christus dürstet nach deinem Heile; und du bist gleichgültig dagegen? 6) Christus bezeugt, sein Leiden sey vollbracht; wirst du am Ende deines Lebens auch ruhig sagen können: Es ist vollbracht? 7) Christus empfiehlt seinen Geist in die Hände des himmlischen Vaters; folge seinem Beispiele. (Luk. 2, 3.)

Anmuthungen.

1) Auch wir vergeben unsern Schuldigern. (Matth. 6.)

2) Laß auch mich hören: Heute sollst du bei mir im Paradiese seyn. (Luk. 23.)

3) O Maria, sieh mich, deinen Sohn. (Joh. 19.)

4) Verlaß mich nicht, Herr, mein Gott! weiche nicht von mir. (Ps. 37.)

5) Nach Dir, Herr! dürstet meine Seele. (Ps. 62.)

6) Wohl dem, der einen guten Streit vollbracht, seinen Lauf vollendet, den Glauben bewahrt hat. (2. Tim. 4.)

7) In Deine Hände empfehle ich meinen Geist. (Luk. 23.)

Bei'm Theilen der heil. Hostie.

(Erwäge die Trennung der Seele Christi von dessen Leibe. (Matth. 27.) Es ist allen Menschen gesetzt einmal zu sterben. (Hebr. 10.)

Anmuthungen.

O! daß ich den Tod der Gerechten stürbe. (4. Mos. 10.)

Wir mögen leben oder sterben; wir sind des Herrn Eigenthum. (Röm. 14.)

Selig sind die Todten, die im Herrn sterben. (Offenb. 14.)

Bei'm Agnus Dei.

Bedenke, wie so viele derjenigen, die Christum am Kreuze sterben sahen, bei ihrer Rückkehr an die Brust schlugen. (Luk. 23. 38.) Willst du nicht

auch, zum Zeichen einer wahren Reue über deine Sünden, an die Brust schlagen?)

Anmuthungen.

Herr! mit dem Zöllner klopfe ich an meine Brust, und bitte: Sey mir Sünder gnädig. (Luk. 18, 13.)

Gedenke meiner, o Herr, und strafe mich nicht nach meinen Sünden; denke auch nicht an die Verbrechen, die ich oder meine Eltern beg ngen haben. (Tim. 3, 3.)

Laß Deine Erbarmungen uns eilig zuvorkommen. (Ps. 78, 8.)

Bei der Communion des Priesters.

(Betrachte, wie Christus in's Grab gelegt wurde. (Joh. 19, 14.) Er bittet sich dein Herz zum Ruhplatze aus.)

Anmuthungen.

Mein Herz ist bereit, o Gott, mein Herz ist bereit. (Ps. 56, 8.)

Mache Dich auf, Herr, hier zu ruhen. (Ps. 13, 1—15.)

Bei der letzten Collekt.

(Betrachte die freudige und glorreiche Auferstehung Christi. (Mark. 16, 6.) Ihr seyd gestorben und euer Leben ist mit Jesu in Gott begraben.) (Koloss. 3, 3.)

Anmuthungen.

Wir erwarten den Heiland, unsern Herrn, Jesum Christum, der unsern schlechten Leib verwandeln,

und ihm die Gestalt seines glorwürdigen Leibes ertheilen wird. (Ph. 3, 21.)

Wenn werde ich kommen, und vor Gottes Angesicht erscheinen? (Ps. 41, 3.)

Ich verlange aufgelöst zu werden und mit Christo zu seyn. (Ps. 1, 23.)

Bei Ertheilung des Segens.

(Betrachte, wie Christus bei seiner Himmelfahrt die Jünger gesegnet hat. (Mark. 16.) Ihr seyd dazu berufen, den Segen erblich zu besitzen. (1. Petr. 3, 9.)

Anmuthungen.

Herr! hilf Deinem Volke, und segne Dein Erbtheil. (Ps. 27, 9.)

Gott segne uns, er wende sein heiteres Antlitz zu uns, und erbarme sich unser. (Ps. 66, 1.)

Glückselig sind die, welche in Deinem Hause wohnen, o Herr! sie preisen Dich immer. (Ps. 83, 5.)

Aufopferung
des vollbrachten Opfers.

Nimm an, o heiligste Dreifaltigkeit! dieses Opfer des Leibes und Blutes unseres Herrn, Jesu Christi, welches ich Deiner göttlichen Majestät zum Andenken an dessen Leiden und Sterben dargebracht habe; nimm, wir bitten Dich, nimm dessen unendliche Verdienste an zur Tilgung aller meiner Sünden und Nachläßigkeiten, denn er ist das Sühnopfer für unsere Sünden. (1. Joh. 2, 2.)

Gebete

in verschiedenen Angelegenheiten und Nöthen des menschlichen Lebens.

Gebet

des christlichen Volkes in Kriegesnöthen.

Antiphon. Hilf uns, o Gott, unser Retter, zu Deines Namens Ruhm, erlöse uns, vergib uns unsere Sünden um Deines Namens willen.

Psalm 78.

(Enthält ein Gebet des David um Schutz und Schirm in großer Noth.)

O Gott! Heiden fielen in Dein Heidenthum, und entweiheten Deinen heiligen Tempel und verwandelten Jerusalem in Schutt. Die Leichen Deiner Diener haben sie den Vögeln der Luft zur Speise gegeben, und den Thieren der Erde Deiner Frommen Fleisch.

Sie haben ihr Blut vergossen, wie Wasser rings um Jerusalem her, und Niemand ist, der sie begräbt.

Wir sind zur Schmach geworden unsern Nachbarn; zum Hohn und Spott der Völker rings um uns.

Wie lang, o Gott, wirst Du noch zürnen, soll ewig Deine Eifersucht wie Feuer glühen?

Gieß auf die Heiden Deinen Zorn, die Dich nicht kennen, und auf die Königreiche, die nicht anbeten Deinen heiligen Namen.

Denn Israel haben sie verschlungen, und seine Wohnungen verheert.

Gedenke unserer frühern Missethaten nicht, laß uns eilends Dein Erbarmen werden; denn wir sind sehr bedrängt.

Hilf uns, o Gott, unser Retter, zu Deines Namens Ruhm, erlöse uns, vergib uns unsere Sünden um Deines Namens willen.

Damit nicht etwa sagen die Heiden: Wo ist ihr Gott? und kundbar werde allen Völkern vor unserm Angesicht.

Daß Deiner Diener Blut, so durch sie floß, gerächet wird; das Seufzen der Gefangenen laß vor Dich kommen.

Nimm nach der Größe Deiner Macht in Deinen Schutz die Kinder der Getödteten.

Gib unsern Nachbarn siebenfach zurück in ihren Schoos den Hohn, womit sie Dich, o Herr, jetzt schmähen.

Wir aber, Dein Volk und die Schaafe Deiner Weide, wir wollen Dich ewig preisen, und von Geschlecht zu Geschlecht verkündigen Dein Lob.

Antiphon. Hilf uns, o Gott, unser Retter, zu Deines Namens Ruhm, erlöse uns, vergib uns unsere Sünden um Deines Namens willen.

Herr, erbarme Dich unser; Christe, erbarme Dich unser; Herr, erbarme Dich unser. Vater unser ꝛc.

V. Hilf uns, Deinen Dienern,

R. Die auf Dich hoffen, o Gott.

V. Sey uns, o Gott, ein starker Thurm,

R. Wider alle Feinde.

V. Laß den Feind nichts wider uns vermögen,

R. Und das Kind der Bosheit laß uns nicht schaden.

V. Herr, stürze den Hochmuth der Feinde Deines Namens,
R. Und mit der Kraft Deiner Rechten zernichte ihren Stolz und harten Sinn.
V. Laß sie werden, wie Staub vor dem Winde,
R. Und des Herrn Engel verfolge sie.
V. Herr, handle nicht mit uns nach unsern Sünden,
R. Vergilt uns nicht nach unsern Missethaten.
V. Sende Hilfe uns, o Herr, von Deinem heiligen Orte,
R. Und von Sion her beschirme uns.
V. Herr, erhöre mein Gebet,
R. Und laß mein Rufen zu Dir kommen.

Gebet.

Verleih, o barmherziger Gott, Deiner heiligen Kirche, daß sie versammelt im heiligen Geiste durch keinerlei Anfälle des bösen Feindes beunruhigt werde.

Verstoße nicht, allmächtiger Gott, Dein Volk, das in der Bedrängniß zu Dir schreit; sondern zur Ehre Deines Namens eile gnädig zu Hilfe den Geängstigten. Durch Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn, der mit Dir lebet und regieret in Einigkeit des heiligen Geistes Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gebet

des heil. Franz Xaver.

(Um Bekehrung der Heiden, Irrgläubigen und Sünder.)

Auch die Seelen der Ungläubigen, der Ketzer und Sünder hast Du, o Herr, nach Deinem Ebenbild geschaffen. Auch für ihre Seelen starb Dein

liebster Sohn den Tod des Kreuzes; laß nicht zu, daß Dein Ebenbild in die Hölle verstoßen werde, daß das Blut Deines Sohnes umsonst vergossen sey; laß Dich besänftigen durch die Fürbitte aller Heiligen und Deiner heil. Kirche sey eingedenk Deiner Barmherzigkeit, nicht menschlichen Gottlosigkeit und gib, daß auch sie einstens bekennen, fürchten und lieben Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn, unser Heil, unser Leben, unsere Auferstehung, durch den wir erlöst und befreiet worden, dem Ehre gebührt von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gebet

gegen Pest, Cholera und andere verheerende Krankheitsplagen.

Barmherziger und gerechter Gott, der Du schlägst und heilest, der Du tödtest und lebendig machest; ist es Deinem heiligen Willen nicht entgegen, ist es zu Deiner Ehre und unserm Seelenheil, so bitten wir Dich demüthig, Du wollest die wohlverdiente Strafe gnädig von uns nehmen; wir haben gesündigt o Herr und viel Böses gethan vor Deinem Angesicht, billig werden wir von Deinen Plagen heimgesucht. Du aber, o Gott, dessen Eigenschaft es ist, barmherzig zu seyn und zu verschonen, sieh an unsere Noth und Elend, erbarme Dich über Deine armen Kinder und nimm hinweg die ansteckende Krankheit, damit die Menschen erkennen, daß, wie alle Strafen von Dir herkommen, auch alle von Dir werden aufgehoben, daß Tod und Leben in Deiner Hand sey und alle Wohlthaten von Dir ausgehen. Erbarme Dich unser, o Herr, erbarme Dich, errette uns aus aller Gefahr und Noth, damit wir uns der Fülle Deiner Güte erfreuen und Dir unaufhörlich Lob und

Dank sagen können; durch Jesum Christum, unsern Herrn.

Pestgesang
zur allerseligsten Jungfrau.

(Auch in andern schweren Nöthen zu beten.)

Die an ihrer Brust getragen,
Jesum Christum, unsern Herrn:
Stille Deiner Kinder Klagen,
Zeige Dich, o Meeresstern!

O Maria halt geschwinde
Ein des Todes schwere Macht,
Den des ersten Vaters Sünde
Ueber sein Geschlecht gebracht.

Heller Stern auf dunkelm Meere,
Du mein Trost in aller Noth,
Heilige Muttergottes wehre-
Von uns ab gewissen Tod.

Süße Mutter aller Armen,
Schau, wie groß ist unser Schmerz,
Bitte für uns, voll Erbarmen,
Schließe nicht Dein Mutterherz.

(Hierauf sprich 3 mal:)

„Höre uns Maria! Denn Dein liebster Sohn „versagt Dir nichts.“

„Hilf uns, o Jesu! Durch das Flehen Deiner „jungfräulichen Mutter.“

V. In aller Noth und Angst.

R. Komm uns zu Hilf, o seligste Jungfrau Maria.

Gebet.

O Gott der Barmherzigkeit, der Du Dich über die Trübsal Deines Volkes erbarmtest und dem Engel, der das Volk schlug, einzuhalten befahlst, wir bitten Dich um Deiner heil. Mutter willen, die Dich an ihrer Brust getränket hast, erzeige uns Deine Gnadenhilfe, auf daß wir von aller verheerenden Krankheit und plötzlichem Tod befreit und von allem Uebel erlöset werden, durch Christum unsern Herrn.

(In schwerer Noth können noch gebetet werden: Die lauretanische Litanei S. 220. Die Tagzeiten von der heil. Barbara S. 279.)

Gebet und demüthiges Schuldbekenntniß

des h. Augustin, in allen Nöthen zu gebrauchen.

(ante oculos tuos domine etc.)

O Herr vor Deinen Augen tragen wir unsere Schuld und die Strafe der Schuld, die uns getroffen hat.

Erwägen wir alles Böse, das wir gethan, so ist es zu wenig was wir leiden, viel mehr noch hätten wir verdient.

Schwerer ist unsere Schuld, leichter ist unsere Strafe.

Die Strafe der Sünde empfinden wir und dennoch die Sünde lieben wir.

Wir werden gegeißelt bis auf's Blut und unsere Bosheit hört nicht auf.

Das kranke Herz wird schwer gequält, und dennoch nicht bekehrt.

Das Leben verzehrt sich in großem Leid, und wir werden nicht gebessert.

Bist du langmüthig, so sind wir ausgelassen, strafest Du, so halten wir's nicht aus.

Wenn Du züchtigest, bekennen wir unsere Schuld, nach der Strafe vergessen wir unserer Reue;

Streckst Du Deine Hand aus, so versprechen wir alles Gute, hältst Du das Schwert ein, so halten wir das Versprechen nicht.

Wenn Du schläfst, rufen wir: Verschone; schonest Du, fordern wir wieder Deinen Zorn heraus.

Siehe Herr, wir gestehen unsere Schuld, wir wissen, daß wir verloren sind, wenn Du nicht verzeihest, so verleihe denn allmächtiger Vater ohne unser Verdienst, was wir begehren, der Du uns aus Nichts geschaffen hast. Durch Christum unsern Herrn. Amen.

V. Ewiger Hirt verlaß Deine Heerde nicht,
R. Sondern schirme sie durch Deine Apostel in Ewigkeit.
V. Beschütze Herr Dein Volk, das zu Dir rufet,
R. Das auf die Fürbitte Deiner Heiligen hofft.
V. Herr, erhöre mein Gebet,
R. Und laß mein Geschrei zu Dir kommen.

Gebet.

Allmächtiger Gott, laß uns durch keinerlei Elend gänzlich zermalmet werden, die wir auf dem Felsen der apostolischen Lehre befestiget sind. Durch Jesum Christum unsern Herrn.

Gebet

in allgemeinen und besonderen Drangsalen, besonders ansteckenden Krankheiten.

Antiphon. Dir wird nichts Uebles begegnen, keine Plage wird Deiner Hütte nahen.

Psalm 90.

(Ein Trostlied, welches zum Vertrauen auf Gottes Barmherzigkeit ermuntert.)

Wer unter dem Zelte des Höchsten wohnt, der wird im Schutze Gottes bleiben.

Er wird zum Herrn sprechen: Du bist meine Zuflucht und Zuversicht, mein Gott, auf den ich hoffen will.

Denn er rettet mich von Nachstellungen der Feinde, von ihrem Schmähen und Toben.

Mit seinen Flügeln bedeckt er dich, du ruhest unter seinen Fittichen.

Seine Treu ist dir ein Schild, du hast nichts zu fürchten bei der Nacht.

Fürchte dich nicht vor den Pfeilen, die man am Tage nach dir schießet, nicht vor der Arglist, die des Nachts gegen dich thätig ist, nicht vor dem Anfall des Teufels am hellen Mittag.

Tausend deiner Feinde werden zu deiner Linken, zehntausend zu deiner Rechten fallen: sie werden dir nichts anhaben.

Mit deinem eigenen Auge wirst du die Strafe der Sünder sehen.

Denn der Herr ist deine Hoffnung, er ist dein hoher Zufluchtsort.

Kein Unglück wird dich treffen, kein Schlag des Elends deinem Hause nah'n.

Denn der Herr hat seinen Engeln befohlen, daß sie dich schützen auf allen deinen Wegen.

Sie werden dich auf den Händen tragen, damit dein Fuß an keinen Stein anstoße.

Ueber Schlangen und Nattern wirst du gehen; Löwen und Drachen mit Füßen treten.

Weil er auf mich vertraut (spricht der Herr), so befreie ich ihn; ich will ihn schützen, weil er mich angerufen hat.

Wenn er um Hilfe ruft, will ich ihn erhören; will mit ihm seyn in der Versuchung und ihn erretten.

Glückselige Ewigkeit will ich ihm verleihen und ihn zur Anschauung meines Heiles führen.

Ehre sey dem Vater ꝛc.

Antiphon. Es wird dir nichts Uebles begegnen, und keine Plage wird sich deiner Hütte nahen.

Vater unser ꝛc.

V. Er hat seinen Engeln befohlen,

R. Daß sie dich schützen auf allen deinen Wegen.

V. Herr, erhöre mein Gebet,

R. Und laß mein Geschrei zu Dir kommen.

(Gebet wie Seite 392.)

Gebet

bei Ungewitter, Sturm, Regen, Hagel ꝛc.

Antiphon. Es wird dir nichts Uebles begegnen. (Ps. 90. wie oben.)

Gebet.

Barmherziger, ewiger Gott, der Du die Elemente und Geschöpfe in Deiner Hand hast und Alles nach Deinem Wohlgefallen ordnest, der Du die Sünder mit Schrecken Deine Stimme hören läßt, verschone die, welche Dich fürchten o Herr, sieh gnädig auf unser Flehen, halt ein die schrecklichen Ungewitter, laß dieses Wetter sich ändern zu Deinem Lob und ewigem Ruhm. Durch Christum unsern Herrn. Amen.

Gebet der Kirche.

O Herr, wir bitten Dich, Du wollest von diesem Haus alle listige Macht der Teufel verscheuchen,

und allen Schaden der Ungewitter gnädig wenden. Durch Christum unsern Herrn.

(Hiezu kann die Muttergotteslitanei sammt Gebet gefügt werden. S. 220.)

Gebet der Kirche,

in Theuerung und Hungersnoth.

Wir bitten Dich, o Herr, Du wollest unserm demüthigen Flehen Wirkung geben und die Hungersnoth gnädig abwenden, damit die Herzen der Menschen erkennen, daß solche Geißeln von Deinen Zorn herkommen und durch Deine Erbarmung einhalten. Durch Christum unsern Herrn.

Gebet der Kirche,

um Regen.

O Gott, in dem wir leben und schweben, gib uns einen dienlichen Regen damit wir in zeitlichen Dingen erhört, mit desto mehr Vertrauen um die ewigen bitten. Durch Jesum Christum unsern Herrn.

Gebet der Kirche,

um gutes Wetter.

Erhöre Herr unser Flehen, und gib uns gutes, schönes Wetter, damit wir, indem wir die gerechte Strafe unserer Sünden fühlen, auch die Wirkungen Deiner Barmherzigkeit und Milde erfahren. Durch Christum unsern Herrn.

Gebet

in großer Traurigkeit, Versuchung, Lebensüberdruß und Trockenheit.

(„Ist einer unter euch betrübt, der bete. Joh. 5, 13.)

Komme zu Hilf' o gütigster Jesu, denn mein Herz ist betrübt in mir und meine Kraft hat mich

verlassen; den ganzen Tag bin ich niedergeschlagen, aller Trost ist von mir gewichen. Ich muß mit Dir ausrufen mein Jesus: „Betrübt ist meine Seele bis zum Sterben.“ Weh' mir, denn ich bin ein Sünder, deßwegen hat mich Schwermuth überfallen. Ich bekenne es: ich sündigte, ich war gottvergessen, ich handelte ruchlos. Herr und Gott, gerecht ist Deine Strafe, aber wend' ab Deinen Zorn von mir, ich beschwöre Dich; sieh' mein Elend an und verzeihe meine Sünden. Durch alle Angst und Traurigkeit, welche Du am Oelberg und am Kreuze hattest, bitte ich Dich, eile mir zu Hilf' und laß mich nicht ewig von Dir getrennt werden. Süß ist es, Dir, meinem Gott, anhangen, und auf Dich ein festes Vertrauen setzen.

Gebet

bei heftigen Leibesschmerzen.

Schmerzen und Angst erfüllen mich, mit Seufzern bin ich überhäuft. Wende Dein Ohr nicht von meinem Schluchzen und Klagen. Verschone, ach verschone meine Schwäche, denn Du selbst hast unser Elend getragen und uns're Schmerzen ausgestanden, durch Dein Blut sind wir geheilet worden; heile also Leib und Seele, damit ich Dich niemals durch Murren und Ungeduld beleidige. Amen.

Gebet der Kirche,

für einen Kranken.

Gott, Du erste Stütze der menschlichen Schwächlichkeit, erweise an Deinem kranken Diener N. die Kraft Deiner Hilfe, damit er durch Deine Barmherzigkeit gesund in Deiner heil. Kirche wieder erscheinen könne. Durch Christum unsern Herrn.

Gebet der Kirche,

für einen Todtkranken.

Allmächtiger, allbarmherziger Gott! der Du dem menschlichen Geschlechte kräftige Heilsmittel bereitet und das tröstliche Geschenk des ewigen Lebens aufgespart hast, siehe huldreich herab auf diesen Deinen Diener, der mit schwerer Krankheit beladen ist! Erquicke die Seele, die Du geschaffen hast, für die Dein Sohn gestorben ist, damit sie würdig werde in der Stunde ihres Scheidens aus diesem Leben, rein von allen Sünden, durch die Hände der heil. Engel Dir, unserm Schöpfer und Erlöser dargestellt zu werden.

Gebet

in Schwermuth und Verzweiflung.

(Vom heil. Augustin.)

Ich habe gesündigt, o Herr, schwer gesündigt und bin mir großer Schuld bewußt; aber auch so verzweifle ich nicht: weil wo ein Ueberfluß der Sünde auch ein Ueberfluß der Gnade ist. Wer an der Sündenvergebung verzweifelt, läugnet Deine Barmherzigkeit. Wenn ich an Deinen Kreuzestod denke, kann mich die Menge der Sünden nicht verzagt machen. Nägel und Lanze rufen mir Vergebung zu, wenn ich zurückkehre zu Dir; die Dörner sind mein Trost, das Blut ist meine Zuversicht. Du bist am Kreuze für mich gestorben, Du streckst Deine Arme aus, gleichsam die ganze Welt liebevoll einzuschließen; ich eile zu Dir, ich will bei Dir leben und sterben. Amen.

Gebet
für betrübte Wittwen und Waisen.

Barmherziger, ewiger Gott! der Du ein Vater der Wittwen und Waisen bist: erbarme Dich über mich und mein Elend. Ich bin verlassen von denjenigen, die mir am theuersten waren; ich habe jetzt keinen Freund mehr, als Dich, o mein Gott; daher komme ich zu Dir, der Du die Traurigen trösten, den Armen helfen kannst, siehe meine große Noth, erzeige mir jetzt Deine Gütigkeit, damit alle Menschen erkennen, wie Du Dich am allerbeßten der Verlassenen und Betrübten annimmst, und daß ihre Seufzer zum Himmel aufsteigen und vor Deinem göttlichen Thron gnädig erhöret werden. Ist es möglich, so erhöre meine Bitte, „doch nicht mein, sondern Dein Wille geschehe," wie im Himmel, also auch auf Erden. Amen.

Gebet
für Eheleute.

Allmächtiger Gott, der Du selbst den Ehestand zur Erhaltung des menschlichen Geschlechts, wie auch zu gegenseitiger Hilfe und Tröstung eingesetzt und gesegnet hast, verleihe mir und meinem Ehepaar Gnade, in diesem Stand so zu leben, daß wir beide nicht verloren gehen. Gib, daß wir in Fried' und Einigkeit verharren, gute Kinder erhalten und zu Deiner Ehre auferziehen. Sey Du, gütigster Herr, unser Hausvater und sorge, daß wir an zeitlicher Nothdurft nicht Mangel leiden. All' unser Trost und Zuversicht in geistlichen und leiblichen Anliegen ist auf Dich gesetzt, denn wo Du das Haus nicht bauest, ist der Bauleute Müh' umsonst gewesen. Wende

von uns ab alles Uebel Leibes und der Seele, gib Geduld und Stärke in Widerwärtigkeit, gib Beständigkeit in allem Guten, damit wir ewig in Dir verbleiben mögen. Durch Christum unsern Herrn. Amen.

(Für die christlichen Eheleute sind ganz besonders die schönen Tagzeiten von Joachim und Anna. S. 264.)

Gebet

zur allerseligsten Jungfrau, um glückliche Geburt.

O heil. Gottesgebärerin, die Du durch wunderbare Gnade mackellos empfangen und schmerzenlos geboren hast, Dich bitte ich arme Sünderin demüthiglich, Du wollest mir Gnad' erwerben, damit die Frucht meines Leibes nach glücklicher Geburt die heil. Taufe empfangen und ich mit ihr nach diesem irdischen Elend zur Anschauung Gottes gelangen möge. Amen.

Gebet

für ledige Personen

Barmherziger Gott, der Du an reinen Herzen und züchtigem Wandel Wohlgefallen hast, ich bitte Dich um die Gnade, Dir stets mit reinem Herzen zu dienen; erfülle mein Fleisch mit Deiner heiligen Furcht, damit ich niemals etwas begehe, was Deinen göttlichen Augen mißfallen könnte. Laß mich nicht die böse Lust der Unkeuschheit ergreifen, und übergib mich nicht einem muthwilligen und schamlosen Herzen, damit ich von Dir in Ewigkeit nicht geschieden werde. Amen.

Der

schmerzhafte Kreuzweg

unsers Herrn Jesu Christi.

Vorbereitungsgebet.

Heiligste Dreieinigkeit, ich opfere Dir auf dieses Andenken an das bittere Leiden und Sterben unsers Erlösers zu Deiner größeren Ehre, zum Heil meiner Seele, zur Erlangung der verliehenen heil. Ablässe. Im Hinblick auf das Beispiel Mariä, der schmerzhaften Mutter Jesu will ich jetzt, begleitet von meinem heil. Schutzengel, im Geiste der Betrachtung den heil. Kreuzweg antreten.

I. Station.

Jesus wird zum Tode verurtheilt.

Ich bete Dich an, Herr Jesus Christus und preise Dich, denn durch Dein heil. Kreuz hast Du die Welt erlöset.

Betrachtung.

Der unschuldige Jesus, der nie etwas Böses gethan hat, wird zum Tode verurtheilt, zum schmachvollen Kreuzestode. Pilatus, um bei'm Kaiser zu gelten, übergab Jesum den Juden, damit sie ihren Zorn an ihm ausüben könnten. Welche schwere

Sünde war es, den Unschuldigen zum Tode verurtheilen bloß um den Menschen zu gefallen; strebe ich nicht oft wie Pilatus, mehr den Menschen, als Gott zu gefallen?

Gebet.

Herr Jesus Christus, der Du vom Himmel auf die Erde gekommen bist und Dein kostbares Blut zur Vergebung unserer Sünden vergossen hast, wir bitten demüthig, Du wollest uns am Tage des Gerichts zu Deiner Rechten die Worte hören lassen: „Kommt her ihr Gebenedeiten," der Du lebst und regierst mit dem Vater und heil. Geist, gleicher Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc.

Herr, erbarme Dich unser.

II. Station.

Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schultern.

Ich bete Dich an ꝛc., wie bei der I. Station.

Betrachtung.

Freiwillig nahm Jesus das Kreuz auf seine von der blutigen Geißelung zerrissenen Schultern, trug es bis zum Berg Kalvaria, wo er daran genagelt werden sollte. Sehet hier das große Beispiel für alle Christen: „Wer mein Jünger seyn will, verläugne sich selbst, nehme sein Kreuz auf sich und „folge mir nach."

(Gebet wie oben: Herr Jesus Christus ꝛc.)

Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc.

Herr, erbarme Dich unser.

III. Station.

Jesus fällt zum erstenmale unter dem Kreuze.

Ich bete Dich an 2c., wie oben.

Betrachtung.

Da der liebe Heiland vom häufigen Blutverlust bei der Geißelung und Dornenkrönung abgemattet, mit dem schweren Kreuz auf der Schulter daher wankte, konnte er sich nicht mehr aufrecht halten, — und fiel unter dem schweren Kreuz auf die Erde nieder. Aber noch mehr als die Kreuzeslast drückten ihn die Sünden der Welt darnieder, die er, als das Gotteslamm, auf sich nehmen mußte; unter diesen Sünden waren auch meine Sünden.

(Gebet wie oben.)

Vater unser 2c. Gegrüßet 2c.

Herr, erbarme Dich unser.

IV. Station.

Jesus begegnet mit dem Kreuze seiner betrübten Mutter.

Ich bete Dich an 2c., wie oben.

Betrachtung.

O was für ein schmerzlicher Anblick muß es gewesen seyn, da die Mutter ihren Sohn so schwach und matt, so geplagt und geschlagen ein Kreuz schleppen sah! welch' unnennbare Schmerzen wird sie in ihrem Mutterherzen empfunden haben, sie, die so

gerne mit Jesus, und noch lieber für Jesus, ihren geliebten Sohn, gestorben wäre. Schmerzhafte Mutter meines Jesus! ach, ich bitte Dich, verlaß auch mich einst im Tode nicht, wie Du Deinen lieben Sohn nicht verlassen hast, und bitte für mich!

(Gebet wie oben.)

Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc.

Herr, erbarme Dich unser.

V. Station.

Simon von Cyrene hilft Jesu das Kreuz tragen.

Ich bete Dich an ꝛc., wie oben.

Betrachtung.

Simon von Cyrene, der eben Jesus auf seinem Leidensgange begegnete, ward von den Schergen angehalten, dem fast ohnmächtigen Jesus das Kreuz tragen zu helfen, weil sie selber einsahen, daß er es allein nicht weiter brächte. Was hier Simon von Cyrene gethan, das können und sollen wir Alle geistlicher Weise thun.

Wir sollen mit Jesus Kreuz tragen, mit ihm leiden und sterben, damit wir auch mit ihm verherrlicht werden. O wie süß ist es, thun dürfen, was der Weltheiland that, „Kreuz tragen dürfen.“ Und die blinden Menschen murren noch darüber!

(Gebet wie oben.)

Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc.

Herr, erbarme Dich unser.

VI. Station.

Veronika reicht Jesus das Schweißtuch.

Ich bete Dich an rc., wie oben.

Betrachtung.

Veronika, voll lebendigem Glauben an Jesus Christus und zartem Mitleiden reicht ihm ihr Kopftuch hin, um Speichel, Blut, und Schweiß von dem göttlichen Angesichte abzuwischen. Durch ein Wunder blieb auf dem Tuche mit lebhaften Farben das Bild des Gesichtes zurück. Gewiß für den kleinen Liebesdienst den ihm Veronika erwies, eine große Belohnung. Jesus litt und starb für uns, zu unserer Erlösung; welch' eine unendliche Gutthat! was thun wir ihm zum Danke dafür?

(Gebet wie oben.)

Vater unser rc. Gegrüßet rc.

Herr, erbarme Dich unser.

VII. Station.

Jesus fällt zum zweitenmale unter dem Kreuze.

Ich bete Dich an rc., wie oben.

Betrachtung.

Zum zweitenmale sank Jesus von so vielen Plagen und Schmerzen erschöpft zusammen. Den größten Missethäter schont man liebreich auf dem Wege zur Hinrichtung, läßt ihn mitleidig ruhen, wenn er schwach wird, bis er sich erholet. Nur Jesus findet

keine Schonung; es wird ihm kein Augenblick zur Erholung vergönnt, mit Schlägen wird er angetrieben und mit Stricken fortgerissen. Dieses verursachten unsere, und auch meine Sünden. Wie, ich kann noch eine Lust an der Sünde haben?

(Gebet wie oben.)

Vater unser 2c. Gegrüßet 2c.

Herr, erbarme Dich unser.

VIII. Station.

Jesus spricht mit den weinenden Töchtern Jerusalems.

Ich bete Dich an 2c., wie oben.

Betrachtung.

Einige fromme Frauen aus Jerusalem, die dem kreuztragenden Heiland begegneten, konnten sich bei'm Anblicke seiner Leiden und seines Elendes nicht der Thränen enthalten; dankbar für ihr Mitleiden blieb Jesus stehen und sprach zu ihnen: Töchter Jerusalems, weinet nicht über mich, ich bin unschuldig, sondern über euch und euere Kinder, über die begangenen Sünden weinet. Ach, auch ich will weinen über meine Sünden; gib o Jesus, daß ich reumüthig meine Sünden beweine.

(Gebet wie oben.)

Vater unser 2c. Gegrüßet 2c.

Herr, erbarme Dich unser.

IX. Station.

Jesus fällt zum drittenmale unter dem Kreuze.

Ich bete Dich an 2c., wie oben.

Betrachtung.

Da der abgemattete Jesus mit seinem schweren Kreuz am Berge ankommt, ist er zu schwach, um hinaufzukommen, er unterliegt, bricht zusammen und fällt zum drittenmal. Aber nur der schwache Leib unterlag, seine Liebe unterlag nicht. Immer voll unendlicher Barmherzigkeit blieb er dabei, für das Heil der Menschheit zu leiden und zu sterben. Unsere Sünden waren es, die den armen Heiland zu Boden drückten; so schwer hat er für die Sünden leiden müssen und wie, ich mache mir nichts daraus, auf's neue zu sündigen?

(Gebet wie oben.)

Vater unser 2c. Gegrüßet 2c.

Herr, erbarme Dich unser.

X. Station.

Jesus wird seiner Kleider entblößt.

Ich bete Dich an 2c., wie oben.

Betrachtung.

Eh' es zur Kreuzigung kam, wurden dem Heiland die Kleider vom Leibe gerissen, der mit Wunden bedeckt war und dadurch alle Wunden wieder aufgerissen. Er sollte nackt und bloß am Kreuze hängen und sterben. Was für ein ungeheurer Schmerz mußte den keuschesteu Jesus durchdringen, als er sich vor den Augen des Volkes nackt darstellen mußte. Siehe, liebe Seele, dieß ist wegen deiner Fleischessünden geschehen; deine Unreinigkeit hat der Reinste büßen müssen.

(Gebet wie oben.)

Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc.
Herr, erbarme Dich unser.

XI. Station.

Jesus wird an das Kreuz genagelt.

Ich bete Dich an ꝛc., wie oben.

Betrachtung.

Welche furchtbare Marter muß die Annagelung gewesen seyn, und dennoch öffnete Jesus den Mund zu keiner Klage, er schwieg auch bei den größten Schmerzen, wie ein geduliges Lamm auf der Schlachtbank. Wie verhalten wir uns denn in Kreuz und Leiden? sind wir nicht ungeduldig, klagen wir nicht?

(Gebet wie oben)

Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc.
Herr, erbarme Dich unser.

XII. Station.

Jesus wird erhöht und stirbt am Kreuze.

Ich bete Dich an ꝛc., wie oben.

Betrachtung.

Ich richte meinen Blick zum Kreuze hin. Was seh' ich da. Da hängt er für mich und für alle Menschen, nackt und bloß, mit zahllosen Wunden bedeckt, die er aus Liebe zu den Sündern empfangen hat. Sein Haupt ist geneigt, gleichsam uns zu küssen, seine Arme ausgestreckt, uns zu umarmen, sein Herz geöffnet, um uns aufzunehmen, selbst nach so vielen und schweren Sünden, wenn wir sie nur

wahrhaft bereuen und büßen wollen. Wie unendlich ist diese göttliche Liebe. Er stirbt am Kreuze, damit der sündhafte Mensch lebe und selig werde.

(Gebet wie oben.)

Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc.

Herr, erbarme Dich unser.

XIII. Station.

Jesu Leichnam wird vom Kreuze abgenommen und in den Schooß seiner Mutter gelegt.

Ich bete Dich an ꝛc., wie oben.

Betrachtung.

Jesus konnte, aber wollte nicht vom Kreuze herabsteigen, sondern blieb an demselben bis zum Ende seines heil. Lebens. Auch ich soll standhaft seyn in Kreuz und Leiden und es geduldig tragen, so lange Gott will, selbst das ganze Leben hindurch. — Nachher wurde der heiligste Leichnam von zwei seiner Freunde abgenommen und Maria, die schmerzhafte Mutter nahm ihn auf ihren Schooß. So wird der lebendige Christus in der heil. Communion in das Herz des Christen gelegt. Wie rein soll daher dieses Herz seyn, das gewürdigt ist, den heil. Frohnleichnam Jesu in sich aufzunehmen.

(Gebet wie oben.)

Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc.

Herr, erbarme Dich unser.

XIV. Station.

Der Leichnam Jesu wird in das Grab gelegt.

Ich bete Dich an ꝛc., wie oben.

Betrachtung.

Die Füchse haben ihre Höhlen und die Vögel ihre Nester; aber der Menschensohn hat nicht, wo er sein Haupt hinlegte: so konnte Jesus von sich während seines Lebens sagen; er wählte nämlich freiwillig, uns zur Lehre und zum Beispeil eine so strenge Demuth. Und wie im Leben, so war's auch im Tode. Er wurde begraben in ein fremdes Grab, er hatte kein eigenes; er war in der Welt, aber hatte nichts von dieser Welt So sollen auch wir in der Welt, doch nicht von der Welt seyn. Wer viel von der Welt hat und daran hängt, ist der nicht von der Welt? Laßt uns die Welt von uns thun und mit Füßen treten, damit wir nicht ewig zu Grunde geh'n.

(Gebet wie oben.)

Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc.

Herr, erbarme Dich unser.

XV. Station.

Die heil. Helena mit dem Kreuze.

Ich bete Dich an ꝛc., wie oben.

Anmuthung.

O mein Gott, der Du in der glücklichen Kreuzauffindung die großen Wunderwerke Deines Leidens erneueret hast, verleihe, daß ich durch dieses Siegeszeichen den Teufel das Fleisch und die Welt überwinden und durch den Werth des lebendigmachenden Kreuzes die ewige Seligkeit erlangen möge, der Du lebst und regierst in Ewigkeit. Amen.

O mein Jesus, ich ergreife Dein Kreuz als den Schild meiner Seele, als die Stärke meines Leibes,

als den Trost meines Herzens, als die Arznei in meiner Krankheit, als die Linderung aller Schmerzen, als den Wegweiser zum ewigen Leben. Amen.

Antiphon.

„Wer mir nachfolgen will, der nehme sein Kreuz „auf sich und folge mir nach, sonst kann er nicht „mein Jünger seyn.“

Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc.

Herr, erbarme Dich unser.

Aufopferung.

O gütigster Herr Jesus Christus, ich sage Dir demüthigsten Dank für die große Barmherzigkeit, welche Du mir in dieser Kreuzwegandacht verliehen hast. Ich opfere Dir selbige auf zur Verehrung Deines bittern Leidens und Sterbens, zur Verzeihung meiner Sünden, zur Nachlassung der verdienten Strafen, zum Trost der armen Seelen im Fegfeuer. Endlich bitte ich, o Jesus, Du wollest Dein kostbares Blut, Dein bitteres Leiden und Sterben an meiner Seele nicht lassen verloren seyn. Amen.

Gebete der Kirche für Reisende.

Ehe du dich auf eine Reise begibst, bedenke, daß dir viele unvorgesehene Gefahren des Leibs und der Seele begegnen können; daher siehe dich vor, dich mit Gebet auf alle Fälle gefaßt zu machen, insbesondere deinen heil. Schutzengel zu deinem beständigen Geleitsmann zu machen. Bete also zuerst den Lobgesang Zachariä S. 46, alsdann das Folgende:

Der allmächtige und barmherzige Gott führe uns auf den Weg des Friedens und der Glückseligkeit; der Engel Raphael geleite uns auf diesen Weg, damit wir ihn gut und glücklich zum Heil unserer Seele vollenden mögen.

Herr, erbarme Dich unser.

Christe, erhöre uns.

Herr, erbarme Dich unser.

V. O Gott, bewahre Deine Diener,
R. Die auf Dich vertrauen.
V. Send' uns o Herr Deinen himmlischen Beistand,
R. Und gib uns Schutz von Deinem Himmel.
V. Sey uns, o Herr, ein starker Thurm
R. Vor dem Angesicht unserer Feinde.
V. Laß den bösen Feind nichts wider uns vermögen,
R. Der Sohn der Sünde soll uns nicht schaden.
V. Eine gute Reise gewähr uns Gott unsers Heils,
R. Zeig uns, o Herr, Deine Wege.
V. Seinen Engeln hat er befohlen,
R. Dich zu schützen auf allen Deinen Wegen.
V. Herr, erhöre mein Gebet,
R. Und laß mein Rufen zu Dir kommen.

Gebet.

O Gott, der Du das Volk Israel trockenen Fußes durch das rothe Meer geführet hast, der Du den heil. drei Königen mit einem Sterne Deinen Weg gewiesen hast; verleihe eine glückliche ungestörte Reise, damit wir in Begleitung Deines heil. Engels an das Ziel derselben und endlich in die ewige Seligkeit gelangen mögen.

O Gott, der Du Deinen Sohn Abraham aus Ur in Chaldäa durch alle Gefahren einer langen Reise hindurchgeführt hast, würdige Dich, uns, Deine Diener, zu beschützen; verleihe uns Muth bei'm Aufbruch, Trost auf der Reise, Schatten gegen die Tageshitze, Kleider gegen Kälte und Regen, Erholung in Müdigkeit, Schutz in Widerwärtigkeit, Stärke in Versuchungen, Rettung in Seelengefahr, damit wir unter Deinem Schirm unversehrt an das Ziel unserer Reise gelangen. Durch Jesum Christum, unsern Herrn, Deinen Sohn, der mit Dir und dem heiligen Geiste lebt und regieret gleicher Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

V. Laßt uns in Frieden ziehen.

R. Im Namen Gottes. Amen.

Unterricht

von der Standeswahl.

Die tägliche Erfahrung lehrt uns, daß so viele Menschen zeitlich und ewig zu Grunde gehen, weil sie sich ohne Bedacht, gegen den Willen Gottes, bloß dem eigenen Willen und Triebe folgend, zu einem Stande und Berufe entschließen, wozu sie weder Bestimmung, noch Fähigkeit haben. Man ist in keiner Sache leichtsinniger, als in der Standeswahl, und doch hängt davon nicht nur das zeitliche, sondern auch das Heil unserer Seele ab. Denn, sagt

der heil. Geist (Eccles. 7, 19.), „nicht Alles ist gut für Alle.“

Hat nun Jemand schon seinen Stand unglücklich gewählt, so daß er ihn nicht mehr verändern kann, so ist hier kein anderer Rath, als: man muß aus der Noth eine Tugend machen, und bedenken, daß unser Zustand vielleicht die gerechte Strafe unserer Sünden sey, daß wir mit diesem Kreuze beladen worden sind, damit wir, wenn wir es gut tragen, einen desto größeren Lohn empfangen. Die besten Mittel, sich das Elend leicht zu machen, sind aber frommes und eifriges Gebet, Uebung der Buße und öfterer Empfang der heil. Communion. Hat aber Jemand seinen Stand noch nicht erwählt, der möge sich Folgendes zu Herzen nehmen:

1) Man muß niemals in dieser Sache einen Entschluß fassen in Verstimmung des Geistes, in Traurigkeit, Zorn, Haß und andern Leidenschaften, auch nicht bei Spielen, Gelagen und in Gesellschaften; denn der heilige Geist des Rathes kann hier unmöglich walten, wo die Seele von Leidenschaften getrübt und geblendet ist. Die beste und schicklichste Zeit ist dagegen diejenige, wenn wir nach dem Empfange der hl. Sakramente mit Gott auf's Innigste vereinigt sind; dann schweigt die Stimme des Eigenwillens und der Sinnlichkeit, der Geist ist ruhig und eingezogen, er kann hören, was Gott spricht, und soll also mit Samuel zu ihm sagen: „Herr! rede nur, Dein Diener hört.“

2) Hernach stelle dir die Stände vor, wozu du dich berufen fühlst (denn Gott beruft Niemanden gegen seinen Beruf), überlege vor Allem, wie du in diesem Stande dein Seelenheil wirken kannst, wo du gute Gelegenheiten und wo du Hindernisse findest; du kannst auch Gründe und Gegengründe

aufschreiben, damit du es mehrmal überdenken kannst.

3) Frage dich dann, welchen Stand du auf dem Todesbette gewählt haben möchtest; denn dazumal wirst du ein unpartheiisches Urtheil fällen, wenn dich Genüsse, Vortheile, Freunde und Verwandte verlassen, wenn du nichts mehr, als Gott, den strengsten Richter, zu fürchten hast. Daraus folgt jedoch nicht, daß, weil in der Welt große Gefahren sind, du gerade in ein Kloster oder in den geistlichen Stand treten müssest; dieser Stand ist zwar an sich vollkommener und führt sicherer und leichter zum Seelenheile; aber Viele gehen darin zu Grunde, weil sie nicht berufen sind, die vielleicht im Ehestande oder in der Welt heilig geworden wären.

4) Damit du sicher seyest und nicht durch dein eigenes Urtheil betrogen werdest, so ziehe einige fromme und kluge Männer zu Rathe, besonders deinen Beichtvater, dem deine Neigungen und Anlagen am besten bekannt seyn müssen. Merke dir wohl: Gott thut kein Wunder ohne Noth; daher mußt du menschliche Klugheit zu Rathe ziehen, und nicht das für Gottes Willen halten, was im Grunde dein eigener ist. „Der krumme Weg ist in den Augen der Thoren der gerade Weg; wer aber weise ist, hört einen Rathschlag an.“ (Sprichw. 12.)

Als der hl. Paulus zu Gott sprach: Herr! was willst Du, daß ich thun soll?“ sagte der Herr: Steh' auf und gehe in die Stadt, und dort wird dir (von Ananias) gesagt werden, was du thun sollst. Mein Sohn, heißt es im Buche Sirach (23, 24.), thue nichts, ohne vorher um Rath gefragt zu haben, und es wird dich nachmals nicht gereuen. Sehr gefährlich ist aber allzeit ein Rath, den Fleisch und Blut gibt, unsere Lust, unsere Eltern, unsere Anverwandten; diese haben meistens eine blinde, un-

ordentliche Liebe gegen uns, und schätzen mehr das zeitliche als ewige Wohl. Aber was nützt es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewänne, aber an seiner Seele Schaden litte? (Matth. 16, 26.) Vielen wäre es daher besser, wenn sie nicht geboren wären.

Noch ein guter Rath. Man nehme sich in Acht, blindlings, ohne Ueberlegung und ohne den Rath des Beichtvaters Gelübde zu machen, besonders solche, die für das ganze Leben verbindlich machen; denn Gott hat kein Wohlgefallen an einem thörichten und treulosen Versprechen. „Es ist viel besser, nichts geloben, als, nachdem man gelobt hat, das Gelobte nicht halten.“ (Eccles. 5.)

Gebete
um Erleuchtung bei der Standeswahl.

(Hier kann man vor Allem die Tagzeiten vom heil. Geiste S. 132 beten.)

Zu Gott dem Vater.

Allmächtiger, ewiger Gott! sende Deine Weisheit herab vom Sitze Deiner Glorie, daß sie mit mir sey und rathe, damit ich erkenne, was Dein Wille ist; denn welcher Mensch kennt Deinen Rathschlag? wer kann wissen, was Dir zu Willen ist? Unsere Menschengedanken sind schwankend und ungewiß; Deinen Willen kennt Niemand, außer wem Du Deinen heil. Geist, den Geist der Weisheit, verliehen hast.

Zu Gott dem Sohne.

Hier bin ich, mein Jesus; was willst Du, daß ich werden soll? Willst Du, daß ich meine Heimath, meine Bekannten, mein elterliches Haus verlasse?

mein Herz ist bereit: Fleisch und Blut sollen mich nicht von Dir zurückhalten. Willst Du, daß ich Alles verlasse, und arm, keusch, gehorsam Dir nachfolge? auch dazu ist mein Herz bereit. Willst Du, daß ich in der Welt mein Leben zubringe und in den heiligen Stand der Ehe trete? Herr! rede nur, Dein Diener hört; zu Allem bin ich bereit, wozu Du mich berufen hast; denn dazu wirst Du mir auch Deine Gnade geben. Ich bin auf Alles gefaßt, auf Leid und Freud', auf Süßes und Saures, auf gute und schlimme Tage. Für Dich wollte ich ja in Tod und Kerker gehen.

Zur heil. Jungfrau Maria.

Zu Dir, o Meeresstern, richte ich meinen Blick. Leite, o Mutter des ewigen Lichts, meine Schritte zu diesem Licht, Deinem Sohne, unsern Herrn Jesus Christus, und führe mich in denjenigen Stand, in welchem ich ihm würdig dienen und den himmlischen Lohn eines treuen Knechtes empfangen kann. Amen.

Zum heil. Schutzengel.

Mein guter Engel, dem mich Gott anvertraut hat; mein Führer und Begleiter auf dieser Wanderschaft! steh' mir bei in dieser schweren Verhandlung, zeige mir den Weg, den ich einschlagen soll, auf daß ich mein Ziel erreiche, wozu ich geschaffen bin, die Tugend und ewige Seligkeit, damit ich mit dir Gott ewig anschauen und loben möge. Amen.

Gebet
um Beharrlichkeit in dem gefaßten Vorsatze.

O gütigster Gott! Du hast mir den Weg ge-

zeigt, den ich wandeln soll; Du hast mir Dein Gesetz und Deinen Willen geoffenbart; Du willst, daß ich Dir in diesem Stande dienen soll; verleihe mir nun auch die Gnade, meinem guten Vorhaben allzeit treu zu bleiben und das ewige Heil zu erlangen. Amen.

Unterricht

vom Predigthören.

„Wer aus Gott ist, hört Gottes Wort; darum hört ihr es nicht, weil ihr nicht aus Gott seyd.“ (Joh. 8, 47.)

Gott ist es, der durch den Mund des Predigers spricht, wie er selbst bei Jesaias sagt (51, 16): „Meine Worte legt' ich in seinen Mund“; wir müssen also jede Predigt als Worte aus dem Munde Gottes betrachten, wenn auch der Prediger ein ungeschickter, ungelehrter und ungesitteter Mann wäre. So hörten die Christen in Thessalonich die Predigt, wie der heil. Paulus bezeugt (I. Thess. 2, 13.), indem er an sie schreibt: „Wir danken Gott ohne Unterlaß, daß ihr die Predigt des Wortes Gottes, das ihr von uns vernahmet, aufgenommen habt nicht als Menschenwort, sondern, wie es wahrhaft ist, als Gotteswort.“ Jesus Christus redet seine Jünger an (Matth. 10, 20.): Nicht ihr seyd es, die da reden, sondern der Geist eures Vaters, der durch euch spricht. Es gehe also ja Keiner mit dem stolzen Gedanken in die Predigt, er wisse mehr, als

ihm der Prediger sage, er wisse es besser und könne sich selber predigen; keine Verachtung des Predigers, sondern Gottes ist das, denn jener spricht nicht in seinem, sondern in Gottes Namen, nicht in eigener, sondern in Gottes Sendung.

Wie nutzbarlich aber sey, der Verkündigung des Wortes Gottes beizuwohnen, hat schon der Psalmist gesagt: „Dein Wort ist Licht für meine Schritte und eine Leuchte auf meinem Pfade.“ „Ist nicht mein Wort, heißt es bei Jeremias (24, 29.) wie ein Feuer, spricht der Herr, und wie ein Hammer, der Felsen zerschlägt?“ Das Wort Gottes entzündet die kalten, erwärmt die Lauen, schmilzt die Verhärteten. Es zerreißt wie ein scharfes Schwert die Sklavenketten, womit wir unordentlich an den Geschöpfen hängen. „Denn lebendig ist Gottes Wort und kräftig und schärfer als jedes doppelschneidige Schwert, und dringt bis zur Trennung von Seele und Geist, von Gelenken und Mark; auch ein Richter der Gedanken und Gesinnungen ist es.“ (Hebr. 4, 12.) Isaias vergleicht es mit einem Regen, der fruchtbar macht; Jesus Christus einem Samenkorne, das Früchte für die Ewigkeit trägt. Der heil. Augustinus scheut sich nicht, zu sagen, man müsse das Wort Gottes mit eben so viel Ehrfurcht aufnehmen und hören, als man Gott selbst in der hl. Communion empfängt. Daher preis't der Heiland diejenigen selig, „welche Gottes Wort hören und bei sich bewahren.“ (Luk. 11.)

Soll aber die Anhörung der Predigt den gemeldeten Nutzen haben, so muß man erstlich nicht aus Neugierde und Langeweile, sondern aus eifrigem Verlangen, sein Leben zu bessern, in die Predigt gehen; zweitens das Herz dazu reinigen und vorbereiten durch Erweckung der Reue über die bisherige

Sündhaftigkeit; denn wer schon vor der Predigt den Willen hat, sich nicht zu bessern, sich gar nicht stören zu lassen, seine Sünden nicht abzulegen, dem wird auch schwerlich durch die Predigt eine Gnade verliehen und ein Geist der Reue gegeben werden. Jedoch hat sogar solchen verhärteten Seelen schon oftmals die Anhörung der Predigt genützt; so stark und gewaltig ist des göttlichen Wortes Macht.

Ein Gebet vor der Predigt steht S. 146. Unter der Predigt hat man sich so zu verhalten, als ob man Jesum Christum reden hörte. Stelle dir vor, du wärest bei der Bergpredigt, lägest am Fuße des Berges und horchtest auf die süße Rede des Herrn; mit derselben Aufmerksamkeit solltest du hier zugegen seyn, wo dasselbe Evangelium zu hören ist. Ferner hüte dich ja, die Worte des Predigers auf andere Personen anzuwenden, damit du dich nicht um den Splitter deines Bruders bekümmerst und den Balken im eigenen Auge stecken lassest. Nach der Predigt sage Gott Dank für die Erleuchtung, die dir verliehen worden, fange sogleich an, gute Früchte des Gehörten zu tragen, wirf den alten Menschen von dir und zieh' Christum an; laß ja nicht für dich gesagt seyn: „sie hören mein Wort und thun es nicht" (Ezechiel 1, 22.); denn nicht diejenigen werden gerechtfertigt bei Gott, die sein Wort hören, sondern die es bewahren und gute Früchte bringen.

Gebet nach der Predigt.

Ich sage Dir Dank, o mein Gott, daß Du mich mit Deiner heilsamen Lehre erfrischet und erfüllet hast. Richte nun auch meine Werke darnach.

Unterricht
vom Sakrament der Busse.

1) Was ist die Buße, und welchen Nutzen verschafft sie?

Die Buße ist ein Sakrament, worin der Christ von allen Sünden, wenn er dieselben bereuet und einem rechtmäßigen Priester beichtet, losgesprochen und mit göttlichen Gnaden beschenkt wird.

2) Welche Stücke werden zur vollkommenen Beicht erfordert?

Zur vollkommenen Beicht gehören drei Stücke: 1) Reue und Leid über die begangenen Sünden mit dem festen Vorsatze, dieselben nicht mehr zu begehen; 2) aufrichtiges Bekenntniß der Sünden; 3) Genugthuung. Dann, sagt der hl. Hieronymus, ist die Beicht fruchtbar, wenn wir uns auf dieselbe Weise mit Gott versöhnen, auf welche wir ihn beleidigt haben. Wir beleidigen aber Gott mit dem Herzen, mit dem Munde und in dem Werke; deshalb sollen wir mit dem Herzen die Reue und Leid, mit dem Munde das Bekenntniß und im Werke die Genugthuung leisten.

I. Von der Reue und dem guten Vorsatz.

1) Wie vielfach die Reue sey?

Diese ist zweifach: die vollkommene oder kindliche, und die unvollkommene oder knechtische Reue. Die vollkommene Reue entsteht aus

der Liebe zu Gott, weil man dieses unendlich liebenswürdige und höchste Gut so oft und schwer beleidigt hat; die unvollkommene aber kommt aus andern Ursachen her, als: weil man die Seligkeit durch die Sünde verloren und die Hölle verdient hat, oder aus der Abscheulichkeit der Sünde u. s. w.

2) Kraft und Wirkung der vollkommenen Reue.

Wenn der Mensch keine Gelegenheit zu beichten, hätte, so könnte er auch ohne Beicht, bloß durch die vollkommene Reue, Verzeihung seiner Sünden erhalten, unter der Bedingung jedoch, bei der allernächsten Gelegenheit zu beichten. Würde aber Jemand die später sich darbietende Gelegenheit, zu beichten, verabsäumen, so wäre seine Reue keine vollkommene, kindliche gewesen; denn diese Reue macht den Menschen bereitwillig, in allen Dingen den Willen Gottes zu vollziehen; dieser ist aber, daß man bei der nächsten Gelegenheit beichte. Ja, vermöge einer solchen Reue würde der Mensch mit Freuden alle irdischen Güter verlassen und eher den peinlichsten Tod erdulden, als Gott noch ein einziges Mal mit einer schweren Sünde beleidigen. Eine solche Reue soll der Christ recht oft erwecken, namentlich in der Todesgefahr, wenn keine Gelegenheit zu beichten da ist, und so oft er glaubt, eine schwere Sünde begangen zu haben. Dadurch entgeht man der Gefahr der ewigen Verdammung, und unsere guten Werke werden bei Gott verdienstlich; denn die besten Werke, die man im Stande der Ungnade, das heißt in einer Todsünde, ausübt, haben nicht das geringste Verdienst, sie sind gleichsam todt, und können nur so viel nützen, daß Gott sich dadurch bewegen läßt, den Sünder nicht ganz zu verwerfen, sondern zu seiner Bekehrung Gelegenheit und Gnade

zu geben. Deshalb darf der Mensch im Stande der Ungnade durchaus nicht die guten Werke unterlassen; auch muß er sich vor ferneren Sünden hüten, denn wer weiß, ob einer nicht durch diese oder jene Sünde, so er jetzt vollbringen will, das Maaß seiner Bosheit voll machen, und so von Gott ewig würde verworfen werden. Das ist schon gar Vielen widerfahren.

3) Wie soll diese kindliche Reue erweckt werden?

Diese Reue kann in einem Augenblicke erweckt werden, entweder blos mit dem Herzen, oder auch indem man ungefähr folgende Worte ausspricht: „O Du mein Herr und Gott, mein höchstes Gut! ich liebe Dich über Alles; darum ist es mir von Herzen leid, daß ich Dich jemals beleidigt habe; ich will mich aber jetzt ernstlich bessern und Deinen Willen in allen Dingen gewissenhaft vollziehen ꝛc." Darin ist begriffen der Wille, nächstens zu beichten; ferner, daß man seinem Nächsten verzeihen, alle verübten Ungerechtigkeiten gut machen, die verletzte Ehre und das entwendete Gut zurückerstatten wolle.

4) Kann der Mensch gewiß seyn, daß er eine vollkommene Reue habe?

Der Mensch kann nie ganz gewiß seyn, ob er diese vollkommene Reue besitze; denn dazu gehört eine besondere Gnade Gottes; und wollte einer im Vertrauen auf seine vollkommene Reue Sünden begehen, so könnte Gott ihn jämmerlich darin zu Grunde gehen lassen. „Irret nicht; denn Gott läßt seiner nicht spotten." (Gal. 6, 7.)

5) Von der unvollkommenen Reue.

Diese unvollkommene Reue, die aus Furcht

der Höllenstrafe oder des Verlustes der Seligkeit u. s. w. herrührt, ist im Stande, in Verbindung mit der Beicht, Nachlassung aller, auch der schweren Sünden zu erlangen.

Sollte aber die Beicht ohne diese Reue und ohne den Vorsatz, alle Sünden und bösen Gelegenheiten zu meiden, verrichtet werden, so würde eine solche Beicht nicht nur ganz ungültig seyn, sondern man würde noch eine schwere Sünde begehen, weil man dadurch dieses heil. Sakrament mißbrauchen und Gott den Herrn entehren würde. Ach wie viele gibt es, die da glauben, mit dem Bekenntnisse der Sünden sey schon alles abgethan, und sich deshalb um die Reue, die vollkommene oder unvollkommene, gar nichts bekümmern, keinen festen Vorsatz machen, ihre Sünden in Zukunft aus allen Kräften zu meiden und jede Gelegenheit zu fliehen, wodurch sie zum Bösen gelockt werden könnten. Noch viel weniger denken sie daran, den verübten Schaden gut zu machen, die geraubte Ehre, das gestohlene Gut dem Nächsten zurückzugeben. Alle diese werden durch ihre Beicht nicht nur die gehoffte Nachlassung der Sünden nicht erhalten, sondern noch eine neue, schwere Sünde dazu begehen; denn eine jede solche Beicht ist ein Gottesraub. Welch' ein schreckliches Verbrechen!

6) Die Vollkommenheit der Beicht erfordert auch Wiedererstattung des entwendeten Gutes.

Hievon schreibt der heil. Augustinus: Du schreibest, o Mazedonius, daß die Menschen zwar die Nachlassung der Strafen für ihre Sünden begehren, aber das fremde Gut noch im Besitze behalten wollen. Solchen kann die Medizin der Buße gar nichts nützen; denn wer fremdes Gut nicht wiederum zu-

rückgibt, übt keine wahre, sondern eine falsche Buße. Wer eine wahre Buße üben will, der wisse, daß die Sünde nicht nachgelassen werde, es sey denn, daß man fremdes Gut zurückerstatte.

Das ungerechte fremde Gut oder dessen Werth muß man aber dem Eigenthümer, oder wenn dieser nicht mehr am Leben wäre, dessen Erben zurückgeben. Wenn man weder den Eigenthümer, noch dessen Erben ausfindig machen könnte, müßte man es den Armen zukommen lassen.

7) Kennzeichen einer wahren Reue.

Das sicherste Kennzeichen einer wahren Reue besteht darin, daß man die bereueten Sünden nach der Beicht nicht wieder oder sehr selten begehe und allmählig ganz unterlasse. Wenn dir z. B. dein geschworner Feind ohne Unterlaß grobe und schändliche Beleidigungen anthun, zuweilen es bereuen und dich um Verzeihung bitten würde, gleich darauf aber mit den alten Beleidigungen fortführe; würdest du wohl seine Reue für die wahre und seinen Vorsatz für aufrichtig halten? Sieh' also zu, ob du nicht vielleicht eben so mit Gott umgehest, ob du nicht blos zum Scheine deine Bosheit bereuest, Besserung versprichst und beichtest, hintennach aber wiederum mit derselben Gleichgültigkeit die alten Sünden begehest. Ist das wohl eine wahre Reue, oder nicht vielmehr eine falsche und heuchlerische zu nennen? Wird dir Gott auf diese hin verzeihen? — gewiß nicht. Wenn du also nach jeder Beicht nicht etwas besser wirst, darfst du sicher glauben, daß deine Reue keine wahre und aufrichtige war.

8) Man soll nicht vermessentlich auf Gottes Barmherzigkeit sündigen.

Beruft sich einer auf die Barmherzigkeit Gottes

und sucht er sich wegen seines fortgesetzten Sünderlebens damit zu trösten, so ist wohl zu beherzigen, daß sich in der heil. Schrift kein einziges Beispiel von einem Menschen vorfindet, der, wenn er nach der jedesmaligen Buße wieder in die früheren Sünden gefallen ist, zuletzt noch die Barmherzigkeit Gottes erlangt hätte; wohl aber lesen wir von einem David, Paulus, einer Magdalena, einem Augustinus und vielen Andern, daß sie, sobald sie zur Erkenntniß ihres sündhaften Lebens gekommen waren, strenge Buße gethan und Barmherzigkeit erlangt, aber nachher nie wieder die vorigen Sünden begangen haben. Darum ermahnet uns der weise Mann: „Mein Sohn! hast du gesündiget, so thue es nicht wieder, sondern bitte, daß dir die vorigen Sünden vergeben werden. (Eccl.) Sprich nicht, Gottes Barmherzigkeit ist groß, er wird die Menge meiner Sünden vergeben; bei ihm ist Barmherzigkeit, aber auch Zorn; denn sein Zorn wird plötzlich kommen und dich in der Rachezeit verderben. (5, 6.)

10) Von der großen Gefahr, die Buße und Besserung aufzuschieben.

Der heilige Pabst Clemens sagt hierüber: Von Ammon, dem Sohne des Königs Manasses, steht geschrieben, daß er unter folgendem Vorwande sich dem Sündigen ergeben. Sein Vater Manasses hatte in seiner Jugend viele und große Sünden begangen, in seinem Alter aber sie bereuet und abgebüßt. Ich will jetzt imgleichen, sprach sein Sohn Ammon, mich nach meines Herzens Lust der Wollust überlassen und hernach mich zu Gott bekehren und wahre Buße thun. Gottlos hat er also vor dem Herrn gelebt; aber der Herr hat ihn unversehens vom Leben abgefordert. Ammon ward, nachdem er nur zwei Jahre

regiert hatte, von seinen eigenen Dienern überfallen und getödtet.

Glaubst du wohl, Gott werde mit dir anders verfahren, als mit Ammon? Wer versichert dich dessen? Höre den Bußprediger Johannes: Natternbrut! wer hat euch gezeigt, dem kommenden Zorne zu entfliehen? Bringet würdige Früchte der Buße rc. (Matth. 3.) Wenn ihr nicht Buße thut, so werdet ihr alle zu Grunde gehen. (Luk. 13, 3.)

11) Dessen ungeachtet darf kein Sünder muthlos werden und verzweifeln.

Der Sünder soll niemals glauben, daß es für ihn zu spät sey, sich zu bekehren, daß er schon ganz und auf ewig verloren sey. Denn einen solchen tröstet der Herr selbst mit folgenden Worten: Wenn der Gottlose Buße thut, und sich bekehrt von allen seinen Sünden, die er begangen hat, alle meine Gebote hält und Recht und Gerechtigkeit übt, so soll er leben und nicht sterben. Ich will auch nicht mehr gedenken seiner Missethaten, die er begangen. (Ezech. 18, 21.) Und an einem andern Orte spricht der Herr: So wahr ich lebe, ich will nicht den Tod des Sünders, sondern daß er sich bekehre und lebe. Bekehret euch von eueren gottlosen Wegen, warum wollet ihr denn sterben? Die Ungerechtigkeit des Gottlosen wird ihm nicht schaden an dem Tage, wo er sich bekehren wird.

Noch viel weniger sollen jene muthlos werden, die sich nicht allein vor Todsünden hüten, sondern auch nicht einmal läßliche Sünden wissentlich und absichtlich begehen. Wenn solche Seelen glauben würden, daß sie die wahre Reue nicht hätten, weil sie sich doch immer wieder mit denselben Unvollkommenheiten und Schwachheiten beflecken; so sollen sie

bedenken, daß es keinem Menschen möglich ist, sich bei seiner angebornen Schwachheit und bei den so vielfältigen Versuchungen, lange Zeit hindurch von allen läßlichen Sünden zu enthalten, und daß selbst der Gerechte, wie geschrieben steht, siebenmal des Tages falle. Ueberdieß beraubt nur die Todsünde, nicht aber die läßliche der Gnade Gottes. Vor Todsünden aber kann man sich hüten, dazu hat Gott jedem hinreichende Gnade verliehen. Freilich dürfen läßliche Sünden nicht leichtsinnig und absichtlich begangen werden, denn sonst würden sie in uns die Gnade Gottes so sehr schwächen, daß wir uns nicht mehr lange von schweren Sünden enthalten könnten.

II. Von dem Sünden-Bekenntniß.

1) Die Sünden müssen einem rechtmäßigen Priester gebeichtet werden.

Zur Versöhnung des Sünders mit Gott reicht es nicht hin, seine Sünden blos innerlich, vor sich selbst zu bekennen, sondern man muß sie auch äußerlich, mit dem Munde einem rechtmäßigen Priester, der Christi Stelle vertritt, offenbaren. Dieses Bekenntniß war schon von den Zeiten der Apostel her im Brauche. (Apostelgesch. 19, 18.) Viele der Gläubigen kamen und legten offene Bekenntnisse ihrer Handlungen ab.

Und Jakobus muntert uns folgendermaßen dazu auf: „Einer bekenne dem andern seine Sünden.“ (5, 6.) Hiemit stimmt die Lehre der Kirche und der heiligen Väter vollkommen überein. Wenn der Kranke, sagt der heil. Hieronymus, sich schämt, dem Arzte die Krankheit zu entdecken, so kann dieser das gehörige Heilmittel nicht verschreiben. Und der heil.

Augustin sagt: Es gibt einige, die da glauben, es sey zu ihrer Seligkeit schon genug, wenn sie vor Gott allein, dem nichts verborgen ist, und der das Innerste des Menschen kennt, ihre Sünden bekennen; denn sie schämen sich, dieselben dem Priester zu offenbaren. Aber man soll sich durch solchen Wahn nicht täuschen lassen, sondern dem Priester an Gottes Statt seine Wunden zeigen, und seinen Wandel entdecken ꝛc.

2) Wie dieses Sünden-Bekenntniß beschaffen seyn muß.

1) Kurz, ohne unnütze Umschweife, ohne die Sünden anderer Personen zu nennen; denn der Sünder kommt zur Beicht, sich selbst, nicht andere Menschen anzuklagen.

2) Klar, das ist, man soll sich keiner dunkeln, unverständlichen und solcher Worte bedienen, welche die Sache nur halb bezeichnen, sondern sich so anklagen, wie man sich vor Gott schuldig fühlt, daß auch der Priester die Größe unserer Sünden erkennen könne. Wenn z. B. einer sich anklagt, er habe böse Gedanken gehabt; so wäre dieses noch nicht hinreichend; er muß noch hinzusetzen, welcher Art die Gedanken gewesen, ob unzüchtige, rachgierige, argwöhnische, gotteslästerliche u. s. w., ferner ob er Wohlgefallen daran gefunden und also in dieselben eingewilliget habe, oder ob er ihnen herzhaft widerstanden habe; denn auch Heilige werden von bösen Gedanken angefallen, aber es ist ein großer Unterschied, in dieselben einwilligen, und sie aus dem Sinn schlagen; dieses letzte ist ein Verdienst, ersteres aber Sünde.

3) Soll das Bekenntniß vollständig seyn. Das heißt, man muß alle schweren Sünden, deren man sich noch erinnern kann, und wo möglich auch

wie oft man sie einzeln begangen hat, beichten; ferner müssen noch die besondern Umstände, unter denen man gesündigt hat, angegeben werden; denn dadurch wird manche Sünde sehr erschwert. Deshalb ist es nicht genug, daß einer, der 100 fl. gestohlen hat bloß allgemein bekennt, er habe gestohlen; man muß den Werth der Sache angeben, ob einem Armen oder Reichen u. s. w. Oder wenn jemand bloß sagen würde, er hätte irgend einem die Ehre geraubt, so wäre dies noch nicht genug; sondern man muß auch angeben, ob man ihn geringfügiger oder wichtiger Dinge fälschlich beschuldigt habe, denn darnach richtet sich die Größe der Sünde.

So wäre es auch zu unbestimmt, bloß sagen, ich habe Unzucht getrieben, oder ich habe mich wider das sechste Gebot verfehlt, sondern es muß genau bestimmt werden, ob in Gedanken oder in Worten, und wenn es in der That geschehen, ob mit sich allein oder mit einer andern Person, was dieses für eine Person gewesen, und wenn man der Verführer derselben war, so muß man dieses noch ganz besonders angeben, auch darf die Zahl jeder besondern Sünde nicht verschwiegen werden. Würde nur eine einzige schwere Sünde mit Wissen und Willen in der Beicht verschwiegen, so wäre nicht allein die Beicht ungültig, sondern man würde dazu noch einen Gottesraub, das ist, eine sehr schwere Sünde begehen, und man müßte alle Sünden einer jeden gottesräuberischen Beicht nebst der verschwiegenen Sünde und auch wie oft man solche verschwiegen hat, wiederum beichten. „Ich bitte euch, spricht der heil. Cyprian, liebe Brüder, daß jeder seine Sünden aufrichtig beichte, da er noch auf Erden ist, wo sein Bekenntniß angenommen und er von den Priestern losgesprochen wird.“ „Du wirst, sagt der

heil. Augustin, durch dein Stillschweigen verdammt werden, da du doch durch ein aufrichtiges Bekenntniß hättest erlöst werden können."

III. Von der Genugthuung.

Nebst der Reue und Leid über seine Sünden, und dem aufrichtigen Bekenntnisse derselben vor einem rechtmäßigen Priester ist der Sünder noch zur Verrichtung des ihm auferlegten Bußwerkes verpflichtet. Diese Genugthuung schmälert keineswegs jene, welche Christus für unsere Sünden gethan; vielmehr werden wir dadurch dem Leiden des Gottmenschen gleichförmig gemacht. So lehret der heilige Kirchenrath von Trident (Sitzg. 14. Kanon 5.), indem er alle Sünder ermahnt, daß sie neben der Verrichtung der ihnen vom Beichtvater auferlegten Bußwerke auch freiwillige üben und die von Gott gesandten Strafen zur vollkommenern Genugthuung für ihre Sünden annehmen und tragen sollen.

Obwohl der König David von dem Propheten Nathan vernommen hatte, daß Gott ihm seine Sünden vergeben; so ließ er doch nicht nach, die begangenen Sünden durch Fasten, Weinen, Beten und Uebung anderer Werke abzubüßen. Dadurch wird nämlich die zeitliche Strafe, welche der Sünder für die erlassenen Sünden noch zu erwarten hat, hinweggenommen. Hierüber sagt der heil. Chrysostomus: „Durch die bereitwillig übernommenen Bußwerke erlangen wir nicht allein Verzeihung unserer Sünden und die Abwendung zeitlicher Strafen, sondern auch die ewige Glorie zur Belohnung. Bringe deshalb, o Mensch, würdige Früchte der Buße. Hast du fremdes Gut geraubt, so gib nicht allein dieses, oder

dessen Werth dem rechten Herrn, wie du es schuldig bist, zurück, sondern theile auch noch reichlich von deinem eigenen Gute aus. Hast du in Unzucht gelebt, so denke, wie du in Zukunft auch erlaubten Vergnügungen entsagest. Hast du einen mit Worten oder in der That verletzt, so erweise diesem fernerhin ganz vorzügliche Freundlichkeit und Liebe und erfreue ihn mit Gaben und Wohlthaten aller Art. Denn dem Verwundeten muß man nicht allein die Pfeile herausziehen, sondern ihn auch noch mit Arzneimitteln heilen und erquicken. Warst du zuvor dem übermäßigen Essen und Trinken zugethan, so entziehe dir auch von nothwendigen Speisen und Getränken, damit du den frühern Ueberfluß mit einem freiwilligen Mangel gut machest. Waren deine Augen frei und ausgelassen, so ziehe sie jetzt von reizbaren Gegenständen ab und halte sie in strenger Zucht rc.

Ermunterung zur Beicht vom heiligen Gregorius von Nyssa.

Erwähle dir, sagt dieser heil. Vater, den Priester zum treuen Freunde, und halte ihn für deinen Vater. Wo gibt es aber einen so unnatürlichen Vater, dem das Elend seiner Kinder nicht zu Herzen ginge und der nicht Mitleiden mit ihnen hätte, oder über ihr Wohlergehen sich nicht erfreuen würde? der Priester trauert über die Sünden seines geistlichen Kindes eben so, wie Jakob gethan, als er den blutigen Rock seines Sohnes Joseph gesehen, wie David über Absolon, wie Heli über den Untergang seiner Söhne Ophni und Phines, wie Moses wegen des gottlosen Volkes, das sich ein goldnes Kalb zum Anbeten verfertigt hatte. Deshalb o Sünder, habe größeres Vertrauen zu dem, der dich in Christo geboren, als zu denen, die dich dem Leibe nach ge-

zeuget haben. Fasse Muth, und zeige dem Priester unverhohlen, was in dir verborgen ist, entdecke ihm die Geheimnisse deines Herzens, wie du die verborgenen Wunden deines Leibes dem Arzte entdecken würdest. Er wird für deine Ehre und das Heil deiner Seele besorgt seyn. Die Eltern empfinden ja mehr noch ihrer Kinder Schande, als diese selbst. Denn wie die Eltern an ihrer Kinder Ehre, so nehmen sie auch an ihrer Schande Theil.

Beichtspiegel

zum Gebrauche für eine Generalbeicht.

Vorbemerkung. (In allen schweren Sünden muß die Zahl wenigstens beiläufig angegeben werden, mit Beifügung der nähern Umstände, welche gar oft die Sünde erschweren oder ihre Natur verändern. Ferner darf nicht verschwiegen werden, zu welchen Sünden man andere verführt habe, nur dürfen die Namen der Verführten nicht genannt werden.)

Gegen das erste Gebot.

Ich habe so oft (?) unwürdig gebeichtet, indem ich absichtlich eine oder mehrere schwere Sünden verschwiegen, oder keine Reue erweckt und keinen Vorsatz, mich zu bessern, gemacht habe. In einem so unwürdigen Zustande habe ich so oft (?) die heil. Communion empfangen.

Ich habe bösen Zweifel über diesen oder jenen (welchen?) Glaubensartikel gehegt.

Ich habe gottlose, schlechte, abergläubische und überhaupt verbotene Bücher gelesen, und auch andern sie zum Lesen gegeben.

Ich habe abergläubischen Gebräuchen Glauben geschenkt, Aberglauben getrieben und auch andere dazu verleitet.

Ich bin an der Besserung meines Lebens verzweifelt, oder an der Verzeihung meiner Sünden.

Ich habe die Beicht zu lang hinausgeschoben — gegen Gott gemurrt, ihn gelästert. (Wie oft?)

An dieser an jener Sünde, die ich begangen, sogar noch Gefallen gehabt — mich derselben gerühmt.

Ein Geschöpf unordentlich geliebt, es Gott und himmlischen Gütern vorgezogen; in Uebung guter Werke eine eitle oder böse Meinung gehabt; ich bin wegen meiner natürlichen Gaben und göttlichen Gnaden stolz geworden, und habe Gott nicht die Ehre gegeben.

Gegen das zweite Gebot.

Zur Bestätigung der Wahrheit habe ich ohne Rath, oder zur Bekräftigung einer Lüge Gott zum Zeugen angerufen, oder einen falschen Eid geschworen.

(Ein Christ soll sich sehr in acht nehmen, daß er nicht etwas, an dessen Wahrheit er zweifelt, durch einen Schwur bekräftiget; denn man könnte dadurch leicht meineidig werden. Wollte man sich durch einen Schwur verpflichten, etwas Böses zu thun so wäre ein solcher durchaus ungültig.)

Ich habe ein Gelübde gemacht und dasselbe nicht erfüllt. (Welches?) Deßgleichen geschworen,

etwas Gutes zu thun, und dabei gedacht es doch nicht zu vollbringen.

Auf wie vielerlei Weise und wie oft hast du geflucht und geschworen, und dabei die heil. Wunden, das Blut Christi, die heil. Sakramente und andere göttliche Dinge auf das Schmählichste mißbraucht und entehrt?

Wie oft den Namen Gottes ganz unnützer Weise ausgesprochen? Andern Menschen auf die gräulichste Art Böses angewünscht, z. B. dich soll der Teufel holen, dich soll das Donnerwetter erschlagen u. s. w.

Gegen das dritte Gebot.

Welche knechtliche Arbeiten hast du ohne Noth an Sonn- und Feiertagen verrichtet, oder andere verrichten heißen?

Habe ich nicht diese heiligen Tage durch Spielen, Trinken, Schwelgen, Tanzen, böse Gespräche, Müßiggang und andere Eitelkeiten und sündhafte Dinge entehrt und geschändet. — Habe ich vielleicht nicht auch andere zu so gotteslästerlichen Dingen verleitet und verführt?

(Es muß eines jeden wahren Christen Herz tief betrüben, wenn man sieht, daß gerade diese heiligen Tage zu den schrecklichsten Ausschweifungen, Sünden und Lastern mißbraucht werden.)

Gegen das vierte Gebot.

Habe ich nicht meine Eltern erzürnt, betrübt, gehaßt, mich ihrer geschämt, in ihren Nöthen sie verlassen, ihnen den Tod oder andere Uebel angewünscht, den Gehorsam in billigen Sachen versagt, sie durch Worte oder in der That mißhandelt, ihren letzten Willen nicht vollzogen?

Das Nämliche gilt auch von denen, welche die Stelle der Eltern vertreten, Vormünder, Pflegeeltern, Dienstherrn und Obrigkeit.

Habe ich (als Vater oder Mutter) nicht gegen meine Kinder geflucht, ihnen böse Beispiele gegeben, sie durch rohes und liebloses Betragen, durch allzu harte Worte und übertriebene Strenge erbittert, oder durch unmäßige, sogenannte Affenliebe verzärtelt und verzogen?

Gegen das fünfte Gebot.

Hast du nicht irgend einem das Leben verkürzt, ihn durch Schläge u. s. w. mißhandelt, oder erzürnt? Einen Verwundeten, Kranken, Verlassenen in der Noth schmachten lassen, ohne ihm geholfen zu haben?

Hast du nicht irgend einem den Tod gewünscht, Feindschaften, die in tödtlichen Haß ausarteten, angestiftet und unterhalten?

Gegen das sechste und neunte Gebot.

(Wer im Ehestande lebt, erforsche sich, ob er nicht durch Gedanken, Worte oder auch in der That gegen den Anstand und die Schamhaftigkeit sich versündigt habe? denn Christen ehelichen sich nicht, wie die Heiden, welche Gott nicht kennen.)

Habe ich mich nicht versündiget: durch böse Gedanken, an denen ich geheimes Wohlgefallen fand, und indem ich mich absichtlich in denselben aufhielt? Durch den Wunsch, mit dieser oder jener Person mich versündigen zu können? Durch die Ausgelassenheit meiner Augen, durch schamlose Berührung meiner selbst, oder anderer Personen? Durch schändliche und unzüchtige Worte, Gesänge u. s. w. Durch Lesung schlechter Bücher, wozu vorzüglich die Romane gehören?

Habe ich mich vielleicht auch in der That versündiget? Allein, oder mit andern Personen? und mit welchen? War ich nicht deren Verführer? Bin ich nicht gar ein Gewohnheitssünder in dieser oder jener Art von Unzucht?

Bemerkung. (Die Scham verbietet es, alle möglichen Fälle hier zu nennen; möge also ja ein jeder in den Punkten der Unreinigkeit sich also an klagen, wie er sich vor seinem Gewissen schuldig findet, ohne etwas zu mildern und zu bemänteln, oder mit gar zu schamlosen Worten sich auszudrücken.)

Gegen das siebente und zehnte Gebot.

Habe ich nicht meinem Nächsten heimlich oder öffentlich im Kauf und Verkauf, mit falscher Elle und Münze, falschem Maaße und Gewicht, mit List oder Gewalt einen Schaden zugefügt? Des Nächsten Gewinn verhindert, ihn bestohlen, oder entwendete Gegenstände gekauft? — (Fremdes Gut muß zurückgegeben werden, eher ist an keine Nachlassung der Sünden zu denken.)

Habe ich nicht durch Spielen und Schwelgen meiner Eltern oder Kinder Vermögen durchgebracht, oder doch bedeutend geschmälert?

Habe ich nicht ungerechte Prozesse angefangen und hartnäckig fortgeführt?

Habe ich den Zehent gewissenhaft gegeben? Dadurch wird nicht allein der Priester, sondern die Kirche, die Armen und Gott selbst bestohlen.

Habe ich gefundene Sachen wiederum zurückgegeben, oder da sich der Eigenthümer nicht gefunden, zu guten Zwecken verwendet?

Habe ich nicht zu große Zinsen verlangt — gemachte Schulden nicht bezahlt, oder doch zu lange

aufgeschoben? Den Arbeitern, Knechten, Mägden den verdienten Lohn entzogen oder verringert?

Handwerksleute müssen sich genau erforschen, ob sie nicht einen zu großen Lohn verlangt, nichts zurückbehalten oder veruntreut haben? ob sie, wenn sie um den Taglohn arbeiteten, nicht zu träge und nachlässig gewesen sind, denn auch dieses ist ein Diebstahl.

Gegen das achte Gebot.

Man frage sich, ob man nicht in oder außer dem Gericht gegen seinen Nächsten falsches Zeugniß gegeben, einen solchen Eid abgelegt oder die Ehre abgeschnitten habe. (Wie man das gestohlene Gut, so muß man auch die geraubte Ehre wieder erstatten, wenn man anders Verzeihung seiner Sünden erlangen will.)

Gegen dieses Gebot verfehlt man sich auch durch Anhören verläumderischer Reden, wenn man sie nicht verhindert, oder dazu aufreizt, anvertraute Geheimnisse offenbart zum Schaden eines andern; ferner indem man freventlich über andere aburtheilt, sey es in Gedanken oder Worten; und durch Ohrenbläsereien Feindschaften stiftet.

Verflucht sey der Ohrenbläser und Zweizüngige, denn er wird Unruhe stiften unter vielen, die im Frieden leben. (Eccl. 28, 15.)

Eben so sündigt auch, wer andern schmeichelt, sie in's Gesicht hinein lobt ohne Verdienst ꝛc.

Wider die fünf Gebote der christlichen Kirche.

1) Du sollst die von der Kirche angeordneten Sonn- und Feiertage halten.

2) An Sonn- und Feiertagen die heil. Messe andächtig hören.

3) Die gebotenen Fasttage halten.

4) Des Jahres wenigstens einmal deine Sünden beichten.

5) Wenigstens zur österlichen Zeit die heilige Communion empfangen.

(Wer 21 Jahre alt, gesund ist und keine besonders schwere Arbeit hat, ist verpflichtet, an den von der Kirche gebotenen Fasttagen sich nur einmal zu sättigen.)

In den sieben Todsünden.

1) In Bezug auf Hoffart — wenn einer wegen Schönheit seines Leibes oder Vorzüge seines Geistes aufgeblasen ist rc.

2) In Bezug auf die Habsucht oder den Geiz — durch die unmäßige Liebe zum zeitlichen Gut, und durch Hartherzigkeit gegen die Armen.

3) Den Neid betreffend, — indem man andern ihr Glück mißgönnt, darüber traurig wird und ihres Unglücks sich erfreut.

4) Die Unkeuschheit betreffend, — ist schon bei'm 6ten und 7ten Gebote das Nothwendige vorgekommen.

5) Fraß und Völlerei, — indem man sich durch Essen und Trinken überladet, daß man sogar seiner selbst nicht mehr bewußt ist — andere zum Trunk verleitet.

6) Zorn und Haß — indem man nicht bloß sich selbst oft vom Zorne hinreißen und ganz beherrschen läßt, sondern auch andere dazu reizt und gegen sie einen Groll oder Haß im Herzen nährt.

7) In Bezug auf die Trägheit kann man sündigen durch Ueberdruß und Widerwillen am Gottesdienste, durch Vernachläßigung seiner Berufspflichten, und indem man die so kostbare Zeit gewissenlos vertändelt und vergeudet, oder gar noch zum Bösen mißbraucht.

Sünden gegen den heil. Geist.

1) Vermessentlich auf Gottes Barmherzigkeit sündigen.
2) An Gottes Gnade verzweifeln.
3) Der erkannten Wahrheit widerstreben.
4) Seinen Mitmenschen um der göttlichen Gnade willen mißgünstig und neidisch seyn.
5) Ein verstocktes Herz haben.
6) In der Unbußfertigkeit vorsätzlich verharren.

Himmelschreiende Sünden.

1) Vorsätzlicher Todschlag.
2) Die stumme oder sodomitische Sünde.
3) Unterdrückung der Armen, Wittwen und Waisen.
4) Den Arbeitern ihren verdienten Liedlohn entziehen.

Die neun fremden Sünden.

1) Zur Sünde rathen.
2) Andere sündigen heißen.
3) In die Sünde Anderer einwilligen.
4) Andere zur Sünde reizen.
5) Die Sünden Anderer loben.

6) Dazu stillschweigen.
7) Dieselben übersehen.
8) Des fremden Gutes sich theilhaftig machen.
9) Anderer Sünden vertheidigen.

Allgemeine Heilmittel gegen alle Sünden.

1) Oefters beichten einem und demselben Priester und die heil. Communion würdig und andächtig empfangen.

2) Täglich sein Gewissen erforschen und den Tag über öfters vollkommene Reue und Leid erwecken.

3) Den Müßiggang und die böse Gesellschaft fliehen.

4) Die innern und äußern Sinne, Neigungen und Gewohnheiten recht in Zucht halten; Augen, Zunge und Ohren wohl bewachen.

5) Aufmerksam das Wort Gottes anhören.

6) Täglich in einem geistlichen Buche lesen.

7) Ununterbrochenes Gebet, das darin besteht, daß das Herz des Menschen stets mit Gott vereinigt und beschäftigt ist, auch während der Arbeit und Verrichtung seiner Geschäfte.

8) Der Gegenwart Gottes stets gedenken durch ununterbrochene Uebung kann man es darin so weit bringen, daß man auch unter den verwickelsten Geschäften und bei häufiger Berührung mit andern Menschen Gott stets lebendig vor den Augen Deines Geistes haben kann.

9) Ueber das Leben Jesu Christi, besonders sein Leiden und Sterben, über die vier letzten Dinge &c. öfters Betrachtungen anstellen.

10) Häufige Schußgebetlein den Tag über, besonders zur Zeit der Versuchung oder bei Trockenheit des Geistes zu Gott abschicken.

11) Auch einige Bußwerke, als: Fasten, Geisseln u. dgl. sich auferlegen, jedoch mit Wissen und Willen des Beichtvaters.

12) Allmosen geben, andere Werke der Barmherzigkeit üben.

13) Im Anfang der Versuchung mit aller Kraft widerstehen.

Mittel gegen die besondern Sünden.

Gegen die Hoffart.

1) Betrachte wohl, was der heil. Geist von der Hoffart sagt: Die Hoffart ist der Anfang aller Sünden, und wer damit behaftet ist, der wird mit Fluch erfüllet werden, und sie wird ihn endlich stürzen. (Eccl. 10, 15.) Als Beispiel dienet Luzifer.

2) Stelle dir deine Sünden und Unvollkommenheiten recht lebhaft vor Augen, und du wirst dich nicht mehr nach eitlem Lob und Ruhme sehnen. Der stolze und aufgeblasene König Manasses rief bei'm Anblick seiner Sünden aus: Ich bin nicht würdig, den hohen Himmel anzuschauen.

3) Wie untersteht sich ein Wurm der Erde, sich zu erheben, da Jesus Christus, Gottes Sohn, sich so tief erniedrigt hat!

4) Die Ehrsucht raubt jedem guten Werke das Verdienst, und wer in diesem Leben eitler Ehre nachgestrebt, wird am großen Vergeltungstage hören müssen: Du hast deinen Lohn schon empfangen. (Matth. 6.)

5) Wer nach eitler Ehre strebt, verliert sie auch bei den Menschen; denn von wem wir Lob und Ehre verlangen, von diesem werden wir vielmehr verachtet. Wer sich also rühmt, der rühme sich darin, daß er wisse und erkenne, daß ich bin der Herr. (Jer. 9, 2—11.)

Gegen den Geiz.

1) Beherzige wohl die Worte des Sohnes Sirachs: Nichts ist lasterhafter, als ein Geiziger, nichts ungerechter, als das Geld lieb haben, wer das thut, dem ist auch seine Seele feil. (Eccl. 10, 9.) Und Paulus sagt: Der Geiz sey eine Abgötterei. (Eph. 5, 5. und an Tim. 6, 10.) Der Geiz ist eine Wurzel alles Bösen. Wie schwer ein geiziger Reicher in den Himmel kommt, sagt Christus selbst. (Luk. 18, 15.) Eher wird ein Kameel durch ein Nadelöhr gehen, als ein Reicher in den Himmel kommen.

2) Der Geiz ist eine Strafe Gottes. Salomon sagt: Es ist ein Mensch, dem Gott Reichthum und Güter und alles, was sein Herz verlangt, gegeben aber den Genuß hierin versagt hat. Ein Anderer kommt und wird seine Habe aufzehren, das ist Eitelkeit und großes Elend. (Eccl. 6, 2.)

3) Der Geiz erweckt eine unersättliche Begierde. Dem Auge des Geizigen genügt sein Antheil nicht, die neidische Ungerechtigkeit nagt an seinem Leben. (Eccl. 14, 9.)

4) Wer das Gold liebt, wird nicht ohne Sünde seyn. Viele sind schon um des Goldes willen zum Fall gekommen.

Gegen die Unzucht.

1) Fliehe, sobald du die geringste Anfechtung in dir merkest. Wider alle andern Laster kannst du

streiten; dieß wird allein durch die Flucht besiegt. Nicht umsonst sagt Paulus: Fliehet die Unzucht. Die Unzucht ist ein Feuer, je mehr du ihm zugibst, um so größer wird es. Nimmer sagt das Feuer es ist genug. (Sprichw. 30, 15.) So auch die Unkeuschheit. Folgest du ihr heute, morgen wird sie schon mehr von dir verlangen. Wenn man der Geilheit dient, sagt der heilige Augustin, entstehet bald eine Gewohnheit daraus, diese wird ein harter Zwang, der dem armseligen Menschen das Joch der Knechtschaft auflegt.

2) Bewahre deine Augen, Hände und Ohren, damit diesem Laster aller Zugang versperrt wird. Job sagt: Ich habe einen Bund geschlossen mit meinen Augen, daß ich an keine Jungfrau denken will. (31, 1.)

3) Fliehe die Gelegenheit; vorzüglich die Gesellschaften mit Personen anderen Geschlechtes, wodurch du leicht verführt werden könntest. Wer die Gefahr liebt, kommt darin um. (Eccl. 3, 7.)

4) Denke, welch' große Uebel aus diesem Laster entspringen: Verlust der Ehre, der Gesundheit und des zeitlichen Gutes; Traurigkeit und Unruhe des Gemüthes, dazu noch Gottes Zorn und die Entziehung aller Gnaden.

5) Schreckliches sagt von solchen Menschen der Prophet Oseas 5. Sie werden ihre Gedanken nicht auf Gott richten, weil der Geist der Unruhe mitten in ihnen ist. Nicht allein Sodoma und Gomorrha, sondern die ganze Welt wurde wegen dieses Lasters von Gott vertilgt.

7) Stelle dir vor die furchtbare Pein derer, die in diesem Laster gestorben sind, die lebendig in den feurigen Höllenpfuhl geworfen worden, der mit Schwefel angefüllt ist. Die Lust eines einzigen

Augenblicks bringt ewige Pein. Welche dieses hier auf Erden nicht bedenken, werden einst mit den Verdammten ausrufen: Wir haben den Weg der Wahrheit verfehlt. Wie ein Schatten ist nun alle Lust vorbeigegangen.

8) Gott ist allenthalben, seine Augen wachen über alle Wege der Menschenkinder. (Jer. 23.)

9) Eile zur Zeit der Gefahr in die ausgespannten Arme deines gekreuzigten Heilandes. Süßer wird seine Umarmung seyn, als die Lüste des Fleisches. Sprich demnach von Grund des Herzens: Hier ist meine Ruhe, hier will ich weilen ewiglich.

10) Dämpfe die Lüste des Fleisches mit Fasten, Geißeln rc., wie so viele Heiligen gethan; und Paulus sagt es selbst von sich: Ich kasteie meinen Leib und bringe ihn unter die Dienstbarkeit (des Geistes). (I. Kor. 9.)

Gegen den Zorn und Haß.

1) Wie! ein Mensch athmet Rache wider den andern und suchet Vergebung bei Gott? Ueber einen Menschen der ihm gleich ist, will er sich nicht erbarmen, und doch bittet er um Verzeihung seiner Sündenschuld? Denk' an das Ende, und hebe die Feindschaft auf. Denk' an Verwesung und Tod, so wirst du dem Gebote folgen.

2) Wie oft hat Gott mit seinem rechtmäßigen Zorn wider dich eingehalten, und dich verschont? indeß er viele tausend Menschen, die geringere Sünder waren, als du, verdammt hat? Willst du Gottes Langmuth und Geduld verachten? Das Gericht, sagt der heil. Apostel Jakobus, wird ohne Barmherzigkeit über den ergehen, der nicht Barmherzigkeit geübet hat. (2, 13.)

3) Thue nach dem Beispiel, das dir dein ge-

kreuzigter Erlöser auf dem Calvarienberge gibt, der geschmäht nicht wieder schmähte, und da er litt, nicht drohete. (I. Pet. 2, 23.)

4) Bedenke, daß du durch eine Ueberwindung deiner selbst mehr bei Gott verdienen kannst, als durch wochenlanges Fasten und Beten. David hat Gott keinen angenehmern Dienst geleistet, als da er dem Saul, seinem geschwornen Feind, verziehen und demselben alles Gute zu erweisen versprochen hat. Deßhalb durfte er aber auch zu Gott sagen: Gedenk', o Herr, des David und all' seiner Milde.

Gegen das üble Nachreden.

1) Dieses Laster ist größer, als Diebstahl: Weil ein guter Name schätzbarer ist, als Reichthum. (Sprüchw. 22, 1.) Und gleichwie die Sünde des Diebstahls nicht nachgelassen wird, es sey denn, man habe das gestohlene Gut zurückgegeben; ebenso wird auch der Verläumder bei Gott keine Verzeihung finden, bevor er die geraubte Ehre nicht zurückerstattet hat.

2) Erwäge, wie viele und große Sünden aus verläumderischen Reden schon entstanden sind, weil solche Reden von andern Menschen, welche sie gehört, gleich überallhin verbreitet werden. Wehe aber dem, der sie erlassen hat. Wie ein kleines Feuer einen großen Wald anzündet, so erfüllt eine böse Zunge die ganze Welt mit Unheil. (Jak. 3, 6.)

3) Dem Verläumder entsteht selbst der größte Schaden aus seinem üblen Nachreden; denn indem er einen andern richtet, verdammet er sich selbst. (Röm. 2, 1.)

Gegen das Fluchen und Schwören.

1) Denke an das strenge Gericht Gottes, der

auch von jedem unnützen Worte Rechenschaft fordern wird. (Matth. 12.) Um wie viel mehr wird er dies thun vom Fluchen und Schwören, wodurch der Name Gottes entheiligt und verunehrt wird?

2) Wer an das Schwören sich gewöhnt hat, schwöret sehr leicht falsch. Darum gewöhne Deinen Mund nicht an's Schwören, denn dadurch kommt viel Unheil über Dich. Wer oft schwört, findet auch dann keinen Glauben, wenn er die Wahrheit spricht.

3) Gott straft die Schwörer oft auch mit dem Leben. Ein Mann, der viel schwört, wird mit Ungerechtigkeit erfüllt, und das Unheil wird nimmermehr von seinem Hause weichen. (Eccl. 23, 12.) Der heil. Chrysostomus rathet jedem, der diesem Laster ergeben, sich so oft freiwillig eine Strafe aufzulegen, als er darin sich verfehlen wird.

Gegen das Spielen.

1) Bedenke wie kostbar die Zeit ist, die uns Gott zu unserm ewigen Heil verliehen hat; und daß diejenigen sich schwer versündigen, welche glauben, daß unser Leben eine Kurzweil sey. (Weisſ. 15, 12.) Der heil. Paulus ruft aus: Sieh', jetzt ist die willkommene Zeit, jetzt sind die Tage des Heils, welche nicht wieder kommen. O, viele Tausend und Tausend sind wegen Versäumung dieser Gnadenzeit auf ewig verdammt! das möge jeder Spieler wohl beherzigen.

2) Was entsteht ferner aus dem Spiele für ein Nutzen? Der erlangte Gewinn entschwindet wie der Rauch, denn der Segen Gottes ist nicht mit solchem Gut, das man durch's Spiel errungen hat. Könnte doch jeder mit Tobias ausrufen: Nie habe ich mich unter die Spieler gemischt, und unter die, so Kurzweil trieben.

3) Wie leicht entstehen auch aus dem Spiele Zank, Hader, Betrügereien Todschläge ꝛc. Welche solches thun (Zorn und Zwietracht anstiften) werden das Reich Gottes nicht erlangen.

Gegen die Unmäßigkeit.

1) Betrachte, welch' furchtbare Strafen Gott in der heil. Schrift denen andeuten läßt, so dem Trunk ergeben sind. Ueber welchen kommet Weh? wer hat Zank? wer fällt in die Grube? wer wird ohne Ursache verwundet? u. s. w. diejenigen, welche stets bei'm Weine sind, und die Becher fleißig leeren. (Sprichw. 23, 29.) Irret euch nicht, sagt Paulus, weder Huren, noch Diebe, noch Trunkenbolde werden das Reich Gottes besitzen. Die Trunkenheit, sagt der heil. Basilius, ist eine Mutter aller Bosheit, eine Feindin aller Tugenden; sie weiß von keiner Gerechtigkeit. Wo Trunkenheit ist, sagt der heil. Chrysostomus, da ist der Teufel; um wie viel besser, fährt dieser Heilige fort, ist ein Esel oder Hund, als ein Betrunkener! Die heil. Schrift und die Väter sind voll von solchen Urtheilen über die Trunkenheit.

2) Bedenke, wohin sonst vortreffliche Männer durch die Trunkenheit gerathen sind. Noe war entblößt gefunden worden in seinem Zelte; Loth ist durch Trunkenheit zur Blutschande verführt worden. Nachdem Samson viel getrunken hatte, wurde er von seinem Weibe den Händen seiner Feinde überliefert. Holofernes hat in der Trunkenheit seinen Kopf und seine Ehre verloren. Bei'm Zechen sind die Kinder des Job unter den Schutt des Hauses begraben worden. Darum ermahnt uns Christus der Herr! Hütet euch, daß euere Herzen nicht durch Fraß und Trunkenheit beschweret werden. (Luk. 21, 34.) Höre,

was Salomon sagt: Ich gedachte in meinem Herzen, mein Fleisch vom Weine zu enthalten.

Kleiner Beichtspiegel.

Sich wissentlich aufhalten od. einwilligen in:

Gedanken.

Eitle und hoffärtige,
Unkeusche,
Begierliche,
Neidische,
Mißgünstige,
Ungeduldige,
Zornige,
Rachgierige,
Argwöhnische,
Betrügerische,
Gotteslästerliche,
Zweifelhafte im Glauben,
Kleinmüthige,

Zum Schaden und Aergerniß des Nächsten geredet:

Worte.

Vergebliche,
Eitle und hoffärtige,
Ruhmsüchtige,
Lügenhafte,
Unkeusche,
Zornige, zänkische,
Flüche und Schwüre,
Gotteslästerliche,
Verläumderische,
Verführerische,
Schmeichlerische,
u. s. w.

So oft habe ich gesündigt durch:

Werke.

Müßiggang,
Ueble Anwendung der Zeit,
Spielen um Geld,
Unterlassung guter Werke, der heil. Messe ꝛc.
Zerstreuung und Trägheit im Gebet,
Uebertretung der Fasten,
Unordnung in meinen Geschäften,
Hoffart,
Unbarmherzigkeit gegen die Armen,
Unkeuschheit (welcher Art?)
Zorn,
Neid,
Zurückbehaltung fremden Gutes,
Ungehorsam gegen Eltern und Vorgesetzte,
Verführung Anderer,
u. s. w.

Gebete

vor der Beicht.

1) Nach dem Beispiele des heil. Petrus.

O mein Gott! wie schädlich ist es nicht, wenn man sich auf eigene Kraft verläßt und nicht auf Deine Gnade baut. Ich sagte: In Ewigkeit will ich nicht mehr sündigen, lieber tausendmal sterben, als Dich, mein höchstes Gut beleidigen. Aber ach! nun habe ich doch wiederum gesündigt. Meine böse Lust hat mich zum Fall gebracht, wie den Petrus die Stimme eines Weibes. Deine Freundschaft, o mein Jesu! habe ich aufgegeben; Dich, den Brunnen des Lebens habe ich verlassen, Deinen heiligen Namen entehrt, meinem Nächsten Aergerniß gegeben, Deiner Gnade mich unwürdig gemacht. Ach, wie kann ich leben ohne Dich! Wie kann es mir wohl seyn in dem Stand der Sünde. Besser wäre es fürwahr, mit Deiner Gnade in der Hölle, als mit Deiner Ungnade im Himmel zu seyn. Wie lange willst Du, o mein Heiland! Dein Angesicht von mir abwenden? Wie lange noch? O mein Jesu! schaue auf mich, erbarme Dich meiner; sieh mich an mit jenen gnädigen Augen, mit denen Du den Petrus angesehen hast, erweiche mein hartes Herz zu Thränen bitterer Reue, damit ich mit Petrus ohne Unterlaß meine großen Sünden beweine, worüber die Himmel sich entsetzen. Denn Dich, den Brunnen des ewigen Lebens habe ich verlassen und mir Cisternen gegraben, die kein Wasser halten. Aber ich kehre

zurück zu Dir mit demüthigem Geiste und zerknirschtem Herzen, weil bei Dir das Wasser des Lebens ist. (Ps. 35, 10.)

2) Nach dem Beispiel der heil. Magdalena. Luk. 7.

Wer wird meinem Haupte Wasser und meinen Augen Thränen geben, damit ich Tag und Nacht beweine meine vielen und schweren Sünden, mit denen ich Dich, o allersüßester Jesu, so oft beleidigt habe? Ich muß bekennen, o mein Heiland, daß ich nicht weniger, als Magdalena gesündigt habe; dennoch bleibt mein Herz verhärtet wie ein Stein. Moses hat mit seinem Stabe an den Felsen geschlagen und reichlich floß das Wasser aus demselben. Ach, Herr Jesu! möchtest doch auch Du mit Deinem Kreuze mein hartes Herz berühren, daß es erweicht würde und meine Augen einen Thränenstrom vergießen möchten. Wie gerne wollte ich, o allerliebster Jesu! Deine Füße mit meinen Thränen waschen! wie gerne wollte ich mich in Leid verzehren, daß ich Dich, mein höchstes Gut! so oft erzürnet habe. Da ich aber dieses aus mir selbst nicht kann, so bitte ich Dich auf das allerdemüthigste durch Deine unendliche Liebe, o Jesu, Du wollest den Mangel Deiner Thränen mit Deinem rosenfarbenen Blute ersetzen, und in demselben meine Seele waschen mehr und mehr, damit sie also von ihren Sünden und Unvollkommenheiten gereiniget, vor Deinen Augen weißer werde, als der Schnee. O Jesu! mit Magdalena nehme ich meine Zuflucht zu Deinen Füßen, werfe mich vor dieselben nieder, und rufe aus allen Kräften meiner Seele: O Jesu! Du Zuflucht aller Sünden, verwirf mich nicht, laß mich Deine heil. Füße mit beiden Armen umfangen, und in Ewigkeit von ihnen nicht getrennet werden; denn ich halte sie fest,

als die Anker meines Heils. Gedenke, o mein liebster Jesu! wie viele mühselige Tritte Du mir zu lieb gethan, sieh an die Wunden Deiner Füße, die Dir meinetwegen sind geschlagen worden. Darum verzeih' mir meine Sünden; sieh, ich will lieber alle Pein und Marter, ja selbst den Tod erdulden, als noch ein einziges Mal mit einer schweren Sünde Dich beleidigen. Nimm mich also, o mein Jesu! wiederum in Gnaden auf, der ich angelockt durch die Süßigkeit Deiner Stimme, die Last meiner Missethaten vor Deinen Füßen niederlege, mit der herzlichen Bitte, sie durch Dein heil. Blut und Deine unendliche Barmherzigkeit zu vertilgen. In Zukunft will ich eifrig den Weg Deiner Gebote laufen und allen Versuchungen tapfer widerstehen. Du, o Jesu, steh' mir bei, Du, o Jesu, führe mich, Du, o Jesu, stärke mich; so werde ich über Nattern und Basilisken hinziehen und alle höllischen Löwen und Drachen zertreten. (Ps. 90.)

3) Nach dem Beispiele des verlornen Sohnes.

Vater! ich habe gesündigt wider den Himmel und vor Dir, und bin nicht mehr werth, Dein Kind zu heißen. Ach was habe ich gethan, daß ich mich von Deinem heiligen Angesichte entfernt habe und meinen fleischlichen Begierden und wilden Lüsten, die mein Herz nicht sättigen können, nachgegangen bin? Ach, wie werde ich bestehen vor Deinem göttlichen Angesichte, wenn ich von allen meinen Gedanken, Worten und Werken werde Rechenschaft ertheilen müssen. Ich kann nimmermehr ruhig seyn. Furcht und Zittern ist über mich gekommen, und Pein und Schmerz der Hölle haben mich umgeben. O mich armseligen Menschen, der ich jetzt als ein verlornes Kind in einem wüsten, weit von Dir entlegenen Lande

herumirre und nirgends Trost und Hilfe finden kann. In Wahrheit, die Gottlosen haben keinen Frieden. Was soll ich nun thun? soll ich in meinem Elende verzweifeln? O himmlischer Vater! ich weiß, daß Deine Erbarmungen über Deine Werke gehen; ich weiß, daß Deine Güte unendlich ist; darum komme ich zu Dir, werfe mich nieder vor Deinem heiligen Angesichte, und schreie ohne Unterlaß: O Vater! Vater! ich habe gesündigt wider den Himmel und vor Dir, und bin nicht mehr werth, Dein Kind zu heißen; ach nimm mich nur als einen der geringsten Taglöhner auf! O Vater der Barmherzigkeit! erbarme Dich meiner, und sey mir ein gnädiger Vater; schmücke mich wieder mit dem himmlischen Kleide Deiner Gnade, daß ich wohl geziert zu Deinem göttlichen Mahle trete. Ich nehme mir fest vor, o mildester Vater! gestärkt durch Deine Gnade, in Zukunft Dich nicht mehr zu beleidigen, besonders darin ..... In Deinem Hause will ich als ein gehorsames Kind leben und sterben; laß mich nie mehr aus Deinem heiligen Hause durch die Welt, das Fleisch oder den Teufel hinausgezogen werden; denn selig sind, o Herr, die in Deinem Hause wohnen; sie werden Dich loben in Ewigkeit. (Ps. 83, 3.)

4) Nach dem Beispiele des Zachäus.

O holdseligster Jesu! wie groß ist Deine Güte, wie unergründlich Deine Demuth, da Du in dem hochheiligen Sakramente des Altars in mein mit so vielen Sünden angefülltes und mit bösen Begierden beschmutztes Herz wesentlich eingehen willst. O Herr! ich bin nicht würdig, daß Du eingehest unter mein Dach; denn die Liebe zu zeitlichen Dingen hat mein ganzes Herz erfüllt und Sünden haben es entstellt. Ich bekenne, o Herr, meine Ungerechtigkeit wider

mich; es schmerzt mich sehr, daß ich Dich so oft und schwer beleidigt habe; ich begehre, von nun an ernstlich, durch Deine Gnade, mich zu bessern. Darum will ich auch allen Schaden, so ich Andern an Ehre oder zeitlichem Gute zugefügt, reichlich erstatten, und heute schon damit den Anfang machen. Ach, was würden mir alle Güter dieser Erde nützen, wenn ich an meiner Seele Schaden litte! O Herr! laß mein Herz sich nicht in den Reichthum dieser Welt verlieben, damit ich Dich und die ewigen Güter desto mehr lieben und hochschätzen möge. Mein Gott und Alles! ich bekenne, daß alles, was ich hier auf Erden besitze, von Deiner Hand herkomme und Dein eigen sey; daher will ich diese Güter künftighin nur nach Deinem heiligen Willen gebrauchen, zu Deiner Ehre anwenden, sie Dir ganz zum Opfer bringen, weil Du sie mir gegeben hast. O Jesu! laß mich mit Zachäus hören: Heute ist deinem Hause Heil widerfahren! Mache aus mir widerspenstigem Knecht ein liebes und folgsames Kind; nimm mich abtrünnigen, undankbaren Sünder wieder in Gnaden auf; denn Du bist ja gekommen, zu suchen und selig zu machen, was verloren war. (Matth. 18, 11.)

5) Nach dem Beispiele des Schächers am Kreuze.

Wohl spät komme ich zu Dir, o mein gekreuzigter Jesu; den besten und größten Theil meines Lebens habe ich in Sünden zugebracht; es ist nun höchste Zeit, daß ich um Deine Gnade bitte; denn wie viele, Junge und Alte, sterben täglich unvermuthet dahin, und wer kann mir Gewißheit geben, daß ich noch einen Tag erleben werde? Wie oft hättest Du, o unendliche Liebe! mich in meinen Sünden können sterben lassen und so ewiglich verderben? Wie viele tausend Seelen bereuen jetzt ewig in der

Hölle, die weniger als ich gesündigt haben, und ich bereue noch nicht? Wo wäre ich hingefahren, wenn ich in dem Augenblicke, wo ich diese oder jene Sünde that, gestorben wäre? Wer hat damals die strafende Hand Deiner Gerechtigkeit zurückgehalten? O mein Jesu! während ich nicht aufhörte, zu sündigen und Dich zum Zorne zu reizen, hast Du nicht nachgelassen, mich zur Bekehrung und zur Buße aufzufordern. O Jesu! Deiner grundlosen Barmherzigkeit habe ich es zu danken, daß ich noch nicht in der Hölle brenne. Sieh, ich komme nun zu Dir, verstoß mich nicht von Deinem Angesichte. Kein Sünder, der wahre Buße thun will, kommt ja zu spät. Dem Schächer am Kreuze hast Du in der letzten Stunde seines Lebens Alles verziehen, was er in so vielen Jahren Uebles gethan hat; Deine Gnade hast Du ihm verliehen und Deiner ewigen Freuden ihn theilhaftig gemacht. Durch solches Uebermaaß Deiner Barmherzigkeit und Güte aufgemuntert, bitte ich Dich, o Jesu, Du wahrer und sanftmüthiger König der Juden, Herr der ganzen Welt! Du wollest Dich auch meiner erbarmen und mir meine Missethaten verzeihen; sieh, ich bekenne, daß meine Sünden Dich an's Kreuz geschlagen, Deine Hände und Füße so grausam durchbohrt und Dir den bittersten Tod gebracht haben. O Jesu! dieß schmerzt mich vom Grunde des Herzens, und ich wünsche mir die Reue des büßenden Schächers. Ach, erbarme Dich meiner, o Jesu! erbarme Dich meiner, und laß Deinen bittern Tod des Kreuzes an mir nicht verloren seyn. Gedenke jetzt meiner, o Jesu, der Du nun in Deinem Reiche mit dem Vater und heiligen Geiste herrschest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

6) Nach dem Gleichnisse des verlornen Schäfleins. (Luk. 15.)

O Herr! ich bin wie ein irrendes Schäflein abgeirret von dem Wege Deiner Gebote, und in großes Elend gerathen. Du aber, o Herr! bist mir als ein guter Hirt nachgegangen. Dein Leben hast Du daran gegeben, damit ich aus dem Rachen der Hölle und des ewigen Todes möchte gerettet werden. Was konnte mich doch bewegen, o Jesu, von dem Wege der Wahrheit und des ewigen Lebens abzuweichen und die schöne Heerde Deiner Auserwählten zu verlassen? Ach, der leidige Satan, die schnöde Welt, meine unmäßige Begierlichkeit haben mich verführt, daß ich eitlen Freuden und bösen Lüsten nachgegangen und so der Hölle zugelaufen bin. Jetzt aber, o Jesu! kehre ich wieder um zu Dir, demüthig bittend, Du wollest an mir beweisen, daß Du ein guter Hirt seyest. Stärke meine Schwachheit, heile meine Krankheit, nimm mich verlornes Schäflein auf Deine Schultern, führe mich wieder zur Heerde Deiner Auserwählten zurück, damit ich getrost ausrufen kann: Der Herr regiert mich, mir wird nichts ermangeln; auf gute Weide hat er mich geführt, an dem Wasser der Erquickung mich erzogen, meine Seele hat er bekehret. (Ps. 22.)

7) Nach dem Gleichnisse dessen, der unter die Mörder gefallen. (Luk. 10.)

O mich armseligen Menschen, der ich Jerusalem verlassen und nach Jericho gegangen bin! Vom Orte des wahren Friedens bin ich abgewichen und den unbeständigen Freuden dieser Welt nachgelaufen. Ach ich bin durch meine Sünde in die Hände der höllischen Mörder gefallen, die mich des Kleides meiner

Unschuld beraubt und mich tödtlich verwundet haben. Sieh mich an, o wahrer Samaritan! mit gnädigen Augen, und erbarme Dich meiner, der ich von Allen verlassen bin. Niemand ist, der Hilfe brächte; in Dir allein, o Jesu, steht die Hoffnung meines Heils, Du bist der einzige Arzt meiner Wunden. O Du barmherziger Samaritan, Du wahrer Heiland Jesu Christe! verlasse mich nicht; verwirf mich nicht in diesem elenden Zustande, strecke Deine gnädige Hand aus und eile mir zu helfen; gieße in die Wunden meiner Seele den kräftigen Wein Deiner Liebe und das kühlende Oel Deiner Barmherzigkeit; nimm mich in Gnaden auf, führe mich zur guten Herberge, die da ist in der Wunde Deiner gebenedeiten Seite; laß mich Deinem liebreichen Herzen nahen, dort werde ich die gewünschte Heilung finden, dort werde ich in Deinem heiligen Blute von dem Wuste meiner Sünden rein gewaschen und von der Glut Deiner göttlichen Liebe erwärmt werden; dort werde ich das Lösegeld finden, um meine Schulden dem himmlischen Vater zu bezahlen; dort werde ich eine sichere Zuflucht finden vor allen Nachstellungen des Teufels. Diese heilige Seite, o Jesu, ist meine Wohnung, welche ich mir erwählt habe und wo ich weilen will in alle Ewigkeit. Amen.

9) Bußgebet des Königs Manasses.

Allmächtiger Gott und Herr! alle Creaturen stehen in Schrecken vor Dir und erzittern vor dem Angesichte Deiner Kraft. O Herr! Dein Zorn und Drohen über den Sünder ist nicht zu ertragen, aber auch die Barmherzigkeit Deiner Verheißungen ist unergründlich; denn Du, o allerhöchster Herr! bist ganz gütig, langmüthig und von großer Erbarmung. Du hast, o Herr! nach Deiner vielfältigen Güte Den-

jenigen Verzeihung verheißen, welche wider Dich gesündigt haben, und Du hast durch die Menge Deiner Erbarmungen beschlossen, den Sündern Gnade zu verleihen, damit sie sich bekehren möchten. Deshalb hast Du, o Herr, keine Buße auferlegt den Gerechten (Abraham, Isaak und Jakob, die wider Dich nicht gesündigt haben), sondern mir, der ich ein Sünder bin, hast Du die Buße verordnet. Ach, Herr! meine Sünden sind mehr denn der Sand am Meere; meine Missethaten haben sich überaus vermehrt. Wegen der Unzahl meiner Sünden bin ich nicht werth, den hohen Himmel anzuschauen. Jetzt bin ich gebunden und liege gekrümmt in den schweren Banden meiner Sünden; ich kann das Haupt nicht erheben, ich habe keine Erquickung, keinen Trost. Mit Recht; denn ich habe Deinen Zorn erweckt, o Herr, und viel des Bösen vor Deinem Angesichte gethan; Deinem Willen habe ich mich widersetzt und Deine Gebote übertreten. Viel Böses habe ich gestiftet und großes Aergerniß gegeben. Nun aber, o Herr! beuge ich meine Kniee vor Dir, und bitte, Du wollest mir gnädig seyn. Ich habe gesündigt, o Herr! ich habe gesündigt; jetzt erkenne ich meine Missethat. Ich bitte Dich flehentlich, verzeihe mir, liebster Gott! verzeihe mir, und vernichte mich nicht in meiner Missethat. Gedenke nicht ewig meiner Bosheit, verstoße mich nicht in den Abgrund der Hölle, sondern hilf mir Unwürdigen nach Deiner großen Barmherzigkeit; denn Du bist ein gnädiger Gott der Büßenden, und wirst auch Deine Güte an mir beweisen. Dafür will ich alle Tage meines Lebens Dir Lob und Dank darbringen; einstimmen will ich in den himmlischen Lobgesang; denn Dir allein gebührt Ehre, Lob und Preis in alle Ewigkeit. Amen.

9) Bußgebet des Königs David.

(Ist der 50. Psalm Seite 99.)

Erweckung der Reue.

Möchte ich Dich doch, o mein Gott und Herr! aus ganzem Herzen, aus ganzer Seele, aus allen Kräften und über Alles lieben; möchte ich Dich doch lieben mit der brennenden Liebe der Seraphine, lieben mit einer ewigen Liebe! Du weißt es, o Herr, daß ich Dich liebe, daß ich Dich immer mehr noch zu lieben begehre; lieber will ich tausendmal sterben, als nur noch ein einzigesmal durch diese . . . oder jene . . . Sünde Dich beleidigen. O wie schmerzt es mich, daß ich Dich, das höchste Gut, das ich über alles lieben sollte, jemals beleidiget habe; o daß ich Dich nun auch nicht einmal mehr durch die geringste Sünde betrüben möchte! Im Vertrauen auf Deine mächtige Gnade fasse ich diesen festen Vorsatz. Du bist ja aller Liebe, aller Ehre und Anbetung würdig; Deinen allerheiligsten Willen will ich in Allem vollziehen. Amen.

(Darauf gehe man zum Beichtstuhle, begehre vom Priester bei'm Eintritte den heiligen Segen, bete die offene Schuld, uud beginne dann mit Aufzählung seiner Sünden; sage zuerst, wann man die letzte Beicht abgelegt, ob man die damals auferlegte Buße verrichtet habe u. s. w. Nach Bekenntniß der Sünden verrichte man noch ein kurzes Reuegebet.)

Danksagung nach der heiligen Beicht.

1) Laß Dir, o Herr, durch die Verdienste der seligsten Jungfrau und Gottesmutter Maria und aller Heiligen diese meine Beicht wohlgefällig und angenehm seyn; und was mir noch an einer wahren Zerknirschung und vollständigem Bekenntnisse abging, das möge Deine Milde und Barmherzigkeit ersetzen, nach der Du mich im Himmel vollkommen freigesprochen haben mögest.

2) O mildester Jesu! ich kehre wieder um zu Dir, und sage Dir demüthigen Dank, daß Du mich von dem Aussatze meiner Sünden gereinigt hast. Dein heilbringender Name, o Jesu, sey gelobt und gebenedeit in alle Ewigkeit. Du bist wahrhaft Jesus, das ist: ein Retter, weil Du keinen Sünder von Dir stoßest, sondern alle wahrhaft Büßenden wieder in Gnaden aufnimmst. Ich werfe mich ganz, o Jesu, in die Arme Deiner Barmherzigkeit, und weihe mich von nun an mit Leib und Seele Deinem Dienste. Unterstütze meine Schwachheit mit Deiner Gnade, daß ich dieser Wohlthat nie vergesse und mich durch keine böse Lust zu meinen früheren Sünden je wieder verführen lasse; umschlinge vielmehr mein Herz und meine Seele mit den Armen Deiner Seele, daß ich mit dem Apostel ausrufen kann: „Wer kann mich von der Liebe Christi scheiden? (Röm. 8, 35.)

Als Danksagung kann auch der 102. Psalm dienen:

Preise, meine Seele, den Herrn, und alle meine Kräfte verherrlichen seinen heiligen Namen.

Preise, meine Seele, den Herrn; vergiß nicht, was er Gutes dir gethan.

Er läßt dir alle deine Missethaten nach, er heilt alle deine Wunden.

Er errettet dich vom Tode, er krönet dich mit Gnade und Barmherzigkeit.

Er sättiget mit Gütern dein Verlangen, und erneuet, gleich einem Adler, Deiner Schönheit Glanz.

Gern übt der Herr Barmherzigkeit, und schaffet allen Unterdrückten Recht.

Dem Moses zeigt' er seine Wege, den Söhnen Israels gab er seinen Willen kund.

Gnädig und barmherzig ist der Herr, langmüthig und von großer Huld.

Nicht ewig währt sein Zorn, er droht nicht immerfort.

Er thut uns nicht nach unsern Sünden, vergilt uns nicht nach unsrer Missethat.

Denn so hoch der Himmel über unsrer Erde ist, so groß ist seine Huld über jene, die ihn fürchten.

So weit der Aufgang von dem Niedergang, so weit hat er unsre Missethat von uns entfernt.

Wie der Vater seines Kindes sich erbarmet, so erbarmt der Herr sich derer, die ihn fürchten; dieweil er kennet, wer wir sind.

Er weiß, daß wir Staub sind, und daß wie Gras des Menschen Tage verwelken, daß er verblühet wie des Feldes Blume.

Ein Wind fährt über sie: sie ist nicht mehr, und kennt nicht mehr die Stätte, wo sie stand.

Allein des Herrn Erbarmung währt von Ewigkeit zu Ewigkeit für solche, die ihn fürchten.

Und seine Güte wirkt auf Kindeskinder fort, auf die, so halten seinen Bund,

Und nicht vergessen sein Gebot, und es getreulich halten.

Denn der Herr hat seinen Thron im Himmel

aufgerichtet, und seiner Herrschaft muß sich Alles unterwerfen.

Ihr Engel, preiset den Herrn, die ihr mit Heldenkraft sein Wort vollziehet, gehorsam auf den ersten Wink.

Ihr Kriegesheere, preis't den Herrn; ihr Diener alle, die ihr seinen Willen thut.

Preis't den Herrn, all seine Werke, an allen Orten seiner Herrschaft; den Herrn preise, meine Seele!

(Auch der Lobgesang: „Dich, o Gott! loben wir ꝛc.“ Seite 32 kann recht gut als Danksagung benützt werden.)

Bitte um den Segen.

O Jesu, der Du mich von allen meinen Sünden gereinigt, von allen Krankheiten befreit und gesund gemacht hast; gib mir Deinen allerheiligsten Segen, kraft dessen ich in Frieden hingehen, mein Leben für die Zukunft bessern und in Ewigkeit nicht mehr sündigen möge. Amen.

Unterricht
von der heiligen Communion.

---

1) Was ist das Wesen dieses Sakraments, und wozu ist es eingesetzt?

Hierüber erklärt sich der heil. Kirchenrath von Trient also: Da unser Heiland und Seligmacher aus

der Welt zum Vater gehen wollte, hat er dieses heil. Sakrament, das in seinem wahren lebendigen Leib und Blute sammt seiner Gottheit und Menschheit besteht, eingesetzt, in welchem er die Reichthümer seiner göttlichen Liebe gleichsam ausgegossen und ein Denkmal seiner Wunder gesetzt hat, mit dem Befehle, daß wir bei dem Genuß desselben seiner gedenken, seinen bittern Tod verkünden und zu Gemüth führen sollen, bis daß er kommen werde, die Welt zu richten. Er wollte, daß wir diese Speise empfangen sollen als die geistliche Speise unserer Seelen, womit wir Menschen ernährt und gestärkt werden, indem Christus selbst sagt: Wer mich ißt, wird durch mich leben. Dieses Sakrament soll ferner auch eine Arznei seyn, wodurch wir von den täglichen läßlichen Sünden gereinigt und vor Todsünden bewahrt werden. Ueberdieß soll es uns seyn ein Unterpfand der zukünftigen Herrlichkeit und ewigen Seligkeit ꝛc.

2) Welchen Vorzug dieses Sakrament vor den übrigen hat.

In diesem Sakramente wird zwar auch wie in den andern unter einem sichtbaren Zeichen eine unsichtbare Gnade mitgetheilt; darin aber übertrifft es alle andern, daß diese nur Gnaden mittheilen, in dem Sakramente des Altars aber Gott selbst, der Urheber und Spender aller Gnaden, wirklich und wesentlich empfangen wird.

3) Welch' eine große Ehre und Liebe dadurch den Menschen erwiesen werde.

Vernimm hierüber den heil. Chrysostomus: Bedenke, o Mensch, sagt dieser heilige Lehrer, welch' große Liebe dir widerfährt, zu welchem Tische du geladen wirst. Derjenige ist unsre Speise und Nah-

rung geworden, vor dessen Angesicht die Engel zittern und vor dessen Glanz sie erstarren. Dieser Heiland hat sich dergestalt mit uns vereinigt, daß wir gleichsam einen Leib und ein Fleisch mit ihm ausmachen. Wer aber wird die Macht des Herrn, die er in diesem Sakramente zeigt, genugsam erklären können? Wer wird ihn gebührend loben können? Hat je ein Hirt seine Schäflein mit dem Fleische seines eigenen Leibes gespeis't, wie Christus? Sieh, wie viele Mütter ihre neugebornen Kinder Säugammen zum Ernähren übergeben; nicht thut solches unser Herr, sondern mit seinem eigenen Fleische und Blute ernährt er uns, macht uns zu einem Leibe mit sich. Ist es nicht etwas Großes, daß Gott einmal unsre menschliche Natur angenommen und allen Menschen insgesammt solche Wohlthat erwiesen hat? Nun aber vereinigt er sich in diesem allerheiligsten Sakramente mit einem jeden Christen dergestalt, daß du glauben darfst, Gott habe dein Fleisch und Blut insbesondere angenommen. Und wir sollen noch zögern, so großer Wohlthaten uns theilhaftig zu machen? Sehet ihr nicht, mit welcher Begierde unmündige Kinder nach der Milch ihrer Mütter verlangen? Mit nicht geringerer Sehnsucht sollen wir nach diesem Tisch und dieser Speise verlangen, damit wir mit den außerordentlichen Gnaden des heiligen Geistes erquickt und gesättigt werden; und sollen wir einzig und allein nur deshalb traurig seyn, wenn uns diese geistige Nahrung entzogen wird. An einem andern Orte sagt derselbe heilige Lehrer: „Der uns sein Fleisch und Blut in diesem heiligen Sakramente gegeben hat, wird der uns etwas, das uns zum Heile und zur Seligkeit nützlich ist, wohl abschlagen können?"

Wahrlich, kein Volk ist so groß, dem sich die

Götter also nahen, wie sich unser Gott uns nahet. (5. Buch Mos. 4.)

4) Nothwendigkeit des Gebrauches dieses Sakraments.

Diese erhellet aus Johannes 6, 53.: „Wahrlich, wahrlich, ich sage euch, wenn ihr das Fleisch des Menschensohnes nicht esset, werdet ihr das Leben nicht in euch haben. Das Brod, das ich geben werde, ist mein Fleisch für das Leben der Welt. Wer dieses Brod ißt, wird leben in Ewigkeit, und ich werde ihn am jüngsten Tage auferwecken. Der hl. Cyprian drückt sich darüber also aus: „Gleichwie das Brod, das wir täglich genießen, des Leibes Leben ist, also ist dieses übernatürliche Brod das Leben der Seele und die Gesundheit des Herzens. Sieh nun zu, das du nicht wegen Versäumung dieser Speise einst wirst ausrufen müssen: „Wie das Gras bin ich abgemähet und mein Herz ist verdorret, weil ich vergessen habe, mein Brod zu essen." (Ps. 101, 5.)

5) Nutzen dieses Sakraments.

Wir können sagen mit dem weisen Manne: Du hast, o Gott! Dein Volk mit der Engel Speise genähret, hast ihm ohne Arbeit Brod vom Himmel herab gegeben, das alle Lust und Süßigkeit in sich begreift. (Weish. 16, 20.) Und mit David: Du hast vor meinem Angesichte einen Tisch bereitet wider alle, die mich ängstigen. Was Christi Gegenwart in diesem Sakrament in uns bewirkt, erklärt ausführlich der hl. Ambrosius: Verlangst du Heilung deiner Wunden? es ist eine Arznei; liegst du in großer Fieberhitze? es ist ein kühlender Brunnen; beschweren dich deine Missethaten? es ist die Barmherzigkeit; brauchst du Hilfe? es ist die Stärke;

fürchtest du den Tod? es ist das Leben; begehrst du den Himmel? es ist der Weg; scheuest du die Finsterniß? es ist das Licht; suchest du Speise? es ist die Nahrung; koste nur, und du wirst sehen, wie süß der Herr ist. Hiemit stimmt der hl. Cyprian überein, wenn er sagt: Dieses Brod der Engel sättigt mehr, als das Manna in der Wüste, und übertrifft alle Süßigkeit zeitlicher Wollust."

Sollte einer einwenden, er habe keine Andacht und Neigung zu diesem Sakramente, und scheue sich deshalb, dasselbe zu empfangen, so frage ich: Soll einer das wärmende Feuer meiden, wenn er frieret? Höre den heil. Chrysostomus: Wir gehen von diesem Tische hinweg, und Mancher wird nach der heiligen Communion mit Jeremias ausrufen müssen: „In meinem Herzen ist gleichsam ein brennendes Feuer entstanden." (Jer. 20, 9.) Der hl. Bernard sagt, daß die böse Begierlichkeit durch den Empfang dieses Sakramentes geschwächt, die läßlichen Sünden vermindert und getilgt, und große Sünden verhütet werden. Ist einer unter euch, sagt dieser Heilige, der jetzt nicht mehr so oft gereizt wird zum Zorn, zur Mißgunst, Unkeuschheit und andern Lastern, der sage Dank dem Leibe und Blute des Herrn, denn er wirkt in diesem Sakramente. Und ein jeder Christ, der die heilige Communion empfangen, kann in Wahrheit mit dem Apostel ausrufen: Ich lebe; doch nicht ich, sondern Christus lebt in mir. (Gal. 2, 20.)

6) Verschiedenheit der Wirkung dieses Sakraments in den verschiedenen Menschen.

Der hl. Kirchenrath von Trient lehrt hievon also: Obwohl dieses Sakrament einem jeden, der dasselbe

ohne schwere Sünde empfängt, Gnade in übergroßem Maße ertheilt, so gibt doch der heil. Geist jedem in verschiedenem Maß, wie es eben ihm gefällt und der Mensch durch seine Vorbereitung und Mitwirkung verdient hat; wie dieses bei'm Feuer wahrzunehmen ist, das stärker ist am trockenen als am feuchten Holze. Darum schreibt der heil. Bonaventura: Ich halte dafür, daß von diesem Sakramente derjenige mehr Kraft und Gnade empfange, der dasselbe einmal mit guter Vorbereitung empfängt, als ein anderer, der oft, aber nie gut vorbereitet communizirt.

Der hl. Rupertus sagt, dieses Sakrament sey der hochberühmte Brunnen des irdischen Paradieses, der mit seinem Gnadenwasser die ganze christliche Kirche befeuchtet. Alle Gläubigen schöpfen zwar daraus; aber nicht alle kommen mit gleicher Vorbereitung dazu, und tragen deshalb auch nicht gleichen Nutzen davon. Einige bringen dazu ein Herz wie ein Sieb, das alles durchrinnen läßt; andere bringen ein gutes Herz hinzu, das wie ein Schwamm sich reichlich mit den göttlichen Gnaden anfüllt.

7) Welche Vorbereitung wird zu diesem Sakrament erfordert?

„Jeder prüfe sich selbst, und esse also von diesem Brode"; das ist: keiner, der sich einer schweren Sünde bewußt ist, empfange dieses Sakrament; auch soll keiner, der da meint, er habe die vollkommene Reue erweckt, hinzutreten. Gleichwie derjenige, sagt der hl. Chrysostomus, welcher mit Gott versöhnt ist, in dem Genusse dieses Sakraments sein Heil findet, also ladet sich der, so mit bösem Gewissen diese Speise empfängt, die ewige Strafe und Verdammniß auf; Tod und Leben wird hier gegeben.—

O wie viele sind, ruft der hl. Augustin aus, die von dem Altar empfangen und sterben! War nicht der Bissen, den der Herr dem Judas gab, diesem Gift? denn so wie er ihn genommen, ist der Satan in ihn gefahren, nicht weil Judas etwas Böses genommen, sondern weil er, ein Böser, das Gute übel gebraucht hat. — Befleiße dich deshalb, o Christ! dein Gewissen wohl zu reinigen, und bedenke, wen du empfangest und wohin du ihn aufnehmest. Denn wenn du, sagt der hl. Augustin, ein schönes Kleid nicht in einen unsaubern Kasten legen willst, um wie viel weniger sollst du den lebendigen Leib Jesu Christi in eine unsaubere, d. i. mit schweren Sünden besudelte Seele aufnehmen! Besser wäre es, nach der Meinung des hl. Cyprian, daß du mit einem Mühlsteine an dem Hals in die Tiefe des Meeres geworfen würdest, als daß du in einer Todsünde von der Hand des Herrn diese Speise empfangest. Darum redete der hl. Bernard sich selbst also an: Fern sey es von mir, daß ich erzürnt mich dem Opfer des Friedens nahe, daß ich in Zwietracht dieses hl. Sakrament berühre, worin derjenige unzweifelhaft gegenwärtig ist, der die ganze Welt mit sich versöhnt hat. Und wenn Gott meine Gabe auf dem Altare schon nicht annehmen will, es sey denn, ich habe meinen Bruder befriediget, um wie viel weniger wird er dieselbe annehmen, wenn ich selbst in Unruhe und Verwirrung bin? Es soll demnach einem frommen Christen nicht genug seyn, daß er sein Gewissen durch die Beicht von Todsünden reinige, sondern er soll sich auch von seinen täglichen Sünden und Unvollkommenheiten frei machen und seine bösen und sinnlichen Neigungen dämpfen und vertilgen nach der Lehre des hl. Ambrosius, der die Worte Christi: „Wer gewaschen ist, bedarf nur noch des Abwaschens

der Füße" also auslegt: Wer zu des Herrn Tisch gehen will und seine Seele von schweren Sünden gereinigt hat, soll auch den Staub seiner Füße, das ist, die irdischen Neigungen und Begierden, abwaschen. Wir können in Vorbereitung zu diesem Sakramente nicht zu viel Fleiß anwenden, sondern müssen mit David gestehen: Nicht einem Menschen, sondern Gott wird eine Wohnung zubereitet. (Chron. 9.)

8) Wie kann man die heilige Communion nützlich empfangen?

Willst du nützlich communiziren, so schenke deinem himmlischen Bräutigam, der unter Lilien weidet, eine Lilie mit sechs Blättern, das ist, sechs andächtige Uebungen:

Zwei vor der Communion: Begierde und Reinigkeit.

Zwei unter der Communion: Demuth und Liebe.

Zwei nach der Communion: Danksagung und festen Vorsatz.

Vor der Communion wird bald eine große Begierde in dir entstehen, wenn du bedenkest, daß du die nämlichen Worte, die des jungen Tobias Mutter von ihrem Sohne sagte, mit größerem Recht auf Jesu anwenden kannst, den du in diesem hl. Sakrament empfangest: „All' unsern Schatz und Reichthum, unsre Ehre, Freud' und Tröstung haben wir in dir allein." Denn hier, o Jesu, ist Dein Leib und Blut, Deine Seele und Dein Leben, Deine Menschheit und Gottheit. Sollen wir denn nicht mit der heißesten Begierde nach Dir verlangen? (Von der Reinigkeit war schon Seite 445 die Rede.)

Unter der Communion sollst du die Akte der tiefsten Demuth und eifrigsten Liebe erwecken.

Nach der Communion überlasse dich den Gefühlen der Verwunderung, Anbetung und Danksagung.

9) Wie oft soll man communiziren?

In den ersten Zeiten des Christenthums verharrten die Christgläubigen Tag und Nacht einmüthig im Gebete und Brechung des Brodes (im Genusse des hl. Abendmahls), und nahmen diese Speise in Heiterkeit und Herzlichkeit. Dieser Eifer hatte sich allmählig so sehr verloren, daß die Kirche befehlen mußte, daß jeder Christ wenigstens einmal im Jahre, zur österlichen Zeit, dieses heilige Sakrament empfange. Der hl. Augustin sagt hierüber: Daß man täglich zu dem hl. Sakramente gehe, kann ich weder loben noch tadeln; ich rathe aber und muntere noch dazu auf, daß man an jedem Sonntag communizire; jedoch muß das Herz rein von einer sündhaften Neigung seyn. Der heil. Justinian erzählt von den Christen seiner Zeit: Am Sonntag kommen alle, die in Städten und Dörfern wohnen, zusammen an einem Ort, und nach vollendetem Gebete nimmt jeder von dem Gesegneten, das ist, vom hl. Sakramente des Altars. Beherzige noch, was der hl. Ambrosius sagt: Da dieß dein tägliches Brod ist, warum nimmst du solches erst nach einem Jahr? Nimm täglich, was dir täglich nützt; lebe so, damit du es täglich empfangen kannst. Und der heil. Kirchenrath von Trient bittet um der Barmherzigkeit Gottes willen alle Christen, ein solches Leben zu führen und einen solchen Glauben und eine solche Liebe und Ehrerbietigkeit gegen dieses hochheilige Sakrament im Herzen zu haben, damit sie es zum Leben ihrer Seele recht oft empfangen können, und wünscht, daß bei einer jeden heiligen Messe die umstehenden Gläubigen nicht allein geistlicher Weise,

durch die Begierde, sondern auch wahrhaft, durch den wirklichen Empfang dieses Sakramentes communiziren, damit dieses Opfer desto fruchtbarer wäre.

Andachtsübungen vor der heiligen Communion.

I.

Sieben verschiedene Arten, zu communiziren.

1) Stelle dir Jesum vor im allerheiligsten Sakramente als den glorwürdigen König Himmels und der Erde, dem alle Engel und andere Geschöpfe mit größter Bereitwilligkeit und Freude dienen; denke, du hörest diesen König also reden: „Mir ist alle Gewalt gegeben im Himmel und auf Erden. (Matth. 18, 8.) Bei mir sind alle Reichthümer und Ehren.“ (Sprichw. 8, 18.) Dich selbst aber betrachte als einen dürftigen, von allen Menschen verlassenen Bettler, der in größerm Elend schmachtet, als der arme Lazarus. Tritt also in dieser Noth demüthig und vertraulich zu dem Gnadenthron dieses allersüßesten Königs, und entdecke ihm das Anliegen deines Herzens:

Sieh, o mein glorwürdigster König, Christe Jesu! ich armer, elender Mensch komme zu Deiner

königlichen Tafel, bei der ich nicht erscheinen dürfte, wenn nicht Deine unendliche Güte selber mich dazu einladen würde. Sieh an mein Elend und meine Noth; Deine Gnade allein, die ich in diesem Sakramente zu erhalten wünsche, kann mich erquicken; sie allein stillet mit himmlischen Gütern mein Verlangen. (Ps. 102.)

2) Stelle dir Christum vor als einen Richter, der einst an jenem Tage kommen wird, um zu richten die Lebendigen und die Todten, worunter auch du dich befinden wirst. Dich aber halte für einen Missethäter, der vieler Sünden und Laster schuldig ist. Nimm in diesem heil. Sakramente Deine Zuflucht zu ihm mit der demüthigen Bitte, er wolle dir an diesem furchtbaren Tage gnädig seyn.)

O Jesu, der Du von Deinem himmlischen Vater alle Macht erhalten hast, zu richten die Lebendigen und die Todten; wie werde ich vor Deinem heiligen Angesicht bestehen, wenn Du von allen meinen Gedanken, Worten und Werken Rechenschaft verlangen wirst? Um Deiner unendlichen Liebe willen, die Du uns Menschen in diesem heiligen Sakramente bezeigest, bitte ich Dich, sey mir armen Sünder in Deinem Gerichte gnädig. Sieh an die heil. Wunden Deiner Hände und Füße und vorzüglich Deiner hl. Seite, durch die uns ein Zugang zu Deinem mildreichen Herzen ist geöffnet worden, und sey mir gnädig. Auf diese Merkmale Deiner Liebe will ich stets meine Augen richten und ohne Unterlaß aus der Tiefe meines Herzens zu Dir rufen: „Verdamme mich nicht, o Jesu, wann Du kommen wirst, das Gericht zu halten!

3) Halte Jesum in diesem Sakramente für einen Arzt und barmherzigen Samaritan, der deine

Wunden heilen will und kann; dich aber halte für einen schwer Verwundeten, der sich selbst nicht helfen kann, sondern sterben müßte, wenn nicht Jesus Barmherzigkeit mit ihm hätte.

O Du barmherziger Samaritan, Du einziger Arzt meiner Seele, Christe Jesu! der Du vom hohen Himmel herabgekommen bist, meine Wunden zu heilen, der zur kräftigen Arznei meiner Seele Dein eigenes Fleisch und Blut verordnet und den bittersten Tod erlitten hast, um mich von dem ewigen Tode zu befreien, bedenke, wie theuer Du mich erkauft hast. Sieh an mit Deinen mitleidigen Augen die Wunden meiner Seele, erbarme Dich meiner Schwachheit und laß mich die Kraft Deiner Arznei, die Du in diesem heil. Sakrament verborgen hast, erfahren; besonders bitte ich, Du wollest im letzten Augenblicke meines Lebens die schmachtende Seele mit dieser kostbaren Speise stärken und erquicken; damit sie vom ewigen Tode befreit, mit Dir leben und Deinen heil. Namen in alle Ewigkeit loben und preisen möge. Amen.

4) Betrachte Jesum als einen Führer, der alle Menschen unter der siegreichen Fahne des heiligen Kreuzes gegen das Fleisch, die Welt und den Teufel zu führen verlanget; dich aber halte für einen schwachen Menschen, der in größter Gefahr schwebt, in dem Kampfe wider diesen furchtbaren Feind zu unterliegen, deßhalb nimm all deine Zuflucht zu Christo in diesem heil. Sakrament und sprich:

O Du starker Held! Du glorreichster Sieger, Christe Jesu! Wie kann ich schwaches und elendes Geschöpf ohne Dich wider einen so mächtigen Feind bestehen? Mit all ihrer Macht haben sie ringsum mich umgeben, und stürmen ohne Unterlaß auf mich

ein. Das Fleisch reizt an zu böser Lust, die Welt will mich täuschen durch eitle Ehre und vergängliches Gut; der Teufel bewegt mich ohne Unterlaß zum Zorn, zum Haß und Neide und zu andern Lastern. Wenn Du, mein Jesu, nicht zu Hilfe kommest, so werde ich ohne Zweifel unterliegen.. Komm, ach, komm, o Jesu! steh' mir bei in meiner Schwachheit und äußersten Noth; Dir übergebe ich mich mit Leib und Seele, in Deinem Dienste nur verlange ich zu leben und zu sterben. Nimm mich auf unter die Fahne des Kreuzes, mache mich zu einem tapfern Streiter, stärke mich mit Deinem allerheiligsten Fleisch und Blut, das ich in diesem heil. Sakramente nun empfangen will, dann werde ich über alle meine Feinde siegen und frohlocken in Deinem heil. Namen.

5) Betrachte, wie Jesus in diesem heil. Sakramente ein wahres Versöhnungsopfer ist, wodurch er die Welt mit seinem himmlischen Vater versöhnt hat. Bringe du desgleichen dein Herz mit Christo Jesu dem himmlischen Vater zum Opfer dar.

O Jesu! Du Erlöser des ganzen Menschengeschlechtes, der Du Dich um meines Heiles willen Deinem himmlischen Vater zum vollkommenen Brand- und Versöhnungsopfer gegeben und Dir gar nichts vorbehalten hast; soll ich mich denn nicht auch Dir und Dainem himmlischen Vater ganz und gar zum Opfer darbringen? Ach, mein Jesu! möchte ich nur Dir und Deinem liebsten Vater wohlgefällig seyn! gerne opfere ich mich Dir, dem himmlischen Vater und heil. Geiste auf und verlange, mit Dir, o Jesu! in diesem heil. Sakrament auf's Innigste vereiniget zu seyn, daß ich von Dir in Ewigkeit nicht getrennet werde. Amen.

6) Denke dir, Jesus sey ein liebreicher Vater,

der dir dieses Sakrament als ein sicheres Unterpfand der ewigen Erbschaft hinterlassen hat; dieses sollst du als ein dankbares Kind, mit höchster Liebe und Ehre gebrauchen.

O Du mildreichster, freundlichster Vater! der Du mir Dich selbst vor Deinem Hinscheiden in diesem heil. Sakramente als ein Unterpfand der ewiger Herrlichkeit hinterlassen hast, ach, wie wenig habe ich Dir bisher für solche Liebe Dank gesagt. Ich bitte Dich, o mildester Vater! rühre doch jetzt mein Herz zur Liebe und Dankbarkeit gegen Dich, und reinige Dich dergestalt mit mir, daß nichts in der Welt mich von Deiner Liebe scheiden kann.

7) Denke, Jesus komme dir in diesem heil. Sakramente als ein Bräutigam entgegen; deine Seele aber sey seine Braut, die er von Ewigkeit geliebt und sich auserwählt hat. Darum will er sich in diesem Sakramente vollkommen mit Dir vereinigen.

Wer bin ich, o Jesu, daß Du von mir sagen konntest: „Mit ewiger Liebe habe ich Dich geliebt „und ich will Dich mit mir vermählen?“ O Jesu, wie könnte mir eine größere Liebe von Dir widerfahren? So freue Dich denn, meine Seele! freue Dich und frohlocke; denn der Allerhöchste unter den Menschenkindern will sich mit Dir vereinigen, will Dich auf den Thron seiner Herrlichkeit erheben. Was kann es wohl Süßeres und Lieblicheres geben als Du bist, mein Jesu? Bei Dir allein sind beständige Freuden, wahre Reichthümer und unvergängliche Schönheit. Was die Erde Schönes und Kostbares hat, schwindet wie Rauch dahin. O der großen Blindheit! daß wir Menschen nach eitlen Dingen mehr verlangen, als nach Dir, o Jesu! Nun aber,

o mein Heiland, streck' ich meine Arme aus nach Dir; mit ganzen Herzen verlange ich Dich zu umfassen, Dich in meine Seele aufzunehmen. Komm, o Jesu, komme, schließ mich ein in Deine Arme, auf daß ich in dieser süßen Vereinigung mit Dir leben und sterben möge. Amen.

II.

Andere Weise der Vorbereitung zur heiligen Communion,

bestehend in der Betrachtung des bittern Leidens und Sterbens Jesu Christi.

Christus der Herr hat uns befohlen, daß wir bei jeder heil. Communion die Gedächtniß seines Leidens und Sterbens uns zu Gemüthe führen sollen. (Luk. 22, 19.)

Vorbereitungsgebet.

O liebreichster Jesu! der Du Dein eigenes Fleisch und Blut in diesem heil. Sakramente mir zur Speise und zum Tranke hingegeben und befohlen hast, so oft ich es genieße, Deines bittern Leidens und Sterbens zu gedenken; sieh, ich verlange nun diesem Deinem heiligsten Willen nachzukommen; gib mir dazu Deine Gnade, ohne die wir nichts vermögen.

1) Christi Leib im letzten Abendmahle.

Da Du, o Jesu, die Deinigen geliebt hast, hast Du sie in Wahrheit bis an's Ende geliebt, indem Du bei Deinem Hinscheiden aus dieser Welt Dich unter den Gestalten des Brodes nnd Weines uns hinterlassen hast. Welchen Dank, o Jesu, soll ich Dir hiefür erstatten? nimm hin, meinen Leib und meine Seele, besitze mich ganz, da auch Du Dich ganz zur Speise in diesem Sakramente gegeben hast.

2) Christi Demuth bei der Fußwaschung.

Vor Deinen Jüngern, o Jesu! bist Du niedergefallen und hast ihnen, sogar dem Judas, die Füße gewaschen. O gränzenlose Demuth meines Heilandes und Gottes! Und ich Staub und Asche, ich elender Wurm der Erde und gottloser Mensch, der so oft schon die Hölle verdient hat, will in meinem Stolz und Uebermuth verharren? Mach' doch, o Jesu, daß ich von Herzen demüthig werde.

3) Christi Angst und blutiger Schweiß.

Deine Angst und Traurigkeit, o Jesu, hat Dir im Oelgarten blutigen Schweiß und die Worte ausgepreßt: „Meine Seele ist betrübt bis in den Tod.“ Ach, meine Sünden haben dieß gethan, und ich empfinde so geringen Schmerz darüber! Wer gibt meinem Haupte Wasser und meinen Augen einen Thränenstrom, daß ich weine Tag und Nacht?

4) Christus durch einen Engel getröstet.

Den Kelch der größten Pein und Marter, den Dir, o Jesu, Dein himmlischer Vater durch einen Engel dargeboten hat, hast Du bereitwillig angenommen, und ich soll mich dessen weigern? Nein, den

Kelch des Heils will ich ergreifen und anrufen den Namen des Herrn.

5) Christus von Judas durch einen Kuß verrathen.

Des Judas treulosen Kuß hast Du, o Jesu, angenommen, und liebreich den Verräther wiederum geküßt. Laß nicht zu, daß ich Dich mit einem so gottlosen Kuß in diesem heil. Sakramente empfange. Tilge zuvor in meinem Herzen alle sündhafte Liebe zu den Geschöpfen, damit ich nur allein Dich liebe, von ganzem Herzen Dich umfange; denn Du bist in Wahrheit der Gott meines Herzens.

6) Christus wird gefangen genommen.

Mit Stricken und Ketten bist Du, o Jesu! gebunden und als der größte Missethäter gefänglich eingezogen worden. Meine Sünden haben Dich so gefangen und gebunden, und ich, ach! habe das süße Joch Deiner Gebote von mir geworfen und nach der Freiheit eines ausgelassenen Lebens verlangt. Ziehe mich, o mein Jesu, mit den Banden Deiner Liebe an Dich, und ich will freudig laufen den Weg Deiner heil. Gebote.

7) Christus vor Annas und Kaiphas angeklagt.

Dem Annas und Kaiphas bist Du, o Jesu, als der größte Missethäter vorgestellt, fälschlich angeklagt, verspottet, verspieen und mit Backenstreichen geschlagen worden. Und dieß Alles hast Du geduldig, wie ein Lämmlein, mir zu Lieb ertragen. Wo ist meine Geduld? — O mein Jesu! gib mir doch in diesem heil. Sakramente eine solche Sanftmuth und Geduld, daß ich alle Unbilden und Beleidigungen freudig ertragen möge.

8) Christus dem Pilatus übergeben.

Ferner ließest Du Dich, o Jesu, dem Blutrichter Pilatus zur Verdammung übergeben. Du, der Richter über die Lebendigen und Todten von einem Menschen zum Tode verurtheilt! dieß hast Du erduldet, damit ich von dem ewigen Tode möchte freigesprochen werden. Dank sey Dir dafür in alle Ewigkeit. Laß nicht zu, daß ich durch den unwürdigen Empfang Deines Leibes und Blutes mir Tod und Gericht esse.

9) Christus von Herodes verspottet.

Von Pilatus wardst Du, o Jesu! zum Herodes geschickt, der Dich mit seiner rohen Kriegesrotte wegen Deiner Demuth verspotten, zum Hohne ein weißes Kleid anziehen und so zum Pilatus zurückführen ließ. Laß nicht zu, daß ich jemals Deine demüthige Gegenwart unter diesen Brodsgestalten auf irgend eine Art verspotte und gering achte. Denn Du bist in Wahrheit hier ein verborgener Gott.

10) Barabbas Jesu vorgezogen.

Du hast, o Jesu! als Dich Pilatus mit dem Raubmörder Barabbas dem Volke vorgestellt, hören müssen, wie diese undankbaren und gottlosen Menschen einhellig ausgerufen, daß Pilatus den Barabbas freilassen, Dich aber dem Kreuztode übergeben sollte. O möchte ich mich doch nicht so weit verirren, daß ich die Güter, Ehren und Wollüste dieser Welt, Dir, o mein liebster Jesu, jemals vorziehe. Denn was habe ich im Himmel und was auf Erden, außer Dir?

11) Christus gegeißelt.

Ich erschrecke, o mein Jesu! wenn ich bedenke, wie Dein jungfräulicher Leib von den gottlosen Rotten entblößet und von scharfen Ruthen und Ketten grausam ist zerfleischet worden, so daß von der Fußsohle bis zum Scheitel nichts gesundes an Dir war. O mein Jesu! vor dem Throne Deiner Gnade, den Du in diesem heil. Sakramente aufgerichtet hast, sinke ich nieder, demüthig bittend, Du wollest diese unerhörte Grausamkeit, an der meine Sünden schuld gewesen, nicht an mir rächen. Mit Job rufe ich aus in der Bitterkeit meiner Seele: „Wolle mich doch nicht verdammen!" (Job. 10.)

11) Christus mit Dornen gekrönt.

Kommet heraus, ihr Töchter Sions, und sehet eueren König in dem Schmucke seines Hauses. O schönster der Menschensöhne, König der Glorie, Jesus Christus! Dich sehe ich hier mit Dornen gekrönt? Und ich? — ich erhebe stolz mein Haupt und schmücke es den Menschen zu gefallen! O Jesu, verzeih' mir diese Eitelkeit; ich schäme mich, an's Kreuz zu Dir emporzublicken.

12) Sehet, ein Mensch! (Ecce homo!)

In erbärmlicher Gestalt warst Du, o Jesu! von Pilatus dem Volke vorgeführt! mit einem zerrissenen Purpurmantel angethan, das Haupt schmerzlich mit Dornen gekrönt, ein Rohr statt des Scepters in der Hand haltend, standest Du in äußerster Verlassenheit, dem schmählichsten Spott und Hohne ausgesetzt. „Sehet, einen Menschen!" sprach auf Dich hindeutend Pilatus; die Juden aber schrieen unaufhörlich: An's Kreuz mit ihm! an's Kreuz! O mein Jesu! sey mir armer Sünder gnädig, wenn

Du an jenem großen Tage kommen wirst auf den Wolken in großer Macht und Herrlichkeit, zu richten die Lebendigen und die Todten.

14) Christus zum Tod verurtheilt.

Von gottlosen Menschen ließest Du Dich, o Jesu! als der Unschuldigste verdammen, nur um von mir, dem Schuldbewußten, das Urtheil der ewigen Verdammniß abzuwenden. O laß mich doch jetzt dieses heil. Sakrament würdig genießen, daß ich am Tage des Gerichts aus Deinem Munde mit Deinen Auserwählten das süße Urtheil höre: „Kommt ihr Gebenedeiten meines Vaters.

15) Christus trägt sein Kreuz.

Dein Kreuz, o Jesu, auf das Dein himmlischer Vater all unsere Sünden und Missethaten gelegt hat, hast Du mir zu Lieb gerne auf Dich genommen, und mit dieser schweren Last beladen, mühsam den Berg Calvaria bestiegen. O daß auch ich eifrig und unverdrossen Dir mein Kreuz nachtragen möchte bis zum letzten Athemzuge. Dazu gib mir, o Jesu! in diesem Sakramente Kraft und Stärke.

16) Christus gekreuziget.

Die Sonne ward verfinstert, als Jesus am Kreuze hing, die Erde bebte und Felsen spalteten sich. Aber mein Herz bleibt hart und ungerührt bei dem Anblick dessen, der doch für mich gekreuziget worden! Aus den Wunden Deiner Hände und Füße strömen reichliche Quellen Blutes hervor, um meine Sünden abzuwaschen; und ich komme nicht herbei, will mich nicht reinigen von dem Wuste meiner Missethaten, und ich will nicht hören, was uns Einer Deiner Propheten zuruft: An jenem Tage werdet

ihr Wasser schöpfen in Freude aus den Quellen des Erlösers. Wahrlich, bei Dir, o Jesu, ist der Brunnen des Lebens, laß mich doch heute in diesem heil. Sakramente trinken von Deinem lebendigen Wasser der Gnade!

17) Die letzten Worte Christi am Kreuze.

Zuerst warst Du, o sterbender Heiland! besorgt um die Sünder, auch für die, so Dich an's Kreuz geschlagen. „Vater, riefst Du aus, verzeih' ihnen, denn sie wissen nicht, was sie thun.“ Und ich soll nicht gerne meinen Feinden verzeihen, da ich, o Jesu, im Sakrament der Liebe Dich empfangen will?! Dir zu Lieb, o Jesu! verzeihe ich jetzt von ganzem Herzen allen, die mich jemals beleidigt haben, vorzüglich diesen . . .

Laß mich, o Jesu! mit dem Schächer in der Stunde meines Hinscheidens von Dir hören: Heute wirst du bei mir im Paradiese seyn.

Laß Dich, o Jesu! in diesem heil. Sakramente als Bruder umarmen, der Du mir Deine heiligste Gebärerin in Deinem Testamente zur Mutter verordnet und gegeben hast. O möchte ich gegen Dich, holdseligste Mutter, stets dankbar seyn von ganzem Herzen, wie es einem guten Kinde ziemt.

„Mich dürstet,“ riefst Du am Kreuze? Wornach, o Jesu? Nach dem Heile meiner Seele. Ach, daß doch auch meine Seele dürsten möchte nach Dir, dem lebendigen Brunnen!

Auf's Höchste war Dein Leiden gestiegen, da Du, o Jesu! mit lauter Stimme ausgerufen: Mein Gott, mein Gott, warum hast Du mich verlassen? Vereinige mich, o Jesu! in diesem heil. Sakramente also mit Dir, damit ich meiner Sünden wegen in Ewigkeit nicht von Dir verlassen werde.

Wie trostreich waren Dir, o Jesu! die Worte: „Es ist vollbracht," denn Dein Leid ward geendet und der Erlösung Werk vollbracht. So werden sich auch meine Leiden mit dem Tode enden und zum Lohn wird mir der Himmel werden, wenn ich standhaft werde ausgelitten haben. Dazu gib mir, o Jesu! in diesem Sakramente Deine Gnade.

Wohl dem, der mit Dir, o Jesu! ausrufen kann: „Vater in Deine Hände empfehle ich meinen Geist!" Immer und immer will ich diese Worte in meinem Munde führen: In Deine Hände, o sterbender Jesu! empfehle ich meinen Geist.

18) Christus stirbt am Kreuze.

Ach! wäre es mir doch vergönnt gewesen, mit Mund und Herz den letzten Athem Deines Lebens in mich aufzunehmen, daß ich mit Paulus rufen könnte: Ich lebe, doch nicht ich, sondern Christus in mir. Wie gut bist Du, o Jesu! daß Du diesen meinen heißen Wunsch in diesem glorwürdigsten Sakramente nun erfüllest, indem Du mich darin nicht allein Deinen Geist, sondern auch Deinen wahren Leib, ja, Deine göttliche Natur selbst mit Mund und Herz empfangen lässest. Wie! soll ich eine solche Liebe nicht wieder lieben? Wahrlich, wer da nicht liebet Jesum Christum, der sey verflucht. (I. Kor. 18.)

19) Christi Seite wird geöffnet.

Damit meine Seele jederzeit eine sichere Zuflucht in Deinem liebreichen Herzen hätte, hast Du es, o Jesu! mit einem Speere öffnen lassen. Hier soll nun für immer, o Jesu! meine Wohnung und der Ort meiner Ruhe seyn, denn diesen hab' ich mir erwählt.

20) Christus wird begraben.

Dein jungfräulicher Leib, o Jesu! ward vom Kreuze abgenommen, in reine Leinwand gehüllt und in ein neues Grab gelegt. Erschaff' o Jesu mich immer mehr von meinen Sünden waschend, ein reines Herz in mir, damit ich Deinen nunmehr lebendigen und in vollster Herrlichkeit strahlenden Leib in diesem Sakramente würdig empfange, und also mit Dir in Liebe verbunden werde, daß ich in Wahrheit mit dem Apostel rufen kann: Weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte, weder Gegenwart noch Zukunft, weder Höhe noch Tiefe, noch irgend ein anderes Geschöpf wird mich trennen können von der Liebe Gottes, die da ist in Christo Jesu, unserm Herrn. (Röm. 8.)

Liebesseufzer zu Jesu vor der hl. Communion.

1) Entflamme, o Jesu! mit dem Feuer Deiner Liebe mein Herz, das ich Dir ganz zum Opfer bringe; lösche aus in mir alle Flammen irdischer Liebe, daß mir nichts gefalle in der Welt als Du; nur in Deiner Liebe will ich leben.

2) Dein süßer Ruf, o Jesu! lautet: „Kommet alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seyd und ich will euch erquicken. Mit Deinen am Kreuze ausgespannten Armen erwartest Du mich. Sieh, mein Jesu! ich komme, nimm mich huldvoll auf, und laß mich ewig in Deinen Armen weilen.

3) Es ist Dein Wille, daß ich nicht leer vor Dir erscheine. Aber was soll ich Dir geben, mein Jesu? Nimm hin, was Deine Güte mir gegeben, alle Kräfte meiner Seele bring ich Dir zum Opfer dar, mein Gedächtniß, meinen Verstand und Willen. An Dich nur will ich denken, außer Dir nichts lie-

ben, in nichts soll mein, sondern nur Dein anbetungswürdiger Wille geschehen. Amen.

Zum heil. Schutzengel und den heil. Namenspatronen.

O Du mein heil. Schutzengel, und ihr meine auserwählten Patronen NN. bereitet mir den Weg zum Tische des Herrn, führet und begleitet mich dahin, erflehet mir von Jesus die sonderbare Gnade, daß ich ihn mit solcher Liebe und Andacht empfange, wie ihr ihn in diesem Leben empfangen habt, damit ich ihn, den ich jetzt verhüllt im heil. Sakramente erblicke, einstens von Angesicht zu Angesicht in jenem Leben ewig mit euch schauen möge.

(Bei'm Hintritt zum Altare erwecke kurz aber inbrünstig die Akte des Glaubens, der Hoffnung und Liebe, und bei'm Empfange des Herrn Himmels und der Erde sprich in tiefster Demuth:)

O Herr, ich bin nicht würdig, daß Du eingehest unter mein Dach, sondern sprich nur ein Wort, so wird gesund meine Seele.

(Nach der Communion kannst du abermals Akte des Glaubens 2c. erwecken z. B.)

Dir, o unfehlbare Wahrheit! glaube ich; auf Dich, o unendliche Güte! hoffe ich; Dich, mein Herr und Gott! liebe ich über Alles.

Nach der Communion.

1) Danksagung zu Jesus Christus.

Nun habe ich Dich, o Jesu! und mit Dir Alles, ich besitze Dich, in dem alle Schätze und Reichthümer sind. Nun mag die Welt mit ihren Freuden, Ehren und Gütern hinfahren, die doch nur Eitelkeit über Eitelkeit sind. Nur in Dir, o Jesu, findet mein Herz beständige Ruhe und wahre Glückseligkeit. Du bist mein einziger Schatz, mein höchstes Gut, meine ewige Seligkeit. Laß, o Jesu, meine Seele die Lieblichkeit Deiner Gegenwart empfinden. Laß mein Herz verkosten, wie süß Du bist, damit es ganz von Deiner Liebe eingenommen, nichts suche außer Dir, nichts liebe, als Dich allein.

Du bist, o Jesu! mein gewünschter König, Deine Macht und Gewalt erfreuet mich, mein Liebstes ist es, Dir zu dienen. Mit Freuden kann ich rufen: Der Herr regieret mich, mir wird es an nichts mangeln.

Du bist mein gnädiger Richter, dessen Urtheil ich mich in Demuth unterwerfe, weil Deine Barmherzigkeit über alle Deine Werke geht.

Du bist der allerbeste Arzt meiner Wunden und Krankheiten, Deiner Pflege übergebe ich mich.

Du bist mein unüberwindlicher Beschützer, zu Dir nimm ich meine Zuflucht und spreche: Setze mich neben Dich, und eines jeden Hand mag streiten wider mich.

Du bist mir bei Deinem himmlischen Vater zum Versöhnungsopfer geworden, mit Dir vereinige ich mich mit Leib und Seele; bringe mich so Deinem himmlischen Vater zum Opfer dar.

Du bist mein mildester Vater; Dir übergebe ich mich als ein Kind zum willigen Gehorsam, Du bist meiner Seele Bräutigam, Dir vermähle ich mich in ewiger Liebe, treu seyn will ich Dir bis in den Tod, leben und sterben will ich in Deiner heiligen Umarmung.

2) Danksagung zu Gott, dem Vater.

Groß bist Du, o Herr! und ruhmwürdig. Wer kann preisen nach Gebühr Deine Macht, wer verkündigen Dein Lob? Wenn schon alle meine Glieder in Zungen sich verwandelten, ich könnte Deine Wohlthaten nicht genugsam rühmen. Ich erkenne meine Unvermögenheit und rufe Dich selbst, o Gott! und alle Creaturen zu Hilfe, daß sie mit mir Deinen göttlichen Namen loben und erheben sollen. Vor Allem bitte ich Dich, o himmlischer Vater! Du wollest Deines eingebornen Sohnes Lob und Dank, so er in unserm Fleische für das ganze Menschengeschlecht dargebracht hat, huldvoll annehmen. Ferner opfere ich Dir auf den Dank der ewig gebenedeiten Mutter Deines eingebornen Sohnes, wovon ihr Herz erfüllt war, als sie Christum Jesum 9 Monate in ihrem keuschen Schoos getragen. Statt meiner sollen Dich auch loben und benedeien alle himmlischen Geister, die vor Deinem Throne stehen und unaufhörlich: Heilig, heilig, heilig singen. Endlich wünsche ich von ganzem Herzen, daß alle Deine Auserwählten, die sich jetzt mit Dir in Deinem Reich erfreuen, meine Unvermögenheit mit ihrem ewigen Lob und Dank ersetzen wollen. O könnte ich doch mit nie erkaltendem Eifer und feuriger Liebe Dich unabläßig rühmen und erheben; besonders weil Du uns in diesem allerheiligsten Sakramente Deinen eingebornen Sohn geschenkt hast. Ach, Herr! ich bin zu schwach

und unvermögend, siehe doch meinen Willen an, der Du ja die Wünsche der Armen nicht verschmähest. Amen.

2) Danksagung zu dem heil. Geiste.

O heil. Geist, der Du mit dem Vater und Sohne Ein Gott, Eines Wesens und Einer Natur bist, dem gleiches Lob und gleicher Dank gebühret, auch Dir, o Brunnen aller göttlichen Gnaden, möchte ich meinen Dank darbringen. Weil Du, o Licht der ewigen Wahrheit, die Herzen der Menschen bereitest und sie zu allem Guten führest, weil Du andächtige Seelen in diesem allerheiligsten Sakramente mit unendlichen Gnaden erfüllest. Dank sey Dir in Ewigkeit, der Du auch mich zu diesem Gnadentisch geführet, und meine Seele mit Christi Fleisch und Blut erquicket und sie selber besuchet hast. O Trost und Freude meiner Seele! möchte doch Deine Kraft und Gnade immer bei mir bleiben, Dein Licht mich stets erleuchten, führen und leiten, bis ich zu Dir, dem Vater und Sohne gelange in das Reich der Himmel, wo ich dieser Speise der Engel mit allen Auserwählten in alle Ewigkeit genießen möge. Amen.

(Bete den Lobgesang vom heil. Geiste: Geist Gottes 2c., S. 132.)

Gebet

zur allerseligsten Jungfrau.

O Du gebenedeite Mutter! aus deren jungfräulichem Fleische und Blute Christus Jesus, der Heiland der Welt, sein reinstes Fleisch und Blut, das ich so eben genossen habe, angenommen hat; erwirke mir, o gnadenreiche Mutter von diesem Deinem Sohn

die Gnade, wie Du, Jesu Fleisch und Blut stets mit reinem Herzen zu empfangen; bitt' ihn, daß er meine Seele, wenn sie aus diesem Leibe scheidet, gnädig aufnehme und der ewigen Freuden theilhaftig mache. Amen.

Uebung der drei göttlichen Tugenden.

1) Uebung des Glaubens.

Mein liebster Jesu! wahrer Gott und Mensch, der Du mit dem Vater und heil. Geiste in gleicher Macht und Herrlichkeit regierest! Ob ich Dich gleich in diesem heil. Sakramente, das ich so eben empfangen habe, nicht mit meinen leiblichen Augen sehe, so glaube ich doch fest, daß Du in demselben mit Seele und Leib, mit Gottheit und Menschheit zugegen bist, diesen Glauben bin ich bereit, mit Blut und Leben zu bezeugen. O süßester Jesu! welch' große Ehre ist mir armen Erdwurm widerfahren, indem Du Dich gewürdiget hast, mich heimzusuchen. Bisher hat es mir am lebendigen Glauben gemangelt, deßhalb bitte ich Dich, o Jesu! wollest selben in mir erwecken und vermehren, damit ich in Zukunft bei Deiner leiblichen Gegenwart im Sakramente größern Eifer und innigere Andacht zeige. Amen.

2) Uebung der Hoffnung.

Auf Dich, o Jesu! will ich all' meine Hoffnung und mein ganzes Vertrauen setzen, da Du Dich ge-

würdiget hast, in meine sündhafte Seele durch dieses allerheiligste Sakrament einzukehren. Wie kannst Du mich verlassen oder meiner vergessen, der Du mit mir gleichsam ein Fleisch und Blut zu seyn begehrest? Auf Dich, o Jesu! will ich hoffen, dann werde ich in Ewigkeit nicht zu Schanden werden, wirst Du mir wohl etwas versagen, da Du Dich selbst mir gegeben hast? Und was kann wohl im Himmel und auf Erden noch seyn, das ich in Dir nicht besitze? In Dir, o Jesu! ist der unerschöpfliche Brunnen aller nur erdenklichen Güter. Nie will ich verzagen, so groß und zahlreich meine Sünden sind; weil Du Deine unendliche Liebe gegen mich in diesem Sakramente so deutlich zu erkennen gibst; doch will ich Deine Liebe nicht mißbrauchen, und eher tausendmal sterben, als nur noch einmal wissentlich Dich beleidigen. O Jesu! sey nun mein Trost und feste Zuversicht im Leben und vorzüglich in der Stunde meines Todes, damit ich mit David sagen kann: Im Frieden will ich einschlafen und ruhen. Amen.

3) Uebung der Liebe.

Wer ist wohl, der Dich nicht lieben soll, o Jesu! da Du uns Sünder bis in den Tod geliebet hast? Ich verlange, o Jesu! Dich zu lieben aus ganzem Herzen, aus ganzer Seele und aus allen Kräften. Es sey fern von mir, etwas außer Dir zu lieben, alles will ich nur deinetwillen lieben. Was hast Du nicht Alles, o mein Jesu! uns zu lieb gethan? Von dem höchsten Throne Deiner Herrlichkeit bist Du auf die Erde, in dieses wahre Jammerthal herabgestiegen, hast unsere elende Natur angenommen, und unsägliche Müh' und Arbeit, Pein und Schmach und zuletzt den bittern Tod des Kreuzes gelitten. Du hast uns aus Antrieb Deiner Liebe

Dich selbst zur Speise hinterlassen, damit wir Dich jederzeit bei uns haben und genießen können. Soll ich Dich also, o Jesu! nicht lieben aus allen meinen Kräften, Dich, den ich so eben wahrhaft in mein Herz aufgenommen habe? Was ist, o Jesu! im Himmel und auf Erden, das ich außer Dir noch wünschen und begehren könnte? O Du bist der Gott meines Herzens und mein Antheil in Ewigkeit. Amen.

Eine andere kürzere Communion-Andacht,

nach dem heil. Franz von Sales.

Gebet

am Vorabende und am Morgen des Communion-Tages.

„Thauet ihr Himmel den Gerechten, und du Erde sprosse ihn hervor, den Retter Israels.“ Mit diesen Worten heiliger Sehnsucht drückten die Frommen des alten Bundes ihr herzliches Verlangen aus nach Deiner Ankunft, göttlicher Heiland, Freund unserer Seelen! Mit diesen Worten seufze auch ich auf zu Dir, inbrünstig verlangend nach der Stunde wo Du zu mir kommen und meine Seele heimsuchen, retten und heiligen willst. Siehe, Du kommst! schon bereitest Du Dich, mir zu bringen die köstlichen Gaben und Geschenke. Auf meine Seele, dein Bräutigam naht, dich über alle Maaßen zu bereichern!

Erhebe dich freudig, bald ist er dein, ist ewig dein, will nimmermehr sich von dir trennen! Darum schmücke dich, meine Seele, mit köstlichem Schmucke herzlicher Andacht, mit glänzendem Geschmeide, heiliger Empfindung! daß du ihn ehrest, der dich liebt, und er eine gutbereitete Wohnung bei dir finde.

Mein göttlicher Herr und Heiland! gern möchte ich diesmal mit so glühender Andacht, als sie Deine Heiligen an Deiner Tafel empfanden, das Brod des Lebens empfangen. Aber wer leiht meiner Seele Flügel, daß sie sich von dem Irdischen zu Dir erhebe? Zerreiße Du selbst die Fesseln, die meine Gedanken und mein Gemüth an der Erde niederhalten! Zerbrich die Bande der Sünde, in denen ich noch immer gefangen liege! Durchglühe mich ganz mit Deiner göttlichen Liebe, daß alles Irdische und Sündhafte in mir verzehret werde. Erschaffe in mir den neuen Menschen! Ziehe mir an das hochzeitliche Kleid, damit ich nicht ausgestoßen werde von Deinem heiligen Mahle! Reinige Herz und Lippen, damit ich nicht Tod und Gericht mir esse, sondern Lust und Entzücken schöpfe und die Fülle himmlischer Schätze erwerbe. Amen.

Gebete vor der heil. Communion.

1) Anrufung des göttlichen Beistandes.

Jesus Christus, Du Sohn des lebendigen Gottes! in dem heiligsten Augenblicke meines Lebens knie ich vor Deinem Angesichte nieder. Groß ist das

Werk, wozu ich mich anschicke. Nicht einem sterblichen Könige, sondern Dir, dem unsterblichen und unsichtbaren Gott, dem Könige des Himmels und der Erde, will ich eine Wohnung bereiten. Ich fühle meine ganze Ohnmacht und Schwäche. — Wie könnte ich einen so hohen Gast würdiglich empfangen! Hilf meiner Schwachheit, o Herr, schmücke selbst das Haus, in welches Du einkehren willst! Wasche mein Herz rein in dem Strome Deines heil. Blutes; flöße ihm ein, sehnsüchtiges Verlangen nach der Vereinigung mit Dir, daß es freudig Dir entgegen eilen und ganz Dir angehören möge.

2) Glaube.

Fest glaube ich mit dem Herzen und freudig bekenne ich mit dem Munde, daß Du, mein guter Jesus, dem Vater gleich an Macht und Herrlichkeit, in Wahrheit und Wirklichkeit gegenwärtig bist in diesem hochheiligen Sakramente mit Deiner Gottheit und Menschheit, und dort auf dem Heiligthume des Altares so ganz in meiner Nähe weilest und wohnest. Du, der Du als Kind geweint hast in den Windeln der Krippe, als Schlachtopfer für mich erwürgt bist am Kreuze, als mein Fürsprecher sitzest zur Rechten des Vaters, als mein Richter kommen wirst auf den Wolken des Himmels, wohnest, ein verborgener Gott, in dem engen Raume des Tabernackels, und verhüllest in unscheinbarer Brodsgestalt Dein heil. Fleisch und Blut, Deinen heil. Leib und und Deine Seele, Deine Gottheit und verklärte Menschheit, Deinen Glanz und Deine unermeßliche Größe. Das alles glaube ich auf Dein heil. Wort, so fest und zuversichtlich, als wenn ich es schaute mit meinen leiblichen Augen. In diesem Glauben sinke ich voll Ehrfurcht nieder, und bete Dich an

als meinen Schöpfer, als meinen Erlöser, als mein höchstes Gut. In diesem Glauben will ich leben und sterben; — belebe und vermehre diesen Glauben.

3) Hoffnung.

Jesu, mein Gott und Herr, den ich mit dem Auge des Glaubens im heil. Sakrament erblicke, was dürfte ich nicht von Dir erwarten! Du bist der Allmächtige, der immer helfen kann, Du bist der Allgütige und Allbarmherzige, der gerne helfen will, dessen Lust es ist, Gnade und Segen zu spenden. Du stehst pochend an der Pforte unsers Herzens und verlangst eingelassen zu werden, um Dich selbst mit der Fülle Deiner Gnaden uns zu schenken. O, was wirst Du mir noch vorenthalten mein liebreichster Heiland, der Du Dich selbst mit Allem, was Du bist und hast, mir hingibst! Du bist meine Zuflucht, meine Hoffnung, mein Heil, mein Leben, meine Seligkeit! Du hast verheißen, alle Mühseligen und Beladenen zu erquicken; Du hast die Worte des ewigen Lebens, Du wirst auch an mir Dein Wort erfüllen. Du hast mir diese Deine heil. Tafel bereitet wider Alle, die mich ängstigen, gegen alle Feinde meines Heils; ich hoffe darum, an Deiner Tafel gestärkt zu werden zum Kampfe gegen Welt, Fleisch und Teufel. Du hast mir diese Speise gegeben als Arznei der Unsterblichkeit; ich erwarte durch sie das ewige Leben. Selig, o Herr, der Mensch, der auf Dich hoffet! Vermehre meine Hoffnung und laß sie nicht zu Schanden werden!

4) Liebe.

Du, süßester Herr in Brodsgestalt, bist meine Hoffnung, Du bist aber auch meine Liebe; denn wie groß und mächtig muß nicht die Liebe seyn, die Dich,

den Sohn des Allerhöchsten, den alle Himmel anbeten, herabzog vom Throne ewiger Herrlichkeit auf unsre armselige Erde, um unter uns zu wohnen und ganz unser Eigenthum zu werden. Es genügte Deiner Liebe nicht, einige Jahre blos in Knechtsgestalt zu wandeln, Du wolltest ewig bei uns bleiben. Du wolltest nicht blos Einmal am Kreuzesstamme unter schrecklichen Qualen Dein heiliges Blut für uns vergießen; Du wolltest ganz und ohne Rückhalt zu jeder Zeit Dich uns hingeben. O unermeßlicher Abgrund der Liebe meines Heilandes! wie kalt und verkehrt muß das Herz seyn, das Dich nicht wieder liebt! Ich liebe Dich, mein Jesu; ich verlange wenigstens aufrichtig und ernstlich, Dich wahrhaft zu lieben, wie Du es verdienst. Entzünde mein kaltes Herz an Deiner Liebe, laß dieses Feuer in mir brennen und nie verlöschen; laß diese Liebe in mir stärker werden als der Tod; nichts soll mich mehr von Deiner Liebe trennen, o Jesu; nicht Leben, nicht Tod, nicht Welt und Fleischeslust, nicht Trübsal und Jammer. In dieser Liebe will ich verharren bis zum letzten Augenblicke, und Dein seyn, o Jesu! auf ewig.

5) Verlangen.

Komm denn, Du Liebhaber meiner Seele, daß ich ganz ruhe in Deiner Liebe. Sehnsüchtig verlangest Du, das Abendmahl mit mir zu halten; sehnsüchtig verlange auch ich, mit Dir zu Tische zu sitzen. Erquicke meine hungrige Seele an Deiner heiligen Tafel, daß ich neu gestärkt wandle durch des Lebens Gefahren, bis ich in Deinem Reiche mit Deinen Heiligen ein ewiges Freudenmahl halten werde. Herr! sättige mich von dem Reichthume Deines Hauses. Nach Dir seufzet und schmachtet meine ganze Seele. Lieblich über alle Maßen ist Deine Wohnung und be-

seligend ist Deine Nähe. Komm, o König der Glorie! komm, in meiner Seele zu herrschen; säume nicht länger, mein Verlangen zu erfüllen.

6) Demuth.

Aber komm, o Heiland, wie Du gen Jerusalem zogest, als ein sanftmüthiger, demüthiger König, schonend und milde. Wie kann ich sonst vor Dir bestehen in meiner Armuth und Blöße? Vor Dir zittern des Himmels Mächte, vor Dir erbebt die ganze Erde; Du bist mein Herr und Schöpfer, und ich — ich Armseliger — bin Dein Geschöpf, Deiner Hände Werk, ein Wurm der Erde, Staub und Asche. Du bist der Allheilige, und ich — bin ein Knecht der Sünde. Sieh nicht auf meine Unwürdigkeit, sondern auf mein Verlangen. Du rufest mich ja selbst, o mein Herr, und Deinem Rufe muß ich folgen. Ich folge ihm denn voll Verlangen und voll Demuth, im Vertrauen auf die übergroße Liebe, mit der Du Dich immer der Sünder annahmst. In diesem Vertrauen gehe ich hin; sättigen will ich mich mit dem Brode des Lebens und mich berauschen in dem Kelche des Heiles. Amen.

O allerheiligste Jungfrau Maria, die Du ihn, den Gottmenschen, in Deinem keuschen Schooße empfangen und getragen hast; erbitte mir die Gnade, daß auch ich ihn würdig in diesem heiligen Sakramente empfange und zu meinem Heile im Herzen trage.

Ihr Heiligen alle, und ihr vorzüglich, meine geliebten Patrone! helfet mir durch euere Fürsprache bei eurem Herrn und Heilande Jesus Christus, ihn jetzt im Sakramente des Altars zu empfangen, damit ich ihn dereinst in seiner wahrhaftigen Gestalt

ewig mit euch anschauen möge. Durch denselben Jesum Christum, unsern Herrn und Heiland. Amen.

(Jetzt erwecke auf dem Hinwege zum hl. Communiontische noch einmal ganz kurz die Akte des Glaubens, der Hoffnung, der Liebe, der Demuth und des Verlangens. Dann kniee mit gesenktem Haupte am Fuße des Communiontisches nieder, bete reuig das allgemeine Sündenbekenntniß mit dem Diener am Altare, sprich dreimal, an Deine Brust schlagend: „O Herr! ich bin nicht würdig" ꝛc., und empfange voll demüthiger Sehnsucht den Leib des Herrn.)

Gebete nach der hl. Communion.

1) Anbetung.

Meine Seele macht groß den Herrn, und mein Geist frohlockt in Gott, meinem Heilande! **Du Unaussprechlicher, Unerforschlicher, Du, den Himmel und Erde nicht fassen, bist wahrhaftig in mir gegenwärtig mit Deiner Gottheit und Menschheit. O Jesu, meine Liebe, mein Gott und mein Alles, Sohn des Allerhöchsten, König des Himmels und der Erde!** der thronet in meinem Herzen, Dich bete ich an; in alle Ewigkeit müsse Dich preisen jegliche Creatur für solche mir erwiesene Liebe, und jeder Mund müsse sich öffnen, Dein Lob zu verkündigen. **Und ich, ein geringer Theil Deiner Schöpfung, will nicht müde werden, alle Tage meines Lebens Deinen Namen zu verherrlichen und ihn groß zu machen vor den Kin-**

dern der Menschen. O Du süßer Gast, Du treuer Freund, Du mächtiger Herr! all mein Sehnen ist gestillt in Deinem Besitze. Sey ewig mein ohne alle Trennung!

2) Danksagung.

Aber was soll ich Dir wieder geben für Alles, was Du mir gethan hast? Du verlangst mein Herz allein. „Gib mir, mein Sohn, dein Herz!“ rufest Du mir zu. Sieh, hier ist es, nimm es hin! Möchte nur dieses Herz immer in reiner Liebe zu Dir brennen; möchte es doch nie wieder von sündhafter Lust befleckt und entweihet werden; möchte ich, wie die Rebe mit dem Weinstocke, so vereinigt seyn mit Dir durch das Band der innigsten Liebe, und reichliche Früchte in Dir bringen! Ja, das will ich, mein Heiland! das ist mein heißester Wunsch; das gelobe und verspreche ich Dir heute auf das Feierlichste. Dadurch allein kann ich Dir danken für Deine überschwengliche Liebe.

3) Aufopferung.

Du in mir und ich in Dir; wer will mich trennen von Deiner Liebe? Dein bin ich ganz. Nimm hin Leib und Seele, alle meine Kräfte und Fähigkeiten, meine Begierden und Wünsche, mein Denken und Handeln; mir will ich gänzlich sterben, Dir allein angehören. Nur an Dich will ich denken, nur nach Dir mich sehnen, nur für Dich arbeiten, nur für Dich leben; Dein Wille soll mein Wille seyn, Dein Gebot die Richtschnur meines Lebens, die Erfüllung Deines Gesetzes meine Speise und mein Trank.

4) Bitte.

Aber, o mein Heiland, wer gibt mir, daß ich mein Versprechen halte! Du hast mir das Wollen gegeben, gib Du mir jetzt auch das Vollbringen. Ohne Dich vermag ich nichts. Du weilest jetzt als ein zärtlich liebender Freund in meinem Herzen, und erwartest nur meine Bitte, um sie sogleich zu gewähren. Sieh, ich flehe nicht um die Güter der Erde, ich flehe um Deine Gnade. Laß diese mit mir seyn, mit mir arbeiten, mit mir beharren bis an's Ende; vermehre in mir den Glauben, die Hoffnung und die Liebe; laß mich diese Tugenden nicht blos im Munde führen, sondern im Werke üben; laß mich insbesondere meine Brüder und Schwestern, die an demselben Mahle mit mir Theil haben, herzlich und aufrichtig lieben; sey mein Trost in Trübsal, mein Retter in den Gefahren des Lebens, meine Stärke im Kampfe; befreie mich aus den Händen jener, die meiner Seele nachstellen; laß mich täglich wachsen an Frömmigkeit und Einfalt des Herzens; namentlich stehe mir bei in dieser Tugend N. N. (man nenne sie ausdrücklich), die mir noch so schwer fällt, weiter zu kommen. Laß mich die Sünde immer fliehen als das größte, als das einzige Uebel, vornehmlich diese meine Lieblingsneigung N. N. (man nenne sie ausdrücklich), der ich schon so lange ergeben bin; laß den Empfang Deines hochheiligen Leibes mir nicht zum Gerichte und zur Verdammung seyn, sondern zum Heile des Leibes und der Seele, zur Reinigung von meinen Sünden, zur Tilgung meiner Schulden, zur Befestigung meiner Schwachheit, zur Vermehrung jeglicher Tugend, zur immer engern Vereinigung mit Dir, zu meiner endlichen Beseligung. Amen.

5) Fürbitte für Andere.

Ich bitte Dich auch, mein gütigster Heiland! in dieser gnadenreichen Stunde für alle meine Angehörigen, für meine Freunde und Wohlthäter, für Alle, die sich meinem Gebete empfohlen haben, für alle Mitglieder der christkatholischen Kirche, für alle Menschen endlich, Lebende und Verstorbene; erhalte die Frommen auf ihrem Wege, stärke die Schwachen, ermuthige die Verzagten, bekehre die Sünder, tröste alle Betrübten, nimm der Armen Dich an, sey der Wittwen und Waisen Schutz und Vater, gewähre den Kranken Heilung und Linderung, segne die Früchte der Erde, erhalte den Frieden der Völker, erhöhe Deine heilige Kirche, führe alle Menschen ein in dieses Reich der Wahrheit. Führe uns alle zu Dir, Dich ewig zu preisen und zu besitzen. Das verleihe uns, Herr, himmlischer Vater, durch diesen Deinen Sohn, unsern Herrn und Heiland, Jesus Christus, der mit Dir lebt und regiert in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Einige fromme Seufzer,

während des Communiontages wiederholt zu sprechen.

1) Mein Gott! wer bist Du, und wer bin ich, daß Du also mich liebst?

2) O König des Himmels und der Erde! sey auch König und Herr meines Herzens; nimm es ganz in Besitz.

3) Dein bin ich, o Jesu; Dein bleibe ich, o Jesu; Dein will ich seyn, o Jesu, auf ewig.

4) Du bist mein Erwählter aus Tausenden, Du der Heißgeliebte meiner Seele.

5) Gib nicht zu, o Jesu, daß ich, jetzt Dein Freund und Kind, jemals Dein Verräther werde.

6) Wann werde ich Dich, mein Gott, schauen von Angesicht zu Angesicht, und besser Dich lieben?

7) Du hast mir Alles gegeben; nimm Alles, was ich habe, wieder!

8) Gib, o Jesu, was Du von mir verlangst, und verlange, was Du willst.

9) Möchten doch alle Menschen Dich erkennen, mein liebreichster Jesu, und Dich lieben, wie Du es verdienst.

10) Was willst Du, o Herr! daß ich thun soll? — ich bin zu Allem bereit.

11) Mein Herz ist ruhig; denn es ruhet in Dir; erhalte mir diese Ruhe und diesen Frieden.

12) Wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott, und Gott in ihm. Laß mich bleiben in Deiner Liebe, o Jesu!

(Von diesen erbaulichen Sprüchen mag man sich einige wählen, und sie am Tage der hl. Communion zur Erhaltung der innern Andacht öfter wiederholen.)

Aufopferungsgebet

des heiligen Ignatius.

O milder Gott! ich liebe Dich;
Denn früher liebtest, Herr! Du mich.
Die Freiheit bring' ich Dir zum Pfand,
Dir folgend an der Liebe Hand.
Es soll Dein höchster Ruhm allein
Mir ewig im Gedächtniß seyn;
Und den Verstand gelüste nichts,
Als Dich zu kennen, Quell des Lichts!

Auch soll nur, was Du willst, allein,
So schwör' ich's Dir, mein Wille seyn.
Was ohnehin Dein eigen war,
Das bring' ich Dir als Opfer dar.
Von Dir empfing ich's, nimm es an,
Was Du verordnest, sey gethan.
Gebiete frei zu jeder Frist;
Ich weiß, daß Du die Liebe bist.
Erfülle nur mit Liebe mich,
Daß ich Dich liebe inniglich,
Zu jeder Stunde, für und für,
Dieß Höchste gib, o Jesu! mir.

Seufzer vollkommener Liebe zu Jesus.

Vom heil. Franz Xaver.

O Jesu, Herr! ich liebe Dich,
Und nicht deßwegen liebe ich,
Damit Du ewig mich belohnest,
Und vor der Hölle mich verschonest,
Wo ewig den die Ruhe flieht,
Der Deiner Liebe sich entzieht.
Du hast mit Liebe mich umfangen,
Als Du zum Kreuzestod gegangen.
Du duldetest der Nägel Pein,
Die Lanze drang in's Herz Dir ein,
Blutschweiß und Angst und alle Schmach,
Bis selbst im Tod Dein Auge brach,
Erlittest Du, und das für mich,
Der Böses that und von Dir wich!
Soll's also nicht mein Erstes seyn,
Liebvollster! Dir mein Herz zu weih'n?
Nicht um des Himmels ew'ge Freuden,
Nicht nur aus Furcht vor ew'gen Leiden,

Nicht, weil ich auf der Tugend Bahn
Von Dir Belohnung hoffen kann; —
Nein, wie Du liebtest, Heiland! mich,
So wünsch' ich auch zu lieben Dich;
Will thun, was uns Dein Mund gebot,
Weil Du mein König und mein Gott. Amen.

Liebesseufzer

des heiligen Alovsius.

O Gott! der Du am Kreuze hängst,
Und wund von Liebe, voll von Schmerz,
Dich mir zum Liebesopfer schenkst!
Mit was vergilt Dir dieß mein Herz?
Du, dem der Himmel selbst zu klein,
Hüllst Dich in Brodsgestalten ein,
Und gibst Dich meiner Seel' zur Speise,
Sag', wie ich diese Güte preise!
Sollt' ich, Geliebter, tausend Leben
Für Dich und Deine Ehre geben,
Was wird, o Herr! wohl dieses seyn?
In Zukunft sey nur dieß mein Streben,
Dir, Jesu! meine Lieb' zu weih'n.
Ja, laß mich diese Gnad' erwerben,
In dieser Liebe will ich sterben.
Auch Dir, o Mutter! nach dem Sohn,
Der Himmel selbst sey Zeug' hievon,
Weih' ich mein Herz zum Liebessitze.
Und daß mich vor des Feindes Wuth
Dein starker Arm, o Frau! beschütze,
Dieß bitt' ich Dich durch Jesu Blut.

Anweisung, Ablässe zu gewinnen.

Was ist der Ablaß? Nachlassung der zeitlichen Strafen der Sünden. In der Beicht werden die Sünden selbst sammt ihren ewigen Strafen, aber nicht auch die zeitlichen Strafen nachgelassen. Damit wir recht die Größe der Barmherzigkeit Gottes erkennen, so hat er seiner heiligen Kirche auch Macht gegeben, auch die zeitlichen verdienten Sündenstrafen nachzulassen oder abzukürzen. Wohl ist zu merken, daß durch den Ablaß nicht Sünden und ewige Strafen, sondern nur die zeitlichen nachgelassen werden. Diese Gewalt und dieses Recht, Ablässe zu ertheilen, übt die Kirche kraft der ihr von Gott verliehenen Vollmacht aus. In ihr ist jener unerschöpfliche Gnadenschatz der Verdienste Jesu Christi niedergelegt, den sie zum Heile ihrer Glieder gebrauchen und anwenden soll. Ihr ist die Macht gegeben, zu lösen und zu binden, was nicht bloß von den Sünden, sondern auch von den Strafen der Sünden verstanden werden muß. Hat Jesus Christus seiner Kirche die Macht gegeben, von Sünden und ewigen Strafen loszusprechen, warum sollte er ihr nicht auch die geringere Macht geben können, die zeitlichen Strafen zu erlassen?

Die Bedingungen, einen Ablaß zu gewinnen, sind folgende:

Erstens muß man im Stande der Gnade, das heißt, in keiner Todsünde seyn; zweitens soll man würdig beichten und communiziren; drittens muß man die zur Gewinnung eines Ablasses vorgeschriebenen guten Werke verrichten, als: Fasten, Almosengeben, Kirchenbesuch und die verschiedenen Gebete, an welche Ablässe geknüpft worden sind. Wenn du

einen vollkommenen Ablaß gewinnen willst, so erwecke auch nach dem Empfange der heiligen Sakramente noch einmal die vollkommene Reue, und sprich dann mit Andacht nachstehende Ablaßgebete:

Vorbereitungsgebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! durch Deine Barmherzigkeit hoffe ich zwar im heil. Bußsakramente von allen Sünden und der ewigen Höllenstrafe losgesprochen zu seyn; aber wie viele zeitlichen Strafen werde ich noch abzubüßen haben! — Und ach, meine eigenen Werke sind zu dieser Genugthuung nicht hinreichend. Ich muß abermal meine Zuflucht nehmen zu dem unerschöpflichen Reichthum der Verdienste Deines geliebten Sohnes und zu jenem Gnadenschatze, den er durch die Gemeinschaft der Heiligen, in der Theilnahme an allen ihren Gebeten und guten Werken auch mir armen Sünder geöffnet hat. Durch meinen Erlöser wollest Du denn, o Gott, die Bußwerke, die meine Schwachheit nicht üben kann, gnädig ersetzen, da jetzt meine gütige Mutter, die Kirche, durch die von Christus ihr übertragene Gewalt, zu binden und zu lösen, mir die strenge Genugthuung und Buße für die zeitlichen Strafen der Sünde erlassen und mit einem vollkommenen Ablaß mich begnadigen will. Zu dem Ende will ich ihre vorgeschriebenen Gebete beten. Dazu gib mir den Beistand Deines heil. Geistes durch Deine Erbarmungen und den großen Werth des Blutes Jesu. Amen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc.

Gebet
zu Gott dem Vater um die Erhöhung der Kirche.

Gedenke, o ewiger Vater, Deiner Gemeinde, des Weinberges, den Deine Hand gepflanzt hat;

laß ihn immer reichlicher Frucht tragen und die ganze Erde einnehmen; erhöhe die katholische Kirche.

Gib Deinem Volke stets würdige Hirten, eifrige Seelsorger und Lehrer, die durch Wissenschaft, Weisheit und Tugend leuchten; segne die Jugend und alle Gläubigen mit der Wissenschaft des Heils, mit Gottseligkeit, Demuth, Gehorsam und jeder Gnade. Laß endlich, o Vater Aller! das Reich Deines Sohnes sich über die ganze Welt verbreiten; und so viele unserer Brüder, die noch im Schatten des Todes der Sünde, in den Finsternissen der Unwissenheit und des Heidenthums sitzen, laß mit uns in dem allein seligmachenden Glauben Deiner Kirche vereinigt werden.

Himmlischer Vater! erfülle das letzte Gebet Deines Sohnes, daß wir Menschen alle Dich, den einzigen wahren Gott, und den Du gesandt hast, Jesum Christum, im heiligen Geiste recht erkennen, Dich mit kindlichem Vertrauen anrufen und in treuer Liebe Dir dienen mögen; durch denselben unsern Herrn und Heiland. Amen.

Vater unser &c. Gegrüßet &c.

Gebet

zu Gott dem Sohne um Ausrottung der Irrlehren.

Göttlicher Heiland! wie sehr hast Du die Kirche geliebt, die Du mit Deinem Blute erworben hast, und der Du alle Heilsmittel, vorzüglich die sieben heil. Sakramente und das reine Wort Gottes für immer hinterlassen wolltest! Um dieser Liebe willen bitten wir Dich, erbarme Dich aller Christen, die leider schon so lange vom Lügengeiste durch neue Lehren bethört, von Deiner heil. Gemeinde getrennt,

und so vieler Gnadenschätze beraubt sind; — erbarme Dich zugleich Deiner treuen Heerde, die noch immer von Wölfen in Schafskleidern bedroht wird. Ach, lasse nicht zu, daß jemals durch das Gerede der Irrgläubigen und durch gefährliche Verbindungen oder zeitliche Vortheile, uns der Schatz des allein wahren katholischen Glaubens irgend gleichgültig gemacht oder gar entrissen werde. O Du, dem alle Macht gegeben ist im Himmel und auf Erden, zerstöre die Anschläge der falschen Propheten und Feinde Deiner geliebten Kirche. Führe die Irrenden in ihren Schooß zurück, und bewahre die Rechtgläubigen vor allen von der unfehlbaren Kirche verworfenen Lehren. Endlich o Herr schütze uns vor Zweifelsucht und Vernunftstolz, vor Zwietracht und Spaltungen, sowie vor dem Geiste der Widersetzlichkeit gegen die Kirchenobern und vor allen Lastern, die endlich den Schiffbruch des Glaubens herbeiführen. Jesu, Du Sohn des lebendigen Gottes, zeige auch in unsern Tagen — was Du schon durch achtzehnhundert Jahre bewahret hast, daß Deine Kirche auf den Felsen Petri gebauet, von den Pforten der Hölle nie kann überwältigt werden; daß Du, die Wahrheit, ewig bleibest, und Dein Reich, die katholische Kirche, schützen und regieren willst bis an's Ende aller Zeiten. Amen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc.

Gebet

zu Gott dem heil. Geiste um den Frieden der christlichen Fürsten.

O heil. Geist der Liebe, erfülle die Herzen aller Gläubigen, und entzünde in ihnen das Feuer Deiner Liebe, der Du so viele verschiedene Völker zur Ein-

heit des Glaubens versammelt hast. Erfülle besonders die Herzen der christlichen Fürsten, ihrer Rathgeber und Diener mit Liebe des Friedens; dämpfe die verderblichen Leidenschaften der Habsucht und des Ehrgeizes, und gib ihnen die wahre Weisheit, jede vorkommende Zwietracht mit andern Regenten in Güte beizulegen. Ach, Herr, verbanne aus allen christlichen Ländern den leidigen Krieg mit seinem bösen Gefolge — Störung im Dienste Gottes, Sittenlosigkeit, Theurung, Krankheiten und Verheerungen! Aber erhalte auch o Gott der Eintracht, die so nöthige innere Ruhe der Staaten, und entferne weit von Deinem Volke den Geist der Empörung, welcher Aufruhr, Feindschaft und schreckliches Unheil unter Mitbürgern verbreitet. — Ueberdieß o Gott, von dem heilige Begierden, weise Rathschläge und gute Werke kommen, gib Deinen Dienern jenen Frieden, den die Welt nicht geben kann! Laß sowohl unsere Herzen Deinen Geboten ergeben, als auch unsere Tage ohne feindlichen Schrecken in Ruhe seyn, durch Christum unsern Herrn.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc.

Beschluß.

Nimm an o heiligste Dreifaltigkeit diese meine herzlichen Bitten, die ich Dir für das allgemeine Wohl der Christenheit darbringe, wohl in demüthigem Bewußtseyn meiner Unwürdigkeit, jedoch mit festem Vertrauen auf jene höchste Güte und unerschöpfliche Freigebigkeit, womit Du den reumüthigen Sünder begnadigest. Zwar will ich mich auch gern üben in den Werken der Genugthuung, durch Gebet, Verdemüthigung, Abtödtung, Geduld und Wolthätigkeit, aber bei meiner Schwachheit darf ich die

Tilgung aller verdienten Strafen nur durch die Verdienste Jesu zu erlangen hoffen. Ach barmherzigster Gott, laß mir diese jetzt durch den Ablaß der Kirche reichlich zu Theil werden! Darum bitte ich Dich, in Vereinigung mit der ganzen streitenden und triumphirenden Kirche. Erhöre mich zur Ehre Deines heil. Namens, damit Du für diese Gnade von allen Engeln und Menschen gepriesen werdest, jetzt und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet seyst ꝛc.

(Wer den Ablaß fürbittweise den Verstorbenen zueignen will, kann die Vorbereitung und den Schluß leicht darnach verändern.)

Zum Nutzen und Heil der frommen Beter wollen wir hier noch einige bekannte oder in diesem Buche befindliche Gebete anzeigen, an welche Ablässe gebunden sind.

1) Pabst Benedikt XIV. verlieh denen vollkommenen Ablaß, (welcher auch den Abgestorbenen zugewendet werden kann), „welche ein Monat lang täglich Glaube, Hoffnung und Liebe im Herzen erwecken und andächtig sprechen," wobei jedoch keine bestimmte Formel vorgeschrieben ist. Dieser Ablaß kann an jenem Tage gewonnen werden, an dem man beichtet, communizirt und wie gewöhnlich für das Wohl der Kirche betet.

Für das jedesmalige Erwecken der obigen drei Tugenden ist jedesmal ein Ablaß von 7 Jahren und 7 Quadragenen d. i. 280 Tagen verliehen.

2) Benedikt XIII. verlieh jenen einen vollkommenen Ablaß, „die Morgens, Mittags und Abends bei'm Glockenzeichen" alle Tage kniend das Gebet „der Engel des Herrn" mit 3 Gegrüßet, beten. Diese gewinnen einmal im Monat an einem Tag

wo sie die heil. Sakramente empfangen und für die Kirche beten, vollkommnen Ablaß; dann einen Ablaß von 100 Tagen für Jedesmal, als dieses Gebet mit wahrhaft bußfertigem Sinn gesprochen wird.

3) Benedikt XIV. verlieh allen Christgläubigen, welche „einen ganzen Monat lang täglich eine halbe oder wenigstens eine Viertelstunde der Betrachtung" obliegen an demjenigen Tage des Monats „einen vollkommnen Ablaß," an welchem sie gebeichtet und communizirt und für die heil. Mutter-Kirche gebetet haben. Werden diese Betrachtungen das ganze Jahr fortgesetzt, so kann der vollkommne Ablaß alle Monate gewonnen werden. Auch kann er den Seelen im Fegfeuer zugewendet werden.

4) Wer die 14 Stationen des Kreuzweges unter Betrachtung des Leidens Christi besucht, oder wenn er krank ist, im Geiste besucht mit einem von Franziskanern geweihten metallnen Kruzifix in der Hand, „kann alle jene zahlreichen Ablässe gewinnen," die von den Päbsten denjenigen verliehen worden, welche nach Jerusalem wallfahrten.

5) Gregor XIII. verleiht einen Ablaß von einem Jahr denen, welche bei'm Glockenzeichen zur Wandlung, das sie von einer Kirche her hören, ein kurzes Gebet zu Jesu im heil. Sakrament verrichten.

6) Gregor XIII. verlieh einen Ablaß von 5 Jahren für jede heil. Communion an kirchlichen Festtagen, wenn man die gewöhnlichen Gebete für die Kirche verrichtet.

7) Benedikt XIV. verleiht allen Gläubigen für jedesmal, da sie an Sonn- und Feiertagen in den Pfarrkirchen der Predigt beiwohnen, einen Ablaß von 7 Jahren und 7 Quadragenen (280 Tagen) und „einen vollkommnen Ablaß" zu Weihnachten,

Ostern, und am Festtage der heil. Apostel Peter und Paul, wenn sie an diesen Tagen „beichten, communiziren und der Predigt beiwohnen."

Anmerk. Wem daran liegt, so viel Ablässe als möglich zu gewinnen, der findet sie gesammelt in dem Büchlein: „Himmlische Schatzkammer für bußfertige Seelen; Grätz, bei Ferstl 1838," welches bei jedem Buchhändler zu haben ist.

Unterricht

von dem innerlichen Gebete oder der Betrachtung.

---

1) Von dem Nutzen derselben. (Siehe Seite 824.)

2) Worin das Betrachten bestehe?

Betrachten oder innerlich beten heißt eine von den Wahrheiten und Pflichten unserer heil. Religion im Geiste erwägen, um sein Leben darnach einzurichten. Diese Betrachtung ist also eine Uebung der Seelenkräfte. Das Gedächtniß bietet dem Verstande den Stoff dazu dar mit den besondern Umständen des Ortes, der Personen u. s. w. Hierüber stellt der Verstand eine genaue Erforschung an, erwägt alles Einzelne sorgfältig, bringt auch verschiedene Bewegursachen, Sprüche der heil. Schrift und Vä-

ter, desgleichen passende Beispiele herbei, um fromme Gefühle, heilsame Begierden und feste Vorsätze zu erregen.

3) Wie viel Stücke zur Betrachtung gehören.

Sie besteht aus drei Stücken:

1) Der Vorbereitung.
2) Der Betrachtung selbst.
3) Den Anmuthungen und Entschließungen.

Zur **Vorbereitung** wird erfordert, daß man sich Gott recht lebhaft gegenwärtig denke, das Gemüth von allen äußern Dingen und zerstreuenden Gedanken sanft in sich selbst zurückziehe und sammle, und dann alleinig auf den besondern Gegenstand der Betrachtung richte. Ist dieß geschehen, so ruft man Gott um Gnade und Beistand an, damit die Betrachtung wohl von statten gehe.

Der zu betrachtende **Stoff** wird gewöhnlich in drei Theile oder Punkte zerlegt, jedoch können es auch mehr oder weniger seyn.

Die **Anmuthungen** sind gewisse Akte oder Uebungen des Willens, die nach der Verschiedenheit des Stoffes verschieden sind, dergleichen sind: Die Liebe Gottes und des Nächsten; das Verlangen nach dem Himmel und der ewigen Glorie; der Eifer für das Heil der Seelen; die Begierde dem Leben des Heilandes nachzuahmen; Mitleid, Bewunderung, Freude in Hinsicht desselben; die Furcht vor der Ungnade Gottes, vor dem Gerichte und der Hölle; Haß der Sünde; Vertrauen auf Gottes Güte und Barmherzigkeit, Beschämung seiner selbst u. s. w. Diese Willensbewegungen sind die Früchte der Betrachtung, die jedoch erst zur Reife kommen durch Vorsätze und Entschließungen, denen dann die wirkliche Ausführung folgen muß. Am Ende der Be-

trachtung kann die Seele noch ein Gespräch mit Gott und seinen Heiligen halten, auch soll sie nie unterlassen, einige Hauptgedanken aus der Betrachtung hervorzuheben und diese den Tag über öfters zu erwägen. So nur wird die betrachtete Wahrheit unserm Herzen fest eingeprägt und im Wandel fruchtbar werden.

4) Wie die Betrachtung angestellt werden kann.

1) Lies Abends einen Stoff, worüber du am folgenden Morgen betrachten willst, und präge die einzelnen Punkte dem Gedächtniß ein.

2) Am Morgen erinnere dich der gelesenen Wahrheiten und lies sie wenn ein Punkt dem Gedächtnisse entfallen wäre, noch einmal.

3) Begib dich an einen schicklichen Ort, entweder in die Kirche oder auf dein Zimmer, wenn du auf demselben nicht gestöret wirst. Niedergekniet mache das Zeichen des heil. Kreuzes, erhebe Herz und Gedanken zu dem gegenwärtigen Gott, und nimm dann die verschiedenen Punkte der Reihe nach vor.

5) Was man während der Betrachtung zu thun habe.

1) Man soll nicht nach hohen und spitzfindigen Gedanken haschen, noch bei den Erwägungen zu lange verweilen, sondern sobald der Wille hinreichend bewegt und entflammt ist, soll man, so lang als möglich, in Uebung guter Begierden und Entschlüsse verharren; denn darin bestehet die eigentliche Frucht der Betrachtung.

2) Wenn bei einem Punkte die Betrachtung nicht von statten geht und keine guten Anmuthungen nnd Begierden zu erwarten sind, lasse man diesen Punkt fahren und gehe auf einen andern über.

Ist es aber der Fall, daß man bei einem Punkte Geschmack und Eifer empfindet, der Wille zu Entschlüssen und Begierden übergeht, so bleibe man bei demselben stehen, und sollte auch die ganze Zeit der Betrachtung darauf gehen.

3) Vor allem aber muß man sehen, daß man die Anmuthungen benütze, um feste Vorsätze zu machen.

4) Das Gespräch, mit welchem die Betrachtung schließt, kann nach Beschaffenheit des Stoffes, entweder zu Gott dem Vater, zu Christo, oder zur seligsten Jungfrau, den Engeln und andern Heiligen gerichtet werden. Auch kann man sich verschiedener Weisen bedienen, indem man als Knecht mit Christo dem Herrn redet, oder als Missethäter sich selbst anklagt und Gott seinen Richter um Gnade und Barmherzigkeit anfleht. Wählst du die Person eines Kindes, so stelle dir Christum als Vater, Maria als zärtliche Mutter vor und bringe so dein Anliegen vertraulich und einfältig vor. Oder man halte sich für einen ganz dürftigen, elenden Bettler und bitte Gott, den Herrn Himmels und der Erde um ein geistliches Almosen. In solchen Betrachtungen soll man sich um schöne Worte und zierliche Reden gar nicht kümmern, denn Gott sieht auf das Herz und den Willen.

6) Was man nach vollendeter Betrachtung thun soll.

Nach der Betrachtung kann man sich sitzend oder auf und abgehend noch einmal erinnern, wie dieselbe abgelaufen, welche Anmuthungen man gehabt, welche Entschlüsse man gefaßt, welche neue Wahrheiten man erkannt habe, ob man trocken, zerstreut und unandächtig gewesen. Nach Befund der Sache sage man Gott entweder herzlich Dank, oder

bitte ihn demüthig um Verzeihung. Die unverschuldete Trockenheit nehme man von Gottes Hand dankbar an und sey versichert, daß man sich dadurch ein größeres Verdienst, als durch die süßesten Anmuthungen erwerben kann.

Sehr rathsam ist es, daß man besondere Erleuchtungen und Rührungen so wie die gemachten Vorsätze in ein Büchlein eintrage und durch öfteres Lesen sich ermuntere und stärke.

Anmerkung. Von unbeschreiblichem Nutzen wäre es, wenn du dich, mein lieber Leser, einmal 8 Tage von allen deinen Sorgen und Geschäften zurückzögest und dir an einem einsamen Orte Rechenschaft über dein gauzes Leben geben, die Gefahr deiner Seligkeit ernstlich betrachten, die ewigen Wahrheiten und des Menschen erhabene Bestimmung recht zu Gemüthe führen wolltest. Wie mancher Sünder ist dadurch in einen großen Büßer und Heiligen verwandelt worden. Ich könnte dir tausende von Beispielen anführen. Auf dieser Welt soll dir nichts mehr am Herzen liegen, als das ewige Heil Deiner unsterblichen Seele. So siehe denn zu, wie du mit Hilfe deines geistlichen Führers und durch die folgende Anleitung zum Betrachten „den alten Menschen, der nach den Lüsten des Fleisches verdorben ist, ablegest, und einen neuen anziehest, der nach Gott geschaffen ist, in Gerechtigkeit und wahrer Heiligkeit.“

Stoff zu Betrachtungen.

Erste Betrachtung

am Sonntage.

Von der ewigen Seligkeit.

Vorbereitung.

1) Schlag' alle irdischen Sorgen und Gedanken aus dem Sinn, ziehe deine Neigungen von allen jenen Dingen ab, die dich in dieser Betrachtung stören könnten, bete etwa das Lied Seite 142.

2) Stelle dir vor die Augen deiner Seele die überaus schönen Wohnungen der Seligen, denke dir, du sähest daselbst Gott in seiner Herrlichkeit, und alle heil. Engel und Auserwählten um ihn her.

3) Bitte Gott um Gnade, die Freude der Auserwählten recht betrachten und nach Kräften fühlen zu können.

Erster Punkt.

Betrachte, was die ewige Seligkeit sey: nämlich ein Stand, der alle Güter in sich begreift ohne Beimischung des mindesten Uebels. In diesem Stande nun verharren die Auserwählten ewiglich, sie besitzen

im höchsten Ueberflusse Alles, was sie nur immer wünschen und begehren können, eine Seligkeit, von der wir uns auf Erden gar keine Vorstellung machen. In Betracht dessen rief der königl. Sänger aus: Dann werde ich ersättigt werden, wenn mir Deine Herrlichkeit erscheinen wird. (Ps. 16, 15.) Dieser König hat es wohl empfunden, daß keine irdische Lust und Ehre des Menschen Herz befriedigen kann; „denn Gott allein ist der Brunnen des Lebens, er allein ist es, der dein Verlangen mit Gütern sättigen kann.“ (Ps. 102, 5.)

Anmuthung. Was trachte ich demnach nach zeitlichen Wollüsten, Reichthümern und Ehren? Die fleischlichen Lüste machen mich zu einem unvernünftigen Thiere, die Reichthümer sind purer Erdenstaub, die Ehren machen mich nur unruhiger und können die unendliche Sehnsucht des Herzens niemals befriedigen. O wie wohl sagt Salomo: „Eitelkeit der Eitelkeit;“ und der heil. Augustin: „Du hast uns, o Herr! für Dich erschaffen, und unruhig ist unser Herz, bis es Ruhe findet in Dir.“ (Bekenntnisse K. 1.)

Zweiter Punkt.

Betrachte, wie herrlich und wunderbar der Auserwählten Wohnung ist. Der heilige Johannes beschreibt sie in seiner geheimen Offenbarung K. 21. also: Sie (diese Wohnung) hatte den Strahlenglanz Gottes; ihr Glanz war wie der köstlichste Edelstein, wie der blitzende Jaspis. Ihre Mauer war von Edelsteinen erbaut, die Stadt selbst von reinstem Golde, aus hellglänzendem Krystall. Die Grundsäulen der Mauern waren mit verschiedenen Edelsteinen geziert. Die Stadt hatte zwölf Thore, jedes

Thor bestand aus einer Perle, die Straßen der Stadt waren reines Gold dem durchsichtigen Krystalle gleich, und die Herrlichkeit Gottes erleuchtete sie ꝛc. Denke, wie süß und lieblich dort seyn wird die Gesellschaft Jesu Christi, seiner hochgebenedeiten Mutter, der lieben Engel und Auserwählten, und derjenigen, so du hier auf Erden am meisten geliebt hast, wo Alle mit Gott und Gott mit Allen vereinigt seyn werden, wo Alle mit der unendlichen Wesenheit Gottes erfüllet und entzücket werden.

Anmuthung. Sollte ich nicht bei dieser Betrachtung mit David ausrufen: O Herr, wie lieblich sind Deine Wohnungen; ein Tag in ihnen ist besser, als tausend in Wollüsten dieser Welt. (Ps. 44.)

Dritter Punkt.

Führe Dir zu Gemüth, welch ein Unterschied nicht allein unter den Engeln, sondern auch unter allen andern Auserwählten seyn wird; denn gleichwie einen andern Glanz die Sonne hat, einen andern der Mond, einen andern die Sterne; ein Stern sogar von einem andern wieder an Glanz verschieden ist, so verhält es sich auch bei der Auferstehung der Todten. (I. Kor. 15, 41.) Je nachdem einer Gott geliebt hat auf Erden, wird er im Himmel von ihm belohnt werden. Wenn sich daher die Auserwählten je noch betrüben könnten, so würden sie sich darüber betrüben, daß sie in dem irdischen Leben Christo zu lieb nicht noch viel mehr gelitten und Gutes gethan haben.

Anmuthung. Und du willst dem Kreuz und Leiden, das dir eine ewige Herrlichkeit erwirbt, entgehen. Willst so viele Gelegenheiten, Gutes zu thun verabsäumen? „Wahrlich, die Leiden dieser Zeit sind

nicht zu vergleichen mit der zukünftigen Herrlichkeit, die an uns soll offenbar werden." (Röm. 8.)

Das Gespräch kannst du zu Gott richten, indem du ihm Dank sagest, daß er um so geringer guter Werke willen dem Menschen so große Belohnungen bereitet hat. Verdemüthige dich und klage dich deines Undankes und deiner Trägheit an.

Zweite Betrachtung
am Montage.

Vom Tode.

Die Vorbereitung wie zur ersten Betrachtung, nur mußt du dir als Ort das Todsbett vorstellen, auf dem du liegest, in der zitternden Hand das Sterbekreuz haltend und umgeben von deinen Freunden und Aerzten, welche alle an deinem Leben verzweifeln und dir das letztemal ihre Hand zum Abschiede in die Ewigkeit reichen.

Erster Punkt.

Betrachte, daß nichts gewisser ist, als der Tod, aber auch nichts ungewisser, als der Tag und die Stunde des Todes. „Dem Menschen ist gesetzt, einmal zu sterben." (Hebr. 9.) „Und der Tag des Herrn wird kommen wie ein Dieb in der Nacht. Wenn sie sagen werden, es ist Friede, es hat keine Gefahr, alsdann wird sie plötzlich das Verderben

überfallen, wie die Wehen ein schwangeres Weib, und sie werden nicht entrinnen.“ Und Eccl. 9, 12. steht geschrieben: „Der Mensch weiß sein Ende nicht, sondern wie die Fische mit den Angeln und die Vögel in den Netzen gefangen werden, eben so werden gefangen die Menschen in böser Zeit.

Anmuthung. Sollst du denn nicht jede Stunde, ja, jeden Augenblick auf den Tod bereitet seyn? „Seyd bereit, denn des Menschen Sohn wird zu einer Stunde kommen, die ihr nicht vermuthet.“ (Matth. 24, 44.)

Zweiter Punkt.

Führe dir zu Gemüthe die Größe der Aengsten und Schmerzen, die dich auf dem Todsbette überfallen werden. Kein Vaterunser wirst du in Ruhe und mit wahrer Andacht beten können, viel weniger aller deiner Sünden dich erinnern und über sie eine wahre und vollkommene Reue erwecken.

Anmuthung. „Lasset uns also Gutes thun, da wir noch Zeit haben.“ Gal. 6, 1. Die gegenwärtige Zeit ist die gelegene und Gott angenehme Zeit, in der er uns erhöret. „Siehe, jetzt ist die rechte Zeit, jetzt sind die Tage des Heils.“ 2. Kor. 6. Sprich also mit David: „Ich habe es gesagt, nun will ich den Anfang machen.“ (Ps. 75, 11.)

Dritter Punkt.

Erwäge die Größe der Angst und Noth, die deine Seele im letzten Todeskampfe drücken wird, wenn sie aus dem Leibe scheiden muß, ungewiß, wohin sie fahret, wenn sie eingehen muß in's Haus der

Ewigkeit, nicht wissend, „ob sie der Liebe oder des Hasses würdig sey?“ ob sie von Gott in die Zahl der Auserwählten werde aufgenommen, oder auf ewig von seinem Angesicht verstoßen werden. Denk', als hörest du die Stimme des heil. Einsiedlers Hilarion, der in den letzten Zügen seine Seele also ermuntert hat! „Fahre aus, meine Seele, fahre aus, was fürchtest du dich; du hast ja beinahe siebenzig Jahre in der Wüste Gott gedienet, was fürchtest du denn das Sterben noch? Die Seelen der Gerechten sind in Gottes Hand, und die Pein des Todes wird sie nicht berühren.“ (Weish. 3, 1.)

Anmuthung. Wollte Gott, du möchtest dieses wohl beherzigen und dich dergestalt zum Tode vorbereiten, daß deine Seele im Augenblick des Scheidens von Angst und Furcht nicht übermannet werde, sondern auf Christi Leiden und Sterben fest vertrauend dem Tode ruhig entgegen sehe. Mache diesen Augenblick noch den Anfang, dich zu bessern, damit du forthin sagen kannst: „Christus ist mein Leben, Sterben mein Gewinn.“ (Phil. 1, 21.)

Das Gespräch halte mit Christo, klage dich selbst an, daß du bisher so wenig an das Sterben gedacht hast. Versprich ihm, dich zu bessern und zwar heute, ja, in diesem Augenblicke noch.

Dritte Betrachtung
am Dienstage.

Vom Gericht.

(Die Vorbereitung bleibt wie vor der ersten Betrachtung, nur mußt du dir vorstellen, Christum

auf einem feurigen Throne sitzend, vor dem der arme Sünder stehet, um Rechenschaft zu geben von seinem ganzen Thun, und um sein Urtheil zu empfangen.)

Erster Punkt.

Die Seele, sobald der Tod sie aufgelöset, wird von allen Menschen verlassen und allein vor Jesus Christus ihren Richter gefordert, der ihr Gewissen wie einen Krystall durchschauend die geringsten Flecken von Sünden und bösen Begierden erkennen und darüber die strengste Rechenschaft fordern wird. Die Zeit der Gnade ist nun verflossen, und kein Ansehen der Person, kein Bitten und Weheklagen wird das Urtheil des Ewigen mildern können. Dein Schutzengel wird zu deiner Rechten und der Satan zu deiner Linken als Ankläger stehen. Wie wird deine arme Seele vor diesem furchtbaren Richterstuhle zittern?!

Anmuthung. Willst du keine Sorge tragen, zur gelegenen Zeit der Gnade noch deine Rechenschaft zu machen? „Wenn wir uns selbst richten, werden wir nicht gerichtet werden.“ (Röm. 11.)

Zweiter Punkt.

Vor diesem Richterstuhle wirst du nicht blos von deinen bösen und unehrbaren Werken, von deinen gotteslästerlichen, zornigen, unkeuschen Worten und Gedanken, sondern auch von jedem unnützen Worte strenge Rechenschaft geben müssen. Wehe dir, wenn alles dieses auf die feine Wage des Weltenrichters gelegt und deine guten Werke dagegen zu leicht be-

funden werden! Eine in alle Ewigkeit nicht endende Pein würde dir zum Lohne werden.

Anmuthung. Wer sollte sich nicht fürchten und diese heilsame Furcht immer mehr in seinem Herzen befördern? Sprich demnach mit David: „Durchstich, o Herr! mein Fleisch mit deiner Furcht, denn vor deinem Urtheile zittere ich.“ (Ps. 118.) „Gehe nicht in's Gericht mit deinem Knechte; denn vor deinem Angesichte wird kein Sterblicher gerecht befunden.“ (Ps. 142.)

Dritter Punkt.

Welch ein Zittern und Zagen wird deine arme Seele befallen, wenn das Urtheil dieses Richters gefällt werden wird, ein Urtheil, bei dem es ewig verbleiben muß. Wie wird jene Seele frohlocken, die aus des Heilandes Mund den süßen Ruf vernehmen wird: „Komm du Gebenedeite meines Vaters, besitze das Reich, das dir von Anbeginn der Welt bereitet ist.“ (Matth. 25.) Wer dagegen wird die Verzweiflung und Höllenangst jener Seele genugsam bemessen können, über welche jene schrecklichen Verdammungsworte gesprochen werden: „Weiche von mir, du Verfluchte, in's ewige Feuer, das dem Teufel und seinem Anhange bereitet ist.“ Wie würde dir zu Muthe seyn, wenn über dich dieses unabänderliche Urtheil gesprochen würde?

Anmuthung. Wer möchte in Zukunft noch eine Sünde begehen? O wie theuer kommt die böse Lust, die im Augenblick vergeht, dem Menschen zu stehen? Rufe flehentlich in dieser Gnadenzeit die göttliche Barmherzigkeit an: „Ach, Herr! verdamme mich doch nicht.“ Mache den festesten Vorsatz,

Gott in alle Ewigkeit nicht durch eine Sünde zu beleidigen. Bitte ihn auch um seine Gnade dazu.

Das Gespräch stelle mit Christus an, danke seiner Gütigkeit, daß er dich bisher noch verschonet und dir Zeit zur Besserung gegeben hat, fleh' ihn um die Gnade an, dich selig sterben zu lassen.

Vierte Betrachtung

am Mittwoch.

Von der Hölle.

(Stelle dir vor einen Ort von gräulicher Finsterniß mit Schlangen und anderm Ungeziefer angefüllt, wo ein immerwährendes Heulen und Wehe-klagen ertönt, und ein nie erlöschendes Feuer brennt. Und dieß ist für alle Ewigkeit der Aufenthaltsort der Verdammten. Die übrige Vorbereitung wie gewöhnlich.)

Erster Punkt.

Die Hölle ist ewig, der darin schmachtende Sünder empfängt keinen Trost, keine Erleichterung. Der Wurm der Verzweiflung nagt ewig an seinem Herzen. Schreckliche Teufelsgesichter grinsen hohnlachend den Unglücklichen an und mit jedem Augenblicke vermehrt sich die Höllenpein und wächst so fort in alle Ewigkeit, ohne von irgend jemand das geringste Mitleid oder die mindeste Hoffnung eines Besserwerdens zu empfangen.

Anmuthung. Sage mit dem Propheten: „Wer unter euch kann bei dem verzehrenden Feuer wohnen? wer wird bei der ewigen Gluth bleiben können?“ (Js. 33, 14.) O Herr! hier brenne, hier schneide, hier peinige mich, nur schone meiner in der Ewigkeit.

Zweiter Punkt.

Welch' ein Schmerz wird dort Leib und Seele brennen? Ewig werden dir die Teufel vor Augen schweben, ewig wirst du ihr schreckliches Heulen und das Wehegeschrei der Verdammten hören, ein unerträglicher Gestank wird dich immerfort umschweben, mit Schwefel und brennendem Pech wird man dich sättigen, dein ganzer Leib, jedes einzelne Glied wird mit unaussprechlichen Schmerzen gepeinigt werden, Feuer wird statt des Blutes in deinen Adern wallen. Aber mehr noch als am Körper wirst du an deiner Seele leiden. Reue und Verzweiflung werden dich foltern, das Gewissen unaufhörlich die fürchterlichsten Vorwürfe machen, dem Willen wird alles zuwider seyn, für die Ehren und Wollüste dieser Welt wirst du mit unaufhörlichem Leid und Wehe überschüttet werden. Da wirst du ausrufen, o ihr Berge fallet über mich, ihr Hügel bedecket mich; aber es wird nicht geschehen.

Anmuthung. O große Blindheit des Menschen! Für ein Tröpflein Honig zeitlicher Lust will er mit einem unendlichen Meere von Bitterkeit und ewiger Pein überschüttet werden. „Feuer und Schwefel wird ihr Antheil seyn.“ (Ps. 10, 7.)

Dritter Punkt.

Ueber alle Pein und Strafe aber ist der Verlust Gottes, und der himmlischen Güter. Erst dann,

wann sich die Seele vom Leibe getrennt hat, wird sie diesen entsetzlichen Verlust recht fühlen; dann erst wird sie empfinden, daß alle Höllenpein gar nichts dagegen ist; ja, wenn eine Seele die Qualen aller der Millionen und Millionen Verdammten allein ausstehen müßte, so wäre dieß noch unendliche mal erträglicher, als der Verlust des unendlichen Gutes und der himmlischen Freuden. Denn ein einziger Blick der Anschauung Gottes wäre im Stande, alle Höllenpein zu tilgen.

Anmuthung. Möchtest du dieses allezeit bedenken; in Ewigkeit würdest du nicht sündigen. „O Herr! verwirf mich nicht von Deinem Angesichte.“ (Ps. 50.)

Gespräch. Verdemüthige dich mit Abraham vor Gott; erkenne dich als Staub und Asche, rede zu ihm in Furcht und Zittern und bitte ihn, er wolle dich, seiner Hände Werk, doch nicht verwerfen ewiglich.

Fünfte Betrachtung
am Donnerstage.

Von den Wohlthaten Gottes.

(Die Vorbereitung wie Seite 518.)

Erster Punkt.

Von unserer Erschaffung und Erhaltung.

Betrachte das unendliche Gute, das dir Gott erwiesen hat, indem er von Ewigkeit her die Augen

auf dich gerichtet und aus den unendlich vielen Creaturen, die er hätte erschaffen können, gerade dich erschaffen hat und zwar als ein so edles Wesen! „Mit ewiger Liebe,“ redet er zu dir durch Jeremias, „habe ich dich geliebet und dich aus Erbarmung an mich gezogen.“

Dann ließ die göttliche Liebe dich in der gnadenreichen Zeit der Erlösung, an einem solchen Orte..., von solchen Eltern..., in der katholischen, allein seligmachenden Kirche geboren werden. Noch mehr, jeden Augenblick deines Daseyns hast du ihm zu verdanken, seine Barmherzigkeit hat dich, ungeachtet deiner so vielen und schweren Sünden, nicht wollen sterben und so auf ewig zu Grunde gehen lassen, sondern Leben und Zeit zur Buße gegeben.

Anmuthung. „In Ewigkeit will ich des Herrn Erbarmungen preisen.“ (Ps. 88.) Fasse den festen Vorsatz, durch keine freiwillige Sünde deinem so guten Gott dich undankbar zu zeigen. Bitte ihn um seine Gnade dazu.

Zweiter Punkt.

Von den großen Wohlthaten, die uns in den heiligen Sakramenten, besonders der Buße erzeigt werden.

Alle von Adam Abstammenden könnte Gott mit vollstem Rechte ewig zu Grunde gehen lassen, und Niemand dürfte ihm deshalb den Vorwurf machen, warum er so mit uns verfahre. Nun aber hat er in seiner grundlosen Barmherzigkeit das heil. Sakrament der Taufe zur Abwaschung der Erbsünde und das Sakrament der Buße zur Reinigung von den nach der Taufe begangenen Sünden eingesetzt. In diesem Sakrament der Buße will er nicht nur

unsere Sünden tilgen, sondern uns noch mit himmlischen Gnaden bereichern. Er nimmt sich so um unser ewiges Heil an, als wäre ihm unendlich viel daran gelegen, ihm der gar keines Geschöpfes bedürftig ist. „Bekehret euch,“ ruft diese überströmende Liebe uns in zärtlicher Sorgfalt zu, „bekehret euch von euren bösen Wegen; warum wollt ihr denn sterben?“

Anmuthung. Solltest du diese Gütigkeit des Herrn mißbrauchen und in der Sünde verharren können? Willst du die Stimme des Herrn nicht hören, derselben keine Folge leisten? Ich habe es gesagt: „Jetzt fange ich an.“

(Bete hier mit wahrer Andacht des Herzens den Psalm 102, Seite 462.)

Dritter Punkt.

Von der großen Wohlthat, die uns im heil. Altars-Sakramente erzeigt wird.

Der größte Beweis von Nächstenliebe ist der, wenn du dein Leben dargibst. (Lies hierüber als Betrachtung Seite 465.)

Anmuthung. O göttliches Feuer, das Du allzeit brennest und nie erlöschest; o Liebe, die Du stets dieselbe bleibst und nie abnimmst; zünde mich an und ich werde entbrennen, entflamme mich, damit ich Dich von ganzem Herzen liebe.

Das Gespräch kann verschieden, je nach Beschaffenheit des Gemüthes, angestellt werden. Entweder bitte Gott, daß er fortfahren möge, dir Gutes zu erweisen, oder klage dich als einen Undankbaren an; bitte demüthig und in Zerknirschung deines Herzens um Verzeihung 2c.

Sechste Betrachtung
am Freitage.

Vom bittern Leiden und Sterben Jesu Christi.

(Der Stoff hierüber ist unerschöpflich. Vieles ist Seite 198 und 403 zu lesen.)

(Zur Erleichterung der Betrachtung stelle dir im Geiste vor: 1) den Oelberg, an dem der Garten Gethsemane gelegen; 2) den Berg Sion, auf dem die Stadt Jerusalem erbaut ist; 3) den Berg Calvariä und die große Menge Volkes ꝛc. Ueber jeden einzelnen der folgenden Punkte kann man wieder mehrere Betrachtungen halten.

Erster Punkt.

Was am Oelberg vorgefallen.

Führe dir tief zu Gemüth, was Christus nach vollbrachtem Abendmahle bei anbrechender Nacht im Garten gelitten hat, indem er von seinen Jüngern keinen Trost empfangen und bei Betrachtung der Größe der ihm bevorstehenden Leiden vor Angst und Bangigkeit Tropfen von Blut geschwitzt hat. Diese Angst war so hoch gestiegen, daß der schwer bedrängte Gottmensch seinen himmlischen Vater bat, diesen Leidenskelch von ihm hinwegzunehmen. Darauf ward er von einem Engel gestärkt, von Judas durch einen Kuß verrathen, von der rohen Schaar gefangen genommen und unter Stößen und Schlägen vor seine ungerechten und rachsüchtigen Richter geführt u. s. w.

Zweiter Punkt.

Was auf dem Berge Sion, das ist, in Jerusalem, geschehen.

Betrachte, was Christus in der Stadt Jerusalem vor den Hohenpriestern Annas und Kaiphas und bei Pilatus und Herodes gelitten hat; wie er fälschlich angeklagt, geschlagen, verspottet, verspieen, gegeißelt, gekrönt, durch ungerechtes Urtheil zum Tode verdammt und mit dem schweren Kreuze ist beladen worden.

Wie viele heilsamen Anmuthungen, Vorsätze u. s. w. lassen sich hier nicht machen!

Dritter Punkt.

Was sich auf dem Berge Calvaria zugetragen.

Auf dem Berge, mit dem schweren Kreuz beladen, ganz ermattet, von Schmerz erfüllt und am ganzen Leibe zitternd, angekommen, werden ihm die Kleider, so an dem verwundeten Leibe fest ankleben, grausam abgerissen und seine Wunden zum zweitenmale aufgerissen; dann wird er von den rohen Henkersknechten auf den Kreuzblock hingerissen und mit den spitzigen Nägeln jämmerlich an Händen und Füßen angenagelt. Am Kreuze erhöhet, schwebt er drei volle Stunden unter den furchtbarsten Schmerzen zwischen Himmel und Erde, betet für uns, seine Kreuziger, in dieser Qual, vergibt dem Schächer, wird von seinem himmlischen Vater trostlos gelassen und stirbt.

Betrachte, wie Maria sich dabei benommen, Johannes, Magdalena; wie die Juden seiner gespot-

tet, ihn mit Koth beworfen; wie die Sonne sich verfinstert, die Felsen sich gespalten, die Gräber sich geöffnet haben u. s. w. Hier kann es dir an Anmuthungen nicht mangeln.

Eine andere Weise, das Leiden und Sterben Jesu Christi zu betrachten.

1) Wer leidet? Gottes eingeborner Sohn, der Abglanz seiner Herrlichkeit, die Unschuld und Heiligkeit selbst.

Und wir sündhafte Menschen, die so oft die Hölle verdient haben, sollten uns der von Gott zugeschickten Leiden weigern?

2) Was leidet Gottes Sohn? Unerhörte Angst und Schmach und Pein, den grausamsten Tod des Kreuzes.

Und wir beklagen uns, wenn wir nur von der geringsten Widerwärtigkeit heimgesucht werden?

3) Von wem leidet er? Von seinem auserwählten Volke; von denjenigen, welchen er so unzählige Wohlthaten erwiesen hat.

Und wir wollen nichts von andern leiden? Hat uns Gott nicht noch mehr, als den Juden, Gutes erwiesen?

4) Zu welcher Zeit hat er gelitten? In der Blüthe seines Alters.

Und ich soll mich in meinen jungen Jahren gegen Krankheiten und den Tod widerwillig zeigen, und auf die eitlen Freuden dieses Lebens nicht verzichten wollen?

5) Wo hat er gelitten? Zu Jerusalem, der Hauptstadt des jüdischen Volkes, wo die Vornehmsten des ganzen Judenvolkes versammelt waren.

Und wir können es nicht ertragen, wenn wir nur vor zwei oder drei Personen beschämt werden?

6) Wie hat er gelitten? Mit größter Sanftmuth und Geduld; er hat sogar für jene, die ihn gegeisselt, gekrönt und an's Kreuz geschlagen haben, noch um Verzeihung bei seinem himmlischen Vater gebeten.

Und wir gerathen gleich in Zorn und Unmuth bei der geringsten Beleidigung. Wir führen Klagen über Klagen, und ruhen nicht eher, bis daß wir an unserm Beleidiger Rache genommen haben. O Christ! kannst du noch aufrichtig das Kreuz anschauen und bei diesem Anblick deinem Feinde nicht verzeihen?

7) Welches war die Ursache von dem Leiden Christi? Die Sünden, die wir Menschen gegen Gott gethan.

Welch' ein schreckliches Uebel muß es nicht um die Sünde seyn, die Gottes Sohn an's Kreuz gebracht hat? Und wir wollen noch fortfahren, zu sündigen?

8) Warum hat Gottes Sohn gelitten? Um uns Menschen dem ewigen Tode zu entreißen und unser ewiges Heil zu wirken.

Und wir sind ganz und gar um das eigene Heil, dieses einzig Nothwendige, unbekümmert?

(Nichts ist trostreicher und heilsamer, als die Betrachtung des Leidens Jesu Christi. Eine einzige Thräne darüber geweint, ist mehr werth, als wochenlanges Fasten und Gebet.

Siebente Betrachtung

am Samstage.

Von der allerheiligsten Jungfrau Maria.

(Denke dir die allerseligste Jungfrau als die Königin des Himmels und der Erde, erhoben über alle Chöre der Engel, gekrönt von der allerheiligsten Dreifaltigkeit.)

Erster Punkt.

Von der Schönheit der allerseligsten Jungfrau.

Von ihr steht geschrieben: Ganz schön bist Du, meine Freundin, und keine Mackel ist an Dir. (Hohel. 4, 8.) Diese Schönheit erstreckt sich auf den Leib sowohl, als auf die Seele. Der Allerschönste unter den Menschenkindern ist von ihr geboren. Der Allerhöchste hat seinen Wohnort (ihren keuschen Leib) geheiligt. (Ps. 95, 4.)

Anmuthung. Ich soll bei diesem Spiegel der christlichen Gerechtigkeit, der inneren und äußeren Schönheit in meinem Sündenunflat noch verharren wollen? den viehischen Lüsten dienen? Sagt denn nicht die ewige Wahrheit selbst, daß nichts Unreines in Himmel eingehen wird? O Du allerreinste Jungfrau! erhalte mir die Gnade, die englische Tugend der Reinigkeit recht eifrig zu pflegen, und Alles, was ihr schaden könnte, mehr als den Tod zu fliehen.

Zweiter Punkt.

Von ihrer mütterlichen Liebe.

Erwäge die Ehre, so dieser göttlichen Mutter von der allerheiligsten Dreifaltigkeit ist erwiesen worden. Der Vater liebt sie als seine Tochter, der Sohn verehrt sie als seine Mutter, und der heilige Geist schmückt sie als seine Braut mit den köstlichsten Gnadengaben. Kann Gott einer Creatur noch größere Ehre erweisen, als sie zu seiner Mutter machen, von ihr Fleisch und Blut annehmen, um seine Gottheit damit zu vereinigen?

Anmuthung. O Mutter! mit welchem Lobe soll ich Dich erheben? Den die Himmel nicht fassen können, hast Du in Deinem gesegneten Leibe getragen.

Dritter Punkt.

Von der Barmherzigkeit Marien's.

Betrachte die große Güte und Barmherzigkeit der seligsten Jungfrau. Dieß muß uns Sündern zu nicht geringem Troste gereichen; denn obgleich Gottes Barmherzigkeit unendlich, so ist eben so unendlich auch seine Gerechtigkeit. Darum sagt der heil. Bernard: Fürchtest du dich, zum Vater zu gehen? sieh, er hat dir Jesum zum Mittler gegeben; fürchtest du vielleicht auch seine Majestät, so nimm deine Zuflucht zu Maria. Der Sohn wird ohne Zweifel seine Mutter erhören, und der Vater seinen Sohn.

Als Anmuthung setze die Uebung der Liebe und des Vertrauens zu Maria fort.

Das Gespräch richte zu Maria, und mache den festen Vorsatz, Maria in jeder Noth um Hilfe anzurufen.

Sieben Betrachtungen.

Für eine zweite Woche.

Am Sonntag: Von den Mitteln wider die Hoffart. Seite 444.
Am Montag: Von den Mitteln wider den Geiz. Seite 445.
Am Dinstag: Wider die Unzucht. Seite 445.
Am Mittwoch: Wider den Zorn und Haß. Seite 447.
Am Donnerstag: Wider das üble Nachreden. Seite 448.
Am Freitag: Wider das Fluchen und Schwören. Seite 448.
Am Samstag: Wider die Unmäßigkeit im Essen und Trinken. Seite 450.

Am Schlusse jeder Betrachtung kannst du dich vor Gott verdemüthigen, ihn um Verzeihung wegen dieser Sünden bitten, und dich selbst recht beschämen, daß du dein Herz an solche Eitelkeiten gehängt, und dich nicht selten bis unter das Thier herabgewürdigt hast. Mache zuletzt noch den allerfestesten Vorsatz, nie mehr eine dieser Sünden zu begehen.

Unterricht

von den Kranken und Sterbenden.

(Gedenke deines Schöpfers in den Tagen deiner Jugend (Gesundheit), ehe die Zeit des Leidens herankommt; denn dann wird auch, was groß ist, zittern und beben, weil der Mensch hingehen wird in die ewige Heimath. (Eccles. 12.)

1) Wie wohlgefällig Gott der Krankenbesuch ist.

„Laß dich's nicht verdrießen, steht Eccl. 2, 30. geschrieben, den Kranken zu besuchen; denn dadurch wirst du in der Liebe bekräftiget werden, und in der Liebe besteht ja die ganze Vollkommenheit des Christen. „Tröste den Kranken, wenn seine Seele ausfährt" liest man in demselben Buche. (Eccl. 38, 24.)

2) Was jene thun sollen, welche die Kranken besuchen.

Sie sollen vorzüglich zu verstehen geben, wie sehr ihnen des Kranken ewige Seligkeit am Herzen liege, und sollen diesem nach Kräften dazu behilflich seyn. Man darf zwar dem Kranken Trost zusprechen, soll ihm jedoch auch die Gefahr, zu sterben, nicht verhehlen; denn viele Kranken haben deswegen die hl. Sterbsakramente versäumt, was nicht geschehen wäre, wenn man sie bei Zeiten an den nahen Tod erinnert hätte. Ueberdieß sind diese hl. Sakramente nicht blos eine Stärkung für die Seele, sondern auch für den Leib.

3) Was in ein Krankenzimmer gehört?

1) Ein Crucifixbild, wodurch des Kranken Andacht und Vertrauen auf den Erlöser geweckt wird.

2) Ein erbauliches Buch, woraus dem Kranken öfters vorgelesen werden soll.

3) Weihwasser, um den Kranken und dessen Bett öfters zu besprengen.

4) Ein geweihtes Wachslicht, das man dem Sterbenden in die Hände gibt zur Bekenntniß des ewigen Lichtes Jesus Christus und des wahren katholischen Glaubens.

4) Was der Kranke zu thun hat.

1) „Mein Sohn, ermahnt dich Eccl. 38, 9., verachte dich selbst nicht in deiner Krankheit, sondern bitte den Herrn, so wird er dich gesund machen. Wende dich ab von der Sünde, strecke deine Hände empor und reinige dein Herz von aller Missethat, und dann überlasse dich dem Arzte.“ Beherzige wohl diese Worte: Saul ist elendig umgekommen, weil er die Wahrsager befragt und nicht auf Gott seine Hoffnung gesetzt hat. (I. Chron. 10, 3.) So mußte auch der König Asa sterben, weil er sich mehr auf die Aerzte, als auf Gott verlassen hat. (II. Chr. 16.)

2) Der Kranke soll bei Zeiten sein Testament machen, wenn solches nothwendig ist. Am besten geschieht dieß in gesunden Tagen, damit man in der Krankheit nur allein um seiner Seele Heil besorgt seyn kann. „Verfüge, sagt der Prophet Isaias zum König Ezechias, über deinen Haushalt, weil du sterben wirst.“ (Is. 38, 1.)

Und Eccles. 33.: „Wenn die Tage deines Le-

bens zu Ende sind und zur Zeit deines Hinscheidens theile dein Besitzthum aus." Dabei ist wohl zu bedenken, daß einer nur das mit sich in's ewige Leben hinübernimmt, was er für die Armen oder zu frommen Zwecken verwendet. Sind aber die nächsten Blutsverwandten dürftig, so verlangt die wohlgeordnete Liebe, diese ganz oder theilweise als Erben einzusetzen, wodurch das Verdienst keineswegs verringert würde. — Vor Allem muß der Kranke seine Gläubiger befriedigen, fremdes Gut dem rechtmäßigen Besitzer oder dessen Erben zurückgeben, und wenn dieses unmöglich ist, unter die Armen austheilen.

3) Der Kranke soll die Beicht und Communion nicht aufschieben. Viele meinen, sie müßten dann, wenn sie die heil. Sakramente empfangen, sicher sterben, da doch eben diese wider den zeitlichen und ewigen Tod verordnet worden. Noch mehr fehlen diejenigen, welche aus falscher Scham vor den Menschen die Heilsmittel vernachläßigen.

4) Soll die letzte Oelung nicht so lange verschoben werden, bis der Kranke sprach- und gehörlos ist. Jakobus sagt: Ist Jemand unter euch krank, der rufe die Priester der Kirche zu sich, daß sie über ihn beten und ihn mit Oel salben im Namen des Herrn. Und das Gebet des Glaubens wird dem Kranken helfen und der Herr wird ihn? erleichtern, und hat er Sünden begangen, so werden sie ihm vergeben werden." (5, 14.) Seele und Leib werden durch die letzte Oelung wider die Schrecken des Todes gestärkt. Der Mensch erlangt ganz besondere Kraft wider die Gewalt des bösen Feindes und Nachlassung nicht allein der läßlichen, sondern auch aller in der Beicht vergessenen Todsünden sammt den zeitlichen Strafen, wenn nur der Empfänger die nothwendige Reue hat.

Kranken = Gebete.

Zur Vorbereitung.

„Selig die Todten, die im Herrn sterben.“ (Offbg.) „Leben wir, so leben wir dem Herrn; sterben wir, so sterben wir dem Herrn.“ (Röm. 4.)

Gebet
um ein seliges Ende.

Ich befehle Dir, o Jesu! da ich durch Deine Gnade noch Verstand und Kraft besitze, meine Seele, daß Du sie Dir herzlich anbefohlen seyn lassest zur Zeit des Schreckens und der Todesangst. Ich bekenne es, o Jesu! ich zittere vor dem Todeskampfe. Deshalb bitte ich Dich von ganzem Herzen, Du wollest in dieser Angst meinen Geist trösten und erquicken. Gedenke, daß auch Dich am Oelberge solche Schrecken überfallen, so daß Du schwer aufgeseufzt und Deinen Geist in die Hände Deines Vaters befohlen hast. So nun seufze ich jetzt auf zu Dir, daß Du, o Jesu! bei meinem Hinscheiden meinen Geist gnädig aufnehmen wollest. Gedenke, daß Du am Stamme des Kreuzes Deine väterlichen Arme ausgestreckt, mich zu empfangen, Dein heiliges Haupt geneigt, mich zu küssen, und Deine Seite Dir hast öffnen lassen, um mich in Dein liebreiches Herz aufzunehmen. Sieh, o Jesu! meine Seele sucht bei Dir Zuflucht; mit Vertrauen eilt sie in Deine Arme, Dein heiliges Haupt küßt sie, in Deine Seite verbirgt sie sich.

Wohl ist mir's in Deinem Herzen; denn hier

ist der Brunnen des ewigen Lebens, hier ist mein gewünschter Ruheplatz, hier werde ich vor jeglicher Gefahr und allen Anfällen des Teufels sicher seyn, hier hoffe ich den süßen Ruf zu hören: Komm, o Gebenedeiter meines Vaters! besitze das Reich, so dir bereitet ist von Anbeginn. O Jesu! wie selig und überselig werde ich seyn, wenn Du mich in Dein Reich aufnehmen wirst! O Jesu! in Deine Hände befehle ich meinen Geist.

Kürzeres Gebet
um ein seliges Ende.

Mein Herr Jesu! durch die Bitterkeit, welche Du meinetwegen am Stamme des Kreuzes ausgestanden, besonders da Deine Seele von dem Körper geschieden ist, erbarme Dich meiner Seele bei ihrem Scheiden. Vater unser ꝛc.

Geistliches Testament
eines sterbenden Christen.

Im Namen der allerheiligsten Dreifaltigkeit, des Vaters und des Sohnes und des hl. Geistes. Amen. Ich N. N. übergebe meine Seele in die Hände ihres Schöpfers und Erlösers. Mein Leib soll wieder zur Erde kehren, wovon er genommen. Allen zeitlichen Gütern, Ehren und Freuden entsage ich freiwillig, und begehre allein meinem Herrn und Gott anzuhangen.

Meine Sünden bereue ich aus Grund des Herzens, vorzüglich deshalb, weil ich Gott, mein höchstes Gut, das aller Liebe würdig ist, beleidigt habe. Mit Deiner Gnade will ich mich ernstlich bessern, Alles beichten, so viel mir möglich ist, genugthun.

Von Herzen verzeihe ich Allen, die mich beleidigt haben; um dasselbe bitte ich demüthig Alle, so von mir jemals sind beleidigt worden. Im Frieden will ich einschlafen und ruhen.

Ich glaube an einen Gott und Alles, was mir die katholische Kirche zu glauben befiehlt. Ich hoffe und vertraue fest, die unendliche Barmherzigkeit Gottes werde mir alle meine Sünden verzeihen und mich einführen in's ewige Leben.

Ich liebe Dich, o Gott! aus ganzem Herzen und aus ganzer Seele und aus allen Kräften. Gutes und Böses nehme ich mit gleichem Dank aus Deiner Hand an, und überlasse mich ganz Deiner göttlichen Anordnung und Deinem heiligsten Willen.

Auch befehle ich mich in euren Schutz und Schirm, o heil. Maria! heil. Joseph! heil. Schutzengel! heil. Barbara! wollet mir allzeit beistehen, besonders in der Stunde meines Todes. Amen.

Fragen, die man an den Kranken zur Beantwortung richten kann.

1) Nimmst du diese Krankheit aus der Hand Gottes dankbar und mit Freuden an?

2) Bist du nach Gottes Willen gleich bereit zum Leben und zum Sterben?

3) Die Ungeduld, die du in deinen Schmerzen zeigest, rührt gewiß von deinem Willen her?

4) Du verzeihest doch um Christi willen Allen, so dich je beleidigt haben?

5) Bittest du auch Alle um Verzeihung, welche du beleidigt hast?

6) Bereuest du alle deine Sünden aus Liebe zu Gott, und bist ernstlich entschlossen, dich zu bessern?

7) Bist du bereit, Alles zu thun, was nur immer in deinen Kräften steht, um deine Vergehungen einigermaßen wieder gut zu machen?

8) Glaubst Du Alles, was Gott geoffenbaret hat und uns durch die Kirche zu glauben befiehlt?

9) Hoffest du Verzeihung aller deiner Sünden und das ewige Leben?

10) Liebest du Gott von Herzen und über alle Dinge?

11) Wünschest du aller Ablässe theilhaftig zu werden, die du nur gewinnen kannst?

12) Begehrst du in deinem Todeskampfe von deinen Sünden absolvirt zu werden und die heilige Oelung zu erlangen?

13) Willst du allen deinen Gläubigern und allen denen, so du beleidigt hast, Genugthuung leisten?

14) Hast du jetzt Christum zum Erben deines Leibes und deiner Seele eingesetzt?

15) Willst du jetzt nach dem Willen Gottes lieber sterben, als gegen denselben noch länger leben?

Hochgelobt sey Gott in Ewigkeit! Amen.

Gebete

um Erlangung der Gesundheit.

Sieh an, mein Gott und Herr! Dein Geschöpf, das jetzt am Sterben ist; Deine Hände haben mich erschaffen, sie, die für mich am Kreuze mit Nägeln sind durchbohrt worden. Verlasse nicht Dein Geschöpf, o Herr; sieh an die Wunden Deiner Hände, in die Du mich geschrieben hast; lies diese Schrift, und mache mich gesund. Ich, Deine Creatur, rufe zu Dir, der Du das Leben bist, mache mich wieder gesund. Ich, Dein Geschöpf, wende mich zu Dir,

der Du mein Schöpfer bist, richte mich wieder auf; schone meiner, o Herr! denn nichts sind meine Tage. Was ist der Mensch, daß er Gott, seinen Schöpfer, anreden darf? Schone meiner, indem ich zu Dir spreche; verzeihe mir Elenden, daß ich es wage, mit einem solchen Herrn zu reden; das Elend, das ich leide, zwingt mich, überlaut zu rufen. Ich bin krank, Jesu von Nazareth! erbarme Dich meiner; Du Abgrund der Barmherzigkeit, erhöre mich Schwachen, der mit bedrängtem Herzen zu Dir rufet: Schreien will ich zu Dir, o Herr! bevor ich hingehe; hilf mir, o meine Stärke; durch Dich werde ich aufgerichtet; steh' mir bei, Du meine Kraft; durch Dich werde ich erhalten; erleuchte mich, Du mein Licht! durch Dich werde ich sehen. Erscheine mir, Du meine Herrlichkeit! durch Dich werde ich erhoben werden; erfreue mich, Du mein Leben, daß ich leben möge in Dir, o Du mein Herr und Gott!

Gebet
zu Jesu um Gesundheit.

O barmherzigster Jesu! der Du, um uns Deine Absicht zu erklären, diesen süßen und tröstlichen Namen Jesus hast annehmen wollen; Jesus, das ist, mein Heiland, sey mir jetzt nach Deinem Namen ein gnädiger Heiland. Ist es möglich, o Jesu, und dem Willen Deines himmlischen Vaters nicht entgegen, so bitte ich Dich, errette meine Seele aus diesen Nöthen; nimm hinweg die Furcht und Angst meines Herzens und die Schmerzen meines Leibes; gib Stärke meinen schwachen Gliedern. In Zukunft will ich mein Leben bessern und eifriger, als es bisher geschehen, Dir dienen. Gedenk', o Jesu! wie mitleidig Du mit so vielen Kranken verfahren. Den

demüthig bittenden Aussätzigen hast Du gereinigt, den Knecht des Hauptmanns gesund gemacht, zu dem Gichtbrüchigen gesprochen: Sey getrost, mein Sohn, Deine Sünden sind Dir vergeben, und zugleich ihm befohlen, sein Bett zu nehmen und nach Hause zu gehen. Den Blutfluß jenes Weibes, das den Saum Deines Kleides vertrauensvoll berührt, hast Du gestillt; durch alle Städte und Flecken bist Du gezogen und hast alle Krankheiten des Leibes und der Seele durch Dein allmächtiges Wort hinweggenommen. Laß auch mich, o Jesu! jetzt diese Kraft empfinden, nimm hinweg alle Schwachheiten meiner Seele und meines Leibes, damit ich Dir in Deiner Gemeinde nach allen Kräften danken und Deinen heiligen Namen preisen könne. Amen.

Gebet

zur hl. Jungfrau Maria um Gesundheit

O gütige, mildreiche Mutter meines Heilandes! alle Bedrängte, die um Deine Fürbitte vertrauensvoll Dich angeflehet, fanden bei Dir Trost und Hilfe; laß auch mir Deine übergroße Gütigkeit zu Theil werden. Gedenke, daß Dein lieber Sohn, da Du unter seinem Kreuze in höchsten Schmerzen standest, Dir mich anempfohlen hat, auf daß Du meine Mutter und ich Dein Kind seyn soll; zeige mir demnach Dein mütterliches Herz und erkenne mich nach dem gnädigen Willen Deines hochgebenedeiten Sohnes Christi Jesu als Dein Kind an. Amen.

Gebete,

bei den Kranken zu gebrauchen, so lange sie noch bei Verstand sind.

Gebet,

daß Gott nach seinem Willen mit uns verfahren wolle.

Mein Herz ist bereit, o Gott! mein Herz ist bereit zum Leben und Sterben nach Deinem göttlichen Wohlgefallen; von Deiner milden Vaterhand nehme ich Alles an, was Du mir immer schicken wirst. Thu' mit mir, o Gott! nach Deinem Willen; denn Dein bin ich mit Leib und Seele. Du hast mich nach Deinem Ebenbild erschaffen und auf die Erde gesetzt; Du hast auch die Macht, wie und wann es Dir beliebt, mich davon hinwegzunehmen. Nicht ist es meine Bestimmung, daß ich hier auf Erden immer bleiben, sondern nach Erfüllung meiner Tage und Jahre vor Deinem Angesichte erscheinen soll, um den Lohn meiner Werke zu empfangen. Mein Herz ist bereit, o Gott! mein Herz ist bereit; ob sich gleich meine Natur entsetzt vor dem Tode, so ist dieß doch für mich die beste Zeit, zu sterben. Wenn ich schon für die Zukunft ein bußfertiges, heiliges Leben führen und mir zahllose Verdienste für die Ewigkeit erwerben würde, so will ich doch auf all dieses gerne verzichten und das Urtheil des Todes nun freudig annehmen, weil es also Deinem heiligen Willen gemäß ist. Ich werfe mich demnach in Deine väterlichen Arme und füge mich Deiner wohlgefälligen Anordnung, sprechend: Vater! nicht mein, sondern Dein Wille geschehe. Amen.

Uebung der Reue und Leid.

O himmlischer Vater! es reuet mich von ganzem Herzen, daß ich die Tage meines Lebens so übel zugebracht habe, und anstatt Dir zu dienen, Dich, mein höchstes, aller Liebe würdigstes Gut! so oft und schwer beleidigt habe. Ach! könnte ich doch die verflossene Zeit wiederrufen, wie fleißig und getreu wollte ich Deine Gnade zur Uebung guter Werke benützen, wie sorgfältig alles vermeiden, was Deiner Majestät mißfallen könnte! O mein Jesu! ich bitte Dich von ganzem Herzen und aus allen Kräften meiner Seele, durch Dein heiliges Blut, das Du für mich vergossen hast, Du wollest alle meine Mängel und Nachläßigkeiten durch Deine unendlichen Verdienste gnädig ersetzen. Amen.

(Mit vielem Nutzen wird man auch das bittere Leiden und Sterben Jesu Christi nach den Stationen betrachten. Siehe Seite 403.)

(Uebung des Glaubens, der Hoffnung und Liebe. Seite 491.)

Seufzer zu Gott dem Vater, Sohne und heiligen Geiste.

O himmlischer Vater! ich setze den unschuldigen Tod Deines Sohnes Jesu Christi zwischen meine Sünden und Deinen göttlichen Zorn, den ich so oft erweckt habe, und opfere Dir auf die unendlichen Verdienste meines Erlösers; diese mögen ersetzen, was mir mangelt.

Sey mir gnädig, o Vater; sey mir gnädig, o Sohn; sey mir gnädig, o heiliger Geist!

Gedenke, o himmlischer Vater! Deiner unendlichen Liebe und Barmherzigkeit, und sey mir gnädig.

Gedenke, o Jesu! Deiner großen Angst und

Noth, die Du im Oelgarten und am Stamme des Kreuzes für mich ausgestanden hast, und sey mir gnädig.

Gedenke, o heiliger Geist! der unaussprechlichen Güte und Gnaden, die Du allen Auserwählten ertheilest, und sey mir gnädig.

Seufzer zu Jesus dem Gekreuzigten.

O barmherzigster Jesu! komm mir zu Hilfe in diesen meinen Nöthen, und opfere Du selbst Deinem himmlischen Vater für meine Sünden und wohlverdienten Strafen Dein Leiden und Sterben auf. O mildreichster Jesu! all meine Hoffnung und meinen Trost setze ich auf Dein bitteres Leiden und Sterben; meine Seele versenke sich in die Tiefe Deiner heiligen Wunden.

Allerliebster Jesu! ich wünsche und verlange, daß Dein süßer Name mein letztes Wort, Dein heiliges Fleisch und Blut die letzte Speise meiner Seele, und Dein bitteres Leiden und Sterben der Gegenstand meiner letzten Gedanken seyen.

O gütigster Jesu! ich will fest umklammern Dein heiliges Kreuz; dieß soll mein Schutz und Schirm wider alle feindlichen Anfälle seyn.

O holdseligster Jesu! drücke Deine heil. Wunden so tief in mein Herz ein, damit ich Deiner nie mehr vergesse. In Deine Hände befehle ich meinen Geist, gleichwie Du Deinen Geist in Deines Vaters Hände befohlen hast. Amen.

Seufzer zum heiligen Geiste.

O heiliger Geist! Du Trost und Stärke aller bedrängten und betrübten Menschen; stärke und tröste

meine Seele mit Deiner göttlichen Gnade, daß ich alle Schmerzen und Beschwernisse meiner Krankheit mit Geduld und Liebe ertrage und alle feindlichen Anfälle stets glücklich überwinden möge.

O liebreicher Geist! der Du das ewige Band der Liebe zwischen dem himmlischen Vater und seinem ewigen Sohne bist; erwecke die göttliche Liebe in meinem Herzen und verbinde mich dadurch mit Gott, damit ich selig in ihm sterbe und das ewige Leben erlange.

O süßer Geist! Du ewiges Licht! vertreibe die Nacht meiner Sünden und wende ab von mir die äußersten Finsternisse der Hölle; erleuchte meinen Verstand, und verleihe, daß ich in Deinem Lichte meinen Gott und Herrn nach diesem armseligen Leben ewig anschauen möge. Amen.

Hier kann auch die Andacht von den heiligen Wunden Christi verrichtet werden, so wie die Litanei vom bittern Leiden 2c. Seite 190.)

Zur allerseligsten Jungfrau Maria.

O Mutter des Allerhöchsten, die Du unter dem Kreuze Deines allerliebsten Sohnes in höchster Betrübniß treulich ausgeharrt hast; komme mir in diesem meinem Kreuze zu Hilfe. Ich rufe Dich an als meine Mutter, denn als solche bist Du mir von Deinem sterbenden Sohne gegeben worden. Erzeige an mir Elenden Dein mütterliches Herz, und erflehe mir von Deinem Sohne die Gnade, mein Kreuz und Leid geduldig zu ertragen und zur seligen Anschauung der heiligsten Dreifaltigkeit zu gelangen. Amen.

Von den Schmerzen Marien's siehe Seite 287.

Zu den heiligen Engeln.

Stehet mir bei, ihr treuen Diener Gottes, ihr himmlischen Geister! treibet weit von mir und haltet sorglich ab alle Nachstellungen des Teufels, damit ich zu eurer fröhlichen Gesellschaft gelangen und Gott ewig mit euch loben und preisen möge. Amen.

Zum heil. Schutzengel.

O Du mein innigst geliebter und heiliger Schutzengel, dem Gott meinen Leib und meine Seele anvertrauet hat, beschütze diese und bringe sie in Abraham's Schoos. Amen.

(Gebet zum hl. Schutzengel Seite 161.)

Zu allen Heiligen Gottes.

O ihr Auserwählten Gottes! die ihr den Todeskampf glücklich vollendet, den Sieg errungen habt und jetzt im Himmel triumphiret; ich flehe zu euch, ihr wollet mir in meinem letzten Streite beistehen und die Gnade von Gott erflehen, daß ich in eure Gesellschaft aufgenommen und sein gebenedeites Angesicht ewig mit euch anschauen möge. Amen.

Krankensegen,

der von jedem Andern und auch von dem Kranken selbst gesprochen werden kann.

Dich segne (mich segne) Gott † der Vater, der Alles erschaffen und Dir das Leben gegeben hat; in seine Hände befehle ich Deinen Geist.

Dich segne Gott † der Sohn, der Dich durch seinen bittern Tod erlöset hat; in seine Hände befehle ich Deinen Geist.

Dich segne Gott † der heilige Geist, der über dich ist ausgegossen worden; in seine Hände befehle ich deinen Geist.

Die Kraft des Vaters überschatte dich.

Die Weisheit des Sohnes leite dich.

Die Gnade des heil. Geistes erhalte dich.

Die allerheiligste Dreifaltigkeit bewahre dich.

Die Barmherzigkeit Gottes beschütze dich.

Die Verdienste Jesu trösten dich.

Der heilige Geist erleuchte dich.

Marien's und aller Heiligen Fürbitte helfe dir.

Dein heiliger Schutzengel beschirme dich.

O Christe Jesu! erhöre mich; o Christe Jesu! erlöse mich; o Christe Jesu! erbarme Dich meiner und zeig' mir Dein gnädiges Angesicht, das mich tröste und erfreue in alle Ewigkeit. Amen.

Gebet.

Mein Gott! mein Gott! meine Barmherzigkeit und Zuflucht! nach Dir verlanget mich, zu Dir eile ich, verwirf mich nicht, da ich in so großer Gefahr schwebe; steh' mir gnädig bei in dieser großen Noth. Ich kann mir selbst nicht helfen; darum, o Herr! erlöse Du mich, und sey mir gnädig. Ich vertraue nicht auf meine Verdienste, sondern auf Deine Gnade und Barmherzigkeit, und will meiner Sünden wegen nicht verzagen. Denn Du bist meine Hoffnung, meine Zuversicht, Du mein einziger Gott, Dir allein hab' ich gesündiget, es ist meine Schuld, ich bekenne es vor Dir. Weil Du mich aber so sehr geliebet hast, daß Du durch Deinen Tod mich vor dem ewigen Tode erlöset hast, so lasse mich jetzt auch nicht in meinem Elende verschmachten. Sieh, ich komme zu Dir, der Du Niemand verläßt. O Herr! ich be=

gehre aufgelöset und bei Dir zu seyn. In Deine Hände empfehle ich meinen Geist. Sieh mich an, o Gott der Wahrheit! verleihe mir, daß ich im Frieden entschlafe und ruhe. Um das, o mein Gott! bitte ich Dich, der Du in drei Personen und einem göttlichen Willen lebest und regierest in alle Ewigkeit. Amen.

(Sieh' die Gebete zur heiligen Dreifaltigkeit, Seite 128.)

Vertrauen auf Gott und Christi Verdienste.

Siehe, o himmlischer Vater! mit tröstlichem Vertrauen auf Deine unendliche Barmherzigkeit und auf die Verdienste Christi gebe ich Dir willig und gern meine Seele, die Du mir gegeben, zurück. Erfülle an mir Deine Verheißungen, an die ich fest geglaubt; daß ich nämlich meinen Gott und Herrn, mein Schöpfer und mein höchstes Gut ewig anschauen werde. Amen.

O Christe Jesu! der du nun sitzest zur Rechten Deines himmlischen Vaters, demüthig bitte ich Dich, Du wollest vor Deines Vaters Throne mein gnädiger Fürsprecher seyn und mir von ihm Verzeihung aller meiner Sünden erlangen, da Du ja selbst am Kreuze für Deine Peiniger gebetet hast: Vater! verzeihe ihnen, sie wissen nicht, was sie thun. Also bitte auch jetzt für mich, o Jesu! und versöhne durch Deinen Tod mich wiederum mit meinem Gott, den ich durch so viele und schwere Sünden wider mich zum Zorn entflammet habe. Bringe Dich selbst für mich zum Versöhnungsopfer dar, damit ich in Gnaden aus diesem Leben scheiden und dorthin gelangen möge, wo kein Schmerz und keine Angst mehr seyn wird in alle Ewigkeit. Amen.

Komm, o heil. Geist! tröste und stärke mich mit Deiner allmächtigen Kraft, damit ich, wenn es jetzt Gottes Willen ist, ruhig und getrost diese Welt verlasse. Amen.

(Kräftige Seufzer zu Jesu, Seite 154.)

Jesus, Maria, Joseph.

O Jesu! Dir lebe ich; o Jesu! Dir sterbe ich; o Jesu! Dein bin ich todt und lebendig.

Maria, Mutter der Gnaden, Mutter der Barmherzigkeit! bewahre mich vor dem bösen Feinde und nimm mich auf in der Stunde meines Todes.

O heil. Joseph, Pflegevater Jesu, Bräutigam Mariens, treuer Helfer in der Noth! komm mir zu Hilfe mit Jesu und Maria.

Litanei

für die Kranken.

Herr, erbarme Dich seiner (ihrer)!
Christe, erbarme Dich seiner (ihrer)!
Herr, erbarme Dich seiner (ihrer)!
Gott Vater von den Himmeln, erbarme Dich unser (ihrer)!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser (ihrer)!
Gott, heil. Geist, erbarme Dich unser (ihrer)!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich unser (ihrer)!

Der Du verwundest und heilest,
Der Du tödtest und lebendig machest,
Der Du zur Hölle hinein und heraus führst,
Der Du gesund machest, die Dich in ihrer Krankheit darum bitten,
Der Du aus Barmherzigkeit allen hilfst, die auf Dich vertrauen,
Der Du den Aussatz des Job geheilet,
Der Du dem kranken Ezechias das Leben verlängert,
Der Du die Bitten des cananäischen Weibes für ihre Tochter erhöret,
Der Du des Petrus Schwiegermutter vom Fieber erlöset,
Der Du den Knecht des Hauptmannes durch ein bloßes Wort gesund gemacht,
Der Du den verstorbenen Sohn der Wittwe wiederum in's Leben gerufen,
Der Du die todte Tochter des Synagogenvorstehers lebendig gemacht hast,
Der Du den schon vier Tage im Grabe liegenden Lazarus auferwecket hast,
Der Du die Kranken und Elenden allenthalben heimgesucht und ihnen geholfen hast,
Der Du die Aussätzigen gereiniget, den Lahmen gehend, die Blinden sehend und die Tauben hörend gemacht hast,
Der Du viele Schwache und Presthafte erquickt und geheilet hast,
Der Du zerknirschte Herzen gesund machest,
Der Du all unsere Schwachheiten auf Dich genommen,
Du unser Gott, Helfer und Beschützer,
Du unser Trost und unsere Zuflucht,
Du unser Heiland und Seligmacher,

Erbarme Dich seiner (ihrer)!

Sey uns gnädig, verschone uns, o Herr!
Sey uns gnädig, erhöre uns, o Herr!
Von allem Uebel,
Von aller Sünde,
Von aller Krankheit und Schwachheit,
Von Ungeduld und Kleinmüthigkeit,
Von den listigen Nachstellungen des Satans,
Von der Gefahr des Todes,
Von den Peinen der Hölle,
Vom jähen und unversehenen Tode,
Von der ewigen Verdammniß,
Durch Deine Mühe und Arbeit,
Durch Deine Versuchung,
Durch Deine Thränen und Betrübniß,
Durch Deine Angst und Blutschweiß,
Durch Deinen Hunger und Durst,
Durch Deine heil. Wunden,
Durch Dein kostbares Blut,
Durch Dein Kreuz und Leiden,
Durch Deinen Tod,
Durch Deine glorreiche Auferstehung,
Durch Deine wunderbare Himmelfahrt,
Erlöse ihn (sie) o Herr!

Am Tage des Gerichts, wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du uns verschonest,
Daß Du unsere Sünden verzeihest,
Daß Du uns Zeit zur wahren Buße verleihen wollest,
Daß Du uns ein zerknirschtes Herz verleihest,
Daß Du uns die Gesundheit des Leibes und der Seele ertheilen wollest,
Daß Du uns die Gnade und den Trost des heil. Geistes eingießen wollest,
Daß Du uns wahre Geduld verleihen wollest,
Daß Du uns in aller Noth und Widerwärtigkeit zu Hilfe kommen wollest,
Wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du uns in der Stunde des Todes wider alle Gewalt des bösen Feindes beschützen wollest,
Daß Du uns die Standhaftigkeit im Guten verleihen wollest,
Daß Du das Ende unseres Lebens segnen und heiligen wollest,
Daß wir in Deiner Gnade sterben mögen,
Daß Du unsern Geist in Deine Hände aufnehmen wollest,
Daß Du uns nach unserm Tod in's Paradies der Freuden eingehen heißest,
Du Sohn Gottes,

} Wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone uns o Herr!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!

Vater unser 2c.

V. Mache würdig Deine Diener des ewigen Heils,
R. Die auf Dich hoffen, o Gott!
V. Sey unser Helfer und verlaß uns nicht,
R. Und verschmäh' uns nicht.
V. Herr, erhöre mein Gebet,
R. Und laß mein Rufen zu Dir kommen.

Gebet.

O Gott! Du gnädiger Schöpfer des Menschengeschlechtes, der Du den Menschen, den des Satans List in's ewige Verderben gestürzt hat, durch das

kostbare Blut Deines eingebornen Sohnes wieder erlöset hast; erfrische uns mit der Kraft Deiner Gnade, tröste unsere Herzen mit innern Freude und und wende alle feindlichen Nachstellungen gnädig von uns ab, damit wir jetzt Deine Hilfe erfahren und in Zukunft eine ewige Belohnung erlangen. Amen.

Fromme Seufzer nach dem ewigen Leben.

(Aus dem Alleingespräche des hl. Augustin.)

Wie den Hirsch nach frischer Wasserquelle dürstet, so sehnt sich meine Seele nach Dir, o Gott. Ja, meine Seele dürstet nach dem starken und lebendigen Gotte; wann werde ich kommen zu ihm, wann erscheinen vor seinem heil. Angesichte? O Quelle des Lebens und Brunnen lebendigen Wassers, wann werde ich von dieser dürren und öden Erde gelangen zu den Gewässern Deiner Süßigkeit? wann werde ich schauen Deine Herrlichkeit und Majestät und meinen Durst stillen aus dem Brunnen deiner Erbarmungen? Herr ich dürste, labe mich; Herr ich dürste nach Dir, laß mich doch einmal zu Dir kommen. Wann werde ich wohl erleben jenen Tag des Jubels und der Freude, jenen Tag, den der Herr gemacht zu unserm Frohlocken?

O schöner, helleuchtender Tag, ohne Anfang und Ende, wo ich hören werde die süßklingende Stimme der Freude und den Jubelton des Entzückens: „Geh' ein, in die Freude Deines Herrn."

O Freude über alle Freuden, die alle andern weit übersteigt und außer welcher keine wahre ist. Wann werde ich Dich genießen, Dich o Freude meines Gottes? Was hält mich denn noch länger hier zurück? Weh' mir, weil mein Aufenthalt verlängert worden!

Komme, o Herr! zögere nicht, komm! Herr, Jesu Christe, komm' und suche mich heim im Frieden! Komm' und führe mich heraus aus diesem Kerker, auf daß ich mich freue vor Dir in heil. Freude. Komm', Erlöser, komm' Du heißersehnter von allen Völkern! Zeig' uns Dein Angesicht und wir werden gerettet seyn.

Wie lange werde ich Elender noch herumgetrieben werden auf den Wogen dieser Sterblichkeit, und aufschreien zu Dir, o Herr! und nicht erhöret werden? Laß doch, o Herr! mein Rufen hinaufdringen zu Dir und führe mich von diesem stürmischen Meere ein in den Hafen der ewigen Seligkeit! Glücklich alle, die von den Gefahren dieses Lebens eingegangen sind in die ewige Ruhe.

O ihr tausendmal Glückseligen, die nun das Himmelreich besitzen! Welch' herrliches Reich, worin mit Dir, o Herr! alle Deine Heiligen in Lichtglanz strahlend, und ihre Häupter mit goldenen Kronen geziert herrschen in Ewigkeit, wo sie im Besitz des höchsten Gutes sind, wo sie den Herrn der Heerschaaren schauen von Angesicht zu Angesicht!

Sieh' zu Dir rufen wir, Deine Erlöste, aber jetzt noch in der Verbannung lebend, die Du mit Deinem Blute erkauft hast. Höre uns, o Gott unsere Rettung und einzige Hoffnung! Rette uns um Deines heil. Namens willen. Amen.

Als passende Krankengebete können noch dienen folgende Litaneien:

Die Litanei von allen Heiligen. Seite 107.
Die Litanei vom Namen Jesu. S. 150.
Die lauretanische Litanei. S. 220.
Die Litanei für die Verstorbenen. S. 258.
Die Litanei von den sieben Schmerzen Mariens (S. 296.) und vom heil. Joseph. S. 309.

Gebete,

bei dem Bildniß des Gekreuzigten.

Hier sehe ich Dich, meinen Blutbräutigam, an's Kreuz genagelt, der Du mit diesen Worten die Vermählung mir versprochen hast: Ich will, o Seele, dich ewiglich mit mir vermählen; vermählen will ich mich mit Dir in Gerechtigkeit, in Barmherzigkeit und Erbarmung.

Hier am Kreuze erblick' ich meinen allerliebsten Heiland, meinen Gott! Ach, wie wahr ist, was Du von Dir selbst gesagt! Die Vögel der Luft haben ihre Nester und die Füchse ihre Höhlen, aber des Menschen Sohn besitzt nicht so viel, wohin er sein Haupt legen könnte.

O mein Jesu! Du hast so viel für mich gelitten an Händen und Füßen, an Leib und Seele! ich dagegen bin so ungeduldig in meinen Schmerzen. Dein Ruhebett war das Kreuz, Gall und Essig Deine Labung; und ich klage über mein Lager und über meine Erquickung!

O Jesu! Dein Herz ist mit dem Speere durchstochen; und mein Herz soll durch die Liebe nicht verwundet werden? Ich soll beben vor dem Tode, der mich doch in Dein himmlisches Reich versetzt und mit Dir auf ewig vereiniget!

Ich verlange aufgelöst zu werden und mit Dir zu seyn, o Jesu! Wie ein Hirsch verlanget nach der Wasserquelle, also dürstet meine Seele nach Dir, meinem starken und lebendigen Gott. Wann werde ich wohl kommen und erscheinen vor seinem heiligen Angesichte?

(Sehr gut kann hier auch das Gebet zu den heil. fünf Wunden folgen. S. 200.)

Gebet
bei Ertheilung der letzten Oelung.

Allmächtiger, ewiger Gott! der Du durch Deinen heil. Apostel gesagt hast: „Ist Jemand unter euch krank, so rufe er die Priester der Kirche zu sich, daß sie über ihn beten und ihn mit Oel salben im Namen des Herrn; und das Gebet des Glaubens wird ihn aufrichten, und so er in Sünden ist, werden sie ihm vergeben werden.“ Wir bitten Dich demüthig, daß dieser Dein Diener durch diese Salbung und Deine Gütigkeit Verzeihung aller Sünden und das ewige Leben erlange. Durch Christum, unsern Herrn. Amen.

Gebet
nach dem Empfange der letzten Oelung.

Wir bitten Dich, o Herr! Du wollest auf Deinen Diener (Dienerin) Dein gnädiges Angesicht wenden, ihm Trost und Hilfe bringen auf seinem Schmerzenslager, um die Schrecken des Todes und die höllische Pein zu überwinden. Durch Christum, unsern Herrn. Amen.

Segen nach der heil. Oelung.

Der Herr Jesus Christus sey bei dir, damit er Dich vertheidige †; in dir, damit er dich † erquicke; um dich, damit er dich † behüte; vor dir, damit er dich † führe; unter dir, damit er dich allenthalben beschütze und † segne. Der heil. Geist steige über dich herab, und verbleibe über dir. Amen.

Der Herr sey gnädig allen Deinen Sünden. Amen. Er heile alle Deine Schwachheiten. Amen.

Dein Leben errette er vom Untergange. Amen. Und stille dein Verlangen mit allen Gütern, der in der heil. Dreifaltigkeit als Ein Gott lebt und regiert in Ewigkeit. Amen.

V. Der Friede sey mit dir.

R. Amen.

Gebete,

für die Kranken zu verrichten, wenn sie sprach- und gehörlos geworden sind.

O gütigster Jesu, Du Sohn des lebendigen Gottes! verlasse die Seele dieses Kranken nicht in ihrer äußersten Noth, da die Welt und alle Creaturen sie verlassen. Du hast sie mit Deinem theuern Blute erkauft, sie ist Dein Eigenthum, laß Dein bitteres Leiden an ihr nicht verloren seyn; verfahre mit ihr nach Deiner grundlosen Barmherzigkeit, laß sie hören die süße Einladung: Heute noch wirst Du bei mir im Paradiese seyn.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc.

Wir befehlen Dir, o Jesu! diesen Kranken mit Leib und Seele, seinen Verstand und sein Gedächtniß, seine Sinne und Gedanken, seinen Willen und Begierden, als seine Kräfte und Werke, sein Leben und Sterben. Handle mit ihm, o Jesu! nach Deinem gnädigen Willen, zeige ihm Dein mildes und gütiges Angesicht zum Trost und zur Erquickung seiner nun überaus bedrängten Seele. Dein Leiden stärke ihn, Deine Barmherzigkeit verzeihe ihm, Dein Tod sey ihm das ewige Leben. Laß ihn Antheil

nehmen, an dem Reichthum Deiner unaussprechlichen Seligkeit.

Vater unser rc. Gegrüßet rc.

O Jesu, unser Heiland und Erlöser! Hilf diesen Kranken durch die heilsame Kraft Deines heil. Kreuzes, Deines unschuldigen Leidens und bittern Sterbens, ertheile ihm in diesem Leiden Trost, Gnade und Barmherzigkeit, befreie seine Seele von allen Aengsten, reiche ihm dar Deine hilfreiche Hand, die um seinetwillen an's Kreuz geheftet ward.

Vater unser rc. Gegrüßet rc.

Wir befehlen Dir, o Jesu! die Seele dieses Sterbenden, wie Du Deine eigene Seele, Deinen himmlischen Vater befohlen hast, wir bitten Dich bei Deiner Angst und Noth und den Schmerzen, so Deine Seele vor ihrem Hinscheiden an die äußerste Bedrängniß brachten, Du wollest diese Seele hier von aller Angst und Todesnoth erlösen und sie aus diesem Elend in's ewige Leben führen.

Vater unser rc. Gegrüßet rc.

Segen über den Sterbenden.

Der Herr segne und beschütze dich; der Herr zeige dir sein Angesicht und sey gnädig Deiner Seele. Der Herr gebe dir seinen Frieden. Wir segnen Dich im Namen des Herrn. Aus Sion segne Dich der Herr, der Himmel und Erde erschaffen hat. Gott erbarme sich deiner, und lasse sein Angesicht über dir leuchten und sey dir barmherzig. Der Engel des Herrn umgebe dich und helfe dir. Auf deinem Schmerzenlager erquicke dich der Herr. Der Name des Gottes Jakob beschütze dich, er sende dir Hilfe von seiner heiligen Wohnung und stärke dich von Sion aus. Der Herr sey allen Deinen Sünden

gnädig und heile alle deine Schwachheiten, er wende ab von dir den ewigen Tod, und kröne Dich mit Barmherzigkeit und Erbarmung. Der Herr behüte und bewahre deine Seele von nun an bis in Ewigkeit. Amen.

Gebet
für den Sterbenden um Auflösung seiner Seele.

Wie lange, o Jesu! wie lange soll dieser arme Kranke noch in seinen Aengsten schmachten? Wann wirst du diese Seele, die mit Deinem Blut erkauft ist, in Gnaden auflösen? Wir bitten Dich, o Jesu! um Deiner unendlichen Liebe willen, du wollest sie in dieser äußersten Noth nicht verlassen und ihr des Todes Schmerzen lindern. Erleuchte sie, o heiliger Geist! laß das Licht der wahren Erkenntniß und die Sonne der Gerechtigkeit, Christum Jesum, in ihr nicht untergehen. Tröste sie, du einziger Trost in unserer Betrübniß; stärke sie, du Stärke in unserer Schwachheit, gedenke, daß sie durch die heil. Taufe zu Deinem Tempel ist eingeweihet worden; erwecke in ihr unaussprechliche Seufzer nach dem himmlischen Vater, daß er sie bei ihrem Ausscheiden als sein liebes Kind erkennen und mit dem Erbtheil der ewigen Seligkeit erfreue. Amen.

(Hier kann man abermals die Litaneien:
Vom Leiden Christi. Seite 190.
Von den Schmerzen Mariens. S. 296.
Von allen Heiligen. S. 107.
Vom Namen Jesu. S. 150. wiederholen.)

Gebet

zu verrichten, wenn man dem Sterbenden das Licht darreicht.

Christus, das Licht der Welt, erleuchte die Augen Deiner Seele, daß Du nicht im ewigen Tode entschlafest. Ziehe hin, o christliche Seele, aus diesem betrübten Leben, und eile deinem himmlischen Bräutigam, Christo Jesu, freudig entgegen, und trage in deinen Händen ein brennendes Licht. Derjenige, so dich aus der Finsterniß zu seinem wunderbaren Lichte berufen hat, lasse deine Seele nicht in die ewige Nacht des Todes kommen, sondern führe sie zum ewigen Lichte. Die Leuchte des Glaubens und das Feuer der ewigen Liebe wolle bei deinem Hinscheiden nicht erlöschen. Der heil. Geist erhalte es in dir zum ewigen Leben.

O ihr Engel des Lichtes! wendet ab alle Geister der höllischen Finsterniß, damit durch ihre List und Gewalt das Licht des Glaubens der Hoffnung und Liebe in dieser Seele nicht erlösche.

Gebet

Bleibe bei uns, Herr Jesu Christe! denn der Tag hat sich zum Ende geneigt, der Schatten des Todes nimmt über Hand. Weiche nicht von dieser Seele Du Licht der Welt, Du Glanz des ewigen Vaters, Du Name der Gerechtigkeit! Erleuchte diese hinscheidende Seele und führe sie ein zur himmlischen Klarheit, laß sie gelangen zu Dir, dem ewigen Lichte. Amen.

Aussegnung der Seele,

bei ihrem Hinscheiden zu beten.

Herr, erbarme Dich seiner (ihrer)!
Christe, erbarme Dich seiner (ihrer)!
Herr, erbarme Dich seiner (ihrer)!
Heilige Maria, bitt' für ihn (sie)!
Alle heiligen Engel und Erzengel,
Heiliger Abel,
Alle Chöre der Gerechten,
Heiliger Abraham,
Heiliger Johannes der Täufer,
Alle heiligen Patriarchen und Propheten,
Heiliger Petrus,
Heiliger Paulus,
Heiliger Andreas,
Heiliger Johannes,
Alle heiligen Apostel und Evangelisten,
Alle heiligen Jünger des Herrn,
Alle heiligen unschuldigen Kinder,
Heiliger Stephanus,
Heiliger Laurentius,
Alle heiligen Martyrer,
Heiliger Sylvester,
Heiliger Augustinus,
Alle heiligen Päbste und Beichtiger,
Heiliger Benediktus,
Heiliger Franziskus,
Alle heil. Mönche und Einsiedler,
Heilige Maria Magdalena,
Heilige Lucia,
Alle heil. Jungfrauen und Wittfrauen,

Bitt' (bittet) für sie!

Alle heil. Auserwählten Gottes, bitt' (bittet) für sie!
Sey gnädig, verschone ihn (sie)!
Sey gnädig,
Von Deinem Zorn,
Von der Gefahr des Todes,
Vom bösen Tode,
Von der höllischen Pein,
Von allem Uebel,
Von der Gewalt des bösen Feindes,
Durch Dein Kreuz und Leiden,
Durch Deinen Tod und Begräbniß,
Durch Deine glorreiche Auferstehung,
Durch Deine wunderbare Himmelfahrt,
Durch den gnadenreichen Trost des heil. Geistes,
Am Tage des Gerichts,
} Erlöse ihn (sie)!
Wir Sünder bitten Dich, erhöre uns, o Herr!
Daß Du seiner (ihrer) schonest, erhöre uns, o Herr!
Herr, erbarme Dich seiner!

Fahre nun hin, o christliche Seele! aus dieser Welt im Namen Gottes, des allmächtigen Vaters, der dich erschaffen, im Namen Jesu Christi, des lebendigen Sohnes Gottes, der für dich gelitten; im Namen des heil. Geistes, der über dich ausgegossen worden. Im Namen der Engel und Erzengel, im Namen der Thronen und Herrschaften, im Namen der Fürstenthümer und Gewalten, im Namen der Cherubim und Seraphim, im Namen der Patriarchen und Propheten, im Namen der Apostel und Evangelisten, im Namen aller heil. Martyrer und Bekenner, im Namen aller heil. Mönche und Einsiedler, im Namen aller heil. Jungfrauen und aller Heiligen Gottes. Im Frieden sey heute der Ort deiner Ruhe und deine Wohnung in der heil. Stadt Sion. Durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

O barmherziger Gott, o gütiger Gott, o Gott, der Du nach der Menge Deiuer Erbarmungen die Sünden der Büßenden tilgest und die Schulden der begangenen Laster durch Deine gnädige Nachlassung verzeihest, wende Dein gnädiges Angesicht auf diesen Deinen Diener (diese Deine Dienerin) und weil er mit vollem Bekenntniß seines Herzens Verzeihung aller seiner Sünden begehret, so laß Dich erbitten und erhöre gnädig Deinen Diener. Erneuere in ihm, o gütigster Vater! alles, was durch irdische und menschliche Gebrechlichkeit verderbt und durch des Satans List verwüstet ist, und vereinige ihn, als ein Glied, das Du erlöset hast, mit dem Leibe Deiner heiligen Kirche. Erbarme Dich, o Herr! über seine Seufzer, erbarm' Dich über seine Thränen; und weil er auf nichts, als auf Deine grundlose Barmherzigkeit seine Zuversicht gesetzt, so wollest Du ihn zum Sakramente Deiner Versöhnung gnädiglich zulassen. Durch Christum, unsern Herrn. Amen.

Ich befehle dich geliebter Bruder in Christo, (geliebte Schwester in Christo) den allmächtigen Gott und übergebe dich dem, dessen Geschöpf du bist, damit, wenn du die Schuld der Natur durch deinen leiblichen Tod bezahlet hast, zu deinem Urheber, der aus Staub dich gebildet hat, wiederum zurückkehren mögest. Deiner aus dem Körper scheidenden Seele sollen entgegen eilen der lichte Chor der heil. Engel; die ganze Schaar der heil. Apostel; das triumphirende Heer der Martyrer wolle dich empfangen; und die lilienweiße Schaar der heil. Bekenner möge dich umgeben, der Chor der frohlockenden Jungfrauen dich aufnehmen, und im Schoose der heil. Patriarchen mögest Du die selige Ruhe finden und den Kuß des Friedens erlangen.

Christus Jesus erzeige dir ein mildes, holdseliges

Angesicht, und möge dich jenen beizählen, die in ewiger Freude bei ihm leben. Ferne sey von dir jeder Schrecken der Finsterniß und alle Pein der höllischen Flammen; es weiche von dir der fürchterliche Satan mit seinen Genossen, erzittern soll er, wenn du kommst von unzähligen Engeln umgeben, in den Abgrund der schauerlichen Finsterniß soll er entweichen.

Gott soll sich erheben, und alle seine Feinde sollen zerstreuet werden; und die ihn hassen, sollen fliehen vor seinem heil. Angesichte; wie der Rauch sollen sie verschwinden, wie Wachs am Feuer schmilzt; so sollen die Gottlosen vor Gottes Angesicht vernichtet werden, die Gerechten aber in seiner Gegenwart sich freuen und frohlocken. Zu Schanden also mögen werden und erröthen alle höllischen Geister, und des Satans Diener sollen es nicht wagen deine Reise aus diesem Elende zum ewigen Leben zu verhindern. Christus Jesus, der für dich gekreuziget worden, erlöse dich von allen deinen Schmerzen; Christus Jesus, der für dich den bittern Tod gelitten, befreie dich vom ewigen Tode; Christus Jesus, der Sohn des lebendigen Gottes, führe dich ein in die Freuden seines Paradieses, und er, dieser wahre Hirt, erkenne dich als sein Schäflein an, er spreche dich los von allen deinen Sünden, und stelle dich zu seiner Rechten unter die Zahl seiuer Auserwählten, auf daß du deinen Erlöser von Angesicht zu Angesicht sehen, und in seiner Gegenwart die klare, hellleuchtende Wahrheit mit seligen Augen allzeit schauen und unter die Heerschaaren der Seligen versetzt der Süßigkeit des göttlichen Anblicks in Ewigkeit genießen mögest. Amen.

Nimm auf, o Herr! Deinen Diener (Deine

Dienerin) an den Ort der Erlösung, den er stets von Deiner Barmherzigkeit erwartet hat.

R. Amen.

Erlöse, o Herr! die Seele Deines Dieners aus allen Gefahren der Hölle, aus den Banden schmerzlicher Strafen und von jeglicher Trübsal.

R. Amen.

Erlöse, o Herr! die Seele Deines Dieners, wie Du den Enoch und Elias von dem gemeinsamen Tode der Menschheit befreit hast.

R. Amen.

Erlöse, o Herr! die Seele Deines Dieners, wie Du den Noe aus der Sündfluth erlöset hast.

R. Amen.

Erlöse, o Herr! die Seele Deines Dieners, wie Du den Abraham aus Ur in Chaldäa erlöset hast.

R. Amen.

Erlöse, o Herr! die Seele Deines Dieners, wie Du den Job aus allem Elend erlöset hast.

R. Amen.

Erlöse, o Herr! die Seele Deines Dieners, wie Du den Isaak von der Hinschlachtung und aus seines Vaters Hand erlöset hast.

R. Amen.

Erlöse, o Herr! die Seele Deines Dieners, wie Du den Loth aus der Stadt Sodoma und den Feuerflammen erlöset hast.

R. Amen.

Erlöse, o Herr! die Seele Deines Dieners, wie Du den Moses aus der Hand des ägyptischen Königes Pharao erlöset hast.

R. Amen.

Erlöse, o Herr! die Seele Deines Dieners, wie Du den Daniel aus der Löwengrube erlöset hast.

R. Amen.

Erlöse, o Herr! die Seele Deines Dieners, wie Du die drei Knaben aus dem Feuerofen und der Hand des gottlosen Königs erlöset hast.

R. Amen.

Erlöse, o Herr! die Seele Deines Dieners, wie Du erlöset hast den David aus der Hand des Goliath und Königs Saul.

R. Amen.

Erlöse, o Herr! die Seele Deines Dieners, wie Du den Petrus und Paulus aus dem Kerker erlöset hast.

R. Amen.

Und wie Du die selige Jungfrau und Martyrin Thekla von den drei grausamen Peinen erlöset hast, also wollest Du gnädig erlösen die Seele Deines Dieners und sie bei Dir der himmlischen Güter ewig genießen lassen.

R. Amen.

Gebet.

Wir befehlen Dir, o Herr! die Seele Deines Dieners (Deiner Dienerin) und bitten Dich, Herr Jesu Christe, Du Heiland der Welt! daß Du dieselbe, derentwegen Du in Deiner Barmherzigkeit auf die Erde gekommen bist, in den Schoos Deiner Patriarchen aufnehmen wollest.

Erkenne an, o Herr! Dein Geschöpf, das nicht von fremden Göttern, sondern von Dir, dem alleinigen, wahren und lebendigen Gott erschaffen ist; denn es ist kein anderer Gott außer Dir, und Deinen Werken gleichet nichts.

Erfreue, o Herr! seine Seele in dem Anschauen Deines heiligen Angesichtes und wolle nicht gedenken seiner alten Sünden und Missethaten, die von den

bösen Begierden jemals sind verursacht worden. Ob er gleich oft gesündigt hat, so hat er doch nie den Vater, Sohn und heil. Geist verläugnet, sondern stets geglaubt und für seinen Gott geeifert und ihn, der alles erschaffen, in Wahrheit angebetet.

Gedenke nicht, o Herr! der Sünden seiner Jugend und seines Unverstandes, sondern erinnere Dich seiner nach Deiner großen Barmherzigkeit in Deiner Herrlichkeit. Laß ihm den Himmel öffnen und die Engel seiner sich erfreuen. Nimm ihn auf in Dein Reich. Es empfange ihn der Fürst der himmlischen Heerschaaren, Michael, alle heiligen Engel Gottes eilen ihm entgegen und führen ihn ein in die himmlische Stadt Jerusalem. Es nehme ihn auf der heil. Apostel Petrus, dem von Gott die Schlüssel des Himmelreiches übergeben worden. Es stehe ihm bei der heil. Apostel Paulus, der ein auserwähltes Gefäß zu seyn gewürdigt worden; und sein Fürsprecher sey der heil. Johannes, Gottes auserwählter Apostel, dem die himmlischen Geheimnisse geoffenbaret worden. Es bitten für ihn alle heiligen Apostel, denen Christus Gewalt zu binden und zu lösen gegeben; seine Fürsprecher seyen alle Heiligen und Auserwählten Gottes, die um des Namens Christi willen in diesem Leben Marter ausgestanden; damit er, nach Ablegung der Bande des Fleisches gelangen möge zur Herrlichkeit des himmlischen Reiches. Dies verleihe ihm Jesus Christus, unser Herr, der mit dem Vater und heil. Geiste lebt und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Wenn der Todeskampf noch währet, kann man obige Litaneien oder auch andere Gebete nach Belieben verrichten.

Gebet,

wenn die Seele geschieden ist.

Kommet zu Hilfe, ihr Heiligen Gottes! kommet entgegen, ihr Engel des Herrn! Nehmet auf seine Seele, bringet sie vor das Angesicht des Allerhöchsten. Christus Jesus nehme dich auf, der dich berufen hat, und die Engel wollen dich führen in Abrahams Schoos, sie wollen aufnehmen Deine Seele, und sie bringen vor das Angesicht des Allerhöchsten.

R. Herr! gib ihm die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihm; Herr laß ihn ruhen im Frieden. Amen.

Herr, erbarme Dich seiner!
Christe, erbarme Dich seiner!
Herr, erbarme Dich seiner!

Vater unser ꝛc.

V. Und führe uns nicht in Versuchung,
R. Sondern erlöse uns von dem Uebel. Amen.
V. Herr! gib ihm die ewige Ruhe,
R. Und das ewige Licht leuchte ihm.
V. Von den Pforten der Hölle,
R. Errette, o Herr! seine Seele.
V. Laß ihn ruhen im Frieden,
R. Amen.
V. Herr, erhöre mein Gebet,
R. Und laß mein Rufen zu Dir kommen.

Gebet.

Wir befehlen Dir, o Herr! die Seele Deines Dieners (Deiner Dienerin) daß sie, jetzt abgestorben dieser Welt, Dir nunmehr lebe, und was sie aus

menschlicher Schwachheit in diesem Leben Böses gethan, das wollest Du ihr nach Deiner unendlichen Barmherzigkeit gnädig verzeihen. Durch Christum, unsern Herrn.

Die Seelen der Christgläubigen ruhen durch Gottes Barmherzigkeit im Frieden. Amen.

Betrachtungen und Gebete
nach Ordnung des Kirchenjahrs.

I. Sonntag im Advent.

Evangelium Luk. 25—33. Es werden Zeichen seyn an Sonne und Mond. Dann wird der Menschensohn über einer Wolke kommen.

Die heilige Kirche erinnert uns hier an die letzte Ankunft Christi, wo er über den Wolken als Richter kommt, damit wir uns jetzt, wo es noch Zeit ist, nach seiner Ankunft als Erlöser sehnen und dazu vorbereiten; denn wer ihm jetzt treu ist, hat ihn als Richter nicht zu fürchten. Laßt uns also dem Herrn dienen, so lange es noch Zeit ist. Jetzt ist besonders die Zeit des Heiles und der Erlösung; lasset uns die Herzen zum Empfange des kommenden Messias vorbereiten und mit der Kirche sprechen:

Gebet der Kirche.

Erwecke, wir bitten Dich, o Herr, erwecke Deine Macht und komme, damit wir aus den drohenden Gefahren der Sünde durch Deinen Schutz errettet und durch Deine Errettung selig werden; der Du lebest und regierest mit Gott dem Vater in Einigkeit des heil. Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

(Das hier folgende Lied spricht die Sehnsucht der Kirche nach dem Messias aus, und kann durch den ganzen Advent gebetet werden.)

Thauet, Himmel! den Gerechten,
Wolken, regnet ihn herab!
Rief das Volk in bangen Nächten,
Dem Gott die Verheißung gab:
Einst den Mittler selbst zu sehen,
Und in Himmel einzugehen;
Denn verschlossen war das Thor,
Bis der Heiland trat hervor.

Gott der Vater ließ sich rühren,
Daß er uns zu retten sann;
Und den Rathschluß auszuführen,
Trug der Sohn sich selber an;
Schnell flog Gottes Engel nieder,
Brachte diese Botschaft wieder:
Sieh, ich bin des Herren Magd,
Mir geschehe, wie Gott sagt.

Da die Botschaft angekommen,
War Maria im Gebet;
Da das Wort Fleisch angenommen,
Ging sie zur Elisabeth.

Von dem Gruße ganz durchdrungen,
Ist Johannes aufgesprungen,
Der von Gott geheiligt war,
Eh' die Mutter ihn gebar.

Dieser ließ die Stimm' erschallen:
Sünder! wacht vom Schlummer auf;
Denn es naht die Zeit uns Allen,
Hemmet euren Sündenlauf!
Brüder, laßt zu diesen Zeiten
Unser Herz zur Buß' bereiten;
Wandelt auf der Tugend Bahn,
Ziehet Jesum Christum an.

Laßt uns wie am Tage wandeln,
Nicht in Fraß und Trunkenheit;
Suchet, um gerecht zu handeln,
Wahrheit, Fried' und Einigkeit.
Jenem gänzlich nachzuarten,
Dessen Ankunft wir erwarten:
Dieses ist der Christen Pflicht,
Wie es der Apostel spricht.

II. Sonntag im Advent.

Evangelium Matth. XL. 9—10. Johannes im Kerker sendet zu Christus, und läßt fragen, ob er es sei, der da kommen soll.

Nicht seinetwegen, sondern seiner Schüler wegen schickt Johannes an Christus, damit diese zur Erkenntniß des Heilands kommen sollten, und damit Jesus selbst auf's Neue eine Gelegenheit habe, sich

feierlich vor aller Welt für den erwarteten Messias zu erklären. Wir wissen also nun, an wen wir uns zu halten haben, daß in keinem Andern Heil ist, als in Christo Jesu allein.

Gebet.

Erwecke, o Herr! unsre Herzen, um Deinem eingebornen Sohne die Wege zu bereiten, damit wir durch seine Ankunft würdig gemacht werden, mit reinem Herzen Dir zu dienen; durch Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

III. Sonntag im Advent.

Evangelium Joh. I. 19—28. Die Juden sandten an Johannes, zu fragen, wer er sey. Er erklärt sich für den Vorläufer des Herrn.

Wer bewundert nicht die große Demuth des Johannes V. 25—27.? Dieß ist die rechte Verfassung des Herzens, um den kommenden Erlöser aufzunehmen; die Demuth, welche weiß, daß sie aus sich nicht gut und selig seyn kann, daß sie der Hilfe und Erlösung bedarf.

Unsere Vorbereitung auf den Herrn soll also besonders in Uebung der Demuth bestehen.

Gebet.

Wir bitten Dich, o Herr, Du wollest unser Gebet gnädig erhören und die Finsterniß unseres Gei=

stes durch die Gnade Deiner Heimsuchung erleuchten; der Du mit dem Vater und dem heil. Geiste lebest und regierest, Gott in Ewigkeit. Amen.

IV. Sonntag im Advent.

Evangelium III. 1—6. Der Bußprediger Johannes als Vorläufer des Herrn.

Immer näher und näher rückt heran die herrliche Zeit, das freudenreiche Fest, wo das ewige Wort, der eingeborne Sohn des Vaters, voll Gnade und Wahrheit Fleisch ward und unsre menschliche Natur angenommen hat; eben darum mahnet uns die Kirche immer dringender zur Buße, damit Christus auch geistig in jeder Seele geboren werde. Sie will mit Johannes rufen: Bereitet den Weg des Herrn, macht eben alle Pfade.

Gebet.

Wir bitten Dich, o Herr, Du wollest Dich mit Deiner Macht erheben, zu uns kommen und uns beistehen mit der Fülle Deiner Kraft, damit durch die Gnade Deiner versöhnenden Barmherzigkeit wir theilhaftig werden der Hilfe, deren unsre Sünden uns unwürdig machen; der Du lebest und regierest mit Gott dem Vater in Einigkeit des heil. Geistes, gleicher Gott, in Ewigkeit. Amen.

Das heilige Weihnachtsfest.

Evangelium in der ersten Messe. Luk. VIII. 1—4. Joseph und Maria gingen auf des Kaisers Aufgebot nach Bethlehem, um sich schätzen zu lassen. Und Maria gebar ihren göttlichen Sohn, wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil sie keinen Platz in der Herberge fanden.

O Seele! soll Christus keinen Platz in deinem Herzen finden? Thu' Alles hinaus, mache Platz für ihn und opfere ihm ein gereinigtes, bereitetes Herz.

Gebet.

O Gott! der Du diese allerheiligste Nacht durch den Glanz des wahren Lichtes erhellet hast; laß uns die Freuden dieses Lichts, das wir auf Erden bekannt haben, auch im Himmel genießen. Amen.

Evangelium in der zweiten Messe. Luk. II. 15—10. Die Engel verkündigen frohlockend Christi Geburt den Hirten, welche nach Bethlehem eilen, das Kindlein anzubeten.

Opfere auch du heute Christo ein freudiges Herz, wie es David begehrt. (Ps. 104, 3.) Deren Herz erfreue sich, die Gott suchen. Wir sollen uns nicht mit Schmerz und Traurigkeit von den Geschöpfen losmachen, sondern mit Freuden die Welt verlassen, um Gott zu dienen.

Gebet.

Gib uns, allmächtiger Gott, daß, wie uns heute das neue Licht Deines Wortes, das Fleisch

geworden, mit seiner Fülle durchleuchtet, so auch der Glanz des Glaubens in unsern Werken wiederglänze; durch denselben Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

Evangelium in der dritten Messe. Joh. I. 1—14. Im Anfange war das Wort, und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnet.

Jetzt hat Gott erfüllt, was er versprochen bei Ezechiel 11, 19.: Das steinerne Herz will ich aus ihrem Leibe nehmen und ihnen ein fleischenes geben, das ist, ein mildes und holdseliges Herz. Dieses bring' also heute zum Opfer dar.

Gebet.

Wir bitten Dich, allmächtiger Gott! verleihe, daß uns die neue leibliche Geburt Deines eingebornen Sohnes erlöse, welche die alte Dienstbarkeit unter dem Joche der Sünde hält. Durch denselben Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Anbetung des Christkindleins.

O süßer Jesu! armselig ist zwar diese Deine Gestalt im Stalle, in welcher Du vor mir erscheinest; jedoch erkenne ich Dich für meinen Gott und Herrn, von dem Himmel und Erde regiert wird. Ich verehre und bete Dich demüthig an mit Maria, Deiner gebenedeiten Mutter; mit Joseph, Deinem auserwählten Pflegvater, und mit den einfältigen frommen Hirten. Ach, möchte ich mit solcher Demuth, Liebe und Andacht (wie diese gethan haben) Dich empfangen. Damit ich aber, o Jesu, nicht mit bloßen Wünschen zu Dir komme, so schenke ich

Dir mein Herz, meinen Willen und alle Kräfte meiner Seele, ja alle meine zeitlichen Güter, die ich von Dir habe, sollen Dein eigen seyn, und ich will sie allein für das Nothwendige nach Deinem göttlichen Willen gebrauchen. Ja, ich nehme mir vor, noch heute zur Erkenntniß meiner Schuldigkeit einem armen Menschen Etwas davon zu geben; in Deinem Namen soll es ihm gereicht werden. Nun bitte ich, o Jesu, Du wollest auch mich nicht leer von Dir ausgehen lassen, sondern meine Seele mit Deiner Gnade erfüllen, kraft deren ich Dich jetzt und ewig zu lieben begehre. Amen.

Fest des heil. Stephanus.

Evangelium XXIII. 34—39. Der hl. Stephanus betete sterbend für seine Feinde; auch uns ist gesagt worden: Liebet eure Feinde; thut Gutes denen, die euch hassen, und betet für die, so euch verfolgen und beleidigen, auf daß ihr Kinder seyd eures Vaters, der im Himmel ist.

Gebet.

Verleihe uns, o Herr, daß wir nachahmen, was wir verehren; daß wir lernen unsre Feinde lieben, da wir den Tag Desjenigen feiern, der sterbend nicht unterließ, auch für seine Verfolger anzuflehen unsern Herrn Jesum Christum, Deinen Sohn, der mit Dir lebt und regiert in Einigkeit des heil. Geistes Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Fest des heil. Johannes.

Evangelium Joh. XXI. 19—21.

Der heil. Johannes heißt der Lieblingsjünger, und war dieß wegen seiner jungfräulichen Reinigkeit. Wer also Reinigkeit des Herzens lieb hat, der wähle sich ihn zum Vorbild und Fürsprecher; eine jungfräuliche Seele hat den Herrn zum Freunde.

Gebet.

Erleuchte, o Herr, Deine Kirche, damit sie durch die Lehren des heil. Johannes, Deines Apostels und Evangelisten, erhellet, die Gabe Deines ewigen Lebens empfange; durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Fest der unschuldigen Kindlein.

Evangelium Matth. II. 13—19.

Wir werden niemals mehr die Liebe Gottes erwerben, als wenn wir wahren Kindersinn und kindliche Demuth lernen. „So ihr nicht wie die Kinder werdet, werdet ihr nicht eingehen in das Himmelreich.“

Gebet.

Gott, dessen Lob am heutigen Tage die unschuldigen Blutzeugen nicht mit dem Bekenntnisse des Mundes, sondern mit dem Tode verkündigt haben; tödte in uns den Keim aller Sünde, und laß von dem Glauben, den Du uns geschenkt hast und den

unsre Zunge bekennt, unser Leben ein Zeugniß ablegen durch die Gnade unsers Herrn Jesu Christi, Deines Sohnes, der mit Dir lebt und regiert in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott, in Ewigkeit. Amen.

Sonntag nach Weihnachten.

Evangelium Lukas II. 33—40. Das Jesuskind im Tempel. Simeon und Anna.

Unter allen Creaturen ist Christo nichts lieber gewesen, als das verwundete Herz Mariä. Opfere du ihm mit Maria ein verwundetes Herz, so wirst du auch von dem Bräutigam deiner Seele hören: Du hast mein Herz verwundet, meine Schwester, meine Freundin. (Hoh. Lied IV. 3.)

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! regiere uns und all' unser Thun nach Deinem Wohlgefallen, damit wir, was wir zu thun haben, im Namen Deines geliebten Sohnes vollbringen, und dadurch an guten Werken fruchtbar werden; durch denselben Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn.

Neujahrstag.

Evangelim Luk. II. 21. Christi Beschneidung.

Opfere heute dem Herrn, der sich für Dich wollte beschneiden lassen, ein von allem bösen Willen be-

schnittenes Herz. Nimm dir vor, ihm durch tägliche Abtödtung nachzuahmen; wende allen Fleiß an, Dein Herz zu beschneidzn, damit der Herr nicht von dir sage: „Das Herz des Volkes Israel ist unbeschnitten.“ (Jer. II. 26.)

Gebet.

O Gott, der Du dem menschlichen Geschlechte durch die fruchtbare Reinigkeit Mariens die Gnade des ewigen Heils gegeben hast, wir bitten Dich, verleihe, daß wir ihre Fürbitte erfahren, durch welche wir gewürdigt worden sind, den Urheber des Lebens zu empfangen, unsern Herrn Jesum Christum, Deinen Sohn, u. s. w.

Fest der Erscheinung des Herrn (Epiphanie)
oder
der heiligen drei Könige.

Evangelium Matth. II. 1—2. Drei Weisen aus Morgenland opfern dem neugebornen Heiland.

Der beste Schatz, o liebe Seele, den du hast, ist dein Herz; dieses bringe heute mit den 3 Weisen zum Opfer dar mit Allem, was darin ist.

Gebet.

O Gott, der Du am heutigen Tage Deinen eingebornen Sohn den Heiden durch einen Stern geoffenbart hast, verleihe uns gnädig, daß wir, die wir Dich nun durch den Glauben erkannt haben, zur Anschauung Deiner Herrlichkeit geführt werden; durch

denselben Jesum, unsern Herrn, Deinen Sohn, der mit Dir lebt und regiert in Einigkeit des heil. Geistes, gleicher Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

I. Sonntag nach Epiphanie.

Evangelium Luk. II. 41—53. Jesus lehrt im Tempel und wird von seinen Eltern mit Schmerzen gesucht.

Jesus, der allerbeste Lehrer, eröffnet heute seine Schule; führe dann Dein Herz zu dieser Schule und opfere Jesu, diesem allerbesten Meister, ein aufmerksames und lehrsames Herz, wie Salomon von Gott begehrt und empfangen hat.

Gebet.

Wir bitten Dich, o Herr, Du wollest das Flehen Deines Volkes gnädig erhören, und verleihen, daß es erkenne, was Dir gefällig ist, und durch die Kraft Deiner Gnade unterstützt das erfülle, was es erkannt hat, Deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

II. Sonntag nach Epiphanie.

Evangelium Joh. II. 1—11. Von der Hochzeit zu Kana.

Christus hat hier den ersten Wein eingeschenkt; ist auch bereit, dein Herz mit dem Wein seiner Gnaden zu füllen, wenn du nur als ein Durstiger zu ihm kommst. Oeffne also dein Herz und opfere Jesu

ein geöffnetes, bereitwilliges Herz, damit er dir seine Gnade mittheilen könne.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott, der Du Alles im Himmel und auf Erden mit Weisheit regierest, erhöre gnädig das demüthige Gebet Deines Volkes, und verleihe Frieden in dieser Zeit; durch unsern Herrn Jesum Christum, Deinen Sohn. Amen.

III. Sonntag nach Epiphanie.

Evangelium Matth. VIII. 1—13. Jesus reinigt einen Aussätzigen und macht den gichtbrüchigen Knecht des Hauptmanns gesund.

Hier begehre mit dem Aussätzigen ein reines Herz von Christo, der es allein reinigen kann; und wie der Hauptmann ein so schönes Beispiel der Demuth gegeben, so opfere auch du mit demselben ein demüthiges Herz.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! sieh gnädig unsre Schwachheit an und strecke zu unserm Schutze Deine Rechte aus; durch Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

IV. Sonntag nach Epiphanie.

Evangelium Matth. VIII. 22—27. Jesus gebietet dem Winde und Meere.

Sind die unvernünftigen Elemente Jesu gehorsam gewesen, wie viel mehr steht dir solches zu? Opfere dann ein gehorsames Herz; denn „Gott wird sich deiner erbarmen, wenn du aus ganzem Herzen seinen Geboten gehorchest. (Deut. 50, 2.)

Gebet.

Gott, dem bekannt ist, daß wir in so großen Gefahren menschlicher Schwachheit nicht bestehen können, gib uns Heil an Leib und Seele, damit wir alles das, was wir für unsre Sünden leiden, mit Deiner Gnade zu unserer Besserung ertragen mögen; durch Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

V. Sonntag nach Epiphanie.

Evangelium Matth. XIII. 24—30. Da die Leute schliefen, kam der Feind und säete Unkraut unter den Weizen.

Opfere ein wachsames Herz, wache allzeit; denn der Teufel schläft nicht und wird dich überfallen, wenn du in sorgloser Ruhe nicht an ihn denkst.

Gebet.

Wir bitten Dich, o Herr, behüte Dein Volk durch Deine väterliche Treue, damit es allzeit unter Deinem Schutze, auf den es hofft, sicher sey; durch Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

VI. Sonntag nach Epiphanie.

Evangelium Matth. XIII. 31—35. Gleichniß vom Senfkorn und vom Sauerteige.

Dieses Senfkörnlein ist C risti Lehre, aus welcher, so gering sie scheint, das Reich Gottes hervorgeht. In einem Stalle fing die Gründung dieses Reiches auf Erden an; klein und unscheinbar war noch in den ersten Zeiten das Christenhäuflein, aber nach und nach ist es zu demjenigen Volke geworden, das nun die ganze Erde bewohnt.

Gebet.

Allmächtiger Gott! wir bitten Dich, Du wollest uns verleihen, daß, indem wir nur durch Deine Gnade Gutes und Heilsames zu denken vermögen, wir auch das, was Dir wohlgefällig ist, in unsern Reden und Handlungen darzustellen uns bestreben; durch Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

Sonntag Septuagesima.

Evangelium Matth. XX. 1—26. Von den Arbeitern im Weinberge.

Biete dich demüthig deinem Herrn Jesu Christo an zur Arbeit in seinem Weinberge und opfere ihm ein arbeitsames Herz, davon du in der hl. Schrift liesest, Ps. 106, 12.: Ihr Herz ist in der Arbeit gedemüthigt worden.

Gebet.

O Herr! wir bitten Dich, erhöre gnädig die Bitte Deines Volkes, damit, die wir um unserer Sünden willen billige Strafe leiden, Deinem Namen zu Ehren barmherzig erlöset werden; durch Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

Sonntag Sexagesima.

Evangelium Luk. VIII. 4—15. Vom Säemann und guten Samen.

Was vom guten Samen in die Erde gefallen, hat gewünschte Frucht gebracht. Soll der Same des göttlichen Wortes Früchte tragen, muß er von einem guten und willigen Herzen empfangen werden. Opfere deswegen ein bereites und gutes Herz.

Gebet.

Gott, Du siehst, daß uns all' unser Thun keine Zuversicht gewährt; so laß uns denn bei Dir Gnade finden und durch die Fürbitte des Völkerlehrers, vor allem Widrigen bewahret werden! darum bitten wir Dich durch Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

Sonntag Quinquagesima.

Evangelium Luk. XVIII. 31—43. Jesus verkündigt sein Leiden und geht ihm freiwillig aus Gehorsam gegen seinen Vater entgegen. Heilung eines Blinden.

Der diesen Blinden hat sehend gemacht, erleuchtet auch unsere Herzen wenn ihr ihn darum bittet.

Gebet.

Heiliger Herr, allmächtiger Vater, der Du uns gelehret hast, daß alle uusere Werke nichts ohne die Liebe sind, sende uns Deinen heil. Geist und erfülle die Herzen mit Deiner vortrefflichsten Gabe der Liebe und des Friedens, dem Bande aller Tugend, durch Jesum Christum, unsern Herrn.

Erhöre unser Gebet, o Herr! und löse zuerst alle Bande unserer Sünden in Gnaden auf, und bewahre uns dann vor aller Trübsal; durch Deinen Sohn, Jesum Christum nnsern Herrn. Amen.

Aschermittwoch.

Evangelium Matth. VI. 16—22. Die hl. Fastenzeit ist eine Zeit der Sinnesänderung und Buße; gleich am ersten Tage segnet die Kirche die Asche, bestreut damit unsere Häupter und ruft uns zu: „Bedenke Mensch, daß du Staub bist und wieder in den Staub zurückkehren wirst. Siehe, das ist die Welt — Staub, siehe das bist du — Staub, siehe das ist jene Schönheit, welche dich verführt — Staub; Alles ist eitel.

I. Sonntag in der Fasten.

Evangelium Matth. IV. 1—12. Jesus wird vom Teufel versucht.

Jesus hat hier die Hölle überwunden, er hat sein Herz verschlossen und die Versuchungen nicht hineindringen lassen. Wollte Gott, du verschließest so fest dein Herz, damit du ihm ein für die Sünde verschlossenes Herz aufopfern könntest. Damit du nicht den Muth verlierest, ein solches Herz zu haben und zu gewinnen, hat sich Christus zu Deinem Anführer gemacht.

Gebet.

Gott, der Du alle Tage Deine Kirche durch die vierzigtägige Fasten reinigest, verleihe Deiner Familie, daß das, was sie durch Enthaltsamkeit von Dir erflehen möchte, durch ihre guten Werke sichtbar werde; durch Deinen Sohn, Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

II. Sonntag in der Fasten.
(Reminiscere.)

Evangelium Matth. XVII. 1—10. Jesus wird verklärt.

Große Freude hat Petri Herz empfunden, da er ausgerufen: Wohl ist uns hier, laßt uns drei Hütten bauen. Dergleichen Freuden genießen Alle, die sich mit Christo vereinigen. Thue das, so wirst du ihm ein freudiges Herz opfern können. „Denn in ihm wird unser Herz frohlocken.“ Ps. 32, 28.

Gebet.

Gott! Du siehst wie wir so kraftlos und ohnmächtig sind! Bewahre Du unser Inneres und Aeußeres, damit der Leib von allen Leiden frei und die Seele von allen bösen Gedanken rein werde; durch Deinen Sohn, Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

III. Sonntag in der Fasten.

(Oculi.)

Evangelium Luk. XI. 14—28.

Jesus treibt einen stummen Teufel aus..... Ein Weib preist selig den Leib der ihn getragen....

Du hörest in diesem Evangelium: Ein jegliches Reich, das in sich selbst nicht einig und zertheilet ist, wird zerstöret werden. Befleiße dich deshalb, mit Allen in Einigkeit zu leben, und opfere Christo ein vereinigtes Herz, wie die ersten Christen gethan: „Sie waren Ein Herz und Eine Seele.“

Gebet.

Allmächtiger Gott, sieh' gnädig auf die Gelübde der Demuth herab; strecke aus die rechte Hand Deiner Majestät und sey unser Schutz; darum bitten wir Dich; durch Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

IV. Sonntag in der Fasten.

(Laetare.)

Evangelium Joh. VI. 1—16. Speisung der 5000.

Nicht allein mit Brod, sondern auch mit seiner Lehre hat Christus die Menge des hungrigen Volkes gestärket. Bitte, daß er dein Herz imgleichen mit seinem göttlichen Wort erfülle. Alsdann kannst du Christo opfern ein starkes Herz.

Gebet.

Verleih' uns wir bitten Dich, allmächtiger Gott, daß, die wir nach Verdienst unter dem Drucke der Sünden leiden, also auch durch die Tröstung Deiner Gnade Erleichterung finden; durch Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

V. Sonntag in der Fasten.

(Judica.)

Evangelium Joh. VIII. 45—59.

Welcher unter euch kann mich einer Sünde beschuldigen, die Juden hoben Steine auf, ihn zu steinigen.

Steinharte Herzen haben diejenigen gehabt, die den süßen Jesus haben steinigen wollen. Nicht so sey dein Herz beschaffen, „denn einem verhärteten Herzen wird übel seyn in seinen letzten Zügen." Opfere also Christus ein durch die Liebe weiches Herz und sprich mit Job: Gott hat mein Herz erweichet.

Gebet.

Allmächtiger Gott, sieh gnädig herab auf Deine Familie, daß ihr leibliches Wohl durch Deine Gnade

befördert und ihr geistliches Heil durch Deinen Schutz bewahret werde; durch Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

Palmsonntag.

Evangelium Matth. XXI. 1 — 10. Christi Einzug in Jerusalem.

Bei diesen äußerlichen Freuden hast du, o christliebende Seele wohl Ursache, mit deinem himmlischen Bräutigam zu trauern, da sein bittres Leiden vor der Thür ist. Entschlage dich also jetzt aller Weltfreuden und opfere ihm auf ein traurig und schmerzvolles Herz.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott, der Du Deinen eingebornen Sohn, dem menschlichen Geschlecht zum Exempel wahrer Demuth unser Fleisch hast annehmen und den Tod des Kreuzes hast ausstehen lassen, verleih' uns gnädig, daß wir seiner Geduld wirklich nachkommen und Genossen seiner Auferstehung werden mögen; durch Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

Gründonnerstag.

Evangelium Joh. XIII. 1—15. Die Fußwaschung und Einsetzung des heil. Abendmahls.

Die Fußwaschung zeigt uns die demüthige Liebe Jesu, der nicht gekommen war, sich dienen zu lassen,

sondern selbst zu dienen. Opfere also dem Herrn ein demüthiges Herz. Das heil. Abendmahl zeigt uns die Größe der Liebe Gottes, die, nicht zufrieden damit, für uns zu leiden und zu sterben, auch bis zum Ende der Welt bei uns verbleiben wollte. Betrachte heute, was das ist: Gott selbst wohnt unter uns auf unsern Altären, ladet uns ein, gibt sich zur Speise hin; betrachte die Liebe und opfere Gott ein von Liebe brennendes Herz.

Gebet.

O Gott, der Du uns in dem wunderbaren Sakramente das Andenken Deines Leidens hinterlassen hast, laß uns die heil. Geheimnisse Deines Leibes und Blutes nach Würde verehren, damit wir stets die Frucht Deiner Erlösung an uns erfahren mögen. Amen.

Charfreitag.

Widme diesen Tag wo möglich ganz der Betrachtung des Leidens Jesu Christi, wie du es bei Joh. XVIII. und XIX. lesen magst.

Gebet.

Wir bitten Dich, o Herr, sieh' gnädig auf Deine Erlösten herab, für die unser Herr, Jesus Christus, den Händen der Sünder überliefert und gekreuzigt werden wollte. Amen.

Ostersonntag.

Evangelium Mark. XIV.

Jesus Christus ist von Todten auferstanden; dieß erfasse im Glauben und opfere ein gläubiges Herz; auch wir sollen durch wahre Buße vom Tode der Sünden auferstehen, daher opfere Gott ein reumüthiges, liebendes Herz; endlich sollen wir der seligen Auferstehung im Fleische mit lebendiger Hoffnung entgegen sehen, daher opfere Gott ein hoffnungvolles Herz.

Gebet.

Gott, der Du uns am heutigen Tage durch Deinen Eingebornen, nach überwundenem Tode, den Zugang zur Ewigkeit aufgeschlossen hast; laß unsere himmlischen Wünsche, die Du uns durch Deine zuvorkommende Gnade eingegeben hast, durch Deine Beihilfe in Erfüllung kommen; durch denselben Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

I. Sonntag nach Ostern.

Evangelium Joh. XX. 19—31. Jesus erscheint seinen Jüngern, wünscht ihnen Frieden und straft den Unglauben des Thomas.

Seele, falle hier auf Deine Kniee, lege deine Hände in Christi Seite, thue mit dem Munde das Bekenntniß und glaube mit dem Herzen; opfere ihm also ein gläubiges Herz.

Gebet.

Verleih' uns allmächtiger Gott, daß wie wir die Osterfeier vollendet haben, so auch der Sinn und

der Geist des Festes, durch Deine Gnade in unsern Sitten und unserm Wandel sichtbar werde und bleibe; durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

II. Sonntag nach Ostern.

Evangelium Joh. X. 12—16. Vom guten Hirten, Jesus Christus.

Wohl ist ein Schäflein behütet, dessen Hirt Jesus Christus ist; wenn er unsere Seelen weidet, wer wird sie ihm aus den Händen reißen? Führe alsobald Dein Herz auf seine Weide, zu seiner Heerde und opfere ihm ein folgsames, lehrsames Herz.

Gebet.

O Gott, der Du in der Selbsterniedrigung Deines Sohnes das tiefgesunkene Menschengeschlecht wieder aufgerichtet hast, verleihe Deinen Gläubigen die Freude Deines Geistes, damit, nachdem Du sie der Strafe des ewigen Todes entrissen hast, sie auch zu dem Genusse der ewigen Seligkeit gelangen mögen; durch Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

III. Sonntag nach Ostern.

Evangelium Joh. XVI. 16—23. Der Herr sagt den Seinen, daß sie ihn jetzt sehen, bald nicht mehr sehen würden, dann aber wieder sehen.

Willst du dich o Seele einstmals im Wiedersehen des Herrn erfreuen, so opfere jetzt Christo ein

trauriges und betrübtes Herz, gleichwie der Heiland selber verheißen hat. Selig die Traurigen, denn sie werden getröstet werden.

Gebet.

O Gott, der Du den Irrenden das Licht Deiner Wahrheit offenbarest, auf daß sie zu dem verlassenen Weg der Gerechtigkeit zurückkehren können; verleihe Allen, welche zu dem christlichen Glauben gelangt sind, daß sie, was dieser Berufung widerstreitet, verachten, und Allem, was derselben entspricht, und sie vollendet, nachstreben; durch Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

IV. Sonntag nach Ostern.

Evangelium Joh. XVI. 5—15. Jesus verspricht den Seinen als Tröster den heil. Geist.

Je trauriger unser Herz ist, um so mehr gefällt es Gott; darum er hier den mit Traurigkeit erfüllten Herzen seiner Jünger den Tröster verspricht. So opfere denn heute abermals ein Herz voll Trauer und Betrübniß über deine Sünden, damit auch dir der Tröster, der heil. Geist gegeben werde.

Gebet.

O Gott! der Du die Herzen der Gläubigen zu Einem Willen vereinigest, gib Deiner Gemeinde das Licht, die Kraft und Salbung Deiner Gnade, daß sie hinfort nur das allein liebe, was Du gebietest, nur nach dem allein verlange, was Du verheißest; auf daß, unter dem Wechsel der irdischen Dinge un-

sere Herzen dort, wo ewige Liebe waltet, hinstreben; durch Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

V. Sonntag nach Ostern.

Evangelium XVI. 23—30. Um was ihr den Vater bitten werdet, das wird er euch geben.

O Seele, wenn das ist, daß empfängt, wer begehrt, dann ist es Zeit zu beten und zu begehren; fange dann alsobald an zu beten und zu begehren und opfere deinem himmlischen Vater ein begieriges Herz und Alles wirst du mit Freuden empfangen; wie David sagt Ps. 36, 4: Der Herr wird dir gewähren das Verlangen deines Herzens.

Gebet.

O Gott, von dem alles Gute hervorgeht, erhöre die Bitten Deiner Gläubigen und gewähre, daß wir durch Eingebung Deines heil. Geistes nur das denken, was wahr ist, und von Dir geleitet und gestärkt, das als Wahrerkannte, in der That üben mögen; durch Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

Fest der Himmelfahrt des Herrn.

Evangelium Mark. XVI. 14—20. Christus fährt gen Himmel auf.

Täglich hörest du lieber Christ in der heiligen Messe die Worte: Sursum corda, das heißt: „nach

Oben die Herzen," besonders heute mußt du dich mit deinem göttlichen Heiland gen Himmel erheben, sey also nicht schweren und am Irdischen hängenden Herzens, sondern richt' es empor zu den Himmeln, da Jesus Christus sitzt zur Rechten des Vaters und opfere also ein freudiges, von den Creaturen losgemachtes Herz.

Gebet.

Verleih' uns allmächtiger Gott, daß, wie wir glauben, daß am heutigen Tage Dein Eingeborner, unser Erlöser gen Himmel aufgefahren ist, also auch wir mit unsern Herzen gen Himmel fahren und dort Wohnung finden; durch denselben Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

VI. Sonntag nach Ostern.

Evangelium Joh. XV. 26; XVI. 1—4. Die Jünger werden nach Empfang des heil. Geistes von Jesu Christo Zeugniß geben.

Es ist nothwendig, daß wir nun den heil. Geist bitten, wenn wir ihn empfangen wollen; solches Bitten ist die rechte Vorbereitung auf das heil. Pfingstfest und macht uns empfänglich für die himmlische Gabe und für alle Gnadenwirkungen des heiligen Geistes.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! verleihe daß wir in Allem einen Dir ganz ergebenen Willen haben, und Deiner Majestät mit aufrichtigem Herzen dienen; durch Jesum

Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn, der mit Dir lebt und regiert in Einigkeit des heil. Geistes, Gott, in Ewigkeit. Amen.

Das heil. Pfingstfest.

Evangelium XIV. 23—31. So mich Jemand liebt, der hält mein Gebot.

Befleiße dich heute den heil. Geist zu empfangen, welcher ein Geist der himmlischen Liebe ist, damit alle irdische Neigung aus deinem Herzen vertrieben und es ganz zu einem Tempel des heiligen Geistes eingeweihet werde. Bete zu dem Ende die in diesem Büchlein befindlichen kleinen Tagzeiten vom heil. Geiste.

Gebet.

Allmächtiger Gott! wir bitten Dich, verleihe, daß der Glanz Deiner Herrlichkeit über uns leuchte, und das Licht Deines Lichtes die Herzen aller, welche durch Deine Gnade wieder geboren werden, durch die Einstrahlung Deines heil. Geistes in der Heiligung befestige; durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Fest der allerheiligsten Dreifaltigkeit.

Evangelium Matth. XXVIII.

Weil das Geheimniß der heil. Dreifaltigkeit so unaussprechlich groß ist, daß es gar nicht genug ge-

feiert werden kann, so hat die Kirche, dieses anzudeuten, das Fest auf einen gemeinen Sonntag verlegt. Hier lasset uns anbetend im Glauben niederfallen und den Vater, den Sohn und den heiligen Geist lobpreisend mit der Kirche sprechen:

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! der Du uns die Gnade ertheilt hast, daß wir im Bekenntnisse des wahren Glaubens die Glorie der allerheiligsten Dreifaltigkeit zu erkennen, und in der Macht der Majestät die Einheit anzubeten vermochten: Laß nun die Festigkeit desselben Glaubens uns zum Schilde werden, der uns vor allen widrigen Anfällen schützet; durch Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn, welcher mit Dir lebt und regiert in Einigkeit des heil. Geistes, Gott, in alle Ewigkeit. Amen.

I. Sonntag nach Pfingsten.

Evangelium VI. 36—43.

Hier wird uns die Nächstenliebe an's Herz gelegt; wer Gott wahrhaft liebt, liebt auch den Nächsten; willst du die Probe haben, ob du Gott liebst, so siehe zu, wie du deinen Nächsten liebst; ob du geduldig, sanftmüthig, barmherzig bist, ob du Niemanden ärgerst, verläumdest, beurtheilest, betrügest. Opfere heute Gott ein von Nächstenliebe brennendes Herz.

Gebet.

O Gott! Du Stärke aller auf Dich Hoffenden; erhöre uns gnädig, die wir zu Dir emporseufzen;

und weil die Ohnmacht der Sterblichen ohne Deine Kräftigung nichts vermag, so komme Du uns mit Deiner Gnade zu Hilfe; damit wir Dir in Erfüllung Deiner Gebote, sowohl im Wollen, als im Handeln gefällig werden mögen; durch Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

Fest des Frohnleichnams.

Evangelium Joh. VI. 55—59.

Benütze für diesen Tag die Tagzeiten vom heil. Altarssakrament. S. 172.

II. Sonntag nach Pfingsten.

Evangelium Luk. XIV. 16—25. Er ladet uns freundlich zu dem Mahl der Liebe ein und belehrt uns, wie beschaffen wir kommen sollen. Mit Demuth, denn die Demuth empfängt die göttliche Gnade, mit Verlangen, denn wer nicht hungert, hat keine Speise nöthig, mit Liebe, Gottes und des Nächsten, denn wer da hasset und doch ißt; ißt sich selbst das Gericht.

Gebet.

O Gott! der Du uns in dem wundervollen Sakramente ein Denkmal Deines Leidens hinterlassen hast; laß uns, wir bitten Dich, die heil. Geheimnisse Deines Leibes und Blutes also verehren, daß wir die Frucht Deiner Erlösung stets in uns empfinden mögen, der Du lebest und regierest mit Gott

dem Vater in Einigkeit des heil. Geistes, Gott, in Ewigkeit. Amen.

III. Sonntag nach Pfingsten.

Evangelium Luk. XV. 1—11. Der gute Hirt und das verlorne Schaf.

Wer den lieben Gott verlassen hat, aber reumüthig zurückkehrt, den nimmt er auf wie ein Hirt sein verlornes Schaf; ja, noch mehr: Gott läuft jeder armen Seele nach, ruhet nicht sie wiederzufinden, auch wenn sie ihn von sich stößt, und schenkt ihr seine volle Liebe wieder, wenn sie nur den Wunsch äußert, wieder geliebt zu werden. Opfere also Gott ein reumüthiges Herz.

Gebet.

Gott! Du Beschirmer aller auf Dich Hoffenden; ohne welchen nichts Kräftiges, nichts Heiliges bestehet; verbreite Deine Barmherzigkeit über uns; auf daß wir unter Deiner Regierung und Führung über alles Zeitliche so hindurch schreiten, daß wir des Ewigen nicht verlustig werden; durch Jesum Christum u. s. w.

IV. Sonntag nach Pfingsten.

Evangelium Luk. V. 1—12. mahnet uns zur Arbeit und Thätigkeit in unserm Berufe; jedoch hängt das Gedeihen nicht von uns allein ab, denn

der Segen kommt von Oben; um diesen Segen müssen wir aber allzeit bitten und für den erhaltenen dankbar seyn; daher opfere heute dem Herrn ein dankbares Herz.

Gebet.

Wir bitten Dich, o Herr! Du wollest uns gewähren, daß der Lauf zeitlicher Dinge, von Deiner Vorsehung geleitet, stets zu unserm Frieden gereiche, auf daß Deine Kirche die Freudigkeit habe, in ruhiger ungestörter Andacht Dir zu dienen; durch Jesum Christum u. s. w.

V. Sonntag nach Pfingsten.

Evangelium Matth. V. 20—26.

Eine Gerechtigkeit, wie sie die Pharisäer haben, hat vor Gott keinen Werth.

Christliche Seele, halte ja nicht zu viel auf deine bloß äußerlichen guten Verrichtungen, als beten, fleißig Kirchen besuchen, wallfahrten u. s. w.; alles dieses ist gut und löblich, wann du auch innerlich in deinem Herzen Gott ergeben bist; denn bloß äußerlich Gott dienen und dabei im Innern von Haß, Neid, Unzucht und allen Begierden brennen, ist wahrlich eine pharisäische Gerechtigkeit. Opfere also heute Gott ein aufrichtiges, demüthiges, den Nächsten liebendes Herz.

Gebet.

O Gott! der Du denen, die Dich lieben unsichtbare Güter bereitet hast; entflamme unsere Her-

zen mit dem Feuer Deiner Liebe, damit wir Dich in Allem und über Alles liebend, der Erfüllung Deiner Verheißungen, welche alles menschliche Verlangen übersteigen theilhaftig werden; durch Jesum Christum u. s. w.

VI. Sonntag nach Pfingsten.

Evangelium Mark. VIII. 1—9. Speisung der 4000 mit sieben Broden.

Betrachte die Freundlichkeit, die Liebe und die Allmacht des Herrn; er hilft der Noth des Volkes ab, er hilft Allen und hilft ganz. Auch noch heut zu Tag ist er der Helfer in aller Noth, das Brod des Lebens, Stärke und Sättigung. Wir dürfen nur verlangen, so gibt er uns. Opfere also ein dürstendes und hungriges Herz.

Gebet.

O Gott aller Kraft! Du Urquell alles Guten! pflanze in unser Herz unzerstörbar die Liebe zu Deinem allerheiligsten Namen, und fördere in uns das Wachsthum der Gottseligkeit, auf daß, indem Du selbst das Gute in uns nährest, dasselbe zugleich durch Belebung unsers Verlangens es zu erhalten bewahrest; durch unsern Herrn, Jesum Christum, u. s. w.

VII. Sonntag nach Pfingsten.

Evangelium Matth. VII. 15—23. Von

falschen Propheten. An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen, ein böser Baum trägt böse Früchte.

Hüte dich, o christliche Seele! denn der Wolf kommt bisweilen in einem Schafspelz, der Satan verwandelt sich in einen Engel des Lichts. Bedenk' es wohl und opfere heute ein vernünftiges Herz, das jeden Versucher erkennt und ihm keinen Glauben schenkt.

Gebet.

Gott! dessen Vorsehung in allen ihren Fügungen untrüglich ist, wir bitten Dich, Du wollest alles Schädliche von uns abwenden, und alles, was uns heilsam ist, verleihen; durch unsern Herrn, Jesum Christum, u. s. w.

VIII. Sonntag nach Pfingsten.

Evangelium Luk. XVI. 1—9. Vom ungerechten Haushälter, der Rechenschaft geben soll und klüglich mit den Schuldnern verhandelt.

Ueberlege jetzt imgleichen ganz klüglich deine Sachen, und siehe zu, wie du inskünftig vor dem strengen Gerichte Gottes bestehen mögest. Opfere ihm also ein kluges und fürsichtiges Herz.

Gebet.

Wir bitten Dich, o Herr! Du wollest uns durch Deinen heiligen Geist stets also leiten, daß wir unwandelbar denken und thun, was recht ist; und da wir ohne Dich nicht bestehen können, stets Deinem

heil. Willen gemäß leben mögen; durch unsern Herrn, Jesum Christum, u. s. w.

IX. Sonntag nach Pfingsten.

Evangelium Luk. XIX. 41—48. Von der Zerstörung Jerusalems.

Nicht allein über die Stadt, sondern auch über Deine Sünde und Elend weinet Jesus. Wenn wir nach des Apostels Lehre mit den Weinenden weinen sollen, so ist besonders billig, christliche Seele, daß du heute weinest und seufzest mit Jesu über deine Laster und Sünden. Opfere ihm also ein betrübtes und zerknirschtes Herz.

Gebet.

Laß, o Herr! das Flehen Deiner Diener vor Deiner Barmherzigkeit Gehör finden; und auf daß Du den Bittenden, was sie verlangen, gewähren mögest, so laß sie immer nur das, was Dir wohlgefällig ist, bitten; durch unsern Herrn, Jesum Christum, u. s. w.

X. Sonntag nach Pfingsten.

Evangelium Luk. XVIII. Vom Pharisäer und Publikan.

David sagt mit Recht Ps. 50. Ein zerknirschtes und erniedrigtes Herz wirst Du, o Gott! nicht verschmähen, wie das Beispiel des Publikans zeigt.

Wollte Gott, daß alle Sünder diesem Beispiele nachkämen und auf diese Weise Buße thäten. Opfere also Gott ein wahrhaft bußfertiges Herz.

Gebet.

O Gott! der Du Deine Allmacht vorzüglich durch Erbarmen und Verzeihen über uns offenbarest, erhöhe Deine Barmherzigkeit über uns, damit wir im Ringen und Laufe nach Deinen Verheißungen, der himmlischen Güter theilhaftig werden; durch Jesum Christum, 2c.

XI. Sonntag nach Pfingsten.

Evangelium Mark. VII. 31—37. Jesus heilt den Taubstummen.

Liebe Seele erkennst du nicht in den Taubstummen dein Bild? wie sehr bist du stumm im göttlichen Lob, sieh' doch: alle Geschöpfe preisen den Herrn und du bist so kalt und lieblos gegen ihn; wie sehr bist du taub bei den himmlischen Ermahnungen! Christus heilt den Stummen und Tauben, also suche Hilfe bei ihm; stell' ihm dein Elend vor, opfere ihm ein lobendes und lehrsames Herz.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! der Du in der Fülle Deiner Güte alle Verdienste und Wünsche der Bittenden unendlich übersteigest; breite Deine Barmherzigkeit über uns aus, gnädig verzeihend, was unser Gewissen fürchtet, und mildreich verleihend, was un=

ser Gebet nicht anders wagen darf, als durch das Verdienst und die Vermittlung Deines Sohnes, Jesus Christus, u. s. w.

XII. Sonntag nach Pfingsten.

Evangelium Luk. X. 23—37. Selig die Augen, die da sehen, was ihr seht. — Du sollst Gott deinen Herrn lieben. — Ein Mensch ging von Jerusalem gen Jericho und fiel unter die Mörder.

Das heutige Evangelium ist ein ganzes Evangelium der Liebe. Wer Gott liebt, liebt auch seinen Nächsten, besonders, wann dieser elend und leidend ist. Zu dem Ende opfere heute ein mildes und barmherziges Herz, das den Nächsten liebt, weil es Gott liebt.

Gebet.

Allmächtiger, barmherziger Gott! dessen Gabe es ist, daß Deine Gläubigen Dir treu und würdig dienen; wir bitten Dich, verleihe uns, daß wir den Gütern, welche Du uns verheißen hast, ohne Hinderniß und Anstoß nachstreben mögen; durch unsern Herrn, Jesum Christum, u. s. w.

XIII. Sonntag nach Pfingsten.

Evangelium Luk. XVII. 11—19. Zehn Aussätzige werden gereinigt, Einer allein ist dankbar.

Wie oft reinigt dich Christus vom Aussatz deiner Seele, durch das heil. Sakrament der Buße?

Opfere ihm heute und jederzeit ein folgsames Herz, welches die Gutthaten des Herrn immer mit Freuden preiset nach dem Wort des Apostels, Eph. V. 19.: Singt dem Herrn in eurem Herzen, und saget Gott und dem Vater allezeit Dank für Alles.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! laß den Glauben, die Hoffnung und Liebe stets in uns wachsen, und damit wir erlangen, was Du verheißest, gib, daß wir lieben, was Du gebietest; durch unsern Herrn, Jesum Christum, u. s. w.

XIV. Sonntag nach Pfingsten.

Evangelium Matth. VI. 24—34. Niemand kann zwei Herren dienen. Betrachte die Lilien auf dem Felde.

Wer Gott dienen will muß die Welt verachten und mit Füßen treten; man kann die böse Welt nicht mit Gott vereinigen, daher will Gott, daß wir auf ihn all' unsere Liebe, Hoffnung und Vertrauen richten. Opfere ihm also ein die Welt verachtendes, auf ihn allein hoffendes Herz. Sprich mit Dank: „Mein Herz ist bereit auf Gott zu hoffen.“ (Ps. 111, 7.)

Gebet.

Wir bitten Dich, o Herr! Du wollest Deine Kirche mit Deiner Gnade ohne Unterlaß beschirmen, und da die menschliche Hinfälligkeit ohne Deine Gnade immerfort sinket, so laß Deine Hilfe sie stets von

allem Schädlichen ab, und zu dem, was ihr heilsam ist, hinlenken; durch unsern Herrn, Jesum Christum, u. s. w.

XV. Sonntag nach Pfingsten.

Evangelium Luk. VII. 11—17. Christus erwecket vom Tode den Sohn der Wittwe zu Naim.

Ein gar mitleidiges Herz hat der Herr gegen alle betrübten Seelen, und insonderheit gegen fromme und trostlose Wittwen und Waisen. Richten daher alle Verlassenen ihre Herzen zu ihm, er kann helfen auch in der größten Noth, ja vom Tode der Sünde sogar, kann er noch auferwecken; opfere ihm nur ein gutwilliges und bereitetes Herz.

Gebet.

Deine fortwährende, nimmer müde Erbarmung, o Herr! reinige und befestige Deine Kirche, und weil sie ohne Dich nicht wohl bestehen kann; so laß Deine Gnade unabläßig in ihr und über ihr walten; durch unsern Herrn, Jesum Christum, u. s. w.

XVI. Sonntag nach Pfingsten.

Evangelium Luk. XIV. 1—11. Jesus macht einen Wassersüchtigen gesund.

Wer sich erhöhet wird erniedriget werden. Erhebe dich nicht, o liebe Seele! sieh zu, daß man dir einst nicht sage, was der Prophet Daniel zum Könige

Balthasar gesagt: Du hast dein Herz nicht verdemüthiget Opfere Gott ein demüthiges Herz.

Gebet.

Wir bitten Dich, o Herr! Du wollest Deine Gnade uns überall zuvorkommen und folgen lassen, und uns auch zu guten Werken stets bereitwillig erhalten; durch unsern Herrn, Jesum Christum, u. s. w.

XVII. Sonntag nach Pfingsten.

Evangelium Matth. XXII. 34—46. Vom größten Gebot der Liebe. Du sollst Gott deinen Herrn lieben aus deinem ganzen Herzen.

Was das Evangelium sagt, opfere heute nämlich dein ganzes Herz. Ein halbes und getheiltes Herz kann Gott nicht gefallen. Sprich also mit David, Ps. 9, 2.: Herr, ich will Dich zu ewigen Zeiten lieben, ehren und danken aus meinem ganzen Herzen.

Gebet.

Wir bitten Dich, o Herr! gib, daß Dein Volk das ansteckende Verderben des bösen Feindes vermeide und Dir, seinem Gott, allein mit reinem Herzen anhänge; durch Jesum Christum, unsern Herrn, u. s. w.

XVIII. Sonntag nach Pfingsten.

Evangelium Matth. IX. 1—8. Jesus sagt zum Gichtbrüchigen: Sey getröstet Sohn! deine Sünden werden dir vergeben, steh' auf, nimm dein Bett und geh' davon.

Dieser Gichtbrüchige war sehr zaghaft, indem er meinte, daß er wegen seinen Sünden nicht würdig wäre, gesund zu werden; Christus kommt ihm zuvor und spricht: Hab' ein gutes Vertrauen, sey getrost, deine Sünden werden dir vergeben. O Seele, möchtest du so tröstliche Worte von Christo hören! Opfere ihm dann ein zaghaftes Herz mit vertrauender Zuversicht und sprich mit David: Herr, ich rufe zu Dir, da mein Herz beängstigt ist.

Gebet.

O Herr! wir bitten Dich, Du wollest unsere Herzen durch die Einwirkungen Deiner Gnade zu allem Guten leiten, weil wir, ohne Deinen Beistand nicht wohlgefällig werden können; erhöre uns um Deines Sohnes, Jesu Christi willen, der mit Dir lebt und regiert 2c.

XIX. Sonntag nach Pfingsten.

Evangelium Matth. XXII. 1—14. Der König hält seinem Sohne Hochzeit. — Freund, wie bist du gekommen und hast kein hochzeitliches Kleid an?

O Seele wann du vom Herrn zum hochzeitlichen Mahle des heiligen Altarssakramentes geladen

wirst, siehe zu, daß du nicht leer und ungeziert erscheinest. Reinige dich von allem Schmutz, ziehe das Kleid der Unschuld durch die Buße an, und schmücke dich lange vorher mit allen Tugenden aus.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! erlöse uns durch Deine Barmherzigkeit von allen sündhaften Neigungen, damit wir, befreit von dem übermächtigen Drucke des Leibes und Geistes, mit frohem Gemüthe vollziehen, was Du immerhin gebietest; durch unsern Herrn, Jesum Christum, u. s. w.

XX. Sonntag nach Pfingsten.

Evangelium Joh. IV. 47—54. Auf Anhalten des Königs, dessen Sohn sterben wollte, sagt Jesus: Geh' hin dein Sohn lebt.

Sollte Dein Herz, lieber Christ, vom tödtlichen Fieber schwerer Sünden angegriffen werden, nimm unverweilt deine Zuflucht mit festem Vertrauen zu Jesu, der das Leben ist, halte an um seine Gnade und opfere ihm ein reumüthiges Herz.

Gebet.

Wir bitten Dich, o Herr! Du wollest Deinen Gläubigen Verzeihung und Frieden verleihen, damit sie von allen Sünden gereinigt, mit einem Herzen voll frommer Zuversicht Dir dienen mögen; durch unsern Herrn, Jesum Christum, u. s. w.

XXI. Sonntag nach Pfingsten.

Evangelium Matth. XVIII. 23—34. Das Himmelreich gleicht einem Könige, der mit seinen Knechten Abrechnung hält.

Auf demüthiges Anhalten des Knechtes läßt der König alle Schuld nach, dieser Knecht aber läßt auf gleiches Anhalten seines Mitknechtes diesem nichts nach. Siehe zu, liebe Seele! daß du nicht dieser hartherzige und undankbare Knecht seyest. Gott hat dir große Schuld nachgelassen und du willst deinem Bruder nicht verzeihen? Gott ist barmherzig gegen dich und du wie ein Stein gegen deinen Nächsten. Opfere also Gott ein weiches und verzeihendes Herz.

Gebet.

Wir bitten Dich, o Herr! Du wollest Deine Gemeinde in unwandelbarer Gottseligkeit erhalten; damit sie durch Deinen Schutz allen Widerwärtigkeiten entrissen zu Deines Namens Verherrlichung in guten Werken verharre; durch unsern Herrn, Jesum Christum, u. s. w.

XXII. Sonntag nach Pfingsten.

Evangelium Matth. XXII. 15—23. Vom Zinsgroschen. Gebt dem Kaiser, was des Kaisers ist.

Bemerke, christliche Seele, mit welch' boshafter Verstellung die Pharisäer den Heiland fragen; sie glauben nicht an ihn und sagen doch: „Meister, wir wissen, daß Du wahrhaft bist.“ Fasse einen

Abscheu an dieser pharisäischen Heuchelei und opfere Gott für heut und allzeit ein wahres und aufrichtiges Herz.

Gebet.

O Gott, unsere Zuflucht und Stärke, Urquell alles Guten! erhöre gnädig das Flehen Deiner Kirche und verleihe, daß wir reichlich erlangen, was wir im Glauben und Vertrauen von Dir bitten; durch unsern Herrn, Jesum Christum, u. s. w.

XXIII. Sonntag nach Pfingsten.

Evangelium Matth. IX. 18—26. Von der gestorbenen Tochter des Fürsten und dem Weibe, das 12 Jahre den Blutfluß hatte.

Dieser Fürst und dieses Weib kamen in ihrer größten Noth und Trübsal zu Jesus und es ist ihnen geholfen worden. Gut ist eine solche Noth, die uns zwinget, bei Gott Hilfe zu suchen. Opfere heute auch Christo im Gefühl deiner Sündhaftigkeit ein nothleidendes und betrübtes Herz.

Gebet.

Wir bitten Dich, o Herr! Du wollest Dein Volk von seinen Uebertretungen lossprechen, damit wir von den Banden der Sünde, in welche wir durch unsere Gebrechlichkeit gefallen sind, durch Deine Barmherzigkeit befreit werden, um Jesu Christi, Deines Sohnes willen, der mit Dir lebt und regiert, u. s. w.

Letzter Sonntag nach Pfingsten.

Evangelium Matth. XXIV. 15 — 36. Vom Gräuel der Verwüstung.

Verzage nicht, o christliche Seele, obgleich viel und schwer deine Sünden sind. Thue zeitliche Buße und wisse, daß die Barmherzigkeit Gottes über alle seine Werke geht und daß Christus nicht begehrt, daß seine Verdienste an dir verloren seyen.

Gebet.

Wir bitten Dich, o Herr! Du wollest den Willen Deiner Gläubigen erwecken, damit sie reichliche Früchte guter Werke bringend, auch kräftigere Wirkungen Deiner Heilsmittel empfinden mögen; durch Christum, unsern Herrn. Amen.

Anmerkung. Sollten nach dem 23sten noch mehrere Sonntage folgen, so nehme man den Stoff zur Betrachtung aus den Evangelien der Sonntage nach Epiphanie.

Vorzüglichste Festtage
der Heiligen.

Fest der unbefleckten Empfängniß Marias.

Evangelium Matth. I. 1—16. Die Stammtafel des Herrn.

Vollständige Andacht für dieses Fest enthalten die „kleinen Tagzeiten" von der unbefleckten Empfängniß, S. 211.

Gebet.

Wir bitten Dich, o Herr! ertheile Deinen Dienern das Geschenk Deiner himmlischen Gnade, damit uns, denen der Geborne aus der allerseligsten Jungfrau der Stifter alles Heiles ist, die Feier ihrer Empfängniß das Heil und den Frieden vermehre, durch Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn.

Fest der Geburt Marias.

Evangelium Matth. I. 1—17.

Heute ist uns Maria aufgegangen, als ein lieblicher Morgenstern, verkündend die helle Sonne,

welche uns zu leuchten kam in den Finsternissen des Verstandes, und zu erwärmen in der Kälte unserer Herzen. Laßt uns folgen diesem Morgenstern, damit er uns die Sonne zeige.

Gebet.

Wir bitten Dich, o Herr! ertheile Deinen Dienern das Geschenk Deiner himmlischen Gnade, damit uns, denen der Geborne aus der allerseligsten Jungfrau der Stifter alles Heiles ist, die Feier ihrer Geburt das Heil und den Frieden vermehre; durch denselben Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn.

Fest der Verkündigung Marias.

Evangelium Luk. I. 26—39. Der Engel Gabriel ward gesandt zu Maria der Jungfrau.

Betrachte, christliche Seele die Wichtigkeit dieses Tages, an welchem das Wort ist Fleisch geworden. Wann ist es Fleisch geworden? In dem Augenblick, meinen die Väter, wo Maria voll Demuth sagt: „Ich bin eine Magd des Herrn, mir geschehe nach Deinem Worte." So großen Werth hat die Demuth vor Gott. Opfere heute Gott ein demüthiges, ergebenes Herz.

Gebet.

O Gott! der Du nach der Verkündigung Deines Engels beschlossen hast, daß Dein Wort in dem

Schooße der allerseligsten Jungfrau Maria Fleisch annehmen sollte; verleihe uns auf unser Flehen, daß wir, welche in ihr die wahre Gottesmutter gläubig verehren, bei Dir durch ihre Fürbitte mögen Gnade finden; durch Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn.

Fest Mariä Heimsuchung.

Evangelium Luk. I. 39—48. Maria ging eilends zu Elisabeth.

Betrachte, christliche Seele, wie das Verlangen gottliebender Seelen nach dem Messias belohnet ward, indem er sich ihnen schon vor der Geburt offenbaret: So erwecke denn heute ein rechtes Verlangen nach der Ankunft des Herrn und er wird nicht lang auf sich warten lassen.

Gebet.

Wir bitten Dich, o Herr! ertheile Deinen Dienern das Geschenk Deiner himmlischen Gnade; damit uns, denen der Geborne aus der allerseligsten Jungfrau Maria der Stifter alles Heiles ist, die Feier ihrer Heimsuchung das Heil und den Frieden vermehre; durch denselben Jesum Christum, unsern Herrn, u. s. w.

Fest Mariä Reinigung.

(Lichtmesse.)

Evangelium Luk. II. 22—41.

Gleichwie die heilige Jungfrau heute sich sammt ihrem Sohne Gott dem Herrn zum Opfer gebracht, so opfere du dich selbst auf mit allen deinen Kräften. Weil sie arm war, brachte sie ein paar Turteltauben; auch die kleinste Gabe ist vor Gott angenehm, wenn sie von einem reinen Herzen dargebracht wird; Gott sieht nicht auf die Gabe, sondern auf den Geber.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! tief im Staube gebeugt, flehen wir zu Dir, unendlich Herrlicher, um die Gnade, daß auch wir stets mit dem reinen Sinne vor Dir erscheinen, mit welchem Dein eingeborner Sohn unter der Hülle unseres Fleisches heute im Tempel vor Dir erschienen ist. Amen.

Fest der Schmerzen Mariä.

Evangelium Joh. XIX. 25—28.

Dieses Fest, welches am Freitage vor dem Palmsonntage gefeiert wird, soll den Gläubigen Veranlassung geben, frommen Sinnes die Schmerzen zu erwägen, die das Herz der Mutter Jesu bei verschiedenen Gelegenheiten gleich einem schneidenden Schwerte durchdrangen, wie ihr schon Simeon im

Tempel geweissagt hatte. Eine Anleitung dazu findet man oben Seite 287.

Gebet.

Göttlicher Heiland! bei Deinem Kreuztode durchbohrte nach der Weissagung Simeon's ein Schwert der Schmerzen die unschuldige Seele der preiswürdigsten Jungfrau-Mutter Maria; verleihe gnädigst, daß, die wir ihre Leiden und Schmerzen mit Andacht verehren, wir auch durch die Verdienste und Fürbitte der bei dem Kreuze stehenden Heiligen die glückseligen Wirkungen Deines Leidens an uns empfinden mögen.

Fest der Himmelfahrt Mariä.

Evangelium Luk. X. 38—42.

Dieses schon in der Apostelzeit, wenn auch der Christenverfolgungen wegen heimlich, hernach aber in Rom und Konstantinopel öffentlich gefeierte Fest wird in der katholischen Kirche begangen zum Andenken an den seligen Tod Mariä und in der Ueberzeugung, daß sich die heiligste Jungfrau im Genusse der himmlischen Glorie bei ihrem göttlichen Sohne befinde, wo sie für uns alle bittet, wenn wir sie darum anflehen.

Gebet.

Wir flehen zu Dir, o Gott! verzeihe die Sünden Deiner Diener, auf daß wir, die wir durch

unsre Handlungen Dir nicht gefallen können, durch die Fürsprache der Mutter Deines lieben Sohnes mögen gerettet werden.

Am Feste der heiligen Engel.

Wir wissen, durch Gottes Offenbarung belehrt, daß uns die heiligen Engel unsichtbar umgeben und uns nahe sind, an unsern Schicksalen Theil nehmen, sich betrüben, wenn wir sündigen, sich freuen, wenn wir Gutes thun. Opfere also Gott ein deinem hl. Schutzengel treu ergebenes Herz.

Fernere Andacht für diese Feste enthalten die kleinen Tagzeiten zum hl. Schutzengel Seite 160.

Gebet.

In heiliger Freude feiern wir das Fest Deiner heiligen Engel, unserer schützenden Begleiter; so verleihe uns denn, o Herr, daß wir Kraft ihrer Beschirmung von allen Versuchungen unsrer Feinde mächtig errettet und gegen alles Widrige unangetastet bleiben mögen; durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Feier der Apostelfeste.

Die Apostel waren die Ersten, welche das Evangelium verkündigten. Unerschrocken zogen sie in die Welt, fingen überall den Kampf mit Lüge und

Sünde an, ließen sich durch Nichts davon abhalten, durch keine Leiden, Schmerzen, Martern und Gefangenschaft; ja sie gaben das Leben für ihren Glauben hin. Opfere daher Gott ein gläubiges und für den Glauben zum Tode bereites Herz.

Gebet.

O Gott! der Du den heutigen Tag durch das Blutzeugniß Deines heiligen Apostels N. geheiliget hast, verleihe Deiner Kirche, daß sie in Allem der Vorschrift Derjenigen folge, durch welche Deine Religion ihre Verbreitung erhielt; durch Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

Fest eines heil. Martyrers.

Selig der Mann, der die Prüfung aushält; wenn er die Probe besteht, wird er die Krone des Lebens empfangen, welche der Herr denen, die ihn lieben, verheißen hat. (Jakob. I. 12.)

Gebet.

Gott! Du erfreuest uns alljährlich durch die Feier Deines heil. Martyrers N.; verleihe nun nach der Fülle Deiner Liebe, daß wir uns des Schutzes dessen getrösten dürfen, dessen Geburtsfeier wir heute begehen; durch Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

Fest eines heil. Bekenners.

Glückselig der Mann, der unbefleckt gefunden wird, der dem Golde nicht nachstrebte und auf Gold und Schätze seine Hoffnung nicht baute. Wo ist er? lasset uns ihn loben; denn er hat Wunderbares in seinem Leben gethan. (Sirach 21.)

Gebet.

Verleihe uns, allmächtiger Gott, daß die ehrwürdige Feier Deines heil. Bekenners N. die Andacht und Früchte des Heils in uns vermehre; durch Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

Fest einer heil. Jungfrau.

O wie schön ist ein keusches Geschlecht! — sein Andenken ist ewig; denn es ist bei Gott und Menschen beliebt; wenn man es vor Augen hat, so ahmet man ihm nach; verliert man es aus den Augen, so strebt man darnach; ewig wird es geschmückt mit der Siegeskrone und trägt den Lohn des Kampfes davon, den es sich durch Reinigkeit errungen hat. (Buch der Weisheit IV. 1—3.)

Gebet.

Erhöre uns, o Gott! unser Trost und Heil! und verleihe uns, daß wir, welche mit heiliger Wonne das Fest Deiner heiligen Jungfrau N. feiern,

von den wärmsten Gefühlen der Gottseligkeit durchdrungen werden mögen; durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Fest einer heiligen Frau und Wittwe.

Wer wird ein starkes Weib finden? Ihr Werth ist wie Dinge, die weit herkommen, von fremden Ländern. Sie öffnet ihre Hand den Armen und streckt ihre Hände nach den Dürftigen aus; sie hat Acht auf den Wandel ihres Hauses und ißt ihr Brod nicht müßig. (Sprichw. 31.)

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! erhöre unser demüthiges Flehen, daß, wie wir uns heute wegen des festlichen Andenkens Deiner heiligen N. erfreuen, wir also auch nach ihrem musterhaften Beispiele in der wahren Andacht und allen Dir wohlgefälligen Tugenden täglich zunehmen; durch Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

Fest aller Heiligen.

Evangelium, Matth. V. 1—3.

Für diesen Tag sind die kleinen Tagzeiten oben Seite 236.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott, der Du uns das Andenken aller Deiner Heiligen an Einem Tage feiern lassest, verleihe uns, daß, wie Du die Zahl der Fürbitter für uns so groß gemacht hast, wir auch die ganze Größe Deiner Erbarmungen an uns erfahren mögen; durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Aller-Seelen-Tag.

Für diesen Tag sind die kleinen Tagzeiten für die Verstorbenen Seite 251.

Kirchweihfest.

Dieß Haus ist erbaut, daß Du, o Gott, das Gebet Deines Knechtes ansehest und sein Flehen und die Bitten hörest, die Dein Knecht vor Dir ausschüttet; damit Du Deine Augen über dieß Haus aufthuest Tag und Nacht, über den Ort, wovon Du verheißen, daß Dein Name daselbst angerufen werde. Wer immer an diesem Orte betet, den erhöre von Deiner Wohnung, das ist, vom Himmel, und sey ihm gnädig. (Chronik I.)

Gebet.

O Gott! der Du uns den Weihetag dieses Deines heiligen Tempels alljährlich wiederbringest und

zum Genusse Deiner heiligen Geheimnisse uns wohlbehalten hinführest; erhöre das Gebet Deines Volkes, und verleihe, daß alle, welche in diesem Dir geheiligten Hause, um Deine Gnade zu erflehen, sich versammeln, Deines Trostes und ihrer Erhörung Wohlthaten erlangen und empfinden durch Jesum Christum, unsern Herrn, der mit Dir lebt und regiert in Ewigkeit. Amen.

Schlußgesang einer frommen Seele zu Jesus.

Was ist mir auf Erden lieber,
O mein Jesu! außer Dir?
Alles Andre geht vorüber,
Du, o Jesu, bleibst bei mir.

Wem sollt' ich mein Herz sonst schenken,
Als, o Jesu! Dir allein?
An Dich soll es stets gedenken,
Bei Dir kann es fröhlich seyn.

Für Dich, Jesus! will ich leiden,
Stärk' mich nur in jeder Pein;
Mit Dir will ich einstens scheiden,
Bei Dir will ich selig seyn.

Spruch der hl. Agnes.

Der, den meine Seele liebt, hat nicht seines
Gleichen,
Darum soll auch seiner Lieb' alle Liebe weichen;
Was an Andern gut und viel,
Hat er ohne Maß und Ziel.

Gelobt sey Jesus Christus!

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

In der C. Etlinger'schen Verlagshandlung in Würzburg ist ferner erschienen, und um die beigesetzten Preise zu haben:

Bauer, A. C., Kilian der christliche Glaubensheld, Apostel der Franken, dessen Lebens-Geschichte und Martertod; nebst Meß-, Beicht- und Kommunion-Gebeten. Taschenformat. geh.
2 gr. oder 9 kr.

Bottler, Dr. J. E. Die Stimme des Glaubens und der Andacht. Ein Erbauungsbuch für gebildete Katholiken. In Gesängen und Gebeten. Mit Approbation des hochwürdigsten erzbischöfl. Ordinariats. Zweite, verbesserte Prachtausgabe. Mii 3 schönen Stahlstichen und gestochenem Titel. 8. Weißes Druckpapier 16 gr. od. 1 fl. 12 kr.
— Feinstes Velinpap. 20 gr. od. 1 fl. 30 kr.

Eckartshausen, Hofr. von, Gott ist die reinste Liebe. Meine Betrachtung und mein Gebet. Neueste einzig rechtmäßige Original-Pracht-Ausgabe. Mit 3 schönen Stahlstichen und gestochenem Titel. 8. Weißes Druckpapier
14 gr. oder 54 kr.
— Feinstes Velinpap. 20 gr. od. 1 fl. 30 kr.

Erzählungen und Gespräche zur Erweckung und Belebung sittlich-religiöser Gefühle. Zunächst für Zöglinge in Taubstummen-Anstalten bestimmt. 8.
7 gr. od. 24 kr.

Fritz, Ph., der im Geiste und Namen Jesu Christi betende kathol. Christ. Ein Gebet- und Andachtsbuch für Alle, die das Heil ihrer Seele lieben. Fünfte, verbesserte und verm. Pracht-Ausgabe. Mit 3 schönen Stahlstichen und gestochenem Titel. 8. Weißes Druckpap. 14 gr. od. 54 kr.
— Feinstes Velinpap. 20 gr. od. 1 fl. 30 kr.

Fritz, Ph., Jesus Christus, meine Wahrheit und Liebe. Ein Gebet- und Andachtsbuch für kathol. Christen. Zweite, verbesserte und verm. Pracht-Ausgabe. Mit 3 schönen Stahlstichen und gestochenem Titel. 8. Weißes Druckpap. 14 gr. od. 54 kr.
— Feinstes Velinpap. 20 gr. od. 1 fl. 30 kr.

— — Gelobt sey Jesus Christus. Ein Lehr- und Gebetbuch für die katholische Jugend. Mit 1 Titelkupfer. 8. Velinpap. 12 gr. od. 48 kr.

— — Lasset die Kleinen zu Mir kommen. Ein Lehr- und Gebetbuch für die kathol. Jugend. 8. 12 gr. od. 48 kr.

Gehrig, J. M., die fromme Unschuld. Ein Lehr- und Gebetbüchlein für Kinder. Vierte, verbesserte Auflage. Mit 1 Titelkupfer. Taschenform. 2 gr. oder 9 kr.

— — Der Weg zu Gott. Ein Gebet- und Betrachtungsbuch für katholische Christen. Dritte, von Pfarrer **Fritz** verbesserte und verm. Aufl. Mit 1 Titelkupf. 8. 12 gr. od. 48 kr.

Gnadenpfennig, der neue. Ein Gebetbuch für fromme Verehrer Marias. broch. 6 gr. od. 24 kr.

Gott in der Natur. Ein Betrachtungs- und Erbauungsbuch für denkende Christen. Nach **Fenelon** bearb. Mit 1 Titelkupf. Neue Aufl. 8. Auf Druckpap. 9 gr. od. 36 kr.
— Auf Schreibpap. 12 gr. od. 48 kr.

Lieder und Gebete für die Verehrer des heiligen Aloysius. Mit Genehmigung des hochwürdigsten Herrn Bischofs **Georg Anton** von Würzburg. 8. 3 gr. od. 12 kr.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Nakatenus, Wilhelm,

Himmlischer Palmgarten für fromme katholische Christen enthaltend vollstä
ndige Mess-, Beicht- und Communion-Andachten, Tagzeiten, Litaneien, Gebete,
Betrachtungen u.s.w. ; aus der heil. Schrift und den Vätern
zusammengetragen

Würzburg 1842

Asc. 3353 d
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10265353-1